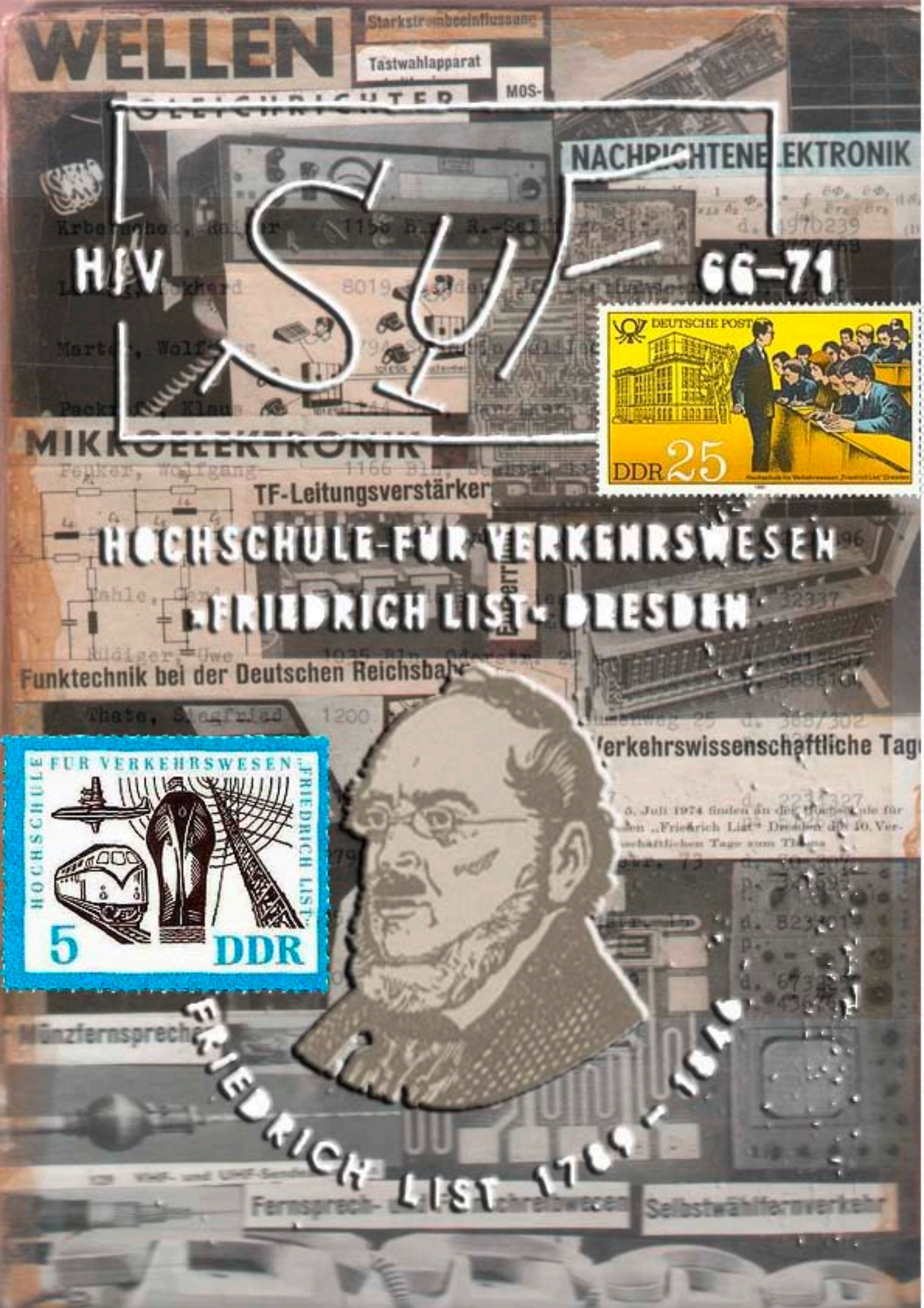


Erinnerungen an 45 Seminargruppentreffen 1971-2016 und 50 Jahre Studienbeginn des SuF-Jahrgangs 1966-1971 der HfV "Friedrich List" Dresden



www.bildbiograf.de


WELLEN
Starkstrombeeinflussung
Tastwahlapparat
MOS-
NACHRICHTENELEKTRONIK
HfV
SU
66-71
DEUTSCHE POST
DDR 25
MIKROELEKTRONIK
TF-Leitungsverstärker
HOCHSCHULE FÜR VERKEHRSWESEN
„FRIEDRICH LIST" DRESDEN
Funktechnik bei der Deutschen Reichsbahn
Verkehrswissenschaftliche Tag
HOCHSCHULE FÜR VERKEHRSWESEN FRIEDRICH LIST
5 DDR
FRIEDRICH LIST 1789 - 1846
Münzfernsprecher
Fernsprech- und Fernschreibwesen
Selbstwählfernverkehr

E-Chroniken der SuF-Seminargruppentreffen 1971-2016 *)

Teil I: Die ersten 33 Jahre (bildschirmoptimiert mit 72 dpi)

- ► 1971-1981: SuF tifft SuF(F) 4
- ► 1982-1992: Immer weiter so 56
- ► 1993-2004: Es bleibt dabei 131

Teil II: Immer weiter so (druckoptimiert mit 300 dpi)

- ► 2005: Bonn - Thormann 271
- ► 2006: Dresden - Kionka, Leinert 298
- ► 2007: Berlin - Beulich, Busch 319
- ► 2008: Berlin - Kegel, Peuker 340
- ► 2009: Berlin - Gey, Berthold 357
- ► 2010: Spreewald - Krbetschek 383
- ► 2011: Dresden - Ahrendt, Leinert, Kionka 402
- ► 2012: Leipzig - Engelmann 432
- ► 2013: Bernburg - Krenz 473
- ► 2014: Zwickau - Wilcke 492
- ► 2015: Schwerin - Venohr 529
- ► 2016: Dresden - Ahrendt, Kionka, Leinert 560

Anlagen (bildschirmoptimiert mit 72 dpi)

- ► Anlage 1: Peukers Berufung 573
- ► Anlage 2: Faschingskarten in Handarbeit 575
- ► Anlage 3: The Story Of "Ad Exercitium Salamandris" 579
- ► Anlage 4: Aus dem SuF(F)-Innenleben 599
  - Diverse Interna
  - Huckelbums-Fete - Wolfgang/Sascho u. a.
  - Abschlußvorlesung/Umzug/Feier - Wolfgang/Sascho u. a.
  - Und abends im Zwinger - Wolfgang/Sascho u. a.
  - "Zelle" und andere Raritäten - Bärbel u. a.
  - S&F 2002 und Lilienstein - Eckard u. a.
  - Herrentag 1970 - Rainer u. a.
  - "Mauscheln", Lilienstein, Berlin, Dresden - Hartmut u. a.
  - Singen, Bier, Wandern, Skifahren & NVA - Manfred u. a.
- ► Anlage 5: Abschlußzeitung von 1966
  "Die letzten Menschen von SuF" 42



*) Alle Indexeinträge (►) sind mit den angegebenen Seiten wechselseitig verlinkt.

Zurück

HfV SUF 66–71

HOCHSCHULE FÜR VERKEHRSWESEN
»FRIEDRICH LIST« DRESDEN



FRIEDRICH LIST 1789 – 1846

1971

Nach dem Absolvententreffen

Nein, Freunde, auch diesmal
war ich kein Versager,
mein Frohsinn hat sich
wieder selbst übertroffen.
Ich hatte die schweinischsten
Witze auf Lager
und hab alle anderen zu Boden gesoffen

Wie hat es die Gäste
vom Stuhle gerissen
als ich dann das Lied
von der Frau Wirtin krakeelte.
Der Barfrau habe ich
in den Busen gebissen!
Nur schade, daß ihr
der Humor dafür fehlte.

Daß wir uns zu sechst
in den Trabi reinzwängten
und dann im Hotelfahrstuhl
jene naiven
doch gar nicht so auffallenden
Damen bedrängten
geschah nur aufgrund
meiner Initiative

Heut' windet sich zwar
mein gastritischer Magen,
doll wenn ich den Kopf
unter 'n Wasserhahn halte,
dann denk ich voll Stolz,
man wird wieder mal sagen:
Noch gänzlich der Alte!





Zusatzblatt
(nicht Bestandteil der Chronik)



S u F - Jahrgang 66-71

Arendt, Jürgen	8019 Dresden, Comeniusstr. 30a	d. 2313166 p.
Berthold, Arndt		p. 3753116
Beug, Axel	1140 Bln, Kienbergstr. 26	d. 4922452 p.
Beulich, Kurt	1154 Bln, W.-Pieck-Str.88	d. 4922208 p.
Engelmann, Werner	7253 Brandis, R.-Breitscheid 4	d. 7902377Lpz p. 3530
Gey, Klaus		
Croneberg, Horst	1200 Frankfurt/O. Moskauerstr.70	
Halboth, Helmut	8122 Radebeul, Weststr. 8	
Dr. Harder, Wolfgang	1170 Bln, Pablo Nernda Str.9	d. 6814041 p. 6566269
Junge, Hans-Peter	2520 Rostock, A.-Kivi-Str.7	d. 9851223 p.
Kegel, Wolfgang	1143 Bln, Flämingstr. 59	d. 4922023 p.
Kionka, Helmar, Dr.	8020 Dresden, Wiesenstr. 33	d. 52301 p. 2371974
Körsten, Rainer	1146 Bln, Auersbergerstr. 7	d. 4477234 p.
Dr.Kraft, Rolf-Jürgen	1115 Bln, Groscurthstr. 6	d. 2853179 p. 3490095
Kranz, Hartmut	4351 Bernburg, Gr.Schloßbreite 8	Bbg 85616 p. 5222
Krbetschek, Rainer	1156 Bln, R.-Seiffert-Str. 4	d. 4970239 p. 3727468
Ladwig, Eckhard	8019 Dresden, Pfeifferhansstr.19	d. 55670 p. 4590122
Marter, Wolfgang	2794 Schwerin, Galileo-Galilei 8	d. 70204 pw 85338
Packroff, Klaus	1144 Bln, Bansiner Str. 6	d. 4925360 p.
Peuker, Wolfgang	1166 Bln, Seestr. 11	d. 4922253 p. 6480787
Popel, Dieter	1157 Bln, Junker-Jörg-Str. 2	d. 2105396 p.
Rahle, Gerd	3018 Magdeburg, Griesemann-Privatweg 37	d. 32337 p.
Rüdiger, Uwe	1035 Bln, Oderstr. 25 a	d. 6813807 p. 5886184
Thate, Siegfried	1200 Frankfurt/O. Pflaumenweg 25	d. 368/302 p. 22520
Thormann, Hans-Joachim	1136 Bln, Am Tierpark 17	d. 2234327 p. 5126343
Venohr, Jürgen	2792 Schwerin, Makarenkostr. 73	d. 70 307 p. 321695
Wilcke, Ralf-Edgar	9549 Zwickau, Hölderlinstr. 15	d. 823301 p.
Winter, Manfred	1055 Bln, Th.-Mann-Str. 29	d. 6732257 p. 4367643

HfV SUF 66-71

1.

Treffen 19 72

Ort : Dresden

Termin :

Vorbereitet durch : Thormann

Teilnehmer: Thormann
Berg
[illegible]
Wilke
Harder
Kegel
Lerdt
Popel
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Adrowitz

1972

HfV SUF 66-71

2.

Treffen 19 73 September

Ort : Berlin

Termin : 15. oder 22.7.

Vorbereitet durch : Thormann, Berthold,

Unterschrift fehlt! Oder Arendt?

Teilnehmer: Harder
Thormann
Bürg
[illegible]
Vogel
[illegible]
Ryal
[illegible] ← ?
[illegible]
Peuker
[illegible]
Cadorp

1973

HfV SUF 66-71

Wanderung Müggelberge, Besuch Müggelturm,
Dampferfahrt bis Rübezahl,
Abendveranstaltung Gesellschaftshaus Grünau,
Venohr im Wald gepennt! nach gewaltigem Spielabend.






FLOTTE




links











HfV SUF 66-71

3.

Treffen 19 74

Ort : Berlin

Termin : 14.9.74

Vorbereitet durch : Popel Berg

Teilnehmer: Thomann
Berg
[illegible]
[illegible]
Wolf
Wilcke
Vogel
Popel
[illegible] ← Vendor!
[illegible]
Pinker
Zahle
Winter
[illegible]

1974

HfV SUF 66-71

Wanderung nach
Lipnitzsee und
Wandlitz

~~Jägerklause~~ ~~Wildschweinerse~~

~~Raabe Diele~~
Jägerklause (flambierter Frischling) V

lückenhafte Erinnerungen

Alex hatte -,23 M Trinkgeld
errechnet u. bezahlt!

HfV SUF 66-71

4.

Treffen 19 75

Ort : Berlin

Termin : 13.9.75

Vorbereitet durch : Kegel, Kraft ✓

Teilnehmer: [illegible]

[illegible]

[illegible]

Kegel

Pepel

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

GEY

1975

Bln , den 12.6.75

Hülloh S u F (F) - Brüder!

4.

Das 3. Seminartreffen steht mal wieder vor der Tür.

Termin: 13. 9. 1975

Tagesordnung:

Dampferfahrt ab

1.	Dampferfahrt ab Treptower Park	1o.3o Uhr
2.	Aufenthalt in Woltersdorf	13.45 - 15.45
3.	Ankunft Treptow	18.35
4.	Abendessen und Bierkonsum nach Bedarf - Raabe-Diele	19.oo .....

Unterkunftsprobleme sind individuell zu lösen.
Teilnahmeerklärung (auch Fehlmeldung) bitte bis 31.7. an:

Wolfgang Kegel 1197 Berlin Sterndamm 8a Tel. 587 22o23
Rolf Kraft 1o71 Berlin Kranzowstr. 15

D A S O R G A N I S A T I O N S K O M I T E E

HJV SUF 66-71

5.

Treffen 19 76

Ort : Dresden

Termin : 25.126.9.76

Vorbereitet durch : Kiontke, Wilcke Ludwig, Arendt
↑ U. fehlt! ↑ U. fehlt!

Teilnehmer:

Thate fehlt!

1976

Dresden, den 26.1.1976

An den Stamm der SuF Kommilitonen des Jahrganges 1966-1971

Das Treffen 1976 findet

am 25./26. September 1976

in Dresden statt.

Beginn wird am 25.9.76, 12 Uhr sein.

Teilnehmermeldungen (s.Abriß bitte bis 15. März 1976 an

R.E. Wilcke, 8054 Dresden, Pillnitzer Landstr. 77.

Telefonische Rückmeldungen: Dresden 683133 oder bei Helmar Kionka, Eckhard Ladwig, Jürgen Arendt.

Mit S u F (F) - Gruß

Die Org-Gruppe

R ü c k m e l d u n g Treffen 76

Am Treffen 76 nehme ich teil. Benötige eine/keine Übernachtung vom 25./26.9.76.

Name Unterschrift




OLUNG


ERHOLUNG

HfV SUF 66-71

Internat Wolfshügel 10

Mittag "Erholung"

Nachmittag "Waldcafe"

Abend "Ratskeller"

mit lustigen Liedern!

„Lesbisch ..."

A U S W E R T U N G

UNSERER UMFRAGE ANLÄSSLICH DES VI TREFFENS DES S u F - STAMMES

Es wurden 24 Fragebogen verschickt, zurück kamen 18 d.h. 75%

1. Würdest Du noch einmal studieren?
   Ja 14 Nein 3 einmal ?
2. Wenn Ja, dieselbe Fachrichtung?
   Ja 8 Nein 7
3. Wenn Nein, was würdest Du dann machen?
   Je einmal: Sexuologie, Medizin, Lehrer, Landarzt, Bautechnik, Ökonomie, im Beruf arbeiten
4. Arbeitsstelle entspricht der Studienrichtung
   Ja 8 Nein 3 50/50 7
5. Wieviel Prozent der Studienerkenntnisse konnten bisher angewendet werden?

5	25	50	75	95	Prozent
4	7	5	2	0	Antworten

6. Mit der Arbeitsstelle zufrieden?
   Ja 5 Nein 0 50/50 13
7. Hast Du auf Deinem Arbeitsplatz eine Perspektive?
   Ja 9 Nein 9
8. Hast Du Dich laut Studienrichtung weitergebildet?
   Ja 6 Nein 12
9. Zu wieviel Prozent nutzt Du Deine Arbeitszeit aus?
   Durchschnitt: 68,6 %
   Maximum : 95 %
   Minimum : 10% und 25% je einmal, Rest $\geq$ 50%
10. monatl. Bruttoeinkommen
    Durchschnitt: 1120.-
    Maximum : 1315.-
    Minimum : 1000.-
11. Jahreseinkommen: kein Aussage möglich, Angaben zu ungenau
12. Urlaub pro Jahr:
    Maximum: 31 Durchschnitt: 26.1 Tage
    Minimum: 20
13. Bist Du in der PZR?
    Ja 11 Nein 7

558/76

14. Bist Du mit Deinem Familienstand zufrieden?

Ja 16 Nein 2

15. Für Verheiratete, würdest Du Deine Frau wieder heiraten?

Ja 13 Nein 4

16. Anzahl der Seitensprünge in den letzten 5 Jahren:

Je einmal: 2
3
meine Frau guckt zu
6 mal : 0
9 mal : Strich oder keine Antwort

17. Anzahl der Kinder:

a) (ehelich) Durchschnitt: 1,11 (6mal 2 , 8mal 1)
b) sonst: 3mal o
3mal ?
12mal Strich oder keine Antwort

18. Kennt Deine Frau die Antworten zu 14 bis 17 ?

Ja 11 Nein 6

19. Bist Du mit Deiner Wohnung zufrieden?

Ja 1o Nein 5 5o/5o 3

2o. Wohnung: Neubau Altneubau Altbau Haus ohne eig. Whng.
4 1 1o 3 0

21. Motorisierung: Auto Trabi Krad Fahrrad ohne
4 2 3 7 2

22. Bierverbrauch in Litern pro Woche:

Maximum: 18
Minimum: o,5 Durchschnitt: 6,3

23. Zigarettenverbrauch in Schachteln/Woche

2mal 7 Sch./Wo.
1mal 1 Sch./Wo.

24. Hochschullehrer:

Bester	Wichtigster	Schlechtester
1o x Phys. Müller	6 x Fritzsche	6 x Hampel
3 x Kauczor	2 x Strobel	2 x Haupt
2 x Strobel	2 x Hampel	2 x Reith

25. Vorlesungen:

Beste	Wichtigste	Schlechteste
7 x Ex-Physik	3 x TdN	13 x Fernmeldetechn.
3 x Mathe	3 x Mathe	3 x ML
2 x Regelungstechnik	2 x ML	
	2 x Elektonik	
	2 x Fernmeldete.	

(Einmalige Nennungen zu 24 und 25 wurden nicht mit aufgeführt.)

Dresden, am 25. September 1976

559/76

HfV SUF 66-71

6.

Treffen 1977 1.10.

Ort : Berlin

Termin : 1.10.77

Vorbereitet durch : Benlich, Penker

M. fehlt!

Teilnehmer:

Hermann

Berg

[illegible]

[illegible]

Wilcke

[illegible] Kraft

Kegel (Vormittag verpennt)

Pysel

Engelmann

[illegible]

Penker

Winter

1977

HSV SUF 66-71

Mittag Rübezahl
kegeln!
Abend Schinkelklause
große Dachaufzug berichtigt

Betochek trat gegen Tonne!

Brummmm

HIV SUF 66-71

7.

Treffen 19 78

Ort : Berlin

Termin : 23.9.78

Vorbereitet durch : Packroff

Teilnehmer: Grossmann, Kiesler, Bung, Pfeiler, [illegible], [illegible], [illegible]

~~Vogel (verspätet!)~~ Verleumdung !!!

Harder (nur abends)

- Treff : Grünau
- Mittag : Waldgaststätte Hauffsruh
- Wandern : Waldspaziergang mit Pilz-Sammeln
- Abend : Alt-Cöllner - Schankstuben

1978

[illegible]ationskommitee [illegible] Berlin, August [illegible]
SuF - Treffen

Bekanntmachung !

Das Organisationskomitee der 7. SuF - Festspiele schlägt dem erlauchten Teilnehmerkreis vorausgegangener Treffen vor, die diesjährige nicht immer ganz öffentliche Festsitzung

am 23. September 1978 in Berlin

durchzuführen und bittet um baldige Rückmeldung an den Vertreter des Organisationskomitees.

Treffpunkt : 11.00 Uhr am S-Bahnhof [illegible]

Besonderer Hinweis : Stock (zum Stützen bei [illegible] Wanderung und auf dem Heimweg) und [illegible] (zwecks Sammlung für die Begleichung der Zeche) sind nicht zu vergessen !

für das Orga-Kommitee

Dipl. Ing. Klaus Peckroll
1035 Berlin [illegible]

HfV SUF 66-71

8.

Treffen 1979

Ort : Berlin

Termin : 15.9.79

Vorbereitet durch : Thormann, Harder

Teilnehmer: Harder
Thormann
Beuß Kapt'n „black out"
[illegible]
[illegible]
Kegel
[illegible]
[illegible]
[illegible] Winter Ladwig
[illegible] Pohle

Packroff + Rudi fehlen! (s. Bilder)

- Treff S-Bahn Grünau
- Fahrt historische Straßenbahn
- Mittag Schiffsgaststätte
- Übersetzen mit Fähre
- Wanderung nach Müggelheim
- Abend Gaststätte Baikal am Leninplatz

1979

Berlin, den 30.6.79

Einladung zum

8. Treffen der SuF(F) - Kommilitonen

Unser traditionelles Treffen findet 1979 am 15. September wieder einmal in Berlin statt. Wer kein Verhinderungsmoment hinnehmen möchte, finde sich am besagten Tag bis um 10.00 Uhr s.t. am S - Bahnhof "Grünau" ein.

Die Teilnahme ist schriftlich oder formlindlich bis zum 31.7.79 zu melden an

Hans-Joachim T h o r m a n n — 110 Berlin, Radickestr. 30
Tel. 2234327 7.00-16.00 Uhr

oder

Dr. Wolfgang H e r d e r — 1035 Berlin, Simplonstr. 23
Tel. 6382409 7.00-16.00 Uhr

Für die erforderliche Grundausstattung mit Zahlungsmitteln ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Für das Org.Komitee

Thormann

Arendt 231 (3116) 3166 ✓

Cadenz 55670

HIV SUF 66-7

Mittagessen ~~Haeff's Pub~~ Schiffsgaststätte + Stal

~~historische Straßenbahn~~

Übersetzen mit Fähre

Wanderung nach Müggelheim

Abend „Baikal" Leninplatz

siehe anderes Blatt

Venoler hat „teure" Kopfhörer gekauft.

Kegel Vormittag verpennt.



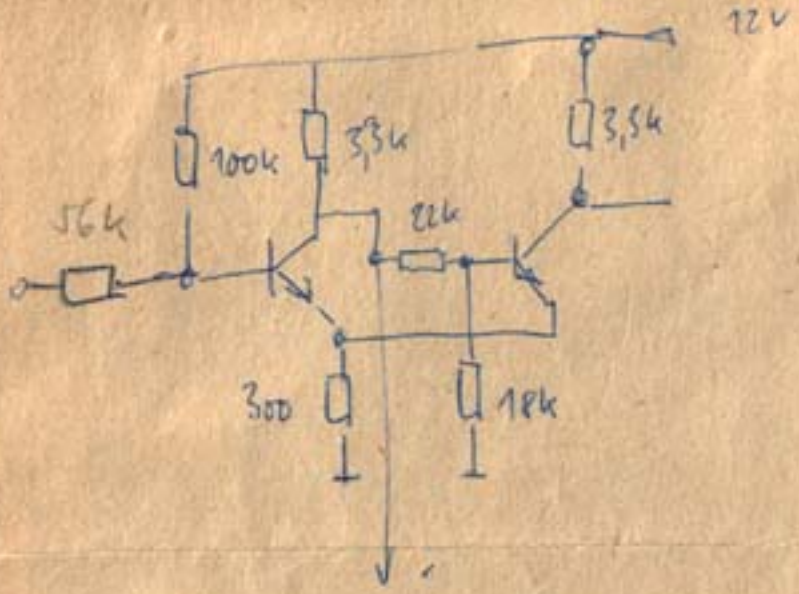

6



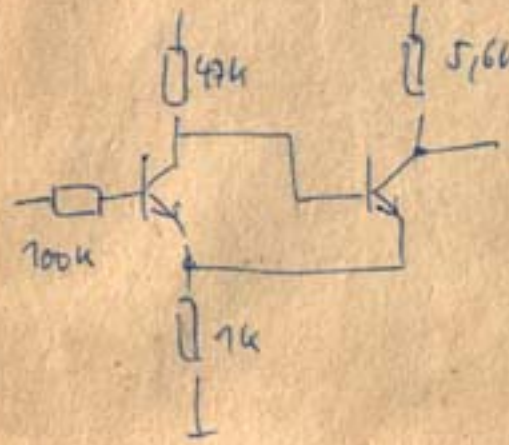




fa Nr. 3 1977 S. 125







HfV SUF 66-71

9.

Treffen 1980

Ort : Berlin

Termin : 11.10.80

Vorbereitet durch : Winter, Kegel

u. fehlt!

Teilnehmer: Hosmann

Bing

[illegible]

[illegible]

Kegel

Pepel

[illegible]

[illegible]

1980

Hallo, liebe SuF(F)- Freunde !

Bald ist es wieder soweit

Am Sonnabend, dem 11. 10. 1980 begibt sich die SuF(F)- Gemeinde wieder auf ihre Wallfahrt zu den ihr heiligen Biergründen.

Zeitplan :

10.00 - 11.00 Uhr Treffen in der Gaststätte "MAIROSE" (direkt am S- Bhf. Birkenwerder) zum Ausgleichen eines evtl. vorhandenen Flüssigkeitsdefizits

11.00 - 11.15 Uhr Abmarsch, um die Überschüsse an Flüssigkeit wieder loszuwerden sowie Neuigkeiten auszutauschen und andere Kontakte zu pflegen

gegen 12.30 Uhr Nachfassen von festem und flüssigem Proviant (Durch Ausradeln geeigneter Wanderkarten kann man diesen Ort eingrenzen .)

„Brese-Krug"

gegen 14.30 Uhr erneuter Abmarsch aus den gleichen Gründen w. o.

um die Nachmittagszeit herum Benutzung des Wegs kommender Verkehrsmittel zur Vermeidung weiterer Schwächungen der SuF(F)- Gemeindemitglieder

anschließend fröhliches Abschiednehmen unter voraussichtlich individuell verschiedener Überführung in einen neuen Zustand der Glückseligkeit

Die Organisatoren

Zieht Euch warm an !!!

HfV SUF 66-71

Abend Gaststätte „Holzteller"
Piechstr

Fahrt mit Pferdekutsche ✓

Wanderung Briesetal, Ausgangsbasis

→ ~~Borgsdorf~~ Birkenwerder → Brieskrug → Wanderung →
Kremser bis Zühlsdorf → Bus
↓
Gruppen-Pinkeln

Winter
Popel
Nijenhof
[illegible]
[illegible]

HSV SUF 66-71

10.

Treffen 19 81

Ort : Dresden

Termin : 9.-11.10.81

Vorbereitet durch : Kionka / Ladwig

Teilnehmer:

1981

Dresden, d. 17.6.81

10 Jahre ist es her!

Liebe Freunde vom SüF-Stamm!

Unserer Tradition folgend treffen wir
uns zum 10. in Dresden.

Treff: Freitag, 9.10.81 Mittag

Ende: Sonntag, 11.10.81 nach dem
Frühschoppen

Weitere Informationen: Anfang September

Sammelt Durst u. Kondition!

Helmar.

Ich nehme (nicht) teil.
Ich benötige (kein) Quartier.
Ich zahle meinen Obulus (ca. 20,- M)
nach Erhalt der off Einladung (Sept)
aktuelle Adresse:

Tel.:

xxxxxxxxxxxxx LIEBE SuF - FREUNDE ! xxxxxxxxxxxxx

Zu der nun doch noch ermöglichten offiziellen Einladung
hier einige weitere org. Hinweise;

1. Bitte Umfragebogen sofort an mich zurück!
2. Der Obul s wird an Ort und Stelle eingezogen, bei unbegründetem Fernbleiben werden entstandene Unkosten per Gerichtsvollzieher eingetrieben!
3. Zum Ablauf:

Freitag 9.1o. 1o.oo Treffen Foyer ZIG
11.oo "Nürnberger Ei"
12.3o bis ca 16.oo HfV
anschließend Quartier beziehen
Abend: "Hubertushof" (zu erreichen Straßenbahn Linie 3 oder 6 bis Haltestelle "Hubertusplatz" - Richtung Wilder Mann)

Sonnabend 1o.1o: 1o.oo Uhr Treff Dresdner Markt - Postplatz
- Schwarzbierzelt -
Abmarsch von hier 1o.3o Uhr
Abend: Treff Postplatz -
(Krawatte ist mitzubringen!)
Tanz Zwingergaststätte

4. Eventuelle Rückfragen sind jederzeit bei mir möglich:
Tel. d. 462 33 63
p. 237 19 74

Kionka
8020 Dresden
Wiesenstr 33

Helmer

Dr.-Ing. Helmar Kionka
8o2o Dresden
Wiesenstr. 33
z.Zt. WB 1717o Tel.3363

Dresden, den 19.9.81

Prof Krampe persönlich vorlegen. Strobel 24.9.

Einverst. 29.9.

Prof. Dr. sc. techn. H. Krampe

Sektion Technische Verkehrskybernetik
Prof. Dr. sc. techn. Krampe

Absolvententreffen mit Weiterbildungsveranstaltung
(Fachrichtung Sicherungs-und Fernmeldetechnik 1966-1971)

Unser 1o. Absolvententreffen am 9./1o. Oktober 1981 beabsichtigen wir mit einer Weiterbildungsveranstaltung an unserer Hochschule zu verbinden. Dazu wollen wir folgende Punkte in unser Programm aufnehmen:

- Besichtigung Verkehrstechnisches Simulationslabor
  (Vorabsprache mit Prof. Strobel erfolgte, die Besichtigung ist beantragt)
- Besichtigung der Laborräume im Bereich 1717o
  (Vorabsprache mit Prof. Augustin erfolgte)
- Demonstration einiger Versuchsaufbauten für Mikrorechnereinsatz im Fernmeldewesen ("Sprechwegebewertung" und "Gebührenerfassung")
- Aussprache mit Vertretern des Lehrkörpersüber moderne Lehrinhalte unserer Fachrichtung

Zur Durchführung dieser Veranstaltung, die mit der Abteilung Weiterbildung (Koll. Hirsekorn) abgesprochen ist, bitte ich Sie die Genehmigung zu erteilen.
Eine Liste der Teilnehmer ist als Anlage beigefügt.
Da wir Besichtigungen an der HfV nur an einem Werktag durchführen können, bitte ich Sie eine Einladung an den Teilnehmerkreis auszusprechen, um die Freistellung zu erleichtern.
Die Organisation und eventuell anfallende Arbeiten werden von mir übernommen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Namen meiner Kommilitonen

Helmar Kionka

Wissenschaftsbereich 17170
- Nachrichtentechnik

Herrn
Axel Beug

1140 Berlin
Kienbergstr. 26

17170/Dr.Ki/Be 3363 29. Sept. 1981

Absolvententreff an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List", Fachrichtung "Sicherungs- und Fernmeldetechnik" (1966 - 1971)

Sehr geehrter Herr Beug!

Ihr erfolgreicher Abschluß an unserer Hochschule jährt sich in diesem Jahr zum 10. Mal!

Aus diesem Anlaß laden wir Sie in Abstimmung mit der Abteilung Weiterbildung der HfV zu einer eintägigen Weiterbildungsveranstaltung mit einem Absolvententreffen recht herzlich ein.

Die Veranstaltung findet am

Freitag, dem 9. Oktober 1981

statt.
Treffpunkt: 10.00 Uhr im Foyer des Zentralen Institutsgebäudes.

Folgende Punkte stehen auf dem Programm:

1. Besichtigung "Verkehrstechnisches Simulationslabor" am WB Automatisierungstechnik.
2. Besichtigung der Labor- und Praktikumsräume am WB Nachrichtentechnik.
3. Demonstration einiger Versuchsaufbauten für Mikrorechnereinsatz im Fernmeldewesen ("Sprechwegebewertung" und "Gebührenerfassung").
4. Aussprache mit Vertretern des Lehrkörpers über moderne Lehrinhalte unserer Fachrichtung.

Für die Durchführung und Organisation ist verantwortlich:

Dr.-Ing. H. Kionka, Tel.: 462 3363, Raum S 107.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen könnten.

Mit sozialistischem Gruß

Prof. Dr. sc. techn. Augustin
Wissenschaftsbereichsleiter

xxxxxxxxx auch zum 1o. unsere kleine interne
Umfrage unter dem Stamm der SuF-Brüder xxxxxxxxxxx

1. Wie oft hast Du am Treffen teilgenommen? x
2. Würdest Du noch einmal studieren? ja - nein
3. Wenn ja, dieselbe Fachrichtung ja - nein
4. Arbeitsstelle entspricht der Fachrichtung ja - nein - 5o/5o
5. Wieviel Prozent der Studienkenntnisse wendest Du an? 5 25 5o 75 95 Proz.
6. Mit der Arbeitsstelle zufrieden ja - nein
7. Zu wieviel Prozent mußt Du die Arbeitszeit nutzen, um die Pflichtaufgaben zu erledigen .....Proz.
8. Monatliches Bruttoeinkommen .....M
9. Zusatzverdienste (Honorare, Neuerrearb., Taxifahren, Pfusch, u.v.a.m.) ca.....M/Monat
10. Urlaubsanspruch .....Tage/Jah
11. Bist Du in der FZR? ja - nein
12. Bist Du mit Deinem Familienstand zufrieden? ja - nein - 5o/5o
13. Familienstand: ...mal verh./...mal geschieden / ledig
14. Wieviel Kinder hast Du in die Welt gesetzt? .....
15. Bist Du mit Deiner Wohnung zufrieden? ja - nein
16. Art der Wohnung:
Neubau/Altneubau/Altbau/Haus/ohne eig. Whng
17. Motorisieungsgrad
Auto/Trabant/Krad/Fahrrad/Kinderwagen/ohne
18. Bierverbrauch ....Liter/Woche
19. Schnapsverbrauch ....Liter/Woche
20. Zigarettenverbrauch ....Schachtel/Wo.
21. Arbeedienst - wie oft u. wie lange? .....
22. Dienstgrad .....

Bitte ohne Absender oder auch mit an mich zurück!
Alle Angaben werden rein intern zusammengestellt und bei einem kleinen Bierchen ausgewertet!

H. Kionka
8o2o Dresden
Wiesenstr. 33 Tel.: d. 462 33 63
p. 237 19 74

Hallo SuP-Freunde - hier die Auswertung unserer Umfrage:
-- 18 von 2o haben geantwortet -- :

1. Teilnahme am Treffen: Min.: 3 Max.: 1o ø : 6,5
2. Würdest Du noch einmal studieren: ja: 16 nein: 0 ?: 2
3. dieselbe Fachrichtung: ja: 8 nein: 8 ?: 2
4. Arbeitsstelle entspricht Fachrichtung: ja: 1o nein: 5 5o/5o: 3
5. Anwendung Studienerkenntnisse: 5 2% 5o Prozent
   5 7 5 Mal
6. Mit Arbeitsstelle zufried-n: ja: 12 nein: 4 jein: 2
7. Ausnutzung der Arbeitszeit: Max: 1oo% Min: 4o% ø: 6o %
   2 mal 3 mal
8. Bruttoeinkommen: Max: 16oo.- Min: 12oo.- ø 8 135o.- M
9. Zusatzverdienste: Max: 2oo.- ø : 11o.- M von nur 7 Nennungen
1o. Urlaubsanspruch: Max: 31 Min: 22 ø : 26,o Tage
11. FZR-Teilnehmer: ja: 11 nein: 6 leider ja: 1
12. zufrieden mit Familienstand: ja: 17 nein: 6 5o/5o: 1
13. Familienstand: ledig: 1 geschied.: 2 Rest: verh!!
14. Anzahl der Kinder: Min: 0 ø: 1,55 Max: 3
15. zufrieden mit Wohnung: ja: 12 nein: 5 5o/5o: 1
16. Art der Wohnung: Neubau: 9 Altneubau: 1 Altbau: 5 Haus: 3
    ohne: 1
17. Motorisierung: Auto: 9 Trabant: 5 Krad: 1 Fahrrad: 5
    Kinderwagen: 1 ohne: 1
18. Bierverbrauch in Litern/Woche: Min: o,1 ø: 5,2 Max: 15!!!!!!
19. Schnapsverbrauch in ~~%~~ Lit/Wo. Min: 0 (5 mal)
    ø : o,27
    Max: 1,5 !!!!!
2o. Zigarettenverbrauch: 1 x 1o 1 x 6 1 x 5 Schachtel/Woche
21. Urlaubszeit: 2x 4 Wo. - 2 3 x 5 Wo. - 1 1 x 7 Wo. - 1
    1 x 12 Wo. - 3 2 x 8 Wo. - 1
    2 x 4 Wo. + 2 x 12 Wo. - 1
    2 x 4 Wo. + 1 x 8 Wo. - 1
22. Dienstgrad:

Sold.	Gefr.	Ltn.	OLtn.	Matr.	OMatr.	KapitänLtn
2	3	6	1	1	1	1

Und ~~nächsten~~ dieses Jahr im hohen Norden bei Freund Jürgen!

Ahoi! Helmar

P.S. Meine Telefonnummer ab 1.1.82: Dresden 523o1 App
IPF Außenstelle Dresden
Klarastrasse 12

HSV SUF 66-71

F - Besichtigung HSV-Labore, besonders Fahrkartenautomaten und Schalter-Fahrkartenausgabe.

F - Gespräche mit Haupt, Zimmerer.

S - Interessante Stadtrundfahrt mit Besichtigung Antifaschismus-Gedenkstätte

S - Mittagessen in neuer Gaststätte ["Intertex"] WROCLAW Prager Straße

F - Freitag Mittag „Nürnberger Ei"

- Sonnabend Treff Markt Schwarzbierzelt.

S - Spaziergang Weißer Hirsch

F - Abend Hubertushof Wilder Mann

S - Abend Postplatz, Zwingergaststätte

F - Freitag

S - Sonnabend


URNBERGER



HJV SUF 66-71





Zurück

HfV SUF 66-71

11.

Treffen 1982

Ort : Schwerin

Termin : 9.10.82

Vorbereitet durch : Venohr

Teilnehmer: Harder

Mosmann

Bing

[illegible]

Vogel

Popel

[illegible]

ENGELMANN

Das ist das „V" von „Venohr" ! (Im dezenten Suff entstanden)

[illegible]

Marter

Penker

Kohle

1982

Schwerin, den 1.9.82

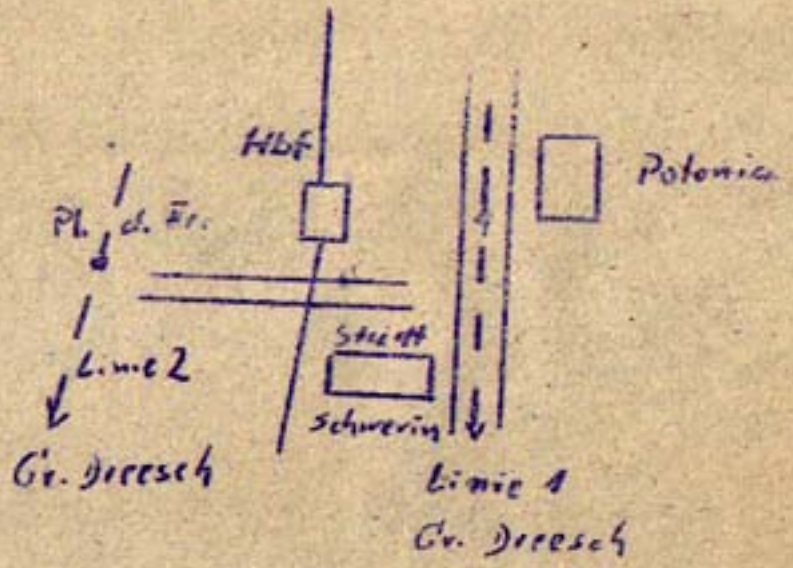
Einladung zum GF - Treffen

am 9.10.82 in Schwerin

Programm: - 9.00 Uhr gemeinsames Frühstück
HHotel Stadt Schwerin
- 10.00 Uhr Führung Schweriner Dom
- 10.45 - 13.00 Stadtbesichtigung,
individuell Frühschoppen
- 13.00 Uhr Mittagessen
Hotel Stadt Schwerin
- 14.00 - ca. 17.00 Uhr Wanderung
am Schweriner See nach Zippendorf
- 19.00 Uhr Abendveranstaltung
Hotel Polonia

Unterkunft steht von bis im
AWH Kalininstr. bereit. Anmeldung unter
Venohr, Deutsche Post

Bemerkung: bitte Material und Erinnerungen
zum Anlegen einer Chronik un-
serer Treffen mitbringen





HIV SUF 66-71

12.

Treffen 19 83

Ort : Magdeburg
Termin : 10.9.83
Vorbereitet durch : Rahle

Teilnehmer:

(Krimka war verschnupft!)

1983

S u F Jahrgang 1966 - 71

Für die Organisation des "SuF-Treffens" 1983 wurde ich durch einstimmigen Beschluß der Teilnehmer am Treffen 1982 verantwortlich gemacht.
Das Treffen wird in Magdeburg
am 10. September 1983
durchgeführt.
Zwecks Vorbereitung der Gastronomie bitte ich umgehend um Teilnahmebestätigung und Übernachtungsbedarf (genau von - bis).
Leermeldung erforderlich.

Mit bestem Gruß

Gert Rahle

Adresse : G.Rahle
3017 Magdeburg
Griesemann Privatweg 37

Telefon (DA) : 3812350

HSV SUF 66-71

Interessante Stadtbesichtigung mit Ausblick vom Turm des Domes.

Schlechter Service am Abend in der Gaststätte Polonia

Gute Beteiligung.

Das „Petermännchen"-Bier hat geschmeckt

- gemeinsames Frühstück „Stadt Schwerin"
- Frühschoppe
- Mittag Stadt Schwerin
- Wanderung nach Zippendorf
- Einige wollten in die Waldburg → Abschreckung: sehr teuer! (sie haben es aufgegeben)



Magdeburg, Klosterhof

HIV SUF 66-71

Der Ausrücker verläßt um 22⁴⁰ Uhr die „Handwerker-Bar" samt Resten des kalten Büfets (.... für seine Katze).

- gemeinsames Frühstück, Master, Vendor stoßen dazu
- Quartiere belegen und Marsch zum Mittag durch den Kulturpark Rotehorn zur Jägerhütte, (mit leichten Regenschauern) selbst Gesalchen konnte die Jägerhütte nicht auf Anhieb finden
- Besichtigung des Klosters unser lieben Frauen mit anschließenden Kaffeetrunken,
- gemütlicher Abend mit kaltem Büfett, Bier und guter Unterhaltung
- ganz verbissene spielten anschließend die Nacht lang Karte (Beng, Kranz, Urbetschek, Vendor wauschelten)
- insgesamt ein gelungenes Treffen mit guter Beteiligung

Magdeburg, den 23.

Werk „SuF" – Aktuelle!

Wie bereits angekündigt, findet unser diesjähriges Treffen am 10.9.1983 in Magdeburg statt. Treffpunkt ist das „Haus des Handwerks" 10⁰⁰ Uhr, wo das Frühstück eingenommen werden kann (siehe Skizze). Den Tagesablauf gebe ich bei Bekannt.

Haus des Handw.



Mit Gruß gut Rolle

GASTSTÄTTE UND HOTEL

Kulturhaus des Handwerks

301 MAGDEBURG

Gareisstraße 10

Preisstufe IV Fernruf 51422

Rechnung	M	Pf
P. HANN	17.	48
	6.	10
	23	58

Datum: 10.9.83 Kellner: Hoffman

IV-14-14

HfV SUF 66-71

Neustädter Faß
nur Abend?

Dresden - ~~Löbtau~~ Leipziger Str.!

keine weiteren Erinnerungen
bei Anlage der Chronik '83

Alex hat viel ....
BROILER
berücksicht

Ansonsten: „STA~~CH~~RO PRAMEN"

HfV SUF 66-71

13.

Treffen 1984

Ort : Leipzig

Termin : 29.9.84

Vorbereitet durch : W. Engelmann

Teilnehmer: Engelmann
Harder
Nicolai
Marter
Peuker
[illegible]
Heismann
Kahle
[illegible]
Kegel
[illegible]
Pachroff (am Tage)
Zeug
[illegible]

Ein Lob dem Vereinsleiter! !!!

Auerbachs Keller war nie Wucht! W. Marter 20 36

Die Orgel → ein Elektris!

Völkerschlacht denkmal gesperrt, aber Ausstellung besucht!

1984

Lieber S u F (F) - Treffener !

Unser diesjähriges Treffen findet vom 29. 9. bis 30. 9. 1984 in Leipzig statt.
Geplante Anreise: 29. 9. 1984 gegen 10.00 Uhr
Geplante Abreise: 30. 9. 1984 individuell
Näheres erfährst Du mit der noch folgenden Einladung zum Studententreffen.

Bitte sende mir die Teilnahmeerklärung - auch bei Nichtteilnahme - umgehend zu.
Den Bescheid brauche ich bis spätestens 31. 3. 1984.

Meine Anschrift lautet: Werner Engelmann
7253 Brandis
R.-Breitscheid-Str. 4

Fernsprechanschluß: dienstlich (Leipzig) 0941 790 2836
privat (Brandis) 034292 3530

In der Hoffnung auf rege Beteiligung am Treffen grüßt Dich herzlich

der Ausrichter Werner

Brandis, den 14. 9. 1984

Lieber Treffianer des S u F (F) - Jahrganges 66 - 71 !

Unser diesjähriges Studententreffen naht mit Riesenschritten.
Hiermit seien Dir die näheren Einzelheiten mitgeteilt:

Beginn:	29. 9. 1984	10.00 Uhr
Ende:	30. 9. 1984	nach dem Erwachen bzw. nach beendetem Mauscheln
Ort:	Leipzig	
Treffpunkt:	Leipzig Hauptbahnhof Mitropa-Restaurant Osthalle (Empore)	
	Falls Du nicht pünktlich am Treffpunkt sein kannst, erwarten wir Dich 12.00 Uhr im	
	Restaurant Leipzig, Philipp-Rosenthal-Straße, Messegelände Halle 7	
Ablauf:	Besichtigung einer musealen Sehenswürdigkeit	
	Erklimmen einer Himmelsleiter	
	Kunstgenuß	
	Probieren der Leipziger Gerstenkaltschale	
	~~Beisammensein~~ Ausnahme: Gilt auch für Verein! (E wurde überredet)	

Bis zu unserem Wiedersehen die besten Grüße des Ausrichters

Werner

P. S.: Anbei da



LEIPZIG
Restaurant

CAFE' AM BRÜHL
über 10 Jahre





- Kirche St. Nikolai
- FDJ - Jugend und Studentenklub Moritzbastei
- Mittag Restaurant "Leipzig" Messehalle 7
- Völkerschlachtdenkmal
- Café Brühl
- Gewandhaus Orgelkonzert
- Abend
  Auerbachs Keller - Faßkeller
  - Kellnereinlagen zur Geschichte
  - Wettsingen mit Nachbartisch
  - Witze am laufenden Band
  - Nacht-Sex-Einlage im Wohnheim

NEUES GEWANDHAUS LEIPZIG

Gewandhaus zu Leipzig

– Großer Saal –

Sonnabend, 29. 9. 1984, 17 Uhr

„Stunde der Orgelmusik"

Parkett Mitte

Eingang B Reihe 15 M 4,– Sitz 14

ABRISS

Großer Saal

M 4,–

- 4 -

BI/18/135 LpG 801



450 JAHRE

Auerbachs Keller

7010 LEIPZIG
MÄDLERPASSAGE

Telefon 20 91 31

Tisch Datum

14	Kalte Platte	à	12,00	168,—
52	Bier 0,5 l	à	2,36	122,72
2	Fl. Sch. Sekt	à	29,25	58,50
2	Boone	à	2,70	5,40
6	Fl. Otto	à	14,40	86,40
3	Soda	à	0,50	1,50
15	Hexengt.	à	5,10	76,50

518,42 M

Kellner

III/6/19 184/1 0,75 KIG 6/83



















DER ELEFANT

Im Jahre 1984 brachte die Weltorganisation UNO eine Studie über die vom Aussterben bedrohten Elefanten heraus und forderte damit alle Länder auf, einen Beitrag zur Erhaltung der Dickhäuter zu leisten. Die Reaktion der Länder ließ nicht lange auf sich warten.

A f r i k a bringt einen Band heraus: Der vom Aussterben bedrohte Elefant
Autorenkollektiv

A m e r i k a bringt die Studie: Der Elefant im Wandel der Zeit von Dr. Fanti

F r a n k r e i c h : Ein Elefant wie Du und ich

E n g l a n d ein 3-bänd. Werk : Der weibliche Elefant
Der männliche Elefant
Das Liebesleben der Elefanten

S o w j e t u n i o n ein 4-bänd. W.: Der Elefant vor der großen soz. Oktoberrevolution
Der Elefant nach der großen soz. Oktoberrevolutio
Lenin und der Elefant
Der Elefant und der 26. Parteitag

DDR ein 12-bändiges Werk : Band 1-4 Übersetzung der 4 Bände aus dem Russischen ins Deutsche

Band 5-8 Auswertung der Erfahrungen der sowj. Freunde beim Umgang mit Elefanten

Band 9 Die Rolle des Elefante bei der Mithilfe um den Kampf für die weitere Ausgestaltung der ent. soz. Gesellschaft

Band 10 Die Steigerung der AP des Arbeitselefanten durch den Einsatz der Mikroelektronik und der Anwendung moderner Schlüsseltechnologien

Band 12 Der DDR-Elefant, enger Kampfgefährte und Verbündeter des sowj. Elefanten

HIV SUF 66-71

14.
Treffen 1985

Ort : Bernburg
Termin : 28.-29.9.85
Vorbereitet durch : Hartmut Kraut

Teilnehmer:

Kranz

1985

Lieber Verkehrskybernetiker-Jahrgang 1966 - 71 !

Das diesjährige Treffen findet am 28. 9. und 29. 9. 1985 in der über 1000-jährigen Stadt Bernburg statt.

Geplante Anreise: 28. 9. 1985, 10.33 Uhr (S 740)
Geplante Abreise: 29. 9. 1985, individuell ab 6.00 Uhr

Ich empfehle, daß möglichst viele Teilnehmer mit dem S 740 von Berlin bzw. Umsteigebahnhöfen um 10.33 Uhr in Bernburg eintreffen, da sonst erhebliche organisatorische Probleme zu erwarten sind. Sollte es dennoch nicht möglich sein, erbitte ich eine Information.

Um speziell das Problem Übernachtung abzusichern (hier gibt es ebenfalls erhebliche Probleme) benötige ich umgehend die Teilnahmeerklärungen.

Meine Anschrift lautet: Hartmut K r e n z
4351 B e r n b u r g
Große Schloßbreite 8

Fernsprechanschluß: dienstlich (Bernburg) 85 616
privat (Bernburg) 5222

00447

In der Hoffnung auf Teilnahme grüßt

der Anmelder



H a l l o T V I - Jahrgänger 1966-71

Das diesjährige Treffen findet wie geplant
am 28. September 1985 in Bernburg statt.

geplante Anreise: am 28. 9. 1985, 10.28 Uhr mit E 740

geplante Abreise: am 29. 9. 1985 individuell

Ich bitte nochmals alle Teilnehmer, die Anreise so zu koordinieren, daß durch Umsteigen, z. B. in Köthen, die Anreise mit dem E 740 (10.38 Uhr) in Bernburg erfolgt.
(Nachzügler können im Zeitraum 11.45 - 13.15 Uhr in der Gaststätte "Klubhaus der Sodawerker" - Skatzimmer - Bernburg, Friedensallee, zustoßen.)

Sollte es dennoch nicht möglich sein, erbitte ich eine Information!

geplanter A b l a u f

- Ankunft 10.28 Uhr in Bernburg, Hauptbahnhof
- Quartierbelegung
- Mittagspause
- Besichtigung von Bernburger Sehenswürdigkeiten
- Wanderung am Saalestrand
- Vesper
- Verkehrserlebnis
- Tagesausklang
- Nachtruhe

Mit freundlichen Grüßen

der A u s r i c h t e r

R. U- 8

Quittung Nr. ..... Mark 218,–

Von Speisen u. Getränke

für

Mark Zweihundertachtzehn –

erhalten zu haben bescheinigt ..... hiermit

Bernburg den 28. 9. 1985

[illegible]

HO Bernburg
VST 0803 23 7141
Chiffrier u. Schlüsselstelle
4350 Bernburg
Kettenbrücke Str. 2974





Pils ~~////~~ ~~////~~ ~~////~~
~~////~~ ~~////~~ ~~////~~
~~////~~ ~~////~~ ~~////~~
~~////~~ ~~////~~ ~~////~~ ~~////~~ 156.00

Alter Meister 40,32
~~////~~ ~~////~~ // 375.00

571,32

15 x à 25.00
Gedeck 24,48

595,80

28.09.85 Hoffmann

HO-Gaststätte Alter Markt Bernburg

Thälmannplatz 26 Ruf: 2895

Alter Markt



HfV SUF 66-71

15.
Treffen 1986

Ort : Dresden
Termin : 24.-26.10
Vorbereitet durch : Ladwig, Kionka

Teilnehmer: Wolfgang Kegel
Jürgen [illegible]
Rainer [illegible]
Edgar Wilcke
Werner
Axel Bang
Manfred Winter
Peter Popel
Wolfgang Penker
Hans-J. Hiermann
Kurt Bayhl
Arndt Breitkreuz
Wolfgang Harder
Helmar Kionka
Eckhard Ladwig
H. [illegible]
Werner [illegible]
Chris

1986

24.6.86

S + F - Treffen 1986

Hallo, liebe Freunde!
Unser diesjähriges Treffen findet vom 24. bis 26.10.1986 in Dresden statt.
Die erste Veranstaltung ist für den 24. abends geplant. Das Treffen in der sächsischen Schweiz durchzuführen, hat nicht geklappt. Es ist also nicht zwingend erforderlich einen Urlaubstag einzuplanen.
Konkrete Hinweise über den detaillierten Ablauf des Treffens erhaltet Ihr im September.

Bis dahin verbleiben wir mit den besten Grüßen und Urlaubswünschen

H. Klenke A. Ludwig

Bitte Rückgabe der Teilnahmemeldung bis Ende August

Dresden, 10.10.1986

StF - Treffen 1986

Hallo, liebe Freunde!

Unser diesjähriges Treffen findet wie geplant vom 24.10. bis 26.10.1986 in Dresden statt.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

1. Freitag 24.10.86

Die erste Veranstaltung findet um 19^{00} in der Weinbergschänke Pillnitz, Am Rathaus 2, Dresden 8057, statt.
Die Weinbergschänke ist folgendermaßen zu erreichen
- bis Schillerplatz Str.b. Linie 6 od. 11 bzw. Busl. 61 oder 93 (letztere über Zwingli str.)
- ab Schillerplatz Busl. 85

Die Übernachtung ist im Arbeiterwohnheim, Postelwitzerstr. 2, Dresden, 8020, auf den Namen Schmidt, Dieter, geplant. Das AWH ist mit der Str.b. Linie 12, 14 u. 17 bis Haltestelle Zwinglistr. zu erreichen. Das AWH befindet sich im ersten Hochhaus gegenüber der Haltestelle Zwinglistr.

2. Sonnabend 25.10.86

- 9^{30} Treffpunkt ist der Postplatz (Zwingergaststätte vor Eingang zur SB) anschließend Besichtigung des Theaterplatzes
- 12^{00} Mittagessen in der HOG „Goldene Weintraube" Radebeul, Str.b. Linie 4 od. 5 bis Landesbühnen Sachsen
- 14^{00} Besichtigung eines einmaligen Museums
- 18^{00} Hauptveranstaltung in der HOG „Hubertusgarten", Bautzener Landstr., Str.b. Linie 11 bzw. Busl. 61 od. 93 und Str.b. Linie 11

3. Sonntag 26.10.86

Individuelle Abreise

Mit besten Grüßen
Die Verfasser

Anlage
Umfrage Jahrgang 86
Bitte nach Möglichkeit bis 24.10.86
an Dr. Helmar Kiunka
Wiesenstr. 33
Dresden, 8020 Zurücksenden

---- für den [illegible].-25.Oktober [illegible]
eine kleine Fragerei an die BuP-Vertreter des Jahres 6.-[illegible]

1. Wie oft hast Du am Treffen teilgenommen? ...
2. Würdest Du noch einmal studieren? ja n[illegible]
3. Wenn ja - dieselbe Fachrichtung? ja n[illegible]
4. Arbeitsstelle entspricht Fachrichtung ja nein So/[illegible]
5. Wieviel Prozent der Studienkenntnisse wendest Du an? 5 25 So 75 [illegible]
6. Mit der Arbeitstelle zufrieden? ja nein So/[illegible]
7. Anzahl der Arbeitsstellen nach dem Studium? x
8. Zu wieviel Prozent mußt Du die Arbeitszeit nutzen, um die Pflichtaufgaben zu erledigen .....
9. Monatliches Bruttoeinkommen .....
10. Erhältst Du zusätzliche Belohnung (Treue), ja n[illegible]
11. Urlaubsanspruch .....[illegible]
12. Bist Du in der FZR? ja n[illegible]
13. Bist Du mit Deinem Familienstand zufrieden ja nein So/[illegible]
14. Familienstand ....lad .....x verh. .....x [illegible]
15. Anzahl der Kinder .....[illegible]
16. Wohnungsart Neubau / Alstbau / Altneubau / Haus / ohne
.. ..
17. Bist Du Besitzer einer Datsche? ja nein
18. Bist Du Besitzer eines Gartens? ja nein
19. Motorisierungsgrad? Auto / Trabi / Krad / Fahrrad / [illegible]
.. ..
20. Bierverbrauch: Liter/Woche
Schnapsverbrauch: Liter/Woche
Zigarettenverbrauch: Schachteln/Woche
21. Dienstgrad: - Reichsbahn/Post:
- Armee :

Bitte ausgefüllt umgehend an mich zurück - Auswertung erfolgt unter Ausschluß der Ehefrauen und des Rechtsweges wie gehabt vertraulich

Helmar Kienka
6o2o Dresden
Wiesenstr. 33 Tel.: 237 1974 p.
523o1 d.

15 Jahre S u F (25. 10. 1986)

1. Teilnahme am Treffen: ∅ 10,8 x Max: 14
2. noch einmal studieren: 10x ja 2x nein
3. bei ja - dieselbe Fachrichtung: 5x ja 3x nein
4. Arbeitsstelle entspricht der Fachrichtung: 5x ja 2x nein 5x 50/50
5. Anwendung d. Studienergebnisse:

5	25	50	75	95%
3	7	2	–	–

6. Zufrieden mit der Arbeitsstelle:

1986	4x ja	2x nein	6x 50/50
1981	12x ja	4x	2x
1976	5x	0	13x

7. Anzahl der Arbeitsstellen nach dem Studium: ∅ 1,67 Max: 3x
8. Ausnutzung d. Arbeitszeit: 86: ∅ 67% Max: 100%
   81: ∅ 60%
   76: ∅ 68%
9. Bruttoeinkommen ∅
   86: 1485,- 1830,-
   81: 1360,- 1600,-
   76: 1120,- 1315,-
10. zusätzl. Belohnung: 10x ja 1x nein

11. Urlaubsansprüche: 26,2 Tg (konstant)

12. FZR: 8x ja 4x nein (—"—)

13. Familienstand zufrieden?

11x ja 0x nein 2x 50/50 (konst.)

14. Familienstand:

9x verh. (1x 2x verh)	1x led.	1x gesch	

15. Kinderzahl: Ø 2,00 Max: 4

16. Wohnung:

	Neub.	Altb.	Haus	ohne
(86)	8	1	3	-
(81)	9	5	3	-
(71)	4	10	3	-

17. Datsche: 2x ja 9x nein

18. Garten: 5x ja 5x nein

19.

	Auto	Trabant	Fahrrad	ohne
(86)	6	6 (1x 2x)	5	0
(71)	4	2	7	0

20. Bier: Ø 5,9 l/Wo. Max: 12 l/W

Schnaps: Ø 0,22 l/Wo Max: 0,5 l/W.

Zigaretten: 1x 2 Sch/Wo 1x 7 Sch./Wo

21. ORat 1x Rat 7x Amtm 1.

OLtn 1x Ltn 3x Gefr. 2 Sold. 1

1x Befreiter! Gruß Helmut.

Kurzcharakteristik des Treffens 86

1. Freitagabend
Fondueabend in der Weinbergschänke Pillnitz.
Kleines gemütliches Lokal mit lauter Musik, freundlichem Kellner, gutem Essen und ausgezeichnetem Bier (s. beiliegender Strichliste).
Allgemeine Zustimmung zum Verlauf des Abends.

2. Sonnabend
- Treff 9³⁰ Postplatz
- Spaziergang über Theaterplatz (Besichtigung der Semperoper leider nur von außen – in der Woche waren keine Führungen) und Straße der Befreiung zum Neustädter Bhf.
- Fahrt mit dem Zug nach Radebeul Ost
- Mittagessen in der Goldenen Weintraube – gutes Essen
- Besichtigung des Indianermuseums
- Fahrt mit der Straßenbahn zum Weißen Hirsch
- Besuch ehemaliger Kampfstätten
  - Wohnheim – ziemlich deprimierender Anblick
  - Erholung – nur noch eine Ruine
  - Waldpark – geschlossene Leergaststätte
  - Parkhotel – 0% der Plätze reserviert, aber nicht für uns
    (es regnet – die Stimmung pendelt um Null)
  - Cafe Weißer Hirsch – der letzte Notnagel – Kaffeetrinken
- 17³⁰ Hubertusgarten
  Es kommen kaum alte Erinnerungen auf, die Gaststätte ist zwecks Erhöhung der Preis-

Hafe renoviert worden, aber kalt und unfreundlich (die Kellnerin ist der letzte Knaster). Essen gut, Bier auch, aber der Preis ist, obwohl die Anwendung des Preisspiegels eine durchschnittliche brauchbare Einkommenserhöhung ergab (der Soda-Klimp ist in Führung gegangen), allen doch etwas zu hoch, was bewirkt, daß alle auf dem Teppich geblieben sind.

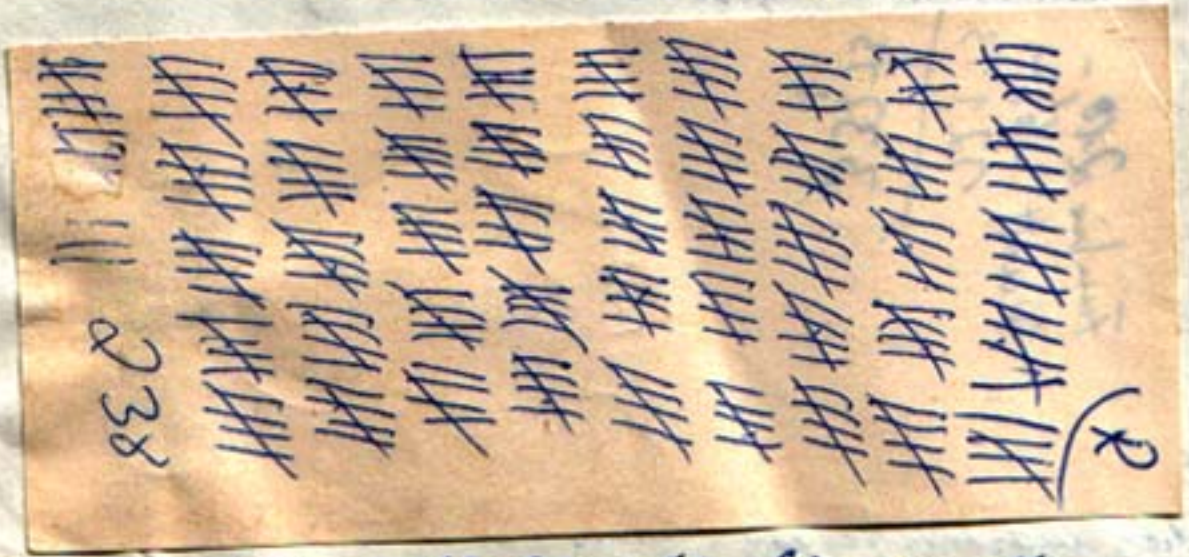
Stimmung kommt nicht so recht auf.

Es wird vereinbart das Treffen 1987 wie bisher in Stockach durchzuführen. Veranstalter ist Eddy. Der Teilnehmerkreis wird nach ausführlicher Diskussion nicht erweitert.

Okt. 86

E. Eddy

Strichliste aus der Einkaufstasche



mehr war nicht drin - das hier war alle

Mappe

S u F - Jahrgang 66-71 Stand Sept. 86

Arendt, Jürgen	8019 Dresden, Comeniusstr. 30a	d. 487 3858 p.
Berthold, Arndt	1072 Berlin, Leuenberger-Str. 12	p. (3753116)
Beug, Axel	1140 Berlin, Kienbergstr. 26	d. 4922452 PA-Nr. A 0322043 p.
Beulich, Kurt	1143 Berlin, Flämingstr. 59	d. 4922208 PA-Nr. 0541893 p. 3327718
Engelmann, Werner	7253 Brandis, R.-Breitscheidstr. 4	d. 7902836 Lpz p. 3833
Dr. Harder, Wolfgang	1170 Bln., Pablo-Neruda-Str. 9	d. 6566269 p. 63812645
Junge, Hans-Peter	2500 Rostock 6, A.-Einstein-Str. 16	d. 9851223 p.
Kegel, Wolfgang	1143 Bln., Flämingstr. 59	d. 4921476 PA-Nr. A 1037200 p. 3327617
Dr. Kienke, Helmar	8020 Dresden, Wiesenstr. 33	d. 52301 PA-Nr. N 1668719 p. 2371974
Körsten, Rainer	1140 Bln., Geißenweide 18	d. 4477234 PA-Nr. A 0145952 p.
Dr. Kraft, Rolf-Jürgen	1115 Bln., Groscurthstr. 6	d. 282194 PA-Nr. A 0350284 p. 3490095
Kranz, Hartmut	4351 Bernburg, Gr. Schloßbreite 8	d. 85616 PA-Nr. J 0533306 p. 5222
Krbetschek, Rainer	1156 Bln., R.-Seiffert-Str. 4	d. 4970230 PA-Nr. A 0255453 p. 3727468
Ladwig, Eckhard	8019 Dresden, Pfeifferhannsstr. 19/0406	d. 55670 PA-Nr. N 1667750 p. 4590122
Marter, Wolfgang	2794 Schwerin, Galileo-Galilei-Str. 8	d. 70204 p. 85338
Packroff, Klaus	1144 Bln., Bansiner Str. 6	d. 4925360 PA-Nr. A 0821248 p.
Peuker, Wolfgang	1166 Bln., Seestr. 11	d. 4922253 PA-Nr. A 0035911 p. 6480787
Popel, Dieter	1157 Bln., Junker-Jürg-Str. 2	d. 2105396 PA-Nr. A 0441806 p.
Renkel, Vera	1136 Bln., Robert-Uhrig-Str. 7	d. 2044340/337 PA-Nr. 0957007 p. 6295508

HfV SUF 66-71

16.

Treffen 1987

Ort : Zwickau

Termin : 9.10. - 11.10.

Vorbereitet durch : Wilcke

Teilnehmer:

Pogul

Gudberg

Hermann

Bing

Mehlkegel

[illegible]

[illegible]

Panther

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Engelmann

Wilcke

Packroff
Körsten } am 1. Tag

1987

Anlage

Teilnahmemeldung Absolvententreffen Matrikel SF 66

Am Absolvententreffen 1987 nehme ich an den Tagen .....
teil.

Für die Nächte .....
benötige ich keine/eine Unterkunft.

Personalausweisnummer:

Der Unkostenbeitrag von 40,- M wurde per Zahlkarte überwiesen.

.....
Unterschrift

Adresse

Tel.-Nr. für
evtl. Rücksprachen

IH Zwickau
Sektion Elektroautomatisierungstechnik

Zwickau, den 1. 6. 1987

E i n l a d u n g an Absolventen des Matrikels SF 66 der HfV

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einem Erfahrungsaustausch über Ihre Tätigkeit in der Praxis während der vergangenen 16 Jahre ein.

Die Veranstaltung findet vom 9. 10. 87 bis 11. 10. 87 statt.

Im Rahmen dieser Auswertung sind eine Besichtigung in der Sektion Elektroautomatisierungstechnik der Ingenieurhochschule Zwickau und einiger Fertigungsbereiche des VEB Sachsenring Zwickau vorgesehen.

Als kulturelle Programmpunkte stehen neben einer Stadtbesichtigung, speziell für den Abend des 9. 10. 87 ein Sinfoniekonzert, ein Schauspiel bzw. ein Besuch in einem Kellertheater zur Auswahl.

Für den 10. 10. 87 ist ein Gesellschaftsabend vorgesehen. Ein daraus resultierender Unkostenbeitrag von 40,- M ist bitte per Zahlkarte bis 30. 6. 87 an Koll. Dipl.-Ing. Wilcke, 9540 Zwickau, Hölderlinstr. 15 zu überweisen.

Weiterhin senden Sie bitte bei Teilnahme die beiliegende verbindliche Teilnahmemeldung (PA-Nr. für Besichtigungsanmeldung) bis zum

30. 6. 1987

an den Organisationsverantwortlichen Dipl.-Ing. Wilcke, Telefon (dienstlich 7.00 - 16.00 Uhr): 823 301, unter folgenden Anschriften:

Ingenieurhochschule Zwickau
Sektion Elektroautomatisierungstechnik
Dipl.-Ing. Wilcke
Dr.-Friedrichs-Ring 2A
9541

Dipl.-Ing. Wilcke
Hölderlinstr. 15
Zwickau
9540

Die Unterbringung erfolgt bei Bedarf im Internat Schillerstr. unserer Einrichtung.

Beginn der Veranstaltung 9. 10. 87, 12.45 Uhr am Eingang Werk I, Tor 1, des VEB Sachsenring Zwickau, Crimmitschauer Straße. Die Anfahrt kann mit Städt. Nahverkehr Buslinie 17, Richtung Weißenborn, erfolgen. Die späteste Abfahrt ab Hauptbahnhof ist ca. 12.20 Uhr ab Haltestelle Maschinenfabrik in der Reichenbacher Straße Nähe Bahnhof.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Gola
Sektionsdirektor

Anlage

Besichtigung im

VEB SACHSENRING Automobilwerke Zwickau DDR !

Betrieb des VEB IFA-KOMBINAT Personenkraftwagen Karl-Marx-Stadt
Betrieb der sozialistischen Arbeit

Auftakt!

VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau · 9541 Zwickau, Schließfach 311-13

Ingenieurhochschule Zwickau
Sekt. Elektroautomatisierungst.

PSF 35

Z w i c k a u

9 5 4 1

Sekt. EAT
20 April 1987
weitergegeben an: Wilcke

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Hausruf	Unser Zeichen	9541 ZWICKAU
Wi/Gr	08.04.87	70 4217	PQL-Pi/Ih	16.04.87

Besichtigung unseres Betriebes

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß die gewünschte Betriebsbesichtigung stattfinden kann.

Sie wollen sich bitte am 09. 10. 1987 um 13.00 Uhr am Tor I, Werk I, Crimmitschauer Straße, pünktlich einfinden. Sollten Sie zum genannten Zeitpunkt nicht anreisen können, so bitten wir um sofortige Benachrichtigung.
Das vorliegende Schreiben (bzw. eine Kopie) ist von Ihrem Delegationsleiter zum o. g. Zeitpunkt unserem betrieblichen Betreuer zur Einsichtnahme vorzulegen.

Die Teilnehmerzahl Ihrer Besuchergruppe darf aus Gründen der Sicherheit und Ordnung 20 Personen nicht überschreiten. Sofern diese Festlegung von Ihnen nicht eingehalten wird, sehen wir uns veranlaßt, den übrigen Personenkreis von der Besichtigung auszuschließen.

Das beiliegende Informationsblatt wollen Sie bitte unbedingt von allen Teilnehmern nebst Angabe der PA-Nr. unterschreiben lassen und am Tag der Besichtigung unserem Betreuer zurückgeben.

In der HO-Gaststätte am Werk I, Crimmitschauer Straße, haben Sie (außer montags) die Möglichkeit, einen Imbiß bzw. das Mittagessen einzunehmen.

Für den Verlauf der Besichtigung wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Anlage
Informationsblatt

Kögler
Direktor der
Betriebsakademie

73/86/PQ/100

Mit Kollgn. Weißpflog am 29.4.87 vereinbart, daß 23.10., 13⁰⁰ Ausweichtermin.

Z.G. mit Frau Piltz Ausweichtermin gestrichen.

Fernsprecher: Amt Zwickau Direkteinwahl 70 Vermittlung 700
Telex 78733 sozwi dd
Drahtwort: Sachsenring Zwickau Telefon: 78733
Bankverbindung: Nr. 5931-15-61 Fondtr. Nr. 0822 PSchK: Nr. 7497-55-30857 Betriebs-Nr. 0770900 9

10. Das Hineinsetzen in die fertigen und abgestellten Fahrzeuge sowie das Anlassen der Motoren ist ebenfalls untersagt.

11. Während der Führung der Delegationsteilnehmer ist diesen das Rauchen untersagt.

12. Bei Besichtigungen durch die Endmontage (FB 9) ist nur der Hauptgang bis zu den Rollprüfständen zu benutzen. Das Begehen zwischen den Montagebändern ist verboten.

13. Bei Eintreten eines Unfalls ist sofort die betriebliche Begleitperson zu verständigen. Diese hat entsprechend der Org.-Anweisung Nr. OA/23/04/LS Maßnahmen einzuleiten.

14. Für auftretende Verschmutzungen oder Beschädigungen der Kleidung bzw. mitgeführter Gegenstände übernimmt der Betrieb k e i n e Haftung.

15. Dieses Informationsblatt ist vor der Besichtigung durch den Leiter der Delegation und sämtlichen Delegationsteilnehmern zu unterschreiben und nach der Besichtigung des Werkes durch die Begleitperson an die Betriebsakademie zu geben.

Begrenzung der Gruppenstärke: 15 Personen

Zwickau, am .....

gez.
Dr. Hipp
Betriebsdirektor

gez.
Müller
Ltr.d.Inspektion f.techn. Sicherheit Arbeits- und Brandschutz

..... Wilke .....
Unterschrift des Leiters der Delegation

Unterschrift der Delegationsteilnehmer PA-Nr.

s. Anlage

Auf eine Stunde bei:

Prof. Dr. sc. Franz Meißner, Rektor der IH

Der Tradition verpflichtet mit zukunftsorientierter Ausbildung

Erinnerungen und Gedanken zum Thema „125 Jahre technische Ausbildung in Zwickau"



Als 1969 die Ingenieurhochschule gegründet wurde, nahm Prof. Dr. sc. Franz Meißner seine Tätigkeit als Direktor der Sektion Kfz-Technik auf. Seit 1978 steht er der Hochschule als Rektor vor.

Im Oktober beging die Ingenieurhochschule das 125jährige Jubiläum der technischen Ausbildung in Zwickau. Welche Bedeutung besitzt diese Tradition für eine der Zukunft zugewandte Lehre und Forschung?

Bildungsvorlauf im Blick auf das Jahr 2000 schließt das Wissen um die schöpferischen Leistungen der Vergangenheit und um den widersprüchlichen geschichtlichen Prozeß, in dem sie erbracht wurden, mit ein. Unter völlig neuen gesellschaftlichen Bedingungen knüpfen wir an dieses fortschrittliche Erbe an. Wir bewahren es am besten, wenn wir uns mit Engagement den Anforderungen unserer Zeit stellen.

Erinnern wir uns, was geschah vor 125 Jahren?

1862 wurde in Zwickau die „Bergschule" gegründet, weil im hiesigen Steinkohlenrevier junge Bergleute als Hilfspersonal für Steiger und andere Leitungskräfte gebraucht wurden. Darüber hinaus erforderten die rasche Entwicklung des westsächsischen Maschinenbaus und der beginnende Fahrzeugbau eine Lehranstalt für diese Industriezweige. So entstand 1897 die „Ingenieurschule". Als mit Gründung unserer Republik eine qualitativ neue Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung eingeleitet wurde, ergaben sich auch für unsere beiden Ingenieurschulen neue Aufgaben: Die Zahl der Studenten nahm zu, das Fern- und Abendstudium wurde eingerichtet. Nach Beendigung des Steinkohlenbergbaus in Zwickau erfolgte 1965 der Zusammenschluß beider Fachschulen zu einer „Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik". 1969 wurde schließlich die Ingenieurhochschule gegründet.

Schon den Vorgängereinrichtungen unserer Ingenieurhochschule wurde ein ausgeprägter „praktischer Sinn" bescheinigt. Wie äußert er sich heute?

Auch in der Zusammenarbeit mit der Industrie haben wir eine neue Qualität erreicht. Unsere Einrichtung ist auf der Grundlage von sieben Koordinierungs- und 79 Leistungsverträgen mit Kombinaten und Betrieben der DDR verbunden, z. B. mit dem Ifa-Kombinat Pkw und dem Kombinat Feinkeramik Kahla. Die Forschungskooperation richtet sich vor allem auf die Anwendung der modernen Rechentechnik, die Gestaltung der bedienarmen Produktion und der flexiblen Automatisierung sowie den Einsatz keramischer Werkstoffe im Fahrzeug- und Maschinenbau. Das ist zugleich der Lebensnerv für eine qualifizierte Ausbildung und leistungsfähige Forschungstätigkeit. Davon zeugen auch die 200 Promotionen seit 1979, dem Jahr, da die Hochschule das Promotionsrecht erhielt.

Wieviel Studenten werden gegenwärtig ausgebildet?

Etwa 1650 Kommilitonen, darunter junge Ausländer aus 35 Staaten, sowie 2500 Fern- und Weiterbildungsstudenten.

'Wissenschaftlicher Teil des Erfahrungsaustausches'.
Besichtigung einiger Bereiche der Sektion EAT und Informatik
über Ausbildung

Abendgestaltung : Kunst + geistige Getränke

Programmfolge

1. Der Beleuchter
2. Was soll das ganze Theater
3. Alles Theater
4. Der Kritiker
5. Die Garderobiere
6. Der Kantinenchef
7. Girls
8. Der Intendant
9. Die Souffleuse
10. Kleinkunst

– Pause –

11. Opernparodie
12. Der Schauspieler
13. Die Clowns
14. Salome
15. Die Schauspielerin
16. An den Sohn
17. Alles Theater

BÜHNEN DER STADT ZWICKAU
Theater in der Mühle
Tisch-Nr. 9
Kontrolle
Tisch-Nr.
9.10.1987 19.30

Ensikat/Wefelmeyer

Was soll das ganze Theater



Eine gemütliche Stunde im Internat bei Bier und Schmalzschnitten bildete den Abschluß.

Peter Ensikat/Bernd Wefelmeyer

Was soll das ganze Theater

mit Christa Schauer und Gottfried Hegenbarth

Regie: Gottfried Hegenbarth
Musikalische Leitung: Andreas Breiter
Ausstattung: Wolfgang Pester
Dramaturgie: Wilfried Warnke

Technische Einrichtung: Heinz Breitfeld, Beleuchtung: Frieder Lange, Requisite: Karina Wolf, Petra Götze

Anfertigung des Bühnenbildes und der Kostüme in theatereigenen Werkstätten: Jochen Müller (Tischlerei), Johannes Pontinus (Dekorationsabteilung), Herbert Segeth (Malsaal), Roland Mönnich (Obergewandmeister), Regina Müller, Dietlind Ottwald (Gewmeisterinnen)

Zum Schauspieler übrigens muß man geboren sein. Denn wenn man nicht geboren wäre, könnte man nicht schauspielern. Aber gerade als Schauspieler wünscht man sich ziemlich regelmäßig, man wäre wirklich nie geboren – regelmäßig vor jeder Premiere.

Peter Ensikat

Bühnen der Stadt Zwickau
Intendant: Jens-Peter Dierichs
Spieljahr 1987, Programmheft 19
Redaktion und Gestaltung: Dr. Wilfried Warnke
Fotos: Ursula Höhnerbach
Premiere: 17. Januar 1987, Preis: 0,30 M
Quellen:
Hansgeorg Stengel: Der rettende Stengel. Eulenspiegel Verlag, Berlin 1976
Hansgeorg Stengel, Die feine stenglische Art. Eulenspiegel Verlag, Berlin 1976
Gerd W. Heyse: Der Hund des Nachbarn bellt immer viel lauter. Eulenspiegel Verlag, Berlin 1978
Gerd W. Heyse: Kurz und scherzhaft. Eulenspiegel Verlag, Berlin 1979
Satz und Druck: Grafische Werke Zwickau
624074 III/29/1 1286 2000 KzG B 002/45/86

Der Haupttag des Treffens wird am Vormittag durch einen individuellen Stadt-(Einkaufs-)bummel begonnen und zum frugalen Mittagsmahl treffen wir uns im

HO
speiserestaurant
goldener anker
hauptmarkt 26 · zwickau 9540 -

den
An Vilke (JHS) 10.10.1987

PA-Nr.

Betr.

Auftrag/Rechnung
Innerbetriebliche Rechnungslegung

Anzahl	Warenbezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
14	Gedeck	16,40	229,60
14	Fl. Mineralwasser	2,40	33,60

Unterschrift

263,20 M

III/6/18 339/7 2 KIG 6/86

Stolzer Preis und feine Atmosphäre gaben ein gelungenes 'Paar'.

Im Anschluß an das Mittagessen zeigte uns eine Stadtführung noch nicht entdeckte Winkel und Kleinodien bzw. lehrte uns Wissenswertes aus der Historie der Stadt Zwickau



← Frühstücksdomizil "Schnelle Quelle"

Etappen: (Ringcafé) Wassergraben. Schloß Osterstein, Katharinenkirche, Plastiken mit Motiven aus der Historie (Brunnen), alte Muldebrücke, Dünnebierhaus, Rathaus, Dom. Schiffchen, IH (Reste grünhainer kloster).

Mit der längsten (einzigsten) Linie 4 begeben wir uns nun in den Stadtwald von Zwickau



Der Schienenweg der Zwickauer Straßenbahn, die ein wichtiges Nahverkehrsmittel ist, führt am ersten Zwickauer „Hochhaus" vorbei. In den Jahren 1959–1962 wurde dieses 10geschossige Gebäude mit seinen 72 Wohneinheiten errichtet.

Von der Endstelle (Bezirkskrankenhaus) beginnend führt uns der Weg zur Nachmittagstränke "Fernblick". Nach einem weiteren Spaziergang erreichen wir nun das Windberghaus. Hier erwartet uns der Höhepunkt des Tages:

Spanferkel flambiert

Damit endet bei geselligem Beisammensein das Zwickauer Treffen.



Edgar Wilke



Abschied von der Stadtführung am Kornmarkt



Nachmittagsrast im "Fernblick"



Am "Goldenen Anker"
aufblickend zum
Gewandhaus

Hauptmarkt
und
'Blick' auf
Rathaus





Ansicht des goldenen
Ankers am Schiffchen
(Seilergewerbe)

HfV SUF 66-71

17.

Treffen 1988

Ort : Berlin

Termin : 10.9.88

Vorbereitet durch : Kegel, Krbetschek

Teilnehmer:

Wolfgang Harder

R.-Jürgen Lerdy

Helene Kiemke

Gert Rahle

Dieter Popp

Andi Meisner

Kurt Jelich

Rainer Schuten

Gekhard Odorj

Axel Zeug

Vera Schmidt

H. A.

Wolfg.-g. Kegel

Hans J. Hermann

Manfred Winter

Jürgen Damer

Das Kabelmann

1988

Wolfgang Kegel
Flämingstr. 59
BERLIN
1143

Berlin, den 15.07.88
Tel.: d. 4921476
p. 3327617

HALLO SuF - FREUNDE !

Unser diesjähriges Treffen findet nun endgültig am

Sonnabend, dem 10.09.1988

statt. Wir treffen uns um

10.00 Uhr

vor dem Internationalen Handelszentrum am Bahnhof Friedrichstraße. Nachzügler haben die Möglichkeit, um 12 Uhr im Restaurant "Prag", Leipziger Straße (Nähe Spittelmarkt), zu uns zu stoßen. Wir bitten um schriftliche / telefonische Teilnahmemeldung bis 28.08.88.

Die Ausrichter

Berlin, den 30.5.88

HALLO S u F – FREUNDE!

Eine erste Information zu unserem diesjährigen Treffen in Berlin soll Euch hiermit erreichen.
Als Termin wurde nun der 10.September 1988 festgelegt. Es besteht aus organisatorischen Gründen noch eine geringe Wahrscheinlichkeit, die eine Verlagerung auf den 17. September möglich macht.
Da wir in Berlin noch nie Schwierigkeiten mit der Unterbringung hatten, bitten wir die individuellen Quartierabstimmungen bereits in Angriff zu nehmen. Sollte jemand ein Quartier benötigen oder anderweitig Lust verspüren, sich schon mal zu melden, dann bei :

W. Kegel
Flämingstr. 59
Berlin
1143

d. 4921476
p. 3327617

oder

R. Krbetschek
Rudolf-Seiffert-Str. 4
Berlin
1156

d. 4970230
p. 3727468

Einen genauen Ablaufplan mit detailierten Informationen auch für Nachzügler erhaltet Ihr rechtzeitig.

Die Ausrichter

Beig	Kegel	Ven.	Wint.
114	109	71	68
99	156	54	97
102	190	45	86
134	108	75	89
449	555	245	331

Beig
Kegel
Velmoder ### 11
Winter

RATTEN KING

RESTAURANT PRAG

108 BERLIN · LEIPZIGER STRASSE 48
TELEFON 2291432

RECHNUNG

1-2 SP

3,70	BB-1	3,	70
5,60	WB-1	5,	60
2,40	P-~~IIII~~ ~~IIII~~ ~~IIII~~ ~~IIII~~ 1	50,	40
22,60	Menü V - 16x	361,	60
7,50	Gar-1	7,	50
		428,	80

KELLNER [signature] 10.9.1988

DIG 102 78 5-10-32 1067

Restauration

„Mutter Hoppe"

Tel 21713241

Poststraße 30
Berlin
1020

Tel. 4921476

Berlin, den 26.08.88

Vertragsabsprache für Herr Krebetschek

1501 31 0523
HOG „Mutter Hoppe"
Poststraße 30, Berlin,
1020

~~RECHNUNG~~ 5374 *

Seminargruppenleiter Herr Vogel 1143 Bln. Flanigstr. 59

Datum	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Tag. d. Veranstaltg.: 10.9.88 Zeit: 19⁰⁰ ca 24⁰⁰ Salon 1 Tafel Person: 18 Pro Person eine Schinkenplatte a 8,95 alle Getränke a la carte bei Tag zusammen Vogel		
	26.8.88		
	Gesamt		

Konto-Nr. 6721-16-16
Berliner Stadtkontor Berlin

Tel.: 21 71 32 41

tel. präzisiert auf 17 Personen am 8.9.88 17³⁰

18 Bm G 067//87 5,0 221/87

Stand: Sept. 88

SuF - Jahrgang 66-71

Arendt, Jürgen	Comeniusstr. 30a	d.4873858
	Dresden, 8019	p.
Berthold, Arndt	Werneuchener Str. 16a	d.
	Berlin, 1092	p.
Beug, Axel	Kienbergstr. 26	d.4925231
	Berlin, 1140	p.
Beulich, Kurt	Flämingstr. 59	d.4922208
	Berlin, 1143	p.3327718
Engelmann, Werner	R.-Breitscheid-Str. 4	d.7902377
	Brandis, 7253	p.3530
Henkel, Vera	Robert-Uhrig-Str. 7	d.2044340
	Berlin, 1136	p.5295508
Dr. Harder, Wolfgang	Pablo-Neruda-Str. 9	d.63812645
	Berlin, 1170	p.6566269
Junge, Hans-Peter	A.-Einstein-Str. 16	d.9851223
	Rostock 6, 2500	p.
Kegel, Wolfgang	Flämingstr. 59	d.4921476
	Berlin, 1143	p.3327617
Dr. Kionka, Helmar	Wiesenstr. 33	d.52301
	Dresden, 8020	p.2371974
Körsten, Rainer	Geißenweide 18	d.
	Berlin, 1140	p.
Dr. Kraft, Rolf-Jürgen	Groscurthstr. 6	d.2852194
	Berlin, 1115	p.3490095
Kranz, Hartmut	Große Schloßbreite 8	d.85616
	Bernburg, 4351	p.5222
Krbetschek, Rainer	R.-Seiffert-Str. 4	d.4970230
	Berlin, 1156	p.3727468
Ladwig, Eckhard	Pfeifferhansstr. 19/0406	d.55660
	Dresden, 8019	p.4590122
Marter, Wolfgang	Galileo-Galilei-Str.8	d.70204
	Schwerin, 2794	p.85338
Packroff, Klaus	Bansiner Str. 6	d.4925360
	Berlin, 1144	p.
Peuker, Wolfgang	Seestr. 11	d.4922253
	Berlin, 1166	p.6480787
Popel, Dieter	Junker-Jörg-Str. 2	d.2105396
	Berlin, 1157	p.
Rahle, Gerd	Griesemann-Privatweg 37	d.3812855
	Magdeburg, 3018	p.222680
Rüdiger, Uwe	Grabenstr. 31- 35	d.6814076
	Berlin, 1183	p.
Thate, Siegfried	Pflaumenweg 25	d.63126
	Frankfurt/O., 1200	p.22520
Thormann, Hans-Joachim	Ahrenshooper Str. 34/6/03	d.2234327
	Berlin, 1093	p.
Venohr, Jürgen	Makarenko-Str. 73	d.70307
	Schwerin, 2792	p.321695
Wilcke, Ralf-Edgar	Hölderlin-Str. 15	d.823301
	Zwickau, 9540	p.
Dr. Winter, Manfred	Thomas-Mann-Str. 29	d.6323061/28
	Berlin, 1055	p.4367643
Dorothea Gey	**Schönefelder Chaussee 115/9/20**	**d.2852667**
	Berlin, 1185	**p.6762522**

HIV SV 18-71

18.

Treffen 1989

Ort : Berlin

Termin : 23.9.89

Vorbereitet durch : Beug, Beulich

Teilnehmer:

Hans-J. Thormann

Wolfgang Dorder

R.-Jürgen Wolf

Jürgen [illegible]

Axel Beug

Wolfgang Pfeiler

Arndt [illegible]

Vera [illegible]

Wolfgang Kegel

Helmer [illegible]

Manfred [illegible]

[illegible]

[illegible]

Dieter Pfeil

Klaus [illegible]

Rainer [illegible]

[illegible]

1989

Axel Beug
Kienbergstr.26
Berlin
1140
Tel.: 4925231

Berlin,d.28.02.89

Kurt Beulich
Flämingstr.59
Berlin
1143
Tel.: 4922208

Vorabinformation

für die SuF - Freunde des Jahrganges 66/71

Unser diesjähriges Seminargruppentreffen findet am

23.09.89 in Berlin

statt.

Die Veranstalter schaffen dafür z.Zt. die Voraussetzungen !

Eine weitere Information erfolgt Ende März.

Wir bitten Dich um Mitteilung, ob Du am o.g. Treffen teilnimmst.

Übernachtungen sind selbst zu organisieren.

Meldeschluß : 31.03.89

Die Veranstalter

Ich nehme am Seminargruppentreffen 1989 teil/nicht teil !

.....
Name

A.Beug
K.Beulich

Berlin, d.20.07.89

SuF - 66/71

2.Information
zum Seminargruppentreffen 1989

Wir treffen uns am Samstag, d. 23.09.89 10.oo Uhr am Haupteingang der Berliner Gartenschau
Eisenacher Strasse , Berlin 1140

Fahrverbindung: Ab S-Bahnhof Berlin-Marzahn, Buslinie 95

ab 9.31 Uhr (spätestens 9.51 Uhr)

bis Gartenschau.

Für Nachzügler: Treffpunkt 12.00 Uhr Clubgaststätte "Am Anger"
Allee der Kosmonauten , Berlin-Marzahn 1140

Die Veranstlter wünschen bis dahin
gute Erholung und hoffen auf
vollzählige Teilnahme!

A. Beug K. Beulich

Treffpunkt Gartenbauausstellung:
Mehr Bierzelt als Garten-
schau

Mittag: "Zum Anger"
=mittel=

Rennbahn Hoppegarten:
Wetten mit großen Erfolgen -
"wir mögen Pferde"

Abend: üppiges Mahl - kaum
zu schaffen
Flaschenbier leicht warm
aber ohne besonders guten
Geschmack
relativ früher Aufbruch

HO-CLUBGASTSTÄTTE „AM ANGER“

1140 Berlin-Marzahn 1, Allee der Kosmonauten 198 Telefon: 5 41 14 53

Vertrag

Nutzer: Herr Beug
Kienbergstr. 26 1140 Bln.

Datum: 23.9.89 Samstag Uhrzeit: 12.15 Uhr

Personenzahl: ~~20~~ 18 pers. kg. Raum: Rest.

Tischordnung: zusammenhängend

gastronomische Leistungen:

Getränke a la carte

zu 12.3o Uhr ~~18~~ 20 x Soljanka 1,7o M
~~18~~ 20 x Schw.-steak "Hawaii" 6,9o M
~~18~~ 20 x Kroketten 1,2o M

Bezahlung: Gesamt / Einzeln / bar / Scheck Debitorenrechnung (über 200,00 M) XXXXXXXXXXXXXXXX

Zeitablauf:

Einlaß Kulturprogramm Einsatz Speisen Einsatz Getränke

Bezahlung Garderobe: Gesamt / Einzeln

Leistungen der Technik:

Besondere Wünsche:

Der Besteller trägt die Kosten der Bespielung in Höhe von _____ M.

Der Besteller ist für die Veranstaltungsmeldung verantwortlich.

Absprachen über Speisen, Getränke und Tischdekoration sind unverbindlich.

Die Stornierungsfrist beträgt 10 Tage vor Veranstaltung. Entstandene Kosten gehen zu Lasten des Bestellers.

Berlin, den 5.9.89 Kamischke, VB

Besteller Direktor Gaststätte

Verteiler: Besteller
Verkaufsbüro
Küchenleiter
Büfettleiter
Restaurantleiter

1

273 B 338-87 mo 50x20x5

§ 4

Ist die Einhaltung der gewünschten Speisen objektiv nicht möglich, vereinbaren beide Partner spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung eine neue Zusammenstellung.

§ 5

1. Für folgende Sonderleistungen übernimmt der Veranstalter die Kosten:
   - Bühnendekoration
   - Tischdekoration
   - Tischwäsche
   - Saal- bzw. Raummiete
   - Garderoben/Toilettengeld
   - Beschallungsanlage
   - Scheinwerfer
   - sonstige Kosten.
2. Für Kultur- und Musikprogramme übernimmt der Veranstalter die vertragliche Bindung einschließlich der damit verbundenen Kosten.
3. Die Einhaltung der Ordnung und Sicherheit während der Veranstaltung obliegt dem Veranstalter. Er haftet für Schäden, die dem HO-GB durch die Teilnehmer der Veranstaltung zugefügt werden.

§ 6

Die polizeiliche Anmeldung der Veranstaltung nimmt der Veranstalter vor und legt die Genehmigung spätestens vor Beginn der Veranstaltung dem HO-GB vor, desgleichen die Erlaubnis für eventuelle Verlängerung der Polizeistunde.

§ 7

1. Beide Partner verpflichten sich, die vereinbarten Leistungen in gehöriger Weise gewissenhaft zu erfüllen und gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu geben.
2. Ein Rücktritt vom Vertrag ist spätestens 2 Wochen vor dem vereinbarten Termin schriftlich zu erklären (Eingang beim anderen Partner), anderenfalls sind entstandene Kosten in Vorbereitung der Veranstaltung vom Veranstalter zu ersetzen.

§ 8

1. Die Rechnungslegung erfolgt unmittelbar nach Schluß der Veranstaltung.
   - durch Barzahlung, spätestens jedoch innerhalb von 5 Tagen danach.
   - durch Überweisung innerhalb von 2 Wochen nach der Veranstaltung.
   - durch Übergabe eines Schecks nach Schluß der Veranstaltung.
2. Beide Partner sind sich darüber einig, daß die Erfüllung der Leistungspflicht erst dann eintritt, wenn der Betrag beim HO-GB eingezahlt bzw. dem Konto des VEB Gaststätten HO Berlin gutgeschrieben ist.

Berlin, den _____

VEB Gaststätten HO Berlin
Gaststättenbetrieb

_____

_____

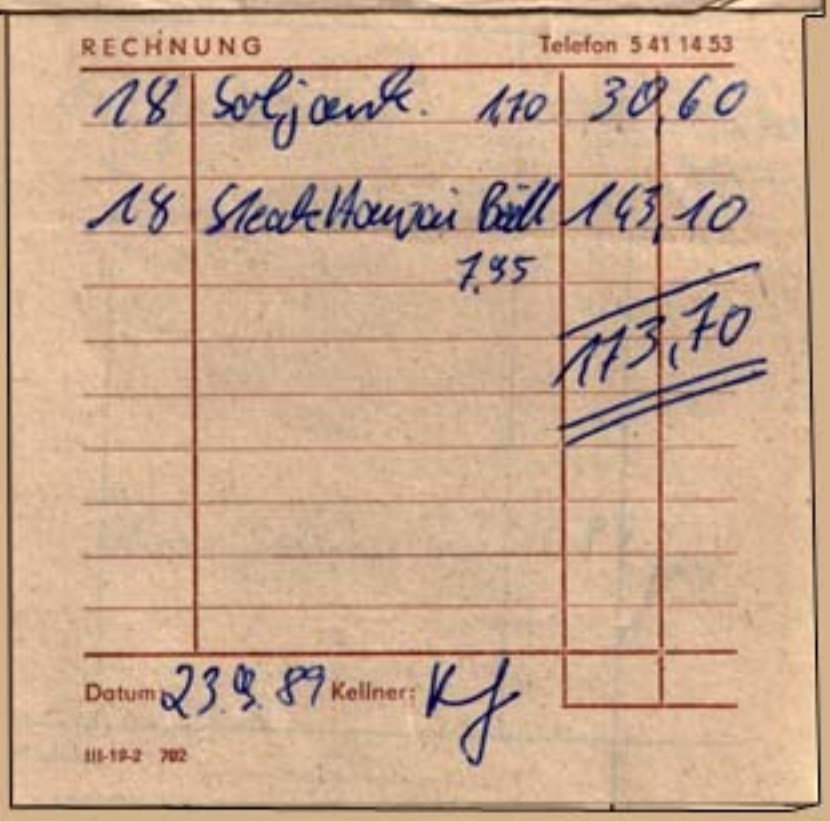
Veranstalter

(1) 22 24 B-v G 008 53 85








RECHNUNG Telefon 5 41 14 53

18	Soljank. 1,10	30,60
18	Steak Hawai Brill 7,95	143,10
		173,70

Datum: 23.9.89 Kellner: Kf

III-19-2 702



HIV SIF 66-71

19.
Treffen 19 90

Ort : Berlin
Termin : 22. 9. 90
Vorbereitet durch : Winter, Popel

Teilnehmer:

Protokoll: Dorothea Gey
Klaus Packroff
Rainer Körten

1990

Dr.-Ing. Manfred Winter
Thomas-Mann-Str. 29
Berlin, 1055

Dieter Popel
Junker-Jörg-Str. 2
Berlin, 1157

im September 1990

Unser SuF - Treffen 1990 in Berlin

Liebe SuF - Freunde !

Nachdem sich die Nebel um Wahlen, Vereinigungen, Anschlüsse nach § xy usw. im innerdeutschen Dickicht gelichtet haben, möchten wir Euch den konkreten Termin unseres diesjährigen SuF - Treffens (z. T. schon mündlich erfolgt) mitteilen und Euch ganz herzlich nach Berlin einladen.
Wir haben ein kleines Programm im uns bisher fremden Teil der Stadt vorbereitet und hoffen, daß es Euch gefällt.

Am Sonnabend, den 22. September, treffen wir uns gegen 10.00 Uhr im Cafe "Librium", Bonhoefferufer 5, Tel.:344 3319 (an der Schloßbrücke in Berlin-Charlottenburg) zu einem kleinen Frühschoppen.

Anschließend besichtigen wir das naheliegende Schloßgelände.
Zum frühen Nachmittag unternehmen wir eine zweistündige Stadtrundfahrt mit der für uns gecharterten "Captain Morgan".

Der späte Nachmittag wird -je nach Interessenlage- individuell gestaltet. Zur Auswahl stehen ein Besuch des Oktoberfestes, des Zoo's, des Panoptikums am Kuh'damm oder der Bismark-Austellung (sehr empfehlenswert !) im Gropius-Bau.

Abends kommt die Kultur zu ihrem Recht. Danach lassen wir unser Treffen bei einem Bierchen (oder auch mehreren) ausklingen.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns möglichst zahlreich zusammenfinden und verbleiben mit den besten Grüßen

Hävi & Mäx

.....Bitte bei Bedarf abtrennen und zurücksenden.....

Ich benötige Quartier und möchte
ein Einbettzimmer zum Preis von ca. 35,- DM oder
ein Doppelzimmer zum Preis von ca. 55,- DM
am 21./22.9 und/oder 22./23.9.1990 buchen.

.....
Unterschrift, Datum

Hier in den Entwerter einführen, sofern nicht bereits durch Personal mit Stempel versehen.

0930 Sa38 Alex-platz

Fahrschein

Vor Fahrtantritt entwerten; nach Entwertung nicht übertragbar. Gültig gemäß den Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen. Fahrpreis und Fahrtberechtigung lt. besonderen Bekanntmachungen. Nachdruck verboten

B1 0091 01.90 091417

BVG · Potsdamer Str. 188 · 1 Berlin 30 · Tel. 2561

Fürstenbrunnen
Schloß Charlottenburg
Kanalfahrt
(FDGB)-Palast Mitte
Kurfürstendamm
Komödie
Lokal xyz

Für verfallene Karten kein Ersatz

KOMÖDIE

KURFÜRSTENDAMM 206 1 BERLIN 15 TEL.: 82 78 93

** SCHEIN ODER NICHT SCHEIN **

SONNABEND
22. September 1990
20.00 Uhr

TARIF : 72

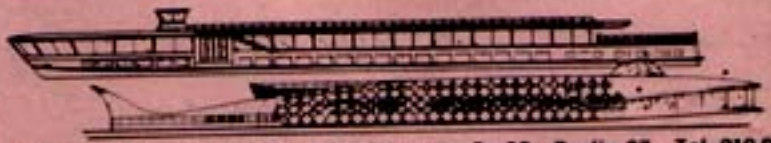
C904121301100

031 PARKETT RECHTS

14 Reihe

09 Sitz

Vorst.Nr.



Stern und Kreisschiffahrt · Sachtlebenstraße 60 · Berlin 37 · Tel. 810 004-0

Schiffsfahrt unter den Brücken und auf den Kanälen Berlins

Gültig am _____

Ab/an Jannowitzbrücke

Bitte Rückseite beachten!
Wegen der großen Nachfrage empfehlen wir, sich spätestens 30 Minuten vor Abfahrt des Schiffes an Bord einzufinden!

M 17,50 16018 *

Stange, Berlin 61

HIV SUF 66-71

20.

Treffen 1991

Ort: Dresden

Termin: 28.9.91

Vorbereitet durch: Ladwig, Kionka

Teilnehmer:

Ahrend	Krbetschek	Prof. Weideneff
Berthold	Ladwig	Dr. Jantsch
Beug	Penker	
Engelmann	Popel	
Dr. Harder	Rahle	
Dr. Kionka	Wilcke	
Kranz	Dr. Winter	

- Treff: 11⁰⁰ Narrenhäusel
  - Frühschoppen
  - Mittagessen
- Besichtigung Schloßplatz
- Dampferfahrt (DS Diesbar) nach Pillnitz
  - Rundgang Schloß Pillnitz
- Rückfahrt über Elbfähre Kleinzschachwitz zur Gaststätte „Linie 6"
  - Abendessen
  - Programmeinlage durch Wirt (erwähnt weitaus Teilnehmer Weiden
- Nächstes Treffen findet in Berlin statt.

Ladwig 28.8.91

1991

Dresden , den 10.9.91

Liebe Freunde von S u F !!!

Spät, aber wir hoffen nicht zu spät, möchten wir uns zu unserem Treff noch einmal melden.
Unser Treffen findet am Sonnabend, dem 28.9.91 in Dresden statt.
Programm:
Treff: gegen 11.oo Uhr am/im Narrenhäusel - Goldener Reiter
gegenüber der Brühlschen Terasse
13.30 Uhr Dampferfahrt Richtung Pillnitz - Abfahrt Terassenufer
18.oo Uhr Gaststätte Schaufußstraße 24

Wir bitten Euch, daß Ihr Euch auf jeden Fall noch einmal telefonisch bei uns meldet betreffs Teilnahme und Quartier!!!

Quartier ist trotz oder wegen der "Marktwirtschaft" in Dresden ein echtes Problem (Verfügbarkeit und Preis)
Interessant wäre auch, wenn jemand abends wieder nach Berlin fährt, vielleicht finden sich Fahrgemeinschaften.
Auf jeden Fall werden wir für eine Nacht schon eine Lösung finden, und wenn sie Luftmatraze und Schlafsack heißt.

Die Feinabstimmung findet in der Woche vom 23.-27.9. statt.

Teilt uns bitte die aktuellen Telefonnummern mit !!!

Es grüßen Euch ganz herzlich

Eckhard
Tel.:496 2130
4848 740

und Helmar
52301
neue Anschrift: 8019 Dresden
Pfeifferhannsstr. 24-304

E. Gadig

Auf ein zahlreiches Treffen

Helmar.

RESTAURANT
*** 7 SCHWABEN ***
* NARRENHAUSEL *
KÖPKESTRASSE 5
TEL.DRESDEN 55502

#0001 28-09-91

RECHNUNG# 24

GAST/TISCH# 1

2 ORANGENSAFT 0,2* 6.00
2 KOHLROULADE *38.20
2 STEAK CHAMPIGNO* 25.60
37 RADEBERG 0,5L *140.60
PUTENBRUST MILAN *11.40
2 SEEHECHTFILET *18.80
KARTOFFELSUPPE *6.50

BAR-T* 286.20
ENTH.MWST. *38.68

ES BEDIENTE SIE
FRAU HOFMANN



6. 2. 1978
Eröffnung der Linie - 6 -
durch Karl-Heinz Bellmann und Ottfried Hofmann
8021 Dresden-Ost, Schaufußstraße 24

Speisenkarte



Preisstufe IV gültig ab 1. 4. 1983

BAR
TOLKEWITZ
MAYGARTEN

Flips

Wölfnitzer
Weinbrand, Vanilleeis, Ei

Lumpensammler
Mokka-Edel, Kaffee, Ei

Fizzes

Unfallfrei
Gin, Zitronensaft, Zucker-Soda

Endstation
Whisky, Zitronensaft, Zucker-Soda

Cocktails

Tolkewitzer
Gin, Angostura, Wermut

Umsteiger
Weinbrand, Curaçao, Kaffee

Treffpunkt Käseglocke
Whisky, Wermut, Angostura

Wilder Mann
Whisky, Gin, Curaçao, Wermut

- 6 - Drinks - 6 - Drinks - 6 - Drinks - 6 -

Gin-Tonic

1 Glas Sekt

Wodka-Cola

Wodka-Juice

Schwappmann
Tonic
Wermut-Bitter, Zitronensaft

-6-Vitaminspender

Kalte Ente 0,5 l

1 Glas Sekt Juice

1 Glas Sekt Früchte

Diese Karte ist zum Preis von 2,60 M an der Bar käuflich zu erwerben.









SZ-Serie: Für Sie zu Gast

Wenn es dem Theo Lingen einmal nicht nach Diät war

Wie zu vernehmen war, wünschte Staatspräsident François Mitterrand kürzlich bei seinem Besuch im Sachsenlande, einmal „sächsisch" zu Abend zu essen. Als bestens hierfür geeignet bot sich das Restaurant „Erholung" an, das sich inmitten des Villenviertels „Weißer Hirsch" befindet. Hier fanden sich schon der Dichter Rainer Maria Rilke, Komponisten wie Paul Linke, die Filmstars Adele Sandrock, Marika Rökk, Heinz Rühmann, Theo Lingen und andere berühmte Persönlichkeiten ein, wenn sie als Kurgast des Sanatoriums von Dr. Heinrich Lahmann hin und wieder der Diätkost überdrüssig gewesen sein sollen.

Das einstmals renommierte Restaurant auf dem Rißweg Nr. 39 hatte nach 1945 im Nobelviertel Dresdens als eine der wenigen noch intakten gastronomischen Einrichtungen bis in die 80er Jahre seine Türen offen halten können. Dann aber verfiel das unter „Obhut" der HO stehende Gebäude zusehends und wurde geschlossen.

Das Ehepaar Pattis, seit frühester Jugend im Gaststättengewerbe zu Hause, hatte sich vor mehr als fünf Jahren entschlossen, in Dresden eine Einkehrstätte zu übernehmen oder aufzubauen. Sie mußten viele bürokratische Hürden nehmen, bis ihnen genehmigt wurde, einen Gaststättenservice auf der Basis der Interhotelkategorie für „gehobene Ansprüche" zu entwickeln. In der „Erholung" begannen sie mit der Rekonstruktion, für die Kredite gewährt, aber teilweise wieder zurückgezogen wurden. Am 12. Januar 1988 wurde eröffnet.

Bei der gestalterischen Umsetzung eigener Ideen war der Familie die in der Nähe ansässige Architektin Ilona Braun ein willkommener Partner. Sie hatte die Wirtsleute mit der wechselvollen Geschichte des Weißen Hirsches bekannt gemacht und ihnen zahlreiche Postkarten aus der „Hoch"-zeit des früheren Kurortes am Rande der Dresdner Heide gezeigt. Es reifte der Gedanke, einen Wandfries mit einer Auswahl historischer Aufnahmen anzufertigen, die heute jeder Gast bewundern kann.

An die Decke des Gastraumes wurde zudem ein alter Ortsplan gemalt. Wie Frank Pattis versicherte, eine Einmaligkeit in Deutschland. Bei der Einrichtung der Gasträume wurde auf warme Farbtöne wie bordeauxrot und gelb, bei den Lampen und Sitzmöbeln auf dunkelbraun Wert gelegt. Messingdetails harmonisieren mit Goldrandgläsern. Als besonderen Service veranstaltet das Gaststättenteam ab und zu Kaminabende, Arbeitsessen, Empfänge und Hochzeitsfeiern.

Das Getränkeangebot umfaßt 76 internationale Weine, unter denen die „Meißner" einen gebührenden Platz einnehmen. An kühlen Blonden wird ausschließlich Radeberger ausgeschenkt. Für die Speisenzubereitung werden Sachsenprodukte bevorzugt. Die für die Gourmet-(Feinschmecker-)Küche erforderlichen Kochkünste erwarb Sohn Mario in Romantikhäusern der BRD. Kürzlich hat ihn die heute über 80jährige 1. Köchin des Lahmann-Sanatoriums besucht und von der Speisenzubereitung von anno dazumal berichtet. Von ihr erfuhr er auch von der Existenz eines Lahmannkochbuches, das er ausfindig machen konnte.



Foto: SZ/Dirk Bunzel

Besonders gefragt sind bei Pattis Tage der sächsischen Küche – allerdings im Gourmet-Trend verfeinert. Versuchen Sie es doch selbst einmal mit einem „Sächsischen Menü" wie in der geschmackvollen und mit der Historie des Weißen Hirsches vertraut machenden Speisekarte angekündigt. In der Abfolge: Heringshäckerle, Kartoffelsuppe, Schweinemedaillon mit Pilzrührei auf Kartoffelsockel, Moritzburger Fasan ausgelöst auf Linsen mit Meißner Rieslingsauce und Quarkkeulchen zum Preise von . . . Sie müssen ja nicht süchtig werden!

Gert Peter

Platzkapazität: Gastraum 34 Plätze, Bar 14 Plätze, Gästezimmer 16 Plätze.

Öffnungszeiten: Täglich 18 bis 24 Uhr außer sonntags.

Telefon: Dresden 37 79 93.

Diese SZ-Serie lebt auch von den Hinweisen unserer Leser zu Stätten sächsischer Gastlichkeit. Wenn Sie unsere Reporter in die Spur schicken wollen, dannn schreiben Sie uns.

HIV SUF 66-71

21.

Treffen 1992

Ort: Berlin

Termin: 10.10.92

Vorbereitet durch: Harder, Thormann

Teilnehmer: Axel Zeug

Hans-J. Thormann

Helmut Himmler

Wolfgang Harder

H. A.

Arndt Meister

Dieter Boyer

Dorothea Gey

W. Kegel

1992

SuF-Treff 1992 – 10.10.

1. Besichtigung des Techn. Kabinetts im WF Berlin
2. Mittag beim Griechen
3. Bowling in der Hasenheide
4. Abend im Rixdorfer Brauhaus
5. Teilnehmer

Thomann
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Helmer [illegible]
Wolfgang [illegible]
Sascho Neidenoff
Wolfgang [illegible]

Dorothea [illegible]
Vera [illegible]
Dieter [illegible]
Manfred [illegible]
Axel [illegible]
Eckhard [illegible]
Werner [illegible]
Wolfgang [illegible]

Alkoholfreies Angebot

Coca-Cola – coffeeinhaltig –	0.3 Ltr.	3,90 DM
Fanta-Limonade	0,3 Ltr.	3,90 DM
Faßbrause	0,3 Ltr.	3,90 DM
Tafelwasser	0,3 Ltr.	3,90 DM
Orangensaft	0,3 Ltr.	3,90 DM
Apfelsaft	0,3 Ltr.	3,90 DM

Warme Getränke

große Tasse Kaffe		3,50 DM
große Tasse Tee		3,50 DM
große Tasse Schokolade		5,- DM

Wein

Rheinhessen	0,2 Ltr.	6,- DM
Blanc de Blanc	0,2 Ltr.	6,- DM
Edelzwicker	0,2 Ltr.	6,- DM
Rose, trocken	0,2 Ltr.	6,- DM
Weinschorle	0,2 Ltr.	6,- DM

Frisch gebraut direkt ins Glas

Rixdorfer Bräuhaus

Gasthausbrauerei

46 l
45 l
44 lll
43 llll
42 l
41,5 l
41 l
39 ll
32,-

626 88 80

Glasower Str. 27
1000 Berlin 44
Tel.: 626 88 80

Aus unserer Gasthausbrauerei

Ur-Rix	0,2 Ltr.	2,60 DM
Rix-Pilsener	0,3 Ltr.	3,90 DM
Rix-Hefeweiße	0,3 Ltr.	3,90 DM
Ur-Rix-Maßkrug	1 Ltr.	10,40 DM

Rixdorfer Biere - Außer Haus		
im 2 Ltr. Siphon		35,- DM
Nachfüllung		14,- DM

Ur-Rix-Siphon	5 Ltr.	60,- DM
Rix-Pilsener-Siphon	5 Ltr.	60,- DM
Ur-Rix-Holzfaß	10 Ltr.	119,- DM
Rix-Pilsener-Holzfaß	10 Ltr.	119,- DM

(nur auf Vorbestellung)

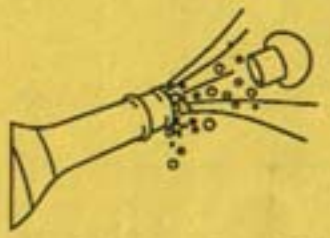
Alkoholfreies Bier	0,33 Ltr.	5,- DM

Ein froher Gast ist niemals Last

Rixdorfer Spezialitäten

Paulchen´s
Guter Tropfen ..... **2cl Fl. .... 3,50 DM**
(Obstler)

Paulchen´s
Bittere Tropfen ..... **2cl Fl. .... 3,50 DM**
(Kurfürstlicher Magenbitter)



Sekt und Champagner

Picolo ..... **0,2 Ltr. .. 14,50 DM**

Flasche ..... **0,75 Ltr. ..... 45,- DM**

Laurent-Perrier
Champagner Brut L.P.

Flasche ..... **0,75 Ltr. ... 120,- DM**

Rixdorfer Bräuhaus Gläser für Sammler:
Rixdorfer-Maßkrug ..... **10,- DM**
Rixdorfer-Pilsener (Bierseidel o. -glas) ..... **5,- DM**
(ohne Inhalt)

Auß Gersten ſied ich gutes Bier/
Feißt vnd Süß/auch bitter monier/
In ein Breuwkeſſel weit vnd groß/
Darein ich denn den Hopffen ſtoß/
Laß den in Brennten külen baß/
Damit füll ich darnach die Faß
Wol gebunden vnd wol gebicht/
Denn giert er vnd iſt zugericht.

Aus einem alten Brauerbuch 1516



Unser Personal ist berechtigt im Garten sofort zu kassieren!
Alle Preise incl. MwSt. und Bedienung

Campari mit Soda
(mit Farbstoff) ..... **5cl ..... 8,- DM**

Campari mit Orangensaft
(mit Farbstoff) ..... **5cl ..... 8,- DM**

Bowle
(wechselnd)
Glas ..... **0,2 Ltr. ..... 6,- DM**

Spirituosen

Kalmüser Alt-Berliner-Klarer ..... **2cl ..... 3,- DM**

Wodka-Absolut ..... **2cl ..... 4,- DM**

Bols Weinbrand ..... **2cl ..... 4,- DM**

Jacobi Weinbrand ..... **2cl ..... 4,- DM**

Fernet Branca ..... **2cl ..... 4,- DM**

o.P. Anderson Aquavit ..... **2cl ..... 4,- DM**

Echt Rixdorfer Pflaumerlikör ..... **2cl ..... 4,- DM**

Tequila Sauza ..... **2cl ..... 4,- DM**

Futschi Weinbrand/Cola ..... **2cl .... 5,30 DM**

Wodka/Orangensaft ..... **2cl .... 5,30 DM**



Lieber Jürgen!

Bestimmt haben Dir heute mehrfach die Ohren geklungen, wenn wir an Dich dachten. Schade, daß Du nicht dabeisein konntest! Wir alle wünschen Dir vor allem rasche und vollständige Genesung, damit Du in Zukunft wieder regelmäßig teilnehmen kannst.

Herzliche Grüße

Wolfgang Glader

Helmer Wolfgang Kegel

Emmes Dieter Popel

Rudi

Hans-Joachim

Werner

Berlin, d. 10.10.92 / 19⁴⁵

Sascho Neidemoff

Wolfgang Jäntz

Vera Hinkel

Dorothea Gay

Manfred Comtes

Axel Berg

Eckhard Adorf

MN SPORT

...besser geht's mit Ihrer eigenen Bowlingausrüstung...

Kugeln, Taschen, Schuhe und viel Zubehör. Bowlinghemden MN SPORTIVE

MIKE's BOWLING SERVICE auch hier auf der ***CITY BOWLING NEUE WELT***

Sp.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	gesamt
1	Engelmann, Werner	7	4	2/13	7/20	3/23	1/24	7/31	2/33	10/43	8/51	51
2	Götz, Dorothea	10	9	4/23	0/24	9/32	/32	5/37	7/44	11/55	7/62	62
3	Henkel, Vera	1	/	8/9	3/12	10/22	9/31	1/32	10/42	5/47	10/57	57
4	Popel / Dieter	6	7	10/23	8/31	9/40	14/54	9/63	8/71	17/88	16/104	104
5	Werner	9/9	5/14	9/23	/24	9/33	8/41	4/45	8/53	3/56	10/66	66
6	Dorothea	7/7	1/8	7/15	10/25	5/30	5/35	5/40	3/43	7/50	7/57	57
7	Vera	6/6	/16	7/13	2/15	9/24	3/27	7/34	9/43	9/52	10/62	62
8	Dieter	8/8	10/18	8/26	11/37	7/44	4/48	12/60	15/75	9/84	9/93	93
9	Werner	9/9	9/18	6/24	6/30	9/39	8/47	5/52	10/62	9/71	4/75	75
10	Dorothea	8/8	0/18	9/27	10/37	5/42	1/43	6/49	7/56	6/62	7/69	59
11	Vera	9/9	3/12	9/21	9/30	8/38	3/41	2/43	1/44	0/44	1/45	45
12	Dieter	17/17	17/34	10/44	8/52	15/67	7/74	9/83	19/93	18/111	9/120	120
13	Werner	10/10										182
14	Dorothea	14/14										172
15	Vera	3/3										
16	Dieter	9/9										

...besuchen Sie uns 'mal wieder... ***CITY BOWLING NEUE WELT***

Hasenheide 108-114, 1000 Berlin 61, Telefon 0 30 / 6 22 20 38

Helmut	97	107	125	~~115~~	~~444~~	329	(5)
Eduard	90	106	75	~~119~~	~~390~~	271	
Paine	135	98	86			319	(6)
Axel	127	138	151			416	(2)
Wolfg. K	142	128	130			400	(3)
Hans	155	140	147			442	(1)
Ammo	133	87	110			330	(4)
Wolfg H	64	50	66			180	
Wolfg. J.	76	71	120			267	
						253	
Mävi	90	83	80			162	
Sascha	56	53	53			165	
Rudi	44	47	74				
Werner	51	66	75			192	
Dorothea	62	57	59			178	
Vera	57	62	45			164	
						317	
Dieter	104	93	120				





Zurück

HIV SUF 66-71

22.
Treffen 1993

Ort: Berlin
Termin:16.10.

Vorbereitet durch: Berthold, Krbetschek

Teilnehmer: Axel Zeug, Ka. Hinkel
Hans-J. Hamann
Paul [illegible]
Helmut Lianko
Wolfgang Gerber
Wolfgang Pinker
[illegible]
Arndt Bertrand
[illegible]
Dieter [illegible]
Bibel Wolterstädt
Dorothea Gey
Jürgen [illegible]
Manfred Wimpfer

1993

Berlin, den 26. Mai 1993

Liebe S u F - Freunde,

die Zeit eilt und wenn Euch diese Nachricht erreicht, ist Pfingsten vorbei und einige von Euch werden schon für den Urlaub rüsten.
Um Euch die Terminplanung für den Herbst zu erleichtern, hier vorab schon der Termin für unser jährliches Treffen, das schon gute Tradition geworden ist und deshalb als wichtiger Termin vorgemerkt werden sollte.

Diesmal soll es am Sonnabend, dem 16. Oktober , 10.00 Uhr, beginnen und mindestens bis Mitternacht dauern.
Um auch uns, den Organisatoren, die Planung zu erleichtern, bitten wir um Eure Teilnahmemeldung bis zum 30. August an eine der unten angegebenen Adressen.
Falls ein Qaurtier benötigen wird, kann bei einem entsprechenden Hinweis auf der Anmeldung geholfen werden.

Hier nun Adressen und Telefonnummern für eine schriftliche oder telefonische Teilnahmemeldung:

Arndt Berthold Rudolf-Seiffert-Str. 64 O-1156 (neu 10369) Berlin
Telefon d. 54 693 787 p. 49 746 51

Rainer Krbetschek Rudolf-Seiffert-Str. 4O-1156 (neu 10369) Berlin
Telefon d. 29 751 935 p. 97 274 68

Damit Euch unsere nächste Information mit den konkreten Angaben zum Ablauf rechtzeitig erreicht (vorgesehen im September), teilt bitte gleichzeitig Eure neue Postleitzahl mit.
Wir würden uns freuen, wenn wir uns in diesem Jahr auch wieder zahlreich zusammenfinden.

Es grüßen Euch herzlich

Rainer und Rudi

Rainer Krbatschek Rudolf-Seiffert-Str. 4 10369 Berlin

Berlin, 22. September 1993

Liebe S u F - Freunde,

der Termin unseres diesjährigen Treffens rückt immer näher und wir haben von den meisten auch eine Rückmeldung zu unserem ersten Brief bekommen.
Nun wie angekündigt die genaueren Informationen zu unserem diesjährigen Treffen.

Es findet am **Sonnabend, dem 16. Oktober**, in der **Bundeshauptstadt** (Berlin) statt.
Wir treffen uns

10.00 Uhr am Fuße des Funkturmes
(Zugang zum Funkturm auf dem Gelände des ICC)

und beginnen ohne große Wartezeiten mit dem ersten Teil der Veranstaltung.
Für Nachzügler, Spätaufsteher o.ä. gibt es zwei Möglichkeiten, sich im Verlaufe des Tages anzuschließen:

- 12.00 Uhr gleichfalls am Fuße des Funkturmes (siehe oben)

- ab ca. 18.00 Uhr im Georgbräu, Gasthausbrauerei im Nikolaiviertel, Spreeufer 4

Wir hoffen, daß allen die Beteiligung möglich ist und wünschen eine gute Anreise.

Es grüßen Euch

Rainer und Rudi




Heizung-Klempner-Klima
13.-17. Oktober 1993
9-18 Uhr
Eingänge
Kassen



Donnerstag, 11. November 1993

DDR-Medien-Schau

Berlin (ADN) - Die Ausstellung „Mit uns zieht die neue Zeit - 40 Jahre DDR-Medien" im Deutschen Rundfunkmuseum unter dem Berliner Funkturm findet seit Eröffnung Ende August mit bisher rund 2500 Besuchern beachtliches Interesse. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Januar geöffnet und wird danach als Wanderausstellung auch an anderen Orten gezeigt.





Das Deutsche Rundfunk-Museum besteht seit 1967.

Träger ist ein eingetragener Verein, der z. Zt. 231 Mitglieder hat. Vertreten wird der Verein durch einen ehrenamtlichen Vorstand.

Die Präsenz und Arbeit des Museums wird ermöglicht durch jährliche Zuwendungen des Senators für Kulturelle Angelegenheiten, der ARD, den Beiträgen der Mitglieder und Spenden.

Wenn Sie das DRM unterstützen wollen, spenden Sie und/oder werden Sie Mitglied!

Mitgliedsbeitrag: DM 100,–/Jahr
(Juristische Mitglieder: DM 1.000,–/Jahr)

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Büro:
Deutsches Rundfunk-Museum
Hammarskjöldplatz 1
14055 Berlin
Tel.: 030/302 81 86
Fax: 030/302 91 92

Mit uns zieht die neue Zeit...

40 Jahre DDR-Medien



Öffnungszeiten: täglich 10 – 17 Uhr, Dienstag geschlossen

Die Ausstellung »Mit uns zieht die neue Zeit ...« beschreibt die Geschichte der elektronischen Medien der DDR. In Chronologie und Sachthemen zusammengefaßt werden die Eck- und Wendepunkte des Hörfunks und des Fernsehens in ihrer mehr als 40-jährigen Entwicklung vom Ende des 2. Weltkriegs 1945 bis zur Wende 1989 bzw. bis zur Auflösung der bestehenden Rundfunkstrukturen in den dann schon Neuen Bundesländern anschaulich gemacht.
Der chronologische Teil, angesiedelt im Fernsehstudio des DRM, ist als Wanderausstellung konzipiert; er wird ab Februar 1994 auf bundesrepublikanische Tournee geschickt (Museen, Universitäten u. a. Einrichtungen).

Die Exponatesammlung kommt aus dem Fundus des Museums; moderne Technik sind Leihgaben der Firmen Telefunken, Loewe Opta, Nokia, Philips und Sennheiser. Einzelne Plakate wurden vom Deutschen Historischen Museum zur Verfügung gestellt. Die Schrift- und Bilddokumente stammen aus dem Deutschen Rundfunkarchiv/Archive Ost, der Stiftung Archiv der Parteien- und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv Berlin und aus Privatbesitz. Die Ton- und Bildbeispiele sind ausnahmslos vom Deutschen Rundfunkarchiv/Archive Ost.
Finanziert wurde die Ausstellung durch Mittel der Deutschen Klassenlotterie Berlin.

HIV SUF 63-71







FUNKTURM BERLIN

– 125 m

Auffahrt zur Plattform

Erwachsene

DM 5,–

inkl. ges. MwSt.

Gültig zum einmaligen Besuch am Lösungstag gemäß Beförderungsbedingungen. Auf Verlangen vorzeigen.

Stange, Berlin 61

069331 *

AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH
Messedamm 22 · D-14055 Berlin (Charlottenburg) · Tel. (030) 30 38 0

Bitte wenden!

Kontrolle

069331 *

WIRTSHAUS ALEXANDER
KÖNIGIN ELISABETH STR.8
14059 BERLIN TEL*3023837

IHRE RECHNUNG

TISCH 30 SALDO	0.00
3 x 3.90	
KINDL PILS 0.3	11.70
RINDERROULADE	17.50
SALDO	29.20
MWST.15.00	3.81
GESAMT-TOTAL	29.20
BAR	29.20

K02 16-10-93 8088

DANKE FÜR IHREN BESUCH
AUF WIEDERSEHEN

	UMFRAGE:		II
Berlin	XXXXXX	6.	XXX
Bonn	XX	2.	
Hannover	XX	2.	
Schwerin	XXXXX	5.	XXXXXXXXX
Leipzig			
Paris			

Süf-Wahlgegner
Lehrer hier!









GeorgBræu

UNSER SPEISENANGEBOT

Ab 10.00 Uhr

Harzer Platte Schmalztopf/Treberbrot	8.00 DM
Schinkenplatte Kochschinken/Nußschinken/ Schinkenspeck/Treberbrot	10.50 DM
Brauhausplatte Schweinemett/Harzer Käse/Solei Schmalz/Treberbrot	11.00 DM

Ab 12.00 Uhr

Tageseintopf	6.50 DM
Kaßlerbraten mit Sauerkraut und Kartoffeln	12.80 DM
Grillhaxe mit Mischgemüse und Bratkartoffeln	14.80 DM
Folienkartoffeln/Tzatziki	4.50 DM
Bulette mit Kartoffelsalat*	7.50 DM
Sülze mit Remoulade und Bratkartoffeln	9.80 DM
Matjesfilet mit Zwiebelringen und Meerrettich*** und Bratkartoffeln	11.80 DM

BRAUHAUS-KNÜLLER

Eisbein mit Sauerkraut,
Erbspürree und Kartoffeln
+ Molle
+ Korn **14.80 DM**

Jeden Samstag und Sonntag
von 10.00 bis 13.00 Uhr

FRÜHSCHOPPEN
mit Musike

GEORG Pils (Glas) zum halben Preis
Dazu frisches Treberbrot
und Griebenschmalz

* Saccarin ** Natriumdisulfit

GeorgBræu

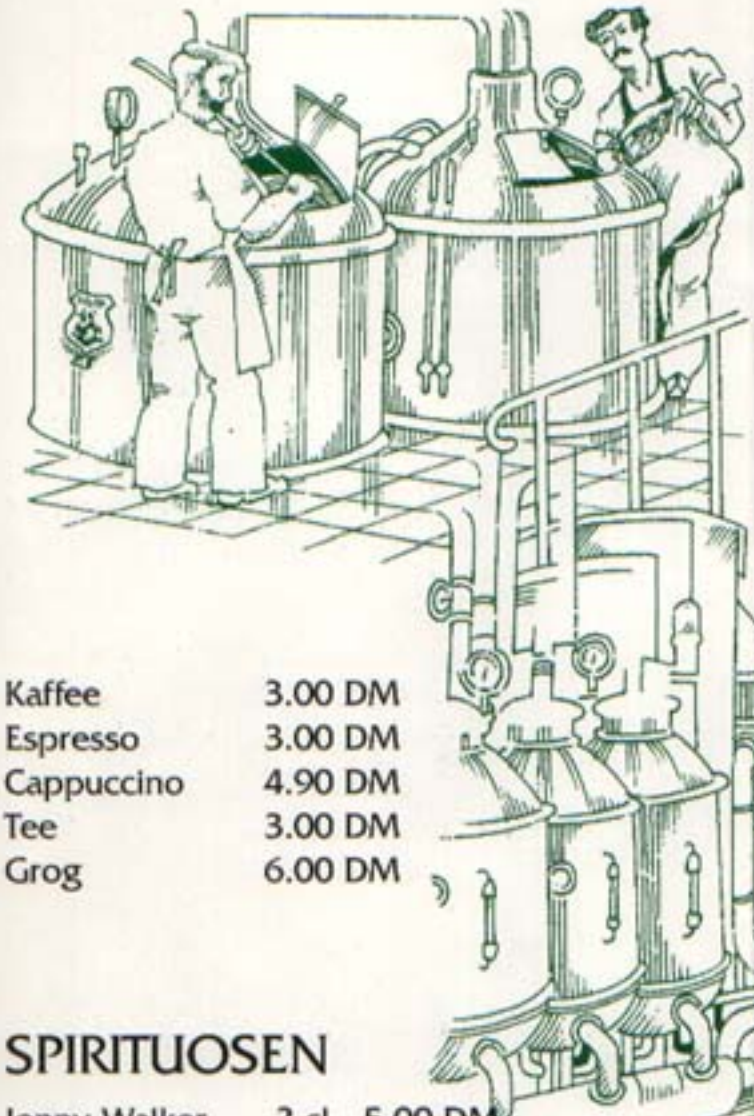
BRAUHAUS

IM NIKOLAIVIERTEL
BERLIN

INHABER PETER HÄRIG
SPREEUFER 4 · 10178 BERLIN
TELEFON 030/242 42 44 · 242 34 15
FAX 030/242 58 70

ist ein Bier, das Gott erbarm'.

Beim Brauen gesungen, gerath das Bier



GETRÄNKE aus unserer Gasthausbrauerei

GEORG Pils frisch gezapft	0,2 l	2.80 DM
Ein Meter GEORG Pils	12 Glas	28.00 DM
Siphon, gefüllt	2.0 l	39.50 DM
Siphon, nachfüllen	2,0 l	19.00 DM
Faß im Hause	10,0 l	99.00 DM
Faß im Hause Auf Vorbestellung	20,0 l	190.00 DM
Alsterwasser	0,5 l	4.80 DM
Gerstel Bräu alkoholfrei	0,33 l	4.00 DM

Kaffee	3.00 DM
Espresso	3.00 DM
Cappuccino	4.90 DM
Tee	3.00 DM
Grog	6.00 DM

ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

Cola* **, Fanta*, Sprite Mineralwasser	0,3 l	4.00 DM
Orangensaft frisch gepreßt	0,2 l	6.00 DM
Säfte nach Angebot	0,2 l	3.50 DM

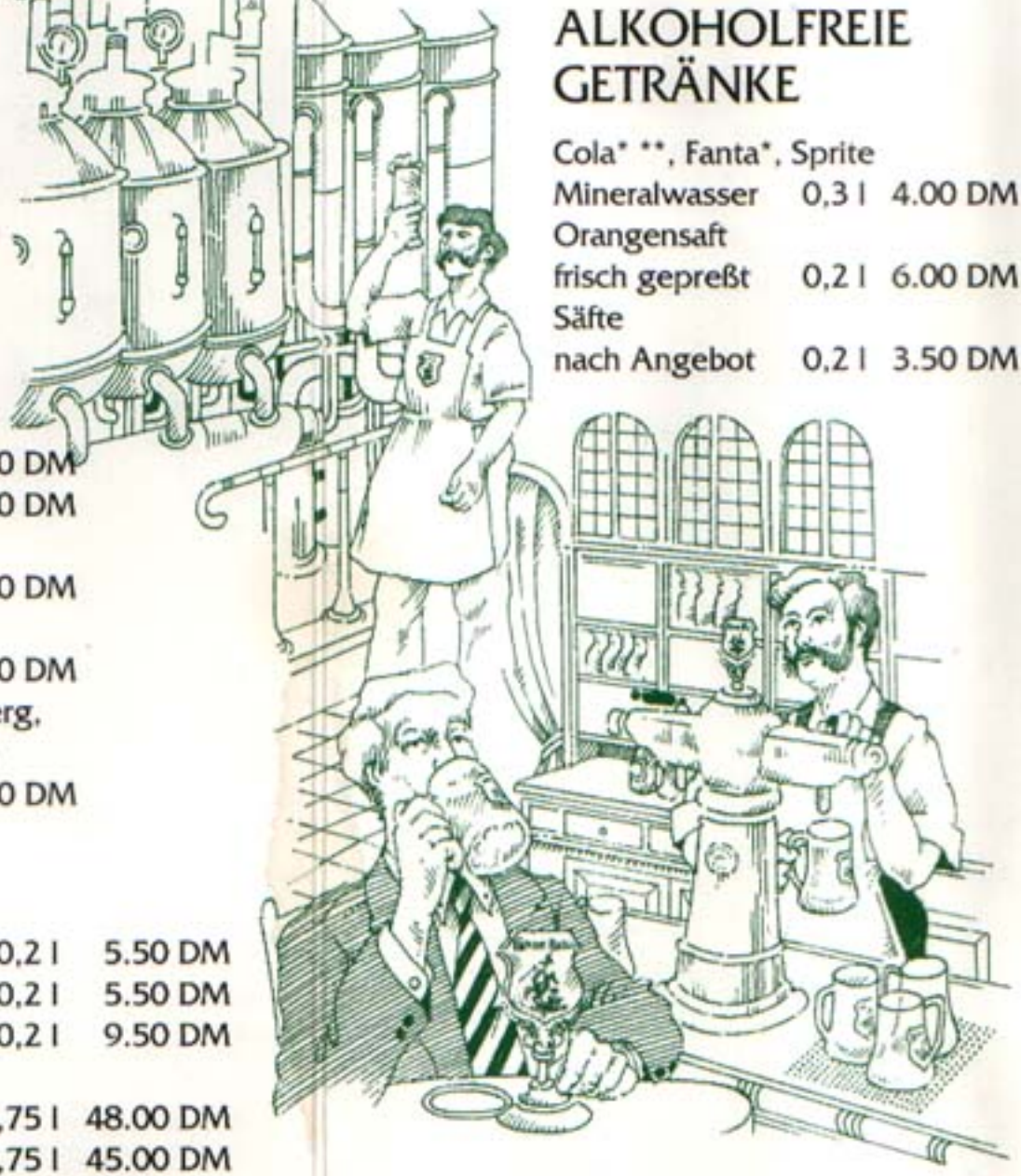
SPIRITUOSEN

Jonny Walker	2 cl	5.00 DM
Cherry Heering	2 cl	4,00 DM
Weinbrand Jacobi, Asbach Uralt	2 cl	3,50 DM
Nordhäuser, Fürst Bismark	2 cl	3.50 DM
Jubiläum Aquavit, Underberg, Kümmerling, Jägermeister, Malteser Kreuz	2 cl	3.50 DM

WEINE/SEKT

Weine –offen– rot/weiß	0,2 l	5.50 DM
Schorle rot/weiß	0,2 l	5.50 DM
Sekt –Pikkolo–	0,2 l	9.50 DM
Sekt nach Angebot trocken	0,75 l	48.00 DM
halbtrocken	0,75 l	45.00 DM

* Coffeinhaltig ** mit Farbstoff



Die Angebotskarte und unsere Biergläser können Sie zum Preis von 3,– DM bzw. 5,– DM an der Theke erwerben.







HIV SUF 66-71

23.

Treffen 1994

Ort: Schwerin
Termin: 24.09.94
Vorbereitet durch : Marter, Venohr

Teilnehmer:

1994

Schwerin, den 18.02.1994



T R E F F E N 1994

Unsere traditionelle Veranstaltung wird am

24.09.1994

in

Schwerin

stattfinden.

Informationen zum Programm werden rechtzeitig folgen.

Ich bitte um Rückmeldung zur Teilnahme sowie des Übernachtungswunsches(Preislage DZ 150,-, EZ 98,-)bis zum

25.3.94
an
Jürgen Venohr, Andrej-Sacharow 73, 19061 Schwerin,
Tel: 0385 723-4232 d, 321695 p

Mit besten Grüßen

W. Marter / J. Venohr

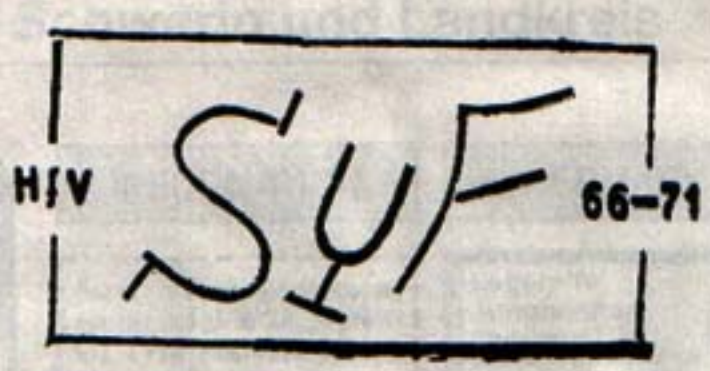
Teilnahmemeldung:

Name:
Ich nehme am Treffen '94 teil nicht teil.

Übernachtungswunsch: vom zum EZ DZ

Unterschrift

Schwerin, den 8.8.94



24.9.94

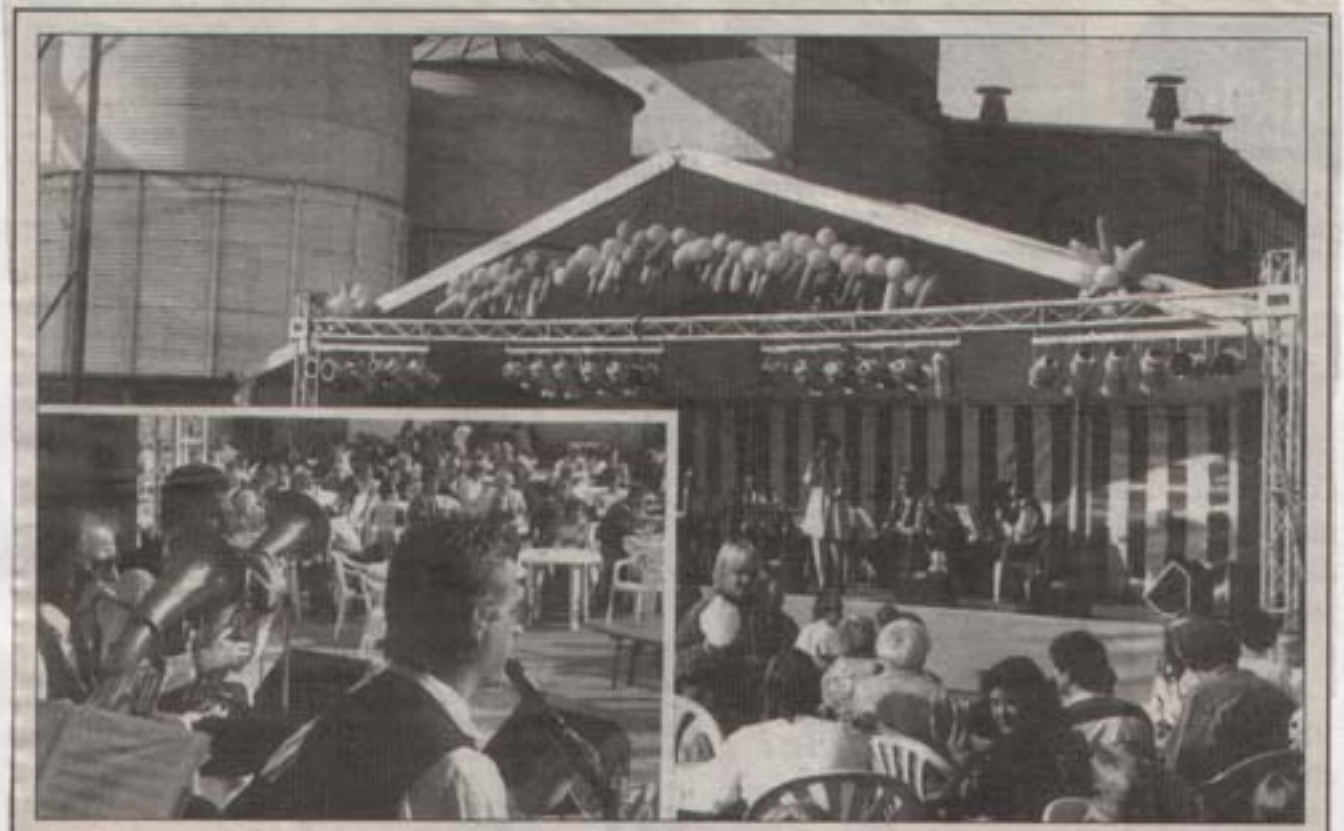
Programm Treffen 1994

10^{00} - 11^{00}	**Treffpunkt / Quartierbelegung** **Hotel " Nordlicht "** **Apothekerstr. 2**
12^{00} - 14^{00}	**Mittagessen / Treff für Nachzügler** **Gewölbe-Restaurant** **Am Markt 1**
14^{00} - 18^{00}	**Nach Lust und Laune** **Schloß** **Dom** **Stadtrundfahrt** **Museum** **Weiße Flotte** **Zoo** **u.ä. mehr**
ab 18^{00}	**Abendessen und "Sitzung "**

Ich hoffe auf Deine Teilnahme und wünsche schon jetzt viel Spaß.

Jürgen Venohr
Andrej-Sacharow-Str. 73
19061 Schwerin

Tel.: privat 0385 321695
dienstl. 723-4232



Bier und Musik bis in die späte Nacht

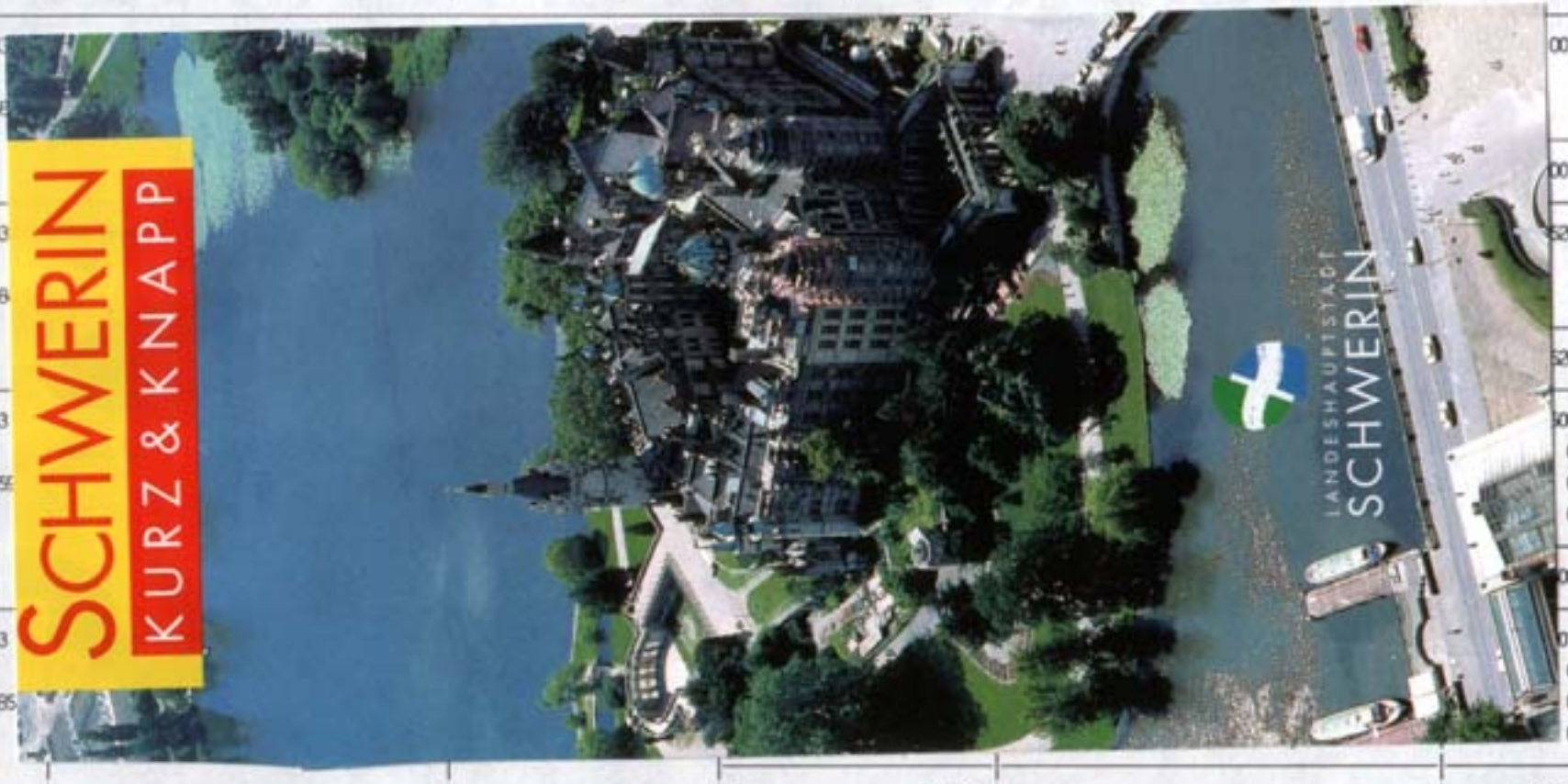
Die 4. Schweriner Nacht ging am Samstag ab 16 Uhr über die Bühnen und Tische auf dem Gelände der Schloßbrauerei. Tausende kamen, und gewiß nicht nur, weil Eintritt und Zuckerwatte frei waren und das Wetter hinauslockte. Die Brauereifeste für die ganze Familie haben sich in den vergangenen Jahren einen guten Ruf unter den Schwerinern erworben, gehören inzwischen zu den traditionellen und großen Festen in der Landeshauptstadt. Zwischen 5000 und 8000 Gäste wurden jedesmal gezählt, und diesmal waren es nicht weniger. Kinderdisko, Plattdeutsches, Showtanz und Gesang gehörten ebenso dazu wie Bier und Bratwurst. Maritime Unterhaltung, Galaprogramm, eine Oldie-Party mit Lifeauftritten ehemaliger Schweriner Bandsänger und ein zünftiges Feuerwerk bestimmten die Stunden bis in die späte Nacht hinein. Viele freuen sich schon auf das nächste Mal. **Herbert Kewitz**



Listenname: LI057042 Herausgeber: a3983001 Datum: 03.01.1994 Zeit: 09:04 Seite: 2

Vorhabenliste Finanzmittelübersicht: Auswahlkennung: E-93 Vh Ö A 3983 Auswahl-Bezeichnung: Stromversorgung (PJ: 1993) Auswertung beendet: 03.01.94 08:26
Auswahl-Vermerk:

Vh-Nummer BS-P / Salvh-Nr / Verw-Schl BS-E	Bezeichnung des Vorhaben	Soll-/ Isttermine (KW/JJ) APl fert	BA vollz	Vh beg	Anl err	Finanzmittel BuZo GJ	Planungsmittel	Bereitg	Festgel	Verausgabt	FM aktuell
A93EMG-077 a3983 / 3983 2 63166											001
A93EMG-078 a3983 / 3983 2 63166											001 520 520
A93EMG-079 a3983 / 3983 2 63175											500 0 0 0 00
A93EMG-081 a3983 / 3983 2 63168											01 0 0 0
						Gesamt	10 001				10 001
A93EMG-083 a3983 G / 3983 2 63168 E	Gleichrichteranlage MobFu Hellberg/Roggendorf 1	05.93 07.93 17.93 19.93 / 06.93 06.93 19.93 19.93 / VAnl err 23.93				4128 1993	10 001	10 001	10 000	10 000	10 001
						Gesamt	10 001				10 001



(Fast)

Einstimmig wurde beschlossen:

1995 findet das SuF-Treffen

in: Berlin statt.

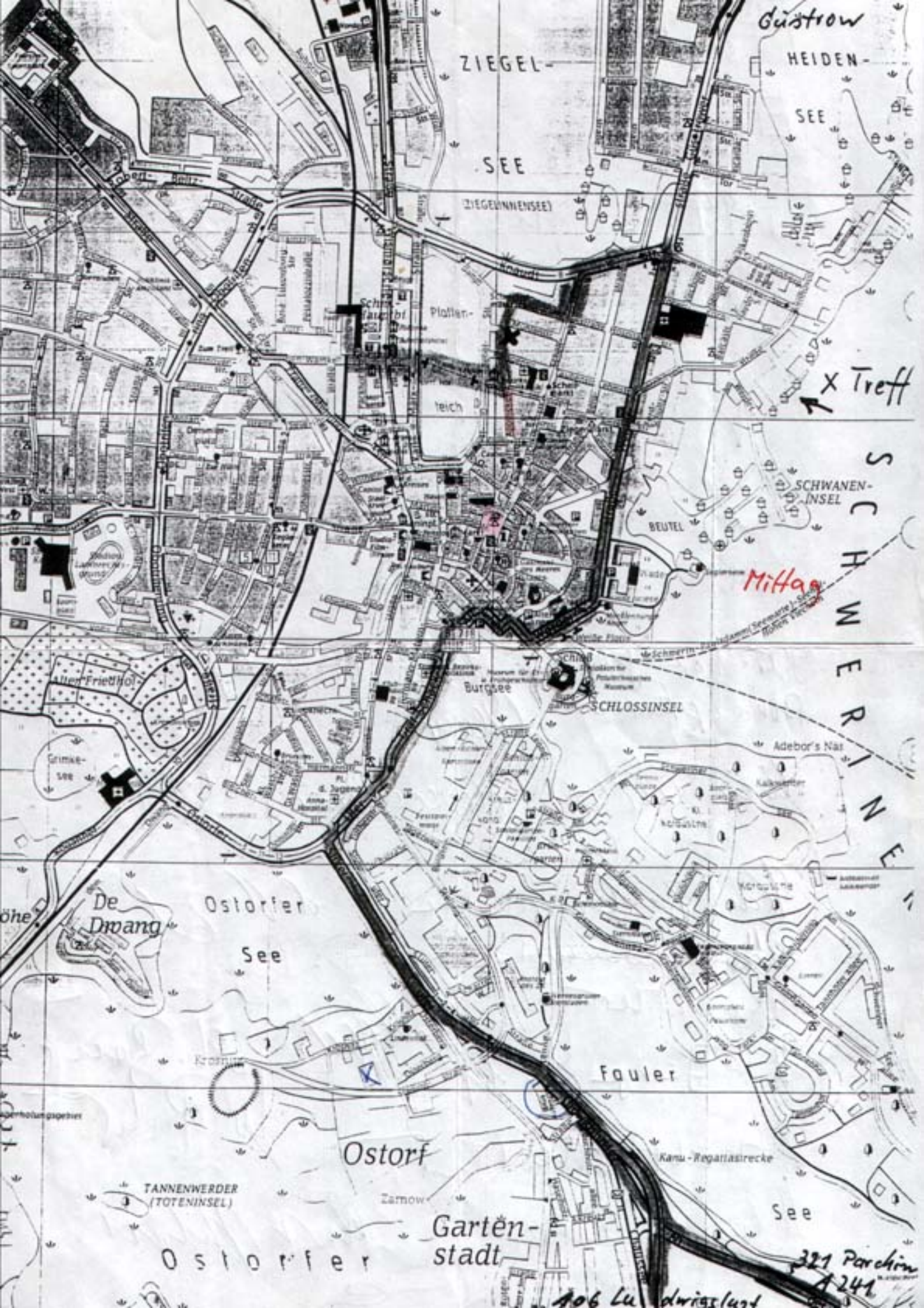
V.: Rainer Körsten &
Uwe Rüdiger

DAS SuF Gremium:

Ich wär gern auf Hansis Einladung nach Bonn gekommen. Ideen.

Wir nicht (dieses mal) !!!

Hans-J. Hermann [illegible]
Bärbel Walterstädt D. Gey
W. Mutter W. Hegel A. Bauer
R.-Jürgen [illegible] W. Pfuhl
Arndt Mutter
Helmer Kienscher Kurt [illegible]
[illegible]


Güstrow
ZIEGEL-
SEE
HEIDEN-
SEE
ZIEGELINNENSEE
Platten-
teich
X Treff
SCHWANEN-
INSEL
BEUTEL
Mittag
SCHWERINER
Burgsee
SCHLOSSINSEL
Adebor's Nat
De
Dwang
Ostorfer
See
Fauler
Ostorf
Kanu-Regattastrecke
TANNENWERDER
(TOTENINSEL)
Zamow
See
Garten-
stadt
Ostorfer
321 Parchim
A 241



GEWÖLBE-RESTAURANT

Telefon 8 31 98

2750 Schwerin, Am Markt 1

RECHNUNG 24SEP'94

Tisch < 4 >

1 x	4.20	Königs-Pils	4.20
31 x	3.60	Schweriner Schloß	118.80
2 x	2.50	Schweppes Tonic	5.00
2 x	4.20	Warsteiner	8.40
2 x	5.50	Lauchcremesuppe	11.00
1 x	8.50	Hammersuppe	8.50
3 x	14.30	Meckl.Grillhaxe	42.90
2 x	19.50	Schw.filetscheiben	39.00
1 x	17.00	Spezialfilet	17.00
2 x	19.50	Rumsteak Pfeffer	39.00
2 x	22.80	Küche	45.60
1 x	15.40	Nackensteak	15.40
3 x	18.80	Schw.filetstreifen	56.40
2 x	16.80	Hähnchenbrustfilet	33.60
1 x	18.90	Lammkeule	18.90
2 x	3.00	Buffet	6.00

B A R 469.70

KELLNER D

MWST15% 408.43

MWST 15% 61.27

3

VIELEN DANK
FÜR IHREN BESUCH !
Es bediente Sie:
AUFWIEDERSEHEN!

NORDLICHT

INH.M.DREWES
APOTHEKERSTRASSE 2
19055SCHWERIN
TELEFON 0385/8647..

RECHNUNG

TISCH 7 SALDO	0.00
BIERHAPPEN	7.50
2 x 3.80	
SCHW.PILSENER 0.4L	7.60
SALDO	15.10
MWST 15 %	1.97
GESAMT-TOTAL	15.10
BAR	15.10

3 1 25-09-94 5674

DER LICHTBLICK IM NO[illegible]EN
DER NORDEN IST DUNKEL [illegible]AS
MUSS NICHT SEIN DAS NO[illegible]-
LICHT BRINGT EIN LICHT
HEREIN










Marlboro








24 8'94

Adressen_SuF_-_Stand_1994_

Arendt, Jürgen	Comeniusstr. 30a 01307 Dresden	0351 4967116 d 4967116 p
Berthold,Arndt	R.-Seiffert-Str.64 10369 Berlin	o30 54693787 4974651
Beulich, Kurt	Flämingstr. 59 12689 Berlin	030 2642670 9327718
<Beug, >		
Engelmann, Werner	Poststr. 4 04821 Brandis	0341 49028-11 034292 73833
Gey, Dorothea	Schönefelder Ch. 12524 Berlin	030 28452667 6737257
Henkel, Vera	Annaberger Str. 15/7-14 09111 Chemnitz	0371 643807
Dr. Harder,Wolgang	Pablo-Neruda-Str.9 12559 Berlin	030 70024330 6542246
Dr. Jänsch,Wolfgang	Schivelbeiner Str. 30 10439 Berlin	030 4486530
Kegel, Wolfgang	Flämingstr. 59 12689 Berlin	030 46701416 9327617
Dr. Kionka, Helmar	Pfeifferhansstr. 24 01307 Dresden	0351 474-6946 4595528
Körsten,Rainer	Geißenweide 18 12685 Berlin	030 23804735 5453370
Dr. Kraft, Rolf-Jürgen	Groscurthstr.6 13125 Berlin	030 28452267 9490095
Kranz, Hartmut	Große Schloßbreite 8 06406 Bernburg	03471323616 23222
Krbetschek, Rainer	R.-Seiffert-Str. 4 10369 Berlin	030 29722935 9727468
Ladwig, Eckhard	Pfeifferhansstr. 19 01307 Dresden	0351 4746160 4590122
Marter, Wolfgang		0385 7234170
Prof.Dr. Neidenoff,A	Wagnerstr. 4 41564 Kaarst	0681 5867202 02131 511079
Packroff,Klaus	Bansinerstr. 6 12619 Berlin	03302804462 030 5611239
Peuker, Wolfgang	Seestr. 11 12589 Berlin	030 46701415 6480787
Popel, Dieter	Junker-Jörg-Str. 2 10318 Berlin	030 51056110 5082821
Rahle, Gert	Griesemann-Privatweg 39126 Magdeburg	0391 3812855 222880
Dr. Rüdiger, Uwe	Grabenstr. 31-35 12526 Berlin	033438 52913 5886184
Thate, Siegfried	Pflaumenweg 25 15234 Frankfurt/Oder	0335 368522
Thormann, Hans-Joachim	Klufterstr. 93 53175 Bonn	0228 181-2259 319467
Venohr, Jürgen	Habernkoppel 10 19065 Gneven	0385 723-4232
Wilcke, Ralf-Edgar	Baikonurweg 36 08066 Zwickau	0375 823334 5361466
Dr. Winter, Manfred	Thomas-Mann-Str. 29 10409 Berlin	030 6328847 4267643
Wolterstädt, Barbara	Grellstr. 70 10409 Berlin	030 4244558
Junge, Hans-Peter	Albert-Einstein-Str. 18059 Rostock	0381 240491 442549

HJV SUF 68-71

V. Manfred fehlt!
V. Körsten

24.
Treffen 1995
Ort: Berlin
Termin: 7.10.95
Vorbereitet durch: Körsten, Rüdiger

Teilnehmer:

1995

Uwe Rüdiger, Tel: 0172 9109396
Rainer Körsten, Tel: 030 20 97 1735

Berlin, 6.9.95

SuF - Absolvententreffen 1995

Liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

zu unserem diesjährigen, 24. Absolventen - Treffen

in Berlin
am Samstag, den 07. Oktober 1995

laden wir hiermit herzlich ein.
Als zentralen Treff- und Angelpunkt haben wir keine Mühen gescheut, das

„Bräustübl der Berliner Bürgerbräu Brauerei"

zu gewinnen, ihr 125-jähriges Brauereifest auf diesen Tag zu legen und ein Straßenfest zu veranstalten.
Folgender Ablaufplan für dieses Treffen ist vorgesehen:

10.00 Uhr Treff zum Frühschoppen
Bräustübl, Müggelseedamm 164 in Friedrichshagen
(S-Bahn Richtung Erkner, Station Friedrichshagen, Ende Böllschestraße)
siehe beiliegende Karte.

12.00 Uhr Rustikales Mittagessen im Bräustübl, Tischbestellung im „Grünen Saal"

13.30 Uhr Kultur-Programm mit den Möglichkeiten:
- Brauereibesichtigung
- Straßenfest
- Müggelseefahrt
- Straßenbummel am verkaufsoffenen Samstag

18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Bräustübl mit anschließendem gemütlichen Beisammensein , Tischbestellung ab 18.00 Uhr bis .....open end

Bis dann, wir hoffen auf rege Teilnahme und freudiges Erscheinen !

Uwe und Rainer

Rainer

Bräustübl



Veranstaltungen

Oktober

Bräustübl

Speiserestaurant und Café, gemütliche Bierstube und Gartenlokal
Friedrichshagen in Berlin-Köpenick, 3 Min. vom Müggelsee

"Bräustübl", Müggelseedamm 164, 12587 Berlin
Öffnungszeiten: täglich 12.00-24.00 Uhr
☎ 645 57 16, Fax: 645 16 58











Berliner Bürgerbräu

Die Familienbrauerei im Grünen

Die älteste Berliner Brauerei, die heute noch am historischen Standort braut, ist die "Berliner Bürgerbräu" zu Friedrichshagen. Zu einem guten Gerstensaft gehört ein deftiges Mahl. So wurde zum 125. Jubiläum der "Familienbrauerei im Grünen", am 14. Februar anno 1994, das historische "Bräustübl" im vollen Glanz wiedereröffnet.

Sehenswertes gleich nebenan
Die Brauerei organisiert für Sie nach Absprache - Führungen ab 10 Personen
Tel.: 030/64 08 21 52.
Das "Museum im Wasserwerk" erreichen Sie zu Fuß in 15 Minuten.
Voranmeldung für Führungen:
Tel.: 030/60 03 76 95

Der "Bräustübl Party-Service"

Für die kleinere oder größere Party, ob privat oder geschäftlich, wählen Sie aus unserem schmackhaften Buffet-Angebot.
Zu Ihrer Information haben wir einige Vorschläge zusammengestellt. Individuelles nach Ihren Wünschen ob kalt oder warm? Unser Chefkoch berät Sie gern.
Rufen Sie uns an!
030/645 57 16 täglich von Mittag bis Mitternacht.

So erreichen Sie uns zu Wasser...
Infos über
BERLINER
WASSERSPORT
UND SERVICE
GmbH
Tel. 030/651 34 13
...und zu Land.

Im "Bräustübl"- Feste feiern wie sie fallen

Ob Hochzeits-, Jubiläums- oder Unternehmensfeiern - bei uns im "Bräustübl" werden Sie mit Speis & Trank so richtig verwöhnt.
Doch Kulturelles kommt hier nicht zu kurz. Wir organisieren für Ihre Feier was Ihnen gefällt. Separat vom übrigen Gastständengeschehen, bieten wir Ihnen den Gambrinussaal mit seinen 60 Plätzen, ebenso wie die Hopfenzupfertstube mit 40 Plätzen oder beide Gaststaume für eine größere Runde.

Im "Bräustübl" ist für Sie immer ein Platz frei

Das "Bräustübl" und deren gemütliche Säle blicken auf eine ureigenste Tradition zurück. Rummel, Schwof und heitere Muse - Geselligkeit ward hier schon immer großgeschrieben. Gambrinus, der Gott des Bieres, war den Wirten des "Bräustübls" stets wohlgesonnen. Kein Wunder, wo doch die Braumeister des "Berliner Bürgerbräu" im Sudhaus nebenan, Maischepfanne und Läuterbottich nicht ruhen ließen.



Ein besonderer Blickfang: zwei Keramik-nachbildungen des 1889 erbauten "Müggelturms", aus denen die vielfältigen "Bürgerbräu-Biere" gezapft werden.

Der fast 30 Meter hohe, hölzerne "Müggelturm" im chinesischen Pagodenstil, fiel 1958 bei Restaurierungsarbeiten dem Feuer zum Opfer.



Das "Gartenlokal" verspricht im Sommer nicht nur durch den Schatten der Bäume Abkühlung.



Umgeben vom stilvollen Interieur der Gründerzeit, lädt die gesellige Atmosphäre von Restaurant, Café und Kneipe zum Verweilen ein.



Der "Gastraum" zeigt altes in neuem Glanz - wunderschöne Wurzelholz-bemalungen und detailgetreu restaurierte Deckenmotive.

"Hopfenzupferstube"
Als Moses an den Fels einst klopfte, geschah's, daß Wasser ihm enttropfte; Viel größer ist das Wunder hier: Man klopft an's Glas, und es fließt Bier.



Nicht nur kulinarisch, sondern auch kulturell wird hier Besonderes geboten.
An zwei Tagen in der Woche verwandelt sich der Gastraum zur Varietébühne mit dem Glamour der 20er Jahre. Von der schrillen "Orjel-Jette" bis zum "a cappella" - hier findet jeder sein Pläsier.
Dieses Amüsement bedarf keiner Bühne. Sie befinden sich mittendrin.

Könnten Wände reden, so würden wir staunend zuhören.
Ob Rummel, Schwof, Versammlung oder Rauferei - hier wurde schon immer 'ne keße Sohle uff's Parkett jelegt.
Die Bilder an den Wänden erinnern an das Einst der Friedrichshagener Zeit. Jedoch die zünftige Tradition der Gastlichkeit im "Bräustübl" wird bei uns sorgsam gepflegt.

Was dem Einen das Eisbein, ist dem Anderen das Wildfilet. Es erwarten Sie, eine rustikale altberliner Küche und viele andere erlesene Speisen.



"Gambrinussaal"
Als Tribut an Gambrinus, den Gott des Bieres, wurde dieser ideale Raum für Festlichkeiten benannt.
"Ein Liter frisches, echtes Bier, wie prickelt's in den Nüstern! Drum ruf ich Hoch, Gambrinus Dir, nach Deinem Trank stets lüstern."

Mit seinen zwei Sälen bietet das "Bräustübl" den idealen Platz für größere Gesellschaften.
Hochzeits-, Jubiläums- oder Unternehmensfeiern, wir organisieren gern Ihre individuelle Veranstaltung.

Unter dem Motto: Wer nicht kommt, braucht nicht zu gehen, kriegt aber auch nichts zu sehen... hoffen wir, Sie demnächst hier begrüßen zu dürfen.

Farbfotografie: Heinrich Hermes
Konzept, Text & Gestaltung: YpsArt Berlin

HIV SUF 66-71

25.

Treffen 1996

Ort: Dresden

Vorbereiter: Ladwig, Kionka

Helmer Kionka

Wolfgang Marter

Vera Schenkel

Axel Berg

Dorothea [illegible]

Eckhard Ladwig

Bärbel Waltersdorf

Wolfgang Pfeiffer

Bernd Jürgen Kunst

G. Tohll

Hans-J. Thormann

Arndt Meitner

Kurt Benkel

R. [illegible]

Manfred Vorster

[illegible]

Siegfried [illegible]

Dieter Pogel

Eckehart Behr

Paul [illegible]

Gerhard Schnirbe

Edgar Wilcke

Wolfgang Harder

1996

Zeitweise: Jänsch, Körsten, Packroff,

Liebe Freunde vom SuF-Jahrgang 66-71! Dresden, den 25.08.96

Zum 25. Treffen des harten Kerns von SuF wollen wir uns am:

Sonnabend, dem 28. 9.96

im: „Narrenhäusel“ Dresden /gegenüber Brühlsche Terrasse

zwischen 10 und 11 Uhr

treffen.

Nach Mittagessen und einem kleinen Marsch durch die Innenstadt wollen wir uns zum nächsten Treffpunkt einfinden:

+++++ HfV (neumodisch HTW) S 239, 14.00 Uhr c.t. +++++

Tagesordnung: Diskussionsbeiträge von „altbewährten Dozenten“

Abendveranstaltung:

„Villa Marie“ am Blauen Wunder /Schillerplatz, ab 19.00 Uhr.

Bitte gebt uns eine Rückmeldung ,sofern dies nicht schon mündlich erfolgt ist:

Eckhard Ladwig
Pfeifferhannsstr. 19

01307 Dresden

Tel.: 0351- 474 6102 d.
Fax: 0351- 474 6195 d.
Tel. 0351- 4590122 p.

Helmar Kionka
Pfeifferhannsstr. 24

01307 Dresden

0351- 474 6946 d.
0351- 474 6040 d.
0351- 4595528 p, + FAX / + HOTLINE für Vergessliche

Helmut

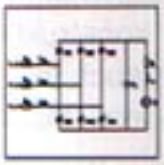
KURZANTWORT:

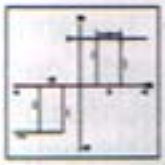
Ich nehme teil:

Ich benötige Quartier:

Absender: (incl. Tel./FAX/email/BTX-Kennung für schnellen Dateitransfer!)

HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)








FACHBEREICH
Elektrotechnik



ter bieten eine umfassende und vielseitige Grundlagenausbildung und anschließend die Spezialisierung in den Studiengängen Elektrotechnik, Automatisierungstechnik bzw. Kommunikationstechnik.

Nach einer Regelstudienzeit von 8 Semestern beenden Sie das Studium als

DIPLOMINGENIEURIN (FH) /
DILOMINGENIEUR (FH)

Sie haben damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit bei der Planung, Entwicklung, Produktion, Inbetriebnahme und Unterhaltung von Elektroenergie-, Automatisierungs- und Kommunikationssystemen.
Charakteristisches Merkmal des Studiums in den drei Studiengängen ist die Einheit von Lehre und praxisbezogener Forschung.
Die laufende Anpassung von Studienplänen und -inhalten an aktuelle Entwicklungen auf dem jeweiligen Fachgebiet sichert Ihnen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Wir sind eine junge Hochschule und bieten demzufolge eine Ausbildung nach modernem Standard.
Wir bemühen uns um eine angenehme Studienatmosphäre, die intensives und kreatives Arbeiten fördert. Wir hören sorgfältig zu, was unsere Studenten sagen, weil wir bemüht sind, das Studium den Bedürfnissen entsprechend zu gestalten.

Wir bereiten unsere Studenten auf Leben und Arbeiten in EUROPA vor. Mit Hilfe zahlreicher Förderprogramme (z.B. ERASMUS bzw. SOCRATES) ermöglichen wir ein Betriebspraktikum oder Teilstudium im Ausland. Der zusätzliche Erwerb eines Diploms an unseren Partnerhochschulen ist möglich.

Warum in Dresden studieren ?

DRESDEN ist eine lebendige und freundliche Großstadt. Sie ist leicht zu erreichen und damit auch Anziehungspunkt für Menschen von nah und fern.

DRESDEN besitzt als Kunst- und Kulturstadt eine Vielzahl kultureller Einrichtungen wie Oper, Theater, Gemäldegalerie und Museen.

DRESDEN hat eine Studentenszene, die von Bildungseinrichtungen unterschiedlicher Prägung gekennzeichnet ist.

DRESDEN bietet durch seine zur aktiven Erholung einladende Umgebung unbegrenzte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, die Abwechslung in den Studienalltag bringen.



Prof. Hampel

Studienrichtung „Sicherungs-und Fernmeldetechnik“ Dresden den 20.9.96
Jahrgang 1966- 1971 (letzter Jahrgang)

i.A.: Eckehardt Ladwig Helmar Kionka

Von 1966 bis 1971 haben wir an der Hochschule für Verkehrswesen unser Studium in der Fachrichtung „Sicherungs-und Fernmeldetechnik“ absolviert.
Ein großer Teil unserer 4 Seminargruppen hat sich regelmäßig einmal im Jahr getroffen und Erinnerungen aufgefrischt.

Anläßlich unseres 25. jährigen Abschlusses werden wir uns dieses Jahr wieder in Dresden, so wie wir es in jedem 5. Jahr gemacht haben, treffen.

Vielleicht haben Sie auch Interesse, einmal solche „alten Studenten“ wieder zu treffen.

Wir wollen uns bei einer zwanglosen „Vorlesung“ am :

Sonnabend, dem 28. September gegen 14 Uhr in der S 239 treffen.

Abends werden wir uns gegen 19 Uhr in der „Villa Marie“ am Blauen Wunder zu einem gemütlichen Ausklang einfinden. (Reservierung Herr Ladwig).

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

PS.:

Als Anlage legen wir die Namensliste von den Kommilitonen bei, die mehr oder weniger oft an den Treffen teilgenommen haben.

Jürgen !

SuF-Liste Jahrgang 66-91 Stand: 10.11.96			Bemerkungen Tln. / Qu /Sonstiges
Arendt, Jürgen	Comeniusstr. 30a 01307 Dresden	Tel.d.:0351-4827-0 Tel.p.:0351-441 6873 Fax: 0351-4827-570	
Berthold, Arndt	R.-Seiffert-Str. 64 10369 Berlin	Tel.d.:030 -546 93787 Tel.p.:030- 4974651 Fax:030- 546 93294	
Beug, Axel	Kienbergstr. 26 12685 Berlin	Tel.d.:030- 297-21817 Tel.p.:030-5457 233 Fax:	Ausrichter 1997 !
Beulich, Kurt	Flämingstr. 59 12689 Berlin	Tel.d.:030 - 264 26760 Tel.p.:030 - 932 7718 Fax:	Ausrichter 1997 !
Engelmann, Werner	Poststr. 4 04821 Brandis	Tel.d.: 0341- 49028-11 Tel.p.:034292 - 73833 Fax:	
Gey, Dorothea (Wilhelms)	Schönefelder Cha. 115 12524 Berlin	Tel.d.: 030 - 2845- 2667 Tel.p.:030 - 6798 9800 Fax: 030-2845 4139	
Henkel, Vera	Annaberger Str. 15/13 09111 Chemnitz	Tel.d.:0371-8113772 Tel.p.:0371-643807 Fax:	
Harder, Wolfgang Dr.-Ing.	Pablo-Neruda-Str. 9 12559 Berlin	Tel.d.:030-700 24330 Tel.p.:030-6542246 Fax:	
Jänsch, Wolfgang Prof.	Schievelbeinerstr. 30 10439 Berlin	Tel.d.:030-2093-4231 Tel.p.:030-4444 420 Fax:030-2093-335	
Junge, Hans-Peter	Albert-Einstein-Str. 18059 Rostock	Tel.d.:0381-240491 Tel.p.:0381-442549 Fax:	
Kegel, Wolfgang	Flämingstr. 59 12689 Berlin	Tel.d.:030-46701416 Tel.p.:030-9327617 Fax:	
Kionka, Helmar Dr.-Ing.	Pfeifferhannsstr. 24 01307 Dresden	Tel.d.:0351-474-6946 Tel/Fax0351-4595528 Fax:0351-474-6940	
Körsten, Rainer	Geißenweide 18 12685 Berlin	Tel.d.:030-20971735 Tel.p.:030-5453370 Fax:	
Kraft, Rolf-Jürgen Dr.-Ing.	Busonistr. 49 13125 Berlin	Tel.d.:030-2845-2267 Tel.p.:030-400 3650 DAL Fax:030-2845-2325	
Kranz, Hartmut	Große Schloßbreite 8 06406 Bernburg	Tel.d.:03471-323616 Tel.p.:03471--318434 Fax:03471-323451	
Krbetschek, Rainer	R.-Seiffert-Str-.4 10369 Berlin	Tel.d.:030-2972 2935 Tel.p.:030-9727468 Fax:030-2972 1139	
Ladwig, Eckhard	Pfeifferhannsstr. 19 01307 Dresden	Tel.d.:0351-474-6102 Tel.p.:0351-459 0122 Fax:	
Leu, Ulrich	Mathildenstr. 8 Dresden	Tel.d.: Tel.p.: 0351-4591031 Fax:	???
Marter, Wolfgang		Tel.d.: 0385-723-9350 Tel.p.:0385- 273116 Fax:0385-723-9359	

Neidenoff, Alexander Prof.	Wagnerstr. 4 41564 Kaarst	Tel.d.:0681-586 7202 Tel.p.:02131-514036 Fax:	Urlaub
Packroff, Klaus	Bansinerstr. 6 12619 Berlin	Tel.d.:0330-2804-462 Tel.p.:030-5611239 Fax:	
Peuker, Wolfgang	Seestr. 11 12619 Berlin	Tel.d.:030-467 01400 Tel.p.:030-64849900 Fax: 030-46701464	
Popel, Dieter	Junker-Jörg-Str. 2 10318 Berlin	Tel.d.:030-75744461 Tel.p.:030-5082821 Fax:030-7574-4209	
Rahle. Gert	Griesemann-Privatweg 39126 Magdeburg	Tel/F-0391-222880 FuTel.: 0161-2548940 Fax: 0391-222880	
Rüdiger, Uwe Dr.-Ing.	Grabenstr. 31-35 12526 Berlin	Tel.d.:033438-52913 Tel.p.:030-6765355 Fax.: 033438-52919	
Thate, Siegfried	Schlehenweg 11 15326 Lebus	Tel.d.:0335-666-4940 Tel.p.:033604-5637 Fax: neu	
Thormann, Hans-Joachim	Kennedyalle 96 53175 Bonn	Tel.d.:0228-1812259 Tel.p.:0228-372315 Fax:0228-1818962	
Venohr, Jürgen	Habernkoppel 12 19065 Gneven	Tel.d.:0385-723-6641 Tel.p.:03860-8229 Fax:0385-7236640	
Wilke, Ralf-Edgar	Baikonurweg 36 08066 Zwickau	Tel.d.: Tel.p.:0375-476620 Fax:	
Wolterstädt, Barbara (Lehmann)	Grellstr. 70 10409 Berlin	Tel.d.: Tel.p.:030-4244558 Fax:	
Slowig, Michael	Wittenberger Str. 4 06895 Zahna	Tel.d.: Tel.p.:034924- 20594 Fax:	
Leinert, Bernd Jürgen	Ullersdorfer Str. 21 01324 Dresden	Tel.: d Tel.: p: 0351- 268 7959 Fax.:	
Winter, Manfred Dr.-Ing.	Thomas-Mann-Str. 29 10409 Berlin	Tel.d.:030- 670 44466 Tel.p.:030-4251393 Fax:	

Prof.Dr.-Ing.habil. H.Strobel
Fakultät Verkehrswissenschaften
Institut Verkehrsinformationssysteme
01062 TU Dresden

Dresden, den 25.9.96

Herrn
Dr.-Ing. H.Kionka
Pfeifferhannsstr. 24
01307 Dresden

Sehr geehrter Herr Dr. Kionka,

beim Lesen Ihrer freundlichen Einladung zum 25-jährigen Studienabschluß wurde ich in angenehmer Weise an die ersten Jahre meiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List" erinnert, so daß ich auch meine Teilnahme in Erwägung zog.

In den ersten beiden Wochen nach meinem Jahresurlaub habe ich unter Einbeziehung der Wochenenden mehrere Vorträge für internationales Publikum, z.T. in englischer Sprache, vorzubereiten. Bei der Abwägung aller Interessenlagen komme ich zu dem Schluß, daß ich leider nicht an Ihrem Jubiläumstreffen teilnehmen kann.

Bitte grüßen Sie alle Teilnehmer von mir. Ich wünsche Ihrer Veranstaltung ein gutes Gelingen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

H Strobel

Prof.Dr.-Ing.habil.H.Strobel

Villa-Marie
RESTAURANT – BAR

Restaurant VILLA MARIE · Fährgässchen 1 · 01309 Dresden

Herrn
Eckhard Ladwig
Pfeifferhannsstraße 19

01307 Dresden

Dresden, 14. August 1996

Sehr geehrter Herr Ladwig,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage und möchten Ihnen im folgenden unser gastronomisches Angebot unterbreiten.

Am 28. September 1996 möchten Sie in unserem Restaurant mit ca. 25 Personen ab 19.00 Uhr ein Hochschulabsolvententreffen durchführen und speisen. Wir werden Ihnen im II. Obergeschoß des Restaurants einen separaten Raum zur Verfügung stellen.

Die Speisen können Sie am Abend a la carte auswählen. Zu Ihrer Information werden wir diese im Anschluß vorstellen.

Speisenangebot

Insalata mista
8,50 DM
•
Vitello tonnato
17,00 DM
•
Mozzarella und Tomaten mit Basilikum und Aceto Balsamico
14,00 DM
•
Lasagne
13,50 DM
•
Rigatoni di ortica in Gorgonzolasauce
15,00 DM
•
Ravioli mit Spinat und Ricotta in Salbeibutter
14,00 DM
•

Lachsschnitzel mit frischen Tomaten und Basilikum

AN_2809.DOC

Villa-Marie

Speisenangebot

***

Insalata mista
8,50 DM
*
Vitello tonnato
17,00 DM
*
Mozzarella und Tomaten mit Basilikum und Aceto Balsamico
14,00 DM
*
Lasagne
13,50 DM
*
Spaghetti und Tomatensauce und Basilikum
9,50 DM
*
Ravioli mit Spinat und Ricotta in Salbeibutter
14,00 DM
*
Lachsschnitzel mit frischen Tomaten und Basilikum
25,00 DM
*
Kalbsleber gegrillt mit Salbeibutter
24,50 DM
*
Piccata vom Kalb mit Schinken und Salbei
26,00 DM
*
Tiramisu
9,00 DM
*
Creme Caramel
6,00 DM
*
Honigjoghurteisparfait mit Fruchtsauce
9,50 DM

25,00 DM
•
Lammrücken aus dem Ofen mit Kräutern
29,50 DM
•
Piccata vom Kalb mit Schinken und Salbei
26,00 DM
•
Tiramisu
9,00 DM
•
Creme Caramel
6,00 DM
•
Honigjoghurteisparfait mit Fruchtsauce
9,50 DM

Wir hoffen, damit Ihren Vorstellungen zu entsprechen. Sollte Ihnen der eine oder andere Vorschlag nicht ganz entsprechen, so sind wir gern bereit, das Angebot nach Absprache zu verändern..

Die Getränke wählen Sie aus unserer Karte aus.

Bitte teilen Sie uns nachträglich mit ob wir am Ende eine Gesamtrechnung ausstellen können oder ob jeder Gast selbst zahlt.

Aus den folgenden Zahlungsvarianten können Sie am Ende aus auswählen.

Barzahlung - EC-Scheck - AMERICAN-EXPRESS-KARTE - EUROCARD-MASTERCARD-KARTE

Sollte Ihnen unser Angebot zusagen, bitten wir Sie, uns eine Kopie dieses Schreibens bis zum **04. September 1996** unterzeichnet zurück zu senden. Wir freuen uns über Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, und sichern Ihnen schon heute eine sorgfältige Durchführung zu. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Villa Marie Gastronomie
i. A. Betriebs GmbH
Fährgässchen 1
01309 Dresden, Tel. 0351/4411189
K. Heidsiek

AN_2809.DOC

VILLA MARIE
Restaurant Bar
Fährgässchen
01309 Dresden
Telefon 0351 / 4411189

TISCH 214

Heute bediente Sie Annette

Anz	Bezeichnung	Preis	Betrag
5	Pils FL.0.33L	3.80	19.00
1	Lachs	25.00	25.00
1	Pils 0,5l	5.30	5.30
	T o t a l		**49.30**

BAR 49.30

15.0 % MWST enthalten = 6.43

Vielen Dank für Ihren Besuch !!

Sun Sep 29 00:26:38 1996 T03 ##06163

Der Stern glänzt auch im Osten

Der Dresdener Mario Pattis erhielt als erster Koch in den neuen Ländern einen Michelin-Stern

29.7.95 Schweriner Volkszeitung

Von außen besehen macht es nicht viel her, das Restaurant der Familie Pattis im Dresdener Nobelvorort Weißer Hirsch. Unscheinbar liegt es zwischen bescheidenen Eigenheimen und neu angestrichenen Villen. Vom Glanz des einst weltberühmten Kurortes ist hier nicht mehr viel zu spüren. Doch der Blick auf die Speisekarte des Hauses „Erholung" gleich links neben der Eingangstür läßt Exklusives erahnen.

Mit Jacobsmuscheln gefülltes Saiblingsfilet oder Perlhuhnbrust unter Kokoskruste – der Gourmet kann in der „Erholung" außergewöhnliche Gaumenfreuden genießen. Mario Pattis, der 26jährige Koch des Hauses, hat für die Qualität seiner Küche in diesem Jahr vom „Guide Michelin" einen Stern verliehen bekommen.

Auf die Leserbriefe westdeutscher Touristen hin sandte der Klassiker unter den Restaurantführern seine gefürchteten Testesser in das kleine Lokal am Elbhang. Den Berufsfeinschmeckern imponierten die Kreationen des ehrgeizigen Jungkochs, und sie holten erstmals für einen ostdeutschen „Restaurateur" den Stern vom Himmel.

„Erst als die noblen Champagnerfirmen mit den Blumen kamen, habe ich es wirklich geglaubt", sagt Mario Pattis. Der blonde Mann in der immer blendend weißen Jacke scheint noch immer fassungslos. Er wollte den Gästen anspruchsvolle Küche bieten, doch auf den heißbegehrten Stern wagte er nicht zu hoffen.

Gelernt hat der bescheidene Dresdener noch zu Vorwendezeiten in der Mensa der Technischen Universität. „Alles, was für den Betrieb in einer Küche wichtig ist", berichtet er. Die Lehre für einen Gourmet-Koch fehlte ihm jedoch völlig. Die Möglichkeiten blieben trotz westlicher Kochbücher auch im heimischen Restaurant „Erholung" beschränkt. Es galt, gute bürgerliche Küche mit bescheidenen Mitteln zu zaubern.

Erst nach der Wende öffnet sich für Pattis das Kochparadies. Schluß mit Kohl in drei Farben – vom Volksmund ironisch nach dem früheren Ostblockwirtschaftsraum RGW-Gemüse genannt. Exotische Früchte und erlesene Weine waren plötzlich zu haben. „Ich mußte erst einmal die Rohstoffe kennenlernen", berichtet Pattis.

Seinen Nachholbedarf stillte der junge Ostdeutsche bei westdeutschen Kollegen. Gleich nach der Wende fuhr er für ein Praktikum in den Schwarzwald. In der „Oberen Linde" in Oberkirch kam er aus dem Staunen nicht mehr heraus. Schließlich schaute er im Freiburger Colombi-Hotel in die Töpfe und hospitierte beim Spitzenkoch Horst Petermann im schweizerischen Küsnacht: „Von ihm habe ich das Qualitätsbewußtsein und die Flexibilität erlernt", schwärmt Pattis.

Heute gehören seine kulinarischen Kreationen, serviert in einem vornehmen Wohnzimmerflair, zu den feinsten in der sächsischen Landeshauptstadt. Zweimal in der Woche kommen die Spezialitäten direkt aus Paris, vom Marché Rungis, dem größten Frischmarkt Europas. Aus sächsischen Landen kommen vor allem Kalb und Forelle auf die Teller der „Erholung". „Es geht mir nicht darum, unbedingt sächsisch zu kochen", sagt Mario Pattis, „die Qualität hat Vorrang."

Die bürgerlich-sächsische Küche war für den aufstrebenden Kochkünstler schnell erschöpft. Neue Anregungen fand er in der Landesbibliothek Dresden, in der Pattis alte Menükarten des sächsischen Hofes wälzte, der einst französische Eßkultur genoß.

Inzwischen kann man in der „Erholung" das höfische Eßvergnügen nachempfinden – etwa mit dem Menü vom 4. April 1892 des Restaurants Belvedere auf der Brühlschen Terrasse. Während man sich das Lamm auf Maronenpüree auf der Zunge zergehen läßt, bekommt man gleich auch eine Geschichtsstunde erteilt. „Ich möchte die Historie dazu verkaufen", sagt der findige Koch. Dafür hat er die einzelnen Gänge auf das heutige Eßverhalten umgestellt und mit seinem eigenen Stil nachgewürzt.

Noch bewundern das unverwechselbare Essen des jungen Spitzenkochs vor allem westdeutsche Touristen und Manager der Ostaufbauhilfe. Ab und an kommen Einheimische mit Geschäftspartnern zum Repräsentieren. „Die meisten gönnen es sich nicht privat", sagt Mario Pattis und fügt hinzu: „Die Preise sind für sie ein kleiner Schock."

Dabei rentiert sich das Gourmetrestaurant mit den 30 Gästen abendlich kaum. Die Perspektive sucht das Familienunternehmen, in dem Eltern, Bruder und Freundin ihre speziellen Aufgabengebiete haben, in einem Hotelbau. Mit zwei neuen Restaurants möchten sie ihre Erziehungsarbeit in Sachen Eßkultur fortsetzen.

Mit dieser ist es auch mehr als fünf Jahre nach der Wende noch schlecht bestellt. Daß Pattis der einzige Sterne-Koch in den neuen Ländern ist, kann er sich nur mit fehlendem Idealismus erklären. „Wir als Familie stehen für höchsten Anspruch", sagt Mario Pattis, „das ist die optimale Voraussetzung für Erfolg."

Neben der Motivation fehle es auch an den nötigen Fachkenntnissen in den Küchen zwischen Kap Arkona und Thüringer Wald. Das Wissen ist jedoch die Grundlage für das Kreieren am Herd. „Und es gilt, auch die Technik zu beherrschen", meint Pattis, „man muß auf die Sekunde genau arbeiten".



Mario Pattis vor seinem Restaurant „Erholung" Foto: vision photos

Noch immer sieht Pattis sich selbst viel lieber in der Lernposition. Erst vor kurzem wurden die Weingläser gegen neue eingetauscht. Empörte Gäste hatten auf die Verfälschung des Weingeschmacks durch den Goldrand an den alten Gläsern hingewiesen. Die Feinschmecker, die der Stern anlockt, sind kritische Kenner.

Die Vorliebe des akkurat wirkenden Koches gilt der raffinierten Zubereitung von Meerestieren. „Mit Fisch kann man einfach sehr viel machen, im Menü darf er auf keinen Fall fehlen". Auch in der Patisserie tüfftelt Dresdens Kochtalent gern an neuen Kreationen. Der größte Erfolg für ihn ist es, wenn eine eigene Schöpfung den Gästen schmeckt. Lamm in Thymiansauce oder Geflügel in Curry kann man schließlich überall haben."

Daß er der beste Koch Ostdeutschlands sei, hört Mario Pattis nicht gern. „Essen ist Geschmackssache", sagt er und verweist auf den Druck, den die Verleihung des Sternes nach sich zog.

Er weiß: „Viel schwieriger wird es, den Stern zu halten."

Jana Lunz

Gästeliste zum
SuF - Treffen
Jahrgang 66 - 71

1. Bauch, Helmut
2. [illegible], [illegible]
3. [illegible] [illegible]
4. [illegible], [illegible]
5. Winkler, Gert
6. Fritzsche, Gottfried
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

Studienjahrgang SuF 66-91

≈20 Fragebögen kamen zur Auswertung

1. Familienstand:

verh.: 16 ledig: 2 gesch.: 3

2. Kinder: Min.: 0 Max.: 4

ø 1,51

3. Enkelkinder: 1 x : 1

sonst: 0

4. Wohnverhältnisse:

Haus: 6 ETW: 1 Whng.: 12

5. Auto:

26 PS: 0 60 PS: 5 90 PS: 11

130 PS: 4 > : 0

6. Jahres brutto verdienst:

Ø : 86,5 TDM

Max.: 120 000,- Min.: 70 000,- bis 0,-

7. Schulden:

6 x : 5 TDM - 230 TDM

Ø : 130 TDM

8. Arbeitslos:

ja: 1 nein: 18

9. Arbeit heute hat Bezug zu?

ja: 11 nein 4 50/50 4

10. Ich arbeite noch bei Bahn/Post:

ja 9 nein 11

11. Heute bin ich:

Beamter: 0 Ang. 18 Jungunternehmer 0

Suche Arbeit 3

12. Abteilungsleiter: 2
Bereichsleiter: 1
Lehrender: 1

12. Ich würde SuF nochmal studieren:

ja: 12 nein 4 ? 4

13. Zigarettenkonsum: 7; 7; 1; 10 Sch./Wo

14. Bierkonsum: ∅ 12,3 Fe./Wo.
Min: 0 Max: 28

15. Koma: Min: 0 Max: 1,5
Fe./Wo

13 - 15: Min: 0, 0, 0
Max: 10, 10, 5

16. Teilnahme am SuF-Treffen:

∅: 16,2 Max: 25

Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis

Kurzmitteilung

Werner Engelmann · Poststraße 4 · 04821 Brandis

Herrn Dr.-Ing.
Helmar Kionka
Pfeifferhannsstr. 24

01307 Dresden

Ihre Referenzen

Unser Zeichen Werner Engelmann

Durchwahl (03 42 92) 7 38 33; geschäftl. (03 41) 4 90 28 - 11

Datum 12. September 1996

Betrifft SuF-Treffen 1996

- ☐ Zur Information
- ☐ Zum Verbleib
- ☐ Zur Erledigung
- ☐ Zur Stellungnahme
- ☐ Zur Veranlassung
- ☐ Bitte um Zustimmung
- ☐ Bitte um Anruf
- ☐ Bitte um Rücksprache
- ☐ Bitte um Rückgabe
- ☐ Mit Dank zurück

Lieber Helmar, lieber Pitty, liebe Kommilitonen,

herzlichen Dank für die Einladung. Wie ich bereits mitteilte, kann ich zum 25. Jubiläum nicht am Treffen in unserem geliebten Dresden teilnehmen. Ich wurde zum 100. Stiftungsfest der deutschstämmigen Burschenschaft Araucania nach Santiago de Chile eingeladen worden und reise vom 24. Sept. bis 12. Okt. dorthin. Man wird uns viel von Land zeigen. Werde dort am 28. Sept. auf Euer Wohl einen geziemenden Streifen trinken. Euch allen wünsche ich viel Freude und dem Treffen einen guten und gelungenen Verlauf (wovon ich überzeugt bin).

Ich bin in Gedanken bei Euch! Viele liebe Grüße an alle, die Damen und Herren vom Lehrkörper eingeschlossen!

Mit freundlichen Grüßen *Werner Engelmann*

1 Anlage(n)

HIV SUF 66–71

26.

Treffen 1997

Ort: Berlin

Vorbereitung: Beug , Beulich

Teilnehmer:

1997

A. Beug
K. Beulich

Berlin, den 25.05.1997

Vorinformation

zum SuF - Seminargruppentreffen 1997

Liebe SuF - Freunde des HfV - Jahrganges 1966 / 71 , wir wollen unser diesjährigesTreffen am :

27.September 1997 in Berlin

durchführen.
Dazu erwarten wir Eure Teilnahmemeldung . Wir bitten Euch um Rückantwort bis zum 30.07.1997.
Danach erhaltet Ihr weitere Informationen .

Rückantwort bitte an :

A. Beug ; Tel. dienstl.: (030) 297-21817
privat : (030) 5457233

oder K. Beulich ; Tel. dienstl.: (030) 264-26760
privat : (030) 9327718

Herzliche Grüße K. Beulich

K.Beulich

SuF - Treffen am 27.9.1997 in Berlin

Liebe SuF - Freunde ,
wir haben den Ablauf unseres Treffens wie folgt vorgesehen :

1.Treffpunkt : 10.00 - 11.00 Uhr , Hackesche Höfe im Restaurant
„ Hackescher Hof " (S - Bahnhof Hackescher Markt)

Für verspätete Teilnehmer :
Wir wollen gegen 13.00 Uhr das Mittagessen im Restaurant
„ Zur Nolle " einnehmen .
(Es befindet sich in einem S - Bahn - Bogen unmittelbar neben d
S - Bahnhof Friedrichstraße)

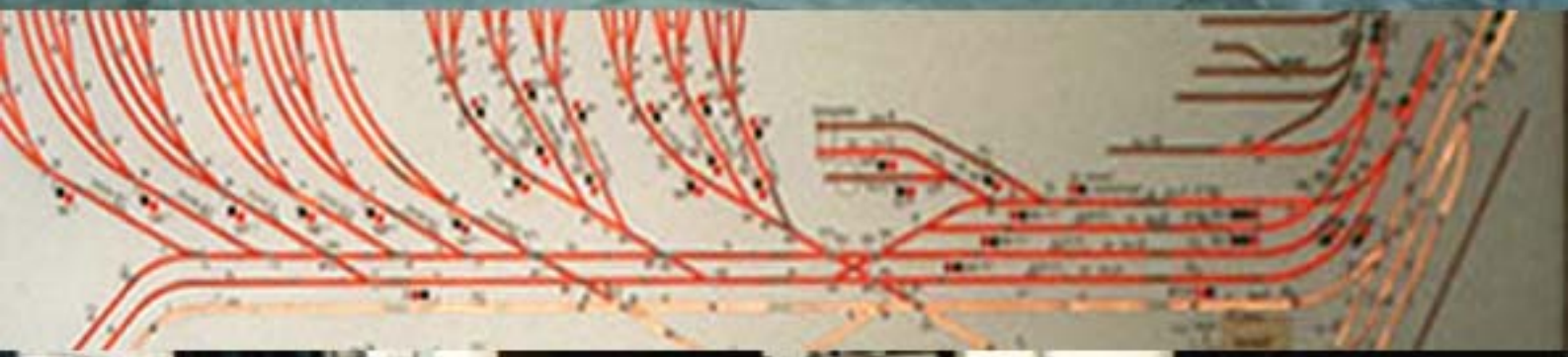
2.Treffpunkt : Die Abendveranstaltung findet ab 18.00 Uhr im Restaurant
„ Zur Gerichtslaube" (in der oberen Etage)
im Nikolaiviertel , Poststraße 28 statt .

Wir erwarten Eure Teilnahme !

Herzliche Grüße,

K. Beulich


Restaurant
Zur Gerichtslaube





Reservierungsbestätigung

Restaurant „Zur Nolle"
Bahnhof Friedrichstr./Georgenstraße
S-Bahnbogen 203
10117 Berlin
Telefon 030 / 208 26 45 FAX 030 / 208 26 79

Bitte ergänzen Sie folgende Angaben

Herrn Beulich

Sehr geehrter Herr Beulich,

hiermit machen wir Ihnen folgendes Reservierungsangebot und bitten um Bestätigung:

Telefon **FAX**	2 64 26 - 760 2 64 26 - 212
Datum	Samstag, 27.09.1997
Uhrzeit	von ca. 13.00 Uhr bis ☐
Personenzahl	ca. 25 - 30 Personen ☐
Räumlichkeiten	NOLLE
Begrüßung	~~„Feige Sau" (Wodka, Feige und Sahne) 5,00 DM~~ ~~„Frieda" (Pfirsichlikör, Mandarinen und Sahne) 5,00 DM~~ bitte kein Begrüßungsgetränk nein
Getränke	á la carte
Speisen	á la carte ☐

Die Gerichtslaube und ihr Wandel über 700 Jahre



Heute ist die Gerichtslaube ein Treffpunkt im Herzen Berlins

Es erwartet Sie eine gutbürgerliche Küche in historischem Ambiente über zwei Etagen

„Bierschänke" im Erdgeschoß

- urige Atmosphäre und Geselligkeit
- Steinplattentische unter Kreuzgewölbe
- deftiges Essen zu Bier und Wein
- Freit./Samst. mit Leierkastenmann
- 50 Tischplätze und 10 an der Bar

„Ratsherrenstube" im Obergeschoß

- entspannen bei dezenter Musik
- Ratsherrenstühle unter Kreuzgewölbe
- gut speisen im Kreise Gleichgesinnter
- für Familienfeste und Firmenfeiern
- 85 Tischplätze, inkl. kleiner Salon

Öffnungszeiten :

...täglich von 11^{30} bis 01^{00} Uhr

(Familienfeste und Firmenfeiern stimmen Sie bitte individuell mit uns ab)

Restaurant „Zur Gerichtslaube", Poststraße 28, D-10178 Berlin Mitte (Nikolaiviertel)
Reservierungen unter: Telefon (030) 2 41 56-97/98, Telefax (030) 2 41 57 01







HIV SUF 66-71

Festlegung:

Die Herren Jäusch und Busch

organisieren das Treffen '98

BJ, [illegible]

GERICHTSLAUBE
RATSHERRENSTUBE
POSTSTRAßE28 * 10178 BLN
TELEFON 24 15 697/8

27SEP'97

RECHNUNG

TISCH < 10 >

ENGEL[illegible]ROT 0.51
4 x 5.95 23.80

GESCHNE[illegible] TRUTHAHNBRUST
1 x [illegible].00 22.00

BAR 45.80
MWST.15% 5.97 5.95
Kellner: A 5175

VIELEN DANK FUR IHREN
BESUCH

GERICHTSLAUBE
RATSHERRENSTUBE
POSTSTRAßE28 * 10178 BLN
TELEFON 24 15 697/8

27SEP'97

RECHNUNG

TISCH < 10 >

JEVER PREMIUM 0.41
5 x 5.90 29.50

MATJESFILET HAUSFRAUENART
1 x 18.50 18.50

BAR 48.00
MWST.15% 6.26 5.10
Kellner: A 5390

VIELEN DANK FUR IHREN
BESUCH



27.
Treffen 1998
Ort : Berlin
Vorbereitung : Busch, Beulich, Jänsch

Teilnehmer :

19998

Wolfgang Jänsch & Karl-Heinz Busch Berlin, den 14.06.98

Herr
Jürgen Venohr
Habernkoppel 12
19065 Gneven

Seminargruppentreffen 1998, Vorinformation

Liebe Freunde,

Wir beabsichtigen das diesjährige Seminargruppentreffen am

26.09.98 in Berlin

durchzuführen. Wir erbitten Eure voraussichtliche Teilnahme bis Ende Juli an

Karl-Heinz Busch, ☎ 030-26426767 dienstl. / ☎ 03338-767873 priv. oder an

Kurt Beulich, ☎ 030-26426760 dienstl. / ☎ 030-9327718 priv.

Fax 030-26426212

zu melden. Weitere Informationen erfolgen danach. Desweiteren erbitte ich um Bestätigung bzw. Korrektur der im folgenden aufgeführten Rufnummern (Telefon / Fax)

☎ Tel_privat	☎ Tel_geschäftlich
03860-8229	0385-723-6641 Fax -723-6640

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Heinz Busch

Karl-Heinz Busch, 16356 Birkholzaue, Lindenallee42 ☎ 03336-767873

Wolfgang Jänsch
Karl-Heinz Busch

Berlin, den 09.09.98

Herr
Jürgen Venohr
Habernkoppel 12
19065 Gneven

Seminargruppentreffen 1998

Liebe Freunde,

Das diesjährige Seminargruppentreffen findet wie geplant am

26.09.98 in Berlin

statt. Wir treffen uns um 10 Uhr 30 am Ausgang des U-Bahnhofes Olympiastadion (Ost) der U-Bahnlinie 2, Vinetastraße – Ruhleben. Hier wollen wir uns durch ein altes U-Bahn-Stellwerk (Technisches Museum der BVG) führen lassen. Gegen 13 Uhr ist dann ein Mittagessen in der Gaststätte „Dalmatia" in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofes Kaiserdamm vorgesehen. Nach dem Mittagessen und 1, 2, 3, ... Bierchen brechen wir in Richtung Bahnhof Zoo auf. Wer Lust und Liebe hat kann sich uns zu einem Besuch im Erotik-Museum anschließen. Ansonsten steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Zwischen 17 und 18 Uhr 30 treffen wir uns in der ehemaligen Markthalle in Leopold´s Brauhaus zum Plauschen, Bier- oder Wein-Trinken, so lange wie jeder mag. Über eine endgültige Teilnahmemeldung würden wir uns sehr freuen.

Karl-Heinz Busch, ☎ 030-26426767 dienstl. / ☎ 03338-767873 priv.
Kurt Beulich, ☎ 030-26426760 dienstl. / ☎ 030-9327718 priv.

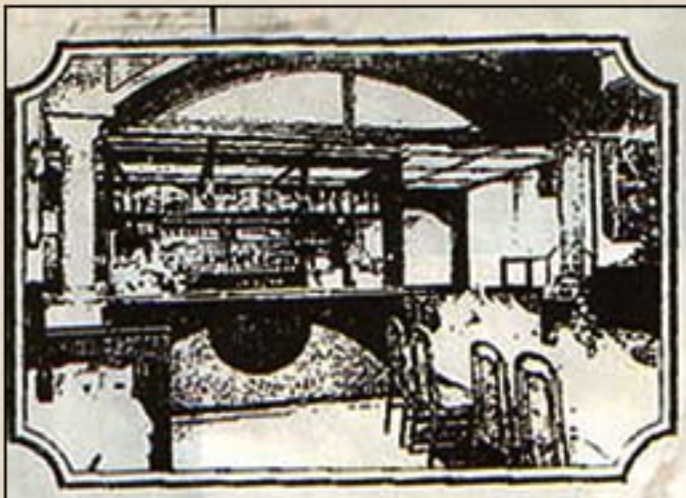
Die Kosten für die Museen (5,- DM U-Bahn und ca. 8,- DM Erotik) sowie Essen und Trinken trägt jeder selbst. Für eine eventuelle Übernachtung bitten wir selbst zu sorgen. Falls dafür Hilfe benötigt wird, wendet Euch an uns.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Heinz Busch




Braukunst - nach dem Reinheitsgebot von 1516





EXTRARAUM FÜR FESTLICHKEITEN



Kaiserdamm 89
14057 Berlin-Charlottenburg
Tel./Fax 302 35 42

◇

Tägl. geöffnet von 11.30 - 24.00 Uhr



Leopold's

Ein Stückchen weiß-blauer Himmel im Herzen Berlins

Brauhaus

Bayerische Schmankerl

Essen & Trinken

Unser Angebot im Monat September 1998

6 Stück Nürnberger Schweinswürstl

auf Bayrischkraut
mit Salzkartoffeln

DM 9.50

Ab 15.09.1998
OKTOBERFEST-BIER
der halbe Liter DM 4.95

Karl-Liebknecht-Str.13 in 10178 Berlin
Telefon 030/2478383 Fax 030/3921147

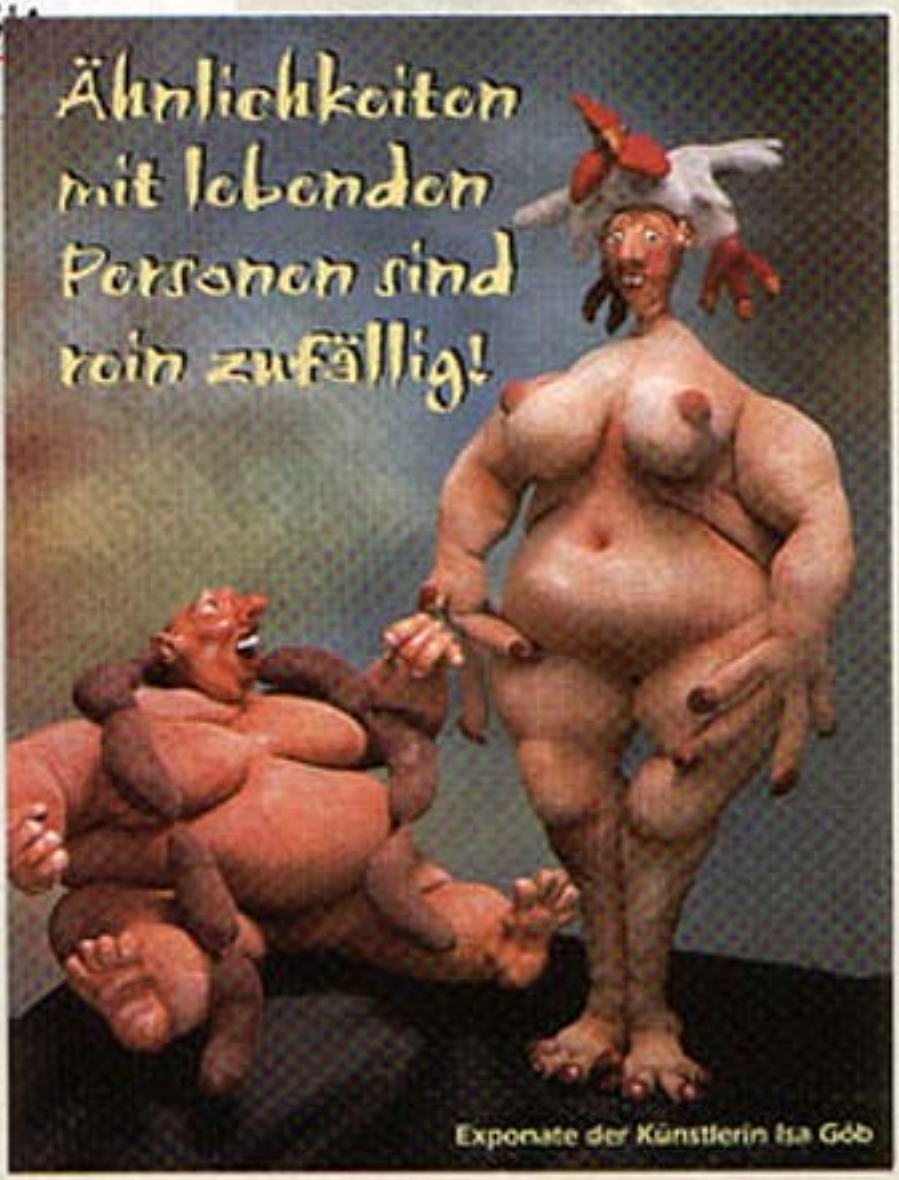
Beate Uhse

Erotik-Museum





World of Erotic Fantasy



Das Was-ich-noch-sagen-wollte-Fax

Herr Beulich

Verehr G'neren

Treff:

Ja



neu Tel dienstl
0395 4446746
FAX ... 6968

Beste Grüße u. Erfolg für Vorbereitung
Jürgen

HIV SUF 66–71

28.
Treffen 1999
Ort: Berlin
Vorbereitung : Kegel , Peuker

Teilnehmer :

1999

Wolfgang Kegel
Flämingstr. 59
12689 Berlin

09.06.99

Wolfgang Kegel, Flämingstr. 59, 12689 Berlin

Seminargruppentreffen 1999

Hallo S.u.F. – Freunde,

hier ist die erste Information zum letzten **Seminargruppentreffen** in diesem Jahrtausend:

28. S.u.F-Treffen in Berlin

am 25.09.1999

Weitere Detailinformationen erhaltet Ihr bis Ende August. Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen und bitten Euch um eine Rückmeldung mit unten beigefügter Rückantwort.

Gleichzeitig möchten wir Euch bitten, die Namensliste zu überprüfen und gegebenenfalls korrigiert zurückzusenden. Die aktuelle Ausgabe erhaltet Ihr dann am 25.09.99.

Viele Grüße

W. Kegel

Wolfgang und Wolfgang

Name: .....

☐ Ich nehme am letzten Treffen in diesem Jahrtausend teil

☐ Ich kann leider nicht teilnehmen

Wolfgang Jänsch
Karl-Heinz Busch

Berlin, den 09.09.98

Herr
Jürgen Venohr
Habernkoppel 12
19065 Gneven

Seminargruppentreffen 1998

Liebe Freunde,

Das diesjährige Seminargruppentreffen findet wie geplant am

26.09.98 in Berlin

statt. Wir treffen uns um 10 Uhr 30 am Ausgang des U-Bahnhofes Olympiastadion (Ost) der U-Bahnlinie 2, Vinetastraße – Ruhleben. Hier wollen wir uns durch ein altes U-Bahn-Stellwerk (Technisches Museum der BVG) führen lassen. Gegen 13 Uhr ist dann ein Mittagessen in der Gaststätte „Dalmatia" in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofes Kaiserdamm vorgesehen. Nach dem Mittagessen und 1, 2, 3, ... Bierchen brechen wir in Richtung Bahnhof Zoo auf. Wer Lust und Liebe hat kann sich uns zu einem Besuch im Erotik-Museum anschließen. Ansonsten steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Zwischen 17 und 18 Uhr 30 treffen wir uns in der ehemaligen Markthalle in Leopold's Brauhaus zum Plauschen, Bier- oder Wein-Trinken, so lange wie jeder mag. Über eine endgültige Teilnahmemeldung würden wir uns sehr freuen.

Karl-Heinz Busch, ☎ 030-26426767 dienstl. / ☎ 03338-767873 priv.
Kurt Beulich, ☎ 030-26426760 dienstl. / ☎ 030-9327718 priv.

Die Kosten für die Museen (5,- DM U-Bahn und ca. 8,- DM Erotik) sowie Essen und Trinken trägt jeder selbst. Für eine eventuelle Übernachtung bitten wir selbst zu sorgen. Falls dafür Hilfe benötigt wird, wendet Euch an uns.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl-Heinz Busch

Venohr, Jürgen

Von: Kegel, Wolfgang [Wolfgang_Kegel@berlin.detecon.de]
Gesendet: Donnerstag, 2. September 1999 11:34
An: 'Venohr, Jürgen'
Betreff: Einladung SuF-Treffen

030 7508 1416

SuF-Treffen am 25.09.1999
Hallo SuF-Freunde,
die Bedingungen sind gerichtet. Das diesjährige Seminargruppentreffen findet wie geplant am

25.09.98 in Berlin

statt. Wir treffen uns um 10 Uhr Strausberger Platz vor dem Kneipenhaus an der nordwestlichen Ecke. Hier gibt es nicht nur zu Essen und zu Trinken, sondern auch etwas zu besichtigen.
Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit, den Plenarsaal des Deutschen Bundestages verbunden mit einem Vortrag im Reichstagsgebäude anzusehen und einen Abstecher in die Glaskuppel zu machen. Treffpunkt Besuchereingang Westportal am Platz der Republik um 14:30 Uhr.
Im Anschluß daran ist noch die Besichtigung von Deutschlands größter Leinwand (1000 m2) im IMAX Berlin geplant. Treffpunkt Marlene-Dietrich-Platz um 16:45 Uhr.
Zwischen 18:30 und 19 Uhr beginnt dann in der "Deponie Nr. 3", Georgenstr. 5 das fröhliche Zechen, bei dem jeder seine abgekämpfte Seele baumeln lassen kann.

Die Kosten für das IMAX (12,50 DM), U- und S- Bahn sowie Essen und Trinken trägt jeder selbst. Für eine eventuelle Übernachtung bitten wir selbst zu sorgen.

Viele Grüße

Wolfgang und Wolfgang



- Öffnungszeiten
  täglich von 12 bis 01 Uhr
- 110 Plätze innen, 140 im Biergarten
- 111 Flaschenbiere und 11 vom Faß
- von A bis Z, Australien bis Zypern
- Küche für den großen und kleinen Hunger
- Bierverkostungen mit Kennerdiplom vom Braumeister

BERLINER BIER-FAKULTÄT
im Haus Berlin
Strausberger Platz 1 • 10243 Berlin
Telefon (030) 2472 0457
Telefax (030) 2472 0458

Wie wurde Bier erfunden?

Der Versuch einer Antwort und das Experiment, es nachzubrauen

Der Ausgangspunkt



Janka Fischer (9 Jahre), Notiz zu Mitschrift auf die Frage: „Papa, wie wurde Bier erfunden?"

Bier wurde – wie Amerika – nicht erfunden, sondern entdeckt.

Viele Wissenschaftler haben sich verdient gemacht bei der Verbesserung der Brauverfahren und der Rezepturen des Biers, aber erfunden wurde es nicht. Bier – oder wie immer man es auch nannte – entstand zu unterschiedlichen Zeiten auf verschiedenen Kontinenten als ein natürliches Produkt und wurde dann von den jeweiligen Völkern auf eine spezielle Art

Prof. Schildbach überzeugte die zweifelnden Bauern, das wilde Getreide zu ernten, flog es nach Berlin und mälzte ca. 30 kg Emmer in seinem Institut. Er wird uns heute davon berichten.
Man merke sich: Bejauchzt(e) angejubelt(e) und dann wieder getrocknete (ge-darrte(t)) Korn (Malz) war und ist Grundlage der Bierherstellung.

Doch wie war das Brauverfahren und die Rezepturen?

Daß man das angekeimte Korn (Gerste, Weizen, Emmer) nach nicht zu Mehl mahlen konnte, sondern nur zerbröseln (schroten), um es dann mit Brauwasser zu einem Brei zu verkochen (maischen), nahmen wir an, denn so geschieht es im Grunde auch heute noch. Doch aus der Literatur erfahren wir, daß die Frauen damals erst Brot backen und dieses dann zerbröckelten und zermischten. In einer Hymne an die Biergöttin „Ninkasi" (siehe Mitte) heißt es u.a.:

„die Du die Biermaische mit großen Öfen bäckst"
„die Du die Haufen des unhäufbaren Korns zählst"
„die Du das Malz schichtest in einem Gefäß"
„die Du die Maische benetzst auf großen Matten"
„die Du das gefilterte Bier aus dem Sammelbottich ausgießt"
„O war wie der Ansturm des Tigris und des Euphrat"



„Ninkasi, die klage Frau"



Wir wollen uns [illegible] der wir bis Zeit [illegible] ihm wissen wir [illegible] Nikka-Feste feier[illegible] Er verfügte: „na[illegible] schrift), daß wö[illegible] ruhte, alle Ein[illegible] Schikanen folgte[illegible] unterschlecht an[illegible] ein mächtig sich g[illegible] ging mit seinem

Vorderseite der Gebet-Rolle – auf der kopfüber Gudea gegenüber der Göttin Nanse (Lowery Museum, Inv. Nr. 32) e

Ebenfalls auf der Statue befindet sich die Aufl[illegible] dem Glückspaar Baba – Ningirsu dargebrachte „1 fetter Ochse, 2 Lämmer, 1 Gans, 2 Enten und Getreide dieses Gudea wenden wir Ihnen am heutig[illegible] zu können. Die Hochschuldozentin Dorlies Gerlitt hat [illegible] zung der AGDA Schmackhaftmachen GmbH) verbun[illegible] gleitet von einer Jazzschrammelkapelle und einem Bauchtänzerinnen, präsentiert.

Bier (Kaš) trank man damals nicht in Palästen, sondern auch in Schan[illegible]

So, wie das Brauen Sache der Frauen war, wurden auch die Schankwirtschaften ausschließlich von Frauen betrieben. Doch in den Schankwirtschaften wurde nicht nur Bier getrunken, sondern sie waren Orten





§ 111
WENN VERSCHWÖRER
IM HAUSE EINER SCHRANKWIRTIN
SICH ZUSAMMENFINDEN UND
SIE DIESE VERSCHWÖRER
NICHT FESTNIMMT UND
ZUM PALASTE
FÜHRT,
SO WIRD DIESE SCHANKWIRTIN
GETÖTET.



Tip-Schein

Zur
Verkostung
gelangen heute
vier **Berliner Biere.**

Bitte kreuzen Sie an, welche
Probe zu welchem Typ gehört.

Probe Nr.	1	2	3	4
Bockbier				X
Pilsner		X		
Pilsner Export	X			
Schwarzbier			X	

Name: _____

Vorname: _____

Berliner
Bier-Fakultät



Berliner Bier Fakultät

Urkunde

Der / ~~Die~~
ehrenwerte Bierfreund / ~~-in~~
Jürgen Venohr
hat erfolgreich an
einer gehaltvollen Bierverkostung
teilgenommen,
dabei umfängliche Kenntnisse
über das Berliner Bier und seine Kultur
erworben und
meisterliches Können bewiesen.

Deshalb erhält o.g. das

Bier-Diplom

Berlin, den: 25.9.99

Berliner Bier Akademie
Brauerei Schmidt

Bierquiz der Braumeisterrunde bei Herbert Schmidt
Berlins ältestem aktiven Braumeister

Bitte beantworten Sie die nachstehenden 3 Fragen - dann können Sie ein Brauereisouvenier gewinnen!

1. **Wie viele Haus- bzw. Gasthausbrauereien hat Berlin ?**

   4 Brauereien 6 Brauereien 10 Brauereien

2. **Wieviele Biere gibt es in Deutschland ?**

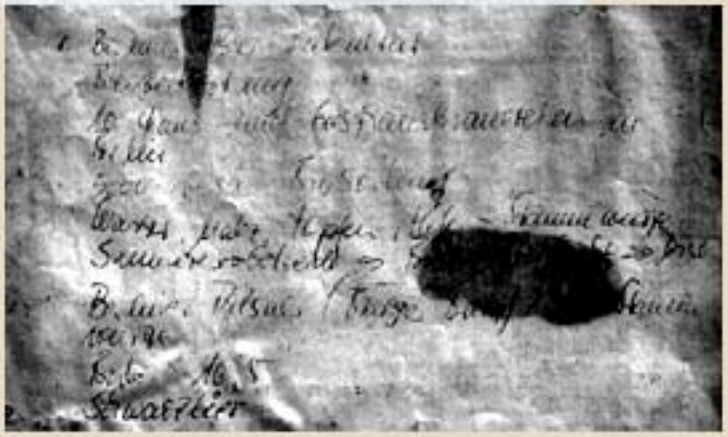
   1000 Biere 3000 Biere 5000 Biere

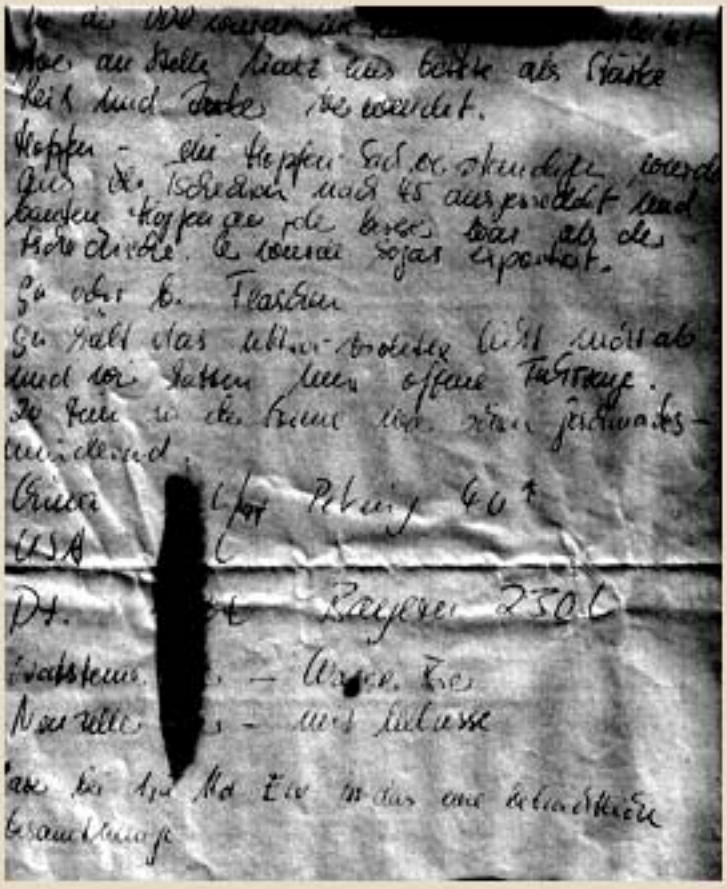
3. **Aus welchen Rohstoffen wird Bier nach dem Deutschen Reinheitsgebot hergestellt?**

   Wasser Kohlensäure Malz Hopfen Alkohol Hefe

Richtiges bitte ankreuzen

NAME. Kibelschick / Reiner





DETECON

DETECON GmbH
Niederlassung Berlin

Telefax

An/To: **Besucherdienst des Deutschen Bundestages**
Fax No: **22730027 22720027**

Von/From: Wolfgang Kegel
Bereich Technologieberatung
Tel./Phone: (030) 7508 - 1416
Fax: (030) 7508 - 1444
E-Mail: Wolfgang_Kegel@berlin.detecon.de

Seiten/Pages: 1 von 1
Datum/Date: 16. August 1999

Thema/Subject:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer Exkursion mit Betriebsangehörigen und Gästen beabsichtigen wir, eine Besichtigung des Reichstagsgebäudes (Plenarsaal des Bundestages und Reichstagskuppel) durchzuführen.

Hiermit möchten wir eine Gruppenanmeldung für 18 Personen für Sonnabend, den 25.09.99 ca. 15.00 h vornehmen.

Bitte geben Sie uns schriftlich oder fernmündlich Bescheid, ob zu diesem Termin eine Gruppenbesichtigung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

W. Kegel

Wolfgang Kegel

DETECON Deutsche Telepost Consulting GmbH
Niederlassung Berlin
Germaniastraße 18 - 20
12099 Berlin

Telefon: (+49) 030 / 7508 - 0
Postfach 42 04 39
12064 Berlin

DEUTSCHER BUNDESTAG
- Verwaltung -
Referat PI 2
Besucherdienst

11011 Berlin, den 24.08.99
Platz der Republik 1

Fernruf (030) 2273 1430
Fax (030) 394 20 42

Rückfrage, ob 10 Pers. mehr möglich am 20.9.99?

Absage, wg. starker Nachfrage nicht möglich, Anz. zu erhöhen

An die
Detecon GmbH
Niederlassung Berlin
z. Hd. Herrn Wolfgang Kegel
Germaniastraße 18-20

12099 Berlin

An die Fax Nr.: 75081444

Betr.: Vortrag über den Deutschen Bundestag im Plenarbereich des Reichstagsgebäudes in Berlin
Bezug: Ihr Schreiben vom 16. August 1999

Sehr geehrter Herr Kegel,

Bezug nehmend auf das o. g. Schreiben habe ich für Sie den nachstehenden Termin für einen Besuch des Plenarsaales des Deutschen Bundestages in Berlin mit sachkundigem Vortrag vorgemerkt:

Samstag, dem 25. September 1999, um 15.00 Uhr Informationsgespräch mit ca. 18 Personen.

Ich möchte Sie bitten, sich spätestens 30 Minuten vorher am Plenarbereich des Reichstagsgebäudes, Besuchereingang Westportal, Platz der Republik, 11011 Berlin einzufinden. Da uns sehr viele Anmeldungen vorliegen, müssen wir mehrere Gruppen zu einem Besichtigungstermin zusammenfassen. Mit Rücksicht auf die anderen Gruppen bitte ich deshalb um pünktliches Erscheinen. Ein verspätetes Eintreffen kann unter Umständen dazu führen, daß Sie nicht mehr eingelassen werden können.

Die Besichtigung ist kostenfrei und dauert ca. 45 Minuten.

Im Arbeitsplan des Parlaments können sich Änderungen ergeben, die eine Besichtigung zum angegebenen Zeitpunkt unmöglich machen. Wenn dies eintreten sollte, werde ich mich bemühen, Sie darüber rechtzeitig zu unterrichten.

Die Kuppel des Reichstagsgebäudes kann ohne vorherige Anmeldung täglich zwischen 08.00 – 24.00 Uhr (letzter Einlass 22.00 Uhr) besichtigt werden. Eine Führung können wir hier leider nicht anbieten.

Bitte beachten Sie beiliegende Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Martina Andreas
(Martina Andreas)

Wichtige Hinweise für den Besuch beim Deutschen Bundestag

Die heutige Einladung beruht auf einem längerfristigen Sitzungsplan des Deutschen Bundestages. Kurzfristige Terminverschiebungen oder Absagen von Besuchen sind daher möglich. Falls an Besuchstagen selbst noch Änderungen im Programm notwendig werden, informieren darüber Mitarbeiter/innen unseres Besucherführungsdienstes am Besuchereingang Westportal, die auch sonstige Fragen gerne beantworten.

Zu den Besuchsterminen werden immer mehrere Gruppen zusammengefaßt. Pünktliche Ankunft ist daher mit Rücksicht auf andere Besucher unbedingt notwendig, weil vorgesehene Plätze auf der Tribüne oder in Diskussionsräumen nicht beliebig freigehalten werden können. Bei verspätetem Eintreffen muß mit erheblichen Wartezeiten und unter Umständen auch mit Programmänderungen gerechnet werden.

Vor Betreten der Besuchertribüne zur Besichtigung oder zur Teilnahme an einer Plenarsitzung müssen Mäntel und Handgepäck z.B. Aktenmappen, Zeitungen und Zeitschriften, Handtaschen, Film- und Fotoapparate, Ferngläser und dergleichen Gegenstände an der Garderobe abgegeben werden.

Während der Teilnahme an einer Plenarsitzung sind Beifalls- oder Mißfallenskundgebungen seitens der Besucher nicht gestattet.

Leiter/innen von Besuchergruppen sind verpflichtet, ihre Gruppe entsprechend zu informieren und ggf. für die Einhaltung der vorstehenden Regelungen zu sorgen. Sie müssen sich auf Verlangen mit gültigem Personalausweis oder Paß ausweisen, das Einladungsschreiben vorzeigen und die einzelnen Teilnehmer der Gruppe bei der Einlaßkontrolle identifizieren können.



DETECON

DETECON GmbH
Niederlassung Berlin

Telefax

An/To: **Discovery IMAX**
Von/From: **Wolfgang Kegel**

Fax No: **030 / 25 92 81 10**
Tel./Phone: (030) 7508 - 1416
Fax: (030) 7508 - 1444
E-Mail: Wolfgang_Kegel@berlin.detecon.de

Seiten/Pages: 1 von 1
Datum/Date: 27.08.1999

Thema/Subject:
Gruppenreservierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich 16 Karten für die

IMAX-Vorstellung „Vulkane"

am 25.09.1999

um 17.00 Uhr

reservieren lassen. Falls sich bis dahin eine Programmänderung ergeben sollte, sind wir auch mit einem anderen Titel einverstanden. Eine Alternative zu Datum oder Uhrzeit gibt es allerdings nicht. Bitte bestätigen Sie mir, ob die Reservierung erfolgreich war.

Mit freundlichen Grüßen

W. Kegel

i. A. Wolfgang Kegel

DETECON Deutsche Telepost Consulting GmbH
Niederlassung Berlin
Germaniastraße 18 - 20
12099 Berlin

Telefon: (+49) 030 / 7508 - 0
Postfach 42 04 39
12064 Berlin

Discovery IMAX®-Theater Berlin • Marlene-Dietrich-Platz 4 • 10785 Berlin

Marlene-Dietrich-Platz 4
10785 Berlin
Tel: 030 / 25 927 200
Fax: 030/ 25 928 110
Tickethotline: 44 31 61 31

Detecon GmbH
Herrn Kegel
Germaniastr. 18-20
12099 Berlin

Fax: 75081444 Tel: 75081416

Berlin, 13.09.99

Reservierungsbestätigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Bestellung. Hiermit bestätigen wir Ihnen die Reservierung wie folgt:

Datum	Uhrzeit	Vorstellung	Anzahl	Begleit-personen frei	Einzel-preis	Res.-Nr.
25.09.	17.00	Vulkane	16		12,50 DM	22

Bestellung auf 23 Karten präzisiert 20/9, tel.

- Bitte holen Sie die Karten bis **spätestens 30 min** vor Vorstellungsbeginn an der Kasse ab. (Kassenöffnung vor der ersten Vorstellung 30 min vorher). Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nicht rechtzeitig abgeholte Reservierungen bei Bedarf storniert werden.

- Bitte beachten Sie daß diese Reservierung verbindlich ist. Sollten Sie diese Reservierung ganz oder teilweise nicht wahrnehmen können, möchten wir Sie bitten, uns mindestens 3 Tage vorher zu informieren. Wir sind sonst gezwungen, Ihnen die Karten trotzdem in Rechnung zu stellen.

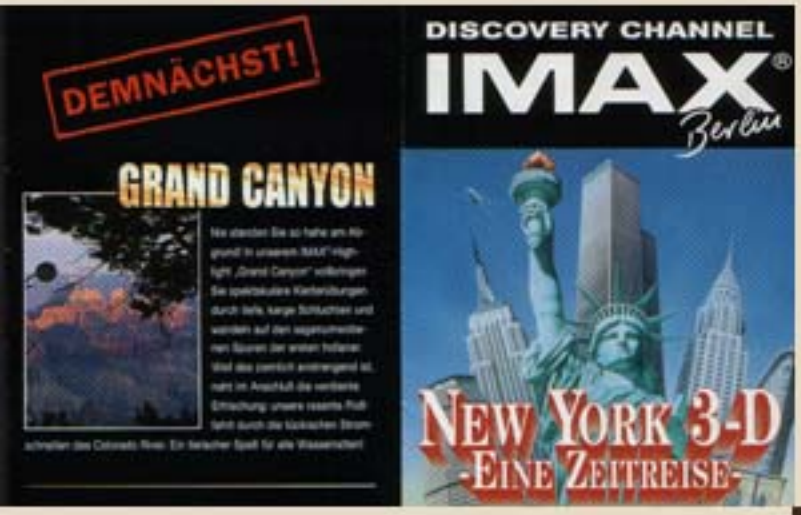
- Bitte legen Sie diese Bestätigung beim Kauf der Karten an der Kasse vor.

- Wir möchten Sie bitten, das Eintrittsgeld Ihrer Gruppe als einen Betrag zu bezahlen. Bei Einzelbezahlung ist kein Gruppentarif (bei Schulgruppen ab 15 Schülern / Erwachsenengruppen ab 25 Personen) möglich.

Bemerkungen:

Mit freundlichen Grüßen

Ihr IMAX Reservierungsteam


DEMNÄCHST!
GRAND CANYON
DISCOVERY CHANNEL
IMAX
Berlin
NEW YORK 3-D
-EINE ZEITREISE-


VULKANE
RING OF FIRE


IMAX
Berlin
Marlene-Dietrich-Platz 4 - 10785 Berlin
www.imax-berlin.de - Tel. 030/44316131
VULKANE
25.09.99 17:00 Uhr
ERWACHSENE DM 12.50
Freie Platzwahl




18 Plätze
bestellt 26/8.
25 Pl erhöht 20/8.
Deponie
№8
Gaststätte • Restauration • Café • Kneipe
Mo. bis Fr. ab 9.00 Uhr, Sa. und So. ab 10.00 Uhr
Georgenstraße 5, 10117 Berlin, Telefon [redacted]
regelmäßig LIVE – MUSIK

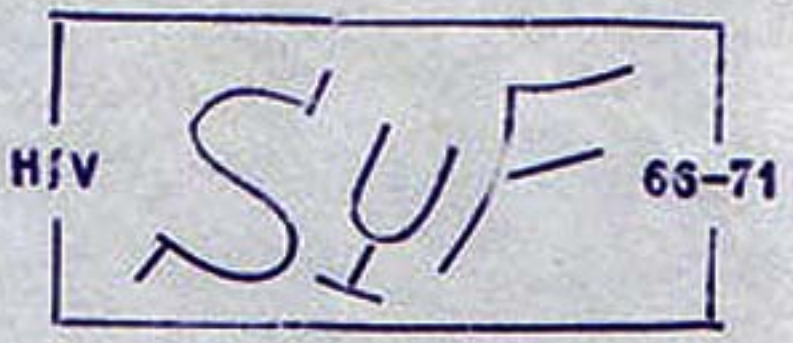












29.
Treffen 2000
Ort: Berlin
Vorbereitung: D. Gey, B. Wolterstaedt
Teilnehmer:

2000

Venohr, Jürgen

Von: wolterstaedt [wolterstaedt@stratus.b.shuttle.de]
Gesendet: Montag, 4. September 2000 21:02
An: Arndt Berthold
Betreff: SuF-Treffen 2000

Berlin, den 04.09.2000

Liebe SuF-Gemeinde,

hier für Euch das Programm unseres diesjährigen Treffens am 30. September 2000 in Berlin:

10.45 Uhr Treffpunkt S-Bahnhof Priesterweg, südlicher Ausgang
11.00 - 13.00 Uhr Führung durch den "Naturpark Schöneberger Südgelände" Dahinter verbirgt sich das ehemalige Rangierwerk Tempelhof, das vor Jahrzehnten stillgelegt und mit Pflanzen überwuchert worden ist. Daneben sind u.a. zu sehen ein alter Lokschuppen, ein Wasserturm und die Brückenmeisterei. Also Natur und Technik im Einklang...

13.30 - 14.30 Uhr Mittagessen im "Doree", Domenicusstraße 37/Feurigstraße, nahe S-Bahnhof Schöneberg

15.30 Uhr - 17.00 Uhr Besuch des Museums für Kommunikation (ehemals Postmuseum und nach jahrelanger Umbauerei gerade neu eröffnet) Leipziger Straße/Mauerstraße

19.30 Uhr gemütlicher Teil im "Redwood Lodge", Albrechtstraße 9-10, nahe S- und U-Bahnhof Friedrichstraße

An Kosten fallen zweimal Gebühren für Gruppenführungen an (wird durch die Teilnehmeranzahl geteilt - also kommt recht zahlreich). Wie immer bezahlt jeder das was er futtert und trinkt selber und läßt auch den Verkehrsbetrieben einen Obolus zukommen.

Wir freuen uns auf Euch.
Viele Grüße
von Dorothea und Bärbel

Natur-Park Südgelände

Das Führungsprogramm 2000

Kosten: 10 DM, Kinder umsonst

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FREUNDE DER ERDE

GRÜN BERLIN
PARK GARTEN

Regelmäßige Führung auf dem Gelände:

Blütenträume auf Schienen

Auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Tempelhof hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. Tauchen Sie ein in eine versunkene Welt.

Termine:

Jeden Samstag und Sonntag um 10.15 Uhr und 16.15 Uhr!



Sonderführungen für Gruppen
können unter der Rufnummer 030/757 65 435 in dem Vor-Ort-Büro gebucht werden. Das Büro ist täglich von 14-18 Uhr besetzt. Die Sonderführungen kosten für Gruppen bis 13 Personen DM 10 pro Person. Von 13 bis max. 20 Personen pauschal 120 DM. Für Auszubildende, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und Senioren kosten die Gruppenführungen DM 5 pro Person.

Führungen zu speziellen Themen

Wandern und Wundern
Thema: Naturerleben und Literarische Lesungen in Kooperation mit Fuß e.V.
Natur und die Mobilität bilden einen bedeutsames Thema in der Poesie, Literatur und Belletristik. Lauschen Sie den Worten großer Literaten inmitten ursprünglicher Natur. Es gibt insgesamt drei Termine mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Termine:

17.09.00	„Gehen"	16.15 Uhr
08.10.00	„Reisen"	16.15 Uhr

Sonderführungen für Schulklassen und Vorschulgruppen
Wunder-Garten im Stadtdschungel: Das Schöneberger Südgelände bietet viel Wissenwertes aus Ökologie und Berlingeschichte und ist ein ideales Freilandlabor für große und kleine Kinder. Termine können Mo-Fr jeweils in der Zeit von 14-18 Uhr unter der Rufnummer 030/757 65 435 vereinbart werden. Eintritt: 4 DM pro Kind, 10 DM pro Lehrkraft

Vergessene Pflanzen in Küche und Keller
Thema: Küchen- und Heilpflanzen
Viele der auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Tempelhof vorkommenen Pflanzen haben historische Bedeutung als Heil- oder Küchenpflanze. Lassen Sie sich inspirieren.

Termine:

26.08.00	10.15 Uhr
02.09.00	10.15 Uhr
07.10.00	10.15 Uhr

Endstation Stadtdschungel
Thema: Bahngeschichte
Berlin ist um die Jahrhundertwende durch die Bahn groß geworden. Begeben Sie sich auf eine Spurensuche nach stummen Zeugen.

Termine:

03.09.00	10.15 Uhr
10.09.00	10.15 Uhr
01.10.00	10.15 Uhr
22.10.00	10.15 Uhr
29.10.00	10.15 Uhr

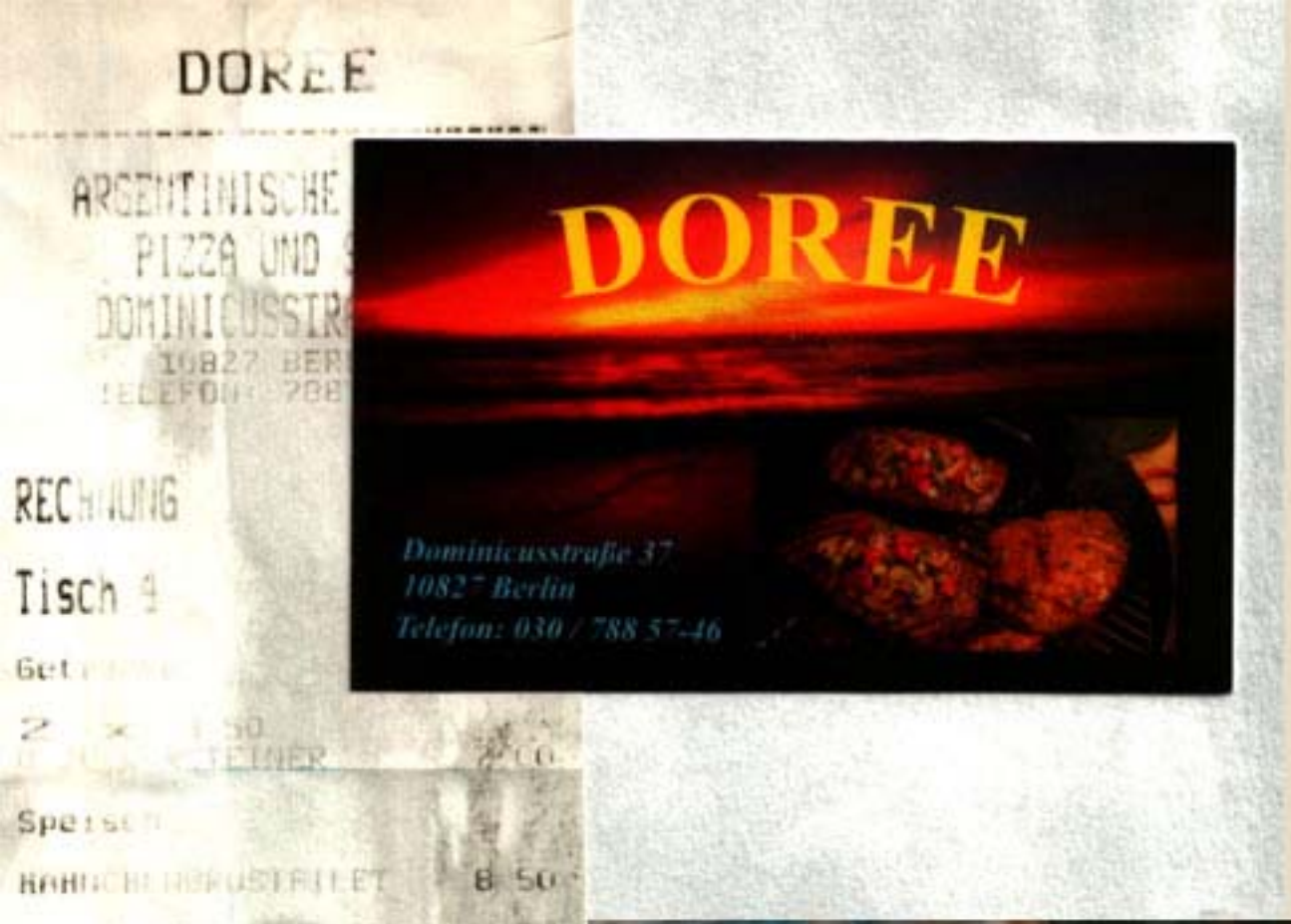
Südgelände im Internet:
www.BUND-Berlin.de


GRÜN BERLIN
PARK GARTEN
Natur-Park
Schöneberger
Südgelände
Bahnbrechende
Natur








DOREE
ARGENTINISCHE
PIZZA UND
DOMINICUSSTR
RECHNUNG
Tisch
50 DM
93 EUR
14 DM
09 EUR
50 DM
93 EUR
50 DM
93 EUR
Vielen Dank
Ihren Besuch
DOREE
Dominicusstraße 37
10827 Berlin
Telefon: 030 / 788 57-46







HIV SUF 66-71

Die Herren
aus Dresden werden
zum
30. Treff
zum 29. 9. 2001 nach
Dresden laden

HIV SV FG-71

30.
Treffen 2001
Ort: Dresden
Vorbereitung: H. Kionka, E. Ladwig
Teilnehmer:

2001

30 Jahre SuF - 1971-2001

30 Jahre SuF - 1971-2001

Hallo liebe Freunde,
das Organisationskomitee erlaubt sich, Euch an den vereinbarten Termin

29.September 2001

zu erinnern.

Dieser einmalige Termin sollte Grund genug sein, an diesem Wochenende weder im Urlaub zu sein, noch auf dem Geburtstag der Schwiegermutter rumzuhängen - es gibt einfach nichts Größeres.

Wir möchten Euch bitten, die Quartierfrage selbst zu klären. Unsere „guten alten Beziehungen" greifen nicht mehr.
Unser Tipp: **Dresden-Tourist Übernachtungen** unter **www.dresden-tourist.de/ger/gf/gf.html**.
Es würde uns sehr freuen, wenn wir bis zum 1.09.01 recht viele Teilnahmemeldungen erhalten hätten. (Tip: Hotels Bastei usw. Prager Str. / kurze Wege + Telekom-Hotel)

Zum Ablauf:
Treff: 11:00 Uhr „Italienisches Dörfchen"
13:00 Uhr Führung Frauenkirche (Treff: 12:45 Eingang F)
15:00 Uhr Führung „Kasematten" (Festungsanlage unter der Brühlschen Terasse, Eingang zwischen Frauenkirche und Brühlsche Terasse, Nähe „Grünes Gewölbe)

19:00 Uhr Abendveranstaltung „Pulverturm" (neben der Frauenkirche.)

Sorgentelefon für Verspätete und Nachzügler: siehe Handy-Nummer von uns!!

Bis dahin beste Grüße und Urlaubswünsche von

Helmar und Eckhard

Unsere Adressen:
Helmar Kionka
Pfeifferhannsstraße 24 Dr.-Ing. H. Kionka
01307 Dresden
Helmar.Kionka@telekom.de
Tel.: 0351 474-6946 / 0171-693 1688
Fax: 0351 474-6940

Eckhard Ladwig
Pfeifferhannsstraße 19/1006
01307 Dresden
eckhard.ladwig@t-online.de
Tel.: 0351 4590122 / 0171-780 6946

30_Jahre_SuF_Einladung.doc



11⁰⁰ Treff: ID

13⁰⁰ Frauenkirche

15⁰⁰ Festung

19⁰⁰ Pulverturm

Teilnehmer – Rekord 26

Für 2002 verantwortlich:

K. Packroff + R. Krbtscheck

ITALIENISCHES DÖRFCHEN

Das Dresdner Restaurant am Theaterplatz



täglich ab 10 Uhr geöffnet



Kurfürstenzimmer
90 Plätze





Biersaal Elbterrassen
400 Freiplätze

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in den Restaurants:

- **CAFFEE**
- **Weinzimmer**
- **Biersaal**
- **RISTORANTE Bellotto**
- **Kurfürstenzimmer**
- **Biergarten** und auf den
- **Elbterrassen**



+Telefax

14.8.01

Herr Gabriel Dresden
FAX: 0351-498-1129

Abs.: Helmar Kionka
Pfeifferhannsstr. 24
01307 Dresden
Tel.: 474 6946 (d)
Tel.: 459 5528 (p)
FAX.: 474 ~~4960 (d)~~ 4960 (d) !

-4960-
Andreas Klinke
-Teamleiter-

Sehr geehrter Herr Gabriel,

wie bereits am Telefon abgesprochen möchten wir uns für eine Führung „Frauenkirche" anmelden.

Datum: Sonnabend 29. September 2001
Uns wäre die Uhrzeit 13:00 oder ~~15:00~~ am besten passend.

Wir sind ca. 25 Teilnehmer, die den 30. Jahrestages des Studienabschlusses in Dresden (HfV) begehen.

Für eine Rückmeldung wären wir sehr dankbar und verbleiben mit den besten Grüßen.

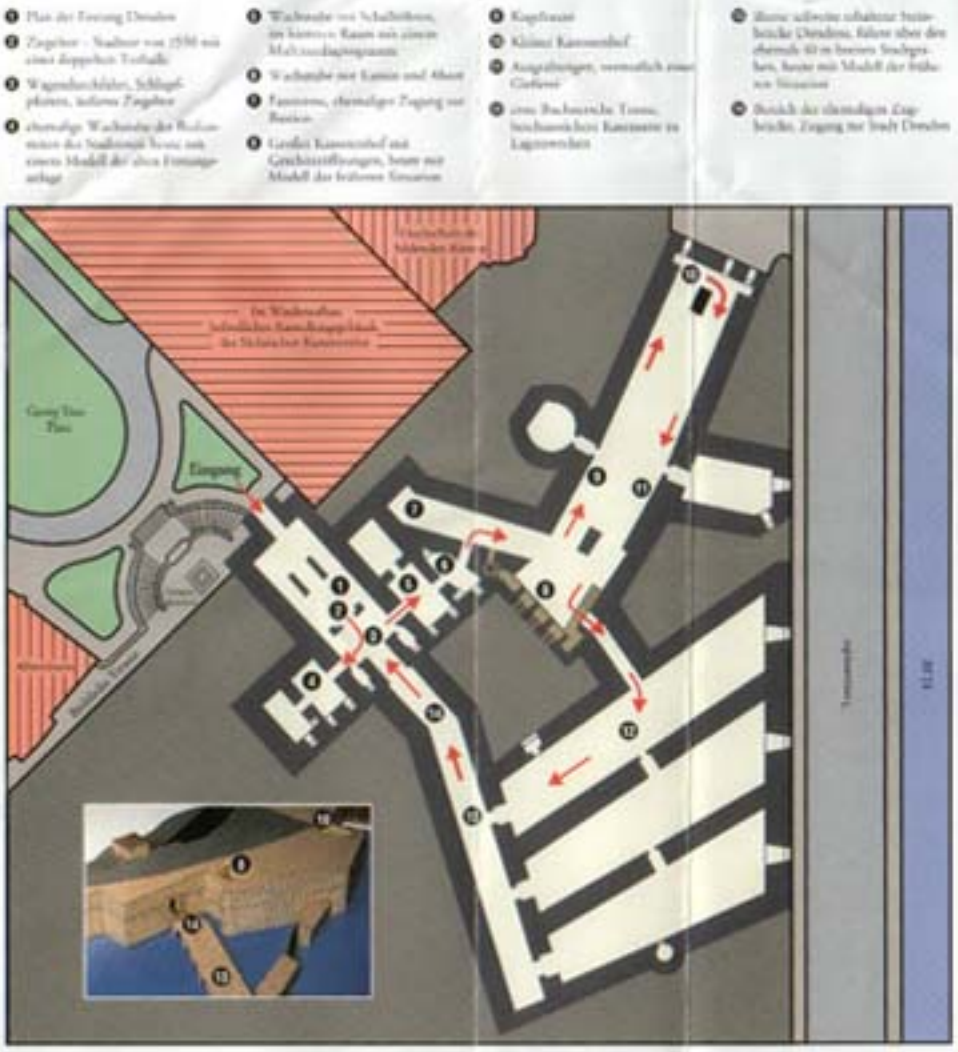
Helmar Kionka
Dr.-Ing. H. Kionka

Die Teilnahme an der öffentlichen Führung ist, unter Vorbehalt, für 13.00 Uhr gebucht. Bitte 10 Min. vorher am Eingang treffen.

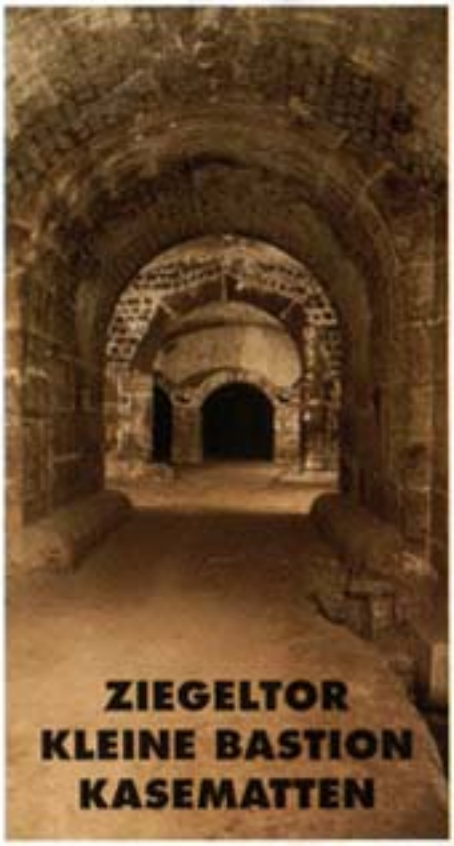
15.8. Gabriel




ALIMAK



DIE FESTUNG DRESDEN



Staatliche Schlösser und Gärten Dresden

Herzlich willkommen in der Festung in Dresden

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einige Informationen zur Geschichte der Festung Dresden sowie Erläuterungen zum Führungsrundgang und zu den Sehenswürdigkeiten in den Kasematten geben.

Zwischen 1520 und 1529 baute Herzog Georg der Bärtige die Befestigung Dresdens. Auf den Grundmauern der alten Wehrtürme errichtete er halbrunde, dem Mauerwerk vorgelagerte Basteien. Dort wurden die Geschütze postiert.

Durch die Einbeziehung der Frauenvorstadt in die Stadt Dresden verschwand das Frauentor; es entstand ein neues Stadttor, das Ziegeltor. Es führte zu den Ziegelscheunen und Ziegelwiesen, die stromaufwärts vor der Stadt lagen.

1546–1555 erhielt Dresden durch Herzog Moritz, dem späteren Kurfürsten, eine neue Festungsanlage, eine »Bastionärsbefestigung«. Nachbauten dieses modernen Systems, das aus Norditalien stammt, hatte er auf einem Feldzug in die Niederlande kennengelernt.

Sein Baumeister Caspar Vogt von Wierandt entwarf nach diesem Prinzip eine umfassende Wallanlage, die auch das rechtselbige Dresden einbezog.

Die neue Bastionärsbefestigung sah folgendermaßen aus: Dem neuen Wall von etwa 20 m Breite und 10 m Höhe wurden acht pfeilförmige Bastionen im Stadtgraben vorgelagert. Sie enthielten mehrere Höfe mit insgesamt 75 Geschützen, um die langen Wallstrecken, die sogenannten »Kurtinen«, sichern zu können.

Nach dem Tode des Kurfürsten Moritz vollendete Kurfürst August die Stadtbefestigungsanlagen.

1559–1563 wurde das Kurfürstlich Sächsische Haupt-Zeughaus errichtet, das später zum heutigen Albertinum umgebaut wurde.

Zum Schutz dieses wichtigen Gebäudes und durch neue strategische Anforderungen vergrößerte der neue Baumeister Paul Buchner um 1590 die Nordbastion. Dabei wurden die »kleine Bastion« und das »Ziegeltor« überbaut.

1721 gab August der Starke dieser Bastion den Namen »Venusbastion«.

1748/49 ließ Heinrich Graf von Brühl die »Venusbastion« zur Gartenanlage umbauen und die nicht mehr benötigten Geschützhöfe zuschütten.

Zwischen 1809 und 1829 wurden die Festungswerke abgetragen, um Dresden wieder als offene Stadt zu gestalten. Es blieb nur der Teil der Stadtmauer, der heute die Brühlsche Terrasse darstellt, erhalten.

Im nordöstlichen Teil sind heute noch die überbaute Bastion, das Ziegeltor und die Kasematten erkennbar. **Bis 1990** wurde ein Teil der erhaltenen Räume als Lager, zum Beispiel für die »Weiße Flotte«, genutzt.

Nach Entdeckung der ältesten erhaltenen Steinbrücke Dresdens über den Stadtgraben begann **1990** eine Gruppe, bestehend aus interessierten Bürgern und Fachleuten, mit umfangreichen Ausgrabungen und der Organisation von ersten Führungen.

1991 wurden die beiden Höfe in der kleinen Bastion wieder freigelegt.

1993 wurde der Freistaat Sachsen mit Gründung des Schlossbetriebes Dresden Eigentümer und übernahm somit auch die Bewirtschaftung der Anlage. Seit diesem Zeitpunkt finden täglich Führungen statt.

Zu den Staatlichen Schlössern und Gärten in Dresden gehören außer der Festung noch Zwinger, Brühlsche Terrasse, Stallhof, Großer Garten sowie Schloss und Park Pillnitz. Zu einem Besuch auch dieser Sehenswürdigkeiten laden wir Sie herzlich ein.

Bitte wenden Sie sich für Informationen über Führungen durch die Kasematten und Anmeldung von Gruppen an:

Staatliche Schlösser und Gärten Dresden
Geschäftsstelle
Zwinger / Brühlsche Terrasse / Stallhof
Zwinger · Theaterplatz · 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 49 14-603
Telefax: (03 51) 49 14-623

Telefon
Kasematten: (03 51) 49 14-786

Führungen finden ganzjährig statt:

April bis Oktober: täglich 10–17 Uhr
November bis März: täglich 10–16 Uhr

Zwinger Dr.Terr. TEL:+49-351-4914625 17 AUG'01 13:13 NR.002 P.01

ANTWORT:

Hr.
Kionka an 4914625 !?
Pfeifferhausstr. 24
01307 Dresden
Fax

keine Antwort!

Geschäftsstelle
Zwinger · Stallhof ·
Brühlsche Terrasse

Fr. Schröder 17.8.01

Vereinbarung zur Führungsbestellung

Sehr geehrte (r) Frau / Herr Kionka

Hiermit bestätige ich Ihnen entsprechend Ihrer Bestellung vom 17.8.01
die Teilnahme an einer Führung durch die Festung Dresden / Kasematten

Datum / Uhrzeit der Führung 29.9.01 15⁰⁰ **gem. Personen** 03 25 P.

Eintrittspreis: Erwachsene **6,00 DM / Person**
Kinder, Schüler, Arabis, Studenten, Arbeitslose, Rentner, Schwerbehinderte **4,00 DM / Person**

für Sonderführung ____ / Person

Führungsgebühr: für Gruppen (außer Schülergruppen) **50,00 DM**

Besondere Vereinbarungen: Hiermit dernieren wir Ihre Führung für den 8.9.01 [14⁰⁰], wie von Ihnen telef. mitgeteilt

Stornierung: bis 6 Werktage vor Führungstermin kostenfrei
vom 5. bis 1. Werktag vor Führungstermin 50 % der Führungskosten
am Führungstag sowie bei Nichterscheinen 100 % der Führungskosten

Bei verspäteter Anreise besteht kein Anspruch auf volle Leistungserbringung.

Dr.-Ing. Hellmut Kionka
Pfeifferhausstr. 24
01307 Dresden
Tel. 0351 - 4914 75 26

Bestätigung: per Fax unter: 0351 / 4914 786 bis zum 31.8.01

Wenn bis zu diesem Termin die Bestätigung nicht vorliegt, gehen wir davon aus, dass Sie Ihren Auftrag zurückziehen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

i.V. Schröder

'keine Antwort!' !?

Bestätigung: Vielen Dank
Hellmut Kionka
Dr.-Ing. H. Kionka

Fax ok. 21.8.01 !!

tel. ok.: 20.8.2001 Kio






BRÜHLSCHE TERRASSE
FESTUNG DRESDEN
RECHNUNG# 283 29-09-01 BEDIE #0001
BESUCHER# 1
26 EINTRITT 0 6,00 #15e.00
1 FUHRS-GRUPPE 0 50,00 #50.00
ZUS-DM #20e.00
BAR-TL*206.00
EURO #105.33
VIELEN DANK UND AUFWIEDERSEHEN
ES BEDIENTE SIE BEDIENER 3



PULVERTURM Fax-Mitteilung

An:		Von:
Herr Ladwig		Pulverturm
		An der Frauenkirche 12A
Pfeifferhannsstraße 19/1006		01067 Dresden
01307 Dresden	13.06.2001	Telefon: 0351-26260-0
FAX	Seite 1 von 1	Telefax: 0351-26260-11

Ihre Reservierung vom: 13.06.2001 Res.Nr.: 1805

Sehr geehrter Herr Ladwig,

recht herzlichen Dank für Ihre Reservierung in unserem Haus.
Gern bestätigen wir Ihnen wie folgt:

Datum:	29.09.2001	19:00 Uhr	Pulverturm
Pax:	ca. 25		
Speisen:			
a la carte	25		
Getränke:	Selbstzahler (a la carte)		
Zahlweise:	Selbstzahler		

Bemerkung:

Unser Verkaufsbüro ist Mo-Fr von 10-18 Uhr geöffnet. Für Fragen sowie Terminabsprachen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
Für die richtige Stimmung sorgen allabendlich Musikanten, Wahrsager und mehr.
Die Agentur Matthes (Tel.: 0351-4116756 oder 0172-3631555) unterstützt Sie darüber hinaus bei der individuellen Programmgestaltung.
Bei Stornierung Ihrerseits bitten wir eine Frist von 10 Tagen einzuhalten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Katrin Kunath Katrin Kunath
Leiterin Verkaufsbüro

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass auf Grund der vielen Nachfragen diese Reservierung bis zum 13.06.2001 bestätigt werden muss!! Sollte dies nicht erfolgen, wird die Reservierung automatisch storniert.

Rechtsverbindliche Unterschrift

Matjes - die fünfte Jahreszeit!
Am 1. Juni geht es los: Die Matjes-Saison startet wieder und die Mägde und Grenadiere des PulverTurms laden Sie recht herzlich in eines der schönsten Gewölberestaurants Dresdens ein.
Besuchen Sie unseren Messestand auf der RDA in Köln vom 20.08.-22.08.2001.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Telefon 0351/26260-0 Fax 0351/26260-11
E-Mail: info@pulverturm-dresden.de / Internet: www.pulverturm-dresden.de

Zur Bestätigung am 12.06.01

PULVERTURM

AN DER FRAUENKIRCHE 12 A · 01067 DRESDEN
TEL.: 0351 - 26 26 0 - 0 · FAX: 0351 - 26 26 0 - 11
E-Mail: info@pulverturm-dresden.de · Internet: www.pulverturm-dresden.de

Schoppenweine

Sächsischer Landwein,
weiß, trocken oder halbtrocken
0,25l 8,80 DM

Meißner Müller Thurgau QbA
weiß, trocken
0.25l 9.40 DM



Côtes-de-Provence A.C.
rosé, trocken, Frankreich
0,25l 10,20 DM

Chianti DOCG
rot, trocken, Italien
0.25l 7.80 DM

.... vor der Schlemmerei



Martini bianco, extra dry	0,1l	5,00 DM
Sherry Tio Pepe, dry	5 cl	4,00 DM
Campari Orange/Soda	0,2l	7,50 DM
Prosecco trocken	0,1l	6,00 DM
Sekt extra trocken oder halbtrocken	0,1l	6,50 DM
Kir Imperial (Cassis aufgefüllt mit Sekt)	0,1l	8,00 DM

„Portugieser Weißherbst"
rosé, halbtrocken,
Pfalz



		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
		09/72	22.09.73	14.09.74	14.09.75	26.09.76	01.10.77	23.09.78	15.09.79	11.10.80	11.10.81	09.10.82	10.09.83	29.09.84	29.09.85	26.10.86	11.10.87	10.09.88	23.09.89	22.09.90	28.09.91	10.10.92	09.10.93	24.09.94	07.10.95	28.09.96	27.09.97	26.09.98	25.09.99	30.09.00	29.09.01	
		Dresden	Berlin	Berlin	Berlin	Dresden	Berlin	Berlin	Berlin	Berlin	Dresden	Schwerin	Magdeburg	Leipzig	Senftenberg	Dresden	Zwickau	Berlin	Berlin	Berlin	Dresden	Berlin	Berlin	Schwerin	Berlin	Dresden	Berlin	Berlin	Berlin	Berlin	Dresden	
Arendt	Jürgen					1										1					1					1						3
Bertold	Arndt					1			1							1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		14
Beug	Axel	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		25
Baulich	Kurt														1	1	1	1		1				1	1	1	1	1	1			10
Block	Wilfried																										1	1		1		3
Busch	Karl-Heinz																										1	1	1	1		4
Engelmann	Werner		1		1	1	1				1	1	1	1	1	1	1				1	1		1			1					14
Gey	Dorothea				1															1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		10
Hahn	Dieter																										1	1				3
Harder	Wolfgang	1	1			1		1	1		1	1	1	1	1		1	1	1		1	1	1			1	1		1	1		19
Henkel	Vera																	1	1			1	1		1	1	1	1		1		8
Jänsch	Wolfgang													1					1		1	1			1	1	1	1		1		8
Junge	Hans-Peter																							1								1
Kegel	Wolfgang	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1		1	1		1	1	1			13 22
Kirsa	Lothar																											1		1		2
Konka	Helmar	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		23
Körsten	Reiner																1	1	1	1				1	1	1		1				6
Kraft	Rolf-Jürgen	1	1	1	1	1	1	1	1		1		1		1	1	1	1	1	1				1	1				1			10
Krenz	Hartmut		1	1		1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		24
Kubetschek	Rainer	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		27
Ludwig	Eckhard	1	1			1			1		1		1		1	1	1	1		1	1	1			1	1		1	1			15
Leinert	Bernd-Jürgen																									1						1
Marter	Wolfgang					1						1	1	1										1		1						6
Munsche	Werner																												1			1
Neidenoff	Alexander																				1	1										1
Packroff	Klaus							1	1					1			1		1	1				1	1	1	1	1	1			9
Peuker	Wolfgang		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1		23
Popel	Dieter	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1		34 15
Rahle	Gert			1		1			1			1	1	1	1			1	1	1	1	1			1	1	1	1	1			15
Rödiger	Uwe																			1				1	1				1			4
Schaefer	Klaus-Otto																											1				1
Sielaff	Hans-Günter																									1	1	1	1			4
Slowig	Michael																												1			1
Thate	Siegfried																									1		1		1		3
Thormann	Hans-Joachim	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1			20
Vanahr	Jürgen	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1			1	1	1			1	1	1		1	1	1	1		21
Wilke	Ralf-Edgar	1		1	1	1	1							1	1	1					1					1			1			9
Winter	Manfred			1			1		1	1			1		1	1		1	1	1	1		1		1	1	1					14
Wolterstädt	Barbara																							1	1	1	1	1	1	1		7
Teilnehmer		11	12	13	10	44	12	8	14	9	13	12	18	10	16	10	17	17	18	14	16	16	15	13	19	22	25	25	22	21		
						1/8		10	1/8				16	14		16				12	16	16	15		22	24	22	25				

HIV SUF 66-71

31.

TREFFEN 2002: 21.09.

ORT: Berlin

AUSRICHTER: Krbetschek, Paokroff

TEILNEHMER:

2002

Berlin, Mai 2002

Hallo SuF- Freunde,

hier eine kurze Vorabinformation für unser diesjähriges **SuF-Treffen in Berlin**:

Wie bereits in Dresden besprochen, bleibt es bei dem Termin **21. September 2002.** Wir werden uns traditionell vormittags gegen 10:00 Uhr treffen und unser Programm bis zum Ausklang am späten Abend abarbeiten.

Informationen zu Einzelheiten mit Einstiegspunkten für Langschläfer und Schichtarbeiter erhaltet Ihr, wie gewohnt, kurz vor dem Treffen Ende August / Anfang September.

Bitte teilt uns mit, ob Ihr am Treffen teilnehmen werdet. Damit wissen wir, ob Euch die Nachricht erreicht hat (können Euch suchen oder es lassen) und außerdem erleichtert die Teilnehmerzahl bekanntlich die Organisation, so zum Beispiel die erste Bierbestellung!

So sind wir zu erreichen:

	Rainer Krbetschek	**Klaus Packroff**
☎ privat	(030) 9 72 74 68	(030) 5 61 12 39
☎ dienstlich	(030) 22 49 22 02	(03302) 80 44 62
☎ mobil	(0172) 3 83 27 35	
E-Mail	Krbetschek.ra@arcor.de	Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de

Freundliche Grüße

von den Organisatoren Rainer und Klaus

Und hier nun die Übersetzung für alle, die es nur noch gewohnt sind in höheren oder zentralen Ebenen zu kommunizieren oder als Trash Can Manager diesen zuzuarbeiten:

Briefing

Unser heuriges SuF Jour-Fix Communications Meeting findet, wie last year in Dresden terminiert, am 2002-09-21 @ Berlin statt.
Details zum Event kommunizieren wir on time.
Wir sind happy über ein Feedback zu dem Zweck der Teilnehmer-Eruierung & for planning der PR- und Organisationsaktivitäten.

Euer Event Management Team

Rainer & Klaus

Communication 4U: s.o.

BERLIN, SEPTEMBER 2002

HALLO SUF- FREUNDE,

wie Eure zahlreichen Meldungen zeigen, ist das Interesse an unserer

SUF-TRADITIONSVERANSTALTUNG

auch zum **31.** Mal ungebrochen. Wir freuen uns deshalb auf ein Wiedersehen am

Sonnabend, den **21. September 2002**, in **BERLIN**

und schlagen folgendes Programm vor, in das man sich je nach Fitness und Genehmigung durch die Enkelkinder ein-/ ausklinken kann:

- 10:00 Uhr **Frühschoppen**
  - ☞ Treff: Gaststätte „La Serra", Buschkrugallee 28/30, 12359 Berlin - Britz, Anreise mit U 7 bis „Grenzallee" oder S-Bahn bis „Neukölln"
- 11:00 Uhr **„Fachexkursion"** Autobahnbaustelle A 100 / A 113
  - ☞ Treff: Ballinstraße in Berlin - Britz, ca. 100 m nach Kreuzung Grenzallee, unter der neuen Autobahnbrücke
- 12:30 Uhr **Gewerkschaftliche Mittagspause**
  - ☞ Treff: wie Frühschoppen (für die „Sitzengebliebenen")

- 15:20 Uhr **„Politische Bildung"**: Fahrt auf der Spree durch das Regierungsviertel
  - ☞ Treff: Anlegestelle Nikolaiviertel in Berlin - Mitte gegenüber Palastruine

- 18:00 Uhr **„Kultureller" bzw. „flüssiger" Ausklang**
  - ☞ Treff: Braustube in Leopold´s Wirtshaus in der Kulturbrauerei, Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin - Prenzlauer Berg

Ihr habt also die **Wahl** - alle anderen erst einen Tag später -.

Die Organisatoren setzen jedoch auf Eure Kondition und wünschen eine gute Anreise. Für Nachfragen noch einmal die Nummern/Adressen der Hotline:

	Rainer Krbetschek	**Klaus Packroff**
☎ privat	(030) 9 72 74 68	(030) 5 61 12 39
☎ dienstlich	(030) 22 49 22 02	(03302) 80 44 62
☎ mobil	(0172) 3 83 27 35	
E-Mail	krbetschek.ra@arcor.de	klaus.packroff@baba.brandenburg.de

Freundliche Grüße

von den Organisatoren Rainer und Klaus

Hier noch der ultimative Spartipp:
Da wir etwas durch die „Hauptstadt" reisen, sollten sich die noch rückständigen Autofahrer überlegen, ggf. früh bereits eine BVG-Tageskarte zu lösen.

Der Senat von Berlin
baut im Auftrag
des Bundesministers für Verkehr
die A 113 (neu) / A 100,
Autobahnzubringer Dresden
(Treptow - Neukölln).
Wir informieren.

WARUM GERADE HIER?



Dokumentation und Zusammenstellung:

SEIB

SEIB Ingenieur Gesellschaft GmbH
Seidlitzer Straße 7 · 10115 Berlin
Telefon: 03 301 51 59 09 - 0
Fax: 03 301 51 59 09 - 40

KEMPA

Ingenieurgesellschaft KEMPA mbH
Niederlassung Berlin
Tempelhofer Damm 124 · 12099 Berlin
Telefon: 03 301 751 00 36
Fax: 03 301 751 00 70



Die verkehrliche Entlastungswirkung entspricht der Grünauer Kreuz-Variante; allerdings wird der Flughafen Schönefeld deutlich besser erschlossen

PLANUNGSABLAUF

Verantwortlich für den Inhalt:

Berlin





















Aus unserer Haxen- und Entenbraterei

Scheiben von der Original Leopold's Schweinshaxe — € 8.90 (DM 17.41)
knusprig und würzig mit Fasskraut, Kartoffelpüree und Bratensaft

Scheiben von der Original Leopold's Kalbshaxe — € 9.80 (DM 19.17)
mit Kartoffelknödel, Salatteller und Bratensaft

1/2 Leopold's Schweinshaxe — € 10.20 (DM 19.95)
knusprig und würzig ohne Knochen serviert mit hausgemachtem Speckkrautsalat und Semmelknödel

Original Leopold's Kalbshaxe — € 2.30 (DM 4.50)
saftig und zart
Preis nach Gewicht: pro 100 gr

Original Leopold's Schweinshaxe — € 2.00 (DM 3.91)
saftig und zart
Preis nach Gewicht: pro 100 gr

Leopold's Duo

Scheiben von der
Original Leopold's Kalbs- und Schweinshaxen — € 9.40 (DM 18.38)
mit Kartoffelknödel, Bratensaft und einem Salatteller

1/2 Bayerische Hofente — € 10.10 (DM 19.75)
frisch aus der Braterei mit Blaukraut und hausgemachtem Kartoffelknödeln

1/2 Back-Hendl — € 5.60 (DM 10.95)
frisch aus der Braterei mit hausgemachtem Bauernbrot

Ab 18.00 Uhr

Portion Spanferkel — € 10.00 (DM 19.56)
mit Faßkraut und Kartoffelknödel

Ochsenfleisch vom Spieß — € 10.95 (DM 21.42)
deftiges Fleisch vom Flammengrill mit Kartoffelspaidl, Baccolo-Creme und gemischtem Salat

















[thate info home]

[eMail-Kontakt]

[Quartiere und Übernachtung]

[Wie reise ich an ?]



Das Lebuser S&F-Treffen 2003
Anbahnende und nachfolgende Ereignisse ab September 1966

Und hier der Veranstaltungsplan		
09.00	Beginn der Stadt-Führung Lebus am Schützenhaus	Einzelheiten
????	Anregungen für die nicht organisierte Interim-Zeit	Einzelheiten
18.00	Abschließendes Finale im Lebuser Anglerheim	Einzelheiten

Galerie Abschlussvorlesung
Und abends im Zwinger
Galerie Portraits
SF 53 Interna
Eckhard: S&F 2002 & Lilienstein
Rainer: Herrentag 1970 u.a.
Gert: Gruppenbild 2002
Hartmut: Uniformen & Mauscheln
Hartmut 01: Dresden, Berlin u.a.
Hartmut 02: Lilienstein 1970 u.a.
Hartmut 03: Berlin 1992 & 2000 u.a.
Hartmut 04: Dresden 2001
Bärbel: Zelle u.a. Raritäten
Wolfgang H.: Huckelbums-Fete
Sascho 01: S&F-Abschluss-Feier
Sascho 02: Bergfest & Panorama am "Z"

S&F-Gedenktafel
Dokumente
S&F- Tagebuch: 1972 bis 1980
S&F- Tagebuch: 1981 bis 1989
S&F- Tagebuch: 1990 bis 1999
S&F- Tagebuch: 2000 bis xxxx
Lebuser Treffen - Serie 1
Lebuser Treffen - Serie 2
Lebuser Treffen - Serie Hartmut 1
Lebuser Treffen - Serie Hartmut 2
Lebuser Treffen - Serie Bärbel
Lebuser Treffen - Serie Achim
Lebuser Treffen - Serie Wolfgang H

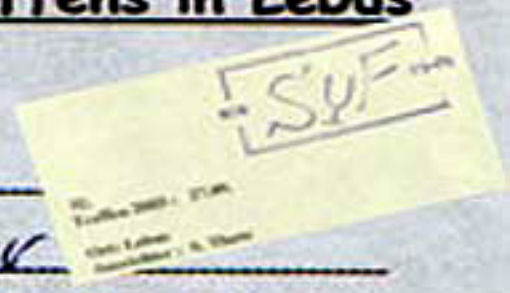









Die Teilnehmer des 32. S&F-Treffens in Lebus



1. Axel Beuß
2. Wolfgang Penker
3. Harbrunt Kranz
4. Dorothea Ley
5. Bärbel Waltenstädt
6. Wolfgang Heyd
7. Dr. Manfred Vonke
8. Vera Hendel
9. Karl-H. Busch
10. Wolfgang Barder
11. Kurt Bentil
12. Klaus Pachnoff
13. Arndt Arbeiter
14. Dieter Ryn
15. Hans-J. Hermann
16. Werner Engelmann D!D!
17. Dieter Hal
18. gez. Wolfgang Jäntsch
19. Ing. Michael Slowig
20. Siegfried Schule
21. Monika Mabe
22. Ingrid Kranz
23. Steid Seifert
24.
25.


Zum Schützenhaus
27 09 2003





















LEBUS




ANGLERHEIM














BITTER
27 09 2003




27 09 2003




27 09 2003



Menschen, die wir lieben und achten
bleiben immer bei uns,
denn sie sind ein Teil unseres Herzens.

Eckhard Ladwig

geb. 10. 8. 1941 gest. 1. 4. 2003



Wir sind unendlich traurig
Deine Ehefrau Helga
Deine Kinder Sandra und Georg
Deine Schwiegermutter Liesbeth
und Schwägerin Ingeborg
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. 4. 2003,
11 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.





Anwesenheitsliste
zum Seminargruppentreffen
SuF in Berlin am 25.09.2004



Ausrichter: Dieter Popel + Dr. Manfred Winter

Dieter Popel
Dr. Manfred Winter
Dorothea [illegible]
Klaus [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
b. Walterstädt
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Gert [illegible]
Wilfried [illegible]
[illegible]
[illegible]

2004


Unser Seminargruppentreffen 2004
Lieber <xxxx>,
Die Ausrichter des diesjähriger Seminargruppentreffens Hävi &
Unser Seminargruppentreffen 2004
Mäx
laden dich zu unserem diesjährigen Seminargruppentreffen, das
am
25. September 2004 stattfinden wird, recht herzlich ein.
Wir würden uns über Deine Teilnahme freuen und
verbleiben bis zur nächsten Information
mit freundlichen Grüßen

HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
UND WIRTSCHAFT
DRESDEN (FH)

HTW Dresden • PF 120701 • 01008 Dresden

Herrn Dr. Manfred Winter
Freidenstr. 6

12489 Berlin

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen	Datum	Tel. 03 51/4 62 23 12 Fax 03 51/4 62 21 85
			03.09.2004	

Werbematerial HTW

Sehr geehrter Dr. Winter,

anbei erhalten Sie das telefonisch vereinbarte Werbematerial der HTW.

Für Ihr Seminargruppentreffen wünsche ich Ihnen ein paar unterhaltsame Stunden und viele nette Erinnerungen an die ach so schöne Studentenzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)

B Gelfert

Dipl.-Ing. Bärbel Gelfert
Öffentlichkeitsarbeit

Anlage

Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Postanschrift:
PF 120701
01008 Dresden



Viel Spass und gute Laune
wünschen die Ausricher
HÄVI & MÄX



T'schuldigen Sie, meine Herren, wo geht es denn hier zum Sophien-Eck?





Heißt SuF nun Saufen und Fressen oder Sicherungs- und Fernmeldetechnik oder was?

SPECIAL für OSTALGIKER



Wolfgang Mattheuer
Guten Tag, 1975
Öl auf Hartfaser, 280 x 281 cm

Auf seinem Wandbild »Guten Tag« gestaltet Wolfgang Mattheuer in einer Familienszene vor einer sonnenüberfluteten Stadtlandschaft einen Erlebnisbereich, in dem sich die Geborgenheit, die Sicherheit und das Glück unseres sozialistischen Lebens widerspiegelt. Das Bild ist in drei Bildebenen gegliedert, die zugleich als Bedeutungsebenen wirksam werden. Im Vordergrund erkennen wir im Auf-uns-zukommen eine Familie, ein älterer Mann schaut ihr nach. Die verschiedenen Generationen angehörenden Menschen sprechen uns unmittelbar an.

Dahinter im Mittelgrund präzise gestaltet, doch nicht lokal bestimmbar, erstreckt sich eine sonnenbeschienene Stadt. Unser Verhältnis zur natürlichen und gebauten Umwelt, die durch unsere Arbeit Veränderungen unterworfen ist wird ausdrucksvoll herausgearbeitet.

In der Weite des Horizonts scheinen sich Himmel und Erde zu begegnen. Die Flugspur eines Düsenjägers am Himmel wandelt die Linienführung des Hügels im Vordergrund ab, zugleich korrespondiert sie mit ihr. Was da im Bilde erscheint, ist ein guter Tag, ein gutes Land mit einer guten Perspektive.

Quelle: Der Palast der Republik. Text von Heinz Graffunder und Martin Beerbaum. Fotos von Gerhard Murza. VEB E.A.Seemann Verlag Leipzig 1977, S. 43-50.

Herzlich Willkommen
zum Seminargruppentreffen
1971 – 2004
in Berlin





den 25. Sept. 2004
wie immer mit guter
(Bier-)Laune ab 9.00
Uhr im Bistro

YOU'RE WELCOME

(3 Min. vom Hackeschen Markt).

Aufbruch um ca.
10.30 Uhr

verschlossen: der Palast der Republik. Zum ersten Mal seit seiner Schließung 1990 wird das symbolträchtige Gebäude nun wieder in seiner ursprünglichen Form zugänglich. Jetzt öffnet der Palast der Republik als VOLKSPALAST!



Einlass: 11.00 Uhr

Bis zum 9. November wird der Rohbau damit ein aktiver öffentlicher Ort der freien Kunstproduktion, ein spekulativer Denkort.



Zahlreiche spezifisch für diesen Rohbau entwickelte Kunst- und Kulturprojekte dienen der Erkundung des Neuen.

Der VOLKSPALAST ist offen für alle!

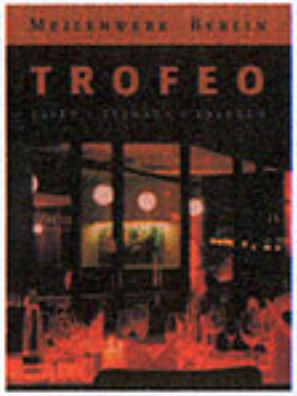
Das Experiment VOLKSPALAST macht aus dem Rohen und Unfertigen einen Vorschlag zur Belebung des hauptstädtischen Zentrums.



You're welcome

spätestens um **14. 00 Uhr** zur
Einnahme des Mittagessens
im TROFEO
im MEILENWERK,
(FORUM FÜR FAHRKULTUR)

Wiebestrasse 36-37,
(erreichbar über U Mierendorff-Platz u. Bus-Linie 126)







Die Spreefahrt führt uns von der Schloßbrücke mit Sicht auf das Schloß Charlottenburg, Bundesministerium des Innern, Schloß Bellevue, Moabiter Werder,Kongreßhalle (Haus der Kulturen der Welt), Paul-Löbe-Haus, Bundeskanzleramt, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Jakob-Kaiser-Haus, Reichstag zur Friedrichstraße, wo wir aussteigen und uns zum "Sophien-Eck" begeben, um den Abend zunftgemäß einzuläuten.

Wir steigen Friedrichstrasse aus und laufen dann zum Sophieneck.

Abfahrt: 17.10 Uhr!

Für Liebhaber, denen Autos und Motorräder mehr als nur Fortbewegungsmittel sind, bietet das Meilenwerk ein 16.000 Quadratmeter großes Forum für Fahrkultur in Berlin-Mitte. Die bundesweit einmalige Anlage führt Spezialisten, Technikbegeisterte, Ästheten und Nostalgiker rund um das rostigste Hobby der Welt unter einem Dach zusammen. m Meilenwerk können Oldtimer- und Liebhaberfahrzeuge bei professionellen Anbietern restauriert, gewartet, ge- und verkauft werden. Darüber hinaus bieten Dienstleister und Einzelhändler alles, was für das Hobby benötigt wird und es bereichert.

Die Gastronomie-, Event- und Clubbereiche sind Treffpunkte für „Benzingespräche" zwischen Mietern, Kunden und Besuchern.
Vier historische Hallenschiffe aus Backstein bilden den passenden Rahmen. Aus der zurückhaltend modernen Architektur der Einbauten und der 100 Jahre alten Industriearchitektur der Backsteinhallen entstehen Räume, die die Nutzungssegmente in Szene setzen. ... beste Voraussetzungen, um Berlins erste Adresse für Oldtimer- und Liebhaberfahrzeuge zu werden.

SOPHIE'N ECK
Schank- und Speisewirtschaft



Durch die Spandauer Vorstadt
zum Sophieneck

Grosse Hamburger Strasse 37
(Ecke Sophienstrasse)

Die urige Schank- und Speisewirtschaft "Sophien'Eck" liegt inmitten des am besten erhaltenen Viertels der Berliner Altstadt, der Spandauer Vorstadt, die sich zwischen dem Hackeschen Markt, dem Rosenthaler Platz und der Ora-nienburger Straße erstreckt.



Treff: ab 18. 00 Uhr

VELOTAXI

FREIE FAHRT FÜR GUTE LAUNE

VELOTAXI FÜR EINSTEIGER

Velotaxi ist das kultige Verkehrsmittel für die City: umweltfreundlich und flexibel. Die flotten Dreiräder sorgen überall für gute Laune: bei Passagieren, Fahrern und Passanten. Denn die Kult-Flitzer fahren auch dort, wo Autos passen müssen: auf Fahrradwegen und durch Parks, auf Bus- und Taxispuren. In der Saison täglich von 12 bis 20 Uhr.

WIE RUFE ICH EIN VELOTAXI?

Velotaxi kann man nutzen wie ein ganz normales Taxi: Ein Winkzeichen genügt – und schon kann's losgehen. Übrigens: Unter der Velotaxi-Hotline **0151-122 800 00** können Sie bis zu 4 Velotaxen vorbestellen.

WAS KOSTET DER SPASS?

- Kurzstrecke (bis 1 km): **€ 2,50**
  Jeder weitere angefangene Kilometer kostet **€ 1,00**
- Velotour (30 min. individuelle Fahrt auf den Velotaxi-Linien): **€ 7,50**

Jeweils pro Person.

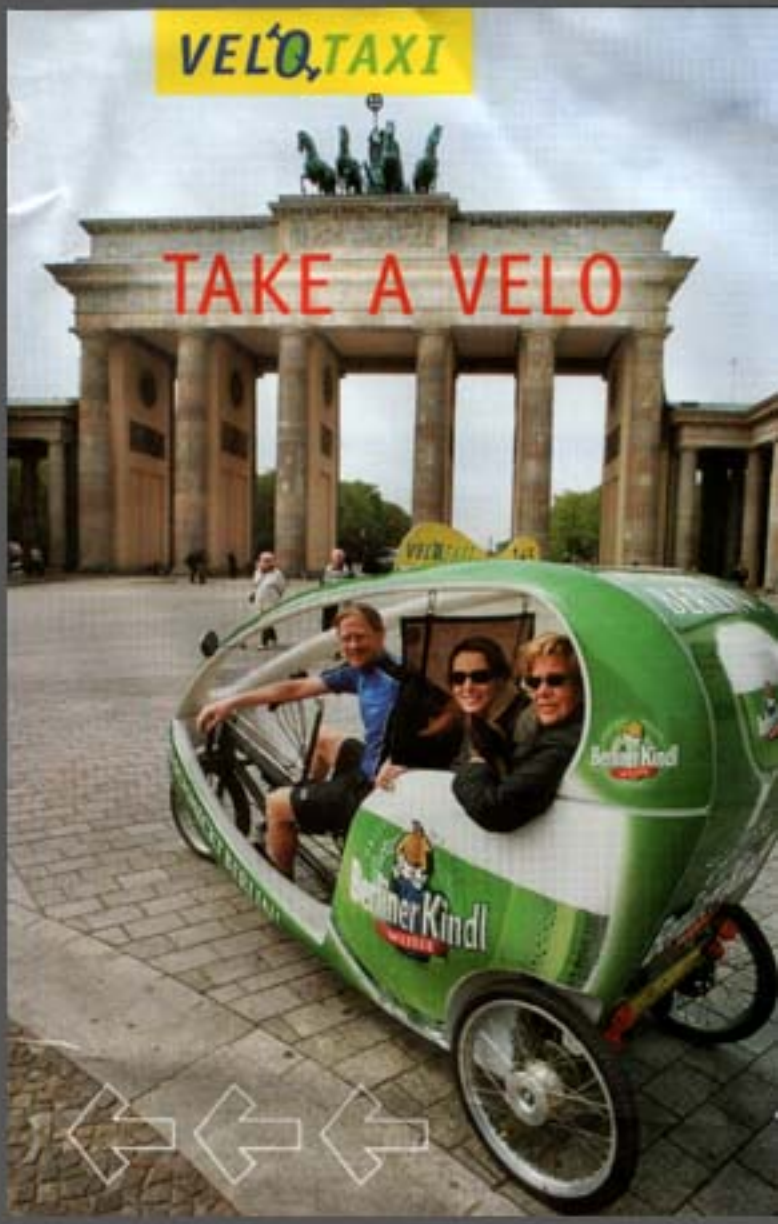
Kinder bis 2 Jahre fahren kostenlos. Kinder von 2-12 Jahren zahlen den halben Preis.

HABEN SIE ETWAS BESONDERES VOR?

Für Ihr privates Vergnügen oder Ihr geschäftliches Event gibt es Velotaxi auch als ganzjährigen Rund-um-die-Uhr-Service. Fragen Sie an!

KONTAKT

Velotaxi GmbH Berlin
Schönhauser Allee 8, 10119 Berlin
Tel. (030) 443 194-0, Fax (030) 443 194-20
info@velotaxi.de, www.velotaxi.com




Bundesvermögensamt
Berlin II
3201
Eintrittskarte
Besichtigung ehem. Palast der Republik
Eintritt 5,00 €
Bundesvermögensamt Berlin II
Dorotheenstraße 85 · 10117 Berlin (Mitte)
Postfach 138, 10104 Berlin
Dem Besucher sind die ausgehängten Besichtigungs- und Haftungsbedingungen bekannt und erkennt sie an

VELO TAXI

Kostenangebot

Angebot-Nr.:	10462
Name:	Herr Ropel
Datum:	am 26.9.04
Uhrzeit:	10:10 bis 10:40 Uhr
Anzahl:	8 Velotaxen mit Fahrer
Treffpunkt:	Große Hamburger Str. 15
Route:	Stadtrundfahrt mit den Velotaxen von der großen Hamburger Str. 15 über die Auguststr. - Oranienstr. - Hackescher Markt - Museumsinsel - UdL - Palast der Republik

Grundpreis:

8 Velotaxen inkl. Fahrern an	1 Tag	für	0:30 Std.	180,00	EUR
	10 % Rabatt für Gruppenfahrt			-18,00	EUR
An- und Abfahrts	8	x	0:30 Std.	120,00	EUR
			Summe	282,00	EUR

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt. Auftragserteilung bitte schnellstmöglich schriftlich. Kostenfreie Stornierung des Auftrags ist bis zu 72 Stunden vor der Veranstaltung möglich. Danach werden 50 % des Auftragswertes als Stornogebühr erhoben. Die Bezahlung der Leistung erfolgt nach Rechnungsstellung.

VELOTAXI GmbH Berlin
Gesellschaft für Veranstaltung und Entsicklung
Schönhauser Allee 8
10178 Berlin
Tel. 030 [illegible]

Über Ihren Auftrag würden wir uns sehr freuen.

Auftragsbestätigung:

23.9.04 [signature]
(Datum/Unterschrift)

VELOTAXI GmbH Berlin - Schönhauser Allee 8 - 10119 Berlin

Herrn
Dieter Propel
Rheingoldstraße 27a

10318 Berlin

Berlin Partner

VELOTAXI

Rechnung

Nummer: R 04/311
Kunde: Propel
Steuernummer: 37/483/20215

VELOTAXI GmbH Berlin
Gesellschaft für Vermarktung und Entwicklung

Schönhauser Allee 8
10119 Berlin
Tel. 030/443 194-0
Fax 030/443 194-20
www.velotaxi.de

Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00
Kto 513 832 9005

Berliner Bank
BLZ 100 200 00
Kto 422 431 8100

HRB 58933,
Amtsgericht Charlottenburg

Geschäftsführer:
Ludger Matuszewski

Berlin, den 19.10.2004

Für die Buchung von acht Velotaxen am 26. September 2004 in Berlin stellen wir Ihnen folgenden Betrag in Rechnung:

Event mit 8 Velotaxen	EUR 180,00
abzgl. 10% Rabatt	-EUR 18,00
An- und Abfahrt	EUR 120,00
Zwischensumme	EUR 282,00
zzgl. 16% MwSt.	EUR 45,12
Endpreis	**EUR 327,12**

Bitte überweisen Sie den Betrag **bis zum 02.11.2004** auf das Konto 4224318100 der Berliner Bank, BLZ 100 200 00.

Berlin Partner

mini Berlin

SO SCHMECKT BERLIN!

BERLINER
BERLINER
SO SCHMECKT BERLIN!
BerlinerKindl
WEISSE

Popel, Dieter

Von: Packman_one@web.de
Gesendet: Mittwoch, 15. September 2004 14:22
An: Popel, Dieter
Betreff: Re: Führung durch den ehemaligen Palast der Repub lik

Hallo Herr Popel !!
Da sie meine erste Antwort leider nicht erhalten haben, bestätige ich ihnen gerne den 25.09 nochmals . Wünschen sie mit ihrer Gruppe eine extra Führung oder möchten Sie an der öffentlichen Führung teilnehmen ??

Gruß Thoralf Rambow



PALAST

Popel, Dieter

Von: Packman_one@web.de
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2004 08:24
An: Popel, Dieter
Betreff: Re: Führung durch den ehemaligen Palast der Repub lik

Guten morgen !!
Dann sehen wir uns am 25.09. kurz vor 11;00 am Eingang Schlossplatz. Mein Kollege oder ich werden ihr Gruppe dann durch den Palast führen.
Gruß T. Rambow














BISS



News & Stories
Themenarchiv
Terminkalender
Bildergalerie
Videogalerie
Fahrzeugflotte

Bilder sagen bekanntlich mehr als tausend Worte.

Stimmt. Deswegen teilen wir unsere Eindrücke mit Ihnen.

Wenn Ihnen unser Online-Magazin gefällt, dann werden Sie auch unsere Bildergalerien mögen. Hier finden Sie zahlreiche Eindrücke und Motive, die unsere News und Reportagen ergänzen. Schauen Sie sich um.




AZ 5611
















UN 06189



NEHMEN SIE MIT UNS KURS AUF DIE

BERLINER INNENSTADT

BERLIN´S CITY CENTRE BY BOAT















SOPHIENECK

HANSI

Popel, Dieter

Von: Thormann, Hans-Joachim
Gesendet: Mittwoch, 22. September 2004 13:16
An: Vera Henkel
Cc: Popel, Dieter
Betreff: AW: Su.F 2005

Hallo Vera und Dieter,
freue mich was von euch zu hören.
Grundsätzlich bin ich damit einverstanden, habe ja oft genug das Angebot gemacht.
Allerdings sollte jedem klar sein, dass die Kosten etwas höher sein werden und ich wegen Übernachtungsbuchungen eine verbindliche Zusage sowie einen Sicherheitsbetrag in diesem Fall erbitten muss (es sei denn, jeder kümmert sich selbst um die Übernachtung).
Würde mich freuen, wenn beim Treffen ein "verbindlicher" Beschluss gefasst werden kann.
Sollte ich die Organisatoren nicht erreichen, könnt ihr ja die Botschaft überbringen.

Ich bin sehr traurig, in diesem Jahr nicht mit euch feiern zu können, doch auch ich kann nicht überall sein.

Herzliche Grüße an euch und die gesamte versammelte SuF-Mannschaft vom stürmischen Bonn nach Berlin und viel Spaß beim sicher schönen Treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Thormann

Deutsche Telekom
Network Projects & Services GmbH
Infrastrukturlösungen Daten 1
Hans-Joachim Thormann
Senior Experte Produktmanagement
Godesberger Allee 117, 53175 Bonn
+49 228 8541-2173 (Tel.)
+49 171 5615113 (Mobil)
+49 30 53028-3990 (Fax)
E-Mail: Hans-Joachim.Thormann@telekom.de
http://www.network-projects.telekom.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Vera Henkel [mailto:Vera.Henkel@t-online.de]
Gesendet: Mittwoch, 22. September 2004 10:05
An: Thormann, Hans-Joachim
Cc: Popel, Dieter
Betreff: Su.F 2005

Hallo Hansi,
habe erfahren, daß Du am 25.9.04 verhindert bist.
Unter Berücksichtigung Deiner Bereitschaft in Lebus,
in Bonn ein Treffen organisieren zu wollen, hätte ich und andere gern gewusst, ob Du das fürs nächste Treffen 2005
übernehmen würdest.
Vielleicht könntest Du die diesjährigen Organisierer
von einem eventuellen "Ja" bis zum 25. informieren.
Ganz herzliche Grüße sendet Dir Vera.

Zurück

HSV SUF 66-71

34. Treffen 2005: 24.09.

Ort: Bonn
Ausrichter: Thormann

Teilnehmer:

Liebe SuF-ianer des Jahrgangs 66-71,

nachdem nun als Generalprobe der Weltjugendtag erfolgreich gelaufen ist, können auch wir unseren Event mutig in Angriff nehmen.
Ich hoffe, alle die bereits Urlaub hatten, konnten sich die nötige Entspannung holen, um einen aufregenden Tag in Bonn zu verbringen, ggf. auch mehrere.

Wir werden also diesen "aufregenden Tag" am Sonnabend, 24. September 2005, haben und all´ die Unentschlossenen, die sich noch nicht mit einem Quartierwunsch gemeldet haben, sollten sich doch noch zumindest für einen Tagesaufenthalt entschließen und ihre **Teilnahme bitte bis 10. September 2005 melden!**

Was haben wir vor?

Bei wunderschönem Wetter werden wir einen kleinen Ausflug zum Rotweinwanderweg an die Ahr unternehmen (bequeme Kleidung/Schuhe nicht vergessen). Dazu treffen wir uns am Sonnabend, 24.09.2005, ab 10:30 Uhr in Bonn-Bad Godesberg im Restaurant "BAGO" am Moltkeplatz 4 (U-Bahn-Station Rheinallee, gegenüber KINOPOLIS). Um 11:30 Uhr starten wir dann zum Bahnhof Bad Godesberg und fahren mit der Ahrtalbahn nach Dernau.

Bahnhof/Haltestelle	**Datum**		**Zeit**
Bonn-Bad Godesberg	24.09.05	ab	11:55
Dernau	24.09.05	an	12:35

An diesem Wochenende ist auch Weinfest in Dernau und da werden wir sicher nicht allein unterwegs sein, d. h. für Stimmung ist gesorgt. Nach einem kleinen Spaziergang durch die Weinberge (ca. 30 Minuten) kommen wir zur "EREMITAGE", gelegen am schönsten Teilstück des Rotweinwanderweges. Auf diesem "Balkon des Ahrtals" können wir es uns bei einem guten Tropfen Wein, kleinen deftigen Leckereien oder auch Kuchen gut gehen lassen (kein Bier!).
Wenn es am schönsten ist, müssen wir leider wieder los und fahren von Rech zurück nach Bonn.

Bahnhof/Haltestelle			**Datum**		**Zeit**
Rech					
24.09.05	ab 16:18	0:50	0	RB	7,20 €
Bonn Hbf					
24.09.05	an 17:08				

Nach diesem Ausflug in die Landschaft schauen wir uns etwas in Bonn um, bevor wir endlich gegen 19:00 Uhr am Markt im historischen Gasthaus "Em Höttche" landen und mit lecker Kölsch oder auch Pils bei deftigen Speisen unser Defizit vom Tage ausgleichen können. Hier lassen wir den Tag ausklingen und je nach eigener Planung die Rückreise oder Quartiernahme antreten.

Sollte das Wetter uns keinen Ausflug zum Ahrtal empfehlen, starten wir vom o. g. Treffpunkt zu einer Alternativtour in Bonn mit interessanten Einblicken in die Deutsche Geschichte.
Wer den Anschluss verpasst hat, kann Kontakt über 0171/ 5615113 mit mir aufnehmen und dann kommen wir schon zusammen.

Für die Quartiergäste im Hotel Akzent ist es nur ein "Katzensprung" zum Startpunkt unserer SuF-Tour. Nachfolgende Teilnehmer bitte ich noch um Bestätigung des Quartiers direkt beim Hotel, soweit nicht schon geschehen:
Beulich, Kurt; Busch, Karl-Heinz; Kionka, Helmar; Kranz, Hartmut; Krbetschek, Reiner; Popel, Dieter.

Für Kurzentschlossene lässt sich sicher auch noch eine Unterkunft ermöglichen.

Bitte eure Teilnahmebestätigung ggf. mit Begleitung nicht vergessen, damit eine ausreichende Reservierung dann auch unsere Plätze sicherstellt.

Da bereits viele Teilnehmer ihr Kommen mit Partner angekündigt haben, werden wir natürlich auch diese mit in die Runde und Unternehmungen aufnehmen.

Ich wünsche allen eine gute Anreise und natürlich uns allen einen schönen Tag bzw. Aufenthalt in Bonn und Umgebung.

Sollten noch Fragen sein, bitte meldet euch und vergesst nicht, eine aktuelle Teilnahmebestätigung abzugeben (Teilnehmerzahl nicht vergessen).

Bis auf ein baldiges Wiedersehen verbleibt euer Organisator

Hans-Joachim Thormann
T-Systems

Liebe SuF-Freundinnen und Freunde!

Das neue Jahr hat begonnen -
die Zeit rennt davon!
Und eh' wir uns besonnen,
sehen wir uns in Bonn.
(von mir)

Als Termin wurde Sonnabend, der 24. September 2005 bereits in Berlin vereinbart.

Zur Vorbereitung heute schon mal einige organisatorische Angaben und Abfragen.

Für das Tagesprogramm werde ich mir noch was ausdenken und unterstelle einen Beginn um 11:00 Uhr, um die Anreisemöglichkeiten offen zu halten.

Wer die Reise mit Übernachtung verlängern möchte und keine eigenen Möglichkeiten für ein Quartier sieht, den kann ich gern unterstützen. Dazu wären frühzeitig Anmeldungen wichtig, um eine Vorreservierung vornehmen zu können. Soweit dies dann geschehen, hätte jeder die Möglichkeit, beim benannten Quartier eine verbindliche Bestellung mit Bezug auf die Reservierung vorzunehmen. Hierzu dann aber später mehr.
Für die Bedarfsanmeldung bitte ich um Information in beigefügter Liste.

Über eure Rückmeldung zur möglichen Teilnahme und Quartierwünsche bis zum 31. Januar 2005 freue ich mich.

Sollte ich jemanden in der Adressliste vergessen haben, bitte auf kurzem Wege weiterleiten oder mich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Thormann

Deutsche Telekom
Network Projects & Services GmbH
Infrastrukturlösungen Daten 1
Hans-Joachim Thormann
Godesberger Allee 117, 53175 Bonn
+49 228 8541-2173 (Tel.)
+49 171 5615113 (Mobil)
+49 30 53028-3990 (Fax)
E-Mail: Hans-Joachim.Thormann@telekom.de
http://www.network-projects.telekom.de

Name	Vorname	Anrede	Adresse	Plz	Ort	Tel/Fax privat	Tel/Fax dienstl.	Mobil	e-mail
Arendt	Jürgen	Herr	Comeniusstr. 30a	01307	Dresden	0351-4416873	0821-804-3880 Fax -570	0171-304 1516	Juergen.Arendt @fujitsu-siemens.com
Berthold	Arndt	Herr	Friedenstr. 90	15738	Zeuthen	033762-93620/-40 Fax -41	030 543764-16/-17 Fax 54376418	0160-333 2520	A.Berthold@gmx.de Arndt.Berthold@tecosys.com
Beug	Axel	Herr	Kienbergstr. 26	12685	Berlin	030-5457233	030 297-57113 Fax -57119		Axel.Beug@bahn.de
Beulich	Kurt	Herr	Ulmenallee 39A	16356	Ahrensfelde b. Berlin	030-9327718	030 –77007-347		BeulichH@eba.bund.de
Block	Wilfried	Herr	Hibiskusweg 24c	13089	Berlin	030-29490326	030 293489-14 Fax -20		Wilfried.Block@vit.vossloh.com
Busch	Karl-Heinz	Herr	Lindenallee 42	16321	Bernau	03338-767873	030 –77007-310 Fax -103	0171-2848369	BuschK@eba.bund.de Karl-H.Busch@t-online.de
Engelmann	Werner	Herr	Poststr. 4	04821	Brandis	034292-89833 Fax: -89844	0341 49028-11 Fax 0391 53472533	0171-5611 202	werner.engelmann@t-online.de
Gey	Dorothea	Frau	Schönfelder Chaussee 115	12524	Berlin	030-67989800	030 89414834		Dorothea.Gey@t-systems.com
Hahn	Dieter	Herr Dr.-Ing.	Am Landscheidbühl 40	95236	Stammbach	09256 953010	09257 944-400 Fax -444		Info@Seniorenhaus-Zell.de
Halboth	Helmut	Herr	Weststraße	01157	Dresden - Radebeul Ost	0351-8314786			h.halboth@bauelemente-wagner.de
Harder	Wolfgang	Herr Dr.-Ing.	Pablo-Neruda-Str. 9	12559	Berlin	030-6542246	030 7002-4330 Fax		Wolfgang.Harder@sesa.de wolfgang.harder@berlin.de
Henkel	Vera	Frau	Robert-Uhrig-Straße 7	10315	Berlin	030-52696885 Fax dito		0171-8252879	Vera.Henkel@t-online.de
Jänsch	Wolfgang	Hr.PD Dr.-Ing.Dr.sc.phil.	Wilhelm-Grunwald-Str. 5	15827	Blankenfelde	03379-375758	030 2093-4231 Fax -4242		wolfgang.jaensch@rz.hu-berlin.de
Junge	Hans-Peter	Herr	Veilchenweg 17	18184	Kösterbeck	038204-15746	0381-4694652 Fax -928		hans-peter.junge@nexgo.de
Kegel	Wolfgang	Herr	Flämingstr. 59	12689	Berlin	030-9327617	030 74077-7603	0151-12015265	Wolfgang.Kegel@toll-collect.de
Kinze	Lothar	Herr	Köllnische Str. 34a	12439	Berlin	030-6718133		0172-8437 613	Lothar.Kinze@bku.db.de
Kionka	Helmar	Herr Dr.-Ing.	Pfeifferhannsstr. 24	01307	Dresden	0351-4595528	0351474-6946 Fax -6960	0171 6931 688	Helmar.Kionka@telekom.de
Körsten	Rainer	Herr	Geißenweide 18	12685	Berlin	030-5453370	030-2008-3241		Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de
Kraft	Rolf-Jürgen	Herr Dr.-Ing.	Busonistr. 49	13125	Berlin	030-94380565	030 4707-4300 Fax -4309		Rolf-Juergen.Kraft@telekom.de
Kranz	Hartmut	Herr	Große Schloßbreite 8	06406	Bernburg	03471-318434	03471 323-616 Fax -571	p: 0174-6821032 p: 0160-98030181	d: Hartmut.Kranz@solvay.com p: Hartmut.Kranz@web.de
Krbetschek	Rainer	Herr	Rudolf-Seiffert-Str. 4	10369	Berlin	030-9727468	030 –2249 2202 Fax -2209	0172-3832735	d: Rainer.Krbetschek@arcor.net p: krbetschek.ra@arcor.de
Leinert	Bernd Jürgen	Herr	Ullersdorfer Str. 21	01324	Dresden	0351-2687959	0351 461-5540 Fax -5541	0172 653061	d: Bernd-Juergen.Leinert@bahn.de p: Bernd.Leinert@freenet.de
Marter	Wolfgang	Herr	Im Eichenweg 1a	19055	Schwerin	0385-561050	0385 5926631		Wolfgang.Marter@kabeldeutschland.de
Munsche	Werner	Herr	Hainbergstr. 7	98527	Suhl	03681-304603	0361 300-39271 0361-300-3570		Werner.Munsche@t-online.de
Neidenoff	Alexander	Herr Prof. Dr.-Ing.	Akazienweg 31	66265	Heusweiler	06806-85893	0681 5867202	0173-5204 778	a@neidenoff.com
Packroff	Klaus	Herr	Bansiner Str. 6	12619	Berlin	030-5611239	0330 2804-1462 Fax -1469		Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de
Peuker	Wolfgang	Herr	Seestr. 11	12589	Berlin	030-64849900 Fax: -9002	030 30392-9000 Fax -	0171-2260130	wpeuker@t-online.de
Popel	Dieter	Herr	Rheingoldstr. 27 A	10318	Berlin	030-50898646	0331-123-73223 Fax -		Dieter.Popel@telekom.de
Rahle	Gert	Herr	Narzissenweg 11c	39326	Glindenberg	03 92 01- 3 29 43 Fax - 70 93 31		0172-3939 498	HGR-Consulting@t-online.de
Richter *(Müller)*	Monika	Bienchen				035248-20860	035240-72336 035240-70103		
Rüdiger	Uwe	Herr Dr.-Ing.	Grabenstr. 31-35	12526	Berlin	030-6765355 Fax 67808162	030-293 31636 Fax 291 1336	0172-9192 933	Giselauwe@t-online.de
Schaefer	Klaus-Otto	Herr	Friedenstr. 2	39291	Möser	039222-2303 Fax -3329	0531- 226-2182 Fax -4387		fam.schaefer@freenet.de
Sielaff	Hans-Günter	Herr	Kaulsdorfer Str. 284	12555	Berlin	030-6575569	030 6343-1810 ??? Fax -2801		Sielaff@de-consult.de
Slowig	Michael	Herr	Wittenberger Str. 4	06895	Zahna	034924-20594		0160-800 3740	michael.slowig@t-online.de
Thate	Siegfried	Herr	Schlehenweg 11	15326	Lebus	033 604-56 37			mail@thate.info
Thormann	Hans-Joachim	Herr	Uhlandstr. 44	53173	Bonn	0228-372315	0228 8541-2173 Fax030 53028-3990	0171-5615113	Hans-Joachim.Thormann@t-systems.com
Venohr	Jürgen	Herr	Habernkoppel 12	19065	Gneven	03860-8229			H.u.J.Venohr@t-online.de
Wilcke	Ralf-Edgar	Herr	Mommsenstrasse 15	08060	Zwickau	0375-476620 Fax 476641	0375-47 66 40	0179-5182976	Edgar.Wilcke@t-online.de
Winter	Manfred	Herr Dr.-Ing.	Friedenstr. 6	12489	Berlin	030-6789 2448	030- 6777 6035 Fax 030 67892448	163-6789244	gekom.gmbh@web.de
Wolterstädt	Barbara	Frau	Kollwitz-Str. 4	10405	Berlin	030-44044 211			wolterstaedt@t-online.de

Es war einmal...

... ein Studiengang, der nannte sich Sicherungs- und Fernmeldetechnik, kurz SuF genannt, der von 1966 bis 1971 an der HfV zu Dresden sein Unwesen trieb.

Als die Zeit abgelaufen war, konnten sich die SuF-Köppe nicht trennen und so vereinbarten sie, sich jedes Jahr auf's neue zu treffen, um über die alten und neuen Schandtaten zu schwadronieren.
Der Metropole Berlin überdrüssig und dem gesetzten Ritual alle 5 Jahre nach Dresden zu kommen, entschloss man sich, zwischendurch auch die „Außenstandorte" zu besuchen, die einzelne SuF-Köppe „verwalteten".

So kam dann auch folgerichtig die Diskussion auf Bonn, der so berühmten Bundesstadt Bonn mit dem SuF-Statthalter Hans-Joachim Thormann, die dann wohl im 5. Anlauf das Wohlwollen einer Mehrheit der abstimmenden SuF-Köppe (7 x ja und 5 x nein) erhalten hat.

Der Werkzeuge zur Mobilität mächtig, machten sich dann auch 15 SuF-Köppe zum Organisator nach Bonn auf den Weg und die meisten ließen sich ob des erreichten Alters von Ihrer Frau begleiten (oder gab es andere Beweggründe?).

So wurde der 24. September 2005 der denkwürdige Tag des 34. Ausflugs nach dem Studium durch die härtesten SuF-Köppe, der diese nach Bonn führte.

Der rheinischen Sprache nicht so mächtig und auch etwas ortsunkundig, trafen sich die Unerschrockenen von den Teilnehmern schon am Freitag Abend und gingen nach einem kleinen Rundgang durch Bad Godesberg in das Restaurant „Leonis" natürlich unter Beobachtung der anwesenden Ehefrauen oder so.
Der Abend wurde gekrönt durch eine angeregte Diskussion mit Sascho über Marx und die Welt nach der Wende sowie den verlorenen „Brüdern und Schwestern" aus dem RGW (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, für die, die sich nicht mehr erinnern können!). Das muss den Sascho wohl so geschafft haben, dass er am nächsten Tag sich lieber seinem neuen alten Haus widmen wollte und vorzeitig die Abreise antrat, schade.

Die vom Freitag übrig gebliebenen und die am Sonnabend neu hinzugekommenen trafen sich dann zwischen 10:30 Uhr und 11:30 Uhr im Restaurant „BAGO" (Kürzel für Bad Godesberg), um Kraft zu tanken für den großen „Marsch", der allerdings erst einmal mit einer Zugfahrt begann. Um 11:55 Uhr ging es dann mit der Ahrtalbahn in 40 Minuten zum Ahrtal-Bahnhof Dernau. Leider konnte die Ahrtalbahn als neuere Ausführung die alten Bahnexperten nicht sonderlich reizen und so blieb Zeit für einen Blick aus dem Fenster auf die schöne Landschaft.

In Dernau angekommen, ließen wir mutig das gerade stattfindende Weinfest unbeachtet und machten uns auf den Weg zu den Höhen des Rotweinwanderweges, der „Wanderautobahn" des Ahrtals. Ein lebendiger Gegenverkehr und ein kleiner Umweg aus Unachtsamkeit des Organisators machten die Beliebtheit des Wanderweges deutlich. Nach gut 2 km haben wir dann aber doch leicht erschöpft das 1. Zwischenziel, die „Eremitage", eine Straußenwirtschaft am Rotweinwanderweg, erreicht. Hier machte sich bezahlt, dass der Organisator nicht nur im Voraus Plätze hat reservieren lassen, sondern zur Sicherheit noch seine Frau, unterstützt von Dieter Popel und Wolfgang Harder als Vorhut die Verteidigung dieser Plätze anvertraut hat. So konnten wir an 4 Tischen Platz nehmen, die Landschaft, die gelegentliche Sonne und natürlich den Wein genießen.

Abgerundet wurde dies alles durch einen leckeren Prasselkuchen, den Astrid als Frau des Organisators spendiert hat, oder auch wahlweise Schmalzstullen und Käsewürfel.
Erstaunlich, dass kein passionierter Biertrinker gemurrt hat!!
Etwas weinselig, wollten wir dann doch noch nach Bonn und machten uns auf den Weg Richtung Rech, weil kürzer zum Bahnhof (1 km). Hier nahm uns um 16:18 Uhr die Ahrtalbahn wieder mit und brachte uns gemütlich bis zum Hauptbahnhof Bonn. Endlich in der kleinen und ehemaligen Metropole angekommen, sollte vor dem abendlichen Müßiggang noch ein anregender Stadtbummel stehen. Gespickt mit Wissenswertem zur Stadt und einigen Sehenswürdigkeiten ließen die SuF-Köppe und ihr Anhang auch alles geduldig über sich ergehen. Wer nicht aufgepasst hat, kann im beigefügten „Spaziergang-Report" nochmals nachlesen. Hier hatten wir Gelegenheit, am Alten Zoll den Rhein und das Siebengebirge in Augenschein zu nehmen. Der anschließende fast direkte Weg zum Abschlusslokal war einigen wohl noch zu weit und so büchste Alex (bei seinem Alter sei's verziehen) und weitere schon vorher Richtung Tränke aus.

Nachdem alle das historische Gasthaus „Em Höttche" erreicht und dort Platz genommen hatten, konnte endlich beginnen, weswegen alle nach Bonn gekommen, oder? Hier bekamen wir die inzwischen dringend notwendige deftige Speise zur Stärkung unserer (Bauch-)Muskulatur und das erforderliche Bier (auch Kölsch), um das Flüssigkeitsdefizit des Tages auszugleichen. Die gemütliche Runde ließ die Strapazen des Tages schnell vergessen und so wuchs dann auch der absolute Wille, im nächsten Jahr wieder nach Dresden zu kommen, um an der Stätte des Ursprungs unserer SuF-Vergangenheit der Tradition zu frönen. Helmar übernahm bereitwillig den „Staffelstab" für die nächste Runde.

Bevor uns der Wirt rausschmeißen konnte, suchten wir von selbst den Ausgang und machten uns in Richtung Quartier auf. Der Trupp, der in Godesberg gebucht hatte, konnte dann noch dank seiner diplomierten Fachkenntnisse und verfügbarem Handy ein so genanntes „Händy-Ticket" lösen und damit kostenlos (nur beim 1. Mal!) mit der U-Bahn nach Godesberg fahren. Hier angekommen, zog es einige direkt in's Bett und andere noch in de Uhl (Zur Eule), einem Lokal mit Lokalkolorit. Nach dem Absacker waren dann auch die Letzten reif für die Federn und so setzten wir den abschließenden Akzent auf selbiges Hotel am Hohenzollernplatz.

Die individuelle Abreise nach einem guten Frühstück verlief reibungslos und ohne Anlaufprobleme. Emmes hatte sogar noch die Gelegenheit genommen, in der Stadthalle zu Godesberg eine Modelleisenbahnausstellung zu besuchen.

Da auch das Wetter die Veranstaltung mit Wohlwollen begleitete und sonst wohl eine gelungene Veranstaltung seinen Niederschlag in die Geschichte und Chronik gefunden hat, bleibt mir als Organisator nur Dank zu sagen an die Teilnehmer, die gesetzt, aber nicht müde zum Gelingen des 34. SuF-Treffens beigetragen haben.

Euer Org.-Team
Hans-Joachim Thormann,
assistiert von Frau Astrid Seifert, meiner lieben Gattin

Bonn, im September 2005

SuF besucht das Ahrtal

Die **Ahr** ist einer von
41 Nebenflüssen des Rheins in Deutschland.
Der Name leitet sich vermutlich von einem alten Wort für „Wasser" ab.
992 als „ara aqua" urkundlich belegt, als die Ahr als Wasser schlechthin.
Die Ahr ist 89 km lang.
Die Quelle liegt zum Fuße des Zuckerberges in Blankenheim (Eifel) und bei Kripp (Nähe Remagen) mündet sie in den Rhein.

Das **Ahrtal** ist durch seinen Weinbau (vorzugsweise Rotwein) und der touristischen Attraktivität bekannt. Der Weinbau an der Ahr hat seine erste schriftliche Erwähnung aus der Frankenzeit mit Urkunde von 770.

Aber auch das Mineralwasser Apollinaris aus der Apollinaris-Quelle bei Bad Neuenahr dürfte allen bekannt sein.

Zur Erschließung des Ahrtals wurde die **Ahrtalbahn** gebaut und am 17.09.1880 mit der Strecke von Remagen bis Ahrweiler eröffnet. Heute geht die Strecke bis Ahrbrück als reine Stichbahn mit einer Kursbuchstrecke von 477:29 km. Auf dem Abschnitt Remagen bis Walporzheim als Doppelgleis.
Eine zweite Eisenbahnlinie Liblar – Ringen – Mayschoß wurde begonnen, aber nie fertig gestellt. Wir können hier noch die Pfeiler einen begonnen Viaduktes und eines Tunnels sehen.

Der **Rotweinwanderweg** (RWW) an der Ahr ist die „touristische Autobahn" für die Fußgänger und Wanderer im Ahrtal. Er beginnt in Bad Bodendorf am Bahnhof und geht am Nordufer der Ahr bis nach Altenahr. Der Rotweinwanderweg wurde 1972 von Mitgliedern der Dernauer Gruppe des Eifelvereins geschaffen und ist ca. 35 km lang.

In einer Straußwirtschaft muss der Verzehr von selbst erzeugtem Wein im Vordergrund stehen. Ansonsten dürfen zum Wein nur einfach zubereitete Speisen, deren Zubereitung wenig Zeit in Anspruch nimmt und keine besonderen Fähigkeiten erfordert, angeboten werden. Unter den Begriff einfach zubereitete Speisen zählen beispielsweise Wurst-, Käse- oder Schinkenbrote sowie heiße Würstchen. Es ist nicht gestattet, alkoholfreie Getränke, die in der Straußwirtschaft nicht angeboten werden, sowie Flaschenbier und Süßwaren nach draußen zu verkaufen (Straßenverkauf).

Unsere SuF-Wanderung führt von Dernau (Bf) über das Filetstück des Rotweinwanderweges zur Straußwirtschaft **„Eremitage"** des Recher Winzers Bernhard Hostert (2 km) und später zum Weinort Rech (1 km), wo wir nach anstrengender „Weinlese" die Rückreise nach Bonn antreten.

Die Eremitage liegt zwischen den Weinberganlagen „Dernauer Burggarten" und „Recher Herrenberg" und bietet einen wunderschönen Ausblick auf das Ahrtal

Sollte das Wetter uns keinen Freiluftaufenthalt in der Eremitage erlauben, werden wir eine gemütliche Zeit im **„Hof Bärenbach"** in Rech verbringen, der urig eingerichtet ist und den Charakter einer Straußwirtschaft verkörpert.

Euer SuF-Organisator 2005
Hans-Joachim Thormann

Seit etwa 1000 Jahren werden an der Ahr Reben kultiviert. In dieser langen Zeitspanne hat sich bei der Erzeugung von Rotwein eine faszinierende Entwicklung vollzogen, mit dem Ziel, immer bessere Weinqualitäten unter effektivem Arbeitsaufwand zu erzeugen, was bei uns in den Steillagen auf Grenzen stößt.

Die Darstellung der über tausendjährigen Kulturgeschichte des Weins und seiner Herstellung wendet sich gleichermaßen an Weinliebhaber und Kulturfreunde.

Sie erwartet eine Fülle von Informationen zu den Bereichen: Boden, Anzucht, Anbau und Schutz der Reben.

Mit seiner Fülle von Informationsmaterial wie auch seiner Einmaligkeit mitten im Weinberg trägt die EREMITAGE wesentlich dazu bei, ein tieferes Verständnis für Geschichte und Kultur des Ahr-Weinbaus zu wecken, und zugleich die Mühen und Risiken aufzuzeigen, mit denen der Ahr-Winzer trotz aller Modernisierung immer noch gefordert wird.

Wir orientieren uns an den Zugvögeln: wir sind für Sie von Anfang April bis Ende Oktober da; darüber hinaus auch außerhalb dieser Zeiten ganzjährig Führungen. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig für eine Buchung an uns.

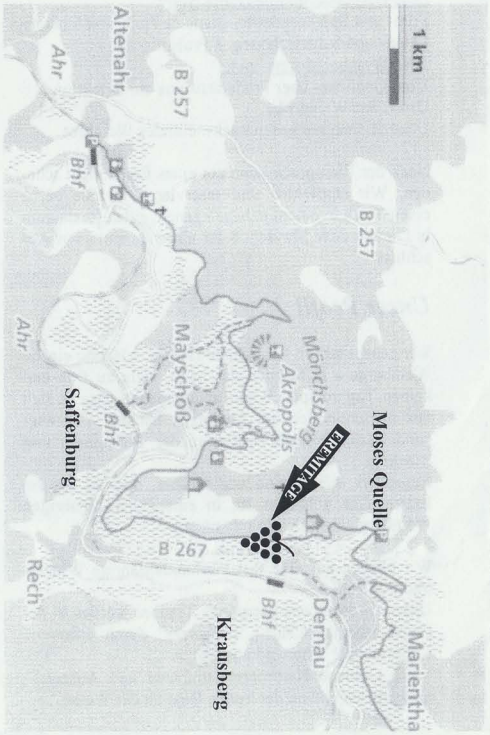
Selbstverständlich können Sie Ihren Lieblingswein bei uns erhalten. Oder bestellen Sie ihn. Wir liefern schnell und preiswert.

Ihre Winzerfamilie
Bernhard und Erica Hostert

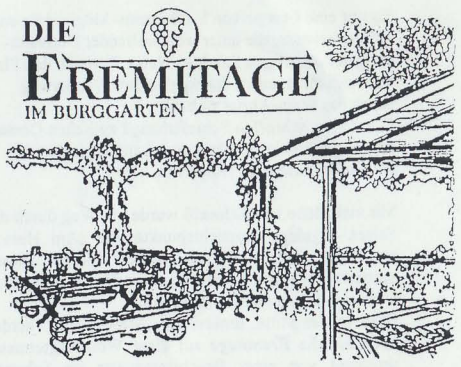
Wegstrecken zur EREMITAGE

Bahnhof Dernau	2,0 km
Bahnhof Rech	1,0 km
Bahnhof Mayschoss	4,5 km
Bahnhof Altenahr	8,0 km
Bahnhof Walporzheim	8,0 km
Bahnhof Ahrweiler	10,5 km

Wenn sie die EREMITAGE auf den örtlichen Hinweistafeln oder Wanderkarten nicht finden, Orientieren sie sich einfach im Aussichtspunkt "Mosesquelle" liegt in unmittelbarer nähe.



Wein- und Wanderforum



Am schönsten Teilstück
des Rotweinwanderweges
zwischen Dernau und Mayschoss
im Saffenburger Land
probieren und erleben,
da wo der Wein wächst.

Winzerfamilie Bernhard Hostert
Nollstr. 31 53506 Rech/Ahr
Tel. u. Fax: 02643 - 7072
Mobil: 0171 - 7862709
e-Mail: EREMITAGEAHR@AOL.COM

Der Rotweinwanderweg

Es war eine Gruppe von Eifelvereins-Mitgliedern und Bürgermeistern, die unter wohlwollender Unterstützung des damaligen Landrats Heinz Korbach den Plan verwirklichten, einen durchgehenden Wanderweg durch das Wein-Ahrtal zu bauen.
Die steilen, schroffen Schieferhänge zwischen Dernau und Mayschoß im Saffenburger Land schienen aber ein unüberwindbares Hindernis.

Mit viel Mühe und Schweiß wurde ein Weg durch die Felsen angelegt. Aussichtspunkte wie „Am Hemd" und „Am Sacktuch" weisen auf diese Zeit hin. Dieses schönste Teilstück des Rotweinwanderweges verläuft 6 km von Dernau nach Mayschoß.
Etwa in der Mitte, unweit der „Mosesquelle" entdecken Sie die *Eremitage* auf einer Weinbergterrasse, umsäumt von einer Bruchsteinmauer im Schatten eines Nussbaumes.

„Hinter dieser Mauer wohnt keine Hast ‚man müsste eine Eidechse, ein Käfer oder ein Vogel sein, um all diese Herrlichkeit zu sehen."

schrieb ein Wanderer in das Gästebuch.
Sicherlich haben Sie vieles am Weg entdeckt. Ihre Fragen hierzu beantworten wir Ihnen gerne in unserem Wein- und Wanderforum, das Sie umfassend über den Weinberg, die Winzer und die Landschaft informiert.
Dabei lernt der Gast dann auch, dass bei 1.500 Arbeitsstunden pro Hektar Rebfläche und Jahr viel Schweiß im Wein steckt.

Wem das nicht reicht, der kann mit dem Winzer aufbrechen zu einer ca. 45-minütigen Entdeckungstour durch die Weinberge, wo der Rotwein zu Hause ist.
Hierzu schreibt die Presse:

„Bernhard Hostert stellt seine Heimat mit seinen Leuten einst und jetzt vor. Jeder Weinberg, jede Mauer oder Fels, jeder Steinbruch offenbart einen Teil der Erdgeschichte. Er weist auf das Werken der Menschen in der Kulturlandschaft, ihre Arbeit und Gesellschaft hin."

Vollgepackt mit dem erworbenen Wissen sind Sie bestimmt neugierig geworden, das Gesehene und Erlebte zu verkosten bei einer

Weinprobe im Weinberg.

Diese richten wir nach Ihren Fragen und Wünschen aus und versuchen gezielt darauf einzugehen. Oder wir unterbreiten Ihnen unsere Vorschläge, wie z. B.:

„Die Saffenburger Weinmeile"
Eine Auswahl von 3 Weinen aus den durchwanderten Lagen.
„Die Burgunderfamilie (Pinot Noir)"
Früh- und Spätburgunder, Blanc de Noir, von Vulkan-Lehm- und Schieferböden, 5 Proben.
„Die Weinbergtreppe hoch"
Vom Qualitäts- über Prädikatsweine zur Selektion.
Große 8er Weinprobe.
Dazu reichen wir geschmacksneutrales Weißbrot.

Nach der Weinprobe kann ein gutes Essen nicht schaden. Wir empfehlen und reservieren für Sie gerne einen Tisch in einem nahegelegenen, guten Restaurant in Dernau oder Mayschoß für einen gemütlichen Abschluss.

Unser Profil

Wir bearbeiten im Familienbetrieb ca. 1 Hektar eigene Weinberge à la Minute, das heißt, nicht zu früh und keinen Tag zu spät. Wenn man bedenkt, dass es sich fast ausschließlich um Steillagen handelt. Überwiegend wächst bei uns Spätburgunder, Portugieser und Riesling.
Besonders erfreut sind wir darüber, dass es uns im letzten Jahr gelungen ist, in einen über 40jährigen Weinberg eine Selektion zu ernten.

Wir blicken auf eine fast vierhundertjährige Winzertradition zurück.
Unsere in Handlese geernteten Trauben werden in der Erzeugergemeinschaft *„Ahrwinzer"* durch erfahrene Kellermeister schonend ausgebaut.
Viele Goldene Kammerpreismünzen und Auszeichnungen zeugen von der hohen Qualität der Weine.

Die Philosophie

- Rückbesinnung auf originäre Bedürfnisse- zurück zur Natur als Gegenpol zivilisationsbedingter Wesensfremdheit.
- Nicht allein der wirtschaftliche Nutzen, sondern das Erleben des Wachstums der Reben als Bestandteil der Lebensqualität steht bei uns im Vordergrund.
- Nicht Last, sondern Lust – Arbeiten und Leben als natürliche Einheit im grünen Umfeld, naturgemäße, gesunde Lebensweise als ganzheitliches Erlebnis.
- In der Absicht, ursprüngliches Naturerleben ohne dogmatisches Sendungsbewusstsein zu vermitteln.

„Sinn und Wesen ist nicht irgendwo hinter den Dingen, sie sind in ihnen, in allem."
Hermann Hesse

Ein Geschenk, eine Laune der Natur, das ist die Schönheit unserer Landschaft – es ist nicht unser Verdienst.
Ebensowenig wie die verwunschenen Ruinen der Saffenburg, die dem Land den Namen gab, unsere Weinberge und der Charme der alten Fachwerkhäuser- dies haben wir dem Geschick unserer Vorfahren zu verdanken.
Die rubinroten, edlen Früh- und Spätburgunderweine sind der Spiegel einer gelungenen Harmonie zwischen Mensch und Natur, Ergebnis einer jahrhundertealten Winzertradition.

Bleibt uns nur, das Besondere unseres natürlichen Reichtums zu erkennen und unserer Nachwelt zu erhalten, zu Ihrer Freude und Erbauung.
Kommen Sie – öffnen Sie Ihre Seele und lassen Sie sich berühren von den Dingen, seien Sie willkommen zu einer Wanderung über das Herzstück des Rotweinwanderweges im Saffenburger Land.

In Vino Veritas – Im Wein liegt Wahrheit

Ein kleiner SuF-Spaziergang durch die Innenstadt von Bonn

Durchgeführt anlässlich des 34. SuF-Treffens am 24. September 2005

Wir kommen von einer Fahrt an die Ahr etwas müde und weinselig zurück nach Bonn und starten dennoch altersgerecht eine kleine Wanderung durch Bonn. Unsere „Reise" beginnt am Hauptbahnhof von Bonn und endet an der „Tränke" Em Höttche.

Zuerst aber ganz kurz Allgemeines über Bonn

> 2.000 Jährig (1989)
> 34 m über N.N.
> ca. 313.000 Einwohner
> 35 Museen
> 16 Theater und Bühnen

atlantisch-maritimer Klimabereich (mit wärmste Region D)
Bundes(haupt)stadt

13 bis 9 v. Chr. erste schriftl. Erwähnung von Bonna durch Römer Florus
> 69 n. Chr. Römisches Heerlager 11 v. Chr. namens Castra Bonnensia -> Kastell
> um 1000 Entwicklung des Römerlagers zur Siedlung am Münster
> 12. Jh. Errichtung einer Stadtmauer
> 1348 große Pestepedemie
> 1583-87 Reformationsversuch des Erzbischofs Gebhard Truchseß führt in Kölnischen Krieg
> 1597 Bonn wird Residenzstadt der Kölner Kurfürsten
> 1689 fast vollständige Zerstörung durch brandenburgische Truppen im Niederländischen Krieg
> 1715 Schleifung der Festung Bonn durch holländische Truppen
> 1723 - 61 Ausbau zur Barockresidenz durch Kölner Erzbischöfe
  > Kurfürst Joseph Clemens und danach
  > Kurfürst Clemens August (1700 - 1761)
> 1794 bis 1814 Französische Besetzung (Napoleon)
> 1815: Preußenherrschaft (Wiener Kongress Franzosen treten an Preußen ab)
> 1818 Gründung der Universität
> 1949 (8. Mai) bis 1990 Bundeshauptstadt und Sitz der Regierung
usw.

Wo wir unseren Rundgang beginnen:

Bonn_Hbf

> erbaut 1883 bis 1884
> italienischer Renaissancestil mit Sand- und Backsteinfassade
> alter Bahnhof abgerissen und in Rolandseck wieder aufgebaut (Künstlerbahnhof)

Über den Busbahnhof, der mit einer „Südüberbauung" seit Jahren Streitobjekt der Politik ist, gelangen wir zum Kaiserplatz und erblicken die

Kreuzkirche

> evangelische Hauptkirche von Bonn
> 1866 bis 1871 als neugotische Hallenkirche mit einem Turm errichtet
> Sockel und Platte des Altars aus Muschelkalk gefertigt

Vom oberen Teil des Kaiserplatzes haben wir einen hervorragenden Blick über die Poppelsdorfer Allee zum

Poppelsdorfer Schloss (im Hintergrund die Kreuzbergkirche)

> 14. Jh. als Wasserschloss
> 16. Jh. vierflügiges Renaisanceschloss umgebaut1583-1588 (Kölnischen Krieg) zerstört
> Neubau unter Kurfürst Joseph Clemens ab 1715
> vollendet durch Clemens August (Schloss Clemensruhe)
> seit 1815 gehörte es zur Uni, (Mineralogisch-Petrologisches Museum) auch Konzerte im Innenhof (Rondell)
> angrenzend ist der Botanische Garten der Uni

Nun wenden wir uns in die andere Richtung und kommen zu

Universität und Hofgarten

> spätbarockes Schloss
> nach Plänen des bayrischen Hofbaumeisters Enrico Zuccalli 1697 bis 1705 als Residenz des Kurfürsten Joseph Clemens erbaut
> 1715 bis 1723 durch Robert de Cotte zur offenen Rokokoanlage umgebaut (Anbindung zum Rhein)
> Hofgarten nach französischem Vorbild mit Wasserspielen und Baumalleen
> Nachfolger Clemens August vollendete Residenz 1755 und ließ später Akademie einrichten
> Nachfolger Max Franz erhob Akademie 1786 zur Universität, Franzosen schlossen Uni nach 11 Jahren.
> 1818 stiftet Friedrich Wilhelm III. von Preußen eine neue Rheinische Universität mit seinem Namen
> Hofgartenfassade Statue Regina Pacis (Gottesmutter als Königin des Friedens); Bleigussplastik von Willem Hendrik Rottermond - Wahrzeichen der Uni

Auf der Umrundung des Hofgartens passieren wir das

Akademische Kunstmuseum (Uni)

>1824 unter Mitwirkung Karl-Friedrich Schinkel im klassizistischen Stil für die medizinische Fakultät erbaut
> rund 2.500 Gipsabgüsse antiker Skulpturen und Reliefs (Koloss von Rhodos, Venus von Milo); auch originale griechische und römische Kleinkunst.

und kommen dann vorbei am

Koblenzer Tor

> Figur des Erzengels Michael über Wappen von Kurfürst Clemens August
> Baumeister Michael Leveilly (auch alt. Rathaus)
> ursprünglich nur eine Durchfahrt, Beginn 20. Jh. erste Bonner Ampel hier installiert. Hier fuhr auch Straßenbahn durch. Nach 2. Weltkrieg 2. Durchfahrt angelegt und Abbau der Ampel
> Restauration in 2005 auch mit Unterstützung Telekom

Nachdem wir die Straße überquert haben, finden wir leicht den Weg zum

Alten Zoll

> links gegenüber Historisches Seminar der Uni, steht Haus Nr. 4 das Lenné-Haus, hier wurde 29.09.1789 Meister der Gartenbaukunst
> Standort des Zollhauses zu Bonn, hier wurden die Zolleinkünfte von Rhein eingezogen
> Kanonen erinnern an Zeit, in der noch massive Mauern die Stadt umgaben.
> Bronzedenkmal von Ernst Moritz Arndt (Geschichtsprofessor und Förderer der Uni)
> Biergarten am Alten Zoll
> kleiner Stadtgarten zur kurfürstlichen Residenz

Zurück -am Universitätsgebäude vorbei- gelangen wir wieder zum Kaiserplatz und gehen zum

Martinsplatz

> ehemalige Pfarrkirche St. Martin, Umrisse in Boden durch farbige Pflastersteine eingelassen
> erbaut im 12 Jh.
> Gedenktafel an Münstermauer
> Legende des heiligen Martin auf Tafeln an der Mauer zum Kreuzgang des Münsters

Jetzt sind wir auch schon am

Bonner Münster

> Münsterbasilika, romanische Kirche
> frühchristliche Totenkultstätte aus 3 Jh. unter Krypta des Münsters nachgewiesen.
> Hier sollen Märtyrer Florentius und Cassius begraben sein, die Stadtpatrone Bonns (Steinköpfe am Martinsplatz!)
> Großer achteckiger Hauptturm (81,4m), auch "Vierungsturm" genannt
> Nordostwand außen Granatsplitter aus 2. Weltkrieg

Nachdem wir uns auch im Münster umgesehen haben, stehen wir wieder auf dem

Münsterplatz

> Im Mittelalter "Großer Hof" genannt
> Zentrum des Weihnachtsmarktes und Großveranstaltungen

Hauptpost 18 Jh. Wohnsitz des Stiftsdechanten Rademacher
> Seit 1876 Hauptpost
> barockes Kanonikerhaus auch als "Fürstenbergsches Palais" bekannt

Beethoven-Denkmal (fertig 11.08.1845)
> vom Dresdener Bildhauer Ernst Hähnel
> Initiatoren August Wilhelm Schlegel, Franz Liszt
> Darstellung in einem Moment der Inspiration

Gaststätte "Hähnchen"
> Gutbürgerliche Küche
> landestypische Ausstattung

Quer über den Münsterplatz gelangen wir zur Vivatsgasse und zum

Sterntor

> Vivatsgasse (alt Viehmarkt) führt zum Sterntor (Bottlerplatz)
> eines der vielen Bonner Stadttore
> ehemaliges Halbtor stammt aus 13. Jh. und stand ursprünglich am Ende der Sternstraße
> schmale Durchfahrt, deshalb 1898 abgebaut und hier 1900 wieder aufgebaut

Etwas Links davon Skulptur eines Löwen

> altes landesherrliche Gerichtssymbol der Erzbischöfe und Kurfürsten von Köln. Löwe schlägt vermutlich einen Eber (römische Arbeit?)
> Volksmund "Steinernes Wölfchen"
> Als Wappentier hat Löwe seine Bedeutung bis heute erhalten
> Original im Alten Rathaus

Wir lassen den Friedensplatz und den T-Punkt links liegen und biegen ein in die

Sternstraße

> Geschäftsstraße 300 m lang
> Gasthaus "Zum Gequetschten" Quartier vieler Karnevalsvereine
> Häuser haben Schilder zur Geschichte und Nutzung der Gebäude
> bis in den 30iger Jahren fuhr hier zweigleisige Straßenbahn

Am Ende der Straße haben wir schon einen schönen Blick auf den Marktplatz, doch biegen wir erst links ein in die

Bonngasse

> Beleuchtete Bodenplatten aus Glas stellen berühmte Stadtbewohner von Bonn dar
> Namen-Jesu-Kirche Frontseite, 2 Türme
> 1686 bis 1698 erbaut; dreischiffige Kirche mit Stilelementen verschiedener Epochen
> Kirche der 1590 gegründeten Jesuitenniederlassung
> heute katholische Universitätskirche

Bonngasse 20 - Beethoven-Haus

Im bescheidenen Hinterhaus lebte Hofmusiker Johann van Beethoven mit Frau Maria Magdalena Keverich
> 17.12.1770 hier Ludwig van Beethoven geboren
> Vorderhaus im 19. Jh. als Gaststätte genutzt, später verfallen, bis 12 Bonner Bürger 1889 Haus und Nachbarhaus "Im Mohren" erwarben und Verein Beethoven-Haus gründeten.
> Hier steht der letzte Flügel des Meisters
> Regelmäßige Beethoven-Feste in Bonn im Herbst

Weiter gehen wir dann über die Friedrichstraße zur Wenzelgasse, der 1. Bonner Fußgängerzone 1989

> Wenzelgasse 25 1785 zog hier Familie Beethoven ein, letzte Wohnung.

und kommen so wieder zum

Markt

Marktbrunnen
> Trachytobelisk
> von Bonner Bürgern 1770 zu Ehren des Kurfürsten Max Friedrich errichtet
> Inschrift in Latein und Deutsch zur Huldigung des Fürsten

Altes Rathaus
> 1393 erstmalige Erwähnung
> gotischer Bau 1689 zerstört (brandenburgische Truppen)
> 1737 durch Clemens August dreigeschossiges Bauwerk beauftragt; Baumeister Michael Leveilly
> Rokokogeländer mit Freitreppe hohe Persönlichkeiten in der Bonner Republik (J.-F. Kennedy, Charles de Gaulle, Nelson Mandela u.a.)

Em Höttche (Mundart: kleine Hütte)
> rustikal eingerichtetes Restaurant im rheinischen Stil
> 1389 als Herberge erbaut
> früherer Name "Zur Blomen"
> Ausweichquartier für Rat und Verwaltung beim Bau des Rathauses

Nun haben wir uns ein wenig Ruhe und Stärkung verdient und nutzen das Angebot im „Em Höttche" auf ein (oder mehrere) lecker Kölsch sowie eine deftige Mahlzeit.

Dank an alle, die diesen Rundgang tapfer „durchgestanden" haben und nun das „Bundesdorf" Bonn etwas besser kennen und vielleicht auch lieben gelernt haben.

Es muss ja nicht immer Berlin sein, oder?

Euer Organisator 2005
Hans-Joachim Thormann

Em Höttche

DAS HISTORISCHE GASTHAUS AM RATHAUS
MARKT 4 53111 BONN TEL. 0228/ 690009 FAX 0228/690008
www.em-hoettche.de
INH.: FALK BRANDAU

Schon Beethoven tanzte „Em Höttche“

Das Gasthaus **„Em Höttche“** hat die längste Tradition aller Bonner Gaststätten. Die bönnsche Geschichte des Hauses lässt sich von den Deckenbalken ablesen.

Sie beginnt im Jahre **1389**, als dieses Haus einer **„Nesa von der Blomen“** gehörte. Nach Ihr erhielt das spätere Gasthaus den Namen **„Zur Blomen“**. Die Holzbalken erzählen weiterhin, dass hier **1628**, **Elisabeth Kurzrock** als Hexe verbrannt wurde, oder über **Ludwig van Beethoven**, der hier mit seiner Jugendliebe **Barbe Koch** getanzt haben soll.

Damals spielten sich im heutigen **„Höttche“** beispiellose Szenen ab. Aus Liebe hatte der Kölner **Kurfürst Gebhard Truchseß von Waldburg** den **„Kölner Krieg“** begonnen. Als der Kurfürst seine Angebetete **1582** heiratete, fand das Festmahl im Gasthaus **„Zur Blomen“** statt und endete im Chaos. Gegner des frischverheirateten Kurfürsten stürmten das Lokal und wollten ihn töten. Fluchtartig verließ die Gesellschaft das Haus.

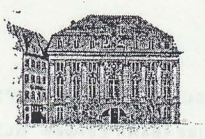
Weniger spektakulär ist die Tatsache, dass das **„Höttche“** von **1737 – 1739** als Ausweichquartier für den Stadtrat diente - das Rathaus wurde gerade erbaut.

1822 kaufte der **Bierbrauer Gottfried Wolf** das Haus für **3.610 Goldtaler**, seit dem heißt das Gasthaus **„Em Höttche“**.

Nach einem Bombenangriff am **18. Oktober 1944** brannte das **„Höttche“** bis auf die Grundmauern nieder, doch das geschichtsträchtige Haus wurde immer wieder aufgebaut, und ist aus Bonn nicht mehr wegzudenken. Heute präsentiert sich das Gasthaus im historischen Ambiente unter der Leitung von Falk Brandau.

Hier wird u.a. Wein und Sekt vom **Weingut von „Beethovens“ Mutter** ausgeschenkt.

Höttche's Kierschbrand



aus der **Bonner** Schattenmorelle
Flasche 0,35 l EUR 12,90
nur außer Haus

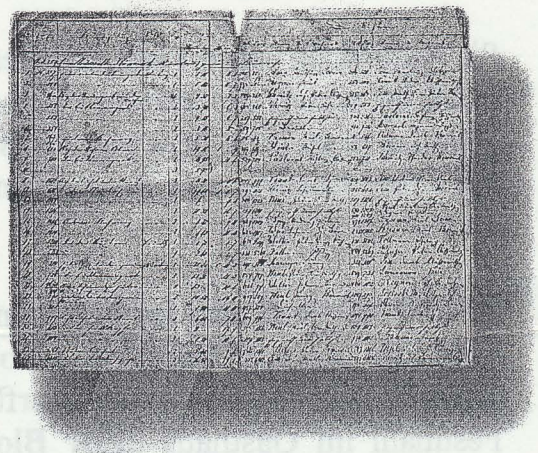


WEINGUT

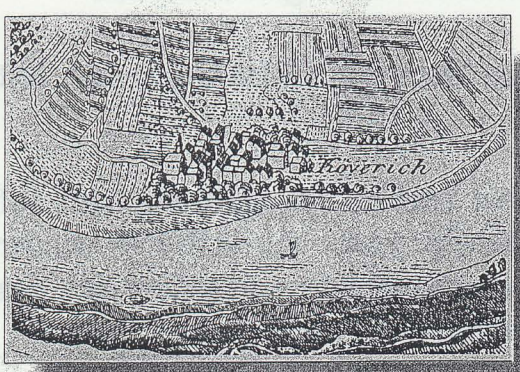
GESCHWISTER KÖWERICH

Ludwig van Beethoven und die Keverichs aus Köwerich

Das Weingut Geschwister Köwerich ist einer jahrhundertealten Familientradition verpflichtet. Die seit Generationen überlieferten Erfahrungen und Werte zu pflegen, ist auch heute noch anerkanntes Ziel des namhaften Weingutes.



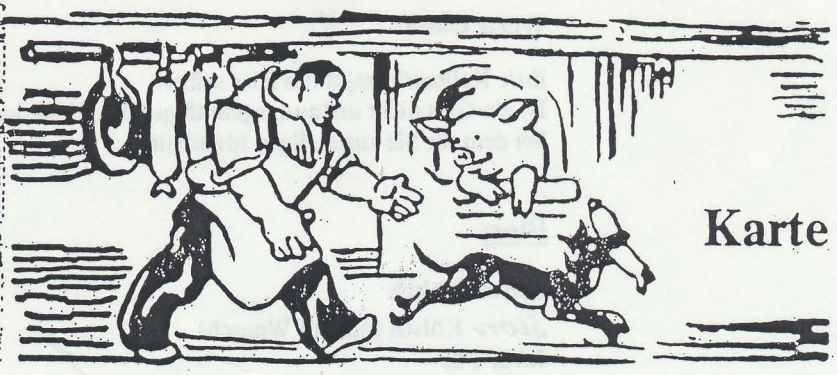
Die Familie der Köwerichs, nach früherer Schreibweise Keverich, lebten seit über 300 Jahren als angesehene Bürger in dem gleichnamigen Weinort an der Mosel. Die Übereinstimmung von Familienname und Ortsname dokumentiert diese hervorgehobene Position, die die Familie Köwerich innerhalb des Ortes inne hatte. Die Keverichs standen über viele Generationen hinweg im Dienst der Trierer Bischöfe und Kurfürsten und zwar als deren Hof- bzw. Gutsmeier.
Sie hatten die Aufgabe, den Besitz des Kurfürsten -Weinberge und Felder- zu verwalten und zu bewirtschaften. Außerdem fungierten einige Mitglieder der Familie auch als Schöffen, d.h. sie waren von der Verwaltung eingesetzte Vertreter des Kurfürsten von Trier.
Aufgrund dieser Beziehung zur kurfürstlichen Verwaltung gelang es Mitgliedern der Familie, eine Anstellung am Hof des Kurfürsten zu bekommen. So standen auch Vater und Großvater der Maria Magdalena Keverich, Ludwig van Beethovens Mutter, im Dienst der kurfürstlichen Residenz in Trier und Koblenz. Diese beiden Keverichs hatten den gleichen Vornamen: Johann Heinrich. Der Ältere von ihnen, Beethovens Urgroßvater, war als Kutscher am Hofe der Trierer Bischöfe und Kurfürsten beschäftigt. Dem jüngeren Johann Heinrich Keverich gelang eine ansehnliche Karriere. Er stieg zum Oberhofkoch auf und wurde Pächter und Leiter des gesamten Küchenwesens der fürstlichen Residenz in Koblenz. Seine Tochter Maria Magdalena Keverich (1746-1787) heiratete den Hoftenoristen Johann van Beethoven, der in Diensten der in Bonn residierenden Kölner Kurfürsten stand. Das dritte Kind, dem Maria Magdalena Keverich in ihrer Ehe mit Johann van Beethoven im Dezember 1770 das Leben schenkte, war Ludwig van Beethoven. Im Weingut Geschwister Köwerich lebt die Keverich-Familientradition fort. Der Winzer Peter Köwerich gilt als der letzte noch mit Beethoven verbundene Namensträger dieses Familienstammes. Die heutigen Inhaber des Weingutes, die Familie Regnery-Geiben, sind Verwandte des verstorbenen Peter Köwerich. Seit 1959 führen sie die jahrhundertelange Tradition des Weinbaus in der Familie Köwerich fort. Sie fühlen sich verpflichtet, den mit dem Namen Ludwig van Beethoven verbundenen Anspruch durch eine höchst anspruchsvolle Qualität ihrer Rieslingweine gerecht zu werden.



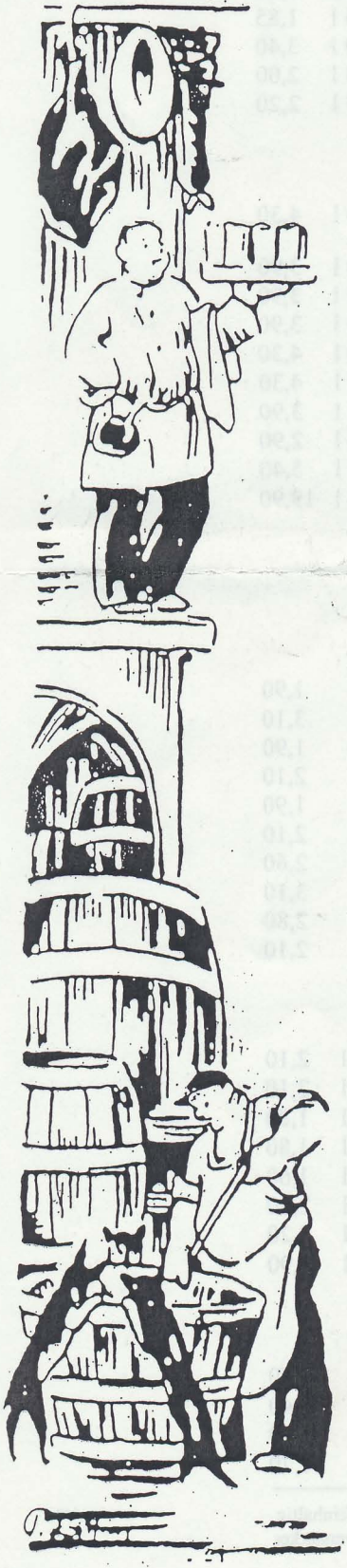
MARCUS REGNERY • BEETHOVENSTR. 27 • 54340 KÖWERICH/MOSEL • TELEFON 06507/3738 • FAX 06507/8108

BANKVERBINDUNGEN: SPARKASSE TRIER BLZ 585 501 30 KTO NR. 670 625 3 • RAIFFEISENBANK LEIWEN BLZ 585 617 71 KTO NR. 107 115





Karte



Em Höttche

Das historische Gasthaus am Rathaus
Markt 4, 53111 Bonn, Tel. 690 009

SPEISEKARTE FÜR GRUPPEN

Tagessuppe mit Röggelchen — 2,90 €

Tageseintopf mit Einlage und Röggelchen — 6,20 €

„Fitnesssalat“ — 10,80 €
Salatteller mit gebratenen Putenbruststreifen,
fr. Champignons, Pfirsichspalten, Mandelsplittern,
dazu Baguette und Butter

„HÖTTCHE`s Gemüsepfännchen“ — 9,90 €
Blumenkohl- und Brokkoliröschen
mit Rahmchampignons und Käse überbacken,
dazu einen Reibekuchen

„Himmel und Ääd“ — 9,10 €
Blut- und Leberwurst gebraten,
auf Kartoffelpüree mit Apfelkompott

Spanferkelrollbraten an Malzbiersoße, — 11,60 €
mit Rotkohl und Kartoffelklößen

„Kartoffelpfanne“ — 9,40 €
mit „Nürnberger“ Rostbratwürstchen
und Tagesgemüse

***Schweineschnitzel* „Em Höttche“** — 11,80 €
mit Schmorzwiebeln, Bratkartoffeln und Salat

„Rheinischer Sauerbraten“ — 11,40 €
an Mandel-Rosinensoße,
mit Kartoffelklößen und Apfelkompott

„Brauerpfanne“ — 14,10 €
Schweinefiletmedaillons mit Speckscheiben belegt,
dazu Rahmchampignons, Bratkartoffeln und Salat

Arg. Rumpsteak vom Grill — 15,10 €
mit Schmorzwiebeln, Kräuterbutter,
Bratkartoffeln und Salat

Getränke:

Werte Gäste!

Ihr/e Kellner/in zapft das Bier selber.
Ist ein Glas nicht **ordnungsgemäß** gefüllt, reklamieren Sie dieses bitte sofort, bei dem für Sie zuständigen Mitarbeiter.

Mit freundlichen Grüßen
Die Geschäftsleitung

Bier:

			€
Sion Kölsch		0,25 l	1,75
Sion Kölsch (nur auf Wunsch)		0,40 l	2,80
Jever Pils		0,25 l	2,00
Kölsch-Cola, Radler, Alster, Schuß,	(1,3,4,5,)	0,25 l	1,85
Hefe-Weizen (dunkel, hell)		0,50 l	3,40
Malzbier (Flasche)		0,33 l	2,00
Alkoholfreies Bier (Flasche)		0,33 l	2,20

Wein:

**„Beethoven`s"** Riesling, trocken ( entstammt dem Weingut von Beethoven`s Mutter)	0,20 l	4,30
Moselwein, (trocken, halbtrocken)	0,20 l	3,90
Riesling (trocken), / **Müller Thurgau** (trocken), Rheinhessen	0,20 l	3,90
Badischer Rotwein, (trocken) / **Ahr Rotwein**, (trocken)	0,20 l	3,90
„Zweigelt" Rotwein (trocken), Kamptal, Österreich	0,20 l	4,30
Pinot Grigio (trocken), **Chardonnay**, (trocken)	0,20 l	4,30
Badischer **Weißherbst**	0,20 l	3,90
Weinschorle	0,20 l	2,90
Piccolo „Steiner Riesling" Sekt, trocken,	Fla.0,20 l	5,40
**„Beethoven`s"** Riesling Sekt, trocken, ( entstammt dem Weingut von Beethoven`s Mutter / mit Naturkorken)	Fla.0,70 l	19,90

Flaschenweine auf separater Weinkarte!

Spirituosen:

„Höttche`s" Kirschbrand (aus der Bonner Schattenmorelle)		2 cl	1,90
Williams Christ „Schladerer"		2 cl	3,10
Trester (Grappa)		2 cl	1,90
Aalborg Jubiläums Aquavit		2 cl	2,10
Fernet Branca, Averna		2 cl	1,90
Asbach Uralt		2 cl	2,10
Remy Martin		2 cl	2,60
Bessen Genever		Fla.4 cl	3,10
Campari	(3)	Fla.4 cl	2,80
Wodka "Absolut"		2 cl	2,10

Alkoholfreie Getränke:

Orangensaft, Bitter Lemon	(1,2,3,5,)	Fla.0,20 l	2,10
Apfelsaft		0,20 l	2,10
Coca Cola, Coca Cola Light,	(3,4,) / (1,3,4,5,)	0,20 l	1,80
Fanta, Sprite, Cola-Light-Lemon	(1,3,5,) / (1,3,5,)	0,20 l	1,80
Bonaqa (Tafelwasser)		0,20 l	1,60
Apollinaris (Mineralwasser)		Fla.0,25 l	2,20
Stilles Wasser (Apollinaris Silence)		Fla.0,25 l	2,20
Apollinaris Selection		Fla.0,75 l	5,90

Heiße Getränke:

Kaffee (Tasse)	1,70
Kaffee (Pott)	3,40
Espresso	1,90
Tee (Glas)	1,70

1,= mit Konservierungsstoff 2,= mit Phosphat 3,= mit Farbstoff 4,= coffeinhaltig
5,= mit Süßungsmitteln 6,= mit Antioxidationsmittel 7,= mit Geschmacksverstärker



AUF UNSER EYGEN ART

zelebrieren wir zum 10 mal das Fest der roten Trauben und der Winzer in Heimersheim, zu Füßen der Landskron, im Tal der Ahr.
Begebt Euch mit mir auf eine Zeitreise in die Welt der Ritter und Burgfrauen, der Sagen und Märchen. Feyert ausgelassen die wilde und romantische Zeit und labt Euch am Besten aus Küche und Keller.

Von ganzem Herzen lade ich Euch ein am dritten Wochenende des Monats August dies mannigfaltige Spectaculum in Heimersheim, malerischer Stadtteil der Kur- und Rotweinstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, zu erleben!

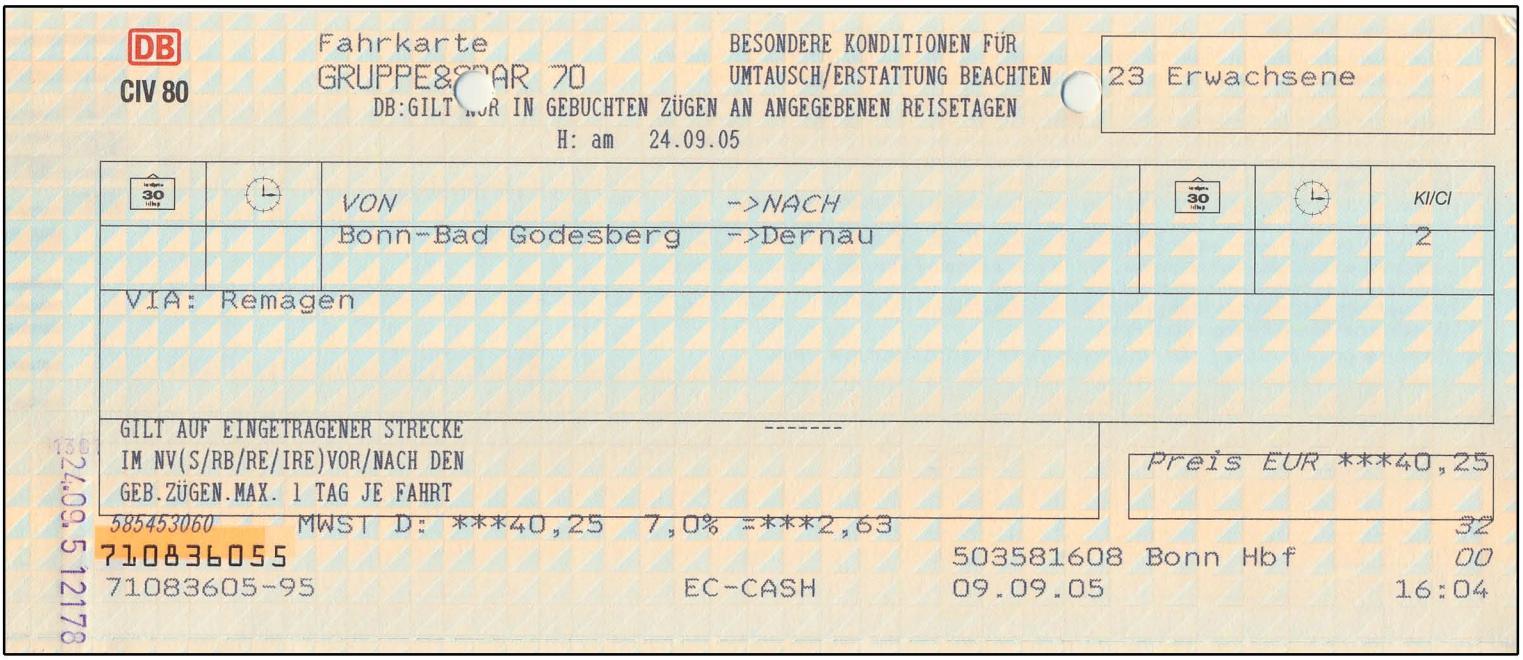
Stefanie I.

Eure Stefanie I. Weinkönigin des
Historischen Weinfestes Heimersheim 2005/06.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

BRAUN SPIRITUOSEN · AUTOHAUS SCHORN · Apollinaris · EAM GERÜSTBAU GMBH · Volksbank RheinAhrEifel eG · BAD NEUENAHR AHRWEILER

www.Historisches-Weinfest-Heimersheim.de



DB
CIV 80

Fahrkarte
GRUPPE&SPAR 70
DB:GILT NUR IN GEBUCHTEN ZÜGEN AN ANGEGEBENEN REISETAGEN
H: am 24.09.05

BESONDERE KONDITIONEN FÜR
UMTAUSCH/ERSTATTUNG BEACHTEN

23 Erwachsene

		VON	->NACH			KI/Cl
		Bonn-Bad Godesberg	->Dernau			2

VIA: Remagen

GILT AUF EINGETRAGENER STRECKE
IM NV(S/RB/RE/IRE)VOR/NACH DEN
GEB.ZÜGEN.MAX. 1 TAG JE FAHRT

Preis EUR ***40,25

585453060 MWST D: ***40,25 7,0% =***2,63 32
710836055 503581608 Bonn Hbf 00
71083605-95 EC-CASH 09.09.05 16:04

24.09.5 12178



Die Bahn DB

Gruppe&Spar

Fahrkarte Nr. 71083606-46

Teilnehmerkarten von

Nr. — **bis Nr.** —

– Bitte Innenseiten beachten –



1

Sut 2005

17_Blick Gobus2.JPG 9 02.11.04 29.09.06

Treff unter der
Godesburg
Bonn – Bad Godesberg



2

Sammelpunkt im
Restaurant „Bago's"
Bad Godesberg



3

Die Bahn kommt –
irgendwann



4

Mit der Alertalbahn
nach Dernau



5

Auf an neuen Ufer
an der Aler



6

Der Rotweinwanderweg
Die „Autobahn" der Wander
an der Aler



7

Endlich angekommen
Straußenwirtschaft
Eremitage



8

Ein Gläschen in Ehren -
kann niemand verwehren



9

Hier wollen wir gar nic
wieder weg!



10

Ich meine Frau trinkt
ja am liebsten - Domina



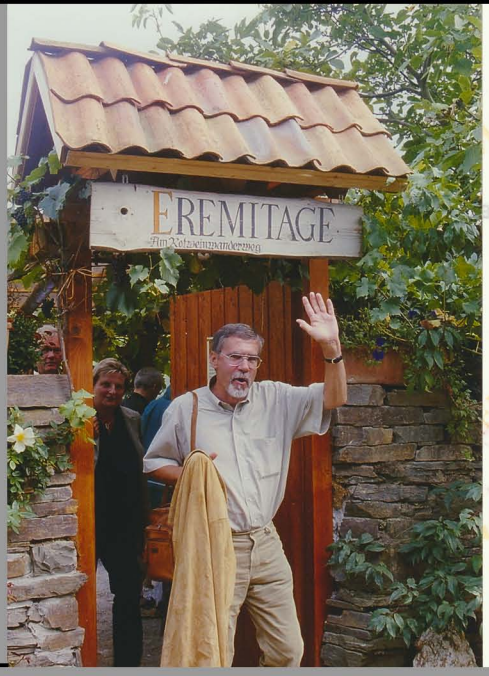
11

Der SuF - Treff
kann nicht schöner sein
bei einem feinen Wein



12

Vom Feinsten muss
es sein, dann bleibt
der Kopf auch rein



13

Hallo, das war doch
ganz lustig hier



14

Sammeln für den
Abflug nach Rom



15

Wieder angekommen in
Bonn begrüßt uns die
Uni vom Hof



16

Beim Stadtrundgang
standen wir in Richtung
Poppelsdorfer Allee ...



17

... und da hinten, am
Ende der Baumallee sieht es.



18

Vom Alten Zoll hat man
einen schönen Blick auf
den Rhein und das Siebengebirge



19

Endlich, hier ist unsere „Sitzungsstätte" mit leckerer Kötsch und Halve



20

Darauf habe ich mich schon den ganzen Tag gefreut



21

Die ganz unentwegten kehrten auf dem Heimweg noch in de Uhl ein



22 25.09.05

Das Frühstück am nächsten Tag war auch nicht schlecht

Unser Bonner Treffen war sicherlich eins der Schönsten - Landschaft und Stadt haben uns beeindruckt !
Natürlich auch die gemütlichen Lokalitäten.

Als Durchbruch haben wir aber hier die Einbeziehung unserer

Partner

in diese Veranstaltung erlebt !!!

Alle weiteren Studententreffen wurden so bereichert und erhielten einen familiären Charakter.

Zurück

HfV SUF 66-71

35. Treffen 2006 : 29. – 30- 9.

Ort : Dresden
Ausrichter : H. Kionka , B. Leinert

Teilnehmer :

Tagung:

Treff 36. 2007 Berlin

Vorbereiter: Buch
Bereich
(Berg!)

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,
endlich ist es soweit und wir laden Euch recht herzlich zum

35. SuF-Seminargruppentreffen

am 29./30. September 2006 nach Dresden ein.
Zum Programm:

Zur Begrüßung treffen wir uns
am 29.09.2006 um 19 Uhr
im Restaurant „Dampfschiff"
in der Münzgasse (an der
Treppe zur Brühlschen Terrasse).

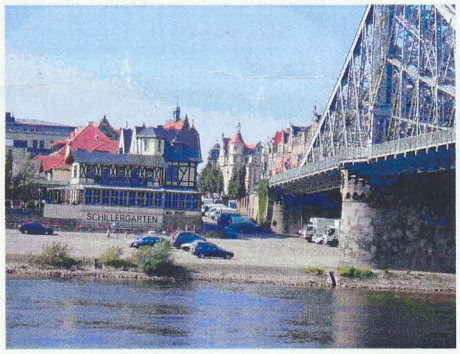




Am 30.09.2006 treffen wir uns um
11 Uhr im Freiberger Schankhaus am
Neumarkt
(Direkt neben dem Hotel de Saue,
vis-a-vis der Frauenkirche.)

Um 14 Uhr starten wir
ganz in der Nähe
am Martin-Luther-Denkmal
zu einem Stadtrundgang
durch die historische Altstadt
(ca. 2 Stunden).





Am Abend wollen wir uns dann in der
Gaststätte „Schillergarten"
am Blauen Wunder einfinden.
Beginn 18 Uhr im Elbzimmer(Obergeschoss).

Wichtige Informationen u. a. zu den Anreisemöglichkeiten findet Ihr als Anhang der Mail (Anfahrt zum Hotel, allgemeine Verkehrshinweise, Fahrpläne für Straßenbahn, Liniennetzplan).
Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.
Beachtet dabei bitte, dass Ihr zurzeit mit Bernd als alleinigem Ansprechpartner vorlieb nehmen müsst.
Für die Stadtführung und eine Überraschung am Abend fallen vstl. zusätzliche Unkosten von ca. 10 Euro pro Person an.
Bis zum Wiedersehen verbleiben mit herzlichen Grüßen Helmar Kionka und Bernd Leinert

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden, Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61


THEODOR
THEODOR
THEODOR
12.50

THEODOR

Neue Deutsche Küche

Wir richten Ihre Familiefeiern, wie
Geburtstage,
Hochzeiten,
Trauerfeiern...
aus.

Theodor-Heuss-Platz 10
14052 Berlin-Charlott[illegible]rg
Tel.: 030/302 57 70 · Fa[illegible]590
www.theodor-rest
info@theodorre
täglich geöffn
jeden Sonntag Brunch



Fis[illegible]

Karpfen blau »Spreew[illegible]«
gedünstetes Karpfenfilet servieren wir [illegible]
von Wurzelgemüse, mit zerlassener [illegible]
Meerrettich' und Petersilienkartoffeln
12,00 €

X **Karpfen gebraten**
gebratenes Karpfenfilet mit brauner Butter,
dazu hausgemachte Bratkartoffeln
mit Rote-Beete-Kugeln garniert und Gurkensalat
13,00 €

Heringsfilets »Grün«
in steigender Butter gebraten, dazu Dillkartoffeln und Gurkensalat
10,00 €

Nach Rezept des Küchenchefs:

Gebratenes Seehechtfilet
mit Zuckerschoten, Fingermöhrchen, Markerbsen,
Dillkartoffeln und Sc. Hollandaise
10,50 €

Vom Zander: *(möglichst aus der Havel)*

Gedünsteter Zander
in würzigem Gemüsesud gedünstetes Zanderfilet, auf Spinat angerichtet,
dazu gegrillte Tomate und Schwenkkartoffeln mit frischem Dill
14,00 €

Goldbraun gebratenes Zanderfilet
auf Blattspinat angerichtet, dazu
Grilltomate und Quetschkartoffeln
14,50 €

Saftig gebratenes Rotbarschfilet
mit feinen Eiernudeln, Gorgonzolasoße,
Grilltomate und Gurkensalat
11,00 €

Fischfilet in Bierteig goldbraun gebacken
an warmem Kartoffelsalat (mit Essig und Öl,
saurer Gurke und frischen Kräutern) und Gurkensalat
13,50 €

Milde Matjesfilets
dazu hausgemachte Bratkartoffeln und Gurkensalat
12,50 €

Julchen's Fischteller
je nach Angebot verschiedene Fischfilets aus Havel
und Ostsee in Butter gebraten, dazu servieren wir
hausgemachte Bratkartoffeln und einen Gurkensalat
16,50 €

Für 2 Personen:

Große Fischplatte
je nach Angebot verschiedene Fischfilets aus Havel und Ostsee,
dazu Gartengemüse und hausgemachte Bratkartoffeln
30,00 €

Eintöpfe

Berliner Kartoffelsuppe
mit Bockwurstscheiben,
frischem Majoran und Butterstulle
5,50 €

Berliner Linsentopf
mit Rauchwurstscheiben
und Schmalzstulle
5,80 €



Salate

Julchen's Hausssalat
Schrebergartensalat mit
gehobeltem Parmesankäse,
knusprigem Eberswalder Schinkenspeck und
Walnußkernen, gereicht mit Himbeer-Vinaigrette
10,50 €

Gemischter Salat
3,50 €

Tomatensalat
mit Schalotten und frischem Basilikum
3,50 €

Gurkensalat
mit Schalotten und frischem Dill
3,50 €

Die Vielfalt bunter Salate
[illegible]ieren wir Ihnen wahlweise:
[illegible] gebratener Hähnchenbrust 9,80 €
oder
[illegible]stener Putenbrust 9,80 €
[illegible], Ei und Fetakäse 8,00 €
[illegible]der
Zwiebelringen und Oliven 8,00 €
[illegible]n Sie zwischen unseren
[illegible]ten Dressingarten wählen:
Kräuter-Joghurt-Dressing
Klassische Vinaigrette oder
Essig und kaltgepreßtes Olivenöl aus Sizilien
[illegible] Salaten reichen wir frisches Baguette!

Wildbret

Nach Haus-Rezepten aus der Zeit,
als Vater Hoppe
noch auf die Pirsch ging:

Gespickte Hasenkeule
mit Fingermöhrchen, Rosenkohl, Petersilienkartoffeln
und kräftiger Bratensoße
11,50 €

Hirschsaftbraten
in Wacholderrahmsoße, dazu Apfelrotkohl,
Preiselbeerbirne und Kartoffelkroketten
13,50 €



Mild gebeizter Wildschweinbraten
in Rotweinsoße,
dazu in Butter geschwenkter Rosenkohl,
Fingermöhrchen und Kartoffelkroketten
13,00 €

Hubertus-Pfanne
Hirsch- und Wildschweinbraten
in Wacholder-Rahmsoße, dazu Apfelrotkohl,
Waldpilze und hausgemachte Kartoffelklöße
14,50 €

Geflügel

Knusprige Entenkeule
wahlweise mit Apfelrotkohl oder Rahmgrünkohl,
dazu Petersilienkartoffeln
8,50 €

2 knusprige Entenkeulen
wahlweise mit Apfelrotkohl oder Rahmgrünkohl,
dazu Petersilienkartoffeln
11,50 €

Halbe Brandenburger Landente
frisch aus dem Ofen, mit Apfelrotkohl und Rahmgrünkohl,
dazu Petersilienkartoffeln
15,00 €

2 kleine Putenschnitzel
in Mandelpanade gebraten, auf Currysoße
mit Früchten, dazu bunter Reis
10,00 €



Gebratene Geflügelleber
mit Zwiebeln an gerahmtem Blattspinat
und Quetschkartoffeln
11,50 €

Gespießtes Puten- und Hähnchenbrustfilet
mit Pfirsichspalten auf Currysoße, dazu bunter Reis
13,00 €

Aus Topf & Pfanne

X **Hausgemachte Rinderroulade**
gefüllt nach Berliner Art, dazu kräftige braune Soße,
Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln
12,00 €

Kasselersaftbraten auf Linsengemüse
mit Weinsauerkraut, Rotweinsoße
und Kartoffelklößen
11,50 €

Riesen-Pfannenbulette«
mit Spiegelei, Blumenkohl- und Broccoliröschen,
Fingermöhrchen und brauner Semmelbutter,
dazu hausgemachte Bratkartoffeln
10,00 €



2 Bratwürste
mit mildem Sauerkraut, Petersilienkartoffeln
und kräftiger Bratensoße
9,00 €

Märkischer Sauerbraten
mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen
12,50 €

Gebratene Kalbsleber
mit Apfel- und Zwiebelringen,
dazu Quetschkartoffeln und frischer Salat
14,00 €

Das Mittelstück vom Schweinslendchen
paniert und im Ganzen rosa gebraten, mit Kräuterbutter,
in Speck und Zwiebeln gebratenen Waldpilzen,
Grilltomate und hausgemachten Bratkartoffeln
16,50 €

Argentinisches Rumpsteak
mit Kräuterbutter, Grilltomate, Broccoliröschen,
frischen Kräuterchampignons und Pommes frites
180g Rohgewicht 14,50 €
250g Rohgewicht 17,00 €

Rinderfiletsteak
(200g Rohgewicht) auf kräftiger Soße mit grünem Pfeffer,
dazu Gemüse der Saison und Kroketten
18,00 €

Für Freunde der Kleinkunst:

Unser Geschnetzeltes

Geschnetzeltes Schweinefilet
mit frischen Champignons, feinen Markerbsen und
buntem Paprika, dazu feine Eiernudeln
mit grünem Pfeffer in Gorgonzolasoße
14,00 €

Geschnetzeltes Putenbrustfilet
an buntem Reis und Currysoße, dazu Salat
13,00 €

Kalte Speisen & Sachen für zwischendurch

Frischer Hackepeter
mit Zwiebeln, Ei, Butter
und verschiedenen Brotsorten
8,50 €

Berliner Bulettenteller«
mit saurer Gurke
und Butterstullen
7,50 €

Julchen's »Würstchentopf«
verschiedene kleine Würstchen
im Topf serviert,
dazu saure Gurke,
süßer Senf und Butterstullen
7,50 €

Julchen's Käsebrett
Hart- und Weichkäse
mit verschiedenen Brotsorten
und Butter
12,00 €



Eisbeinsülze
mit Remouladensoße«,
saurer Gurke und Bratkartoffeln
9,00 €

Gebackener Camembert
mit Preiselbeeren
und Toast
6,50 €

Strammes Julchen
3 Spiegeleier mit
Schwarzwälder Rauchschinken
auf Schwarzbrot,
dazu saure Gurke
8,00 €

Für Julchen's Gute Küche:

Geräucherte Lachs- und Forellenfilets
auf buntem Blattsalat
mit Vinaigrette, Butter,
Kaviarei und Baguette
12,50 €

Julchen's »Kleines Büffet«
Herzhaftes von Allem,
was die kalte Küche hergibt
13,50 €

So geht's im Zentrum lang mit Bus und Bahn:



Einfach umsteigen zwischen

Tram BUS S Zug

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

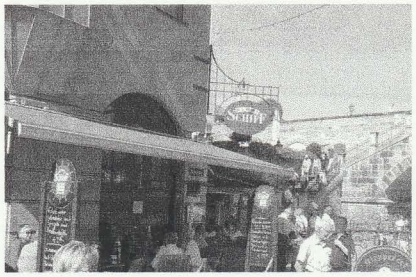
endlich ist es soweit und wir laden Euch recht herzlich zum

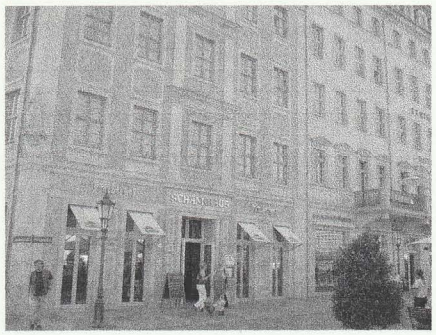
35. SuF-Seminargruppentreffen

am 29./30. September 2006 nach Dresden ein.

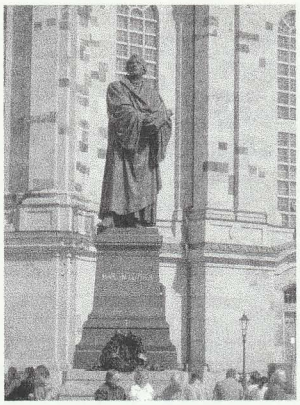
Zum Programm:

Zur **Begrüßung** treffen wir uns
am 29.09.2006 um 19 Uhr
im Restaurant „Dampfschiff"
in der Münzgasse (an der
Treppe zur Brühlschen Terrasse).





Am 30.09.2006 treffen wir uns
um
11 Uhr im Freiberger
Schankhaus am Neumarkt
(Direkt neben dem Hotel de Saue,
vis-a-vis der Frauenkirche.)



Um 14 Uhr starten wir
ganz in der Nähe
am Martin-Luther-Denkmal
zu einem **Stadtrundgang**
durch die historische Altstadt
(ca. 2 Stunden).



Am Abend wollen wir uns dann in der Gaststätte „Schillergarten“ am Blauen Wunder einfinden. Beginn 18 Uhr im Elbzimmer (Obergeschoss).

Wichtige Informationen u. a. zu den Anreisemöglichkeiten findet Ihr als Anhang der Mail (Anfahrt zum Hotel, allgemeine Verkehrshinweise, Fahrpläne für Straßenbahn, Liniennetzplan).

Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.
Beachtet dabei bitte, dass Ihr zurzeit mit Bernd als alleinigem Ansprechpartner vorlieb nehmen müsst.

Für die Stadtführung und eine Überraschung am Abend fallen vstl. zusätzliche Unkosten von ca. 10 Euro pro Person an.

Bis zum Wiedersehen verbleiben
mit herzlichen Grüßen

Helmar Kionka und Bernd Leinert

Betreff: 35. SuF-Seminargruppentreffen
Absender: "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd.Leinert@freenet.de>
Empfänger: "Hans-Günter Sielaff" <Hans-Guenter.Sielaff@bahn.de>; <A.Berthold@gmx.de>; <a@neidenoff.com>; <Arndt.Berthold@tecosys.com>; <Axel.Beug@web.de>; <BeulichH@eba.bund.de>; <BuschK@eba.bund.de>; <Dieter.Popel@telekom.de>; <Dorothea.Gey@t-systems.com>; <Edgar.Wilcke@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <gekom.gmbh@web.de>; <Giselauwe@t-online.de>; <h.halboth@bauelemente-wagner.de>; <H.u.J.Venohr@t-online.de>; <Hans-Joachim.Thormann@t-systems.com>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <Hartmut.Kranz@solvay.com>; <Hartmut.Kranz@web.de>; <HGR-Consulting@t-online.de>; <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; <Juergen.Arendt@fujitsu-siemens.com>; <Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <Lothar.Kinze@bahn.de>; <mail@thate.info>; <michael.slowig@t-online.de>; <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; <Rainer.Krbetschek@arcor.net>; <Rolf-Juergen.Kraft@telekom.de>; <Vera.Henkel@t-online.de>; <werner.engelmann@t-online.de>; <Werner.Munsche@t-online.de>; <Wilfried.Block@vit.vossloh.com>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <Wolfgang.Harder@sesa.de>; <wolfgang.jaensch@rz.hu-berlin.de>; <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; <Wolfgang.Marter@kabeldeutschland.de>; <wolterstaedt@t-online.de>; <wpeuker@t-online.de>
Datum: 13. Sep 2006 17:33

Hallo liebe SF-Gemeinde,

jetzt ist es endlich soweit. In den Anhängen erhaltet Ihr die Einladung und verschiedene Informationen zu unserem Treffen am 29./30. September.

Falls es noch fragen gibt, Kommunikation per E-Mail oder Telefon (siehe unten), notfalls auch mal auf den Anrufbeantworter sprechen, ich melde mich dann.

Sollte ich jemanden in der Adressliste vergessen haben oder eine falsche Adresse verwendet haben, bitte auf kurzem Wege weiterleiten oder mich informieren.

Bis zum Wiedersehen freundliche Grüße aus Dresden

Bernd

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden

Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61

Anlagen:
- EinladungSuF-Treffen2006.doc

ONLINE\EMAIL4\user\usr_Venohr_000000\tmp\

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

zwar ist bis zum September noch etwas Zeit, aber die nötigen Vorbereitungen wollen ja getroffen sein.

So möchten wir Euch heute erste Informationen zum

35. SuF-Seminargruppentreffen

am 29./30. September 2006 in Dresden
zukommen lassen.

Das wichtigste sind die Übernachtungen.
Wir haben Einzel- und Doppelzimmer im Akademiehotel in Dresden-Klotzsche www.bg-akademie.de/hotel vorreservieren lassen. Da wir bis Ende April die Reservierungen verbindlich bestätigen bzw. stornieren müssen, bitten wir Euch recht herzlich, bis spätestens 23. April 2006 mitzuteilen, ob Ihr eine Übernachtung dort in Anspruch nehmen wollt und für welchen Zeitraum, also entweder vom 29.09. bis 01.10.2006 (Zwei Übernachtungen) oder nur vom 30.09. bis 01.10.2006 (Eine Übernachtung).
Näheres zu den Anreisemöglichkeiten mit Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln wird noch mitgeteilt.
Eine Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer kostet 81.- Euro.
Einzelzimmer 65.- Euro.
Incl. Frühstück, (Sauna, Fitness, Bierbar möglich)
Mit der Strabenbahn (Linie 7 Fahrzeit ca. 10 Minuten bis zum Zentrum)

Zum Programm wollen wir zur Zeit nur die Eckpunkte bekannt geben:

- Treffen am 29.09.2006 gegen 19 Uhr in der Innenstadt.
- Treffen am 30.09.2006 gegen 11 Uhr in der Innenstadt
- Abendveranstaltung in der Gaststätte „Schillergarten" am Blauen Wunder

Für weitere interessante Programmpunkte laufen die Vorbereitungen. Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.

Bis demnächst verbleiben
mit herzlichen Grüben aus dem winterlichen Dresden

Helmar Kionka und Bernd Leinert

SCHILLERGARTEN DRESDEN
SCHILLERPLATZ 9 ~ 0 13 09 DRESDEN
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-0 ~ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23
WWW.SCHILLERGARTEN.DE ~ INFO@SCHILLERGARTEN.DE



SEIT 1730

SchillerGarten

GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

UM 1730

kommt zum Gasthof Blasewitz das alte Fährgut hinzu, wo ebenfalls Bier ausgeschenkt wird. Zu dieser Zeit baut die Gastwirtsfamilie Matthai ein Sommerschenkhaus mit Bierkeller. Ein Teil dieses Anwesens ist der heutige SchillerGarten.

1785–1787

Friedrich Schiller wird Stammgast im Schankgut Blasewitz.

1859

Ernst Litfaß – Erfinder der runden Anschlagsäule – spendet zum 100. Geburtstag des Dichters eine Steele.
Seit dieser Zeit wird die Gaststätte SchillerGarten genannt.

1891–1898

Mit dem Bau des „Blauen Wunders" (1891–1893) und der Verlegung der lärmintensiven Schiffswerft nach Laubegast wächst das Interesse der Dresdner an diesem herrlichen Ausflugslokal am Rand der Stadt.

1912

Das alte Eishaus wird zum vornehmen „Kino-Elite-Reform-Salon" umgebaut.

1948–1960

Sonja und Klaus Bongers, Wirtsleute aus dem alten Hoteliergeschäft, gestalten die einstige Fährkneipe und Dichterschänke zu einem beliebten Tanzlokal um. Nach Streit mit den Behörden geben sie auf und verlassen Dresden in Richtung Westdeutschland.

1960–1985

25 Jahre nach der Bewirtschaftung durch die „HO" wird das Lokal wegen baulicher Mängel geschlossen.
Ein historisches Kleinod der Stadt ist dem Verfall preisgegeben.

1993–2002

Privatisierung und Rekonstruktion zur Gaststätte mit Biergarten. Mehrfacher Betreiberwechsel.

2002

Umfangreiche Schäden durch die Jahrhundertflut der nahegelegenen Elbe führen fast zur vollständigen Zerstörung der Gaststätte und des Umfeldes.

2004

Der bekannte Gastwirt Frank Baumgürtel, Betreiber des „Brauhauses am Waldschlösschen" von 1997–2004, und sein Team übernehmen den SchillerGarten.



KAFFEE SPEZIAL

Caffé Corretto ..... 4,20 €
doppelter Espresso mit Grappa

Wiener Melange ..... 2,30 €
Kaffee mit heißer Milch

Schokokaffee ..... 2,50 €
Kakao, Kaffee und Schlagsahne

Irish Coffee ..... 3,80 €
Kaffee, brauner Zucker, Whisky und Schlagsahne

Holland Kaffee ..... 3,80 €
Kaffee, Eierlikör und Schlagsahne

Café Normandie ..... 3,80 €
Kaffee, Calvados und Schlagsahne

Einspänner ..... 2,30 €
Kaffee mit Schlagsahne

Kaffee mit Amaretto ..... 3,80 €
Kaffee, Amaretto und Schlagsahne

Orangenkaffee ..... 3,80 €
Kaffee, Orangenlikör und Schlagsahne

SPEISE-EIS AUS DER HAUSEIGENEN PRODUKTION

Gemischtes Eis ..... 3,50 €
Vanilleeis, Schokoladeneis, Erdbeereis und Schlagsahne

Kirscheisbecher ..... 3,70 €
Kirscheis, Sauerkirschen und Schlagsahne

Schweden Eisbecher ..... 4,00 €
Vanilleeis, Apfelmus, Eierlikör und Schlagsahne

Bananen Split ..... 3,90 €
Vanilleeis, Schokoladeneis, Banane, Schokoladensauce, Krokant und Schlagsahne

Mangoeisbecher ..... 4,10 €
Joghurteis, frische Mango, Schlagsahne und Mangosirup

Nusseisbecher ..... 3,60 €
Schokoladeneis, Haselnusseis, Schlagsahne und Caramelsauce

Eisbecher Helene ..... 4,00 €
Vanilleeis, Birnen, Schlagsahne und Schokoladensauce

Heiße Himbeeren ..... 4,10 €
mit Vanilleeis

Eiskaffee ..... 3,40 €
mit Vanilleeis und Schlagsahne

Eisschokolade ..... 3,40 €
mit Schokoladeneis und Schlagsahne

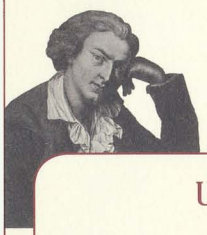
Kugel Eis ..... 0,80 €



SchillerGarten
GROSSES RESTAURANT & CAFÉ
Elbzimmer 30.9.06
Option 15.1.06
SEIT 1730 IN DRESDEN-BLASEWITZ
SCHILLERGARTEN DRESDEN GMBH ~ SCHILLERPLATZ 9 ~ 0 13 09 DRESDEN
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ~ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23
WWW.SCHILLERGARTEN.DE ~ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

TORTE

Schwarzwälder Kirschtorte ..... 2,40 €
Waldbeeren-Joghurt-Sahnetorte ..... 2,40 €
Diabetiker Quarksahne-Fruchttorte ..... 2,20 €
Schokoladentorte ..... 2,40 €
Mousse aus weißer und dunkler Schokolade
Sachertorte ..... 2,70 €
Eierlikörtorte ..... 2,50 €
Torte der Woche ..... 2,50 €



UNSERE EMPFEHLUNG:
SchillerGarten-Torte
mit feiner Nuss-Nougat Sahnefüllung ..... 2,90 €

KUCHEN

Kürbiskuchen ..... 2,00 €
Apfel-Streuselkuchen ..... 2,00 €
Käsekuchen ..... 2,00 €
Original Dresdner Eierschecke ..... 2,30 €
Mohnkuchen ..... 2,00 €

KAKAO & SCHOKOLADE

SPEZIALITÄT DES HAUSES
Hausgemachte
Valrhona-Trinkschokolade
Tasse ..... 3,90 €
Nur Samstags, Sonntags und Feiertags!

Kakao ..... 2,00 €
Kakao mit Schlagsahne .. 2,40 €
Mandelschokolade ..... 3,80 €
Kakao, Amaretto, Schlagsahne und Mandelsplitter
Irish Schokolade ..... 3,80 €
Kakao, Whisky und Schlagsahne
Orangenschokolade ..... 3,80 €
Kakao, Orangenlikör und Schlagsahne

Auch zum Mitnehmen: Kuchen und Torte aus der hauseigenen Patisserie!

Feldschlößchen
BRAUEREI DRESDEN
SchillerGarten
Sonderabfüllung
SCHILLERGARTEN DRESDEN
SCHILLERPLATZ 9 ~ 0 13 09 DRESDEN
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ~ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23
WWW.SCHILLERGARTEN.DE ~ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

Haid-Media Info: www.haidwerbeagentur.de H_7055

STILVOLL FEIERN IM SCHILLERGARTEN

OB TAGUNG, FAMILIENFEIER ODER HOCHZEIT - WIR HABEN DIE PASSENDEN RÄUMLICHKEITEN FÜR JEDEN ANLASS

Der SchillerGarten bietet seinen Gästen eine einmalige Atmosphäre für den individuellen Restaurantbesuch und Feierlichkeiten aller Art.

Sprechen Sie uns an! Wir organisieren Ihre Veranstaltung von der Raumauswahl über Buffet- und Menüangebote bis zur kompletten Planung Ihres Events.



HERRENZIMMER

PLATZ FÜR BIS ZU 40 PERSONEN



BRÜCKENZIMMER

PLATZ FÜR BIS ZU 25 PERSONEN, BLICK AUFS BLAUE WUNDER



ELBZIMMER- GROSSER BANKETTRAUM

PLATZ FÜR BIS ZU 50 PERSONEN, BLICK AUF DIE ELBE, IDEAL FÜR HOCHZEITEN

UNSERE SPEZIALITÄTEN

AUCH ZUM MITNEHEN



Hausmischung Kaffee und Espresso:

Kaffee 250 g ..... 3,50 €
Espresso 250 g ..... 3,50 €

Und natürlich auch alle Kuchen und Torten aus der hauseigenen Patisserie!

Suppen von 3,10 € bis 3,40 €, Hauptgerichte von 7,80 € bis 14,50 €, Desserts von 1,90 € bis 4,50 €

Zahlung mit EC-Karte und Kreditkarte (Eurocard, Mastercard, Visa, Amex, JCB) möglich!

Öffnungszeiten: täglich von 11.00 – 01.00 Uhr

SO FINDEN SIE UNS

DIREKT AM BLAUEN WUNDER



Strassenbahn: Linie 6 oder 12 ab Haltestelle Postplatz bis Haltestelle Schillerplatz

SCHILLERGARTEN
SCHILLERPLATZ 9 ~ 0 13 09 DRESDEN
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ~ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23
WWW.SCHILLERGARTEN.DE
INFO@SCHILLERGARTEN.DE



SEIT 1730

SchillerGarten

GROSSES RESTAURANT & CAFÉ

SCHILLERGARTEN

EINDRUCKSVOLLE GESCHICHTE SEIT 1730

Bereits 1730 wurde das Haus erstmalig als selbständiges Gasthaus erwähnt, im ehemaligen Fährgut wird seit jener Zeit auch Bier ausgeschenkt.

Während seines Aufenthaltes von 1785 - 1787 in Dresden verweilt auch der Dichterfürst Friedrich von Schiller im Schankgut zu Blasewitz und schreibt in dieser Zeit die „Ode an die Freude" und vollendet seinen „Don Carlos".

Mit dem Bau des Blauen Wunders wächst das Interesse der Dresdner an dem herrlichen Ausflugslokal am Rande der Stadt.

Die Hochzeit erlebt der SchillerGarten in den zwanziger Jahren. Die letzten privaten Betreiber, die Familie Bongers, verlassen um 1960 Dresden in Richtung Westdeutschland. Von da an wurde aus dem Restaurant eine HO-Gaststätte der DDR. 1985 musste dann das Haus aufgrund baulichen Verfalls geschlossen werden. Erst nach der Wende wurde das Gebäude umfassend saniert.

Durch das Jahrhunderthochwasser vom August 2002 wurde jedoch auch der SchillerGarten massiv zerstört und musste erneut nahezu vollständig wiederaufgebaut werden.

Seit dem 01.Dezember 2004 erstrahlt die Traditionsgaststätte nun wieder in neuem Glanz und erfreut sich großer Beliebtheit.



SCHILLERFEIERN

SEIT SCHILLER`S 100. GEBURTSTAG TRÄGT DAS HAUS DEN NAMEN SCHILLERGARTEN



1859 stiftet Ernst Litfaß, der Erfinder der gleichnamigen Anschlagsäule, ein Denkmal zu Ehren Friedrich von Schiller. Anlässlich der Feierlichkeiten wird das Haus in SchillerGarten umbenannt.

Hier hatte der Dichter zahlreiche Inspirationen für seine Werke gewonnen. So wurde die damalige Gastwirtstocher, Justine Segedin, im „Wallenstein" als „Gustel von Blasewitz"erwähnt und erlangte somit literarischen Weltruhm.

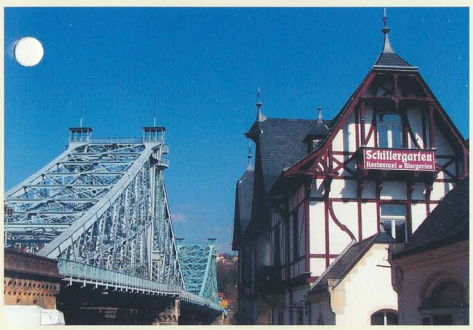
DAS RESTAURANT MIT AUSBLICK

TRAUMHAFTER AUSBLICK AUF ELBE, BLAUES WUNDER UND LOSCHWITZER ELBHÄNGE

Der SchillerGarten liegt in einer der schönsten Gegenden der Landeshauptstadt. Sowohl die Dresdner als auch die Gäste der Stadt geniessen hier die einmalige Landschaft mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie den Loschwitzer Bergbahnen, dem Blauen Wunder und dem einstigen Villenvorort Blasewitz.

Direkt entlang am großen Biergarten (1.000 Plätze) des Hauses verläuft der traumhafte Elberadweg.

Pünktlich zur Saison 2005 legt auch die Sächsische Dampfschiffahrt wieder am traditionellen Standort Blasewitz in unmittelbarer Nähe des SchillerGartens an.



FELDSCHLÖSSCHEN SPEZIAL

ALTE BIERMARKE WIEDERBELEBT, DEMNÄCHST AUCH ZUM MITNEHMEN



Feldschlößchen
BRAUEREI DRESDEN
SchillerGarten
Sonderabfüllung

Gemeinsam mit der Feldschlößchen-Brauerei wurde eine beliebte Biermarke aus DDR-Zeiten, das Männelbier, wiederbelebt.

Im SchillerGarten wird die Traditionsmarke wieder ausgeschenkt, jetzt auch als Zwickelbier. Demnächst kann man dieses köstliche Getränk auch im 2-Liter-Siphon mitnehmen.

EDEL ODER URGEMÜTLICH

OB HISTORISCHER WINTERGARTEN, KAMINZIMMER ODER SCHANKRAUM - JEDER WIRD SEINEN LIEBLINGSPLATZ FINDEN

Das Restaurant mit insgesamt 200 Plätzen wurde nach den Vorstellungen der neuen Betreiber liebevoll saniert und umgestaltet.

Die vier Räume im sogenannten „à la Carte-Bereich" haben alle ein unterschiedliches Flair. Für jeden Gast wird etwas dabei sein, sei es der nostalgische Zinntresen im Schankraum, der historische Kaminofen, der traumhafte Blick im Wintergarten oder die historische Holzdecke im Eckzimmer.

Das ganze liebevoll dekoriert mit zahlreichen Details, wie beispielsweise alten Bilder, bei denen das Thema Schiller natürlich auch nicht zu kurz kommt.



HAUSEIGENE PATISSERIE

GENIESSEN SIE UNSERE HAUSGEMACHTEN KUCHEN UND TORTEN



In Erinnerung an die lange Kaffeehaustradition des Schiller Gartens wurde auch eine hauseigene Patisserie in das vielfältige Angebote des Hauses integriert.

Chef-Patissier Robert Öttl ist gebürtiger Österreicher und kann auf langjährige Erfahrungen im Konditorgeschäft verweisen.

Das Angebot reicht von der Dresdner Eierschecke über die SchillerGarten-Torte bis zur originalen Sachertorte.

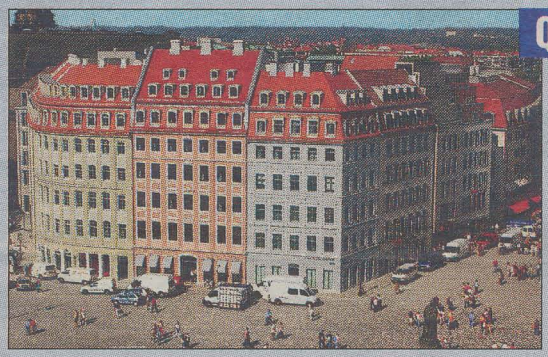
Komplettiert wird das Angebot ab dem Frühjahr 2005 durch eine eigene Eisproduktion.

Nach Frauenkirche,

So geht's

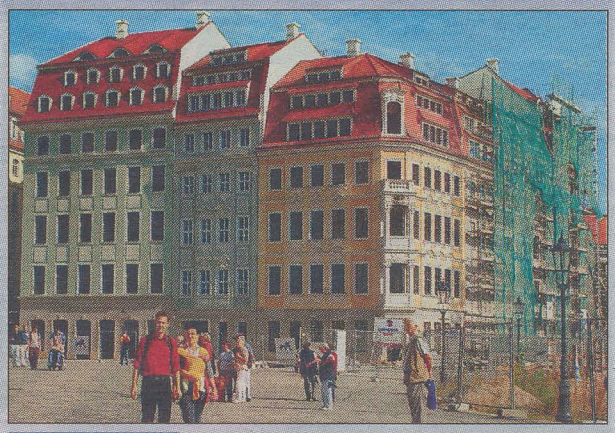
Von Petra Siemon

Die Frauenkirche steht, die Tiefgarage am Neumarkt, das Hotel de Saxe und das „Quartier F" sind längst eröffnet - unaufhaltsam nimmt der Platz eine neue Gestalt an. Laut Baubürgermeister Herbert Feßenmayr „eine gigantische Baumaßnahme, weil auf engstem Raum so vieles zu koordinieren ist". Dennoch zeigt er sich mit dem Fortschritt, der Architektur und der angebotenen Nutzung der Bauten überaus zufrieden: „Der Neumarkt wird bunt, lebendig und attraktiv." Auch das Umfeld zieht mit: Von Oktober bis Ende Mai 2007 soll die Galeriestraße so verlegt werden, dass sie künftig bis zum Jüdenhof führt; Frauenstraße, Kleine Kirchgasse und ein Teil der Landhausstraße erhalten neue Oberflächen. Kosten: 2,8 Millionen Euro. Lesen Sie mal, wie es auf den einzelnen Neumarkt-Arealen vorangeht und wo es derzeit noch „klemmt":



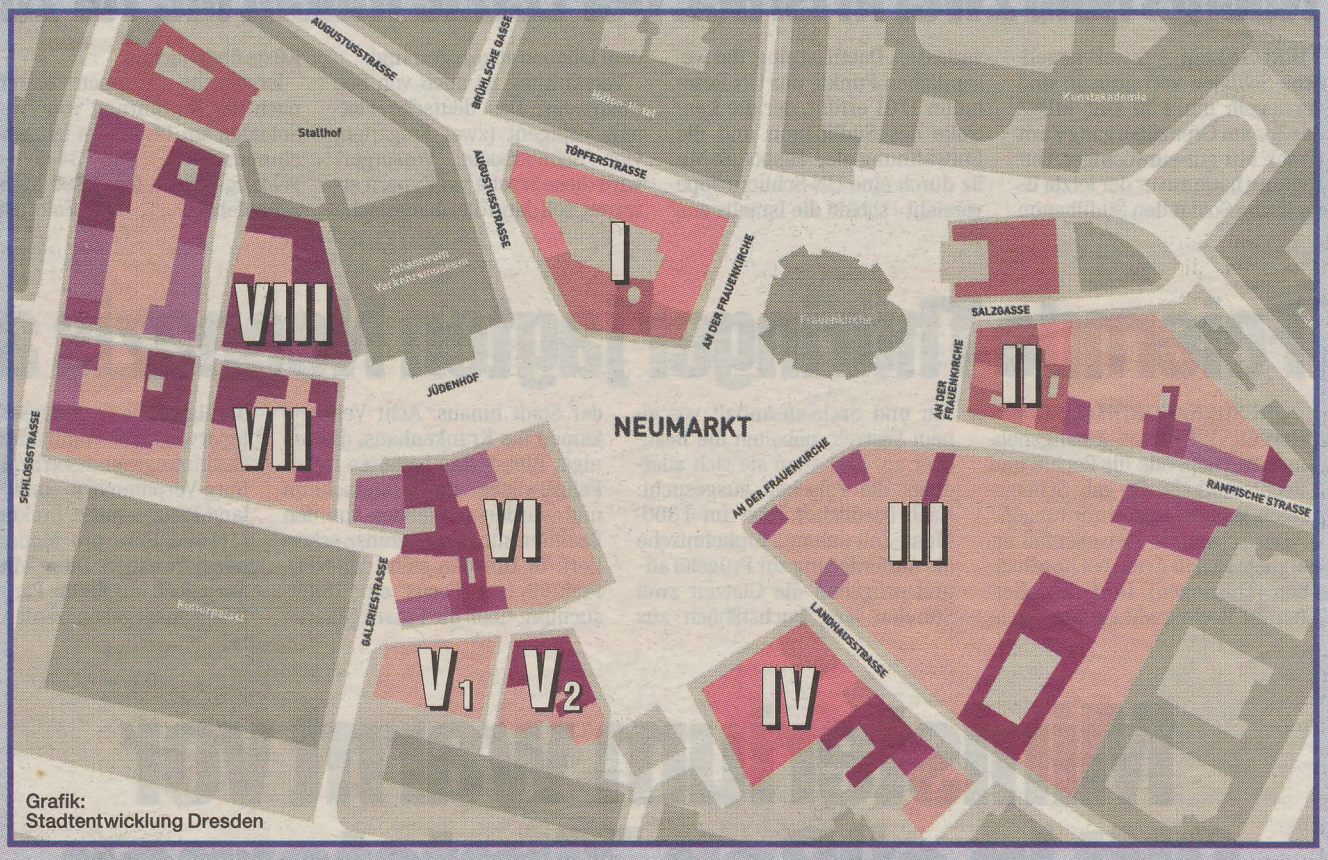
Quartier I

Das „QF" des Investorentrios Prisco/Wessels/von Döring, u.a. aus den beiden Leitbauten „Hotel Stadt Berlin" und „Weigelsches Haus" bestehend, ist bereits eröffnet. Letzte Einrichtungen des 67-Mio.-Euro-Projektes sollen im Herbst öffnen. Feßenmayr: „Das Quartier hat alle Bausteine, die die Stadt braucht."



Quartier II

Hier errichtet die Dresdner Unternehmensgruppe V.V.K. direkt an der Neumarkt-Front für 28 Mio. Euro fünf Häuser mit attraktiven Fassaden, die Wohnungen, Geschäfte, Gaststätten, Dienstleister und Privatparkplätze im UG vereinen. Die Fertigstellung, ursprünglich für Herbst geplant, verschob sich aufs Jahresende. Für den weitaus größeren hinteren Teil des Quartiers gibt es zwar ebenfalls Anfragen, aber noch keine konkreten Gespräche.



Grafik:
Stadtentwicklung Dresden

Tiefgarage, Hotel de Saxe und Quartier F

weiter auf dem Neumarkt

Quartier III

An der Frauenkirche Nr. 16 und 17 sollen zwei Gebäude mit Wohnungen und Gaststätten entstehen. Der private Bauherr will bis 2008 fertig sein. Neun weitere Häuser mit Wohnungen, Geschäften, Gaststätten und einem Innenhof mit Glasdach errichtet die Baywobau. Feßenmayr: „Die Baugenehmigung kommt im Oktober. 2008 soll alles stehen." Zum Komplex gehört auch eine Tiefgarage, die mit der schon bestehenden Neumarkt-Tiefgarage verbunden wird, also die gleiche Zufahrt nutzt. Der noch „jungfräuliche" hintere Teil des Quartiers soll im Oktober zur Münchner „Expo Real", der Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien, angeboten werden.



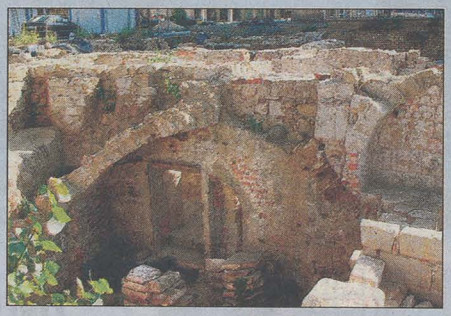
Quartier IV

Quartier IV: Im „Hotel de Saxe" residieren längst Gäste. Inzwischen gibt es auch einen Investor für das einstige „British Hotel" an der Landhausstraße 6. Die Hotel und Apartmenthaus Immobilien Anlage AG (Hapimag) will hier 24 Ferienwohnungen für ihre Mitglieder bauen. Derzeit werden noch Details abgestimmt. Feßenmayr: „Geplant ist auf jeden Fall eine reich gegliederte und daher aufwendige Fassade." Im hinteren Areal, in Richtung Landhaus, sind noch zwei Einzelgebäude vorgesehen, die zur Nutzung ausgeschrieben werden.



Quartier V

Im rechten Teil baut die Stiftung Martinshof Rothenburg Diakoniewerk eine Senioren-Residenz mit 50 Wohnungen aus zwei Ziegelmauer-Bauten: dem Köhlerschen Haus und dem Heinrich-Schütz-Haus, das sogar auf den freigelegten Gewölben (Foto), also den alten Grundrissen fußen soll, einen Raum für die Heinrich-Schütz-Gesellschaft bietet sowie kulturell für die Senioren genutzt wird. „Integriert in das 20-Millionen-Euro-Projekt wird ein Neubau, der für die ferne Zukunft die Option einer weiteren Bebauung zur Wilsdruffer Straße hin offen lässt, wo jetzt noch Woba-Wohnungen stehen", sagt Feßenmayr. Für den linken Teil des Quartiers (gegenüber dem Kulturpalast) gibt es noch keine Interessenten - man hofft auch hier auf die „Expo Real".



Quartier VI

Derzeit laufen Verhandlungen mit den Investoren Prisco/Wessels/von Döring. Wiedererstehen soll vis-a-vis Verkehrsmuseum das Alte Gewandhaus (einst Markt- und Handelszentrum), für das jetzt der Wettbewerb ausgeschrieben wird. Baustart könnte 2007 sein. Vom UG des Hauses aus soll man übrigens künftig die Kellerreste und besonders die mittelalterliche Zwingermauer sehen können. Feßenmayr: „Prisco kündigte eine öffentliche Nutzung des Gebäudes an, z.B. mit Kunstgalerie, Gaststätten, Wohnungen." Weiterhin geplant sind vier Bauten mit historischen Fassaden: Regimentshaus, Dinglinger-, Chiapponisches und Klepperbeinsches Haus, für die allerdings noch kein umfassendes Konzept vorliegt.



Quartier VII + VIII

Hier macht sich gegenwärtig noch ein riesiger Parkplatz breit. Doch Quartier VII (gehört der Stadt) soll künftig mit vier Leitbauten, Quartier VIII (Freistaat) mit mindestens sieben Leitbauten glänzen. Feßenmayr: „Eine bauliche Herausforderung dürfte auch die Sporergasse sein, die mit nur fünf Metern Breite durch die beiden Areale führen wird." Da für Quartier VII und VIII noch keine Käufer anklopften, bleibt auch für sie vorerst nur die Chance der „Expo Real".

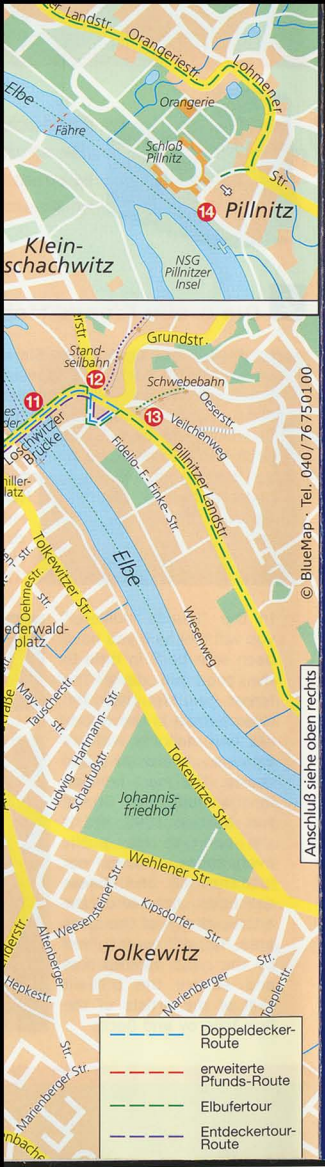


Kulturpalast

Ab 2009 soll das Haus saniert werden, neuen Brandschutz und eine bessere Saal-Akustik erhalten. Die Kosten, zu zwei Dritteln gefördert, werden voraussichtlich zwischen 20 und 25 Mio. Euro betragen.

Fotos: Kerstin Einhorn

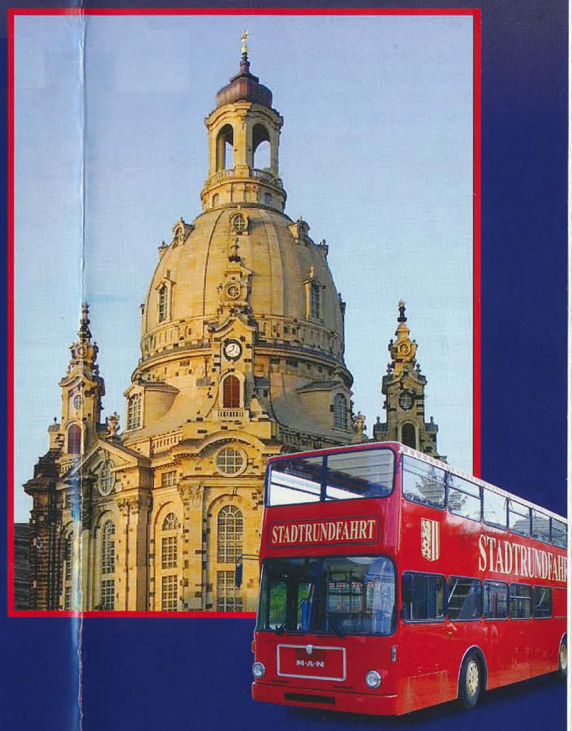




DRESDEN

STADTRUNDFAHRT

sightseeing tour



mit Stadtplan

... in den roten Doppeldeckern

gültig ab April 2005



Entdecken Sie „Elbflorenz", die sächsische Metropole Dresden, in unseren roten Doppeldeckern – im Sommer offen, im Winter gut beheizt.

7 Ihre individuelle Tour



Gern können Sie unsere nostalgische „Hummelbahn" im Stil der 20er Jahre oder unsere Doppeldecker ganz exklusiv anmieten, um Ihren Gästen bei Betriebsfeiern, Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten ein ganz besonderes Erlebnis zu bieten.



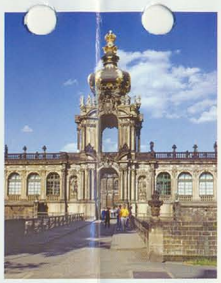
Auskünfte zu Anmietungen erhalten Sie unter 0351 4940404

MARKETING SERVICE OST
www.marketing-ost.de



Entdecken Sie „Elbflorenz", die sächsische Metropole Dresden, in unseren roten Doppeldeckern – im Sommer offen, im Winter gut beheizt.

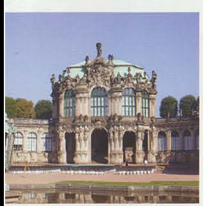
Die große Zwinger - Tour



…assen Sie sich in unseren Doppeldek-…ercabrios chauffieren und genießen …ie den Ausblick von der „belle Etage". …Unsere Stadtrundfahrt führt Sie durch …las Villenviertel Blasewitz, über das „Blaue Wunder" und entlang unserer …eschichtsträchtigen Elbschlösser. …er Dresdner Zwinger zählt zu den …chönsten Barockbauten der Welt …nd beherbergt heute die Dresdner …unstsammlungen. Lassen Sie sich bei …inem anschließenden Rundgang über …en Hof dieser weltberühmten Anlage …on der Größe sächsischer Herrscher …eeindrucken.

The great "Zwinger" palace-tour

…llow yourself to be chauffeur-driven in our open-top double-decker …uses and enjoy the view from on high. Our sightseeing tour of the …ity will take you through the exclusive residential area of Blasewitz, across the "Blaues Wunder"-bridge and past our historical palaces on the river Elbe. Th… …winger of D… …den is one of the world's most beautiful baroque buildings which houses Dresden's art collections. Afterwards marvel at the splendour of Saxony's rulers in a walk over the courtyard in these world famous grounds.





Entdecken Sie „Elbflorenz", die sächsische Metropole Dresden, in unseren roten Doppeldeckern – im Sommer offen, im Winter gut beheizt.

2 Die große Pfunds Molkerei - Tour

In „Pfunds Molkerei" fühlen Sie sich in die gute alte Zeit versetzt. Der „schönste Milch- und Käseladen der Welt" verzaubert nicht nur durch sein fantasievolles Ambiente. Bereits im Jahr 1892 entstand der für Sie heute noch zu besichtigende Hauptbau in der Bautzener Straße. Bewundern Sie neben den Milch- und Käsedelikatessen auch die künstlerische Anmut des Verkaufsbereiches. Sie werden von den handbemalten Fliesengemälden verzaubert sein und die meisterlichen Fähigkeiten der Künstler der Firma Villeroy und Boch bewundern.

the great "Pfunds Molkerei" - tour

In the "Pfunds Molkerei" you will feel as if you have been sent back in time to the good old days. The "most beautiful milk and cheese shop in the world" not only delights with its creative character and charm. The main building in the Bautzener Straße was built in 1892 and is still open to the public even today. Admire not just the milk and cheese delicacies but also the artistic charm of the sales area. You will be delighted by the hand painted tiles and admire the brilliant skill of the artists of the firm Villeroy and Boch.





Entdecken Sie „Elbflorenz", die sächsische Metropole Dres… in unseren roten Doppeldecke… im Sommer offen, im Winter gut be…

3 Die große Semperoper - Tour

Die Semperoper zählt zu den prachtvollsten Opernhäusern Europas. Zweimal abgebrannt, wurde sie von 1976 bis 1985 nach den alten Bauplänen restauriert. Lassen Sie sich zum Abschluss Ihrer Stadtrundfahrt bei einer Führung von der Schönheit dieses weltberühmten Hauses faszinieren. Falls eine Besichtigung der Oper nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen einen Zwinger-Rundgang an.



4 Die große Entdecker - Tour

Nach unserer ausführlichen Rundfahrt durch Alt- und Neustadt kre… zen wir am „Blauen Wunder" die Elbe zur Talstation der historisch… Standseilbahn. Diese bringt Sie zum Restaurant Luisenhof, de… „Balkon von Dresden". G… nießen Sie den fasziniere… den Panoramablick auf … Ihnen zu Füßen liegen… Stadt oder lassen Sie si… mit Kuchen und Torte a… der hauseigenen Patisse… verwöhnen. Die Rückfa… findet vom Schiffsanleg… im „Villenviertel Blasewi… mit einem historisch… Raddampfer statt.




30 9 2006


30 9 2006


30 9 2006


Freiberger
SCHANKHAUS
Freiberger


30 9 2006




30 9 2006


30 9 2006


30 9 2006


30 9 2006


Dr. Struve's
Soda-Wasser.
DRESDEN & LEIPZIG


Dr. Struve's
Soda-Wasser.
DRESDEN & LEIPZIG
SALOMONIS
30 9 2006


30 9 2006


30 9 2006






30 9 2006




30 9 2006

Zurück

HfV SUF 65-71

36. Treffen 22.09. 2007

Ort : Berlin
Ausrichter : K. Beulich , K. Busch

Teilnehmer :

Beug, Axel + Ingelore
Beulich, Kurt + Christa
Busch, Heidi + Karl-H.
Thormann, Astrid & Adrian
Vogel, Gisela & Wolfgang
Penker, Wolfgang + Heidi
H. Ch. + Ingrid
Vauvhr + Frau
Tadroff, Klaus + Elke
Kionka Helmer + Barbara
Dr. Manfred Winter
Popel, Dieter (Nm)
Wilfried Block
Otto Schaefer (Nm)
Dieter Ach
Arndt, Herbert + Sabine

Betreff: 22.09.2007-S&F-Treffen
Absender: "Busch, Karl-Heinz" <BuschK@eba.bund.de>
Empfänger: "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold" <A.Berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstaedt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Bernd Leinert" <Bernd.Leinert@freenet.de>; "Beulich, Hans-Kurt" <BeulichH@eba.bund.de>; "Busch, Karl-Heinz" <BuschK@eba.bund.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <Dieter.Popel@telekom.de>; "Dorothea Gey" <Dorothea.Gey@t-systems.com>; "Edgar Wilcke" <Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hans-Günter Sielaff" <Sielaff@de-consult.de>; "Hans-Joachim Thormann" <Hans-Joachim.Thormann@t-systems.com>; "Hartmut Kranz" <Hartmut.Kranz@web.de>; "Helmar Kionka" <Helmar.Kionka@telekom.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@bauelemente-wagner.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@fujitsu-siemens.com>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Klaus Packroff" <Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schäfer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Lothar Kinze" <Lothar.Kinze@bahn.de>; "Manfred Winter" <gekom.gmbh@web.de>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <Rolf-Juergen.Kraft@telekom.de>; "Siegfried Thate" <mail@thate.info>; "Uwe Rüdiger" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Wener Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <Werner.Munsche@t-online.de>; "Wilfried Block" <Wilfried.Block@vit.vossloh.com>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jäensch" <wolfgang.jaensch@rz.hu-berlin.de>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <Wolfgang.Marter@kabeldeutschland.de>; "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>
Datum: 21. Aug 2007 10:00

Liebe S&F Freunde,

Unsere Vorbereitungen zur Planung unseres Treffens am 22.09.2007 in Berlin sind abgeschlossen. Nachdem sich die Mehrzahl der Teilnahmewilligen für den "Hauptbahnhof" entschieden hat, steht folgender Ablauf fest:

- Treffen gegen 11.00 Uhr – 11:30 im Restaurant Nolle (S-Bahnbogen 203 am Bhf. Friedrichstraße/Ecke Georgenstraße) mit Einnahme einer Mahlzeit nach Möglichkeiten der dortigen Speisekarte. Die Verweildauer sollte 13.00 Uhr nicht überschreiten.
- Gemeinsame Wanderung zum Exkursionsziel : Berlin Hbf. mit anschließender fachkundiger Führung. Die erst hier eintreffenden Freunde sollten sich bis 14.00 Uhr am Eingang Washingtonplatz (Eingang auf der Spreeseite) einfinden.
- Beginn der traditionellen Abendveranstaltung um 18.00 Uhr am Hackeschen Markt, Gaststätte „Weihenstephan“ im Kellergewölbe, ggf. bei schönem Wetter auch im Innenhof.

Für eine nochmalige Teilnahmebestätigung (Mittagessen/Exkursion/abendliches Treffen) bis Freitag den 14.09.2007 wären wir Euch dankbar
Solltet Ihr weitere Anfragen haben, ist eine Kontaktierung mit den Organisatoren ist jederzeit möglich.

Herzliche Grüße

Karl-Heinz Busch und Kurt Beulich

Dipl.-Ing. Kurt Beulich
EBA Zentrale
Büro Berlin, GA 2247
Steglitzer Damm 117
12169 Berlin
Tel.: 030 / 77007-347

Betreff: 1. Info S&F Treffen Berlin 2007
Absender: "Busch, Karl-Heinz" <BuschK@eba.bund.de>
Empfänger: "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold" <A.Berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstaedt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Bernd Leinert" <Bernd.Leinert@freenet.de>; "Beulich, Hans-Kurt" <BeulichH@eba.bund.de>; "Busch, Karl-Heinz" <BuschK@eba.bund.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <Dieter.Popel@telekom.de>; "Dorothea Gey" <Dorothea.Gey@t-systems.com>; "Edgar Wilcke" <Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hans-Günter Sielaff" <Sielaff@de-consult.de>; "Hans-Joachim Thormann" <Hans-Joachim.Thormann@t-systems.com>; "Hartmut Kranz" <Hartmut.Kranz@web.de>; "Helmar Kionka" <Helmar.Kionka@telekom.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@bauelemente-wagner.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@fujitsu-siemens.com>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Klaus Packroff" <Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schäfer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Lothar Kinze" <Lothar.Kinze@bahn.de>; "Manfred Winter" <gekom.gmbh@web.de>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <Rolf-Juergen.Kraft@telekom.de>; "Siegfried Thate" <mail@thate.info>; "Uwe Rüdiger" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Wener Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <Werner.Munsche@t-online.de>; "Wilfried Block" <Wilfried.Block@vit.vossloh.com>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jäensch" <wolfgang.jaensch@rz.hu-berlin.de>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <Wolfgang.Marter@kabeldeutschland.de>; "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>
Datum: 04. Jun 2007 16:06

Hallo Freunde,

nach den High Lights Bonn 2005 und Dresden 2006 findet im Jahr 2007 wieder ein ganz normales Seminargruppen treffen statt. Die Organisatoren (Exkommilitonen Kurt Beulich und Karl-Heinz Busch) schwanken immer noch, ob Kultur, Technik oder S&F organisiert wird. Mögliche Varianten sind bisher:

- kompetente Führung durch den Berliner Hauptbahnhof bzw.
- Besichtigung des Systemtestzentrums für Elektronische Stellwerke der Firma Siemens

An Kultur lässt sich in Berlin sicher zeitnah etwas finden.

was feststeht ist jedoch der Abendtermin. Er findet statt am:

Samstag den 22.09.2007 gegen 18:00 Uhr

am Hackeschen Markt im Kellergewölbe der Gaststätte "Weihenstephan" statt. Weitere Infos folgen.

Sollte jemand einen besonderen Wunsch haben, nehmen die Organisatoren diesen jederzeit gern auf.

Bitte teilt uns möglichst bald Eure Teilnahme am genannten Termin mit.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Beulich und Karl-Heinz Busch

Das Eisenbahn-Bundesamt im Internet:
http://www.eisenbahn-bundesamt.de
⇨ **Eisenbahn-Bundesamt**
Zentrale Büro Berlin
Karl-Heinz Busch
GA 224, Steglitzer Damm 117,
12169 Berlin
☎ 030 / 77 007 310
FAX : 030 / 77 007 5310



Ihr seid jetzt traurig,
aber ich werde euch wiedersehen.
Dann wird euer Herz sich freuen und eure Freude
wird euch niemand nehmen.

Johannes 16,22

† **Siegfried Thate**

* 01. 11. 1944 † 01. 06. 2007

Es trauern in Liebe und Dankbarkeit

Monika Thate
Michael Thate
Andreas Thate
Hans Bobsin und Frau Leonide

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, dem 9. Juni 2007, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Lebus statt.


CORAZON


22 9 2007

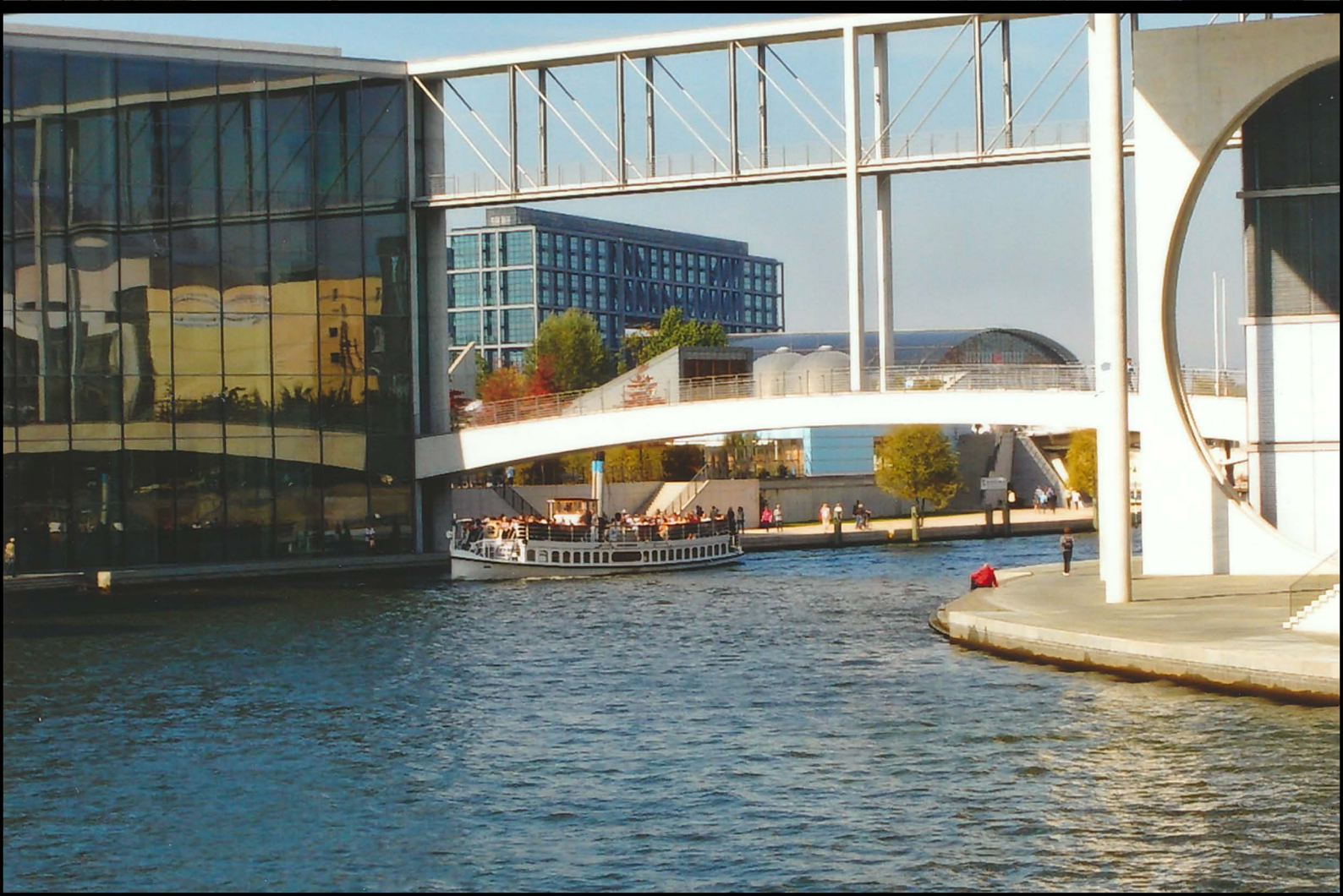

enhof
EISPALAST
Casino
Mondaines
Nachtleben


HOLLE


22 9 2007


22 9 2007


22 9 2007






22 9 2007


DB


22 9 2007




Friedrich-List-Ufer
Berlin Hauptbahnhof
22 9 2007




B
B
22 9 2007

400 Meter von hier regiert das Volk



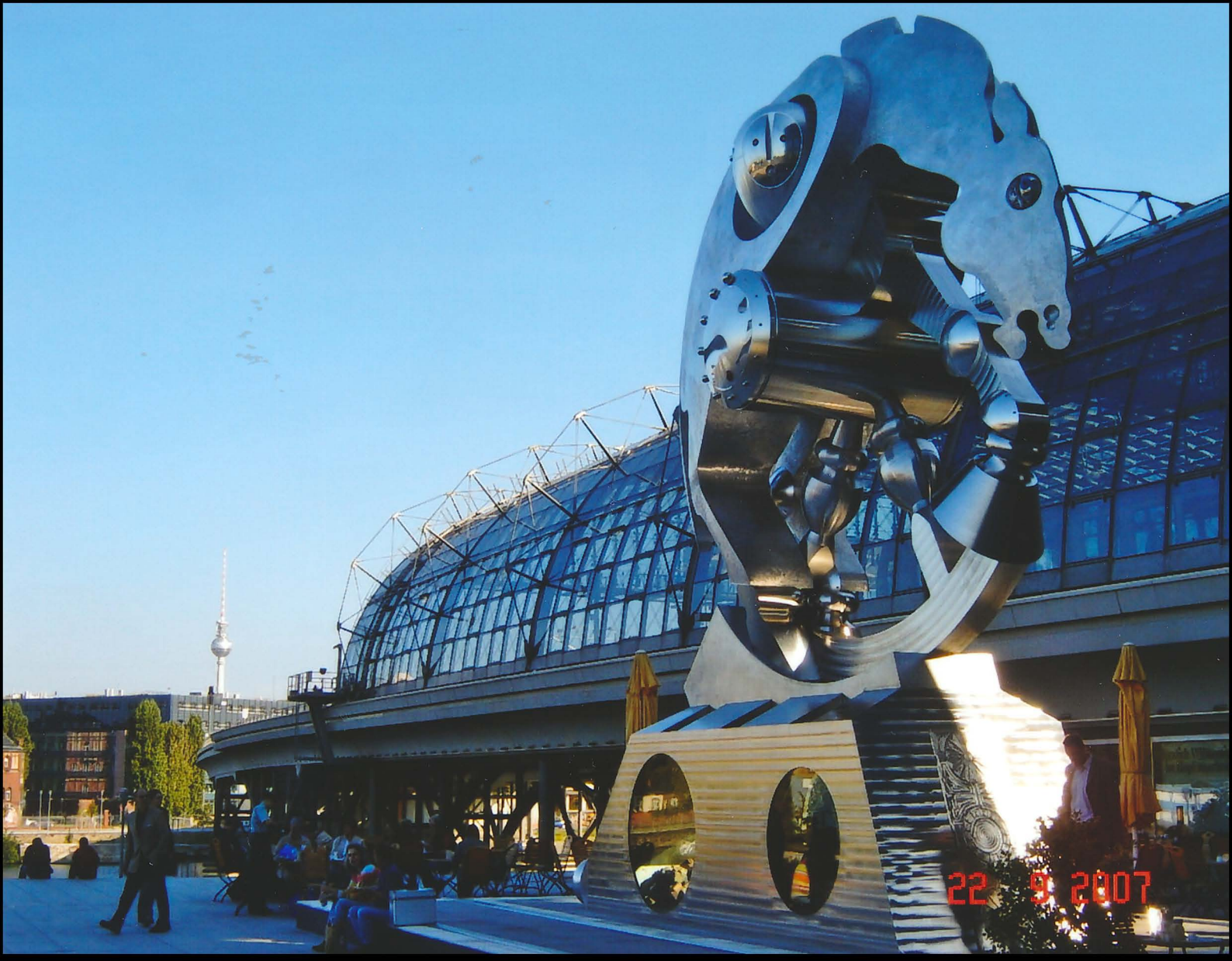
Dachterrasse und Kuppel des Reichstagsgebäudes sind täglich von 8 bis 24 Uhr geöffnet. Letzter Einlass um 22 Uhr.

Über den Besuch einer Plenarsitzung oder die Teilnahme an Informationsvorträgen und Führungen informieren Sie sich unter

Telefon 030 - 227-32152
www.bundestag.de

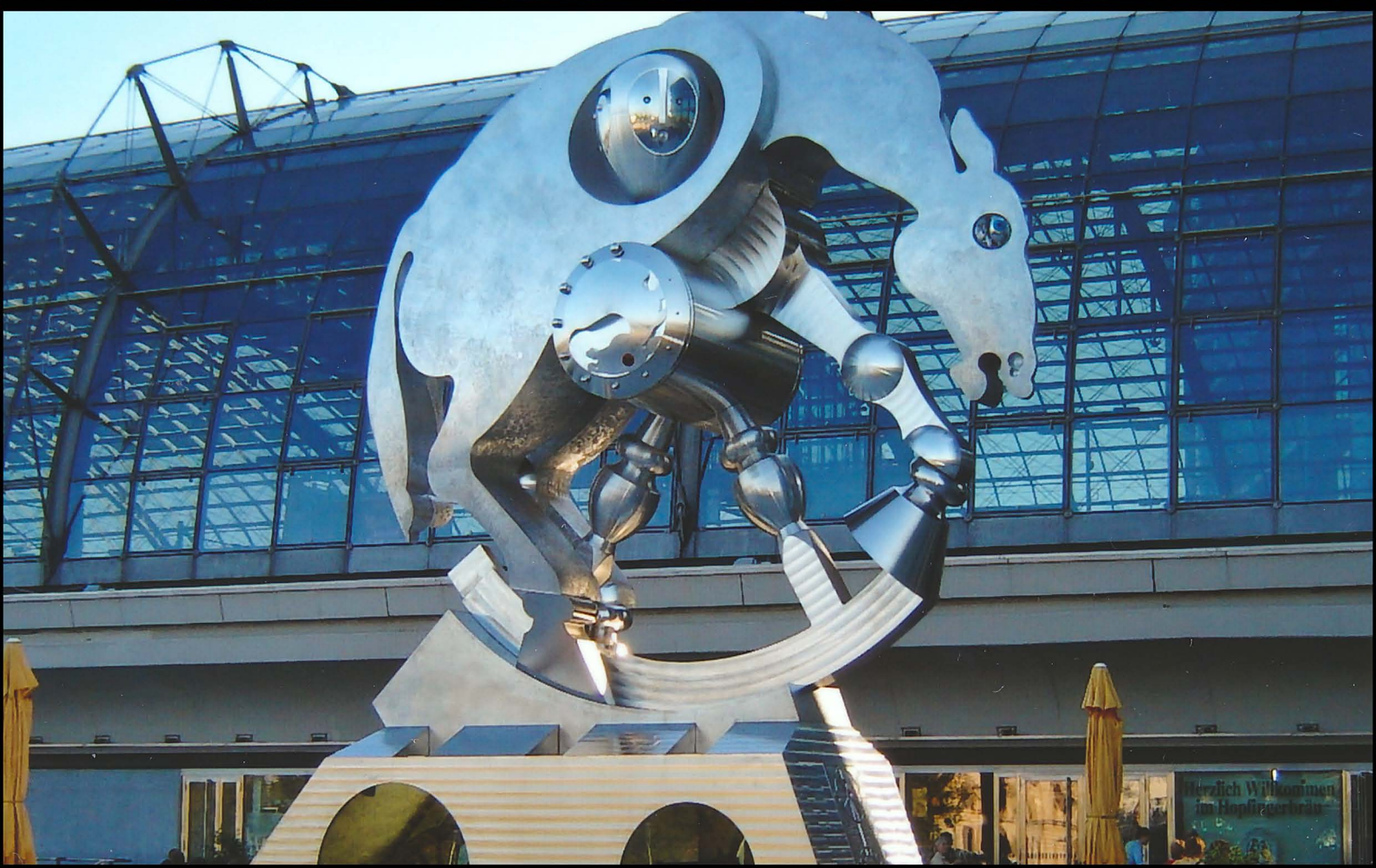

22 9 2007


22 9 2007


22 9 2007


Herzlich Willkommen
im Hofbräuhaus


VATTENFALL
22 9 2007




IKEA
www.IKEA.de/neu
Weihenstephan
URSPRUNG DES BIERES
22 9 2007






3-8
Reisezentrum
Travel Center / Centre de voyage
22 9 2007




22 9 2007




ARIS


22 9 2007


DB
22 9 2007


22 9 2007


22 9 2007

Zurück

HIV SUF 66-71

37. Treffen 20.09.2008

Ort: Berlin

Ausrichter : Wolfgang Kegel, Wolfgang Peuker

Teilnehmer : J. + H. [illegible]

Jürgen [illegible] + H. Venohr

Angelore + Axel [illegible]

[illegible] + [illegible]

R.-[illegible] Kurt + Christa Benkel

H.-J. Hermann & Astrid Seifert

Rita & Bernd Leinl

Heidi und Karl-Heinz Bertsch

Gisela & Wolfgang Kegel

Wolfgang Kaeder

Wolfgang Peuker

Arnold [illegible]

Dorothea [illegible]

Gudrun und Jürgen [illegible]

Lothar Quiz nebst Gattin Monika

Betreff: erste Info S&F - Treffen 2008
Von: "Kegel, Wolfgang" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>
An: <Juergen.Arendt@fujitsu-siemens.com>; <A.Berthold@gmx.de>; <Arndt.Berthold@tecosys.com>; <Axel.Beug@web.de>; <BeulichH@eba.bund.de>; <Wilfried.Block@vit.vossloh.com>; <BuschK@eba.bund.de>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <Dorothea.Gey@t-systems.com>; <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; <h.halboth@bauelemente-wagner.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <Vera.Henkel@t-online.de>; <wolfgang.jaensch@rz.hu-berlin.de>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <Lothar.Kinze@bahn.de>; <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; <Rolf-Juergen.Kraft@telekom.de>; <Hartmut.Kranz@web.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <Bernd.Leinert@freenet.de>; <Wolfgang.Marter@kabeldeutschland.de>; <Werner.Munsche@kabelmail.de>; <a@neidenoff.com>; <Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de>; <Dieter.Popel@telekom.de>; <HGR-Consulting@t-online.de>; <Giselauwe@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <Sielaff@de-consult.de>; <michael.slowig@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <H.u.J.Venohr@t-online.de>; <Edgar.Wilcke@t-online.de>; <drwinter@gekom.de>; <wolterstaedt@t-online.de>
Kopie: "Kegel, Wolfgang" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; <wpeuker@t-online.de>; <gila.kegel@t-online.de>
Datum: 09. May 2008 10:48

Hallo S&F - Freunde,

die Zeit rast und nach einigem hin und her möchten wir Euch den Termin für unser diesjähriges Treffen mitteilen.

Entgegen der ursprünglichen Orientierung auf das letzte Septemberwochenende (beide Organisatoren sind da verhindert) haben wir nunmehr

Sonnabend, den 20.09.2008

festgeschrieben. Wir hoffen, dass trotzdem eine zahlreiche Beteiligung möglich ist.

Für eine Teilnahme-Info bis **15. Juni** als Basis für die weiteren Planungen wären wir Euch dankbar - kurze Antwortmail genügt.

Detaillierte Informationen folgen.

Viele Grüße

Wolfgang Peuker & Wolfgang Kegel

Na, dann Prost.

Betreff: dritte Info S&F - Treffen 2008
Von: "Kegel, Wolfgang" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>
An: <Juergen.Arendt@fujitsu-siemens.com>; <A.Berthold@gmx.de>; <Arndt.Berthold@tecosys.com>; <Axel.Beug@web.de>; <BeulichH@eba.bund.de>; <Wilfried.Block@funkwerk-it.com>; <BuschK@eba.bund.de>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <ha-kranz@t-online.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <Klaus.Packroff@baba.brandenburg.de>; <Dieter.Popel@telekom.de>; <HGR-Consulting@t-online.de>; <Giselauwe@t-online.de>; <bolab@gmx.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <Sielaff@de-consult.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <H.u.J.Venohr@t-online.de>; <drwinter@gekom.de>; <wolterstaedt@t-online.de>
Kopie: <wpeuker@t-online.de>; <gila.kegel@t-online.de>
Datum: 12. Aug 2008 15:46

Hallo SuF-Freunde,

Dritte Info zum Treffen 2008:

Langsam wird es Zeit, Euch mit dem Ablauf unseres Treffens vertraut zu machen. Wir starten wie bereits angekündigt, am

20. 09.2008 um 11:00 Uhr in Berlin.

<<Stadtplanauszug_Masurenallee_(c)_BVG.PDF>>

Treffpunkt ist die Gaststätte „Theodor" (www.theodor-restaurant.de) am Theodor-Heuss-Platz 10 mit etwas Biertrinken, Plauschen und Essen zum warmmachen. Wer nur noch über ein visuelles Gedächtnis verfügt – so sieht die Restauration von außen aus:

<<theodor.jpg>>
Nächster Meilenstein ist das Haus des Rundfunks am Haupteingang in der

Masurenallee 8 – 14 um 15:00.

Der Weg vom Restaurant bis dorthin dauert ca. 10 Minuten - als Auflockerung - zu Fuß.

Der dritte Meilenstein befindet sich im Stadtzentrum. Hier ist der Treffpunkt die Gaststätte „Julchen Hoppe" in der

Rathausstraße 25, 10178 Berlin-Mitte um 18:00 Uhr, in der wir den Tag ausklingen lassen.

Anbei ein Plan für alle Nicht-Navi-Abhängigen, die noch des Kartenlesens mächtig sind:

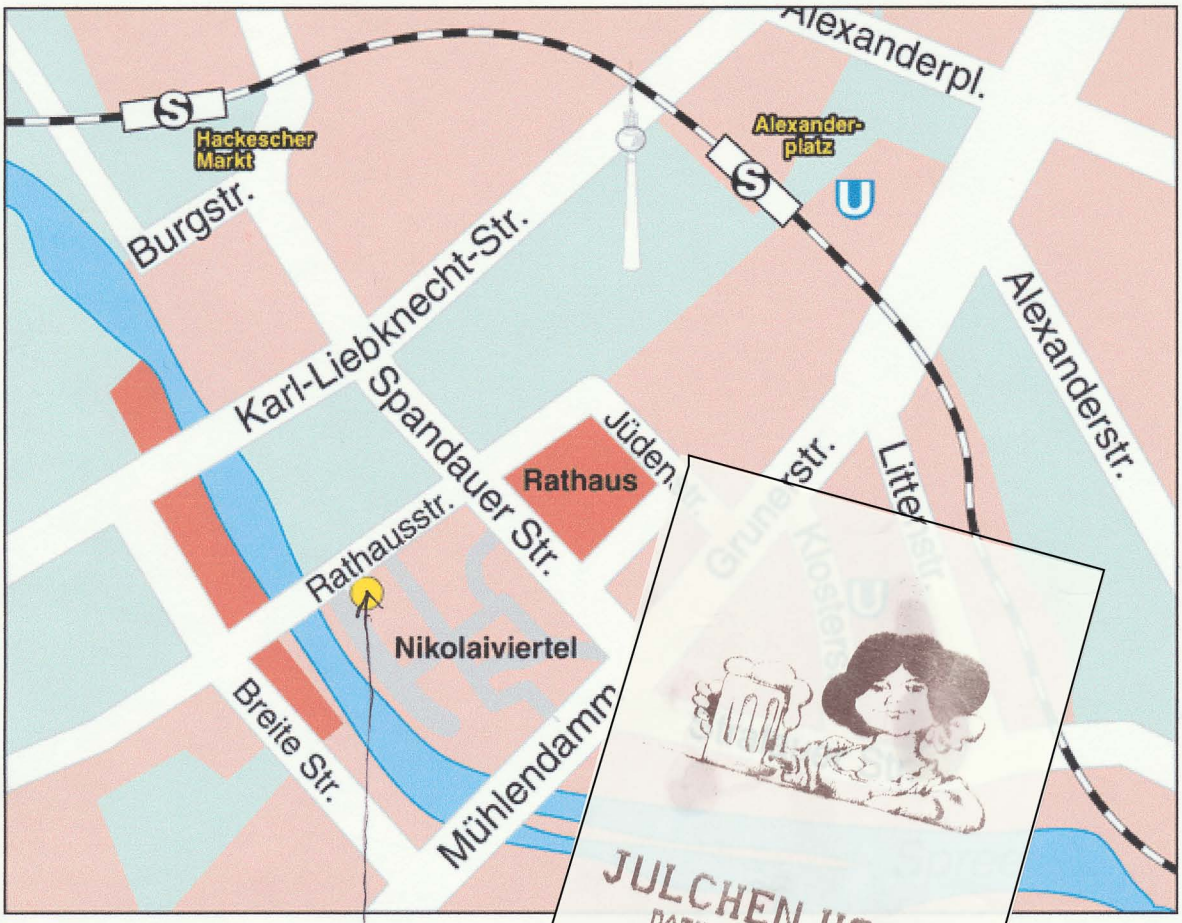
<<Stadtplan_julchenhoppe.gif>>

Zwecks Vorbereitung benötigt die Gaststätte den Speisewunsch der Teilnehmer. Daher habe ich die Speisekarte beigefügt. Bitte teilt mir bis **10.09.2008** mit, welche Gerichte ich für Euch ordern soll.

<<Salate.png>> <<Topf_Pfanne.png>> <<Fisch.png>> <<Wildbret_Geflügel.png>> <<kalte Speisen.png>>

Viele Grüße

Wolfgang & Wolfgang





JULCHEN HOPPE
RATHAUSSTRASSE 25
10178 BERLIN
TELEFON 97 00 57 87

Steuer Nr. 37/262/10239

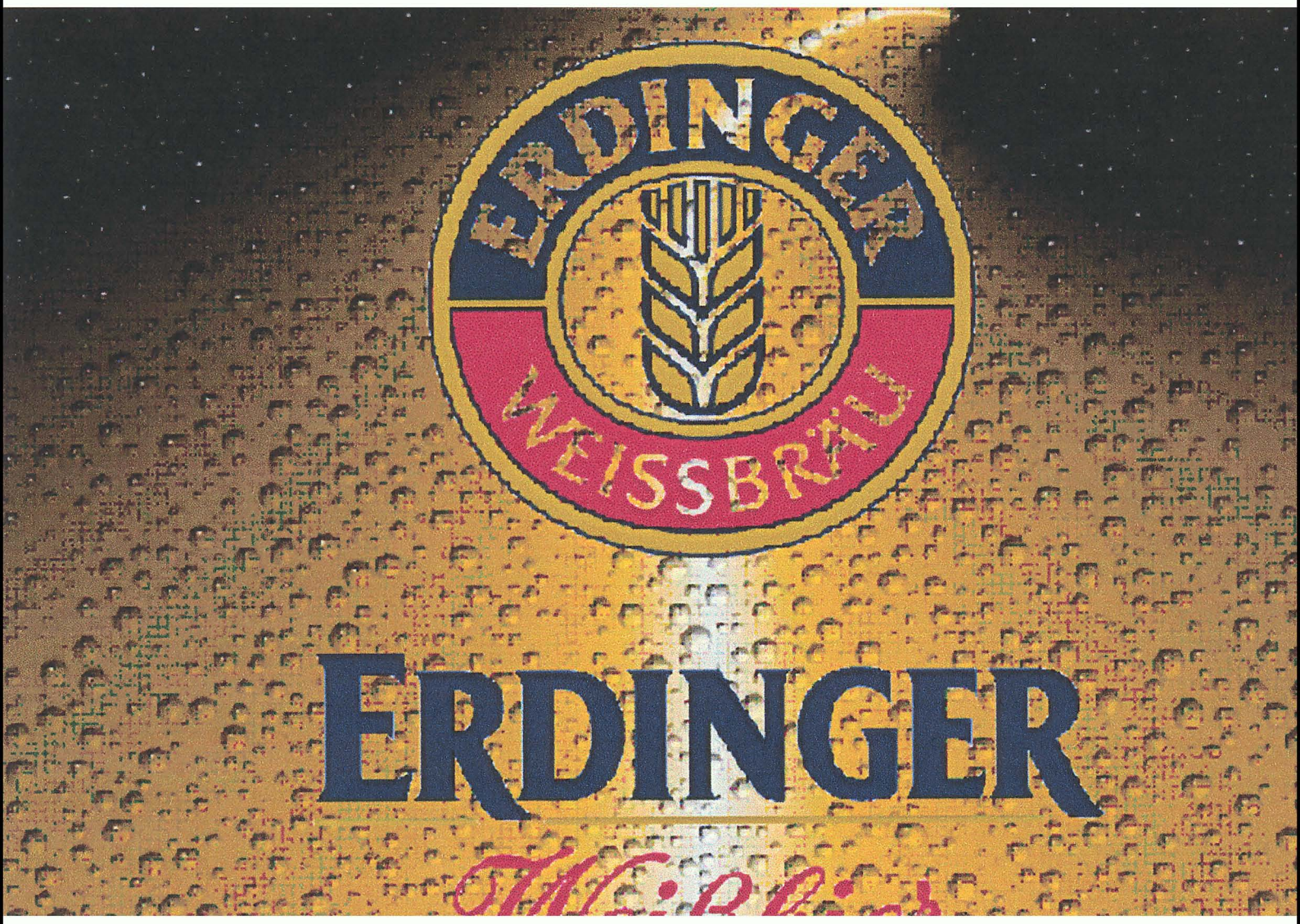
Rechnung

TISCH 6

ALSTER 0,3	2.50
GÜSTROWER 0,75	4.10
4 X 3.90	
RADEBERGER 0,5	15.60
JACOBI 1880 2cl	1.80
CAPPUCCINO	2.30
KARPFEN GEBRATEN	13.00
RINDERROULADE	12.00
Total	51.30
19% MWST	8.19
Netto 1	43.11
* Gesamt total *	51.30
BAR EUR	51.30

KE 03 20.09.08 1254

VIELEN DANK FÜR
IHREN BESUCH
AUF WIEDERSEHEN


ERDINGER
WEISSBRÄU
ERDINGER

Herrn
W. Vogel
Flämingstr. 59
12689 Berlin

Hallo Wolfgang,

trinke am Samstag auf
meine Gesundheit, habe
leider Unfall am 17.9.08
gehabt und kann nicht
laufen

Gruß an alle

Uwe 18.9.08

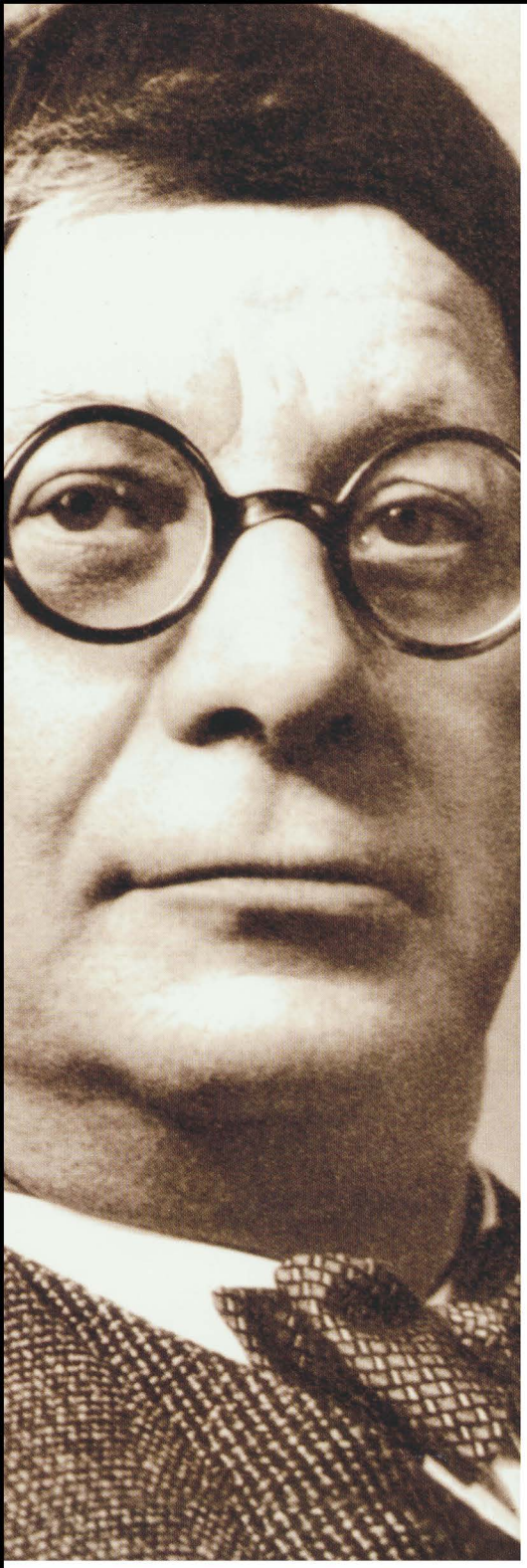
P.S.
Anbei 50,— Euro

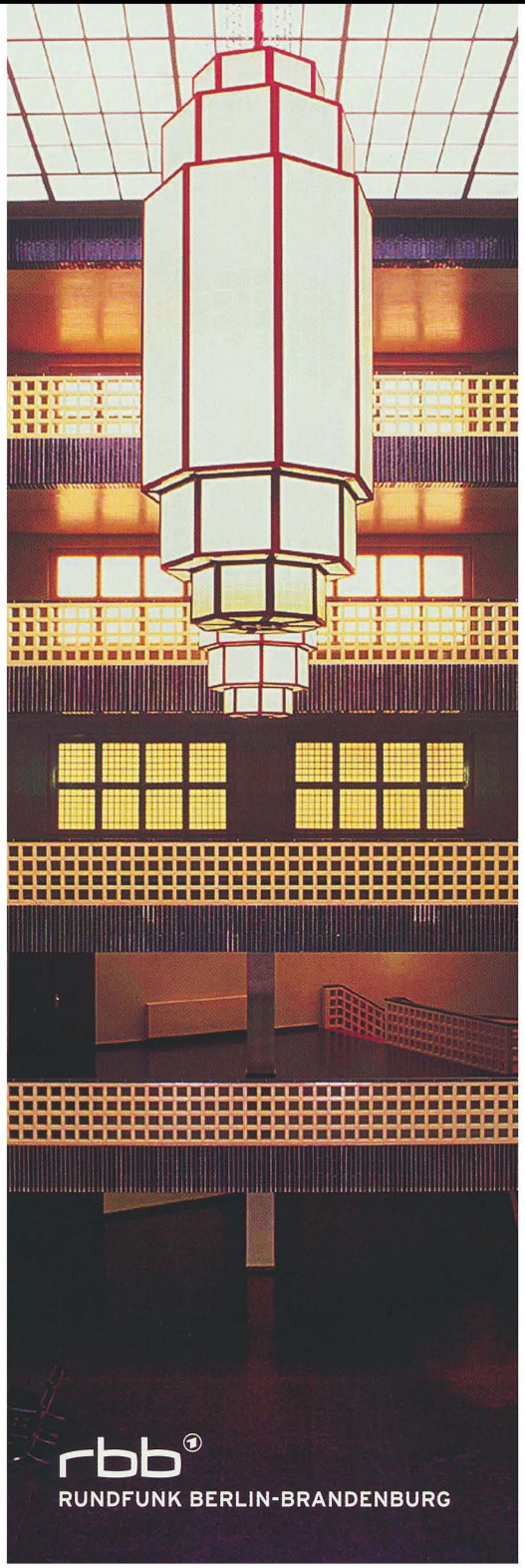
Hier spricht Berlin

Das Haus des Rundfunks – ein Haus der Radiogeschichte



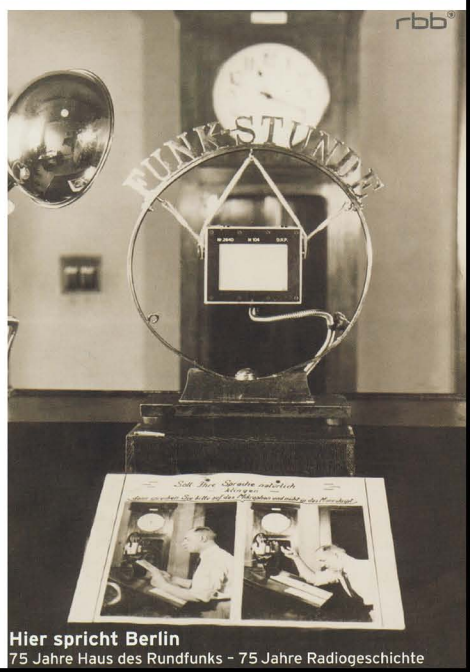










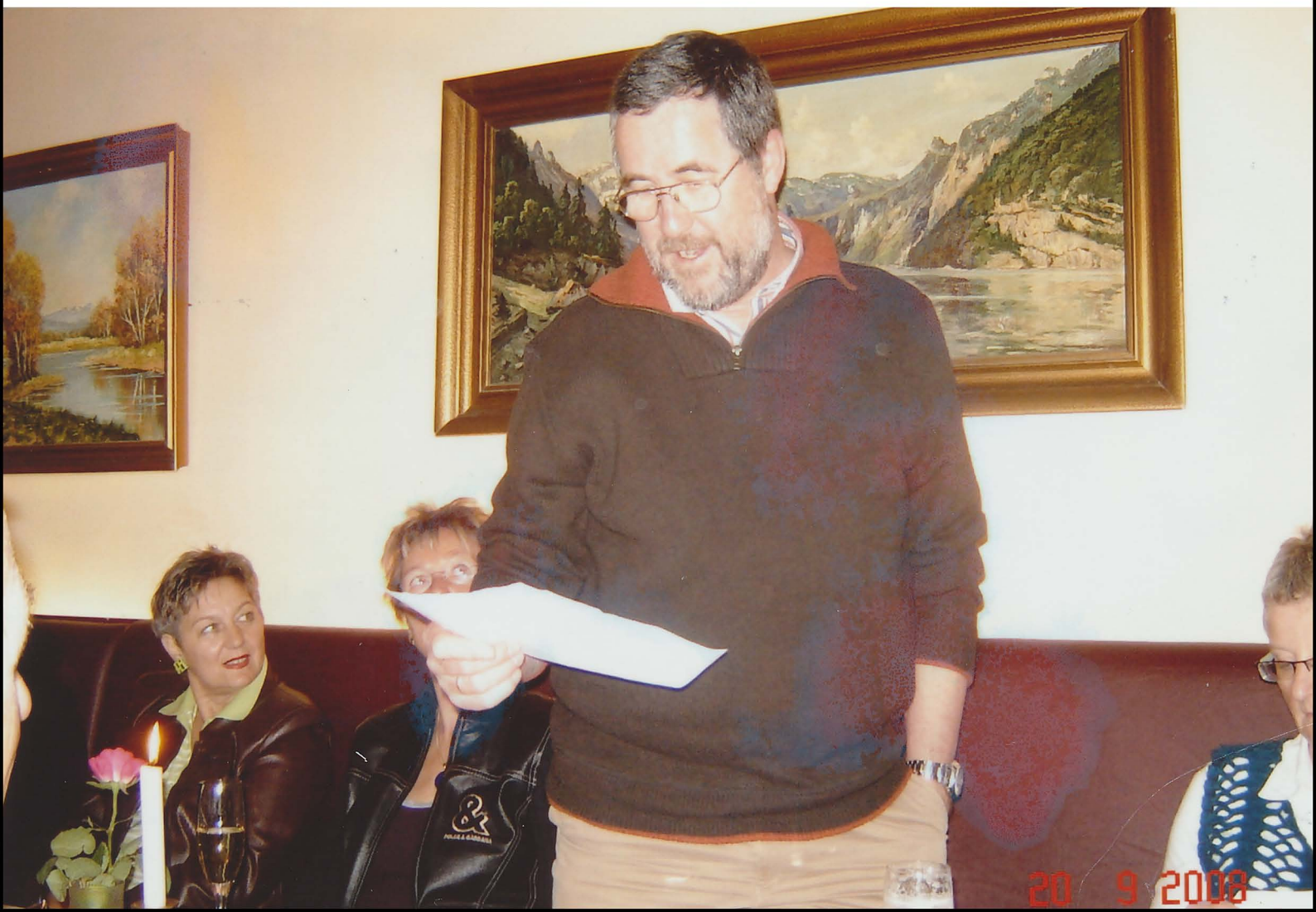


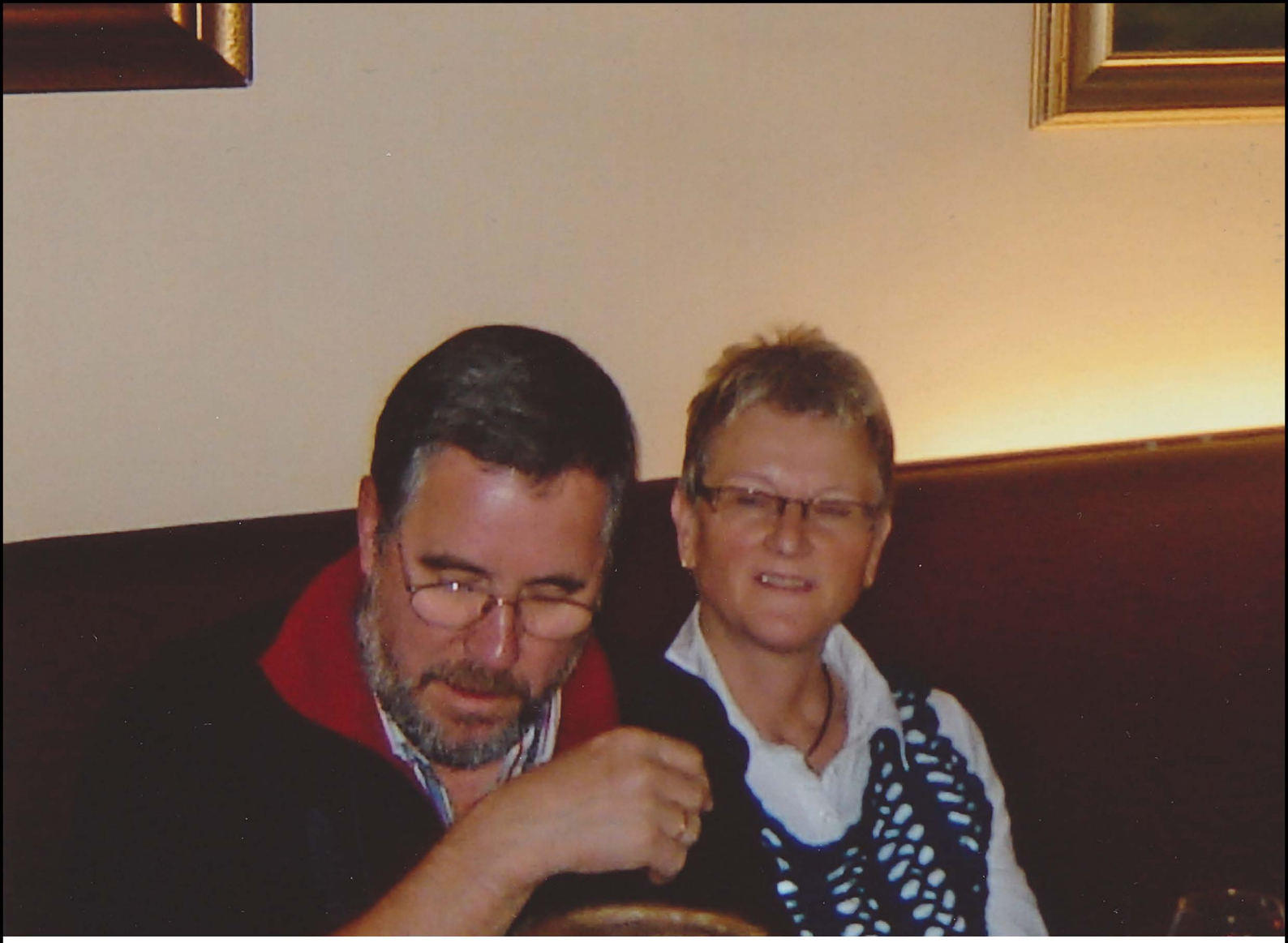
Hier spricht Berlin
75 Jahre Haus des Rundfunks – 75 Jahre Radiogeschichte


THEODOR
MENZENHAUER
TV - AUDIO
FRÜHSTÜCK
THEODOR
Oktoberfest
im
Theodor
17.09. - 02.10.
20 9 2008


20 9 2008


20 9 2008


20 9 2008

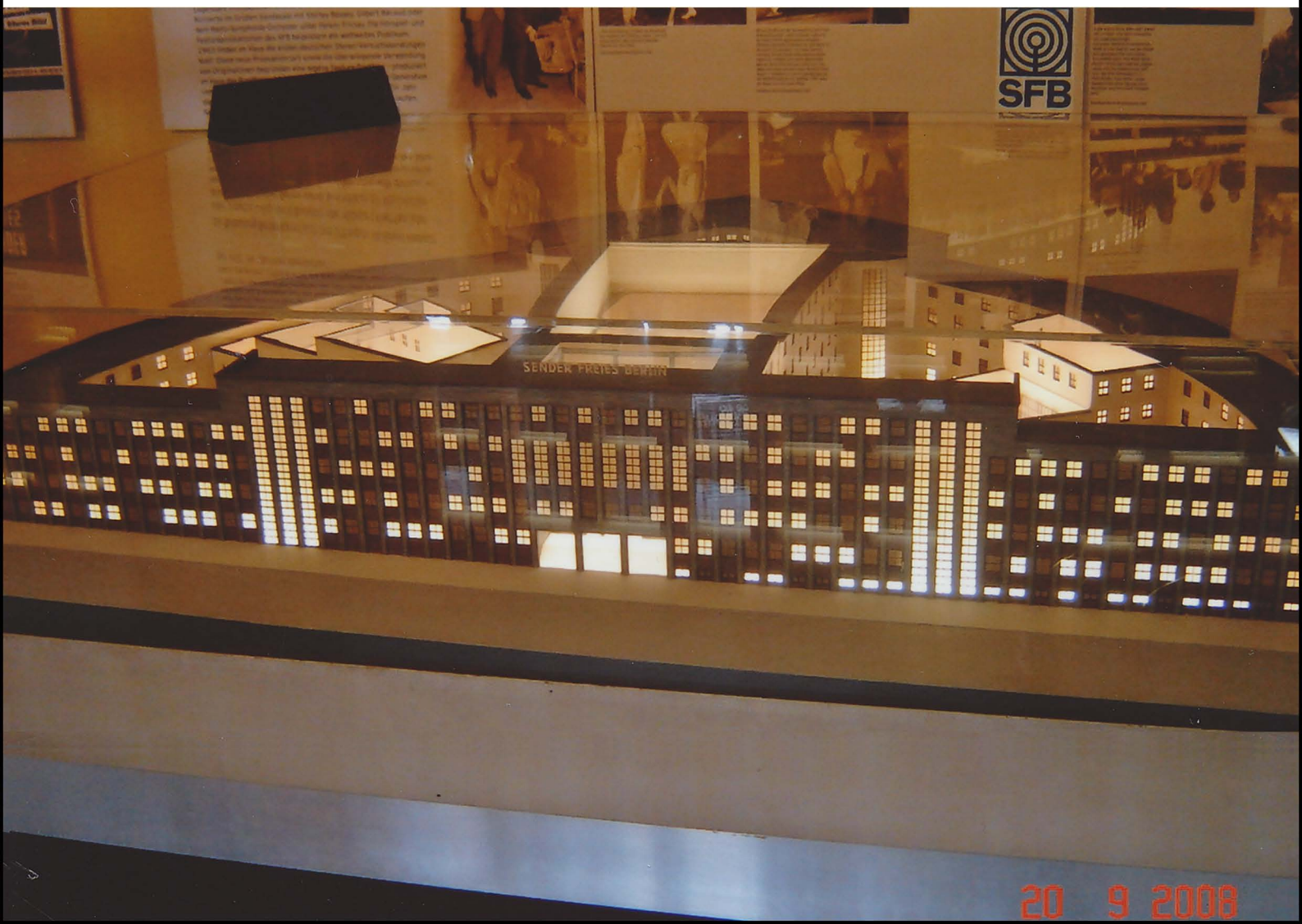


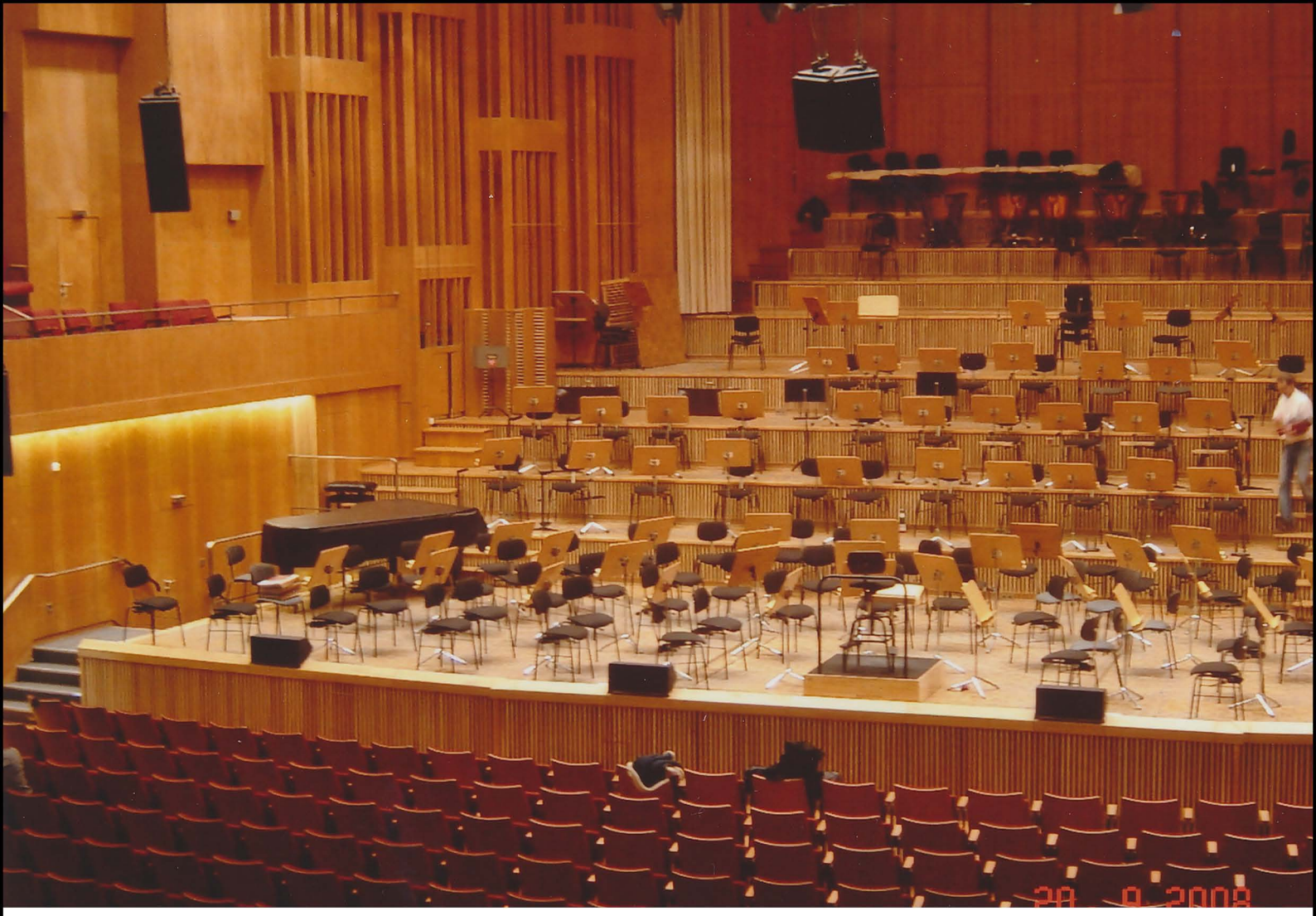

das " Traumpaar " für die Ausrichtung SuF2009
20 9 2008


RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG
rbb
20 9 2008


RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBUR
rbb
20 9 2008


20 9 2008


SFB
SENDER FREIES BERLIN
20 9 2008


20 9 2008


20 9 2008


rbb
20 9 2008


20 9 2008


wir haben den Palast auch anders erlel
20 9 2008


Zulchen Sobbe
20 9 2008



Nach einem erfüllten Leben ist mein lieber Mann, unser guter Vater

Dr.-Ing. Günther Donath

geb. am 4. 11. 1925
am Ostersonntag von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst worden.

Um ihn trauern:
Seine liebe Ehefrau Ruth
seine Kinder mit Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 28. 3. 2008, 13 Uhr in der Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben statt.

Zurück

HSV SVF 63-71

38. Treffen **26.09.2009**

Ort : Berlin

Ausrichter : Dorothea Gey, Arndt Berthold

Teilnehmer :

Betreff: SuF-Treffen 2009
Von: "Dorothea Gey" <Dorothea.Gey@t-online.de>
An: <juergen.arendt@fujitsu-siemens.com>; <arndt.berthold@gmx.de>; <axel.beug@web.de>; <beulichh@eba.bund.de>; <wilfried.block@funkwerk-it.com>; <buschk@eba.bund.de>; <werner.engelmann@t-online.de>; "Dorothea Gey \\(Privat\\)" <Dorothea.Gey@t-online.de>; "Dorothea Gey \\(Dienst\\)" <Dorothea.Gey@telekom.de>; <info@seniorenhaus-zell.de>; <H.Halboth@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; <Wolfgang.Jaensch@gmx.net>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <wolfgang.kegel@toll-collect.de>; <lothar.kinze@bahn.de>; <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; <rainer.koersten@bmvbw.bund.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <hartmut.kranz@web.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd.Leinert@freenet.de>; <wolfgang-marter@t-online.de>; <werner.munsche@kabelmail.de>; <a@neidenoff.com>; <klaus.packroff@baba.brandenburg.de>; "wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; <hgr-consulting@t-online.de>; <giselauwe@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <sielaff@de-consult.de>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; "test" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>; <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Barbara Wolterstädt" <wolterstaedt@T-Online.de>
Datum: 09. Sep 2009 21:53

Liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

beiliegend erhaltet Ihr die genauen Angaben zu unserem Treffen am 26.09.2009.

Wir treffen uns am Rathaus Spandau, Seite Carl-Schurz-Str. Alle weiteren Angaben entnehmt bitte unserem Programm.

Aus heutiger Sicht können wir Euch die Anreise mit der S-Bahn nicht empfehlen, sicherer ist die U-Bahn der Linie U 7, s. beiliegender Netzplan

Wir empfehlen Euch eine Tageskarte zu lösen, weil wir für unser Besichtigungsziel eine Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben.

Unsere Besichtigung mit Führung kostet 7 Euro pro Person.

Für die Abendveranstaltung haben wir ein Buffet und ein 10 Liter Fass Bier bestellt. Für das Buffet und Bier müsst Ihr ca. 20 Euro pro Person rechnen.

Eine Bitte haben wir noch. Aus beiliegender XLS seht Ihr, wer uns eine Rückmeldung gegeben hat. Falls Ihr persönliche Kontakte habt, erinnert bitte, diejenigen, die noch keine Antwort gegeben haben, sich bei uns zu melden.

Wir freuen uns auf unser Treffen und wünschen Euch eine gute Anreise

Dorothea und Arndt

Anlagen:

- 20090626 SuF.doc
- 20090926 S&F Meldungen.XLS
- S&F 2009.pdf
- S+U-Bahn_Berlin_2009.PDF



SuF-Treffen

26.09.2009

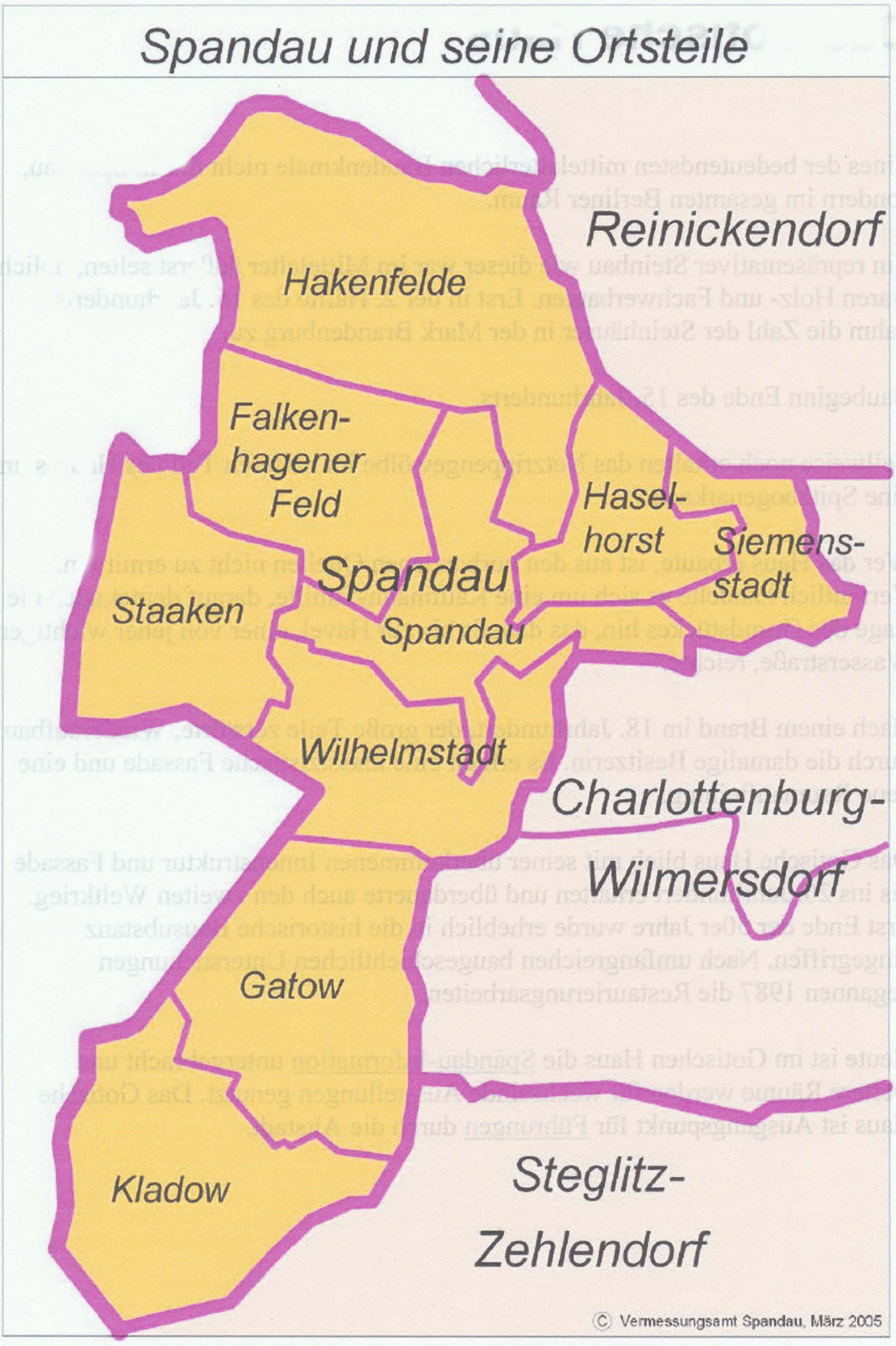
Berlin-Spandau

10.30 – 10.45 Uhr	Treffen (Rathaus Spandau / Seite Carl-Schurz-Str.)
10.45 – 11.30 Uhr	Rundgang durch die Altstadt Spandau mit Erläuterungen
11.30 – 14.00 Uhr	Restaurant Kolk / Mittagessen Hoher Steinweg 7, 13597 Berlin
14.00 – 14.45 Uhr	Fahrt zum Olympiastadion (S-Bahn)
15.00 – 16.00 Uhr	Führung Olympiastadion danach Rückfahrt nach Spandau (S-Bahn)
16.45 – 18.00 Uhr	Rundgang durch Spandau mit Besichtigung der Zitadelle
18.00 Uhr	Brauhaus Spandau /Beginn Abendveranstaltung Neuendorfer Str. 1, 13585 Berlin

Unsere Mobil Nr.

Dorothea 0 171 3 82 23 70

Arndt 0 151 51 94 49 55


Spandau und seine Ortsteile
Reinickendorf
Hakenfelde
Falken-
hagener
Feld
Hasel-
horst
Siemens-
stadt
Spandau
Staaken
Spandau
Wilhelmstadt
Charlottenburg-
Wilmersdorf
Gatow
Kladow
Steglitz-
Zehlendorf
© Vermessungsamt Spandau, März 2005

Das Gotische Haus

Eines der bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmale nicht nur in Spandau, sondern im gesamten Berliner Raum.

Ein repräsentativer Steinbau wie dieser war im Mittelalter äußerst selten, üblich waren Holz- und Fachwerbauten. Erst in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts nahm die Zahl der Steinhäuser in der Mark Brandenburg zu.

Baubeginn Ende des 15. Jahrhunderts.

Teilweise noch erhalten das Netzrippengewölbe im hinteren Teil des Hauses und eine Spitzbogenarkade.

Wer das Haus erbaute, ist aus den vorhandenen Quellen nicht zu ermitteln. Vermutlich handelte es sich um eine Kaufmannsfamilie, darauf deutet auch die Lage des Grundstückes hin, das damals bis zur Havel, einer von jeher wichtigen Wasserstraße, reichte.

Nach einem Brand im 18. Jahrhundert, der große Teile zerstörte, Wiederaufbau durch die damalige Besitzerin. Es erhielt eine klassizistische Fassade und eine neue Raumaufteilung.

Das Gotische Haus blieb mit seiner überkommenen Innenstruktur und Fassade bis ins 20. Jahrhundert erhalten und überdauerte auch den zweiten Weltkrieg. Erst Ende der 50er Jahre wurde erheblich in die historische Bausubstanz eingegriffen. Nach umfangreichen baugeschichtlichen Untersuchungen begannen 1987 die Restaurierungsarbeiten.

Heute ist im Gotischen Haus die Spandau-Information untergebracht und weitere Räume werden für wechselnde Ausstellungen genutzt. Das Gotische Haus ist Ausgangspunkt für Führungen durch die Altstadt.

Rathaus

Am 15.September 1913 wurde das neue Rathaus in feierlichem Rahmen eingeweiht.

Architekten Heinrich Reinhardt und Georg Süßenguth

Baustil unbekannt. Die Architekten sollen dem Wunsche des Bauherrn folgend einfachen Linien und Formen den Vorzug gegeben sowie modern und zweckmäßig gebaut haben.

Für den Bau des Rathauses wurden 3,4 Millionen Mark bewilligt. Letztlich reichte der Betrag nicht aus, die Baukosten wurden von Oberbürgermeister Friedrich Koeltze auf 6 Millionen Mark beziffert.

Am 15.September 1913 wurde das neue Rathaus in feierlichem Rahmen eingeweiht.

Geschichte

Bereits vor der Eiszeit vor 60 T Jahren finden sich im heutigen Spandauer Raum Spuren von Menschen.

Ursprung des städtischen Lebens im Spandauer Raum ist auf dem slawenzeitlichen Burgwall zu suchen, der ein bis zwei Kilometer südlich der Altstadt liegt.

An strategisch günstiger Stelle, am Zusammenfluss von Havel und Spree, entstand aus einer unbefestigten Siedlung im frühen 8. Jahrhundert eine Burganlage.

In der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts erlebten die Burg und die ihr angeschlossene stadtartige Siedlung dann eine bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts dauernde Blütezeit.

Einschneidende Veränderungen ergaben sich, nachdem Markgraf Albrecht der Bär aus dem Haus Askanien 1157 endgültig die Herrschaft über das Havelland erlangt hatte.

Zur militärischen Sicherung richteten die askanischen Markgrafen Vogteien ein.

Nennung eines Vogtes von Spandau als Zeuge in einer markgräflichen Urkunde von 1197, erste urkundliche Erwähnung Spandaus

Marktort, dem die Markgrafen Johann I. und Otto III. schließlich 1232 das Stadtrecht und andere wichtige Privilegien verliehen

Oktober 1920 trat das Gesetz über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin in Kraft. Damit verlor die Stadtgemeinde Spandau ihre kommunale Selbständigkeit und ging als achter Bezirk in der Großgemeinde Berlin auf.

Gebietsreform Berlins zum 1. Januar 2001 mit keinem Bezirk fusioniert.

C&A

C&A ist eines der führenden Einzelhandelsunternehmen für Mode in Europa. Bereits im 17. Jahrhundert handelten Mitglieder der Familie Brenninkmeyer mit Leinen und Textilien. Die eigentliche Erfolgsstory aber begann 200 Jahre später, als die Brüder Clemens und August (daher auch C&A) ihre Heimat in Mettingen, Deutschland verließen und 1841 ein Lager für Textilien im holländischen Sneek eröffneten.

Das erste C&A Geschäft, das dort 1861 seine Pforten öffnete, war ein großer Erfolg. Schließlich war es eines der ersten Geschäfte, das Konfektion - also fertige Kleidungsstücke in verschiedenen Größen - einem breiten Publikum anbot. Und das zu günstigen Preisen.

Die Philosophie

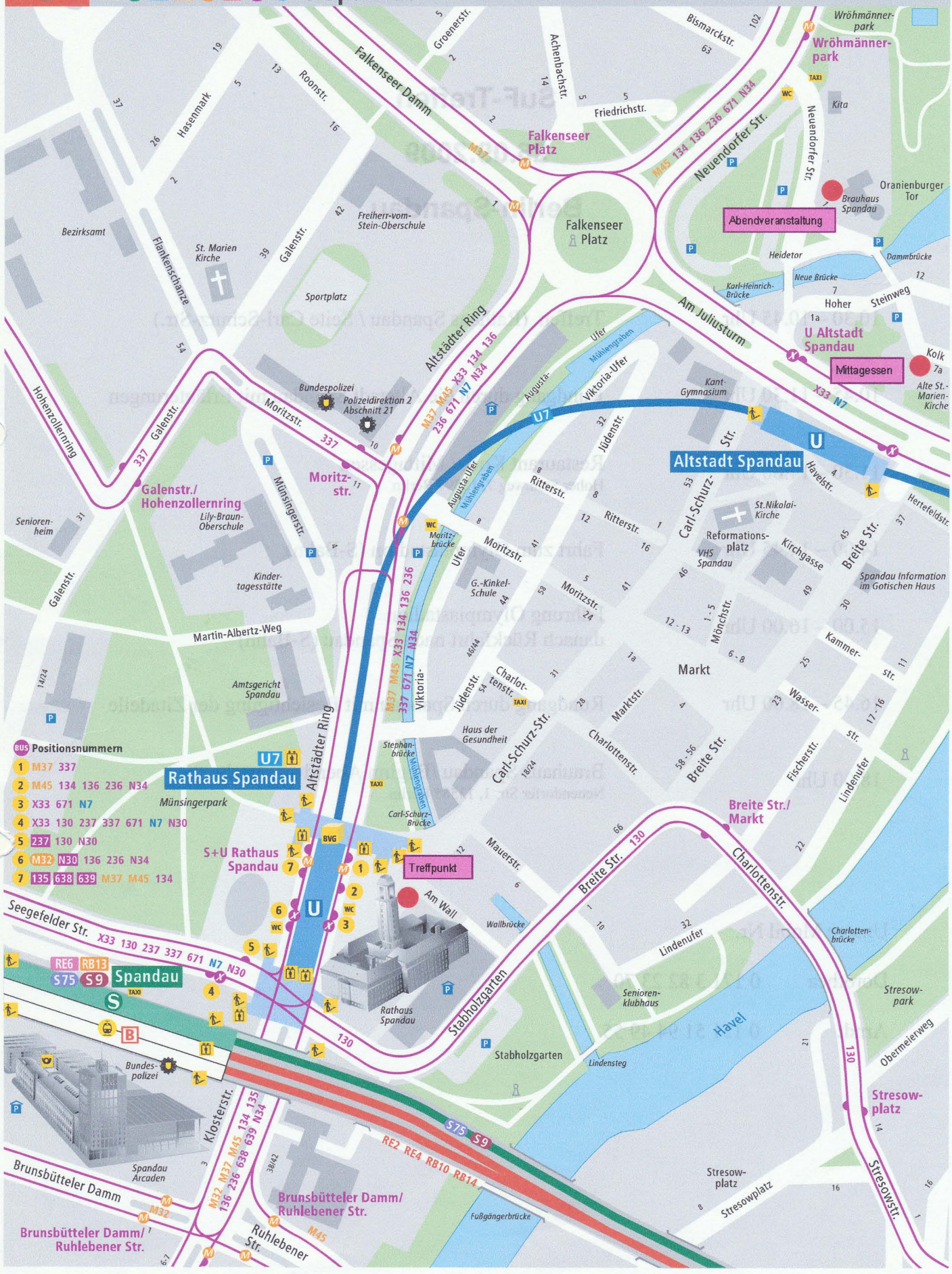
C&A ist ein Unternehmen, das von Werten geprägt ist, die auch im Familienleben Bestand haben. Als ein Unternehmen in Privatbesitz betrachten wir unsere Unternehmensziele und unsere Geschäftsbeziehungen langfristig. Wir pflegen auf allen Ebenen dauerhafte Verbindungen. Sei es mit unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten oder allen anderen, mit denen wir täglich zusammenarbeiten.
Gleichzeitig befinden wir uns aber auch mit anderen im Wettbewerb. Deshalb ist es uns auf der anderen Seite ebenso wichtig, leistungsstark im Markt aufzutreten und verantwortungsvoll in unserem Umfeld zu handeln.

Die Spandauer Chronik

um 600	siedeln auf einer Talsandinsel, etwa 2 km südlich der heutigen Altstadt slawische Bauern.
um 900	ist diese Ansiedlung zum Burgwall ausgebaut.
um 1150	lassen sich deutsche Kaufleute im Bereich der St. Nikolaikirche nieder. Der Burgwall wird von seinen Bewohnern aufgegeben; sie siedeln in das Gebiet der heutigen Altstadt um.
1197	erscheint der Ortsname Spandau erstmals in einer Urkunde.
1232	erhält der Marktflecken Spandau das Stadtrecht.
1319	wird mit dem Bau einer Stadtmauer mit vier Toren begonnen.
1539	empfängt der brandenburgische Kurfürst Joachim II. in der St. Nikolaikirche erstmals das Abendmahl nach der Lehre Luthers.
1566	sterben in Spandau 1400 Menschen an der Pest.
1594	vollendet Graf Rochus zu Lynar die Festung Spandau (Zitadelle).
1626	wird mit dem Bau von Festungsanlagen um Spandau begonnen.
1631	nimmt der schwedische König Gustaf Adolf mit seinen Truppen in Spandau Quartier.
1722	lässt König Friedrich Wilhelm I. von Preußen eine Gewehrfabrik nördlich der Spreemündung errichten.
1806	besetzen Franzosen die Stadt. Napoleon weilt in Spandau.
1846	erhält Spandau Anschluss an die Eisenbahnstrecke Berlin-Hamburg.
1877	wird der Ortsname Spandow amtlich in Spandau geändert.
1892	fährt in Spandau die erste Pferdebahn.
1903	werden die Festungsanlagen und -wälle abgetragen.
1908	wird das Siemens-Industriegelände, das zu Charlottenburg gehörte, in Spandau eingemeindet.
ab 1914	heißt dieser neue Stadtteil offiziell Siemensstadt.
1914	steigt die Zahl der Beschäftigten in den Spandauer Rüstungsbetrieben während des 1. Weltkrieges von 15.000 auf 70.000.
1920	wird am 27. April Spandau in Groß-Berlin eingemeindet.
1945	liegt nach dem Luftangriff vom 28. März fast die gesamte Altstadt in Schutt und Asche.
1948	ist der Flugplatz Gatow einer der Berliner Flugplätze, die während der Blockade Berlins angeflogen werden.
2008	hat Spandau eine Fläche von ca. 9.000 ha und ca. 220.00 Einwohner.

Fotos: Pressestelle, www.spandau-motive.de

S Spandau



S-Bahn Berlin GmbH
Invalidenstraße 19
10115 Berlin

Tel. (030) 29 74 33 33
Fax (030) 29 74 38 31
www.s-bahn-berlin.de

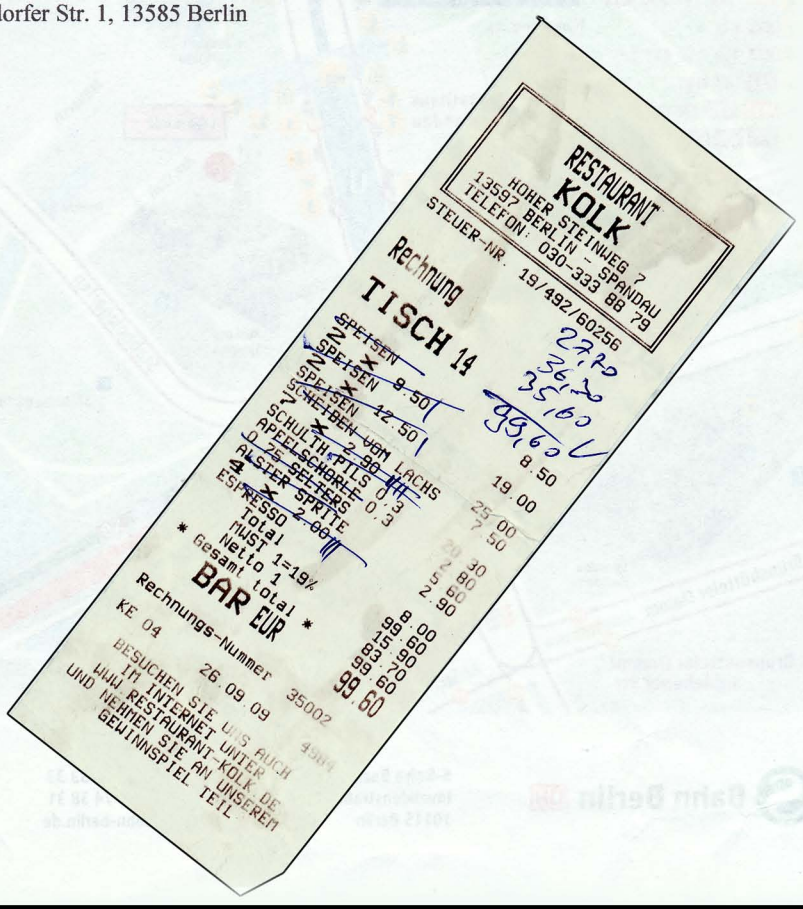
BVG Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
© Zentralbereich Vertrieb und Marketing (VM)
Kundenbindung/Fahrgastinformation
Stand: 14. April 2008

SuF-Treffen

26.09.2009

Berlin-Spandau

10.30 – 10.45 Uhr	Treffen (Rathaus Spandau / Seite Carl-Schurz-Str.)
10.45 – 11.30 Uhr	Rundgang durch die Altstadt Spandau mit Erläuterungen
11.30 – 14.00 Uhr	Restaurant Kolk / Mittagessen Hoher Steinweg 7, 13597 Berlin
14.00 – 14.45 Uhr	Fahrt zum Olympiastadion (S-Bahn)
15.00 – 16.00 Uhr	Führung Olympiastadion danach Rückfahrt nach Spandau (S-Bahn)
16.45 – 18.00 Uhr	Rundgang durch Spandau mit Besichtigung der Zitadelle
18.00 Uhr	Brauhaus Spandau /Beginn Abendveranstaltung Neuendorfer Str. 1, 13585 Berlin

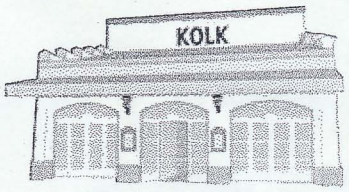


Unsere Mobil Nr.

Dorothea	0 171 3 82 23 70
Arndt	0 151 51 94 49 55

Restaurant „KOLK“

www.restaurant-kolk.de



Hoher Steinweg 7
13597 Berlin- Spandau

Speisenangebot

SuF- Treffen 2009 in Berlin- Spandau

- **Scheiben vom Ostseelachs** an Blattsalatbouquet
  mit Krabben und Kartoffelpuffer 7,50

- **Ostpreußischer Fleischkuchen**, Kartoffeln mit gehacktem Fleisch
  zusammen gebacken, serviert auf Salatbett und saurer Sahne 6,80

Suppen:

- **Kartoffelsuppe** nach Berliner Art mit Speck gekocht 3,50

- **„Ribbecks Lieblingssuppe“,** Linsen mit Birnen und Speck 3,80

Hauptgerichte:

- **Sauerbraten vom Rind** in pikanter Sauce
  mit Rotkohl und Kartoffelklößen 12,50

- **Hähnchenbrustfilet in Pilzrahmsauce**
  mit Kartoffelbällchen und Blattsalatbeilage 10,50

- **Sauerbraten vom Rind** in pikanter Sauce mit
  Rotkohl und Kartoffelklößen als Beilagen serviert 12,50

- **Gegrilltes Steak vom Schwein** mit Kräuterbutter,
  grünen Speckbohnen und Bratkartoffeln 9,80

- **„Ostpreußischer Kutschergulasch“**, Gulasch in kräftiger Sauce mit
  gebackenem Wurstkringel, Rotkohl und Kartoffelklößen 9.50

- **Gebratenes Seelachsfilet**
  auf Dillsauce mit Salzkartoffeln und Blattsalatbeilage 11,50

Süsses:

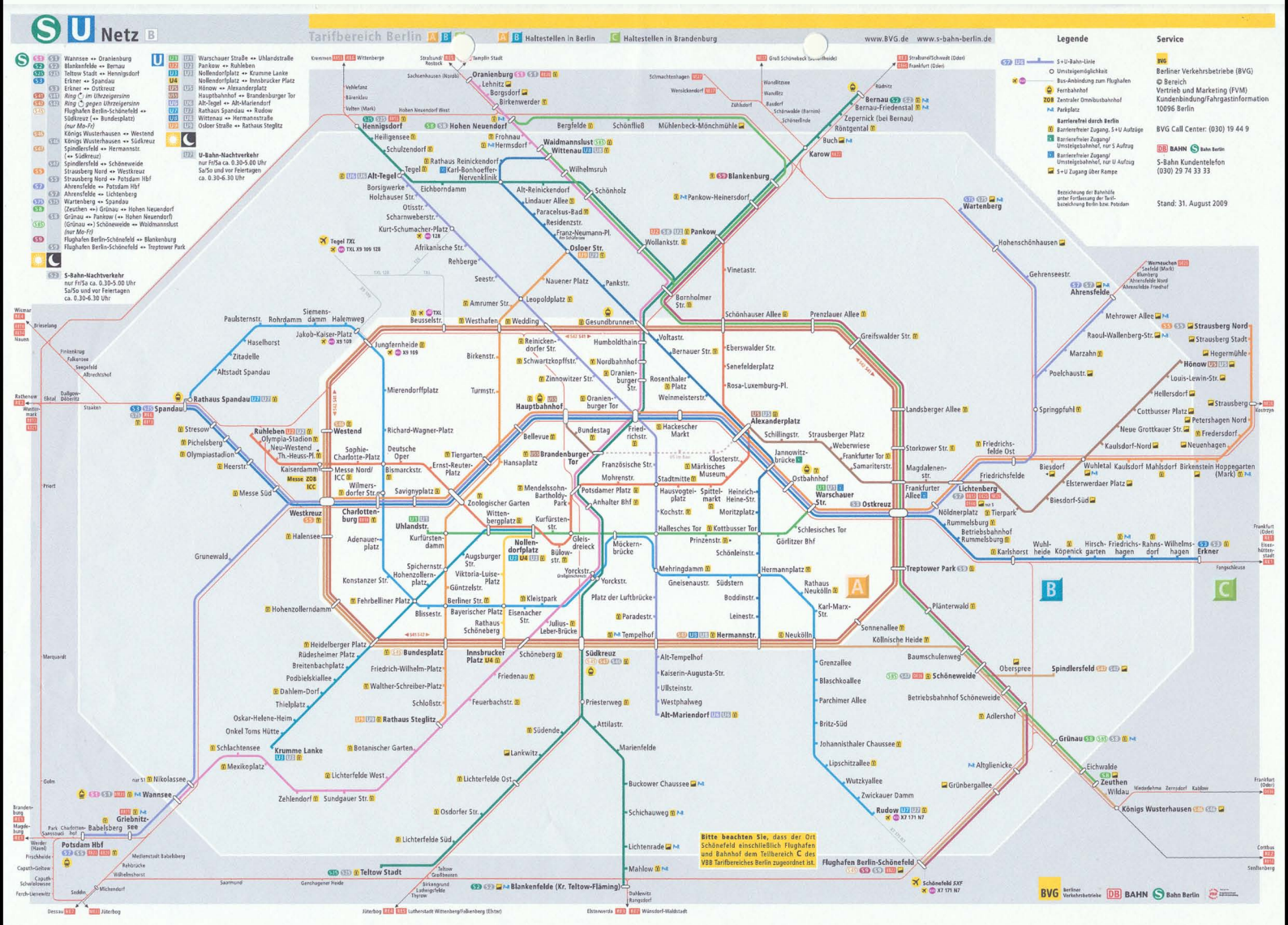
- **Vanilleeis mit Kirschen** in Zimtsauce und Sahnehaube 4,-


Havelstraße
Breite Straße
26 9 2009


KOLK
TAGLICH
Sommergarten:
26 9 2009


26 9 2009


26 9 2009

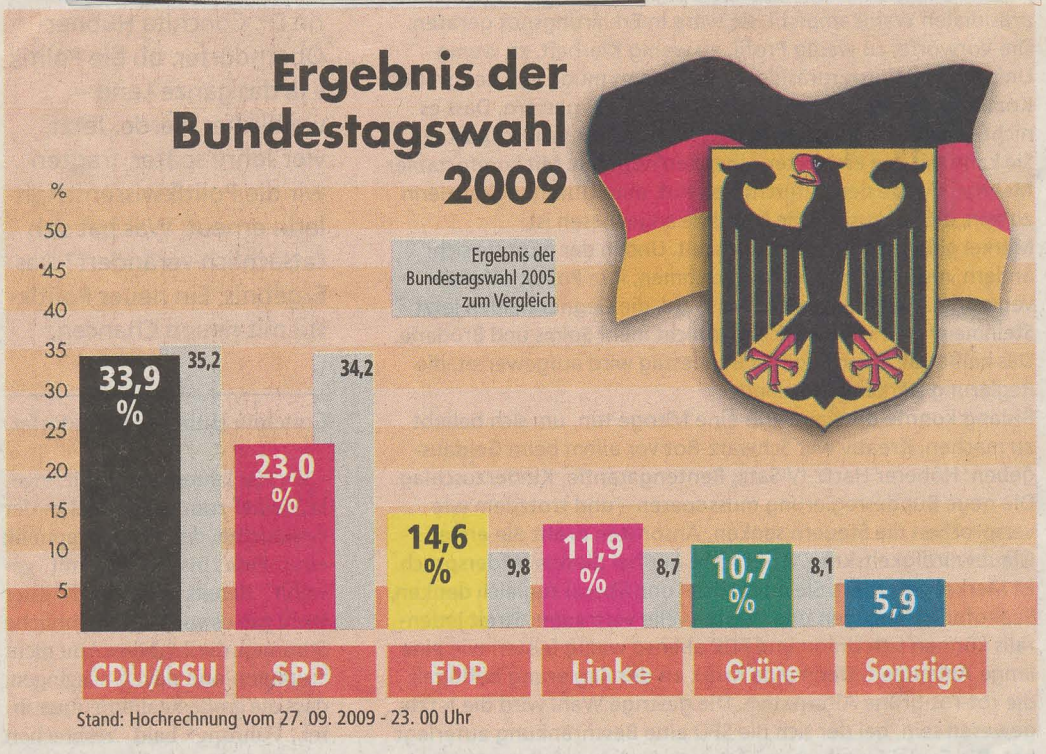

S U Netz B
Tarifbereich Berlin A B
A B Haltestellen in Berlin
C Haltestellen in Brandenburg
www.BVG.de www.s-bahn-berlin.de
Legende
Service
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Bereich
Vertrieb und Marketing (FVM)
Kundenbindung/Fahrgastinformation
10096 Berlin
BVG Call Center: (030) 19 44 9
S-Bahn Kundentelefon
(030) 29 74 33 33
Stand: 31. August 2009
S-Bahn-Nachtverkehr
nur Fr/Sa ca. 0.30-5.00 Uhr
Sa/So und vor Feiertagen
ca. 0.30-6.30 Uhr
U-Bahn-Nachtverkehr
nur Fr/Sa ca. 0.30-5.00 Uhr
Sa/So und vor Feiertagen
ca. 0.30-6.30 Uhr
Bitte beachten Sie, dass der Ort Schönefeld einschließlich Flughafen und Bahnhof dem Teilbereich C des VBB Tarifbereiches Berlin zugeordnet ist.
Oranienburg
Hohen Neuendorf
Hennigsdorf
Bergfelde
Schönfließ
Mühlenbeck-Mönchmühle
Waidmannslust
Wittenau
Frohnau
Hermsdorf
Lehnitz
Borgsdorf
Birkenwerder
Bernau
Bernau-Friedenstal
Zepernick (bei Bernau)
Röntgental
Buch
Karow
Blankenburg
Pankow-Heinersdorf
Pankow
Wollankstr.
Wartenberg
Hohenschönhausen
Ahrensfelde
Gehrenseestr.
Mehrower Allee
Raoul-Wallenberg-Str.
Strausberg Nord
Strausberg Stadt
Hegermühle
Hönow
Louis-Lewin-Str.
Marzahn
Poelchaustr.
Springpfuhl
Hellersdorf
Cottbusser Platz
Petershagen Nord
Neue Grottkauer Str.
Fredersdorf
Kaulsdorf-Nord
Neuenhagen
Strausberg
Kostrzyn
Biesdorf
Wuhletal
Kaulsdorf
Mahlsdorf
Birkenstein
Hoppegarten (Mark)
Elsterwerdaer Platz
Biesdorf-Süd
Friedrichsfelde
Friedrichsfelde Ost
Lichtenberg
Nöldnerplatz
Tierpark
Rummelsburg
Betriebsbahnhof Rummelsburg
Karlshorst
Wuhlheide
Köpenick
Hirschgarten
Friedrichsdorf
Rahnsdorf
Wilhelmshagen
Erkner
Fangschleuse
Frankfurt (Oder)
Eisenhüttenstadt
Ostkreuz
Warschauer Str.
Frankfurter Allee
Storkower Str.
Landsberger Allee
Prenzlauer Allee
Greifswalder Str.
Schönhauser Allee
Vinetastr.
Bornholmer Str.
Alexanderplatz
Schillingstr.
Strausberger Platz
Weberwiese
Frankfurter Tor
Samariterstr.
Jannowitzbrücke
Ostbahnhof
Magdalenenstr.
Lichtenberg
Treptower Park
Plänterwald
Sonnenallee
Köllnische Heide
Baumschulenweg
Oberspree
Spindlersfeld
Schöneweide
Betriebsbahnhof Schöneweide
Adlershof
Grünau
Eichwalde
Zeuthen
Wildau
Königs Wusterhausen
Altglienicke
Grünbergallee
Rudow
Zwickauer Damm
Wutzkyallee
Lipschitzallee
Johannisthaler Chaussee
Britz-Süd
Parchimer Allee
Blaschkoallee
Grenzallee
Neukölln
Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Str.
Hermannplatz
Hermannstr.
Boddinstr.
Leinestr.
Südstern
Gneisenaustr.
Mehringdamm
Yorckstr.
Platz der Luftbrücke
Paradestr.
Tempelhof
Alt-Tempelhof
Kaiserin-Augusta-Str.
Ullsteinstr.
Westphalweg
Alt-Mariendorf
Südkreuz
Priesterweg
Attilastr.
Südende
Marienfelde
Lankwitz
Buckower Chaussee
Schichauweg
Lichtenrade
Mahlow
Blankenfelde (Kr. Teltow-Fläming)
Teltow Stadt
Lichterfelde Süd
Osdorfer Str.
Lichterfelde Ost
Lichterfelde West
Sundgauer Str.
Zehlendorf
Schlachtensee
Botanischer Garten
Krumme Lanke
Mexikoplatz
Onkel Toms Hütte
Oskar-Helene-Heim
Thielplatz
Dahlem-Dorf
Rüdesheimer Platz
Breitenbachplatz
Podbielskiallee
Heidelberger Platz
Bundesplatz
Innsbrucker Platz
Schöneberg
Friedenau
Friedrich-Wilhelm-Platz
Walther-Schreiber-Platz
Schloßstr.
Feuerbachstr.
Rathaus Steglitz
Hohenzollerndamm
Fehrbelliner Platz
Blissestr.
Bayerischer Platz
Rathaus Schöneberg
Eisenacher Str.
Julius-Leber-Brücke
Berliner Str.
Güntzelstr.
Viktoria-Luise-Platz
Augsburger Str.
Spichernstr.
Hohenzollernplatz
Konstanzer Str.
Kurfürstendamm
Adenauerplatz
Uhlandstr.
Halensee
Grunewald
Westkreuz
Messe Süd
Messe Nord/ICC
Messe ZOB ICC
Wilmersdorfer Str.
Savignyplatz
Charlottenburg
Sophie-Charlotte-Platz
Deutsche Oper
Bismarckstr.
Kaiserdamm
Ernst-Reuter-Platz
Richard-Wagner-Platz
Mierendorffplatz
Turmstr.
Westend
Olympiastadion
Pichelsberg
Heerstr.
Stresow
Rathaus Spandau
Spandau
Altstadt Spandau
Zitadelle
Haselhorst
Jakob-Kaiser-Platz
Jungfernheide
Paulsternstr.
Rohrdamm
Siemensdamm
Halemweg
Beusselstr.
Westhafen
Wedding
Gesundbrunnen
Amrumer Str.
Leopoldplatz
Seestr.
Rehberge
Afrikanische Str.
Tegel TXL
Eichborndamm
Borsigwerke
Holzhauser Str.
Otisstr.
Scharnweberstr.
Kurt-Schumacher-Platz
Tegel
Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik
Alt-Tegel
Rathaus Reinickendorf
Schulzendorf
Heiligensee
Hennigsdorf
Wilhelmsruh
Schönholz
Alt-Reinickendorf
Lindauer Allee
Paracelsus-Bad
Residenzstr.
Franz-Neumann-Pl.
Osloer Str.
Pankstr.
Nauener Platz
Humboldthain
Nordbahnhof
Oranienburger Str.
Rosenthaler Platz
Weinmeisterstr.
Voltastr.
Bernauer Str.
Eberswalder Str.
Senefelderplatz
Rosa-Luxemburg-Pl.
Hauptbahnhof
Oranienburger Tor
Reinickendorfer Str.
Schwartzkopffstr.
Zinnowitzer Str.
Birkenstr.
Bundestag
Bellevue
Hansaplatz
Brandenburger Tor
Tiergarten
Ernst-Reuter-Platz
Zoologischer Garten
Wittenbergplatz
Kurfürstenstr.
Nollendorfplatz
Augsburger Str.
Bülowstr.
Yorckstr.
Gleisdreieck
Möckernbrücke
Hallesches Tor
Kottbusser Tor
Prinzenstr.
Schönleinstr.
Görlitzer Bhf
Schlesisches Tor
Hackescher Markt
Friedrichstr.
Französische Str.
Mohrenstr.
Potsdamer Platz
Anhalter Bhf
Mendelssohn-Bartholdy-Park
Stadtmitte
Kochstr.
Hausvogteiplatz
Spittelmarkt
Heinrich-Heine-Str.
Moritzplatz
Märkisches Museum
Klosterstr.
Jannowitzbrücke
Ostbahnhof
Warschauer Str.
Ostkreuz
Wollankstr.
Pankow
Blankenburg
Karow
Buch
Röntgental
Zepernick (bei Bernau)
Bernau
Bernau-Friedenstal
Wartenberg
Hohenschönhausen
Ahrensfelde
Gehrenseestr.
Mehrower Allee
Raoul-Wallenberg-Str.
Strausberg Nord
Strausberg Stadt
Hegermühle
Hönow
Louis-Lewin-Str.
Marzahn
Poelchaustr.
Springpfuhl
Hellersdorf
Cottbusser Platz
Petershagen Nord
Neue Grottkauer Str.
Fredersdorf
Kaulsdorf-Nord
Neuenhagen
Strausberg
Kostrzyn
Biesdorf
Wuhletal
Kaulsdorf
Mahlsdorf
Birkenstein
Hoppegarten (Mark)
Elsterwerdaer Platz
Biesdorf-Süd
Friedrichsfelde
Friedrichsfelde Ost
Lichtenberg
Nöldnerplatz
Tierpark
Rummelsburg
Betriebsbahnhof Rummelsburg
Karlshorst
Wuhlheide
Köpenick
Hirschgarten
Friedrichsdorf
Rahnsdorf
Wilhelmshagen
Erkner
Fangschleuse
Frankfurt (Oder)
Eisenhüttenstadt

29. 9. 09

Deutschland

Bundestagswahl

MONTAG, 28. SEPTEMBER 2009




26 9 2009

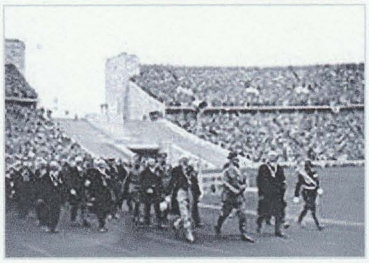

SEB
26 9 2009

Geschichte



Luftbild des Olympiastadions und des Schwimmstadions (1936)

Das Olympiastadion wurde von 1934 bis 1936 anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1936 mit einem Fassungsvermögen von 100.000 Zuschauern nach Plänen des Architekten Werner March erbaut. Zunächst planten die Organisatoren der Spiele 1936 in Deutschland, das bestehende Deutsche Stadion im Grunewald umzubauen. Dieses war 1913 auf dem Gelände der Rennbahn Grunewald anlässlich der für 1916 geplanten Olympischen Spiele errichtet worden. Wegen des Ersten Weltkrieges fanden die Olympischen Spiele 1916 nicht statt. Es war zu seiner Zeit eines der größten Stadien weltweit.



Hitler mit Olympischem Komitee (1936)

Entgegen der ursprünglichen Planung, das Deutsche Stadion für die Olympischen Spiele umzubauen, ordnete der damalige Reichskanzler Adolf Hitler wegen des zu erwartenden propagandistischen Effekts für das nationalsozialistische Deutschland im Oktober 1933 den Bau eines neuen Großstadions an. Formal orientiert sich das Stadion mit seinen klaren geometrischen Grundformen an antiken Sportstätten. Es ist zur Hälfte ein Erdstadion, das heißt, nur der Oberring befindet sich über Erdniveau, weswegen die Wirkung nicht so übermächtig ausfällt wie zum Beispiel bei der Kongresshalle in Nürnberg. Dadurch konnte die Bauzeit wesentlich verkürzt werden. Es wurde gemeinsam mit den Olympischen Sommerspielen 1936 am 1. August 1936 eröffnet.

Das Stadionoval ist in etwa an der Ost-West-Achse der von Hitler und Albert Speer geplanten Welthauptstadt Germania ausgerichtet und wird in westlicher Richtung durch eine Öffnung über dem Marathontor unterbrochen, durch welche der Blick auf den Glockenturm freigegeben wird. Im Bereich des Marathontors brannte das Olympische Feuer und an den Wänden des Durchbruchs sind die Sieger der Olympischen Wettbewerbe verewigt worden. 1935–37 entstanden die Plastiken *Der Diskuswerfer* und *Die Staffelläufer* von Karl Albiker. Von beiden Plastiken auf das Osttor zulaufend erinnert jeweils eine Stele je Olympisches Sommer- und Winterspiel an die deutschen Goldmedaillengewinner der Spiele seit 1896.

In der Nordtribüne befindet sich eine Ehrenhalle und davor die Ehrentribüne, die auf eine der letzten Anordnungen der britischen Militärverwaltung hin um zwei Meter verkürzt worden ist, um den Bereich, in dem Adolf Hitler sich während der Olympischen Spiele aufgehalten hat, zu entfernen und so einer möglichen neonazistischen Kultstätte vorzubeugen.

Im März 1945, gegen Ende des Zweiten Weltkriegs fanden in der Nähe des Berliner Olympiastadions Kampfhandlungen statt; das Ausmaß dieser Kämpfe ist allerdings in der Nachkriegszeit stark übertrieben worden. Angaben von angeblich mehreren Tausenden Gefallenen, vor allem Hitlerjungen, werden heute kaum noch Glauben geschenkt, zumal weder der Zustand des Stadions nach der Schlacht um Berlin noch die auf dem Gelände gefundenen Gefallenen diese Zahlen stützen. 70 Gefallene auf deutscher Seite scheinen weitaus realistischer zu sein. Behauptungen, der frühere Reichsjugendführer Axmann habe die HJ-Angehörigen in den Kampf gehetzt, werden von diesem in seinen Erinnerungen bestritten und sind nicht belegt.

1974 wurde das Stadion für die Fußball-Weltmeisterschaft 1974 teilüberdacht. In den Jahren 2000–2004 wurde das Olympiastadion

unter Beibehaltung des Sportbetriebs nach Entwürfen des Architekturbüros Gerkan, Marg und Partner für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 grundlegend umgebaut und modernisiert. Die Wettkampffläche wurde um einige Ränge abgesenkt, um eine dichtere Atmosphäre für Fußballspiele zu schaffen. Bei den Umbauarbeiten waren die konservatorischen Belange des Denkmalschutzes zu beachten. Die alten Natursteine wurden einzeln gesandstrahlt, so konnte etwa 70 Prozent der historischen Bausubstanz erhalten werden. Herausragende Kennzeichen des umgebauten Olympiastadions sind das jetzt alle Ränge umfassende Dach, an welchem eine durchgängige Flutlichtbeleuchtung (Ring of Fire) montiert wurde, die bei Flulichtspielen keine Schatten oder Halbschatten erzeugt. Eine blaue Tartanbahn wurde auf Wunsch und Kosten des Fußball-Bundesligisten Hertha BSC in dessen Vereinsfarben aufgetragen. Die blaue Farbgebung wurde durch den Denkmalschutz kritisiert. Auf Grund dessen Vorgaben sind auch alle Ein- und Umbauten (zusätzliche Decken, Wandverkleidungen etc.) wiederentfernbar gestaltet worden, so dass sich der Zustand von vor 2000 theoretisch wiederherstellen ließe. Zusätzlich wurden neue Feuerhalter in den Umgängen des Stadions angebracht, die auf Fotografien von 1936 fehlen. Nach Abschluss der Bauarbeiten fasst das Stadion jetzt 74.400[1][2] Sitzplätze. Das Olympiastadion hat nach dem Umbau von der UEFA den Status eines Fünf-Sterne-Stadions verliehen bekommen.



Innenraum des Berliner Olympiastadions vor dem letzten Umbau

Die offizielle Einweihung des neuen Stadions fand am 31. Juli und 1. August 2004 mit einer großen Konzertveranstaltung statt, bei der unter anderem Nena, Pink und der Dirigent Daniel Barenboim auftraten. Am zweiten Tag eröffneten die Amateure von Hertha BSC gegen den Lokalrivalen 1. FC Union Berlin die Saison der Fußball-Regionalliga Nord, zudem wurde ein Freundschaftsspiel zwischen Hertha BSC und Beşiktaş Istanbul ausgetragen. Am 8. September 2004 wurde das Länderspiel Deutschland–Brasilien im Berliner Olympiastadion ausgetragen (1:1).

Das Stadion war Spielort und der Endspielort der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Am 13. Januar 2006 gab die FIFA bekannt, dass die von dem österreichischen Künstler Andre Heller geplante Eröffnungsfeier zur Fußball-Weltmeisterschaft in Berlin am 7. Juni abgesagt wird. Die 25 Millionen Euro teure Show sollte der festliche Auftakt zur Weltmeisterschaft in Deutschland sein. Mögliche Probleme mit dem Rasen im Berliner Olympiastadion für die folgenden Spiele wurden als Grund genannt. Als „Entschädigung“ für die Stadt Berlin wurde eine Feier auf der Straße des 17. Juni organisiert. Am 12. Mai 2006 wurde der „WM-Rasen“ für das Stadion direkt aus den Niederlanden geliefert, noch im gleichen Monat, in dem viele Aussteller auf dem Platz vor dem Stadion ihre Angebote zur Weltmeisterschaft vorstellten. Während der Fußballweltmeisterschaft 2006 fanden im Stadion vier Vorrundenpartien, das Viertelfinale Deutschland gegen Argentinien (5:3 n.E.) und das Finale zwischen Italien und Frankreich (6:4 n.E.) statt.

2007 erhielt es den IOC/IAKS Award in Gold, den einzigen internationalen Architekturpreis für bereits im Betrieb bewährte Sport- und Freizeitbauten (Neubauten, Erweiterungen oder Modernisierungen). Gleichzeitig wurde es mit dem IPC/IAKS Sonderpreis 2007 für behindertengerechte Sportanlagen ausgezeichnet, der die Zugänglichkeit von Sportanlagen und allen anderen Bauten fördert, um auch Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit

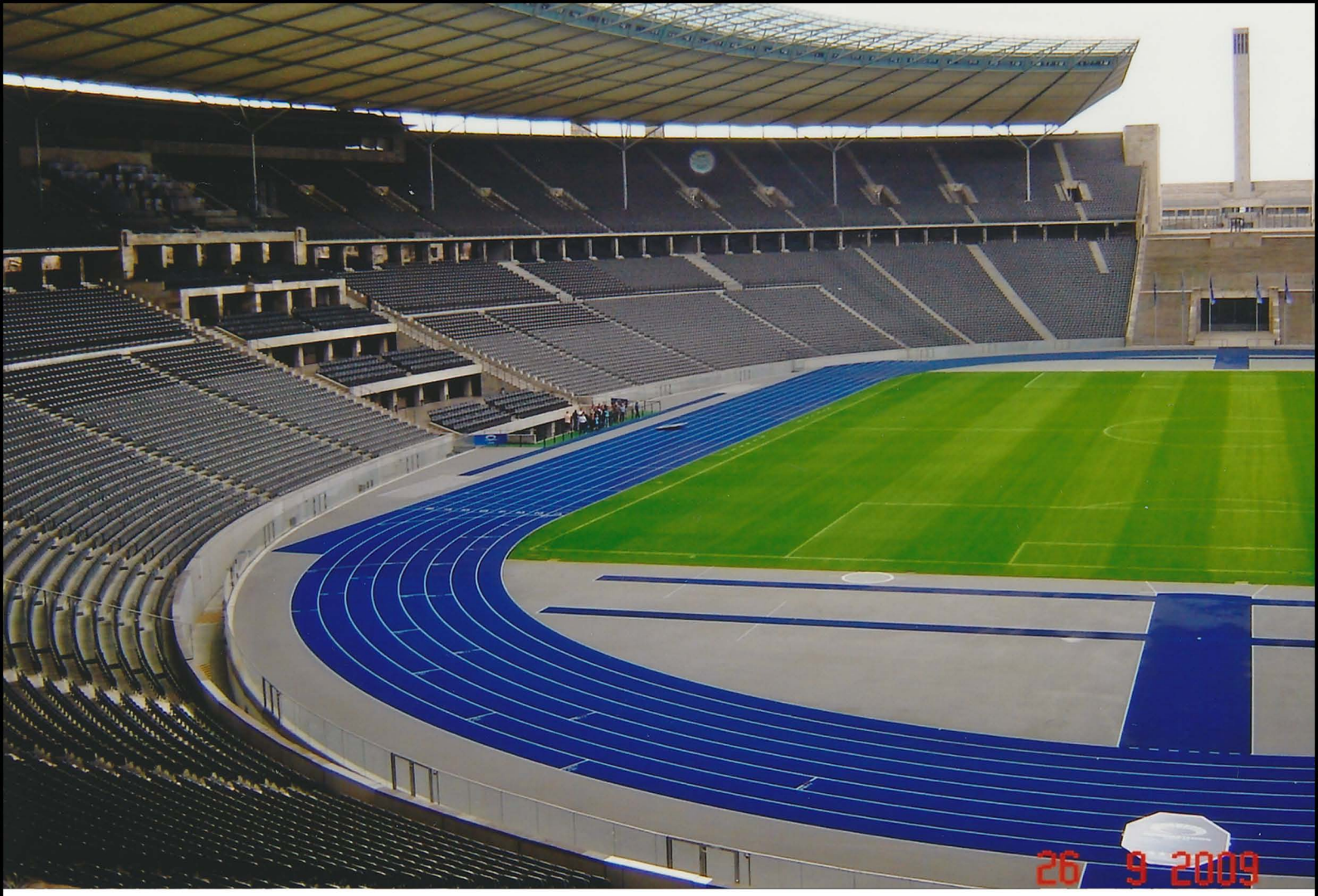
Liste der größten Stadien in Deutschland – Wikipedia

Platz	Plätze	Name	Stadt	Land	Eröff-nung	Dach (%)	Lauf-bahn	Nutzung	Rekord	Jahr
1	80.552	Signal Iduna Park	Dortmund	NRW	1974	100	Nein	Borussia Dortmund	83.000	2005
2	74.228	Olympiastadion Berlin	Berlin	BE	1936	100	Ja	Hertha BSC	101.000	1937
3	69.901	Allianz Arena	München	BY	2005	100	Nein	1860 München, Bayern München	69.901	2005
4	69.267	Olympiastadion München	München	BY	1972	55	Ja	Leichtathletik[3]	90.000	1973
5	61.673	Veltins-Arena	Gelsenkirchen	NRW	2001	100	Nein	FC Schalke 04	74.000	2009
6	60.100	Mercedes-Benz Arena	Stuttgart	BW	1933	100	Nein[4]	VfB Stuttgart	103.000	1950
7	57.000	HSH Nordbank Arena	Hamburg	HH	2001	100	Nein	Hamburger SV	80.000	1953
8	54.067	Stadion im Borussia-Park	Mönchengladbach	NRW	2004	100	Nein	Borussia Mönchengladbach	54.067	2006
9	52.300	Commerzbank-Arena	Frankfurt am Main	HE	2005	100	Nein	Eintracht Frankfurt, FSV Frankfurt	81.000	1959
10	51.500	ESPRIT arena	Düsseldorf	NRW	2005	100	Nein	Fortuna Düsseldorf	70.000	1926
11	50.374	Rheinenergiestadion	Köln	NRW	2004	100	Nein	1. FC Köln	76.000	1953
12	49.000	AWD-Arena	Hannover	NI	1954	100	Nein	Hannover 96	86.656	1954
13	48.500	Fritz-Walter-Stadion	Kaiserslautern	RP	1920	100	Nein	1. FC Kaiserslautern	50.754	2006
14	46.780	Easycredit-Stadion	Nürnberg	BY	1923	100	Ja	1. FC Nürnberg	75.000	1971
15	44.345	Zentralstadion Leipzig	Leipzig	SN	2004	100	Nein	FC Sachsen Leipzig, 1. FC Lokomotive Leipzig	110.000	1956
16	42.358	Weserstadion	Bremen	HB	1909	100	Nein	Werder Bremen	43.000	2003

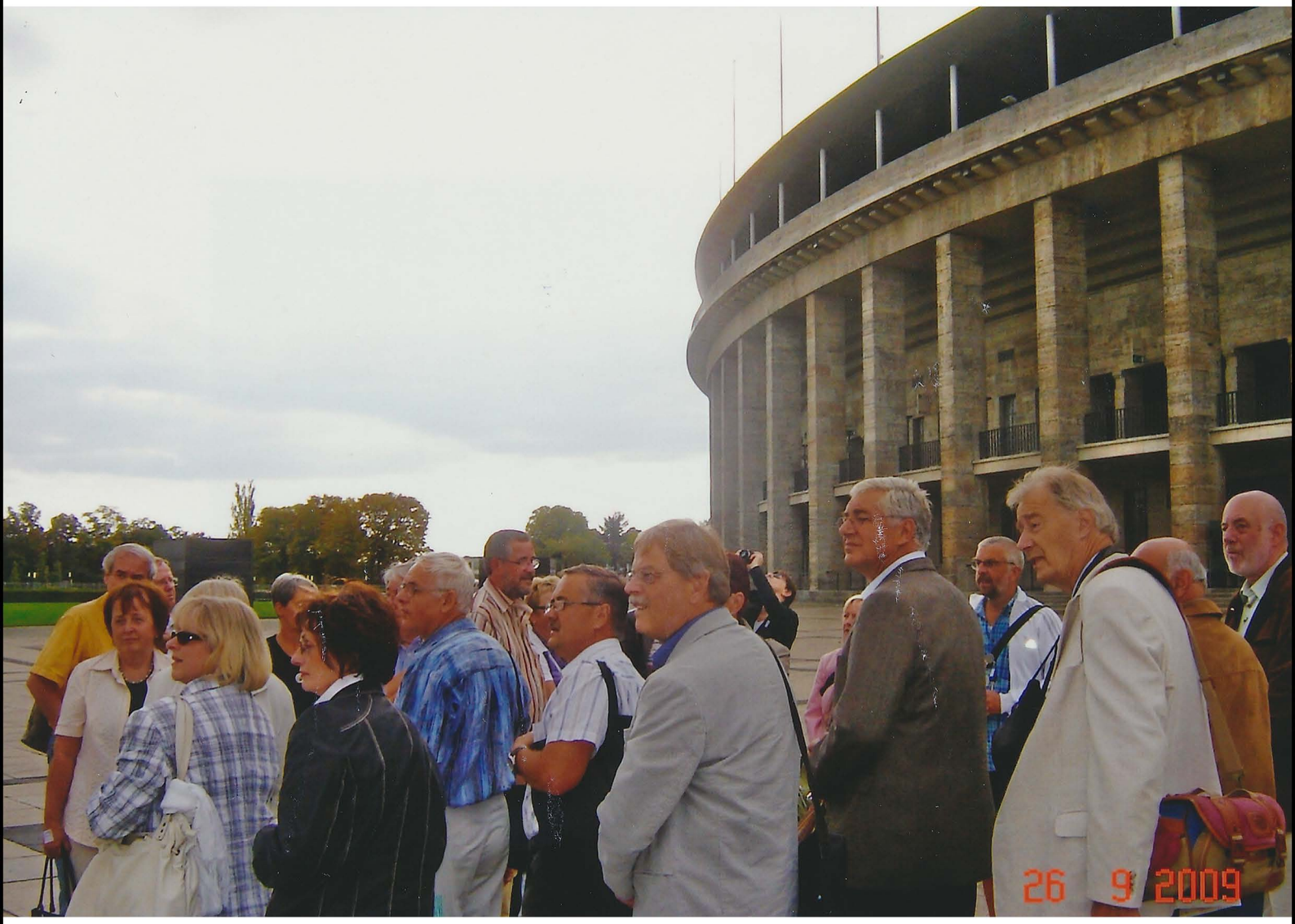



ZUM
OLYMPIA-STADION
Rossitte
26 9 2009


26 9 2009


26 9 2009


R
26 9 2009


26 9 2009


26 9 2009


OLYMPIASTADION
BERLIN
5 STARS IN THE UEFA LIST OF STADIA
26 9 2009





Unser Bester bereitet freiwillig Treff 2010 vor



BRAUHAUS
IN SPANDAU
GASTHAUS · BRAUEREI · HOTEL

BH GmbH
Neuendorfer Straße 1, 13585 Berlin
Tel.: 030 / 35 39 07-0
Fax: 030 / 35 39 07-11
www.brauhaus-spandau.de

Steuernr.: 29/230/1822
Neuendorfer Strasse 1
13585 Berlin
Tel.: 030 / 35 39 07 - 0
Fax: 030 / 35 39 07 - 11

Rechnung

Rechnungsnr.: 3-21164 Tisch: 735
Kellner: Szczuka 26.09.09 20:06
Beträge in €

28 Buffet "Berliner A	19,90 €	557,20 €
1 10l Fass Havel IH	65,00 €	65,00 €

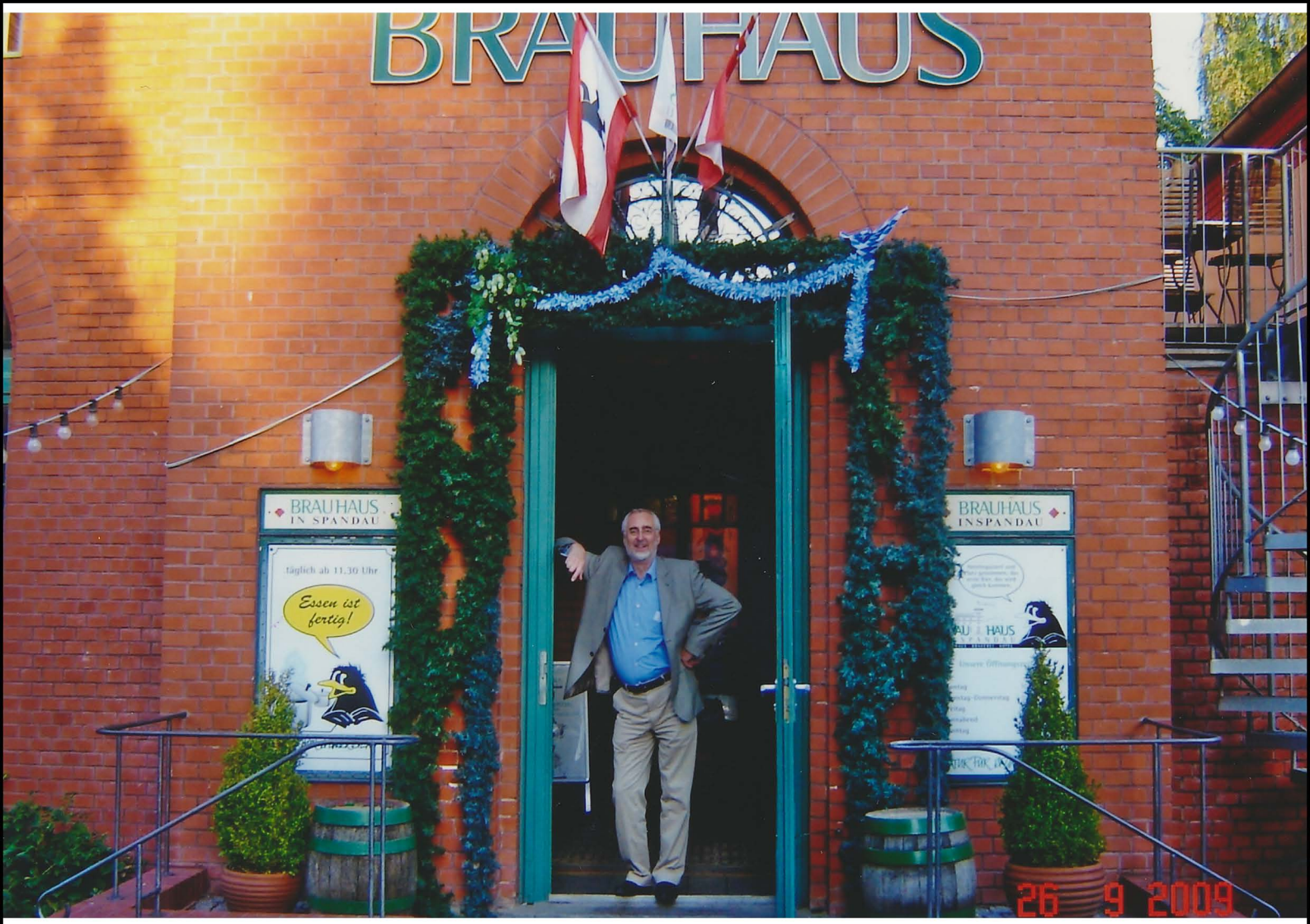
Summe: 622,20 €

Zahlung: 622,20 € Bar

Inkl. 19 % MwSt auf 522,86 €: 99,34 €

Vielen Dank!
Auf Wiedersehen im
Brauhaus in Spandau

FÜR BIER


BRAUHAUS
BRAUHAUS
IN SPANDAU
täglich ab 11.30 Uhr
Essen ist fertig!
BRAUHAUS
IN SPANDAU
26 9 2009


26 9 2009


FREISTAAT BAYERN
26 9 2009


26 9 2009

Zurück

HNV SUF 66-71

39. Treffen **25.09.2010**

Ort : Spreewald / Golßen

Ausrichter : Marion und Rainer Krbetschek

Teilnehmer : Hans-J. Thomann & Astrid Seifert
[illegible] + Heidrun Schaefer
Bernd Lindt + Rita Leiners
Karl-Heinz + Heidrun Busch
Arndt + Sabine [illegible]
Helmar + Barbara Kirmka
W. Pauler + Heidemarie
H. [illegible] + Ingrid
Werner Engelmann D.F. und Martina
Kurt Bentzel + Christa
Wolfg. Kegel & Gisela
Axel Zeug + Ingelore
[illegible] + Marion
Gottfried Wenze
Jürgen Arndt + Gundrun
Dorothea Gey
[illegible] + Ilse
Rolf Kraft + Helga

Speisenangebot für das Mittagessen Ihrer Gruppe im „Gasthaus Lehnigksberg“

Inh. Susann Kranz Tel.: 03546/229303 Fax: 03546/2416

Tagessuppe nach Angebot	*2,80 €*
Ofenkartoffel mit Kartoffelcreme und Salatbeilage	*6,50 €*
Grützwurst mit Sauerkraut und Salzkartoffeln	*6,50 €*
Spreewälder Quark mit Lausitzer Leinöl, Zwiebeln und Salzkartoffeln	*6,00 €*
Großer gemischter Salatteller mit gebratenen Hähnchenbruststreifen	*9,50 €*
Rindfleisch in Meerrettichsoße mit Salzkartoffeln	*8,20 €*
Kaßlerbraten mit deftigem Sauerkraut und Kartoffelklößen	*8,20 €*
Gebackenes Zanderfilet, mit Mandelbutter, Gurkensalat und Petersilienkartoffeln	*11,40 €*
Gebackenes Welsfilet mit Kräuterfrischkäse und Tomatenscheiben gratiniert, dazu Ratatouillegemüse und Kroketten	*11,80 €*
Rinderroulade mit Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln	*8,90 €*
Nackensteak vom Schwein, mit gedünsteten Zwiebeln, Meerrettich und Bratkartoffeln	*10,50 €*
Fährmannsstulle mit Gurkenallerlei deftiger Kaßleraufschnitt auf Mischbrot, dazu Spreewälder Gurkenspezialitäten und Meerrettich	*4,60 €*

tagesprogramm
39.SAT treffen 2010

Samstag, den 25.9.2010

Für alle die bereits Freitag angereist sind:

Ab 7:00 Frühstück 9:00 Treff auf dem Parkplatz Abfahrt 9:05 nach Straupitz
Bildet möglichst Fahrgemeinschaften, das schont die Umwelt, ihr spart ggf. Parkgebühren und einige können schon ein Bierchen mehr trinken.

Für alle die erst am Samstag anreisen:
Wir treffen uns in Straubitz vor der Holländermühle um 9:50

10:00 Führung durch die Holländermühle (Dauer ca 1h)

11:00 Fahrt nach Lübben auf den Parkplatz gegenüber dem Fährhafen Strandcafe

11:45 Abfahrt am Kahnfährhafen Strandcafe. Kahnfahrt auf den Spreekanälen und der Spree.

13:00 Mittagspause im Gasthof Lehnigksberg.

15:45 Ankunft wieder am Kahnfährhafen Strandcafe.

16:00 Kleiner Stadtbummel durch die Altstadt von Lübben und den Schoßpark

17:30 Rückfahrt nach Golßen

19:00 Gemütliches Beisammensein im Hotel mit Abendessen

Sonntag, den 26.9.2010

Nach dem Frühstück individuelle Betätigung oder Abreise.

Hier einige Ausflugsempfehlungen:

- andere Orte des Spreewaldes wie Burg, Lübbenau, Schlepzig
- Förderbrücke F60 in Lichterfeld
- Findlingspark in Nochten
- Tropical Island in Brand
- Rosengarten in Forst
- Kloster Neuzelle

Betreff: 39. SuF Treffen 2010 3. Info
Von: <krbetschek.ra@arcor.de>
An: <juergen.arendt@kabelmail.de>; <arndt.berthold@gmx.de>; <axel.beug@web.de>; <kurt.beulich@web.de>; <wilfried.block@funkwerk-it.com>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <dorothea.gey@t-online.de>; <info@seniorenhaus-zell.de>; <h.halboth@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <vera.henkel@t-online.de>; <wolfgang.jaensch@gmx.net>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <wolfgang.kegel@toll-collect.de>; <lothar.kinze@deutschebahn.com>; <dr.helmar.kionka@t-online.de>; <rainer.koersten@bmvbw.bund.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <ha-kranz@t-online.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <bernd.leinert@freenet.de>; <wolfgang-marter@t-online.de>; <werner.munsche@kabelmail.de>; <a@neidenoff.com>; <klaus.packroff@ls.brandenburg.de>; <wpeuker@t-online.de>; <hgr-consulting@t-online.de>; <giselauwe@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <sielaff@de-consult.de>; <michael.slowig@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <h.u.j.venohr@t-online.de>; <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>; <dr.manfred.winter@googlemail.com>; <wolterstaedt@t-online.de>; <d.popel@kabelmail.de>
Datum: 19. Aug 2010 19:45

Liebe SuF Freunde,

ier nun unser Programm für das Treffen 2010 und ein paar wichtige Hinweise:

Zur Anreise:

Die meisten von uns werden über die Autobahn A13 nach Golßen anreisen. Dann fahrt ihr über den kleinen Ort Prierow. Ca 200 m hinter dem Ortseingangsschild steht ein fester Blitzkasten. Falls ihr ein aktuelles Bild von Euch mit Eurem Fahrzeug wollt, dann einfach etwas schneller als 50 fahren. Ich hab auch schon eins bekommen.
Die Hotelzimmer können wie üblich ab 14 Uhr genutzt werden. Für alle die Samstag anreisen, werde ich im Hotel Bescheid geben, dass wir ab 17:30 eintreffen. Hier noch mal die Adressdaten vom Hotel:

Hotel zur Spreewälderin
Geschäftsführer Fritz Thiele
Luckauer Strasse 18
15938 Golßen
Telefon: 035452 3870 / 387250
Fax: 035452 38799 /179085

Web: www.hotel-zur-spreewaelderin.de
Mail: info@hotel-zur-spreewaelderin.de

Zum Ablauf:

Für alle, die direkt zur Windmühle kommen, hier die Adresse. Parkplatz ist vorhanden.
Laasower Straße 11a
D-15913 Straupitz/Spreewald
fon +49 (0) 35475 / 16997 fax +49 (0) 35475 / 804673
e-mail: info(at)windmuehle-straupitz.de
Der Kahnfährhafen Lübben Strandcafe befindet sich am Ernst-von-Houwald-Damm. Direkt gegenüber ist ein Parkplatz (gebührenpflichtig).

Mittagessen werden wir in einer Pause unserer Spreewaldkahnfahrt im Gasthof Lehningksberg. Da wir nicht unbegrenzt Zeit haben, und ca. 40 Leute a la Karte bedient werden müssen, haben wir eine gesonderte Speisekarte, die ich Euch hier in der Anlage sende.

Na dann auf gutes Gelingen
Viele Grüsse Marion und Rainer

Betreff: SuF Treffen 2010
Von: <krbetschek.ra@arcor.de>
An: <juergen.arendt@kabelmail.de>; <arndt.berthold@gmx.de>; <axel.beug@web.de>; <kurt.beulich@web.de>; <wilfried.block@funkwerk-it.com>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <dorothea.gey@t-online.de>; <dorothea.gey@telekom.de>; <info@seniorenhaus-zell.de>; <h.halboth@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <vera.henkel@t-online.de>; <wolfgang.jaensch@gmx.net>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <wolfgang.kegel@toll-collect.de>; <lothar.kinze@deutschebahn.com>; <dr.helmar.kionka@t-online.de>; <rainer.koersten@bmvbw.bund.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <ha-kranz@t-online.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <bernd.leinert@freenet.de>; <wolfgang-marter@t-online.de>; <werner.munsche@kabelmail.de>; <a@neidenoff.com>; <klaus.packroff@baba.brandenburg.de>; <wpeuker@t-online.de>; <hgr-consulting@t-online.de>; <giselauwe@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <sielaff@de-consult.de>; <michael.slowig@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <h.u.j.venohr@t-online.de>; <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>; <dr.manfred.winter@googlemail.com>; <wolterstaedt@t-online.de>; <d.popel@kabelmail.de>
Datum: 29. Apr 2010 19:35

Hallo liebe SuF Freunde,

wir waren am 15. 4. 10 in Golßen im Hotel zur Spreewälderin, haben die Hotelbestellungen abgegeben und die wesentlichen Dinge für das Treffen besprochen. Das Ambiente hat auf uns einen guten Eindruck gemacht. Hier für Euch noch einige Informationen:

1. für alle die Hotelübernachtung gewünscht haben

wir haben die Bestellungen lt. Liste (Anlage) übergeben und vom Hotel werden die Zimmer für die Besteller reserviert. Sollten sich irgendwelche Veränderungen ergeben (ggf. Verlängerung oder auch Absage aus wichtigem Grund), dann wendet Euch bitte direkt an das Hotel. Anspechpartner ist Frau Kresse. Kontakt lt. Impressum unten.

2. für alle die keine Übernachtung gewünscht haben

Ich denke, die erste Aktivität wird am Samstag den 25.9.10 ca um 10:30 stattfinden. Von Berlin braucht man ca 1h bis Lübben oder Golßen. Das Programm ist in Arbeit und wird allen rechtzeitig zugesandt (Ende August). Für das gemeinsame Besammensein am Abend sind Plätze zu 19:00Uhr im Hotel zur Spreewälderin in Golßen bestellt.

3. für alle die sich nicht entscheiden konnten oder sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben

Momentan waren noch einige Zimmer zu haben. Wer noch kommen möchte wendet sich bitte direkt mit einer Zimmerbestellung an das Hotel oder auch an eine andere Unterkunft. Bei Bestellungen im Hotel zur Spreewälderin bitte an Frau Kresse wenden und das Stichwort SuF treffen benutzen. Dann bekommt Ihr den verabredeten Rabat. Ich würde dann von Euch gerne eine Mail erhalten ob Ihr mit 1 oder 2 Personen teilnehmt. Ich brauche die Gesamtzahl, um alle anderen Aktivitäten hinreichend planen zu können.

Viele Grüße
Rainer und Frau Marion

Impressum:

Hotel zur Spreewälderin
Geschäftsführer Fritz Thiele
Luckauer Strasse 18
15938 Golßen

Liebe SuF Freunde und (Ehe)Partner,

auch wenn uns der Winter noch voll im Griff hat, ist es gut schon an wärmere Zeiten zu denken. Sicher seid Ihr auch schon dabei die Termine 2010 zu planen. Der Termin für unser diesjähriges Treffen war klar, der 25. September 2010 und das Ziel auch, der Spreewald.
Ich hatte allerdings nicht damit gerechnet, dass es nicht so einfach ist auch rechtzeitig bezahlbare Quartiere zu bekommen.
Ich habe nun eine pauschale Bestellung im Hotel zur Spreewälderin in Golßen vorgenommen, die ich bis zum Frühjahr konkretisieren muss. Ich bitte nun mir mitzuteilen, ob Ihr am Treffen teilnehmen werdet und eine verbindliche Erklärung zur Hotelbestellung zu machen. Ich gehe davon aus, dass unterschiedliche Übernachtungswünsche bestehen, da erstens unterschiedliche Anreisewege vorhanden sind und zweitens der eine oder andere die Reise auch für eigene Unternehmungen noch nutzen möchte (Wir werden auch schon am Freitag anreisen). Deshalb bitte ich Euch den unten angehängten Teil auszufüllen und mir bald, aber bis spätestens 15. 4. 2010 zurückzusenden.

Folgendes Angebot steht:
Doppelzimmer pro Nacht zum Rabattpreis von 53,20 €
Einzelzimmer pro Nacht ca. 40 €
Zuzüglich Frühstücksbuffet 8 € pro Person

Alle Informationen zum Hotel findet Ihr unter www.hotel-zur-spreewaelderin.de

Golßen liegt ca. 20 km westlich von Lübben, was voraussichtlich unser Spreewaldziel sein wird. Tagesprogramm erhaltet Ihr rechtzeitig.

Na dann auf gutes Gelingen.
Viele liebe Grüße Rainer

Betreff: Erinnerung SuF-Treffen September
Von: <krbetschek.ra@arcor.de>
An: <juergen.arendt@kabelmail.de>; <arndt.berthold@gmx.de>; <axel.beug@web.de>; <kurt.beulich@web.de>; <wilfried.block@funkwerk-it.com>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <dorothea.gey@t-online.de>; <dorothea.gey@telekom.de>; <info@seniorenhaus-zell.de>; <h.halboth@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>; <vera.henkel@t-online.de>; <wolfgang.jaensch@gmx.net>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <wolfgang.kegel@toll-collect.de>; <lothar.kinze@deutschebahn.com>; <dr.helmar.kionka@t-online.de>; <rainer.koersten@bmvbw.bund.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <ha-kranz@t-online.de>; <bernd.leinert@freenet.de>; <wolfgang-marter@t-online.de>; <werner.munsche@kabelmail.de>; <a@neidenoff.com>; <klaus.packroff@baba.brandenburg.de>; <wpeuker@t-online.de>; <hgr-consulting@t-online.de>; <giselauwe@t-online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <sielaff@de-consult.de>; <michael.slowig@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <h.u.j.venohr@t-online.de>; <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>; <dr.manfred.winter@googlemail.com>; <wolterstaedt@t-online.de>; <d.popel@kabelmail.de>
Datum: 06. Apr 2010 18:32

Hallo liebe SuF - Freunde,

ich hoffe, ihr habt alle ein paar schöne Osterfeiertage im Kreise Eurer Familie verbringen können. Für mich ist es aber auch schon wieder Zeit etwas weiter zu denken. Ich werde am 15. 4. schon mal nach Golßen fahren und persönlichen Kontakt mit dem Hotel zur Organisation für unser Treffen aufzunehmen. Für alle die sich gemeldet haben, habe ich die Teilnahme registriert und die Quartierwünsche entgegen genommen. Es stehen aber noch viele Meldungen aus und ich erwarte ggf. das ich noch Übernachtungswünsche nachordern muss. Bitte, alle Ausstehenden, meldet Euch möglichst bis zum 12.4.10. auch mit einer Absage, wenn Ihr nicht teilnehmen könnt.

Hier noch mal der Text vom Februar zur Erinnerung:
Liebe SuF Freunde und (Ehe)Partner,

auch wenn uns der Winter noch voll im Griff hat, ist es gut schon an wärmere Zeiten zu denken. Sicher seid Ihr auch schon dabei die Termine 2010 zu planen. Der Termin für unser diesjähriges Treffen war klar, der 25. September 2010 und das Ziel auch, der Spreewald.
Ich hatte allerdings nicht damit gerechnet, dass es nicht so einfach ist auch rechtzeitig bezahlbare Quartiere zu bekommen.
Ich habe nun eine pauschale Bestellung im Hotel zur Spreewälderin in Golßen vorgenommen, die ich bis zum Frühjahr konkretisieren muss. Ich bitte nun mir mitzuteilen, ob Ihr am Treffen teilnehmen werdet und eine verbindliche Erklärung zur Hotelbestellung zu machen. Ich gehe davon aus, dass unterschiedliche Übernachtungswünsche bestehen, da erstens unterschiedliche Anreisewege vorhanden sind und zweitens der eine oder andere die Reise auch für eigene Unternehmungen noch nutzen möchte (Wir werden auch schon am Freitag anreisen). Deshalb bitte ich Euch den unten angehängten Teil auszufüllen und mir bald, aber bis spätestens 15. 4. 2010 zurückzusenden.

Folgendes Angebot steht:
Doppelzimmer pro Nacht zum Rabattpreis von 53,20 €
Einzelzimmer pro Nacht ca. 40 €
Zuzüglich Frühstücksbuffet 8 € pro Person

Alle Informationen zum Hotel findet Ihr unter www.hotel-zur-spreewaelderin.de

Golßen liegt ca. 20 km westlich von Lübben, was voraussichtlich unser Spreewaldziel sein wird. Tagesprogramm erhaltet Ihr rechtzeitig.

Na dann auf gutes Gelingen.
Viele liebe Grüße Rainer

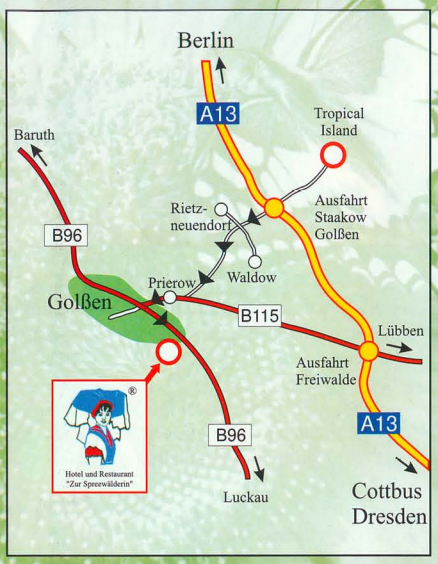
Entdecken Sie Golßen
im Reisegebiet Spreewald

Golßen besitzt den Charakter einer kleinen Ackerbürgerstadt mit einem schönen Marktplatz. Das neugotische, verspielt wirkende Rathaus wurde Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und die Stadtkirche von 1811 bis 1820. Im angrenzenden Landschaftsgarten lassen die ehrwürdigen Bäume und Skulpturen den Glanz vergangener Zeiten erahnen.
Von 1846 bis 1945 gehörte das Anwesen dem Reichsgrafen zu Solms.





Wir sind täglich für Sie da,
und so finden Sie uns ...



Radeberger PILSNER

Hotel und Restaurant *"Zur Spreewälderin"* **GmbH**

Luckauer Straße 18 • 15938 Golßen

Telefon (03 54 52) 38 70 / 38 72 50

Telefax (03 54 52) 3 87 99

Büro Telefon (03 54 52) 1 55 05

www.hotel-zur-spreewaelderin.de

info@hotel-zur-spreewaelderin.de

Hotel und Restaurant "Zur Spreewälderin"



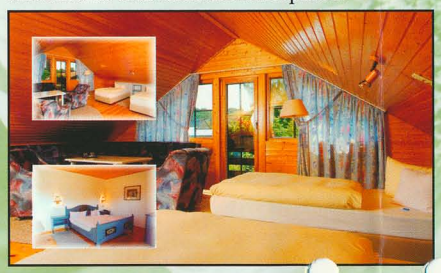






Herzlich Willkommen im Hotel "Zur Spreewälderin"

Man sagt: ***"Was gut ist, setzt sich durch".*** Kein Satz passt treffender zum Hotel "Zur Spreewälderin". Seit 1994 besteht dieses traditionsreiche Hotel im Dienst des Gastes.
Wir verfügen über 35 komfortabel eingerichtete Doppelzimmer (Bad, TV, Telefon, Faxanschluß). 4 Familien-Studios auf 2 Etagen verteilt, mit separaten Schlafzimmern bieten weiterhin jeweils 6 Personen Platz und laden ein zum Wohlfühlen und Entspan[illegible].
4 Doppelzimmer sind komplett behindertengerecht ausgestattet.
Alle Zimmer sind im spreewaldtypischen Stil eingerichtet. Klassische Möbel in traditioneller Farbgebung mit handbemalten Details vermitteln eine individuelle Atmosphäre.







Unser Restaurant mit 80 Plätzen sowie einer gemütlichen Kaminecke laden zum verweilen ein.

Lassen Sie sich verwöhnen und schlemmen Sie mit uns, wir servieren Ihnen regionale Spezialitäten der traditionellen Spreewaldküche.

Im Sommer öffnen wir für Sie unsere Terrasse und den rustikalen Biergarten.

Unser "Spreewaldzimmer" mit 60 Plätzen ist ideal geeignet für die Durchführung von Tagungen und Seminaren, aber auch für Feierlichkeiten zu den verschiedensten Anlässen.

Feiern Sie mit uns, so wird Ihre Feier zum unvergesslichen Erlebnis.

Verkehrsgünstig zu erreichen, aber dennoch in ruhiger Umgebung gelegen, finden Sie bei uns Entspannung, die Sie brauchen.

Zu unserem Service gehört die Vermittlung eines umfangreichen Freizeitangebotes:

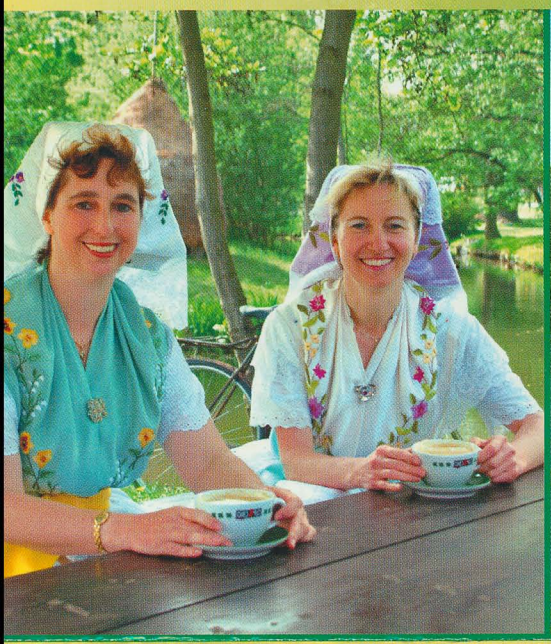
Traditionelle Kutsch- und Kahnfahrten durch den Spreewald • Paddelboot- und Kanufahren im Spreewald • Radfahren • Wandern • Go Cart





Lübben - Tor zum Unter- und Oberspreewald

www.spreewaldstadt-luebben.de

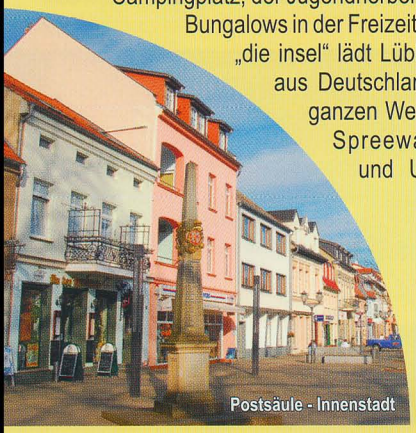




Spreewald®

Lübben –120 Quadratkilometer Urlauberparadies und Gastfreundschaft!

So groß ist der staatlich anerkannte Urlaubsort als Tor zum Unter- und zum Oberspreewald mit der Altstadt und seinen sechs Ortsteilen, gelegen an Spree, Berste, dem Burg-Lübbener-Kanal und dem „Roten Nil“. Etwa 15 000 Menschen leben gern in ihrer Stadt, die anno 2000 ihre 850-Jahr-Feier mit vielen Gästen beging. Mit ihren fünf Hotels, 14 Pensionen, 300 Betten bei privaten Vermietern, dem internationalen Campingplatz, der Jugendherberge und den Bungalows in der Freizeiteinrichtung „die insel“ lädt Lübben, Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt zu einem Spreewaldbesuch und Urlaub ein.

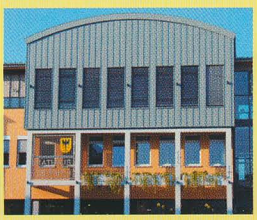


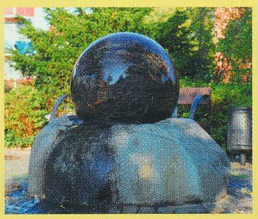
Postsäule - Innenstadt

	Kreisstadt LDS Landkreis Dahme-Spreewald
Prädikat:	Staatlich anerkannter Erholungsort
Einwohner:	ca. 15.000
Lage:	Breitengrad: 51n56 Längengrad: 13e53
Mittlere Höhe:	52 Meter über N.N.
Höchste Erhebung:	Spielberg mit 62,1 m
Partnerstädte:	Neunkirchen (Saarland) Wolsztyn (Polen)



Stadtzentrum mit Marktplatz und Paul-Gerhardt-Kirche





Lübben – mittendrin im Spreewald!

Damit als Urlauber-Metropole auch mittendrin im Biosphärenreservat Spreewald mit seinen urwüchsigen Regionen, seltenen Pflanzen und Tieren, die bei Führungen mit den Rangern der Naturwacht mit etwas Glück auch entdeckt werden können. Lübben wuchs als Stadt einst auf der schmalsten Furt in der Spree, hier verlief die Handelsstraße von Frankfurt bis nach Leipzig. Von Lübben aus geht es zu Fuß, per Kahn oder Paddelboot, mit dem Fahrrad auf gut ausgebauten Wanderwegen in den Unter- und in den Oberspreewald – Lübben liegt zentral und hat für jeden Geschmack und jede sportliche Kondition genau den richtigen Wandertipp!



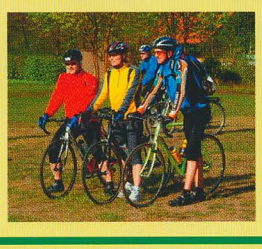


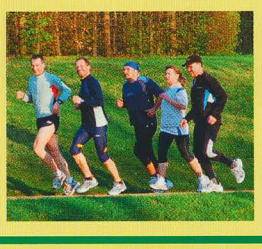
Spreewaldkahnfahrt

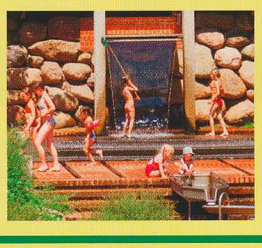
Lübben – mit dem Kahn entdeckt!

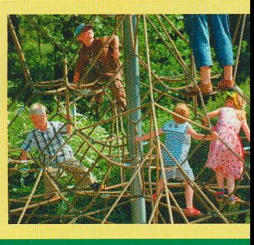
Das geht nur in dieser Spreewaldstadt, in deren Altstadt-Nähe sich das Naturschutzgebiet „Hain“ erstreckt. Der Hain wird von der schiffbaren Berste durchflossen, die unterhalb Lübbens in die Spree mündet. Eine Kahn-Stadtrundfahrt von der Schlossinsel durch die Fließe der Innenstadt und den Hain, dann durch das Naherholungsgebiet und schließlich an der alten Stadtmauer zurück zum Ausgangspunkt dauert gut zwei Stunden. Und man hat die Stadt von der Wasserseite aus entdeckt.

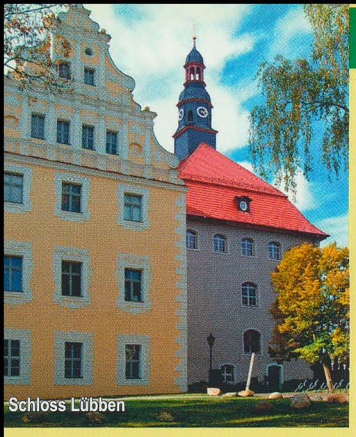
Von den fünf Häfen in der Stadt kann man zu Kahn-Erlebnisfahrten bis zur Ganztages-Tour mit Pausen in urigen Gasthöfen an der Spree starten – ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst!

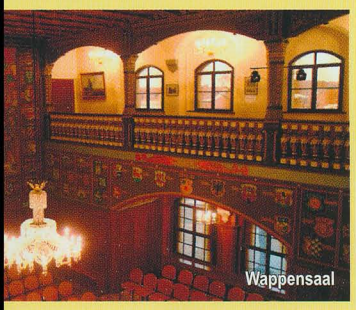









Schloss Lübben


Wappensaal

Lübben – eine Stadt mi eschichte!

Die Böhmen, die Sachsen, schließlich die Preußen regierten vom Lübbener Schlossbezirk aus über Jahrhunderte, und trotz der fast völligen Zerstörung der Altstadt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges sind Zeugen aus jener Zeit erhalten geblieben. Das Renaissance-Schloss und der daneben stehende 600 Jahre alte Wehrturm mit dem künstlerisch einmaligen Wappensaal entstanden dank des Lübbener Bürgerfleißes in voller Schönheit. An der Spree sind Teile der Stadtmauer mit den Türmen „Trutzer" am Brückenplatz und dem Hexenturm zu besichtigen. Mitten in der Stadt ist das Wahrzeichen, die spätgotische Hallenkirche, ein Blickfang: Seit 1931 trägt sie den Namen des nach Luther bedeutendsten evangelischen Kirchenlieddichters Paul Gerhardt. Er wirkte als Archidiakon in Lübben und ist 1676 an heute unbekannter Stelle in der Kirche beigesetzt worden.








Paul-Gerhardt-Kirche

Lübben – eine Stadt mit denkwürdigen Orten!

Das Stadt- und Regionalmuseum ist selber in einem der bemerkenswerten Zeugen Lübbener Geschichte beheimatet: Im Lübbener Schloss. Von hier aus regierten in Lübbens sächsischen und preußischen Zeiten die Landräte die Niederlausitz. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Ständehaus, einst die Verwaltung der Niederlausitz und heute Hauptsitz des Landratsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald. Im Museum, das zu den jüngsten und attraktivsten im Land Brandenburg gehört, ist das Anfassen sehr erwünscht, denn es geht multimedial durch die regionale Geschichte, die bis in die Frühgeschichte zurück verfolgt worden ist.

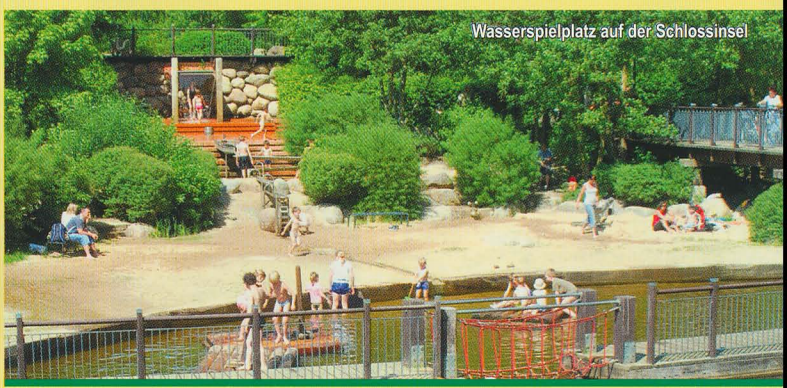
Lübben – eine singende und klingende Stadt!


Kahnkorso beim Spreewaldfest

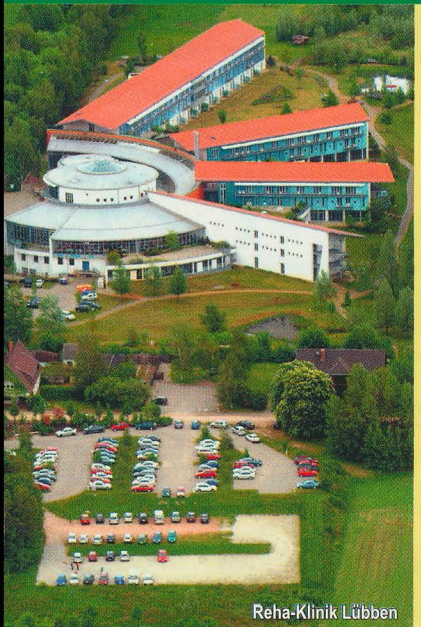
Dafür sorgen viele Lübbener Chöre, Trachtengruppen, Tanzklubs, Bands, die vielen Ensembles der Kreismusikschule und einer privaten Musikschule mit ihren Auftritten. Das dritte September-Wochenende ist in jedem Jahr dem großen Stadtfest vorbehalten, wo die ganze Innenstadt zur Fest-, Flanier- und Musik-Meile wird und die Spreewälder zeigen, wie vielfältig Kunst und Kultur in ihrer Heimatregion sind. Künstler und Ensembles aus ganz Deutschland, den Partnerstädten im saarländischen Neunkirchen und dem polnischen Wolsztyn gratulieren persönlich. Am Stadtfest-Sonntag fasziniert der bunte Kahnkorso mit originell geschmückten Kähnen tausende Gäste an der Spree und den Fließen. „Lübbener Spezialitäten" sind auch die Kahnnächte im Juni, Juli und August, die vor allem der Jugend gewidmeten Veranstaltungen des „Inselmusiksommers", die Museumsnacht, Open-Air-Konzerte, die „Lübbener Winterkonzerte" im Wappensaal des Schlossturms mit nationaler und internationaler Künstler-Prominenz. Geselligkeit pur – das ganze Jahr über!

Lübben – eine Stadt der Kinder!

Hotels, Pensionen, Ferienzimmer und -wohnungen, die Campingplätze, die Jugendherberge und die Freizeit-Einrichtung auf der „Insel" sind auf die jüngsten Gäste mit Spielmöglichkeiten und abwechslungsreichen Angeboten eingestellt. In der Stadt selber laden viele Spielplätze ein, und der interessanteste wird bestimmt der Wasserspielplatz auf der Schlossinsel direkt an einer flachen Stelle der Spree sein. Da kann man unter einem Wasserfall duschen, auf dem Floß Pirat sein, mit einer Spiel-Wasser-Hindernis-Leitung nach Lust und Laune plantschen und natürlich viele Kleckerburgen bauen. Überall in der Stadt gibt es leckeres Eis und andere Naschereien in Gaststätten, Cafés und an Kiosken – Lübben ist eben auch ein Kinderparadies!


Wasserspielplatz auf der Schlossinsel

Lübben – eine Stadt des Wissens und der Gesundheit!


Reha-Klinik Lübben

In Lübben ist man für den „Fall der Fälle" auch gesundheitlich bestens versorgt – dafür garantieren die drei Kliniken, die in Lübben für die Region, große Teile Brandenburgs und in der Reha-Klinik am Lübbener Stadtrand sogar für Patienten aus ganz Deutschland sorgen. Mittelchen gegen kleine Unbehagen bekommt man in einer der vier Apotheken der Stadt. Klug werden kann man in der Spreewald-Metropole auch: Die Kleinen lernen in einer der beiden Grundschulen, Größere gehen ins Gymnasium, die Gesamt- oder die Oberschule. Im Oberstufenzentrum erhalten Lehrlinge aus Südbrandenburg theoretisches Wissen. Zwei Förderschulen arbeiten in der Stadt, und für die Kleinsten sind mehrere Kindertagesstätten geöffnet.



Lübben – hier gibt es Antworten auf Ihre Fragen!

- Unterkunftsvermittlung
- Informationsmaterial
- Wander-, Radwander- und Wasserwanderkarten
- Geführte Radtouren
- Geführte Wanderungen
- Stadtführungen
- Nachtwächterrundgänge
- Reiseleitung
- Gruppenreisen
- Kahnfahrten
- Kutschfahrten
- Ticketservice
- Beratung
- Spreewälder Spezialitäten
- Souvenirs

Kontakt:

TOURIST INFORMATION
Ernst-von-Houwald-Damm 15 · 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 3090 oder 2433 · Fax: 03546 2543
E-Mail: spreewaldinfo@t-online.de

www.spreewaldstadt-luebben.de

AUFTRAG



Fährgemeinschaft Strandcafe

Andreas Rudolph
Tel./[redacted] 0 35 46 / 45 60
Fax 0 35 46 / 18 68 66
Funk 01 72 / 2 44 09 32
Abfahrtsort: Kahnfährhafen Strandcafe

P 5
PKW • Bus

Es beauftragt: Rainer Krbetschek
Rudolf Seiffert-Str. 4
10369 Berlin

als Vertreter Rainer Krbetschek

am 25. September 2010 Abfahrtszeit ca. 11.45 Uhr

eine Kahnfahrt mit ca. 40 Personen zum Preis von 14,- € für jede Person durchzuführen. 4h-Fahrt mit Pause

Die Fahrt wird auf folgender Route gefahren:

ab Lübben - Hain-Runde - Pause Gasthaus Lehnigksberg - Umfluter ..... und zurück.

Der vereinbarte Preis ist bei Beginn der Fahrt in Lübben fällig und in bar zu bezahlen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist das Amtsgericht Lübben.
Der Unterzeichnende verpflichtet sich, diesen Auftrag auszuführen.

Berlin, den 5.7. 2010

Unterschrift des Auftraggebers

Lübben, den 02.07.2010

KAHNFÄHRGEMEINSCHAFT
"STRANDCAFE"
Telef. (0 35 46 / 45 60
Funk 01 72 / 2 44 09 32

A. Rudolph

Bitte hier unterschreiben und zurücksenden.
Vielen Dank für den Auftrag.
Mit freundlichen Grüßen A. Rudolph

Hotel & Restaurant

"Zur Spreewälderin"

Hotel & Restaurant " Zur Spreewälderin" GmbH, Luckauer Straße 18, 15938 Golßen

Familie
Jürgen Venohr
Habern Koppel 12

D-19065 Gneven

Rechnung

Rechnungs-Nr.	**20285**
Datum	**26.09.2010**

Sehr geehrte Familie Venohr,

wir danken Ihnen für Ihren Besuch und berechnen wie folgt:

Übernachtung

Anzahl	Beschreibung	Einzelpreis	MwSt. (%)	Gesamtpreis
1	Doppelzimmer / Dusche und WC Telefon Fernseher Buchungszeitraum: 24.09.2010 - 26.09.2010 Preis: 53,20 EUR pro ÜN (Rabatt: 5%) Anzahl Übernachtungen: 2 Anzahl Personen: 2 Anreisende Gäste: 14.1: Familie Venohr	106,40 EUR	7	106,40 EUR

Hotel und Restaurant "Zur Spreewälderin" GmbH Luckauer Straße 18 15938 Golßen Telefon (035452) 38 70 / 1 55 00 Fax (035452) 3 87 99 / 17 90 85 Büro Telefon (035452) 1 55 05 www.hotel-zur-spreewelderin.de

Summe Übernachtung 106,40 EUR

Weitere Leistungen

Anzahl	Beschreibung	Einzelpreis	MwSt. (%)	Gesamtpreis
4	Frühstück	8,00 EUR	19	32,00 EUR

Summe Weitere Leistungen 32,00 EUR

Enthaltene MwSt.:	7 %:	6,96 EUR
	19 %:	5,11 EUR
Nettobetrag der Rechnung:		126,33 EUR

Gesamtsumme	**138,40 EUR**

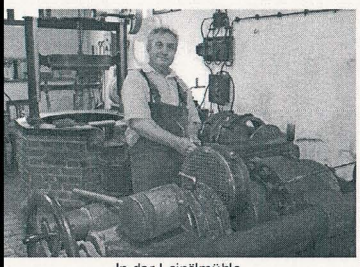
Betrag dankend erhalten per EC-Karte.



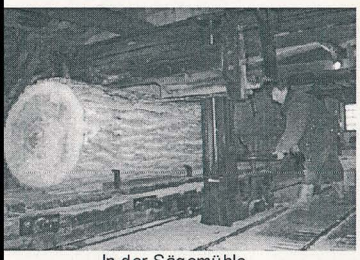
Technisches Denkmal

Holländerwindmühle Straupitz/Spreewald

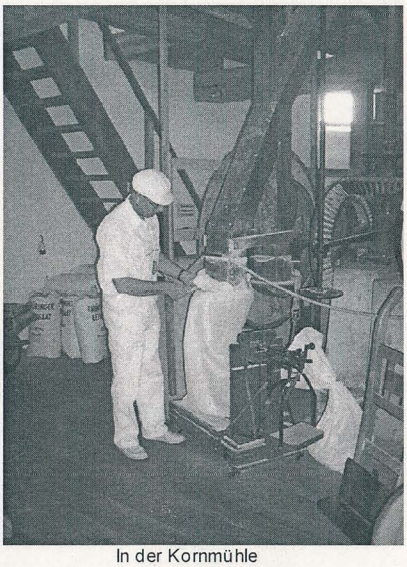
Mahlen, Leinöl pressen, sägen ... wie vor 100 Jahren - einmalig in Europa!



In der Leinölmühle



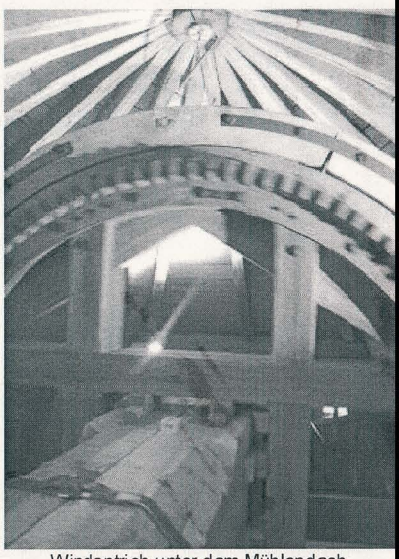
In der Sägemühle



In der Kornmühle



Kaffeegäste auf dem Mühlenhof



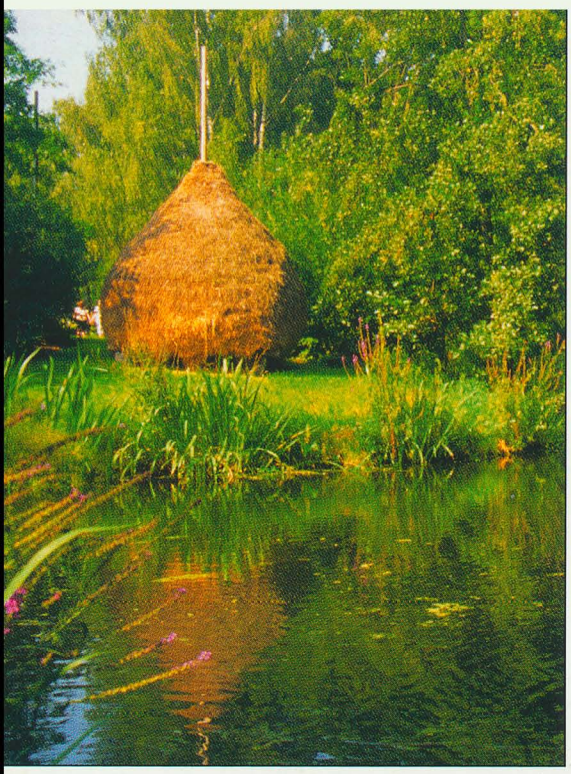
Windantrieb unter dem Mühlendach

Europäisches Kulturerbe

Letzte produzierende Dreifachwindmühle Europas mit historischer Mahl-, Öl- und Sägemühle

info@windmuehle-straupitz.de Tel. (035475) 16997 Fax 804673 www.windmuehle-straupitz.de

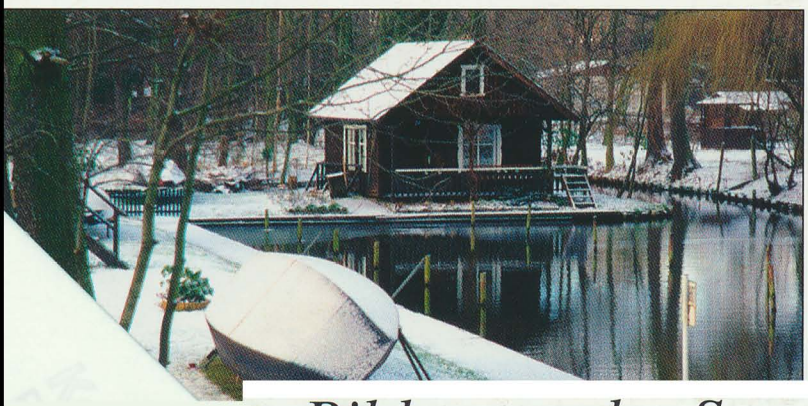


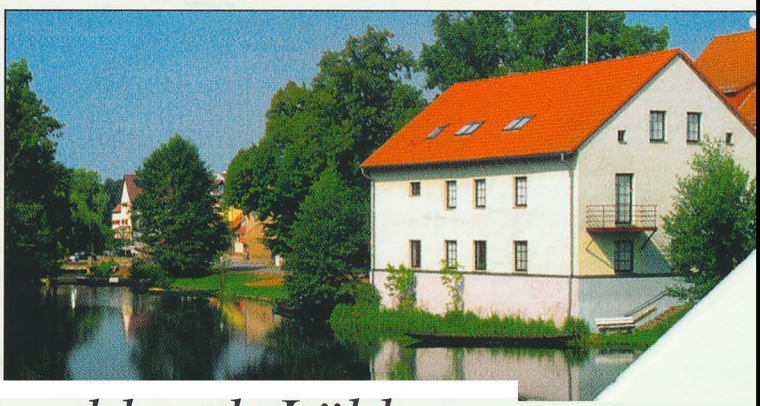












Bilder aus der Spreewaldstadt Lübben



Lübben grüßt seine Gäste



Paul-Gernardt-Stadt Lubben - staatlich anerkannter Erholungsort

Mit den besten Empfehlungen des Fährmannsvereins Lübben/Spreewald www.lustige-gurken.de www.flottes-rudel.de Tel.: 03546 7122

Lübben grüßt seine Gäste



Paul-Gernardt-Stadt Lubben - staatlich anerkannter Erholungsort

Mit den besten Empfehlungen des Fährmannsvereins Lübben/Spreewald www.lustige-gurken.de www.flottes-rudel.de Tel.: 03546 7122


25 9 2010


24 9 2010






Flachs
Pestizide!
25 9 2010


WK
25 9 2010


25 9 2010


Gurken Paule
Gurken Paule
Hafen 1
Schlossinsel
Wasserspielplatz
Labyrinth
WC
WERNESGRÜNER
PILS LEGENDE
NEUE ERNTE
25 9 2010

Zurück

H/V SUF 66-71

40. Treffen 23.und 24.09. 2011

Ort : Dresden

Ausrichter : Jürgen Arendt, Bernd Leinert, Helmar Kionka

Teilnehmer :

[illegible] + Heidrun

Dieter Hahn, Karl-Fl. Beulch + Heidi

Lothar Quinze Hartmut u. Ingrid [illegible] Jürgen [illegible] + Frau

Jürgen + Gudrun Arendt

Wolfgang + Heidi Penker

Axel + Ingeborg [illegible]

Hans-J. Hermann + Astrid Seifert

Klaus + Ilse Pachoff

Kurt + Christa Beulich

Arndt + Sabine [illegible]

Gisela & Wolfgang Kegel

Barbara + Helmar Kionka

Marion und Rainer [illegible]

Martina und Werner Engelmann D! Gr!

Adelheid und Edgar Wilcke D!

Bärbel Walterstädt

Dorothea [illegible]

Betreff: 40. SuF-Treffen - 1. Info
Von: "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd-J.Leinert@t-online.de>
An: "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold D" <Arndt.Berthold@tecosys.com>; "Arndt Berthold P" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Dorothea Gey" <dorothea.gey@t-online.de>; <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans-Günter Sielaff" <sielaff@de-consult.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@kabelmail.de>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Karl-Heinz Busch D" <BuschK@eba.bund.de>; "Karl-Heinz Busch P" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Klaus Packroff" <klaus.packroff@ls.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Kurt Beulich D" <kurt.beulich@eba.bund.de>; "Kurt Beulich P" <kurt.beulich@web.de>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@deutschebahn.com>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Ralf-Edgar Wilcke" <Ralf-Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Uwe Rüdiger D" <u.ruediger@bolab.de>; "Uwe Rüdiger P" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>
Datum: 25. Jan 2011 19:45

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

es ist wieder soweit. Eine runde 40 steht vor unserem diesjährigen Treffen in Dresden und es ist Zeit für erste Informationen und Abfragen.

Im Anhang erhaltet Ihr die ersten Infos.

Ansonsten genießt je nach territorialem Angebot und Bedarf den Winter noch und lasst es Euch gut gehen.

Aus Dresden grüßen recht herzlich

Helmar, Jürgen und Bernd

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden

Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61

Anlagen: • 1.Info SuF-Treffen2011.doc

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

zwar ist bis zum September noch etwas Zeit, aber die nötigen Vorbereitungen wollen ja getroffen sein.

So möchten wir Euch heute erste Informationen zum

40. SuF-Seminargruppentreffen

Fr / Sa

am 23./24. September 2011 in Dresden

zukommen lassen.

Das wichtigste sind die Übernachtungen.

Wir haben Einzel- und Doppelzimmer im Hotel „Zu den Linden", Plattleite 62 auf dem Weißen Hirsch vorreservieren lassen.
(www.hotel-zu-den-linden-dresden.de)

Da die Zimmer zunächst bis Ende Februar zugesichert sind, bitten wir Euch recht herzlich darum, Eure Übernachtungswünsche

bis spätestens 15. Februar 2011 per Mail an Helmar zu übermitteln.
Teilt bitte mit, ob Ihr eine Übernachtung dort in Anspruch nehmen wollt und für welchen Zeitraum, also entweder vom 23. bis 25.09.2011 (Zwei Übernachtungen) oder nur vom 24. bis 25.09.2011 (Eine Übernachtung) und ob Einzel- oder Doppelzimmer. Eine Übernachtung(inkl. Frühstück) für zwei Personen im Doppelzimmer kostet 74 €, Einzelzimmer 58 €.

Spätere Übernachtungswünsche möchtet Ihr dann bitte in eigener Regie realisieren.

Zum **Programm** wollen wir zur Zeit nur die Eckpunkte bekannt geben:

Treffen am 23.09.2011 gegen 19 Uhr am Blauen Wunder oder auf dem Weißen Hirsch
Treffen am 24.09.2011 gegen 11 Uhr in der Innenstadt
Abendveranstaltung in der Gaststätte „Hubertusgarten" in der Nähe des ehemaligen Straßenbahnhofes Bühlau

Für weitere interessante Programmpunkte laufen die Vorbereitungen. Dafür wäre es hilfreich, wenn Ihr,
soweit möglich, schon frühzeitig mitteilen könntet,
ab wann Ihr plant, am Treffen teilzunehmen.

Nähere Hinweise zu den **Anreisemöglichkeiten** dürften sich bei den in diesem Jahr gewählten Lokalitäten auf historischem Terrain ja wohl erübrigen.

Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.

Bis demnächst verbleiben
mit herzlichen Grüßen aus dem winterlichen Dresden

Helmar Kionka, Jürgen Arendt und Bernd Leinert

Dresden, 24. Januar 2011

Betreff: 40. SuF-Treffen - 2. Info
Von: "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd-J.Leinert@t-online.de>
An: "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold D" <Arndt.Berthold@tecosys.com>; "Arndt Berthold P" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Dorothea Gey" <dorothea.gey@t-online.de>; "Helmar Kionka" <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@kabelmail.de>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Karl-Heinz Busch D" <BuschK@eba.bund.de>; "Karl-Heinz Busch P" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Klaus Packroff" <klaus.packroff@ls.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Kurt Beulich D" <kurt.beulich@eba.bund.de>; "Kurt Beulich P" <kurt.beulich@web.de>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@deutschebahn.com>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Ralf-Edgar Wilcke" <Ralf-Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Uwe Rüdiger D" <u.ruediger@bolab.de>; "Uwe Rüdiger P" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>
Datum: 19. Feb 2011 18:34

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und da gibt's mal eine Frage an alle Teilnehmer:

Für das Sonnabend-Programm sind sowohl die Besichtigung der Baustelle der Waldschlößchen-Brücke als auch der Gläsernen Manufaktur von VW ins Auge gefasst und machbar. Da wir aber nicht wissen, ob uns allen (im nun doch vorgerückten Alter) beide Programmpunkte zuzumuten wären, oder wir es mit zwei Gruppen alternativ versuchen sollten, hätten wir dazu gerne Eure Meinung gehört und bitten um eine kurzfristige Rückmeldung von Euch.

Also entweder Teilnahme mit x Personen 1. nur an der Besichtigung der Gläsernen Manufaktur

oder 2. nur an der Besichtigung der Baustelle Waldschlößchenbrücke

oder 3. möglichst an beiden Besichtigungen

Bitte dazu baldmöglichst eine Mail an mich. Wer sich nicht meldet, von dem nehmen wir an, dass es ihm egal ist und wir werden ihn/sie dann so oder so zuordnen.

Alles klar? Wenn nicht, ruft an.

Und hier noch ein Hinweis von Helmar zu den angemeldeten Übernachtungen: Die Quartiere sind laut beigefügter Gästeliste gebucht. Änderungen bzw. Stornierungen (sind bis spätestens 14 Tage vorher kostenlos möglich) möchtet Ihr bitte in eigener Verantwortung vornehmen.

Gästeliste

1	Kranz, Hartmut	DZ 23.-25.9. 2011	zwei Übernachtungen
2	Krbetschek, Rainer		
3	Peuker, Wolfgang		
4	Beulich, Kurt		
5	Engelmann, Werner		
6	Venohr, Jürgen		
7	Block, Wilfried		
8	Beug, Alex		
9	Kegel, Wolfgang		
10	Schäfer, Klaus-Otto		
11	Kinze, Lothar		
12	Dr. Kraft, Rolf-Jürgen	DZ 23.-24.9.2011	**eine** Übernachtung
13	Thorman, H.-Joachim	DZ 23.-26.9.2011	**drei** Übernachtungen (Bitte Zimmer: Blick Garten + erster Stock)

Ansprechpartner:

Dr. Helmar Kionka	Jürgen Leinert
Pfeifferhannsstr. 24 01307 Dresden 459 55 28 dr.helmar.kionka@t-online.de	Ullersdorfer Str. 21 01324 Dresden 268 79 57 bernd-j.leinert@t-online.de

Änderungen werden von den Gästen selbständig vorgenommen,

Aus Dresden grüßen recht herzlich

Helmar, Jürgen und Bernd

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden

Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und schon bald treffen wir uns zum nunmehr

40. SuF-Seminargruppentreffen

am 23./24. September 2011 in Dresden.

Zum **Programm:**



Zur **Begrüßung** treffen wir uns
am 23.09.2011 gegen 18:30 Uhr
im traditionsreichen
Restaurant „Körnergarten“
am Blauen Wunder in Loschwitz

Zur Besichtigung der Baustelle der **Waldschlößchenbrücke**
treffen wir uns am **24.09.2011** pünktlich um **10 Uhr**
im Infopunkt Waldschlößchenbrücke, Sudhausweg 1, 01099 Dresden
Dauer ca. 2,5 Stunden



Die danach unter Umständen dringend notwendige Restaurierung der Körperkräfte sollte jeder nach eigenem Ermessen gestalten.
Direkt anbieten würde sich dazu das in unmittelbarer Nähe der Brückenbaustelle gelegene „Brauhaus am Waldschlößchen“ mit Hausbrauerei und Biergarten-Blick auf Elbe und Brücke. Besonders zu empfehlen das ungefilterte Zwickelbier.

Zur Besichtung der Gläsernen Manufaktur von VW treffen wir uns um 15 Uhr am Straßburger Platz (Besuchereingang von der Lennéstraße her über die Brücke – siehe Foto- Dauer ca. 75 Min.)



Die Abendveranstaltung findet im ebenfalls traditionsreichen und sicher jedem von uns noch bekannten Restaurant „Hubertusgarten“



88/89

in der Bautzner Landstraße in Bühlau statt und beginnt um 18:30 Uhr.
Bis vor kurzem war hier noch der frühere Bühlauer Straßenbahnhof der Linie 11 zu sehen, aber von dem zeugen, wenn überhaupt, nur noch ein paar spärliche Schutthaufen. Die Haltestelle heißt jetzt „Neubühlauer Straße“.

Weitere wichtige Informationen imsbesondere zu den Unkosten im Anhang „Hinweise“.

Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.

Bis zum Wiedersehen verbleiben
mit herzlichen Grüßen

Charly, Helmar und Bernd

Wichtige Hinweise:

Zu den Unkosten:
Für die **Besichtigung der Waldschlößchenbrücke** ist ein freiwilliger Obulus vorzusehen.

Die **Führung in der Gläsernen Manufaktur** kostet ca. 5 Euro pro Person. Für Rentner gibt es eine Ermäßigung. Wer sich für die Führung in der Gläsernen Manufaktur angemeldet hat und diese Ermäßigung in Anspruch nehmen möchte, bitte kurzfristig bei Charly melden und am 24.09. den Rentenausweis dabei haben!

Das **Abendbüffet im „Hubertusgarten"** ist mit ca. 20 € pro Person kalkuliertt, die wir vorher einkassieren werden.
Für alles andere gilt immer noch: Wer bestellt bezahlt!

Als besonderen Anhang findet Ihr die aktuellen **Tarife** und den **Liniennetzplan** für die öffentlichen Verkehrsmittel.
Zu empfehlen ist hier eine ermäßigte Tageskarte (für Senioren ab 60 Jahre).Diese gilt ab Entwertung bis zum Folgetag 4 Uhr(!!!).

Zum Weißen Hirsch und nach Bühlau fährt immer noch die Straßenbahnlinie 11,
zum Körnerplatz die Buslinien 61 Richtung Weißig/Fernsehturm und 63 Richtung Pillnitz/Bonnewitz bzw. auch die Standseilbahn, allerdings abends nur bis gegen 21 Uhr.

Den Infopunkt zur Waldschlößchenbrücke im Sudhausweg 1 findet Ihr von der Bautzner Str. kommend, ein Stück die Waldschlößchenstr. hoch, rechts in die Straße am Brauhaus und dann links in den Sudhausweg.

Dresden 2011

Mein Resümee

Unser 40. Jubiläumstreffen war eine gelungene Veranstaltung.

Die Hotelauswahl war mit dem `` Hotel zu den Linden `` durchaus gelungen. Beeindruckend im Hotel war die opulente Dekoration in den Fluren und Räumen.

Wie extra für uns gemacht, hatte das Wetter mit viel Sonnenschein und spätsommerlichem Charakter unserem Wiedersehen Rechnung getragen.

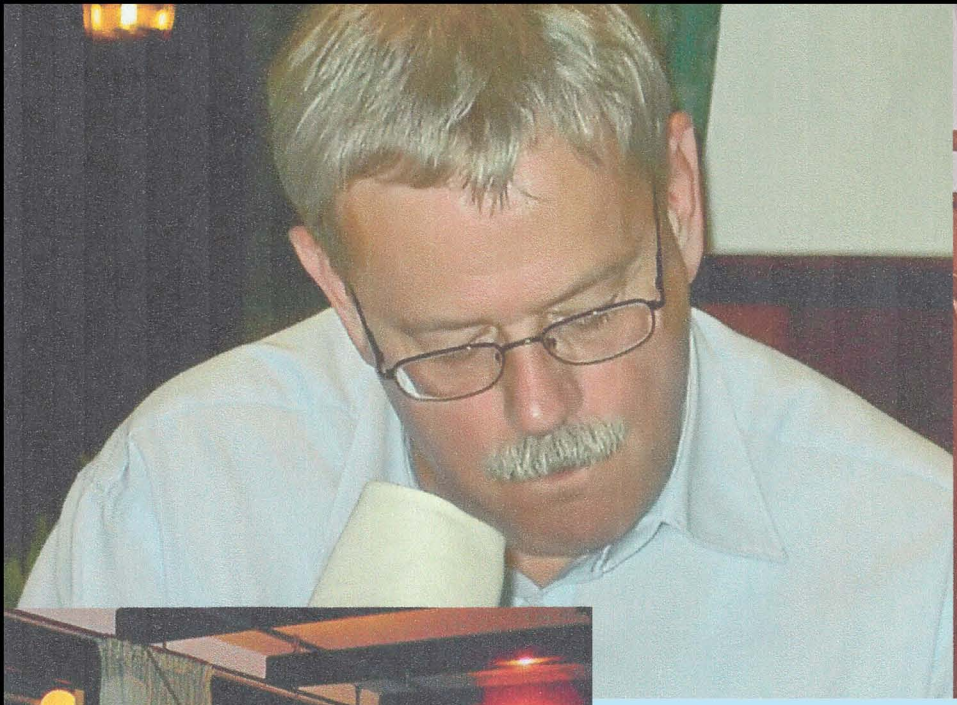
Nach dem ersten gemütlichen Zusammensein im `` Körnergarten `` direkt an der Elbe folgte am Samstag der erste Höhepunkt mit der Führung über die Baustelle `` Waldschlößchenbrücke ``. Trotz der Verspätung war diese Besichtigung interessant und mit vielen Erklärungen zu bautechnischen Belangen informativ. Wobei der Aspekt ``Weltkulturerbe `` nicht im Mittelpunkt der vielen Hinweise stand.

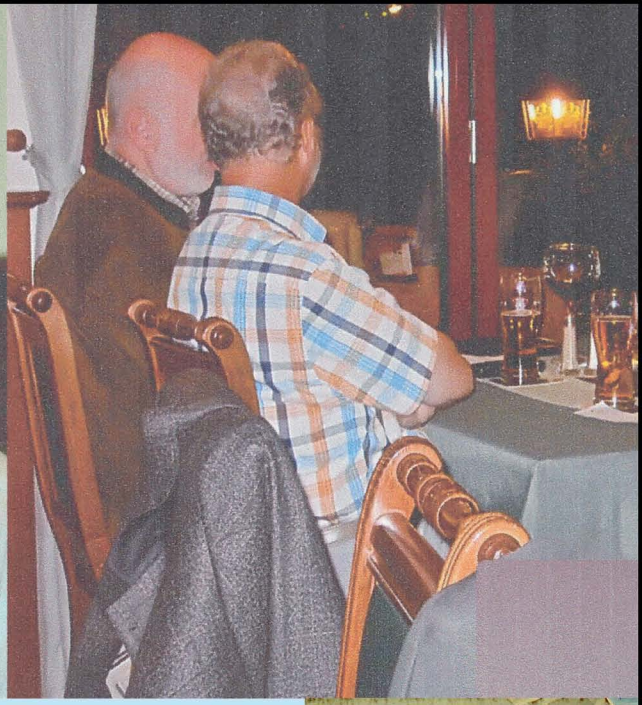
Es sollte ein weiterer Höhepunkt mit der Führung durch die ``Gläserne Manufaktur `` folgen. Zuvor war aber die Einkehrmöglichkeit im Waldschlößchenbrauhaus mit herrlichem Biergarten und einer unvergleichlichen Aussicht auf Dresden auch ein Erlebnis der besonderen Art.

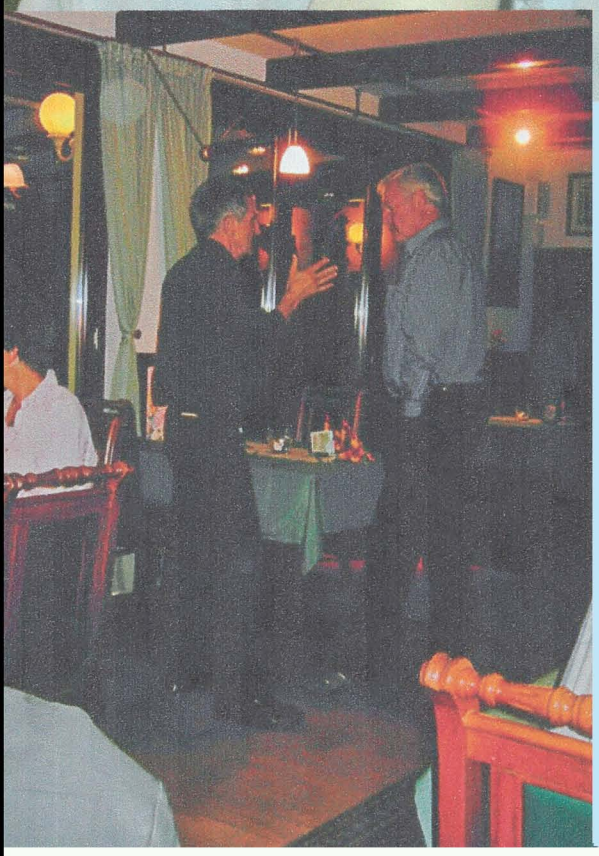
Die VW-Automanufaktur ist sicher allen Kommilitonen und Kommilitoninen ein Begriff und vielleicht nicht für jeden neu – war aber sehenswert und mit technischen Informationen gut versehen.

Der abendliche Ausklang führte uns alle nochmal im `` Hubertus-Garten `` zusammen. Das hier auf uns wartende warme Büfett hatte einen , er sei nebenbei erwähnt, kleinen Beigeschmack. Für mein Gefühl war die Menge nicht dem Preis entsprechend. Aber der Ausklang mit der Würdigung von Axel Beug für die Teilnahme an allen Treffen soll als gelungen in unserer Erinnerung bleiben.

Der Chronist J. Venohr

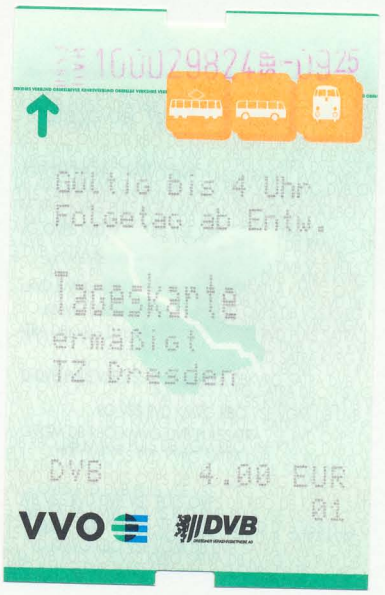






SuF-Eröffnung im Körnergarten 23.09.2011 Dresden


Das alte Dresdner Wirtshaus
Körnergarten
FRIEDRICH-WIECK-STRASSE 26
01326 DRESDEN/LOSCHWITZ
TEL. 0351-2683620
**********K1
MC #01
REG BED-8 23-09-2011 22:48 066037
TISCH: 11. 1
RECHNUNG
2X @ 2.00
0,3 RADLER €4.00
1X @ 9.40
KÖRNERSCHNITZEL €9.40
6X @ 2.00
0,3 RADEBERGER €12.00
WOLFBARSCHFILET €10.50
TOTAL €35.90
BAR €35.90
NETTO 19% €30.17
MWST 19% €5.73
WIR WÜNSCHEN EINEN ANGNEHMEN
HEIMWEG UND DANKEN FÜR IHREN BESUCH!
www.koernergarten.de



preis-
wert!

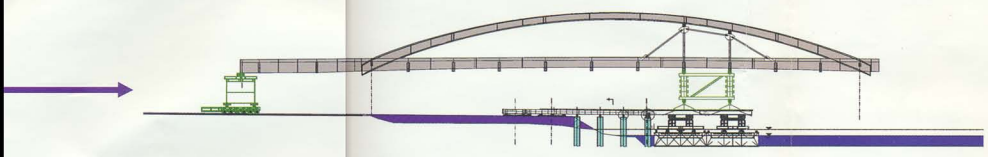


preis-
wert?

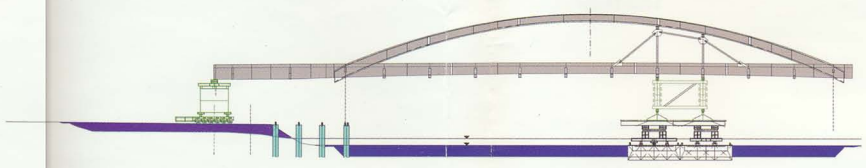


Im Spiegelbild der Zeit

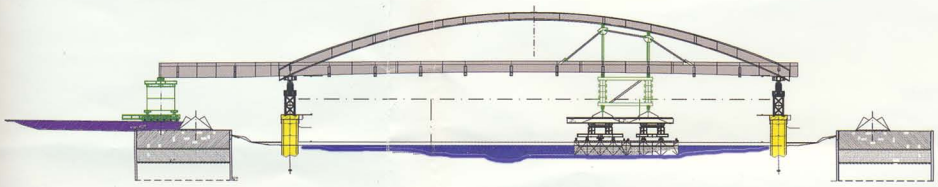




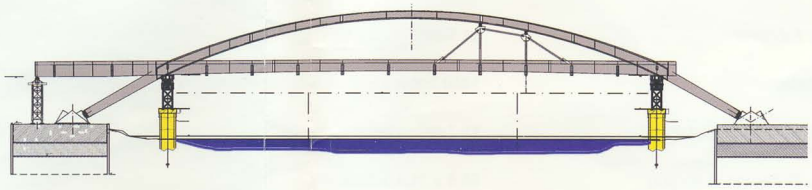
Schritt B
Querverschub zum Ufer



Schritt C
erverschub über die Elbe



Schritt D
Längsverschub auf der Elbe



Schritt E
setzen und Einsetzen der Bogenfüße

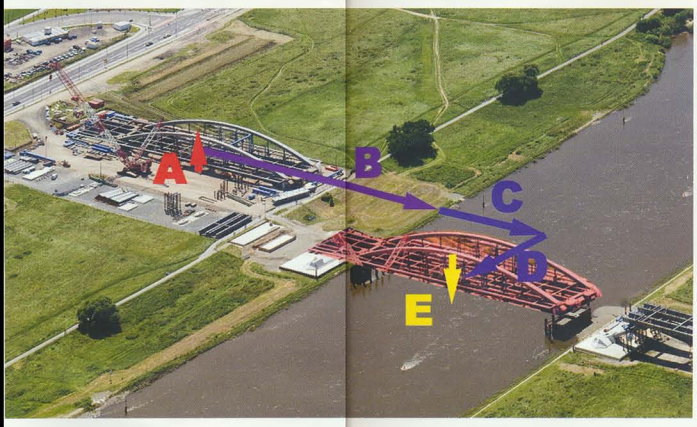


Bild 1 Verschubschritte



Bild 2 Verschubflächen

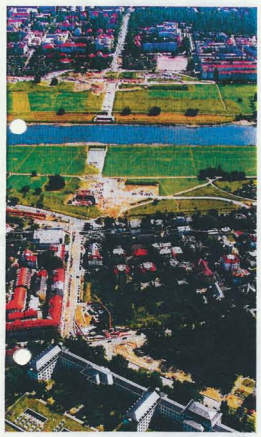


Verkehrszug Waldschlößchenbrücke
Verschub des Stromfeldes

Wichtige Kenndaten

Ausbaulängen Straßen	
Nord-Süd-Richtung (Fetscherstraße/Elbebrücke/Stauffenbergallee)	2960 Meter
Ost-West-Richtung (Bautzner Straße)	1735 Meter
Anschlüsse	1450 Meter
Ausbaulängen Ingenieurbauwerke	
Elbebrücke	635 Meter
Haupttunnel unter der Waldschlößchenstraße	395 Meter
Zu- und Ausfahrtstunnel	340 Meter
Rampenbauwerke	375 Meter
Einschwimmen Stromfeld	
Stromfeld	
Länge des Einschwimmteiles	140 Meter
Breite	28,6 Meter
Höhe des Bogens über der Fahrbahn	11 Meter
Gewicht des Einschwimmteiles	1800 Tonnen
Maximale Dicke der verschweißten Stahlplatte	15 Zentimeter
Größe der Pontons (L x H x B, Angabe in Metern)	65,0 x 11,4 x 3,25
Anzahl Pontons	2
Verschubstrecke längs zur Brückenachse	195 Meter
Verschubstrecke quer zur Brückenachse	54 Meter

Bauvorhaben
Verkehrszug Waldschlößchenbrücke



Wichtige Kenndaten

Ausbaulängen Straßen

Nord-Süd-Richtung (Fetscherstraße/Elbebrücke/ Stauffenbergallee):	2960 m
Ost-West-Richtung (Bautzner Straße):	1735 m
Anschlüsse:	1450 m

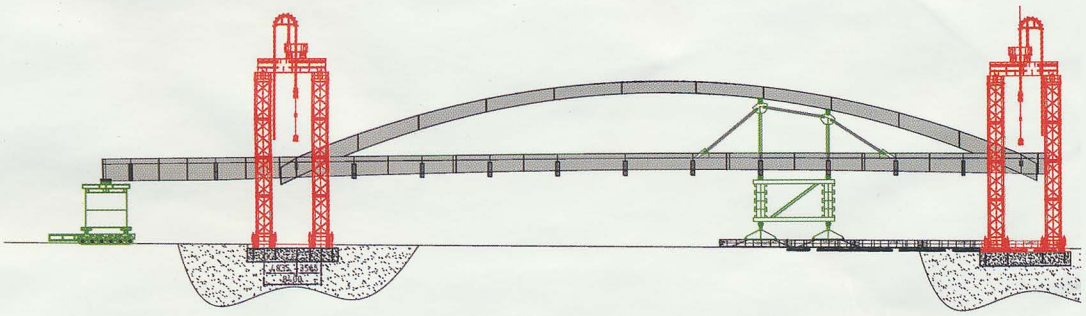
Ausbaulängen Ingenieurbauwerke

Elbbrücke:	635 m
Haupttunnel unter Waldschlößchenstraße:	395 m
Zu- und Ausfahrtstunnel: (Bautzner Straße)	370 m
Rampenbauwerke:	375 m
Baukosten, gesamt: (gesamter Verkehrszug mit der bis Olbrichtplatz realisierten Stauffenbergallee)	ca. 156,7 Mio. EUR
davon Waldschlößchenbrücke	ca. 37,5 Mio. EUR
Verkehrsübergabe vorraussichtlich:	2. Quartal 2011

Verkehrsübergabe
mit Volksfest 24.-25.8.2013
ab 26.8.2013
frei für Verkehr



Blick Richtung Elbhang



Schritt A
Anheben

Geschichte und Rechtsgrundlagen

Die Elbequerung am Standort Waldschlößchen wird eine Gesamtlänge von 635 Metern erreichen. Sie gliedert sich in drei Abschnitte, die sich vom Ausgang des Tunnels unterhalb des Waldschlößchens über die rechtselbische Vorlandbrücke, das anschließende stützenfreie Stromfeld und die linkselbische Vorlandbrücke bis zur Fetscherstraße spannen wird. Die bereits fertig montierten stählernen Überbauten der Vorlandbrücken ruhen auf V-Stützen, die in den Elbauen gegründet sind.

Das Stromfeld wurde nach Ankunft der ersten Stahlteile Mitte Juli 2009 auf dem Johannstädter Elbufer auf Hilfsstützen vormontiert. Die Umsetzung dieses Brückenteils mit einer Länge von 140 Metern, einer Höhe von 13,3 Metern und einer Breite von 28,6 Metern vom Vormontageplatz in die Endlage erfolgt in mehreren Schritten (Bild 1). Dabei wird das 1800 Tonnen schwere Brückenteil über eine Strecke von 195 Metern senkrecht zur Elbe und danach noch parallel zur Elbe bis in die Endlage bewegt.

Der Verschub beginnt mit dem Anheben des Stromfeldes (Schritt A) um etwa zehn Meter auf die Montagehöhe. Anschließend wird das elbseitige Ende überhängend auf einen Verschubschlitten und das andere Ende auf einen selbstfahrenden Plattformwagen (Spezial-Schwerlastfahrzeug) abgesetzt. Damit wird das Stromfeld in Längsrichtung bis zum Ufer und weiter auf zwei Pontons verschoben (Schritt B). Für diesen Verschubvorgang werden eine Dammschüttung als Rampe (① im Bild 2) sowie eine aufgeständerte Schienenkonstruktion im Uferbereich (② im Bild 2) hergestellt.

Voraussetzung für den Einschwimmvorgang auf der Elbe ist ein Mindestwasserstand von + 105,38 Metern NN, dies entspricht etwa einem Wert von 1,89 Metern am Pegel Dresden – Augustusbrücke. Zusätzlich muss die Elbe vertieft werden, um die erforderliche Tauchtiefe der belasteten Pontons zu erreichen (⑤ im Bild 2). Im derzeitigen Sohlpro[illegible] ist diese Tauchtiefe nur im unmittelbaren Be[illegible]reich der Fahrrinne gegeben.

Die Pontons queren zunächst die Elbe (Schritt C). Anschließend wird das Stromfeld noch 54 Meter stromauf (Schritt D) bewegt. Dabei wird das elbseitige Ende, das auf die Pontons abgesetzt wurde, über Seile und Winden von den am Ufer errichteten Ankerpunkten (③ im Bild 2) aus gesichert und geführt. Das andere auf den Plattformwagen abgesetzte Ende wird weiter am Ufer auf der Rampe (① im Bild 2) gefahren.

Allein die vorbereitenden Arbeiten wie Befestigung der Verschubbahn, Errichtung der Aufständerung, Komplettierung der Hilfsstützen und Ausbaggern der Elbe dauern etwa zehn Wochen. Das Bewegen des Stromteils muss wegen der enormen Schwere und Größe sehr langsam und behutsam vor sich gehe[illegible] Die zum Einsatz kommende Technik wurde speziell für diese Anwendungen entwickelt. Das Anheben und Absetzen auf den beweglichen Unterbauten wird bereits eine Woche vor dem Einschwimmen vorgenommen. Der Transport an das Ufer dauert einen Tag. Der eigentliche Einschwimmvorgang beginnt mit dem Aufschieben des Stromfeldes auf die Pontons. Von da an muss der Schiffsverkehr auf der Elbe komplett eingestellt werden. Am zweiten Tag erfolgt der Transport quer und längs der Elbe sowie das Absetzen auf die Hilfsstützen (④ im Bild 2). Am dritten Tag werden die Pontons frei gemacht, die Elbe ist dann wieder befahrbar.

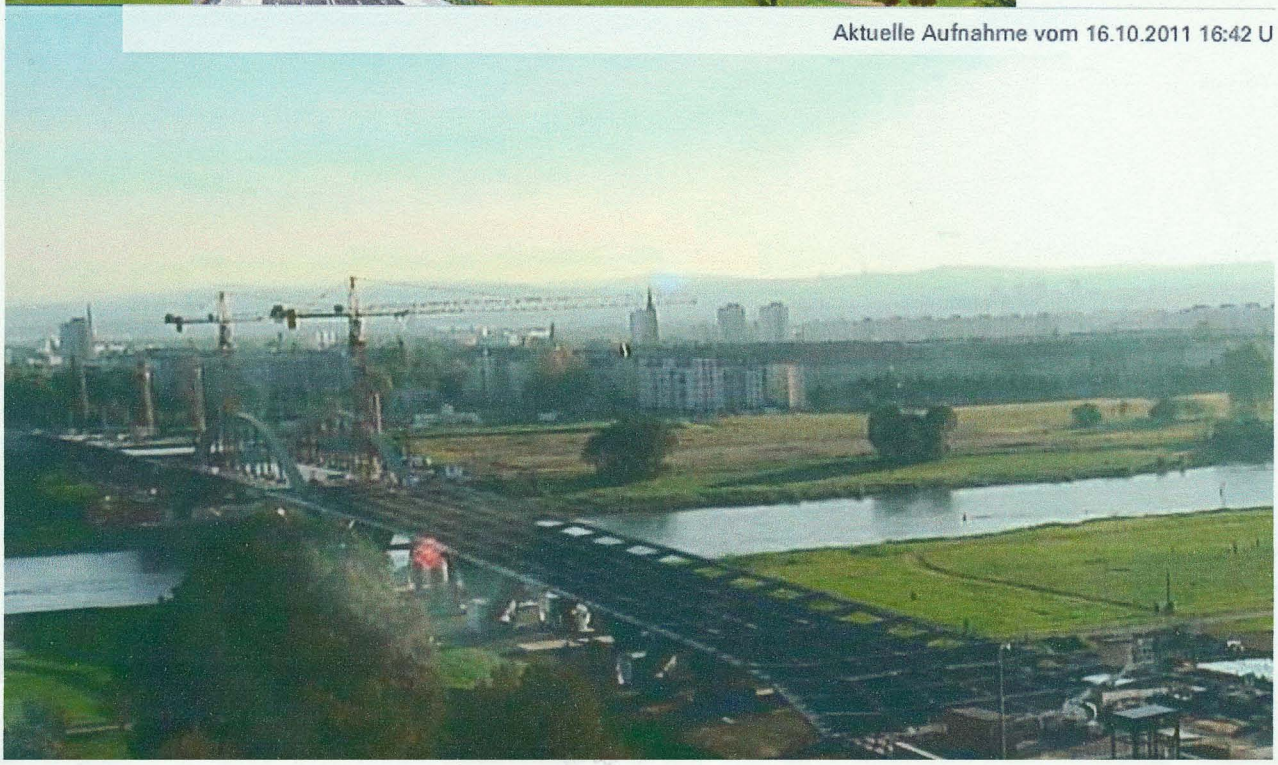
Danach kommt der ausgebaggerte Kies zurück in die Elbe und der ursprüngliche Zustand des Flusses und der Wiesen wird wieder hergestellt. Nachdem das Bogenfeld über die Bogenfüße und Lager fest mit den Bogenwiderlagern verbunden ist, können die Hilfskonstruktionen wieder entfernt werden.

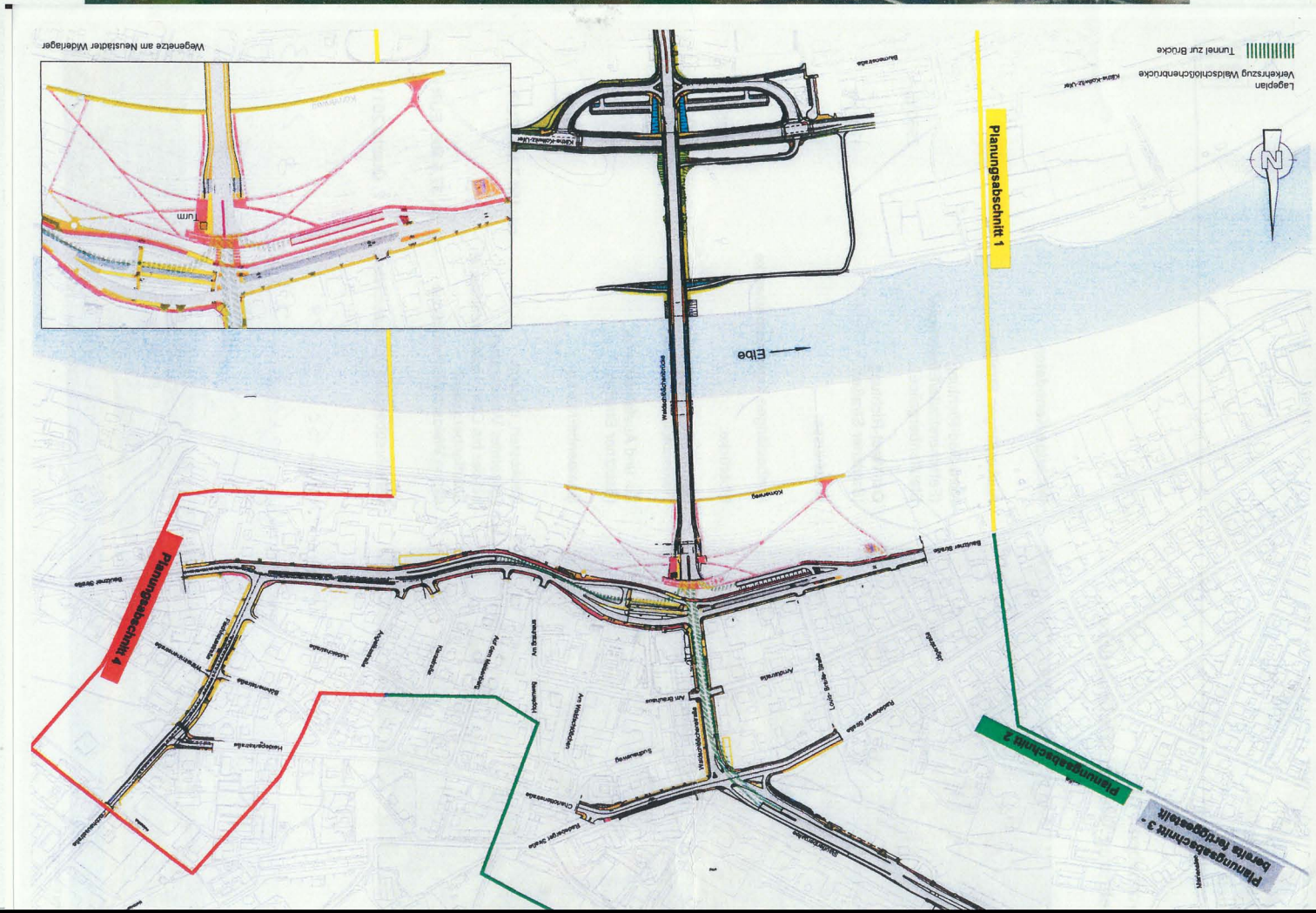
Waldschlößchenbrücke Dresden

Ein aktueller Blick auf den Baufortschritt an der Waldschlößchenbrücke



Aktuelle Aufnahme vom 16.10.2011 16:42 U





Adresse: www.dresden.de/de/08/01/brennpunkte/waldschloesschenbruecke.php

letzte Änderung der Seite: 07.07.2011

gedruckt am: 16.10.2011

Verkehrszug Waldschlößchenbrücke



Fotomontage: Elbblick stromaufwärts mit geplanter Brücke

Aktuell: Einschwimmen der Waldschlößchenbrücke (3D-Animation)

Flyer "Verschub des Stromfeldes" (*.pdf, 3473 KB)

Historie

Bereits im Generalbauplan von 1859/62 wurde die Idee eines Äußeren Ringes – Äußerer Environweg – im Zuge der heutigen Fetscherstraße – Stauffenbergallee geboren. 1876 sind erste Brückenplanungen für diesen Standort nachweisbar. Weitere Versuche erfolgten, die jedoch aus politischen und wirtschaftlichen Gründen ohne Ergebnis blieben:

- in den 30er Jahren (im Krieg abgebrochen)
- in den 60er Jahren (Generalverkehrsplan der Stadt Dresden, Untersuchung einer bis zu 8streifigen Brücke)
- in den 80er Jahren (Beschluss des Ministeriums für Verkehrswesen der DDR, 4streifige Brücke im Zuge des äußeren Stadtringes)

Kontakt

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung
Straßen- und Tiefbauamt

Postanschrift
Postfach 120020
01001 Dresden

Telefonnummer
0351-4884301

Faxnummer
0351-4884375

E-Mail Adresse
E-Mail

Webcam und Infopunkt

Internetadresse
zur Webcam

Infopunkt Waldschlößchenbrücke

Hier gibt es Informationen zum geplanten Verkehrszug und zum aktuellen Baugeschehen

Besucheranschrift
Sudhausweg 1

Öffnungszeiten
nur nach Absprache

Nach der Wende stellte sich die Stadt diesem Problem erneut. In umfangreichen Variantenuntersuchungen, basierend auf dem Verkehrskonzept von 1994, sind verschiedene Standorte und Varianten (Brücken, Tunnel) untersucht und abgewogen worden.

Im Jahr 1997 beauftragte die Stadtverwaltung auf Grundlage des Brückenwettbewerbes und des Votums des Stadtrates die Planungen zur Erlangung des Baurechtes für die Waldschlößchenbrücke und der angrenzenden Verkehrsanlagen. Der Planfeststellungsbeschluss liegt seit Februar 2004 vor.

Verkehrsbedeutung

Durch den Bau des Verkehrszuges Waldschlößchenbrücke werden trotz steigendem Verkehrsaufkommen die anderen Elbebrücken entlastet. Es entsteht ein leistungsfähiger Verkehrsweg, der die links- und rechtselbischen Stadtteile verbindet. Daraus resultieren kürzere Fahrtwege, die Verkehrssituation in den Spitzenzeiten wird entschärft und der Verkehrsfluss in der Stadt verbessert.

Die derzeitigen Elbüberquerungen erfüllen die regelmäßigen Verkehrsbedürfnisse nur unzureichend. Sie müssten nach verkehrstechnischer Einschätzung um jeweils einen Fahrstreifen / Richtung ergänzt und zusätzlich die Anbindungen umgestaltet werden, ohne damit bestimmte Durchgangsverkehre aus Stadtteilen zu beseitigen.

Da diese Erweiterungen objektiv nicht möglich sind und quasi Brückenneubauten gleich kämen, ist es wirtschaftlich sinnfällig statt der jeweiligen zweistreifigen Erweiterungen der Loschwitzer, Albert- u. Carolabrücke, nur eine vierstreifige Brücke an zweckdienlichem Standort mit adäquatem Leistungsfähigkeitsgewinn zu errichten. Das vorhandene Straßennetz verdeutlicht auch, dass die der Brücke anschließenden Trassenzüge (Fetscherstraße, Stauffenbergallee) bereits historisch auf diesen Standort ausgerichtet sind. Durch die Verknüpfung des Straßenzuges Stauffenbergallee - Fetscherstraße in das regionale Verkehrsnetz werden deutliche Verbesserungen für den Wirtschaftsverkehr, für den öffentlichen Personennahverkehr, für den Individualverkehr und den Radverkehr geschaffen.

Dieser Straßenzug erfüllt die Zielstellung des Verkehrskonzeptes, den Verkehr auf Hauptnetztrassen zu bündeln, um im nachgeordneten Netz zu Entlastungen zu gelangen. Für den Verkehrszug sind ca. 45.000 Kfz/24h für das Jahr 2015 prognostiziert.

Verkehrsanlage

Der Hauptverkehrszug (nördliche Fetscherstraße, Elbebrücke Tunnel Waldschlößchenstraße) wird vierstreifig ausgebildet und schließt an die bereits fertig gestellte Stauffenbergallee an.

Richtigstellung

Richtigstellung zum Faltblatt "Der Elbtunnel verbindet Dresden - Bürgerinformation des Vereines Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlösschen e.V."

Richtigstellung (*.pdf, 36 KB)

Häufige Fragen

Hier finden Sie die Antworten auf die häufigsten Fragen zur Waldschlößchenbrücke:

Fragen und Antworten (*.pdf, 44 KB)

Veränderter Entwurf

Veränderter Entwurf der Waldschlößchenbrücke - Januar 2008 (*.pdf, 17506 KB)

Übersichtslageplan

Übersichtslageplan, Stand Ausschreibungsplanung (*.pdf, 3798 KB)

Öffentlicher Nahverkehr (*.pdf, 3998 KB)

Fahrbeziehungen (*.pdf, 3855 KB)

Radwege (*.pdf, 3804 KB)

Stadtgrün (*.pdf, 3798 KB)

Pressemitteilungen zur Waldschlößchenbrücke

16.11.2010: Verschub des Stromfeldes der Waldschlößchenbrücke wird geplant

04.07.2008: Statement des Ersten Bürgermeisters zum UNESCO-Beschluss

16.04.2008: Dresdner Delegation zu Gesprächen bei der UNESCO-Zentrale in Paris

17.03.2008: Möglicher Tunnel am Dresdner Waldschlößchen bis 2012 ist Utopie

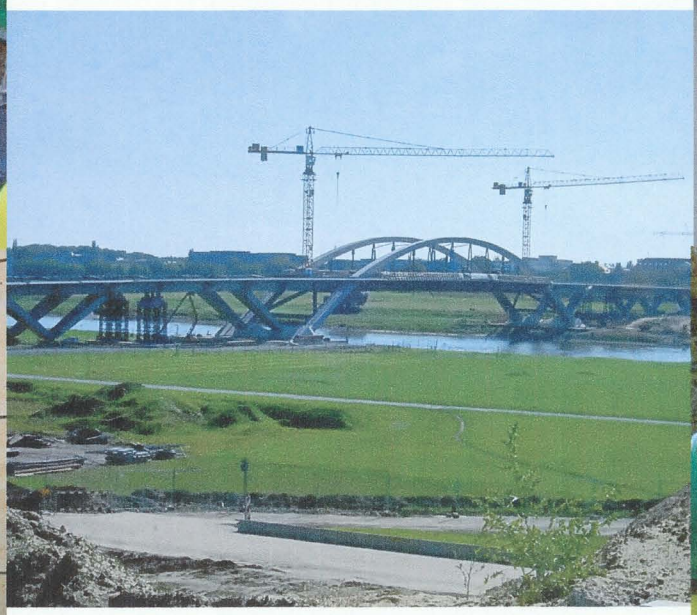
06.03.2008: Stellungnahme zur angekündigten Aberkennung des Welterbetitels

05.02.2008: Abordnung der UNESCO zu Gast in Dresden - Offene Gespräche über die Waldschlößchenbrücke

28.01.2008: Veränderter Entwurf kann Waldschlößchenbrücke und Welterbetitel in Einklang bringen

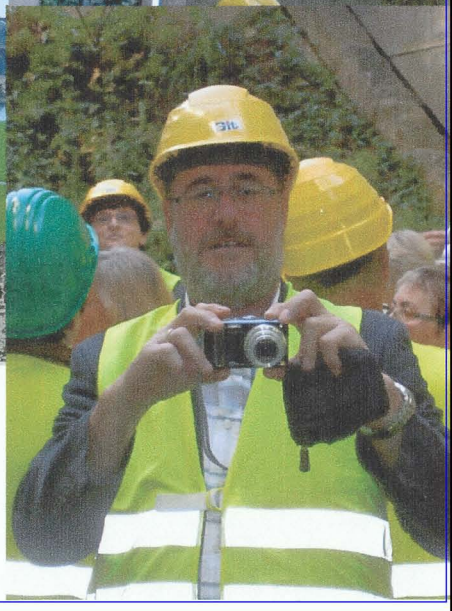


Fotosession an der Waldschlösschen-brücke









24.09.2011
Dresden


24 9 2011


24 9 2011


24 9 2011


24 9 2011


24 9 2011


24 9 2011

24.25.8.2013

Dresdner feiern ihre Brücke



FOTO: ROBERT GRAHN

DRESDEN Tausende Dresdner haben mit einem großen Brückenfest die umstrittene Waldschlößchenbrücke eingeweiht. Nach sechs Jahren Bauzeit wurde die neue Flussquerung am Samstag offiziell eröffnet. Wegen des Bauwerks hatte die Unesco dem Dresdner Elbtal 2009 den Welterbetitel entzogen.

GLÄSERNE MANUFAKTUR

Autobau im Wohnzimmer

Seit zehn Jahren baut VW den Phaeton in der Gläsernen Manufaktur in Dresden. Die Arbeiter gleiten über feinen Parkettboden, die Teile kommen per Straßenbahn. Ein Besuch

VON Sebastian Viehmann | 02. Oktober 2011 - 18:43 Uhr

© press-inform



Der VW Phaeton wird in der Gläsernen Manufaktur in Dresden gefertigt, auf Parkettboden aus kanadischem Bergahorn.

Manchmal könnte man fast eine Stecknadel fallen hören. In der Gläsernen Manufaktur in Dresden wird so leise und bedächtig gearbeitet, dass man sich eher in einem Wohnzimmer wähnt als in einem Industriebetrieb. Am liebsten würde man in Hausschuhe schlüpfen und sich mit einer Tasse Kaffee aufs Sofa setzen, während drei Meter entfernt Automobile entstehen.

Blaumänner gibt es nicht in der Manufaktur: In weißen Overalls montieren die Arbeiter den VW Phaeton, dabei laufen sie über Parkettboden aus kanadischem Bergahorn. Bei der finalen Qualitätskontrolle, wenn die Autos mit eigenen Reifen auf dem Boden rollen, besteht das Parkett aus dem Holz der deutschen Mooreiche. Die ist nämlich dunkler – man will im Wohnzimmer ja nicht sofort jeden Gummiabrieb sehen.

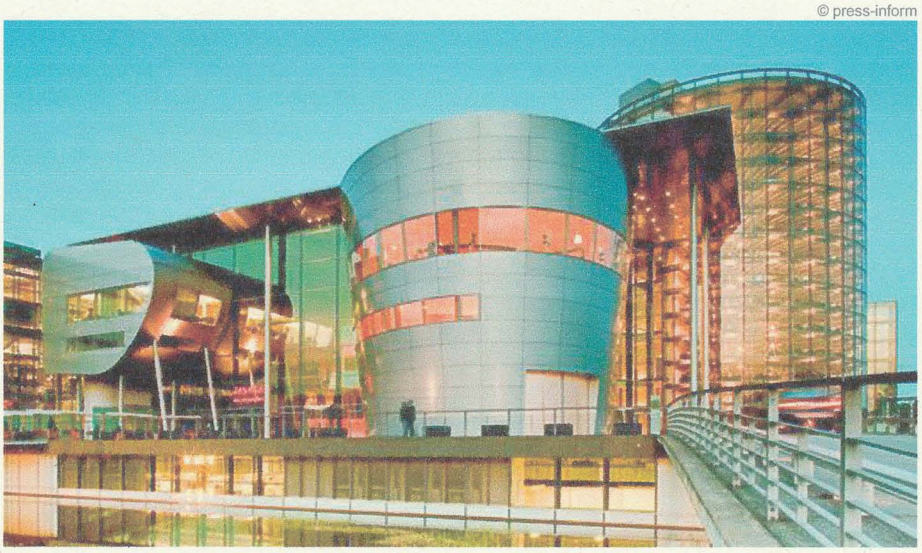
Seit knapp zehn Jahren fertigt Volkswagen den Phaeton in der Gläsernen Manufaktur . Zum erhofften Verkaufsschlager wurde der Luxusschlitten nie – bislang verließen kaum mehr als 50.000 Phaetons die Manufaktur. Doch VW hält eisern an seinem Prestige-Objekt fest. Pro Arbeitstag entstehen in dem lichtdurchfluteten Designer-Komplex im Schnitt 56 Fahrzeuge. Im bislang erfolgreichsten Jahr 2010 waren es insgesamt 7.500. Zum Vergleich: Im Wolfsburger Stammwerk rollen an einem einzigen Tag 3.700 Autos vom Band, im ganzen Jahr 2011 voraussichtlich 800.000. Der Phaeton kann also in jedem Fall für sich in Anspruch nehmen, ein ziemlich exklusives Exemplar zu sein.

Ebenso exklusiv ist die Produktionsstätte in Dresden. Der 8,3 Hektar große Komplex mit 27.500 Quadratmetern Fensterfläche und dem 55.000 Quadratmeter großen Fertigungsbereich ist nicht einfach ein Fabrikationsbetrieb, sondern eine Art Live-Show: Schritt für Schritt können die Besucher auf zwei Etagen die Montage des Phaeton verfolgen. Die Produktionslinie läuft auf einem Schuppenband, das genau wie der angrenzende Boden mit Parkett belegt ist und sich im Zeitlupentempo vorwärts bewegt. Mit einer elektrischen Hängebahn gelangen die Autos von einer Etage in die andere.

Die Fertigung mit 500 Mitarbeitern in zwei Schichten beginnt täglich um sechs Uhr morgens und endet um 23 Uhr. Der Höhepunkt ist die "Hochzeit", bei der Karosserie und Motor vereint werden. Roboter bieten dann ein faszinierendes Schauspiel: Der Wagen hängt an einem Förderband, plötzlich tauchen Roboterarme mit einer eleganten Drehung aus dem Parkettboden auf und ziehen die Schrauben fest.

Etwa vier von fünf deutschen Phaeton-Käufern holen ihren Wagen selbst in Dresden ab und besichtigen dabei die Manufaktur. Der Komplex, für den Volkswagen vor zehn Jahren 186 Millionen Euro investierte, stieß bei den Dresdnern damals nicht nur auf Gegenliebe – vor allem wegen des Standorts. Die Fertigungsstätte wurde nicht etwa in einem Industriegebiet hochgezogen, sondern mitten in der sächsischen Metropole, nur zehn Gehminuten von der Altstadt entfernt. Umweltschützer fürchteten Lkw-Kolonnen, die sich durch die Stadt wälzen würden.

© press-inform



Die Gläserne Manufaktur von VW in Dresden

Eine Unterschriftenaktion für einen Bürgerentscheid gegen die Manufaktur blieb zwar erfolglos, doch der Protest zeigte trotzdem Wirkung. Zum Beispiel werden nur die Rohkarossen des Phaeton direkt per Lkw aus dem VW-Werk Zwickau angeliefert. Die restlichen Teile kommen per Straßenbahn vom Logistikzentrum in Dresden-Friedrichsstadt zur Manufaktur. Die beiden blauen CarGOTrams fahren in einen großen Innenhof, dann rücken Gabelstapler an und laden die Kisten aus. Jede CarGoTram kann 60 Tonnen laden

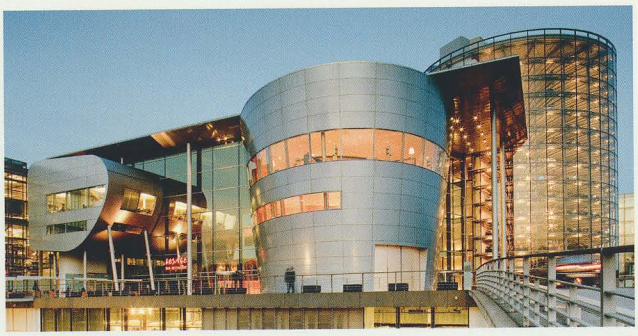
– so viel wie drei Lkw – und pendelt auf dem normalen Straßenbahnnetz der Stadt hin und her.

Auch in vielen Details ist der Glaspalast von VW ungewöhnlich. Für den Architekten Gunter Henn war die Ästhetik so wichtig, dass er sich nicht von Bauvorschriften ausbremsen lassen wollte. Beispielsweise waren Aufkleber auf der Glasfassade, die Vögel vor Kollisionen warnen sollen, für Henn undenkbar. Deshalb stehen rund um die Gläserne Manufaktur neun mannshohe Säulen mit jeweils zwei Lautsprechern. "Die Lautsprecher senden digitalisierte Vogelstimmen von neun Arten aus", erklärt Manufaktur-Sprecher Christian Haacke. "Diese akustischen Signale bedeuten 'Achtung, hier bin ich, dies ist mein Revier'. Dadurch werden die Artgenossen verscheucht und suchen sich andere Räume."

Auf den Glasscheiben einiger Geländer im Produktionsbereich befinden sich allerdings undurchsichtige Streifen. Sie sollen verhindern, dass führerlose Transportgondeln dagegenstoßen, denn deren Sensoren werden durch das durchsichtige Glas irritiert. Eigentlich sind für diesen Zweck kleine Leitplanken vorgesehen. Aber wer will schon Leitplanken im Wohnzimmer haben?

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE
ADRESSE: http://www.zeit.de/auto/2011-09/dresden-volkswagen

DRESDENS SCHÖNSTE SEHENSWÜRDIGKEIT





WWW.GLAESERNEMANUFAKTUR.DE

In der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen in Dresden wird seit 2001 der Phaeton von Hand gefertigt. Dies geschieht in beeindruckender Transparenz. Erleben Sie die Faszination Automobilbau hautnah und lassen Sie sich von kulturellen und kulinarischen Angeboten begeistern.

Die Besichtigung der Gläsernen Manufaktur erfolgt in einem geführten Rundgang in kleinen Gruppen bis max. 15 Personen. Die Führungen starten täglich von 9–18 Uhr zu jeder vollen Stunde, Do. bis 21 Uhr.**

Wir empfehlen eine Voranmeldung unter
E-Mail: infoservice@glaesernemanufaktur.de
Telefon: 0 18 05 - 89 62 68*/Fax: 0 18 05 - 32 98 96*

ÖFFNUNGSZEITEN**

BESUCHERBEREICH	täglich 8–20 Uhr, Do. bis 22.30 Uhr
MANUFAKTURLADEN	täglich 9–19 Uhr
BISTRO LESAGE	Di.–Sa. 9–22 Uhr/So.–Mo. 9–18 Uhr
RESTAURANT LESAGE	täglich 12–15 Uhr und 18–22 Uhr

FÜHRUNGEN**

DEUTSCH	täglich 9 Uhr–18 Uhr, Do. bis 21 Uhr zu jeder vollen Stunde
ENGLISCH	Mo.–Fr. 12 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr, Sa. 15 Uhr
TSCHECHISCH	Sa. 14 Uhr

Individuelle Termine und Führungen u. a. auf Chinesisch, Russisch, Französisch, Italienisch, Polnisch auf Anfrage.

KINDER	Sa. 10 Uhr und 11 Uhr**
ARCHITEKTUR	So. 16 Uhr **

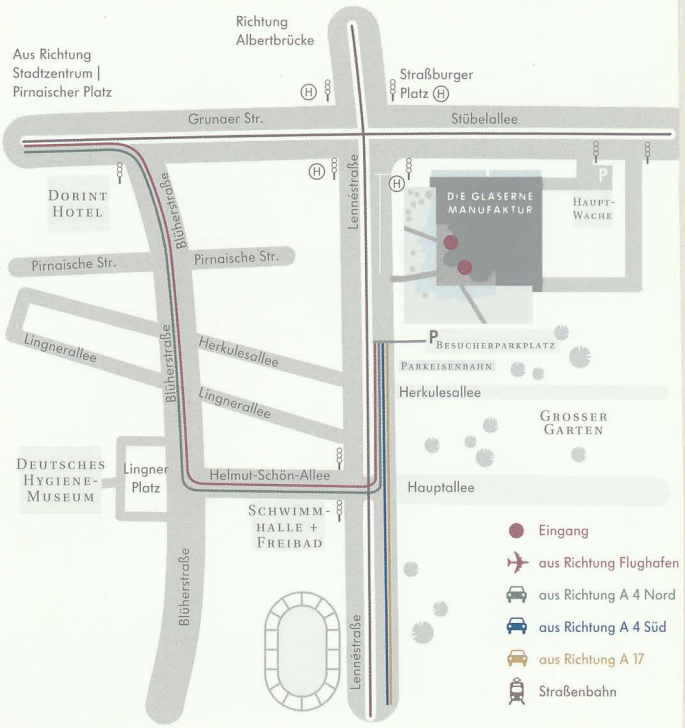
PREISE

FÜHRUNG	5 €	ermäßigt 3 €
INDIVIDUALFÜHRUNG	90 €	ermäßigt 45 € (max. 15 Personen pro Gruppe)

**sofern keine Sonderveranstaltungen stattfinden.

IHR WEG ZUR GLÄSERNEN MANUFAKTUR

DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR · LENNÉSTR. 1 · 01069 DRESDEN

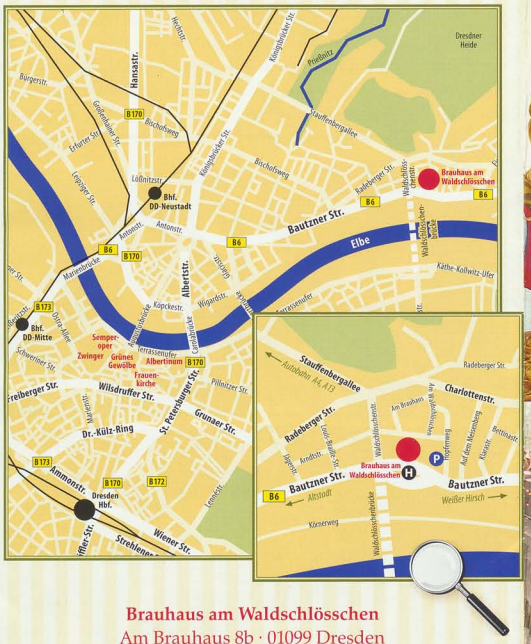


NACHTSCHICHT



WWW.GLAESERNEMANUFAKTUR.DE

Brauhaus 10 Minuten Fahrtweg von der Altstadt entfernt, Straßenbahnlinie 11, Buslinie 64, Ⓗ „Am Waldschlösschen“



Brauhaus am Waldschlösschen
Am Brauhaus 8b · 01099 Dresden
Telefon: 0351 652 39 00 · Fax: 0351 652 39 04
info@waldschloesschen.de · www.waldschloesschen.de

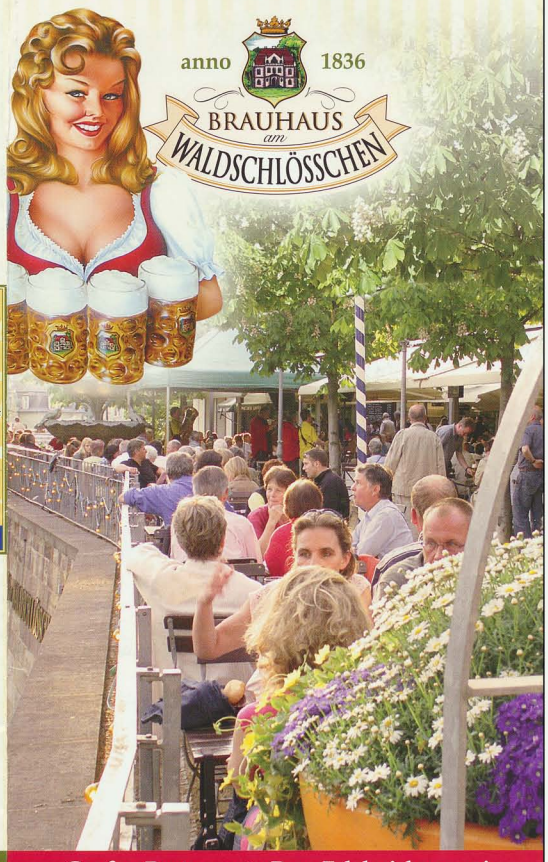
Reservierung: Telefon: 0351 653 39 00
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr
Restaurantleiterin: Gudrun Kirchhöfer

Veranstaltungen/Festlichkeiten: Berit Richter
Telefon: 0351 498 98 12 · Fax: 0351 498 98 15
verkauf@rank-buettig.de

04/2011

Spezialitäten und Souvenirs: www.shop-dresden.de
Unterkunft: www.hotel-am-waldschloesschen.de

Herzlich Willkommen in Dresdens schönstem Brauhaus



Großes Restaurant · Bar · Erlebnisbrauerei
Biergarten · beheizbare Sommerterrasse

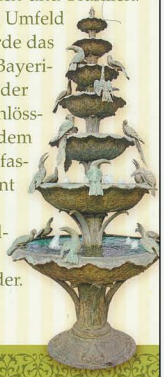




Waldschlösschen-Chronik

Der Bau der Waldschlösschenbrauerei entstand auf historischem Boden. Graf Marcolini ließ 1790 an dieser Stelle ein Jagdhaus, das er auch Waldschlösschen nannte, auf einer Anhöhe mit Blick auf die Altstadt erbauen. Es war das erste neogotische Gebäude Sachsens. Seit etwa 1829 wurde es als Schankwirtschaft betrieben. Mitte 1836 wurde die Gründung einer Gesellschaft zur Herstellung von Bier nach „bayerischer Art“ beschlossen. Am 12. und 13. August fand die Zeichnung der Aktien mit dem offiziellen Titel „Aktienverein der Societätsbrauerei zu Dresden“ statt. Nach der Gründung der ersten Aktienbrauerei Deutschlands konnte der Bau einer Großbrauerei am 30. September 1837 fertig gestellt werden. Gegen Ende des Jahres 1837 konnte der Brauereibetrieb beginnen. Der für die Aktiengesellschaft so bedeutungsvolle Tag der Eröffnung des heutigen „Brauhaus am Waldschlösschen“ fand am 26. März 1838 statt. Das vorzügliche Waldschlösschenbier floss an diesem denkwürdigen Tag mit nicht weniger als 6000 Litern durch die durstigen Kehlen der Dresdner. Bald fand das Bier auch Abnehmer in anderen deutschen Städten, wie Leipzig und Berlin, sowie im Ausland, z. B. Frankreich und Brasilien. In den folgenden Jahrzehnten entstanden im Umfeld des Brauhauses weitere Gebäude. 1992 wurde das gesamte Waldschlösschen-Areal durch die Bayerische Hausbau rekonstruiert und fand mit der Wiedereröffnung des „Brauhaus am Waldschlösschen“ im Jahr 1997 seinen Höhepunkt. Seit dem 25. Februar 2005 lädt das Brauhaus nach umfassender Renovierung seine Gäste als Restaurant und Erlebnisbrauerei ein.

Das Bild des Marcolinischen Originals „Waldschlösschen“ finden Sie im Wappen des Logos „Brauhaus am Waldschlösschen“ wieder.



Brauereiführungen

Mindestens 5 bis maximal 20 Personen,
größere Gruppen in zwei Durchgängen.
Täglich von 11–18 Uhr, nach vorheriger Anmeldung
von mindestens 1 Stunde und nach Verfügbarkeit.



„Von der Gerste zum Bier"

ca. 30 Minuten, kleine Führung durch unsere Hausbrauerei, anschließende Verkostung unserer hausgebrauten Biere

5,90 € p. P.
(ab 10 Pers. 5,50 € p. P. / ab 16 Pers. 4,90 € p. P.)

„Kleiner Braumeisterimbiss"

ca. 45 Minuten, Führung durch unsere Hausbrauerei, anschließende Verkostung unserer hausgebrauten Biere, zur Verkostung Fettbemmchen und Gewürzgürkchen, Präsent: 0,5l unseres hausgebrauten Bieres in der Original-Bügelflasche)

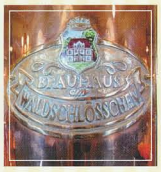


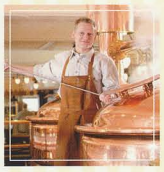
9,90 € p. P.
(ab 10 Pers. 9,50 € p. P. / ab 16 Pers. 8,90 € p. P.)

„Braumeisters Schlemmerrundgang"

ca. l Stunde, Begrüßung mit Fettbemmchen und Gewürzgürkchen, Führung durch unsere Hausbrauerei, anschließende Verkostung der hausgebrauten Biere; danach Mittag-/Abendessen (Pichelhaxe oder Ente mit Gemüse- und Sättigungsbeilagen) inklusive 0,3l unseres hausgebrauten Bieres oder 0,2l Hauswein, Präsent: 0,5l unseres hausgebrauten Bieres in der Original-Bügelflasche

18,90 € p. P.
(ab 10 Pers. 17,90 € p. P. / ab 16 Pers. 16,90 € p. P.)

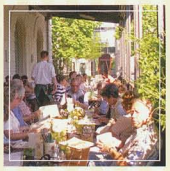












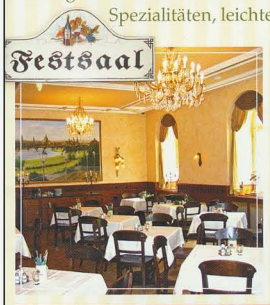


Im „Brauhaus am Waldschlösschen", der ältesten deutschen Aktienbrauerei, die heute noch braut, wird alte Brauereigeschichte wieder lebendig. Unser Braumeister braut nach überliefertem Rezept für die Liebhaber des Gerstensaftes neben saisonalen Spezialbieren die Sorten Dunkel, Hefe, Original und Zwickel.

Einer der schönsten Panoramablicke auf die Dresdner Altstadt bietet sich vom großen Biergarten mit seiner überdachten und beheizten Terrasse. Bei schönem Wetter werden saftige Steaks und leckere Würstchen auf dem Holzkohleofen gegrillt und frisch gezapftes Waldschlösschenbier ausgeschenkt. An kühleren Tagen wärmen Glühwein und Grog.

Hier braut sich was zusammen!

Im brauhaustypisch rustikalen Ambiente genießt man zum Hausgebrauten eine regionale deftige Küche. Besonders beliebt ist die „Frische Pichelhaxe" aus dem Rohr, eine knusprig gebratene Schweinshaxe auf Original Waldschlösschen-Dunkelbier-Soße. Zur täglichen Livemusik servieren wir Ihnen auch sächsische Spezialitäten, leichte Salate und feine Süßspeisen.







Kulinarische Tipps

Montags „Großes Haxenessen"
0,5l hausgebrautes Bier mit Pichelhaxe, Sauerkraut und Klößen **nur 9,90 €**



Dienstags „Rippchentag"
0,5l hausgebrautes Bier mit saftig gegrillten Kalbsrippchen (ca. 400 g) vom Lavasteingrill mit frischem Brauhausbrot **nur 9,60 €**



Mittwochs „Schnitzeltag"
0,5l hausgebrautes Bier mit großem Schnitzel, saisonaler Beilage und Kartoffeln
nur 8,88 €



Donnerstags „Grillhähnchentag"
0,5l hausgebrautes Bier mit einem halben Grillhähnchen, zweierlei Krautsalat und Pommes frites **nur 8,88 €**



Sonntags „Maßbiertag & Livemusik"
die Maß (1 Liter) hausgebrautes Bier, serviert mit spritziger Live-Musik
nur 3,99 €



Die Geschenkidee: unser Gutschein!

„Schlemmen nach Lust und Laune"

Sie möchten jemandem eine Freude machen? Ob Weihnachten, Geburtstag, Firmenjubiläum, Herrentag, Muttertag – oder einfach als Überraschung...

Gutscheine mit Ihrem Wunschbetrag sind bei uns im Restaurant oder im Online-Shop erhältlich.



Angaben zum Nachweis der Höhe und der betrieblichen
Veranlassung von Bewirtungsaufwendungen
(4 Abs. 5 Ziff. 2 EStG)

Tag und Ort der Bewirtung :

Bewirtete Person(en) :

Anlass der Bewirtung :

Höhe der Aufwendungen :
bei Bewirtung in Gaststätten
lt. Umseitiger Rechnung

€

Ort:

Unterschrift

Rechnung

Hubertusgarten

Wildspezialitäten, sächsische Küche

frische Grillspezialitäten in den Sommermonaten
vom Buchenholzgrill

Kegelbahn, Gesellschaftszimmer bis 60 Personen

Biergarten mit Kamin

täglich ab 11 Uhr geöffnet

durchgehend warme Speisen

Mittagsangebote ab 3,80 €

Party - und Plattenservice



Bautzner Landstrasse 89
01324 Dresden
Tel.: 0351/ 4604700
Fax: 0351/ 2682839
www.hubertusgarten.com
restaurant @ hubertusgarten.com
St.Nr. 201/238/02447


RESTAURANT
* HUBERTUSGARTEN *
BAUTZNER LANDSTR. 89
01324 DRESDEN
TELEFON: 0351-4604700
www.hubertusgarten.com

#0001 24-09-11

QUITTUNG#

GAST/TISCH# 50

41 KALTES BUFFET *820.00

BAR-T*820.00
NETTO *689.08
MWST 19% *130.92



in der kühlen Jahreszeit
gemütliche Kaminatmosphäre genießen



Unsere Kegelbahn bietet Ihnen auch die Möglichkeit mit bis zu
40 Personen zu feiern.



Dienstags
Spanferkel

Mittwoch
Frischer Fisch
z Bsp Dorade



Donnerstag
Schweinehaxe

in den Monaten Mai- September bieten wir Ihnen
verschiedene Grillspezialitäten vom Buchenholzgrill an



Mit max. 60 Personen haben Sie die Möglichkeit in seperaten
Räumen Ihre Feierlichkeiten durchzuführen




24 9 2011







PENSION
ZU DEN LINDEN
PLATTLEITE 62
01324 DRESDEN
TEL.: 0351/2682485

Kartenzahlung girocard

Betrag 148,00 EUR

25.09.2011 08:39
Terminal-ID 65326108
TA-Nr. 006020 Beleg-Nr. 1772
Kartennr. ##########1049
K.folg.Nr 0000 gültig bis 12/15
VU-Nummer 2091326108
Autorisierungsantwortcode 00
AID-Parameter 0100000002
Autorisierungsnummer 084024

AID A0000003591010028001

TVR 0000000000
TSI E800
ATC 000D

UPN 8B084095
IAD EBEEE49A00800000
AC 990EF51C909D6688

** Zahlung erfolgt **

Hotel „Zu den Linden“
Rene Hühn
01324 Dresden Plattleite 62
Tel; 0351/ 2682485 / Fax; 0351/ 2631780
www.hotel-zu-den-linden-dresden.de

Herrn/ Frau
Venohr

Zi. 15

Rechnung Nr. 00754/ 11 25.09.11
Bei Überweisung stets Rechnungsnummer angeben

Übernachtung

1 DZ

Vom 23.09 – 25.09.11

MwSt. 7 % 8,37 € Netto 119,63 € Brutto 128,00 €
Frühstück 19 % 3,19 € Netto 16,81 € Brutto 20,00 €

Gesamtsumme: Brutto 148,00 €

Ihr Überweisungsträger gilt als Zahlungsnachweis

Ust- Nr. 201/ 234/ 0165
Bankverbindung: Rene Hühn
Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Konto: 3120083878

IBAN ; DE21 8505 0300 3120 0838 78
BIC ; OSDDDE81

BETRAG DANKEND ERHALTEN

Zurück

HIV SUF 66-71

41. Treffen **05.10. bis 07.10. 2012**

Ort : **Leipzig**

Ausrichter : **Werner Engelmann**

Teilnehmer : Werner Engelmann D.F. + Martina
Wolfgang Kegel & Gisela
Kurt Jentsch + Christa
[illegible] + Gaudern
Heinrich [illegible] + [illegible]
Hans-J. Thormann + Astrid
Wolfgang Pauler + Heidemarie
Axel Bauer Birkel Walterstädt
Jürgen Dene + Hildegard
Adelheid und Edgar Wilcke
Wilfried Frowz + Gisela
R. Jürgen Kraft + Helga
Lothar Quinse + Monika
Karl Heinz + Heidrun Busch
[illegible] u. Ingrid [illegible]
Klaus u. Else [illegible]
Marian + Rainer [illegible]
Dorothea [illegible]

Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis

Werner Engelmann · Poststraße 4 · 04821 Brandis

Herrn
Jürgen Venohr
Habernkoppel 12

19065 Gneven

Fernsprecher (03 42 92) 8 98 33
Telekopierer (0 32 22) 2 47 80 33
Mobil (01 71) 4 90 15 66
E-Post Werner.Engelmann@t-online.de
Datum 12. Juni 2012

Lieber Jürgen und liebe Hildegard,

meinen studentischen Gruß zuvor!

Hiermit lade ich Euch recht herzlich zum XLI. SuF-Treffen nach Leipzig ein.
Die Eckdaten sind:

Treffensdatum:	Freitag, den 5. Oktober 2012.
Treffenszeit:	Ab 16:00 Uhr.
Treffensort:	Hotelhalle des „Motel One Leipzig", Nikolaistraße 23, 04109 Leipzig. http://www2.motelone.com/de/hotels/leipzig/ Lageplan siehe Anlage.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Freitag, den 5. Oktober 2012

Ab 16:00 Uhr	Eintreffen im Hotel und Einchecken. Bequeme Kleidung für den Abend anlegen. Gegenseitige Begrüßung in der Hotelhalle (Lounge) und erster Austausch von Neuigkeiten.
17:00 Uhr	Treff in der Hotelhalle. Gemeinsamer Abmarsch zur Bus- und Straßenbahnhaltestelle vor dem Hauptbahnhof.
17:21 Uhr	Bus Linie 72 ab Gleis 2 der Bus- und Straßenbahnhaltestelle (15 Haltestellen, 22 Minuten) in Richtung Paunsdorf. Fahrplan „Hinfahrt" siehe Anlage.
17:43 Uhr	Ankunft Bus Linie 72 Haltestelle Engelsdorf-Ärztehaus. 5 Minuten Fußweg. Im Hof des Ärztehauses befindet sich der Eingang zur Traditions- und Begegnungsstätte der Eisenbahner (TBE). Adresse: Werkstättenstraße 6, 04319 Leipzig-Engelsdorf. http://www.tbe-engelsdorf.de/

...

18:00 Uhr - ... Hier werden wir bereits erwartet.
Bei allerlei Kurzweil wollen wir unseren Begrüßungsabend verbringen.

Man muß viel Spaß verstehen!
Seid gespannt!

Vorstellung einer Überraschung und Vorschlag für den Umgang mit ihr.

Rückfahrt nach Belieben – entweder mit dem Bus Linie 72 (Fahrplan „Rückfahrt" siehe Anlage) oder in Fahrgemeinschaften mit einem Großraumtaxi.



Samstag, den 6. Oktober 2012

08:00 – 09:00 Frühstück im Motel One.

09:00 Uhr Treff in der Hotelhalle. Abmarsch zur Zentralhaltestelle Wilhelm-Leuschner-Platz.

09:28 Uhr Straßenbahn Linie 9 (6 Haltestellen, 8 Minuten) in Richtung Markkleeberg-West. Fahrplan „Hinfahrt" siehe Anlage.

09:36 Uhr Ankunft Straßenbahn Linie 9 Haltestelle Arthur-Hoffmann-/ Richard-Lehmann-Straße. 10 Minuten Fußweg.

10:00 Uhr MDR Haupteingang, Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig.

Wir haben 1½ - 2 Stunden lang in 2 Gruppen eine geführte Tour durch die Studios des Mitteldeutschen Rundfunks. Siehe http://www.mdr-die-studiotour.de/

mdr Die Studiotour

12:00 Uhr Die Einnahme des Mittagessens ist im Restaurant des MDR als Tour-Menü vorgesehen.

Ab hier ist der Nachmittag zur freien Verfügung. Deshalb schlage ich bis zur gemeinsamen Abendveranstaltung **folgende 4 Varianten** vor, die Ihr einzeln oder kombiniert nutzen könnt.

Variante 1 – Stadtbummel oder dergleichen:

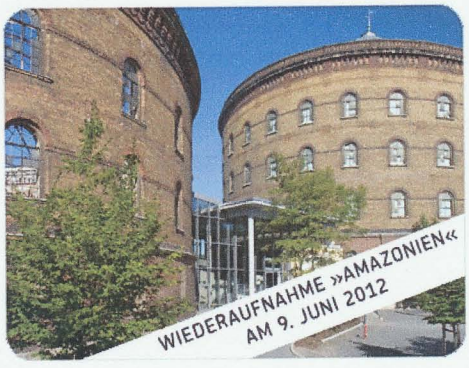
Ab 13:30 Uhr Straßenbahn Linie 9 ab Haltestelle Arthur-Hoffmann-/ Richard-Lehmann-Straße in Minutenfolge 01-16-31-46 (6 Haltestellen) in Richtung Thekla bis zur Zentralhaltestelle Wilhelm-Leuschner-Platz – oder zu Fuß ca. 3 km Weg bis zur Innenstadt (Siehe Anlage „Amtlicher Stadtplan Leipzig Zentrum bis Südvorstadt").

Variante 2 - Panometer Leipzig:

Ab 13:30 Uhr Fußweg ca. 300 m bis zum Panometer Leipzig. Mit einem 360°-Panorama von rund 106 Metern Länge und 30 Metern Höhe offenbart das Panorama „Amazonien" die Komplexität und Schönheit des fernen brasilianischen Regenwaldes. Siehe

http://www.asisi.de/de/Panometer/Amazonien

und Anlage „Panometer Leipzig - Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig"

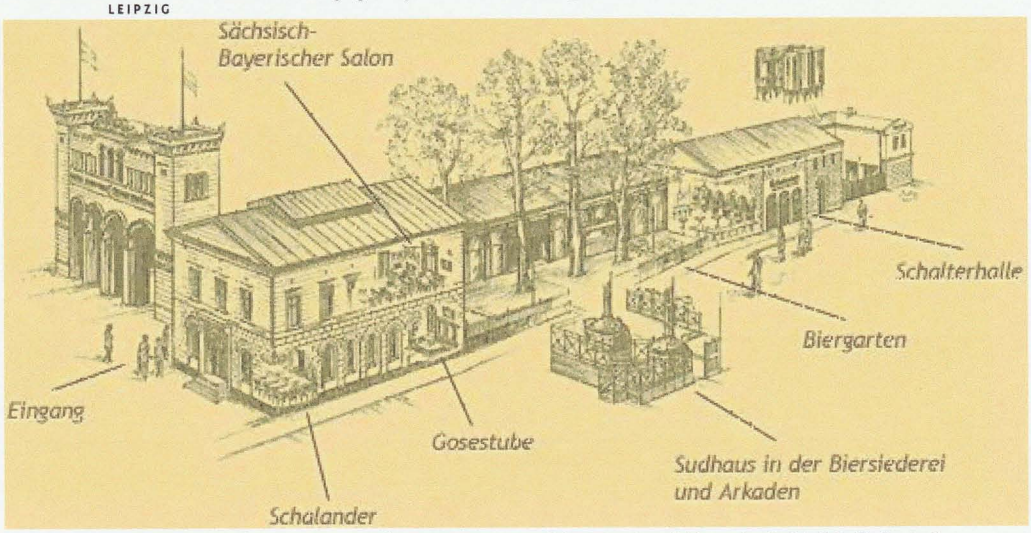


...

Variante 3 – Bayerischer Bahnhof

Ab 13:30 Uhr Fußweg ca. 1 km bis zum ältesten erhaltenen Kopfbahnhof der Welt – dem Bayerischen Bahnhof Leipzig.
Siehe www.bayerischer-bahnhof.de/

Für unsere Gruppe sind Plätze reserviert, um uns von der strapaziösen Studio-Tour zu erholen und unseren Flüssigkeisverlust auszugleichen. … Dann: „Goseanna!"



Siehe auch Anlage „Gaststätte & Gosebrauerei - Bayrischer Platz 1, 04103 Leipzig".

Variante 4 – Universitätshochhaus am Augustusplatz

Ab 13:30 Uhr

Das Universitäts-Hochhaus
– heutzutage als „Panorama-Tower" bezeichnet –

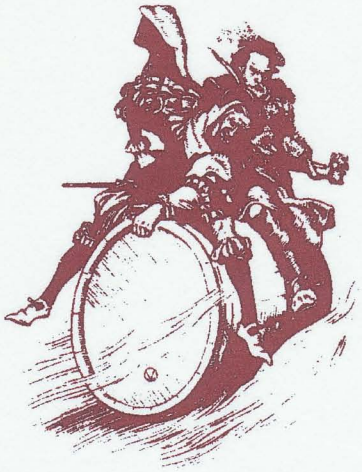
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig

lädt zu Kaffee und Kuchen in einem der Panorama-Restaurants oder zu einem Blick von der Dachterrasse (Eintrittspreis 3,- € pro Person) auf Leipzig ein.
Siehe http://www.panorama-leipzig.de/de/home

Jetzt wieder für alle gemeinsam:

17:45 Uhr Treff in der Hotelhalle. Gemeinsamer Abmarsch zu den Historischen Weinstuben (gehören zu Auerbachs Keller), Grimmaische Straße 2-4 Mädler-Passage, 04109 Leipzig.

18:00 Uhr Wenn wir auch bereits 1984 beim Leipziger SuF-Treffen in Auerbachs Keller waren, so organisierte ich den Hauptabend wieder dort, denn eine originellere Leipziger Lokalität gibt es nicht – und außerdem braucht so mancher von uns vielleicht inzwischen eine „Verjüngung"?!



Mit dem Cocktail „Mephistos Feuer" begrüßt uns also der Kellermeister in den Historischen Weinstuben und führt uns danach in den Faßkeller des Restaurants „Auerbachs Keller" http://www.auerbachs-keller-leipzig.de/

Mit dem Buffet „Faßkeller-Zeremonie" (siehe Anlage „Buffet Faßkellerzeremonie Anno Domini 1525") werden wir uns stärken, …

…

und wir werden uns in der Hexenküche einer Verjüngungs-Zeremonie unterziehen. Dies alles sowie auch der historische Faßritt – mit Zertifikat! – wird begleitet durch die Verse unseres Kellermeisters bei der Faßkeller-Zeremonie.

Ehrung eines Chronisten.
Festlegung des Ausrichters für das SuF-Treffens 2013. Mein Vorschlag: Hartmut Kranz.

Bitte beachtet: Die Getränke an diesem Abend werden à la carte gereicht und sind nicht im Preis der gebuchten Faßkeller-Zeremonie enthalten (Zahlungsvariante „Selbstzahlung")!

Sonntag, den 7. Oktober 2012

Ab 09:00 Uhr Frühstück im Motel One.

Ab 10:00 Uhr Treff in der Hotelhalle. Verabschiedung. Heimreise.

Zur Deckung der vertraglich gebundenen Leistungen bitte ich um Überweisung von 79,- € für Dich als SuF-ler und 72,- € für einen teilnehmenden Partner auf das

Konto Werner Engelmann
Kontonummer **1086 86 905**
bei der Postbank Leipzig
Bankleitzahl **860 100 90**
Zahlungsgrund: „**SuF-Treffen 2012 [familienname]**".

Die Überweisung – bitte bis zum 15. Juli 2012 (!) – ist die Meldung zur Teilnahme am SuF-Treffen! Danke.

Im Betrag enthalten sind folgende Kosten:

a) die Führung durch die MDR-Studios (in 2 Gruppen) einschließlich Mittagsmenü,

b) die Auerbachs-Faßkeller-Zeremonie „Anno domini 1525" (allerdings ohne Getränke),

c) Tagesfahrkarten mit 24stündiger Geltungsdauer für die Busse und Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) als Einzelkarten und in 5er Gruppenkarten, sowie

d) bei uns SuF-lern der anteilige Betrag für eine Überraschung im Beschaffungswert von ca. 160,-€.

Mit dem Motel One habe ich die Zahlungsvariante „Selbstzahlung bei Anreise" vereinbart.
Die Namensliste der Teilnehmer übergebe ich dem Motel One 2 Wochen vor Eurer Anreise.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Ich wünsche Euch eine schöne Sommerszeit sowie eine gute Gesundheit und verbleibe bis zum Wiedersehen mit studentischen Grüßen als Euer SuF-Treffen-Ausrichter 2012

Werner

Anlage:
- Motel One Leipzig – Lageplan
- Amtlicher Stadtplan Leipzig Zentrum bis Südvorstadt
- 2 Busfahrpläne der Linie 72
- 2 Straßenbahnfahrpläne der Linie 9
- Panometer Leipzig - Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig (Karte und Vogelperspektive)
- Gaststätte & Gosebrauerei - Bayrischer Platz 1, 04103 Leipzig (Karte und Vogelperspektive)
- Buffet Faßkeller-Zeremonie „Anno Domini 1525"

Betreff: XLI. S&F-Treffen in Leipzig verschoben auf 05.-07-10.2012 (!)
Von: "Werner Engelmann" <Werner.Engelmann@t-online.de>
An:
Datum: 28. Sep 2011 21:08

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe S&F-Freunde,

am vergangenen Wochenende hatten wir unser 40. SuF-Treffen in Dresden mit vielen interessanten und erlebnisreichen Stunden.

Den Ausrichtern meinen besten Dank für die gute Organisation!

Im Verlaufe dieses SuF-Treffens hatte ich bei allen Teilnehmern die Möglichkeit der folgenden Terminverschiebung für unser Treffen 2012 vom 21.-23.09.2012 auf 05.-07.10.2012 abgefragt. Alle Teilnehmer sagten dieser Terminverschiebung zu.

So teile ich Euch heute offiziell mit, daß das

SuF-Treffen 2012 vom 05. bis 07. Oktober 2012 in Leipzig

stattfinden wird. Bitte plant diesen neuen Termin ein! Danke.

Als Hotel habe ich Zimmer im „MotelOne" Leipzig fest gebucht.

Das Hotel liegt mitten in der Stadt, und eine Stornierung ist bis 1 Monat vorher kostenlos möglich. Siehe:

http://www.motel-one.com/de/hotels/hotels-leipzig.html.

Kartenansicht:

http://www.motel-one.com/de/hotels/hotels-leipzig/kartenansicht.html.

Alle bisher bei mir eingegangenen Teilnahme-Zusagen (resp. Absagen) gelten weiterhin!

Falls sich daran etwas ändern sollte, so erbitte ich eine kurze Information. Danke.

Natürlich folgt noch rechtzeitig eine detaillierte Einladung, mit der ich eine Vorauszahlung zur Deckung der samstäglichen Abendveranstaltung erbitten werde.

Bleibt schön gesund, damit Ihr alle am Treffen teilnehmen könnt!

Mit studentischen Grüßen

Euer Ausrichter 2012

Werner

Martina und Werner Engelmann
Poststraße 4, D-04821 Brandis
Fernsprecher: +49 34292 89833
Mobiltelefon: +49 171 4901566
Fernkopierer: +49 3222 2478033
E-Post: mailto:Werner.Engelmann@t-online.de
Weltnetz Salamandria: http://www.salamandria.de

Von: Werner Engelmann [mailto:Werner.Engelmann@t-online.de]
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2011 20:27
An: Arendt, Jürgen & Gudrun (juergen.arendt@kabelmail.de); Bernd Jürgen & Rita Leinert (bernd.leinert@t-online.de); Berthold, Arndt & Sabine (Arndt.Berthold@gmx.de); Beug, Axel & Ingelore (axel.beug@web.de); Beulich, Kurt & Christa (Kurt.Beulich@web.de); Block, Wilfried (Wilfried.Block@gmx.de); Busch, Karl-Heinz & Heidrun (karlheinz.busch@googlemail.com); Gey, Dorothea (Dorothea.Gey@telekom.de); Hahn, Dieter (Info@Seniorenhaus-Zell.de); Halboth, Helmut & Theresia (H.Halboth@t-online.de); Harder, Wolfgang & Gisela (wolfgang.harder@berlin.de); Henkel, Vera (Vera.Henkel@t-online.de); Jaensch, Wolfgang (wolfgang.jaensch@gmx.net); Junge, Hans-Peter & Monika (hans-peter.junge@nexgo.de); Kegel, Wolfgang & Gisela (Wolfgang.Kegel@toll-collect.de); Kinze, Lothar (lothar.kinze@deutschebahn.com); Kionka, Helmar & Barbara (dr.helmar.kionka@t-online.de); Körsten, Rainer (Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de); Kraft, Rolf-Jürgen & Helga (r-juergen.kraft@t-online.de); Kranz, Hartmut & Ingrid (ha-kranz@t-online.de); Krbetschek, Rainer & Marion (krbetschek.ra@arcor.de); Marter, Wolfgang & Everose (Wolfgang-Marter@t-online.de); Munsche, Werner (werner.munsche@kabelmail.de); Neidenoff, Alexander (a@neidenoff.com); Packroff, Klaus & Ilse (klaus.packroff@ls.brandenburg.de); Peuker, Wolfgang & Heidemarie (wpeuker@t-online.de); Popel, Dieter & Angelika (d.popel@kabelmail.de); Rahle, Gert (HGR-consulting@t-online.de); Rüdiger, Uwe & Gisela (giselauwe@t-online.de); Schäfer, Klaus-Otto & Heidrun (fam.schaefer@freenet.de); Sielaff, Hans-Günter (Sielaff@de-consult.de); Slowig, Michael (michael.slowig@t-online.de); Thormann, Hans-Joachim & Astrid (thormann_seifert@t-online.de); Venohr, Jürgen & Hildegard (H.u.J.Venohr@t-online.de); Wilcke, Ralf-Edgar & Adelheid (Ralf-Edgar.Wilcke@t-online.de); Winter, Manfred & Hermine (dr.manfred.winter@googlemail.com); Wolterstädt, Barbara (wolterstaedt@t-online.de)
Betreff: XLI. S&F-Treffen am 22.09.2012 in Leipzig - Abfrage der Teilnahme
Wichtigkeit: Hoch

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe S&F-Freunde,

es ist mir eine große Freude, Euch bereits heute die Eckdaten für unser XLI. S&F-Treffen mitteilen zu können.
Hier sind sie:

lokus est: **lipsia.**

dies est: **september, 22., 2012 p. Chr. n.**

tempus est: **12.00 hct.**

pecunia est: **cirka 75,-€ p. P.** am Samstag für Abendveranstaltung, Führung, Nahverkehr etc.
+ Übernachtungskosten

(Der Gesamtbetrag wird zu gegebener Zeit als Vorkasse erbeten!)

Ich hoffe, Euch mit dieser frühzeitigen Terminansage entgegenzukommen.

Übernachtungen habe ich im „A&O Hotel und Hostel Hauptbahnhof Leipzig" vorsorglich 20 Doppelzimmer für 2 Übernachtungen im folgenden Zeitraum reserviert:

- Anreise: Freitag, den 21. September 2012
- Abreise: Sonntag, den 23. September 2012.

Das Doppelzimmer mit Frühstück kostet voraussichtlich 70,-€, das Einzelzimmer 55,-€.
Ich gehe davon aus, daß sich Teilnehmer, die ohne Ehepartner anreisen, in ein Doppelzimmer teilen.
Wer auf ein Einzelzimmer Wert legt, der teile mir dies bitte mit.

Entscheidet bitte selbst, wann Ihr anreisen möchtet; das eigentliche S&F-Treffen beginnt – wie oben geschrieben – am Samstag mittag.
Natürlich werde ich für Freitag eine Abendveranstaltung sowie eine Vormittags-Veranstaltung für Samstag anbieten.

Um den Hotelbelegungsvertrag für unsere Gruppe abschließen zu können, erbitte ich die **sofortige** Meldung Eurer **beabsichtigten Teilnahme**.

Es versteht sich, daß bis September des nächsten Jahres bei jedem von uns noch was dazwischenkommen kann,
so daß Buchungsänderungen - in Form von Stornierungen (!) - kostenfrei bis 10 Wochen vor dem Treffens-Termin möglich sind.

An dem vorgesehenen Wochenende ist in Leipzig Ärztekongreß, und es bestünde kurz zuvor kaum noch die Möglichkeit einer Aufstockung.
Deshalb dient die heutige Abfrage meiner Sicherheit, daß ich genügend Zimmer vorreserviert habe.
Also: **Wer am SuF-Treffen 2012 teilnehmen möchte, der antworte bitte sofort!**

Meldet mir bitte folgendes:

1. **Anzahl der Personen,**
2. **Anzahl der Übernachtungen und**
3. **ob ein Einzelzimmer gewünscht wird.**

Ich freue mich auf reichen Zuspruch und verbleibe

08.06.2012

BAYERISCHER BAHNHOF
LEIPZIG

Herrn
Werner Engelmann
Poststraße 4

04821 Brandis

Per E-Mail: Werner.Engelmann@t-online.de

Bayerischer Bahnhof
Brau & Gaststättenbetrieb
GmbH & Co. KG
Bayrischer Platz 1
04103 Leipzig / Germany

Tel. +49 (0) 341 – 12457-60
Fax +49 (0) 341 – 12457-70
www.bayerischer-bahnhof.de
e-mail: info@bayerischer-bahnhof.de

Leipzig, 25. Mai 2012

Ihre Reservierung am 06. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Engelmann,

herzlichen Dank für Ihre E-Mail und das freundliche Telefongespräch vom heutigen Tag. Gern bestätigen wir Ihnen folgende **Reservierung** zu unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen:

Termin: **Samstag, 06. Oktober 2012, 14.00 Uhr – 15.00 Uhr**
Wir haben vermerkt, dass evtl. einige Kommilitonen bis maximal 17.00 Uhr bleiben wollen.

Leistung:
- **Individuelle Tischreservierung für 44 Personen**
- **Getränke á la carte**

Zahlart: **Selbstzahler / Zahlung am Veranstaltungstag**

Zur Vervollständigung unserer Unterlagen senden Sie uns bitte die unterschriebene Kopie dieses Schreibens bis zum **04. Juni 2012** zurück.

Ihre Fragen beantworten Ihnen Frau Corinna Unger oder Frau Elisa Schumann jederzeit gern unter Tel. 0341 – 12457-60.

Wichtige Information: Bitte kalkulieren Sie die Anzahl der benötigten Plätze genau und nehmen Sie einige Tage vor der Veranstaltung eine Anpassung Ihrer Reservierung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Gasthaus & Gosebrauerei
Bayerischer Bahnhof

Corinna Unger
Verkaufsleiterin

8.6.12

Unterschrift/Stempel

Kommanditgesellschaft
Sitz: Leipzig
Amtsgericht Leipzig, HRA 13338

Bayerischer Bahnhof
Brau & Gaststättenbetrieb
Verwaltungs-GmbH
Geschäftsführer: Thomas Schneider
Sitz: Leipzig
Amtsgericht Leipzig, HRB 16067
Steuer Nummer: 231/151/31702
USt-IdNr.: DE203978166

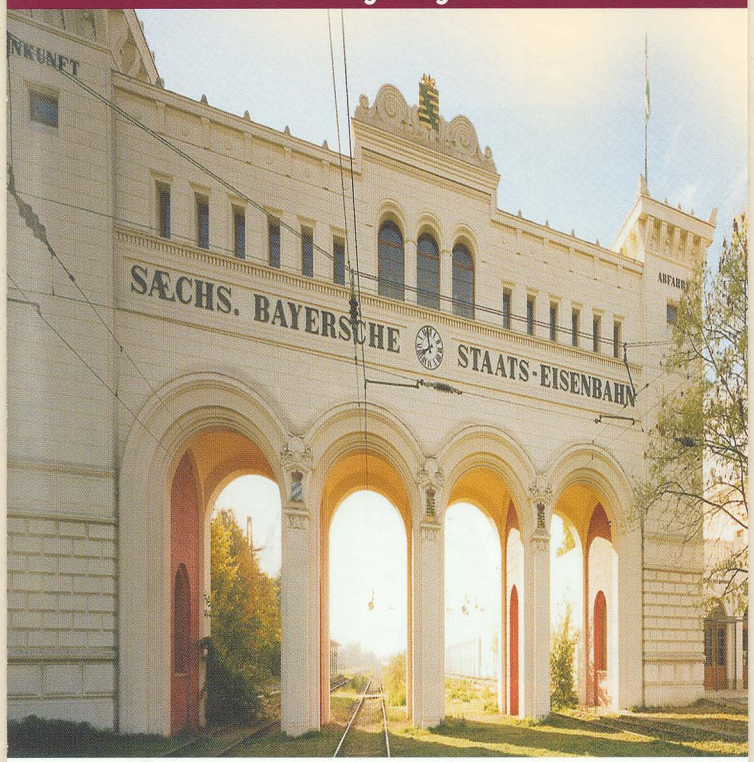
Bankverbindung
Commerzbank Leipzig
Kontonummer: 070 126 6400
Bankleitzahl: 860 800 00

Sparkasse Leipzig
Kontonummer: 110 055 9791
Bankleitzahl: 860 555 92


20.00 Uhr | Aug
Themenschwerpunkt: Ungarn
Sound- und Videoperformance
Tanzperformance Leipziger Ballett
Rede zur Demokratie
18.30 Uhr | Nikolaikirche
Friedensgebet
17.00 Uhr | Nikolaikirche
Weitere Informationen unter:
www.leipziger-freiheit.de
www.leipzig.de
Leipziger Freiheit
am 09.10.12
5 10 2012

GROSSER BAHNHOF **FÜR ALT UND JUNG**

In vollen Zügen genießen



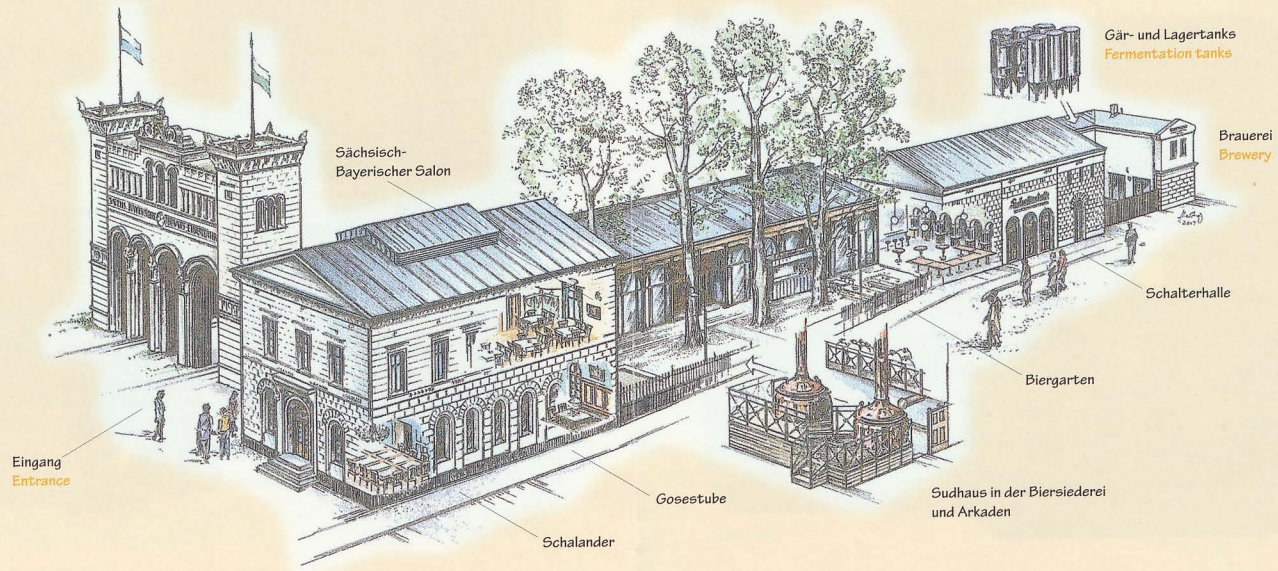
GASTHAUS & GOSEBRAUEREI

BAYERISCHER BAHNHOF

LEIPZIG

Willkommen auf einer einzigartigen Reise

Welcome to a unique journey



rklichkeit zum Ereignis werden. Enjoy to the full. A unique se

deutsch

Der Bayerische Bahnhof – für jeden Anlass ein außergewöhnlicher Rahmen. Jeder Gastraum besitzt eine eigene Atmosphäre: die „Biersiederei" mit den kupfernen Braukesseln, die gemütliche „Gosestube", der „Schalander" als Reminiszenz an frühere Brauer-Zeiten, die „Arkaden" mit ihrer Wintergarten-Atmosphäre und der große „Biergarten", idyllisch von alten Platanen beschattet.
Dem stilvollen Ambiente entsprechend überzeugen die kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer Küche: traditionell, abwechslungsreich, mit klaren saisonalen Akzenten.
Den Durst stillen – neben der Gose – weitere vor Ort gebraute Spezialitäten. Im Bayerischen Bahnhof: Hier können Sie in vollen Zügen genießen.

	m²	Sitzplätze*
Säulenhalle	90	bis 10
Biersiederei	95	bis 50
Arkaden	60	bis 40
Gosestube	105	bis 76
Schalander	140	bis 110
Biergarten	600	bis 400

* je nach Nutzungsvariante

english

The Bayerische Bahnhof – a special setting for each event.
Be it a pleasant evening or lunch, a private party or a business dinner – all your visits will take you on journeys you will love to remember – and each is a very unique experience.
Every part of the restaurant has its own ambience: the „Biersiederei" with its brass brew tanks. The cosy „Gosestube". The „Schalander" brings back memories of the old brewer times. The „Arkaden" with the lovely winter garden. And the huge „Biergarten", idyllicly shaded by old plane trees.
Corresponding to the stylish ambience you will enjoy the culinary delicacies from our cuisine: traditional, varied, and with a strong seasonal emphasis.
In addition to the Gose, quench your thirst with other home-brewed specialities. All at the Bayerische Bahnhof. Enjoy to the full.

	m²	Seats*
Säulenhalle	90	up to 10
Biersiederei	95	up to 50
Arkaden	60	up to 40
Gosestube	105	up to 76
Schalander	140	up to 110
Biergarten	600	up to 400

* depending on the particular event

BAYERISCHER BAHNHOF
LEIPZIG

GASTHAUS & GOSEBRAUEREI

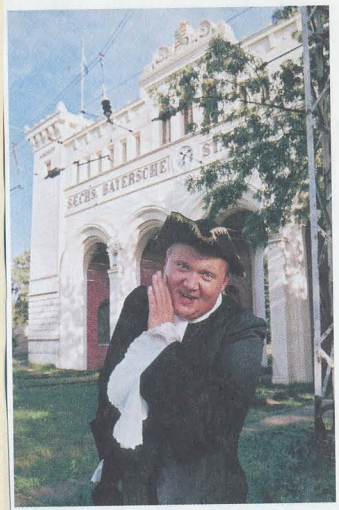
Reserviert

ab 14:00 Uhr

Tisch-Nr. 205 für Engelmann

DIE GOSEBRAUEREI INFORMIERT

Der Gosebotschafter klärt auf: Was ist eigentlich Gose?



Na, zunächst einmal ein Bier. Aber nicht irgendeins. Gose ist eine der ältesten Biersorten und wurde der Legende nach schon um das Jahr 1000 von Kaiser Otto III. sehr geschätzt. Die urkundliche Ersterwähnung datiert auf das Jahr 1332. Ihren Namen verdankt die Spezialität dem kleinen Flüsschen Gose in der Harzstadt Goslar. Von hier aus trat sie ihren Siegeszug durch die Gasthäuser Mitteldeutschlands an. Schon bald wurde auch andernorts Gose gebraut, zunächst im Ostharz, später in Anhalt. Der Dessauer Regent Leopold I. soll sie schließlich im Jahr 1738 nach Leipzig gebracht haben, weil ihm das hiesige Bier nicht schmeckte. Das ist natürlich auch eine Legende, fest steht aber, dass die Gose bis 1900 zum „Nationalgetränk" der Messestädter avancierte.

Die Wirren des 20. Jahrhunderts führten dann beinahe dazu, dass diese Tradition im Sande verlief.

Hatten die Gosebrauer die Kriege noch gerade so überstanden, brachte die Planwirtschaft der DDR Ende der 1960er Jahre das vorläufige Aus.
Aber schon vor dem Mauerfall hauchten Lothar Goldhahn und Hartmut Hennebach der Leipziger Gose neues Leben ein – und das ist wirklich keine Legende. Und weil es in unserer Stadt genügend Menschen mit Sinn für Traditionen gibt, hat sie auch die Turbulenzen der 1990er Jahre überlebt. Heute ist die Leipziger Gose quicklebendig – und ein Genuss für alle Bierfreunde, die das Besondere lieben. Denn bei unserer obergärigen Spezialität, immer frisch gebraut im Bayerischen Bahn-hof, handelt es sich nicht um ein Bier nach deutschem Reinheitsgebot.

ORIGINAL LEIPZIGER BIER-SPEZIALITÄT
Gose

Mit Ausnahmegenehmigung mischen wir Milchsäure, Koriander und weitere Gewürze nach alter Rezeptur bei. Dadurch erhält die Gose ihr besonders spritziges und würziges Gepräge, was besonders gut zu lauen Sommernächten im Biergarten passt.

Übrigens: Der wahre Gosefreund sagt nicht etwa „Prosit". Er wählt das unverwechselbare „Goseanna", wenn er das leckere Stöffchen konsumieren möchte.


GASTHAUS
BAYERISCHER BAHNHOF
GOSEBRAUEREI
6 10 2012




52 8059
LETZTE FAHRT
MIT DAMPF
BW ENGELSDORF
BEI GEFAHR
sofort verständigen
5 10 2012



29.08.2012 ✓

Werner Engelmann

Von: Andreas Schließauf [rotmuetze@tbe-engelsdorf.de]
Gesendet: Mittwoch, 29. August 2012 11:00
An: 'Werner Engelmann'
Betreff: AW: Reservierung für 05.10.2012 ab 18 Uhr

Sehr geehrter Herr Engelmann,

Vielen Dank für Ihre Information über die Personenzahl am 05.10.12

Mit freundlichen Grüßen

TBE-Engelsdorf

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Werner Engelmann [mailto:Werner.Engelmann@t-online.de]
Gesendet: Dienstag, 28. August 2012 11:16
An: 'Andreas Schließauf'
Betreff: Reservierung für 05.10.2012 ab 18 Uhr
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Schließauf,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist der Zeitpunkt gekommen, da ich meine Reservierung Ihrer TBE konkretisieren kann. Inzwischen liegen mir alle Teilnahmebestätigungen der Gruppenmitglieder vor. Deshalb bitte ich, meinen Reservierungswunsch für 05.10.2012 ab 18 Uhr wie folgt abzuändern:

Personenzahl: 34

Zwei „unsichere Kandidaten" sind jedoch noch dabei, so daß sich die Personenzahl ggf. um 2 Personen erhöhen kann.

Vielen Dank.
Wir freuen uns auf den Besuch Ihrer schönen Traditions- und Begegnungsstätte, auf das prima Essen, die Getränke und die originelle Unterhaltung in historischer Umgebung!

Mit freundlichen Grüßen
Werner Engelmann

Werner Engelmann
Poststraße 4, D-04821 Brandis
Fernruf: +49 34292 89833
Mobilruf: +49 171 4901566
Ferndruck: +49 3222 2478033
E-Post: mailto:Werner.Engelmann@t-online.de
Weltnetz Privat: http://www.wengelmann.de
Weltnetz Salamandria: http://www.salamandria.de

Von: Andreas Schließauf [mailto:rotmuetze@tbe-engelsdorf.de]
Gesendet: Montag, 2. Januar 2012 14:15
An: 'Werner Engelmann'
Betreff: AW: Reservierung ca.50 Eisenbahner für 05.10.2012 ab 18 Uhr

02.01.2012

Werner Engelmann

Von: Andreas Schließauf [rotmuetze@tbe-engelsdorf.de]
Gesendet: Montag, 2. Januar 2012 14:15
An: 'Werner Engelmann'
Betreff: AW: Reservierung ca.50 Eisenbahner für 05.10.2012 ab 18 Uhr

Sehr geehrter Herr Engelmann,

gern bestätigen wir Ihnen Ihre Reservierung für den 05.10.12 für 50 Personen um 18:00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

TBE-Engelsdorf

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Werner Engelmann [mailto:Werner.Engelmann@t-online.de]
Gesendet: Freitag, 30. Dezember 2011 15:28
An: TBE Engelsdorf
Betreff: Reservierung ca.50 Eisenbahner für 05.10.2012 ab 18 Uhr

Sehr geehrter Herr Schließauf,
sehr geehrte Damen und Herren,

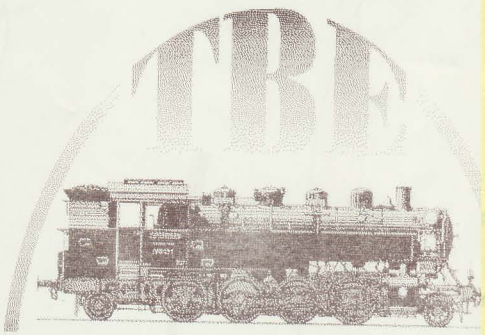
im Rahmen eines Treffen von maximal 50 Studenten der ehemaligen Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List" Dresden – Fachrichtung Fernmeldetechnik / Informationselektronik (Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik „SuF") des Matrikels 1966-1971 plane ich den Besuch Ihrer schönen Traditions- und Begegnungsstätte.
Wir sind alle eisenbahntechnisch sehr interessiert, und es wäre der absolute Knüller für unser Studententreffen, wenn Sie uns in Ihrer TBE an unserem Begrüßungsabend verwöhnen könnten.

Wir würden also gern am Freitag, **dem 05. Oktober 2012 um 18:00 Uhr mit ca. 50 Personen** (Konkretisierung 2 Monate vorher) in Ihre TBE kommen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn dies möglich wäre.
Vielen Dank.

Für den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihrer Belegschaft viel Gesundheit, Glück und Erfolg,
auch im neuen Jahr 2012 immer eine gute Fahrt!

Ihrer freundlichen Antwort entgegensehend verbleibe ich
mit besten Grüßen Ihr
Werner Engelmann

Poststraße 4, D-04821 Brandis
Fernsprecher: +49 34292 89833
Mobiltelefon: +49 171 4901566
Fernkopierer: +49 3222 2478033
E-Post: mailto:Werner.Engelmann@t-online.de
Weltnetz Privat: http://www.wengelmann.de



Ihr Fahrausweis

Inh. Andreas Schließauf
Werkstättenstr. 6
04319 Leipzig
Tel.: 0341-6510082 Fax 0341-6510083
www.tbe-engelsdorf.de
Rechnung Nr. 18385

Tisch #1

1 x Pilzpfanne Knödel à 7,45	7,45	A
1 x Schnitzel "Wiener Art" à 9,10	9,10	A
1 x Schlußlicht 0,3l à 1,90	1,90	A
2 x Mittleres Pils à 6,16	12,32	A
2 x Mineralwasser 0,2l à 1,40	2,80	A
1 x Ur-Krostitzer 0,3l à 1,90	1,90	A

Saldo	35,47 EUR	
Nettoumsatz	29,81 EUR	
MwSt 19%	5,66 EUR	A
Bar	35,47 EUR	

21:59 05.10.12
Steuer-Nr.: 232/268/08442

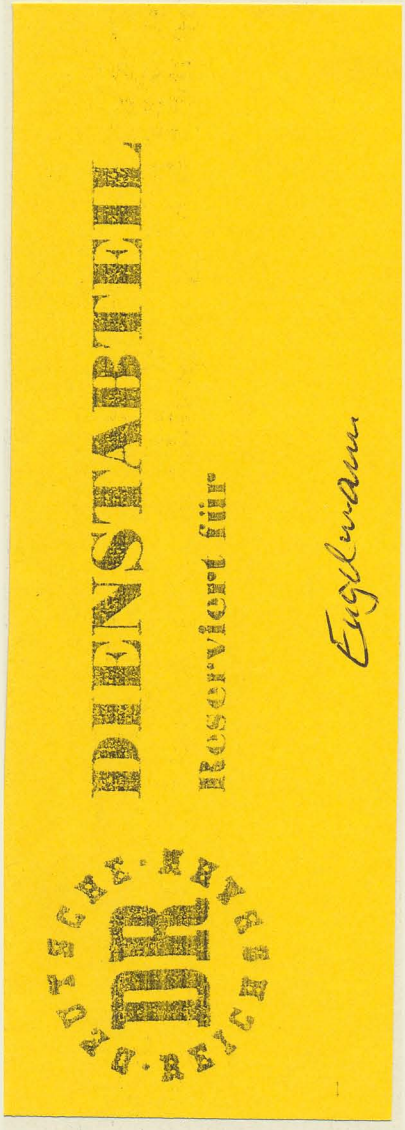
Es bediente Sie Bediener 2.
Vielen Dank
und steigen Sie recht bald wieder zu !

Veranstaltungen



TRADITIONS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE DER EISENBAHNER

im Ärztehaus Engelsdorf, Werkstättenstraße 6 • 04319 Engelsdorf
Tel.: 0341 / 6 51 00 82 • Fax: 0341 / 6 51 00 83
www.tbe-engelsdorf.de



06.10.2011

Die Studiotour

MCA Media City Atelier GmbH • Altenburger Straße 13 • 04275 Leipzig

Herrn
Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis

-Bitte am Tag der Tour mitbringen-

Bestätigung „MDR – Die Studiotour“

06.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihre Bestellung und bestätigen wie folgt:

Termin: **06.10.2012** **Uhrzeit:** **10:00 Uhr**

Treffpunkt: **MDR - Haupteingang**
Kantstraße 71-73
04275 Leipzig

Zeitumfang: 1,5 h - 2 h

Teilnehmerzahl: **max. 50**

Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis Netto / €	19 % MwSt.	Einzelpreis Brutto / €	Gesamtpreis Brutto / €
2	Gruppe max. 25 P.	155,46	29,54	185,00	370,00
	Gruppe ermäß. max. 25 P.	121,85	23,15	145,00	0,00
	Einzelpreis	8,40	1,60	10,00	0,00
	Einzelpreis ermäßigt	6,72	1,28	8,00	0,00
	Tourmenü	5,46	1,04	6,50	0,00
	Frühstück	5,04	0,96	6,00	0,00
	Kaffeegedeck	3,78	0,72	4,50	0,00
	Foto mit Rahmen	3,32	0,63	3,95	0,00
	DVD - Nachrichtensprecher	4,16	0,79	4,95	0,00
	Σ / Netto	**310,92**	**59,08**	**Σ / Brutto**	**370,00**

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:
1. Es gelten die beiliegenden Geschäftsbedingungen der MCA GmbH.
2. Die Bezahlung erfolgt in **bar oder per EC-Karte** am Ende der Führung im Shop der media city leipzig.
3. Bitte bestimmen Sie eine Person, die das Geld gesammelt am Shop bereit hält.
4. Die von uns bestätigte Personenanzahl darf aus sicherheitstechnischen Gründen nicht überschritten werden.
5. Bitte kommen Sie pünktlich. Die Führungstermine sind mit den Arbeitsabläufen im Haus abgestimmt und müssen eingehalten werden. (Bei verspäteter Anreise Telefon Mo. - Fr. 0341/3500 2500, Sa-So. 0341/300 6417)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen und informativen Aufenthalt in unserem Haus. Ihr Team "MDR - Die Studiotour"

Letzte Leistungsänderungen möglich bis zum: **14.09.2012**

MCA

MCA Media City Atelier GmbH
Altenburger Straße 13
D-04275 Leipzig

Geschäftsführer
Thomas Melzer
Amtsgericht Leipzig • HRB 15198

Tel.: +49(0)341 • 35 00 25 00
Fax: +49(0)341 • 35 00 22 96
http://www.mdrdiestudiotour.de
mdr-diestudiotour@mca.de

05.09.12

Werner Engelmann

Von: Nowacki, Beatrice [Beatrice.Nowacki@mca.de]
Gesendet: Mittwoch, 5. September 2012 09:31
An: werner.engelmann@t-online.de
Betreff: MDR- Die Studiotour

Sehr geehrter Herr Engelmann,

wir haben Ihre Änderung erhalten. Wir haben das Tourmenü auf 34 Personen reduziert.
Sollten Sie noch Fragen haben stehe ich Ihnen gern zu Verfügung.

Mit freundlichen

Beatrice Nowacki
MDR-Studiotour/mcl-Shop
Tel.: 0341 35002280
Fax: 0341 35002296
beatrice.nowacki@mca.de

MCA GmbH
Altenburger Straße 13
04275 Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 15198
UST-ID NR: DE812775999
Geschäftsführer: Thomas Melzer
Prokurist: Bernd Fröhlich

Mit der MDR-Studiotour direkt ins "Hier ab vier"-Studio - das "Hier ab vier-Kombiticket"!
Informationen unter www.mdrdiestudiotour.de; Anmeldung unter 0341 35002500 oder mdr-diestudiotour@mca.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Empfänger sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail oder des Inhalts dieser E-Mail sind nicht gestattet. Diese Kommunikation per E-Mail ist nicht gegen den Zugriff durch dritte geschützt. Die Media City Atelier GmbH haftet ausdrücklich nicht für den Inhalt und die Vollständigkeit von E-Mails und den gegebenenfalls daraus entstehenden Schaden. Sollte trotz der bestehenden Viren-Schutzprogramme durch diese E-Mail ein Virus in Ihr System gelangen, so haftet Media City Atelier GmbH – soweit gesetzlich zulässig – nicht für die hieraus entstehenden Schäden.

Please don't print this e-mail unless you really need to

28.08.2012

Werner Engelmann

Von: Werner Engelmann [Werner.Engelmann@t-online.de]
Gesendet: Dienstag, 28. August 2012 11:36
An: 'Teichmann, Katharina'
Betreff: MDR Studiotour 06.10.2012 mit Tourmenü

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Teichmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist der Zeitpunkt gekommen, da ich meinen Vertrag für die Studiotour hinsichtlich der Teilnehmerzahl konkretisieren kann.
Inzwischen liegen mir alle Teilnahmebestätigungen der Gruppenmitglieder vor.
Deshalb bitte ich, meinen Vertrag für die Studiotour am 06.10.2012 einschließlich des Tourmenüs wie folgt abzuändern:

Personenzahl insgesamt: 34

Zwei „unsichere Kandidaten" sind jedoch noch dabei, so daß sich die Personenzahl ggf. um 2 Personen erhöhen kann.

Vielen Dank.
Wir freuen uns auf den Besuch Ihrer Media-City sowie auf das Tourmenü!

Mit freundlichen Grüßen
Werner Engelmann

Werner Engelmann
Poststraße 4, D-04821 Brandis
Fernruf: +49 34292 89833
Mobilruf: +49 171 4901566
Ferndruck: +49 3222 2478033
E-Post: mailto:Werner.Engelmann@t-online.de
Weltnetz Privat: http://www.wengelmann.de
Weltnetz Salamandria: http://www.salamandria.de

Von: Teichmann, Katharina [mailto:Katharina.Teichmann@mca.de]
Gesendet: Dienstag, 25. Oktober 2011 09:06
An: Werner.Engelmann@t-online.de
Betreff: MDR Studiotour 06.10.2011

Sehr geehrter Herr Engelmann,

das Mittagessen können sie bei uns bestellen. Unser Tourmenü kostet 6,50€ pro Person.

Anbei sende ich Ihnen schon die neue Bestätigung mit dem Mittagessen, wenn sie es doch nicht in Anspruch nehmen wollen, dann sagen Sie mir Bescheid.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Katharina Teichmann
MDR-Die Studiotour

katharina.teichmann@mca.de
Tel.: 0341 3500 2280

25.10.2011

Die Studiotour

MCA Media City Atelier GmbH • Altenburger Straße 13 • 04275 Leipzig

Herrn
Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis

-Bitte am Tag der Tour mitbringen-

Bestätigung „MDR – Die Studiotour“

Mit Tourmenü

25.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihre Bestellung und bestätigen wie folgt:

Termin: **06.10.2012** **Uhrzeit:** **10:00 Uhr**

Treffpunkt: **MDR - Haupteingang**
Kantstraße 71-73
04275 Leipzig

Zeitumfang: 1,5 h - 2 h

Teilnehmerzahl: **max. 50**

Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis Netto / €	19 % MwSt.	Einzelpreis Brutto / €	Gesamtpreis Brutto / €
2	Gruppe max. 25 P.	155,46	29,54	185,00	370,00
	Gruppe ermäß. max. 25 P.	121,85	23,15	145,00	0,00
	Einzelpreis	8,40	1,60	10,00	0,00
	Einzelpreis ermäßigt	6,72	1,28	8,00	0,00
50	Tourmenü 12:00 Uhr	5,46	1,04	6,50	325,00
	Frühstück	5,04	0,96	6,00	0,00
	Kaffeegedeck	3,78	0,72	4,50	0,00
	Foto mit Rahmen	3,32	0,63	3,95	0,00
	DVD - Nachrichtensprecher	4,16	0,79	4,95	0,00
	Σ / Netto	**584,03**	**110,97**	**Σ / Brutto**	**695,00**

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Es gelten die beiliegenden Geschäftsbedingungen der MCA GmbH.
2. Die Bezahlung erfolgt in **bar oder per EC-Karte** am Ende der Führung im Shop der media city leipzig.
3. Bitte bestimmen Sie eine Person, die das Geld gesammelt am Shop bereit hält.
4. Die von uns bestätigte Personenanzahl darf aus sicherheitstechnischen Gründen nicht überschritten werden.
5. Bitte kommen Sie pünktlich. Die Führungstermine sind mit den Arbeitsabläufen im Haus abgestimmt und müssen eingehalten werden. (Bei verspäteter Anreise Telefon Mo. - Fr. 0341/3500 2500, Sa-So. 0341/300 6417)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen und informativen Aufenthalt in unserem Haus. Ihr Team "MDR - Die Studiotour"

Letzte Leistungsänderungen möglich bis zum: **14.09.2012**

MCA

MCA Media City Atelier GmbH
Altenburger Straße 13
D-04275 Leipzig

Geschäftsführer
Thomas Melzer
Amtsgericht Leipzig • HRB 15198

Tel.: +49(0)341 • 35 00 25 00
Fax: +49(0)341 • 35 00 22 96
http://www.mdrdiestudiotour.de
mdr-diestudiotour@mca.de


6 10 2012

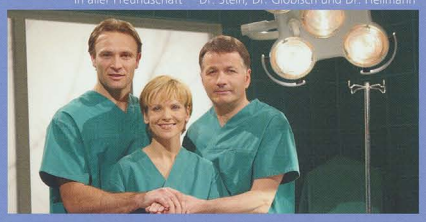



mdr
Die Studiotour
1 Pforte MDR, Treffpunkt für Besucher
2 Besucher Center
3 Studio 4 "MDR aktuell"
4 Studio 2 "Hier ab vier"
5 Hochhaus 13. Etage
6 media city leipzig / Mediengarten
7 "mcl Nachrichtenstudio"
8 MCA-Werkstätten / Fundus
9 Ausstellung "In aller Freundschaft"
10 Fotostudio
11 Foyer Mediengarten
a media city leipzig - Shop
Start
Ende

9 Wo geht's denn hier zur Sachsenklinik?

Neugierig? Spannen Sie sich nicht länger auf die Folter, denn Deutschlands erfolgreichste Arztserie "In aller Freundschaft" wird in den MCA-Studios inmitten der media city leipzig produziert. Eine einmalige Ausstellung mit Setfotos, Requisiten und eigens produziertem Filmmaterial gibt Ihnen einen reellen Eindruck vom Drehalltag.

"In aller Freundschaft" - Dr. Stein, Dr. Globisch und Dr. Heilmann



10 Ein Foto mit den Serienhelden

Ein Raum, wo Wände und Fußboden grün sind? Aber was hat das eigentlich mit dem Wetterbericht zu tun? In der „Greenbox" erfahren Sie es! Dank des Chromakey-Verfahrens wird aus Ihnen mal schnell ein echter TV-Wetterfrosch. Oder Ihre Stars aus "In aller Freundschaft" und anderen MDR-Sendungen und Sie mittendrin? Dank moderner Technik kein Problem, denn hiermit tauchen Sie visuell an der Seite Ihres Lieblingsserienstars auf. Das hier entstandene, persönliche Foto, welches Sie erwerben können, wird Sie noch lange Zeit an Ihre Studiotour erinnern.

11 Zurück zum Mediengarten

Die Zeit vergeht wie im Flug. Nach der fast zweistündigen Tour verabschiedet sich der Gästeführer und lässt Sie samt interessanten Erlebnissen und jeder Menge Erzählstoff zurück. Wenn Ihnen die Andenken noch nicht ausreichen, gibt es im Souvenir-Shop in der media city leipzig die Gelegenheit, Verwandte und Bekannte mit schönen Mitbringseln von Ihrer Studiotour und Sendungen des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS zu überraschen.

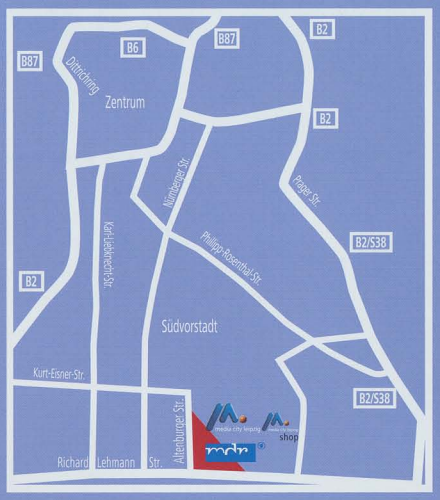
Nutzen Sie auch die Möglichkeit, das Tourmenü zur Mittagszeit im Bistro der media city leipzig zu genießen.

Wir freuen uns auf Sie! Bis bald!

mdr Die Studiotour

media city leipzig

*Änderungen im Ablauf der Studiotour sind aus aktuellen Gründen möglich.



Die Studiotour findet nach Voranmeldung von **Mo bis So** (außer an Feiertagen) um **9:00 Uhr, 10:00 Uhr, 11:00 Uhr, 12:00 Uhr** sowie um **13:00 Uhr** statt. (Sondertermine für Gruppen)

Gruppengröße
max. 25 Personen pro Gruppe

Treffpunkt
Haupteingang MDR,
Kantstraße 71-73, 04275 Leipzig

Tickets
Ticketgalerie GmbH
Hotline: (03 41) 14 14 14
oder an allen
CTS-Vorverkaufsstellen
www.ticketgalerie.de

Dauer der Studiotour
1,5 - 2 h (Rundgang)

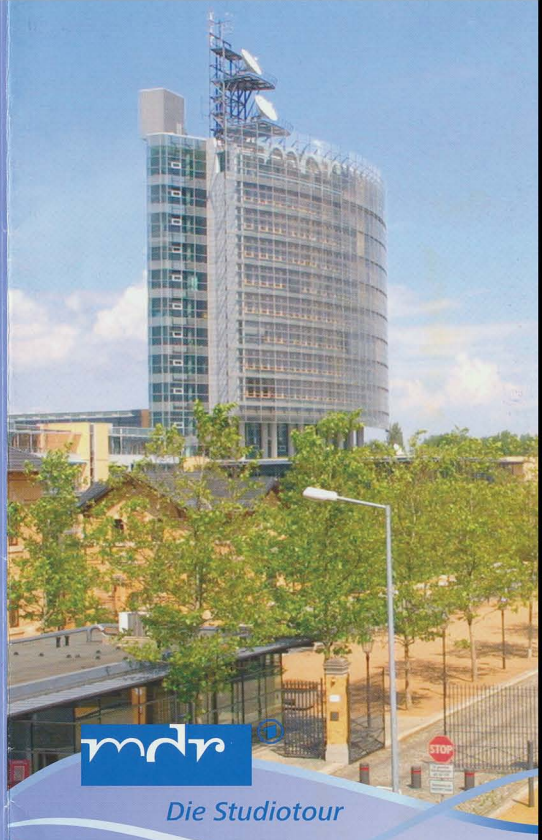
Mindestalter
12 Jahre

Einzelticket
Erwachsene / Senioren
inkl. VVK 10,00 EUR

Ermäßigungsberechtigte
inkl. VVK* 8,00 EUR

Informationen & Anmeldung
Media City Atelier GmbH
Altenburger Straße 13
04275 Leipzig
Hotline: (03 41) 35 00 25 00
(03 41) 35 00 22 96
il: mdr-diestudiotour@mca.de
www.mdr-die-studiotour.de

*Ermäßigungsberechtigte: Schüler, Berufsschüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst leistende, Schwerbehinderte unter Vorlage des Ausweises



Herzlich willkommen

Die Studiotour durch den MDR
und die media city leipzig

Die Studiotour Start

Hier können Sie was erleben!

Haupteingang des MDR



1 Herzlich willkommen zur MDR-Studiotour!

Fernsehen hautnah: Mit etwas Glück Moderatoren oder Schauspieler treffen, Requisiten und Kostüme bewundern und sogar selbst vor einer Kamera stehen - das alles und noch viel mehr ist möglich bei der Studiotour durch den MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNK und die media city leipzig. Ein Gästeführer empfängt Sie am MDR-Haupteingang und lädt Sie zu einem spannenden und erlebnisreichen Ausflug in die Medienwelt ein.

2 Film ab!

Zunächst verschaffen Sie sich einen Überblick über die fünftgrößte ARD-Anstalt, die mit dem MDR Fernsehen seit 1997 das erfolgreichste Dritte Programm der ARD produziert und acht Radioprogramme sendet. Ein 20-minütiger Film informiert Sie rund um den MDR.

3 Hinter den Kulissen eines Nachrichtenstudios

Im Anschluss sind Sie mittendrin im Fernsehgeschehen, denn im Nachrichtenstudio wird eine der erfolgreichsten Sendungen des MDR FERNSEHENS produziert: "MDR aktuell". Nachrichten aus aller Welt und natürlich auch aus der Region werden von hier mehrmals täglich zu Ihnen ins Wohnzimmer gesendet. Wie das funktioniert? Im Studio 4 wird es verraten.

Moderatoren im Studio "MDR aktuell"





4 Studioluft schnuppern bei "Hier ab vier"

Katrin Huß, Andreas Fritsch und Peter Imhof - wer möchte nicht gern den Arbeitsplatz der beliebten "Hier ab vier"-Moderatoren kennenlernen? Die Studiotour macht's möglich und zeigt, wie das "Zuhause" des werktäglichen Nachmittagsmagazins aussieht.

5 Höhenflug

Einmal König/in der Lüfte sein und einen atemberaubenden Blick erleben? Der gläserne Fahrstuhl in der Fernsehzentrale befördert Sie bis in die 13. Etage. Hoch über den Dächern Leipzigs bietet das Dachgeschoss einen faszinierenden Ausblick. Nicht nur das MDR-Gelände und die media city leipzig sind aus der Vogelperspektive fantastisch zu sehen - auch den Bayerischen Bahnhof, das Rathaus, den Uni-Riesen, Leipzigs Kirchen und den "grünen Gürtel" um die Messestadt werden Sie von da aus zu Gesicht bekommen.

Blick aus der 13. Etage



media city leipzig



6 Hochmodernes Medienzentrum - media city leipzig

Ein Genuss für das Auge ist auch der gläserne Mediengarten der media city leipzig - die nächste Station der Studiotour. Das Herz eines der modernsten Medienzentren bildet den Ausgangspunkt für den zweiten Teil der "Erlebnisreise". Auf über 13.000 qm finden hier mehr als 70 Firmen alle Voraussetzungen für zeitgemäße Medienproduktionen.

7 Einmal Nachrichtensprecher sein

Wissen Sie eigentlich, was alles in Ihnen steckt? Entdecken Sie verborgene Talente und testen Sie in einem Studionachbau von "MDR aktuell" Ihre Fähigkeiten als Nachrichtensprecher/in. Natürlich steht ein Teleprompter, von dem Sie die Nachrichten ablesen können, hilfreich zur Seite. Doch einfach ist die Aufgabe nicht, denn eine Kamera filmt mit. Das Ergebnis können Sie auf DVD im Anschluss am media city leipzig-Shop käuflich erwerben und stolz Ihrer Familie vorstellen.

8 Vorhang auf...

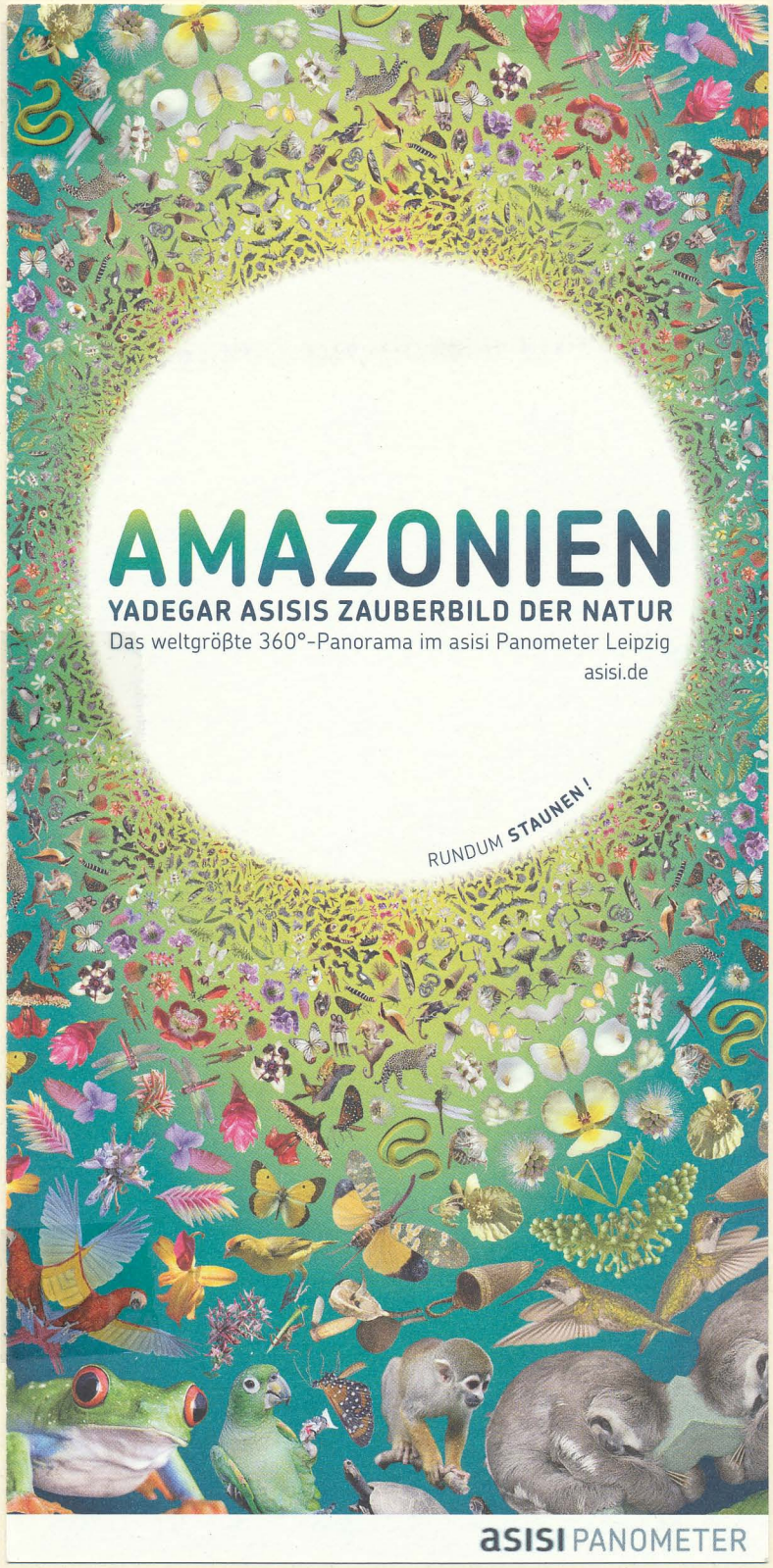
...für die Leute, die hinter den Sendungen stehen, die Kulissen bauen oder die Requisiten verwalten. Tischler, Maler, Schlosser und Dekorateure arbeiten in den MCA-Werkstätten neben den Mitarbeitern des MDR-Fundus unter einem Dach.

MDR-Fundus

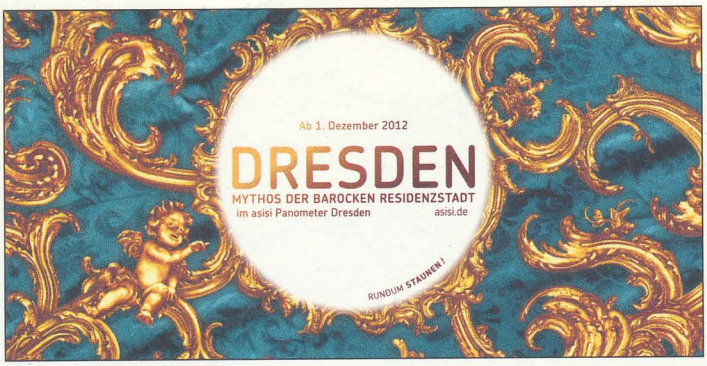


Foto: Dirk Brzoska

Wer hat's gesehen?
Ein Kommentar!



Wer hat's gesehen
Ein Kommentar!



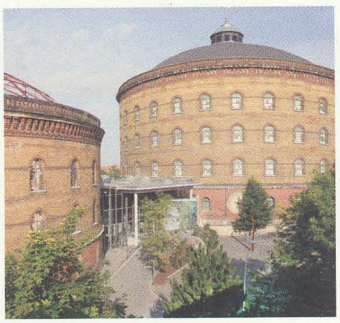
AUF ENTDECKERTOUR IM REGENWALD BRASILIENS

Das AMAZONIEN-Panorama von Yadegar Asisi führt Sie mitten in Leipzig auf eine faszinierende Erkundungstour in die brasilianischen Tropen. Inmitten der 3.200 Quadratmeter Bildfläche erleben Sie die komplexe Schönheit AMAZONIENs. Von der Besucherplattform öffnet sich wie auf einer Lichtung der Blick weit in die Tiefen des Regenwaldes. Mit einem Fernglas können Sie Schmetterlinge, Papageien oder ein verstecktes Faultier in den Zweigen der Tropenriesen entdecken.

asisi PANOMETER LEIPZIG
BESUCHERSERVICE
Richard-Lehmann-Straße 114
04275 Leipzig
T +49(0)341.35 55 34-0
service@asisi.de
www.asisi.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – Fr ——— 10 – 17 Uhr
Sa, So & Feiertage — 10 – 18 Uhr
Mo ——— geschlossen
Letzter Einlass 1 h vor Schließung

TICKETS
10 Euro, 8,50 Euro ermäßigt



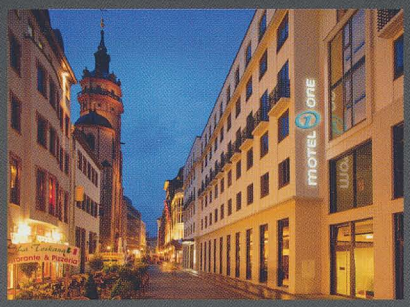


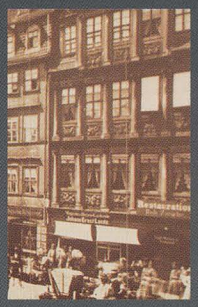
WWF
GEO
STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT | Freistaat SACHSEN
Mit freundlicher Unterstützung Stadtwerke Leipzig

MOTEL ONE
LEIPZIG

MOTEL ONE







DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Budget-Hotels
TEST Feb. 2012
9 Unternehmen
www.disq.de
n-tv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Service Budget-Hotels
TEST Feb. 2012
9 Unternehmen
www.disq.de
n-tv



Das Motel One liegt direkt im Zentrum Leipzigs, unmittelbar gegenüber der berühmten Nikolaikirche. Der Rathausplatz, das Opernhaus und Auerbachs Keller sind nur wenige Gehminuten entfernt. Bis zum Hauptbahnhof sind es nur 500 m, welcher eine exzellente Anbindung an die Messe sowie den Flughafen Leipzig-Halle bietet.

Genießen Sie im MOTEL ONE LEIPZIG Doppelbett, Bad mit Granit und Regendusche, Flatscreen-TV, Klimaanlage und WLAN-Zugang.

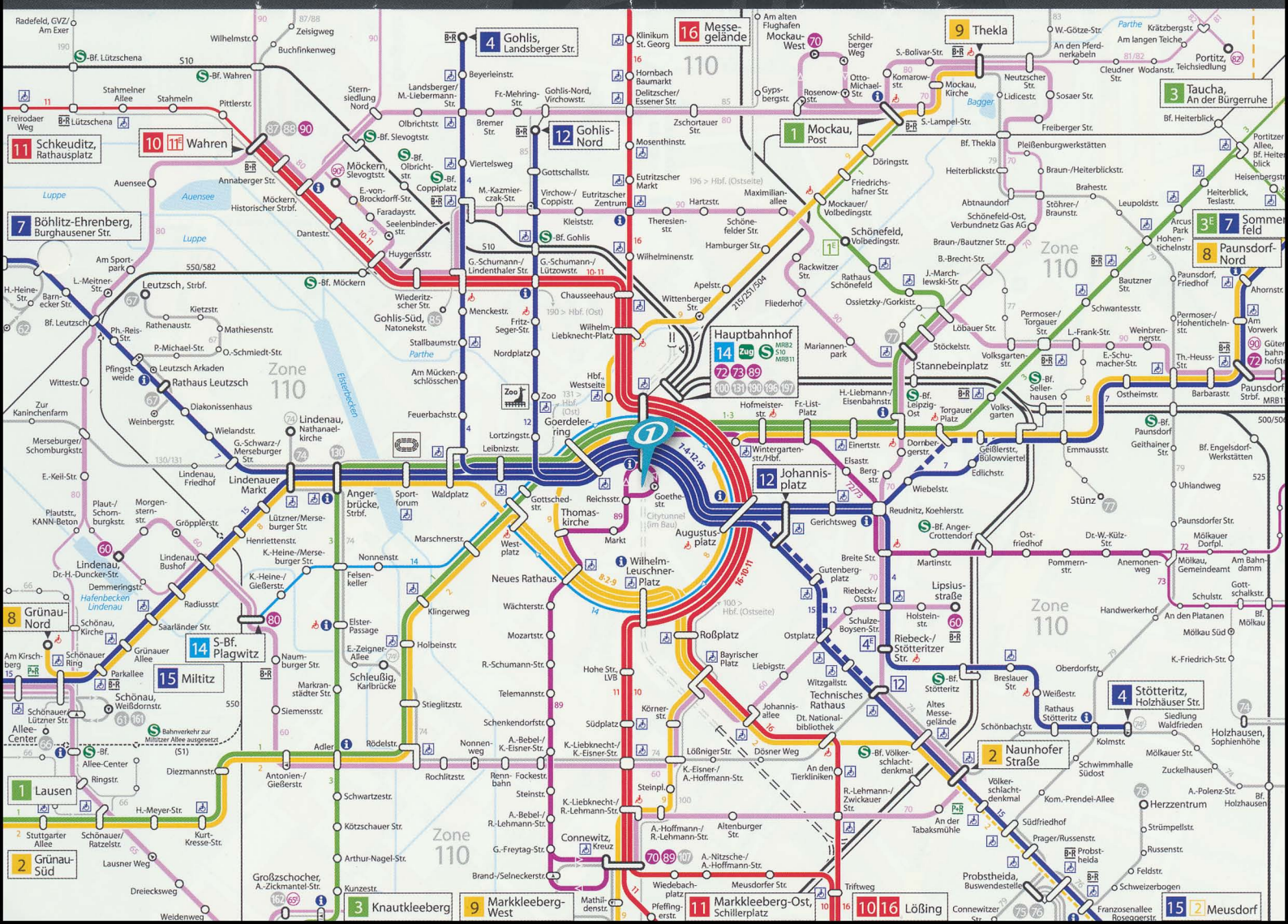
ÜBERNACHTEN AB 59,- €

Motel One ist bestes Budget-Hotel Deutschlands

2012 wurde Motel One vom Deutschen Institut für Service-Qualität mit dem Titel „Bestes Budget-Hotel" ausgezeichnet. Vor allem die Freundlichkeit und Motivation der Mitarbeiter, die Sauberkeit und das Ambiente sowie das frische Frühstück in den derzeit 39 Hotels überzeugten die Tester.

Nikolaistraße 23 · 04109 Leipzig
Tel.: +49/341/33 74 37-0
E-Mail: leipzig@motel-one.com

www.MOTEL-ONE.com



26.9.2011

MOTEL ONE

Leipzig, 26.09.2011

BEHERBERGUNGSVERTRAG

zwischen

Unternehmen	Hotel
Herr **Werner Engelmann** **Poststraße 4** **D-04821 Brandis**	Motel One Germany Betriebs GmbH c/o Motel One Leipzig Nikolaistraße 23 04109 Leipzig

Zeitraum	**05.10.2012 - 07.10.2012**

Preis pro Zimmer/Nacht	**59,00 € je Einzelzimmer** **69,00 € je Doppelzimmer**
Anzahl Zimmer	**30**
Anzahl Personen pro Zimmer	**1 bis 2**
One Welcome pro Person/Tag (Frühstück + W-LAN)	**7,50 €**

Reservierungsnummer:	**522070405**

Optionsdatum:	**14.10.2011**

1. Die Preise verstehen sich inkl. der zur Zeit des Aufenthaltes gültigen Mehrwertsteuer und allen anderen Servicegebühren.

2. Die Zimmer stehen ab 15:00 Uhr am Anreisetag und bis 12:00 am Abreisetag zur Verfügung.

3. Die Namensliste ist dem Hotel bis **2 Wochen vor Anreise** zuzuleiten

4. Eine kostenfreie Stornierung der gesamten Zimmer wird bis zum **07.09.2012, 15 Uhr** gewährt. 3 Zimmer sind bis zum Tag der Anreise, 12 Uhr, kostenfrei stornierbar. Nach diesem Datum annullierte Zimmer werden mit 90% des oben genannten Zimmerpreises ohne Frühstück in Rechnung gestellt, sofern diese nicht weiterverkauft werden konnten.

5. Buchungen, Annullierungen und Änderungen bedürfen der Schriftform. Handschriftliche Änderungen im Originalvertrag sind nicht rechtskräftig.

6. Folgende Zahlungsvarianten stehen Ihnen zur Verfügung:

   X **a) Selbstzahler bei Anreise**
   Zur Gewährleistung der Zahlung tragen Sie bitte hier eine Kreditkartennummer ein:

   _____ _____ _____ _____ **gültig bis:** ___/___

   b) Kostenübernahme per Firmenkreditkarte
   Die Belastung Ihrer Kreditkarte erfolgt direkt am Anreisetag
   Auf Wunsch senden wir Ihnen ein Formular zum Ausfüllen zu

   c) 100%ige Vorkasse bis 3 Wochen vor Anreise
   Eine Proformarechnung senden wir Ihnen rechtzeitig zu

   Bitte kreuzen Sie Ihre gewünschte Zahlungsart an.

7. Dieser Vertrag wird rechtsverbindlich, wenn die vom Besteller unterzeichnete und mit Firmenstempel versehene Version bis zum 14.10.2011 dem Hotel vorliegt. Bei nicht rechtzeitigem Eingang des gegengezeichneten Vertragsexemplars behält sich das Hotel einen entschädigungslosen Rücktritt vom Vertrag vor.

8. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Motel One Germany Betriebs GmbH, die Sie unter www.motel-one.com/agb/deutsch einsehen können.

Motel One Germany Betriebs GmbH
c/o Motel One Leipzig

Motel One Betriebs GmbH
Motel One Leipzig
Nikolaistraße 23
04109 Leipzig

Ines Könze
Reservation Manager

26.09.2011, Leipzig

Brandis, den 26.09.2011

Unterschrift/Firmenstempel

MOTEL ONE

Motel One Leipzig • Nikolaistraße 23 • 04109 Leipzig

Herr
Jürgen Venohr
Habernkoppel 12
19065 Gneven

Rechnung

Datum:	05.10.2012	Zimmer:	631
Rechnungsnummer:	522137233	Anreise:	05.10.2012
Reservierungnummer:	522070405/1	Abreise:	07.10.2012

Gast: Venohr, Jürgen , Zimmer: 631 , vom 05.10.2012 bis 07.10.2012				
Bezeichnung	MWST.-Satz	Menge	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
Übernachtung		2	84,00	168,00
One Welcome (Frühstück + WLAN)	*19,00%*	*4*	*7,50*	*30,00*
Logis	*7,00%*	*2*	*69,00*	*138,00*
Saldo Leistungen				168,00

Datum	Zahlungsart	Karten-Nr.	Betrag Devisen	Währung	Zahlung EUR
05.10.2012	EC-Karte	**********61049			-168,00
	Jürgen Venohr	12/15			
Saldo Zahlungen					-168,00

Rechnungsbetrag	0,00

In dieser Rechnung sind folgende Mehrwertsteuerbeträge enthalten:

MwSt.-Satz	Netto EUR	MwSt. EUR	Brutto EUR
19,00 %	25,21	4,79	30,00
7,00 %	128,97	9,03	138,00

Ihre WIFI Übersicht

Beginn	Ende	Benutzername / Username	Passwort / Password
05.10.2012	07.10.2012	5558798	631

Motel One Leipzig
Jörg Freimuth
Empfang

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!
We wish you a pleasant stay!

Neueröffnungen ab Ende 2012:
Motel One Köln-Waidmarkt & Motel One Salzburg-Mirabell

Auerbachs Keller
Leipzig

Buffet Fasskeller - Zeremonie Anno Domini 1525

Vorgerichte / Salate

Hausgemachte Salate von gesäuerten Champignons und Spargel
Zartbittere Blattsalate mit verschiedenen Dressings
Salat von Crevetten mit Orangen und Grapefruitfilets an Limonen-crème-fraîche
Salat von Tomate und Mozzarella an Mandelpesto

Allerlei

Rosa Tranchen von der Entenbrust an Apfel-Sellerie-Salat und Sauce Cumberland
Marinierte Hähnchenbrustfilets in Gemüsesud an Frühlingslauch-Vinaigrette
Geräucherte Schweinslende zu eingelegtem Gemüse
Gebratene Poulardenbrust mit exotischen Früchten
Parmaschinken mit Segmenten von der Honigmelone

Mariniertes und Pikantes aus Meer und Fluss

Graved Lax mit Zucchinisalat an Honig-Dill-Senf-Sauce
Arrangement von geräuchertem Fisch mit Sahnemeerrettich
Pochierte Forelle in Dillgelee an Schnittlauchschmand

Warme Gerichte

Sächsische Kartoffelsuppe mit Croutons und frischen Kräutern
Medaillons vom Schweinsfilet zu Gemüseallerlei, Pilzrahm, Kartoffelgratin
Gegrilltes Lachsfilet mit Thymiantomaten unter der Kräuterkruste, Reismix

Käse

Variationen heimischer und internationaler Käsespezialitäten mit ergänzenden Beigaben

Feine Naschereien aus unserer Patisserie

Bayerische Crème mit schwarzen Johannisbeeren
Mandel-Kokosschnitte an Ingwer-Ananas
Marinierte Obstfilets an Biskuitrolle
Salat von frischen Früchten mit braunem Rohrzucker
Mousse von weißer und dunkler Schokolade im Glas serviert
Mephistotorte unsere Hausspezialität

26.9.2011

Auerbachs Keller

Rothenberger Betriebs GmbH
Mädler-Passage ·Grimmaische Str. 2-4 · 04109 Leipzig
Telefon (0341) 21610-0 · Fax (0341) 21610-11
E-mail: info@auerbachs-keller-leipzig.de
www.auerbachs-keller-leipzig.de



Von	Heike Weiß / Leiterin Bankett/ Veranstaltungen
An	Herr Werner Dipl.-Ing. Engelmann
Fax	03222-247 80 33
Tel.	034292-898 33
Betreff	Bewirtungsvertrag 06.10.2012
Datum	26.09.11 Seiten 4

Sehr geehrter Herr Engelmann,

wir bedanken uns sehr herzlich für Ihren Bewirtungsauftrag. Nachfolgend übermitteln wir Ihnen den Bewirtungsvertrag mit der Bitte um Prüfung und Bestätigung (Rücksendung des unterschriebenen Exemplars) bis zum 01.11.2011.

Für evtl. Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir wünschen schon jetzt einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus und freuen uns auf den Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Auerbachs Keller

Heike Weiß
Leiterin Bankett/ Veranstaltungen

aust - Die Rockoper

Auerbachs Keller

Rothenberger Betriebs GmbH
Mädler-Passage · Grimmaische Straße 2 – 4 · 04109 Leipzig
Telefon (03 41) 216100 Fax (03 41) 2161011
E-Mail info@auerbachs-keller-leipzig.de
www.auerbachs-keller-leipzig.de



Bewirtungsvertrag-geändert

Veranstalter
Herr Dipl.-Ing. Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis

Tel-Nr.: 034292-898 33
Fax-Nr.: 03222-247 80 33

Datum:	Raum:	Zeit:	Personen:	Anlass:
Samstag, 06.10.2012	Fasskeller	18:00 - 00:00	44	Fasskeller-Zeremonie

Vereinbarungen:

Anlass:	Studententreffen Matrikel 1966-1971
Bestuhlung:	Einzeltische (zwei Tafeln sind bei der Personenzahl nicht möglich)
Dekoration:	Standard
Zahlungsart:	Bar, EC- oder Kreditkarte

Fasskeller-Zeremonie „ANNO DOMINI 1525"

Im Preis von 54,00 Euro pro Person sind enthalten:

Begrüßungscocktail „Mephisto-Feuer"
in den Historischen Weinstuben
* * *
Buffet „Fasskeller-Zeremonie" *(siehe Anlage)*
* * *
Fasskellerführung im Fasskeller
Verjüngungs-Zeremonie in der Hexenküche
Verjüngungstrunk
* * *
Fassritt
(Der Ritt auf dem Fass erfolgt auf eigene Gefahr)
* * *
Zertifikat

(Gesamtrechnung)

Getränke

Im Preis von 54,00 Euro pro Person sind folgende Getränke enthalten:

Begrüßungscocktail
Verjüngungstrunk

(Gesamtrechnung)

weitere Getränke werden à la carte gereicht

(Selbstzahler)

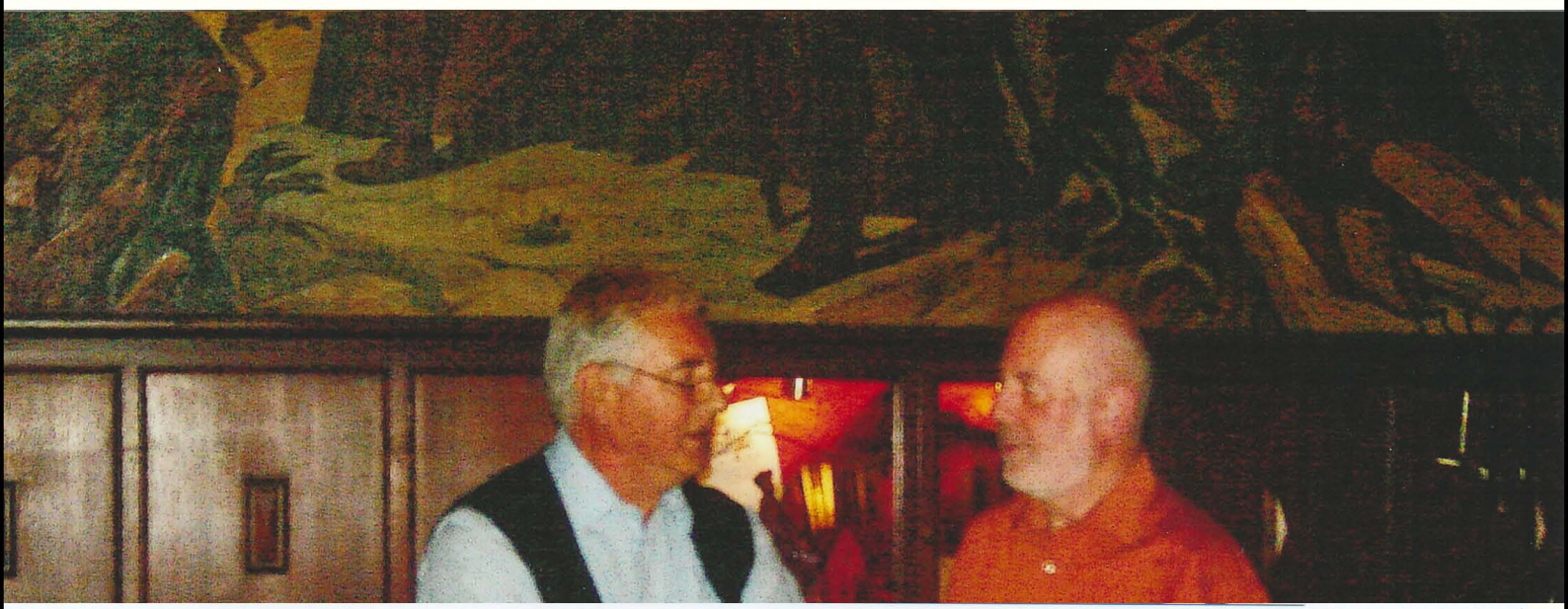
Wichtiger Hinweis

Eine Änderung der Personenzahl ist bis zu 2 Werktage vorher schriftlich möglich. Danach berechnen wir mit einem Kulanzabzug 80% des gebuchten Auftrags. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. (einsehbar unter www.auerbachs-keller-leipzig.de)Diese sind Bestandteil des Vertrages und werden akzeptiert.
Alle Preise in Auerbachs Keller verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

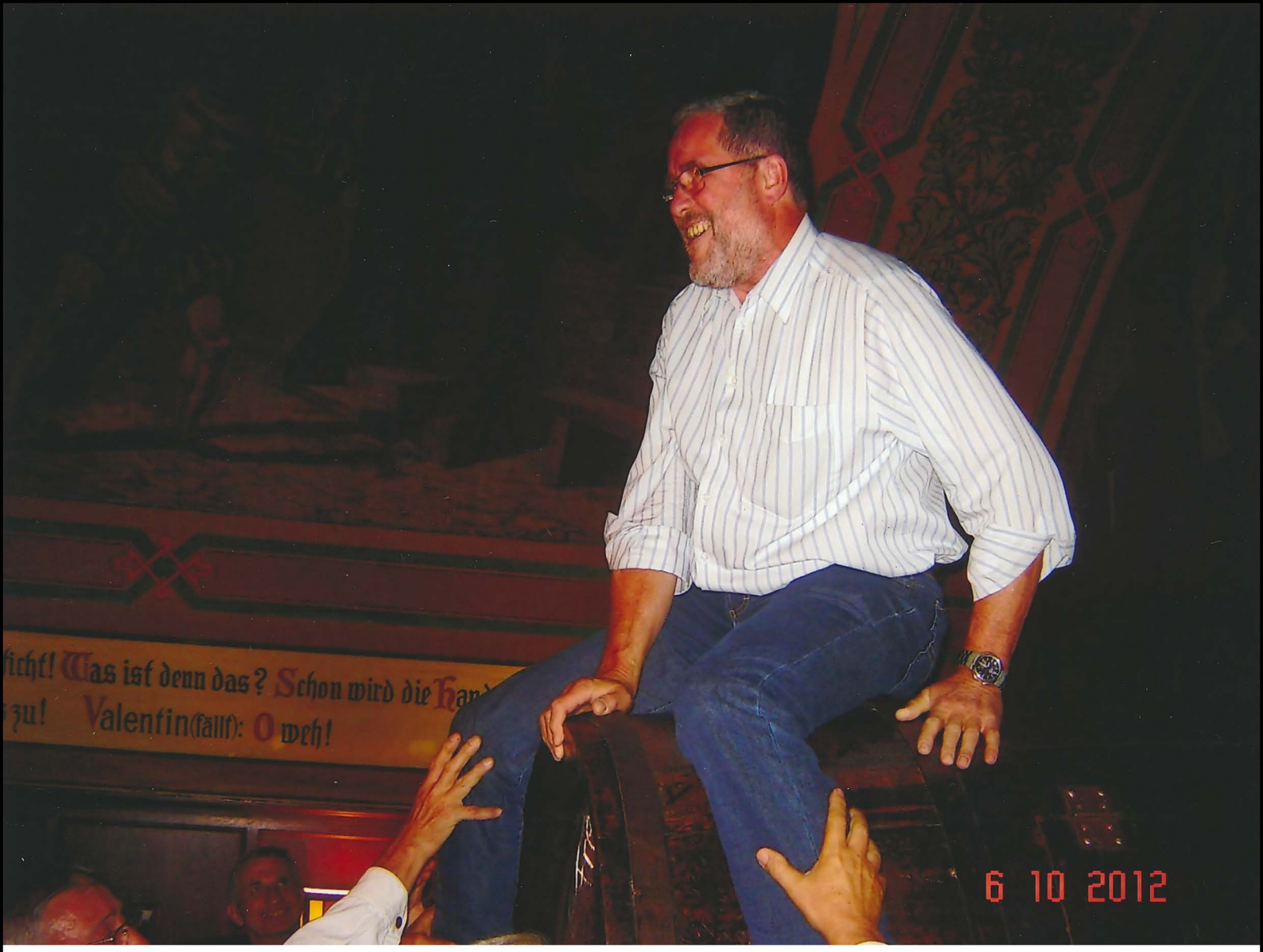
Angenommen durch: Heike Weiß	Veranstalter
26.09.2011 Stempel, Unterschrift	26.09.2011 Werner Engelmann Datum, Stempel, Unterschrift

Bitte schicken Sie den Vertrag mit Ihrer Unterschrift zurück bis zum 01.11.11





Grimmig - aber festent-
schlossen - Hartmut
übernimmt für Bernburg


ficht! Was ist denn das? Schon wird die Han
zu! Valentin (fällt): O weh!
6 10 2012



Auerbachs Keller
Leipzig

Rechnung

RECHNUNG Nr.: 5019210 06.10.2012

Seite: 1

Herr Dipl.-Ing.Engelmann
Poststr.4
04821 Brandis

Tisch: 500 / 34

34 FKZ anno 1525	54,00	1.836,00 €

Rechnungsbetrag: 1836,00 €

Bezahlt:
Bar 1.836,00 €

Mehrwertsteuer:
incl. 19% Mwst : aus 1836,00 € -> 293,14 €
Gesamt Nettobetrag : 1542,86 €

Für Ihr Wohlbefinden sorgte(n): Ihre Kellergeister
Vielen Dank für Ihren Besuch.

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
LEIPZIG, GRIMMAISCHE STRASSE 2-4
TELEFON 0341.211 31 12

Kundenbeleg

Kartenzahlung
Visa
Bezahlung/Payment

Restaurant
Auerbachs Keller
Grimmaische Straße 2-4
Tel.: 0341-216100

Terminal ID	: 14006772
VU-Nr.	: 148322689
POS Nr.	: 065075
Beleg Nr.	: 1723
Serien Nr.	: 000000-0022-00
Capture Ref.	: 1576
Auth ID Resp.	: 689365
Auth. Code	: 991355
Datum	: 06.10.2012
Uhrzeit	: 23:24:21

Betrag/Amount :
EUR 1836,00

KartenNr.	: 490XXX25XX14XX17
Gueltig bis	: 04/2015
AID	: 689365

** Gebucht **

Auerbachs Keller
Leipzig

Zertifikat
über meinen Besuch



Auerbachs Keller Leipzig

„Wer nach Leipzig zur Messe gereist,
ohne auf Auerbachs Hof zu gehn,
der schweige still, denn das beweist:
er hat Leipzig nicht gesehn."

Die Grimmaische Straße gehört zu den ältesten bebauten Teilen der Stadt, die um **1165** Stadtrecht erhält • Leipzig wird **1497** das kaiserliche Messe-Privileg für drei bereits bestehende Märkte verliehen, in demselben Jahr bezieht Heinrich Stromer, aus Auerbach in der Oberpfalz kommend, die Leipziger Universität • **1519** heiratet der Mediziner die Tochter des Ratsherren Hans Hummelshain und erbt später dessen Haus • Im Keller richtet er **1525** einen Weinausschank ein • Bald wird das Gebäude von Grund auf neu errichtet und seit **1530** als „Auerbachs Hof" mit dem Namen seines neuen Eigentümers verbunden • Als Gast- und Handelshaus ist das Anwesen bald so bekannt, dass die alte Sage vom Fassritt des Magiers Johann Faust damit in Verbindung gebracht wird • Heinrich Stromer gehört zu den Freunden von Martin Luther, der mehrfach Quartier bei ihm nimmt • **1625** wird der Hof erneut umgebaut, in dem nun geschaffenen Zustand lernt ihn **1765** der junge Student Johann Wolfgang Goethe kennen • Die Szene „Auerbachs Keller in Leipzig" in Goethes Nationaldrama „Faust" macht das Lokal in aller Welt bekannt • Nach dem Umbau von **1912–1914** setzt sich für das Messehaus der Name „Mädler-Passage" durch, der Name der Gaststätte bleibt erhalten • Am **12. April 1996**, gleichzeitig mit der Neuen Messe, wird „Auerbachs Keller", eine der bekanntesten Gaststätten der Welt, nach gründlicher technischer und denkmalpflegerischer Sanierung wiedereröffnet • **1999** und **2000** prägen zwei Ereignisse das Haus • Der 250. Geburtstag des großen Dichters sowie das 475. Jubiläum des Kellers • **2005** jährt sich sein Gründungsdatum zum 480. Mal und ist Anlass, die unverwechselbare Prägung des charismatischen Ortes neu zu entdecken • **2006** pachten die Gastronomen Christine und Bernhard Rothenberger aus Münster/Westfalen den ehrwürdigen Auerbachs Keller von der Mädler-Passage Leipzig Grundstück GmbH & Co. KG. Ihr Ziel ist es weltoffen und verantwortungsbewusst die Gastronomie auf hohem Niveau zu führen.



Auerbachs Keller
Leipzig

Rothenberger Betriebs GmbH
Mädler-Passage · Grimmaische Str. 2-4 · D-04109 Leipzig
Telefon +49 (0)341.21610-0 · Telefax +49 (0)341.21610-11
info@auerbachs-keller-leipzig.de · www.auerbachs-keller-leipzig.de

Rechnung / Invoice

MESSINGWAREN APPELHAUS

Meisterbetrieb
Reinhard Appelhaus
In der Heimecke 2a
D-58762 Altena

Telefon +49 (0)2352/75674
Fax +49 (0)2352/75479
E-mail info@appelhaus.com
Internet www.appelhaus.com

Messingwaren Appelhaus · In der Heimecke 2a · D-58762 Altena

Herr Engelman
Poststr. 4

04821 Barndes

24. April 2012

Rechnungsnummer	Kundennummer	Lieferdatum	Bestellnummer
12206	10000	20.04.2012	

Bitte bei Zahlung angeben!

Menge	Warenbezeichnung	Artikel Nr.	Einzel - Preis EUR	Gesamt - Preis EUR
				- €
1	Fahnenstange Buche gerade	63032/250	88,50 €	88,50 €
1	Gußkarabiner	551	24,95 €	24,95 €

Summe	113,45 €
Porto	5,00 €
Gesamtbetrag inkl. MwSt.	**118,45 €**
Netto	99,54 €
MwSt.19%	18,91 €

Zahlbar in 10 Tagen ./. 2 % (= 2,369 €)
in 30 Tagen netto

Lieferung an:

Postbank Dortmund
Kontonummer 127 67-463
BLZ 440 100 46
IBAN:
DE94 4401 0046 0012 7674 63
BIC: PBNKDEFF

Vereinigte Sparkasse
im Märkischen Kreis
Kontonummer 88 401 617
BLZ 458 510 20
IBAN:
DE18 4585 1020 0088 4016 17
BIC: WELADED1PLB

Ust-IdNr. DE 165 469 269
Steuer Nr. 302/5002/0112

Aves-24
Rafal Woropaj

Leipziger Str.2
40880 Ratingen
Tel.: 02102-5794613

ebay.de - www.stores.ebay.de/DNRW-shop
Email:rafal.woropaj@googlemail.com

Aves-24 Rafal Woropaj Leipziger Str.2 40880 Ratingen

Werner Engelmann

Poststraße 4

04821 Brandis

Deutschland

Lieferadresse
Werner Engelmann
Poststraße 4
04821 Brandis
Deutschland

RECHNUNG Nr. 9175
eBay

Datum: 20.06.2012

Zahlungseingang: 20.06.2012
Lieferdatum: 20.06.2012

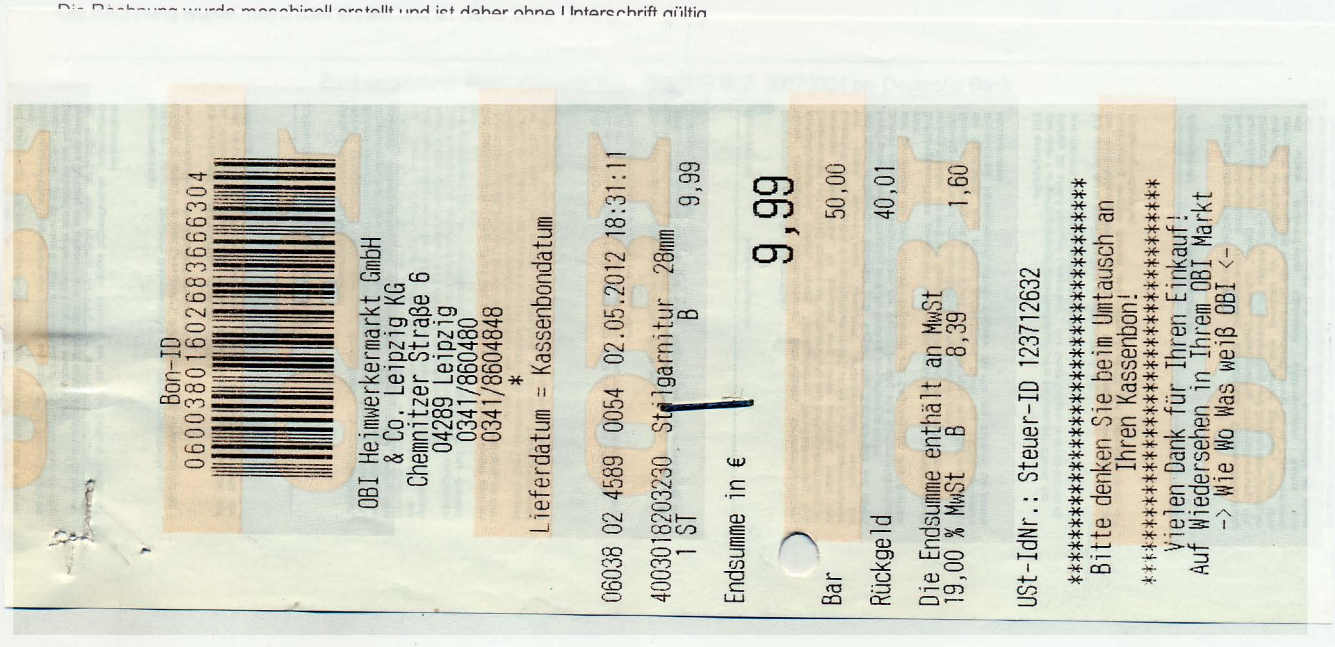
Menge/ Bezeichnung	Betrag
1 x RUTENTASCHE ANGELTASCHE ANGELKOFFER 140cm bis zu 2Ruten	16.90 EUR
Verpackung & Versand: Hermes Paket	3.90 EUR
Zwischensumme (brutto):	**20.80 EUR**
Nettobetrag:	17.48 EUR
enthaltene MwSt.:	3.32 EUR
Gesamtbetrag (brutto):	**20.80 EUR**

Zahlungsweise PayPal

Rücksendung bitte an:
Aves-24 Rafal Woropaj Halle nr.2 Schützenstr. 41 40878 Ratingen
Bitte in der Originalverpackung zurücksenden.

Die Vereinnahmung Ihrer Retourenlieferung kann einige Tage in Anspruch nehmen. Bitte rechnen Sie mit 1 - 2 Wochen Bearbeitungszeit die wir für die Abwicklung von Retouren benötigen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Die Rechnung wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig



Rechnung / Invoice

MESSINGWAREN APPELHAUS

Meisterbetrieb
Reinhard Appelhaus
In der Heimecke 2a
D-58762 Altena

Telefon +49 (0)2352/75674
Fax +49 (0)2352/75479
E-mail info@appelhaus.com
Internet www.appelhaus.com

Messingwaren Appelhaus · In der Heimecke 2a · D-58762 Altena

Herr Dipl. Ing. Werner Engelsmann
Poststr. 4

04821 Brandis

8. Mai 2012

Rechnungsnummer	Kundennummer	Lieferdatum	Bestellnummer
12236	10000	03.05.2012	1235

Bitte bei Zahlung angeben!

Menge	Warenbezeichnung	Artikel Nr.	Einzel - Preis EUR	Gesamt - Preis EUR
1	Fahnenwaage	522/016	37,00 €	37,00 €

Summe	37,00 €
Porto	- €
Gesamtbetrag inkl. MwSt.	**37,00 €**
Netto	31,09 €
MwSt.19%	5,91 €

Zahlbar in 10 Tagen ./. 2 %
in 30 Tagen netto

Lieferung an:

Postbank Dortmund
Kontonummer 127 67-463
BLZ 440 100 46
IBAN:
DE94 4401 0046 0012 7674 63
BIC: PBNKDEFF

Vereinigte Sparkasse
im Märkischen Kreis
Kontonummer 88 401 617
BLZ 458 510 20
IBAN:
DE18 4585 1020 0088 4016 17
BIC: WELADED1PLB

Ust-IdNr. DE 165 469 269
Steuer Nr. 302/5002/0112

Zurück

HIV SUF 66-71

42. Treffen **27.09. bis 29.09. 2013**

Ort : **Bernburg**

Ausrichter : **Ingrid und Hartmut Kranz**

Teilnehmer : Hans-J. Thormann Lothrich
Helga + R.-Jürgen Urch
Wilfried Tschorz + Gisela
Karl-Heinz und Heidrun Busch
Rita & Bernd Leinl / Monika & Lothar Quinze
Heidrun u. Otto Schaefer
Kurt u. Christa Benlich
Bärbel Wolberstädt
Dorothea Gay / Martina & Werner Engelmann
Rainer + Marion Kiebsch
Ingrid u. Hartmut [illegible]
Gudrun u. Jürgen [illegible]
Wolfgang Harder
Barbara + Helmut Lienka
Gisela + Wolfgang Kegel
Sabine + Arndt [illegible]
Axel Bray
Heidi + Wolfgang Pinkert
Jürgen [illegible] + Frau
Ilse + Klaus Pankoff
Gert Kahle

Bernburg 2013 - unser 42. Treffen

Heute – einen Tag nach der Veranstaltung – die Eindrücke sind noch frisch, meine ich, dass dieses Wiedersehen erlebnisreich und unterhaltsam war.

Unseren Bernburgern Ingrid und Hartmut eine herzliches Danke !!! für die Vorbereitung.

Ein Novum in der guinnessverdächtigen Geschichte unser Treffen war die dreifache Bewerbung für die Ausrichtung des 43. Treffens.

G. Rahle Magdeburg

H. Thormann Bonn

E. Wilcke Zwickau

Die Abstimmung ergab ein klares Votum für Zwickau !

Freuen wir uns also nach 1987 auf ein zweites Wiedersehen in Zwickau.

Betreff: Seminargruppentreffen 2013
Von: "ha-kranz@t-online.de" <ha-kranz@t-online.de>
An: "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Werner Engelmann" <Werner.Engelmann@t-online.de>; "Kionka" <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@kabelmail.de>; "Kraft, Rolf-Jürgen" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Berthold" <arndt.berthold@gmx.de>; "Beug" <axel.beug@web.de>; "Beulich" <kurt.beulich@googlemail.com>; "Busch" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Gey" <Dorothea.Gey@t-online.de>; "Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Kegel" <kegel-w@t-online.de>; "Leinert" <bernd-j.leinert@t-online.de>; "Packroff" <KlausPackroff@web.de>; "Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Schäfer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Venohr" <h.u.j.venohr@t-online.de>; "Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>
Datum: 12. Sep 2013 15:45

Hallo SuF-Gemeinde,

in gut 14 Tagen treffen wir uns in Bernburg.

Hier ist noch einmal die Kurzform für den geplanten Ablauf:

Freitag, d. 27.09.2013

Ab 18.00 Uhr treffen wir uns im Restaurant "Rhodos" in der Gröbziger Strasse 2.
Hier habe ich den Raum im 1. Stock reserviert. Essen kann a la carte bestellt werden.

Sonnabend, d. 28.09.2013

Treffpunkt ist die Bushaltestelle 7 in der Karlstrasse-Ecke Friedensallee um 9.30 Uhr zur Stadtbesichtigung per Bus..
Die Bushaltestelle liegt gegenüber dem Rheineplatz(Parkplatz). Im Bereich der Bushaltestelle ist der Eingang zur Barmer Krankenkasse.
Nach erfolgter Stadtbesichtigung fährt uns der Bus in die Ausflugsgaststätte "Paradies"in der Ilberstedter Strasse (Entfernung vom Stadtzentrum ca. 3 km). Hier habe ich ab 12.00 Uhr Plätze zum Mittagessen reserviert (Vereinfachte Speisekarte).
Wenn Interesse am Besuch des Märchengartens im Paradies besteht, sollten wir als Gruppe(Rabatt) gemeinsam gehen.
Gegen 14.15 Uhr fahren wir mit der Bernburger Parkeisenbahn bis zum Tiergarten und laufen zur Anlegestelle der Saaleschiffahrt.(Entfernung ca.400m).
Ab15.30 fährt das Fahrgastschiff durch die Bernburger Schleuse flussabwärts und legt 17.30 wieder an.
Von dort geht es zuerst mit der Fähre auf die andere Saaleseite und dann zu Fuß den Schlossberg hinauf zur "Sonderbar" am Lindenplatz (Taxi-Bestellung ist auch möglich).
Dort habe ich ab 18.00 Uhr den hinteren Raum reserviert. Gegen 18.30 Uhr ist eine kleine kulturelle Veranstaltung mit den Bernburger "Kabaratten" geplant.
Danach kann Essen a la carte bestellt werden.

Sollten noch Fragen offen sein, bitte ich um eine Info per Mail oder telefonisch.

Die Kosten für den Bus, die Stadtführerin und die Kabarettveranstaltung(ca. 600 Euro) lege ich vorab aus, je nach Teilnehmer bitte ich dann den ermittelten Betrag bei mir zu entrichten(ca. 15-17 Euro pro Person).
Die Kosten für die Schiffsfahrt(10 Euro pro Person), Parkeisenbahnfahrt(ca.1 Euro Pro Person), ggf. Besuch Märchengarten(1,50 Euro pro Person) und die Fährkosten mit 0,50 Euro pro Person zahlt jeder jeweils vor Ort selbst.

Sollten noch Fragen offen sein, bitte ich um eine Info per Mail oder telefonisch.

Meine Telefonnummern: Festnetz 03471 318434 oder Mobil 0178 5073666

Wir wünschen eine gute Anreise und freuen uns auf Euren Besuch

Ingrid und Hartmut Kranz

file:///C:/Users/Jürgen/AppData/Roaming/T-Online/T...

Betreff: Seminargruppentreffen 2013
Von: "ha-kranz@t-online.de" <ha-kranz@t-online.de>
An: "Venohr" <h.u.j.venohr@t-online.de>
Datum: 27. Feb 2013 18:20

Hallo Jürgen,
ich hatte einen Schreibfehler in Deiner Adresse.

MfG
Hartmut Kranzr
-----Original Message-----
Date: Wed, 27 Feb 2013 18:04:06 +0100
From: "ha-kranz@t-online.de"; <ha-kranz@t-online.de>
To: vera.henkel@t-online.de, juergen.arendt@kabelmail.de, arndt.berthold@gmx.de, axel.beug@web.de, kurt.beulich@googlemail.com, karlheinz.busch@googlemail.com, werner.engelmann@t-online.de, Dorothea.Gey@t-online.de, wolfgang.harder@berlin.de, kegel-w@t-online.de, Lothar.Kinze@gmx.de, dr.helmar.kionka@t-online.de, r-juergen.kraft@t-online.de, krbetschek.ra@arcor.de, bernd-j.leinert@online.de, KlausPackroff@web.de, wpeuker@t-online.de, d.popel@kabelmail.de, fam.schaefer@freenet.de, wilfried.block@gmx.de, thormann_seifert@t-online.de, .u.j.venohr@t-online.de, ralf-edgar.wilcke@t-online.de, wolterstaedt@t-online.de, michael.slowig@t-online.de, hgsielaff@online.de

Hallo SuF-Freunde,

wie versprochen gibt es eine neue Nachricht zum Treffen im September 2013 in Bernburg.
Die Vorbereitung nimmt schon langsam Konturen an.

Ich bräuchte bis zum 20. 03. 2013 eine verbindliche Zusage bezüglich der teilnehmenden Personen, um das Treffen weiter vorbeiten zu können.

.

Aus jetziger Sicht werden sich Unkostenbeiträge von ca 30 Euro pro Teilnehmer ergeben, die vor Ort in Bernburg bei mir zu entrichten sind.

Hotelzimmerpreise und Gaststättenverzehr sind da nicht inbegriffen.

Da zum gleichen Zeitpunkt nach mir vorliegenden Informationen ein Klassentreffen, ebenfalls mit Auswärtsgästen, stattfindet, wäre es günstig die Übernachtung eigenverantwortlich über das Internet rechtzeitig zu buchen.

Folgende Hotels empfehle ich:

1. SL`otel,Heinrich Zillestrasse Internetlink: www.slotel.de/
Das Hotel liegt zentral direkt Im Zentrum der Bergstadt. 03471622170

X 2.City-Hotel, Lindenstrasse Internetlink: www.cityhotel-bernburg.de
Das Hotel liegt ebenfalls zentral direkt Im Zentrum der Bergstadt

3.Hotel Askania Breite Straße Internetlink: www.askania-hotel-bernburg.de/
Das Hotel liegt knapp 1 km vom Zentrum in der Talstadt hinter der Saalebrücke.

4.Hotel Fürsteneck Gr.Einsiedelsgasse Internetlink: *www.hotel-fuersteneck.de/*
Soweit mir bekannt ist, sind dort schon einige Buchungen von dem Klassentreffen vorgenommen worden.

4. Die Hotels Parforcehaus und Wippertal empfehle ich nicht, da sie weit außerhalb der Stadt liegen.

Bei allen Hotels sind im unmittelbarer Umgebung Parkplätze vorhanden. Die Hotels Askania und Cityhotel

haben gegen Gebühr auch eigene Parkplätze.
In Bernburg sind alle Parkplätze im Zentrum bis Freitag 18.Uhr gebührenpflichtig bzw. zeitlich beschränkt, das Wochenende ist kostenfrei.
Eine Tiefgarage auf dem Karlsplatz ist auch vorhanden, aber natürlich auch nur gegen Gebühr(auch am Wochenende).

Ihr solltet mir mitteilen, wo Ihr übernachtet, so dass ich am Sonnabend den Ablauf koordinieren kann.
Am Freitagabend treffen wir uns gegen 18.00 Uhr in der **Gaststätte Rhodos**(Ecke Gröbziger-Wettiner-.Strasse.
Wir sitzen dort separat in der 1. Etage.
In beiden Gaststätten abends (Rhodos am Freitag und Sonderbar am Sonnabend ist a´la carte vereinbart.
Die Bedingungen für Sonnabend zu Mittag konnte ich noch nicht klären, da die Gaststätte erst Anfang April öffnet.
Ich gehe davon aus, dass uns dort dort eine eingeschränkte Karte für uns zur Verfügung gestellt wird.

Sollten Fragen aufkommen, erbitte ich Mailkontakt oder einen Anruf : Tel: 03471 318434

Den geplanten Ablauf entnehmt Ihr bitte beiliegender Einladung.

In Erwartung Eurer Rückantwort verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ingrid und Hartmut Kranz

Anlagen:
- Einladung.docx

Hallo SuF - Freunde,

wie die Zeit vergeht, in Leipzig wurde festgelegt,

dass es zum diesjährigen Treffen ins Land der Frühaufsteher geht.

Wir laden euch recht herzlich ein, Besucher in Bernburg zu sein.

Auch wir haben einige schöne Ecken, die wollen wir mit Euch gemeinsam entdecken.

Freitags am Nachmittag trefft Ihr sicher alle ein und sollt herzlich willkommen sein .

Wir werden uns beim Griechen treffen und dort erzählen, trinken und essen.

Um 21.00 Uhr ist dann vielleicht schon Schluss, weil jeder dann in die „Heia“ muss.

Denn am Sonnabend, da könnt Ihr darauf wetten, geht es 6.00 Uhr normalerweise aus den Betten.

Aber keine Angst, wir haben ja Erbarmen, wir werden erst ab 9.30 Uhr mit dem Bus durch die Stadt fahren,

Der Stadtführer wird uns begleiten und Ihr erlebt Bernburg von allen Seiten.

Zum Mittagessen geht`s ins Paradies, da schmeckt das Essen nicht so mies.

Der Höhepunkt für Eisenbahner naht und wir machen mit der Parkeisenbahn eine Fahrt.

Danach schippern wir mit der „Saalefee“ und zum Trinken gibt es dort nicht nur Grünen Tee

Am Abend wird es sicher wunderbar, denn wir treffen uns in der Sonderbar.

Hier erleben wir Kultur, wie wir es noch nicht hatten, wir treffen dort die Kabaratten.

Nach einem kleinen Programm fängt der gemütliche Teil an.

Bringt alle Gute Laune mit, dann wird das Treffen hoffentlich ein Hit.

Ingrid und Hartmut Kranz

Betreff: Seminargruppentreffen 2013 in Bernburg
Von: "ha-kranz@t-online.de" <ha-kranz@t-online.de>
An: <juergen.arendt@kabelmail.de>; <arndt.berthold@gmx.de>; <axel.beug@web.de>; <kurt.beulich@googlemail.com>; <wilfried.block@gmx.de>; <karlheinz.busch@googlemail.com>; <werner.engelmann@t-online.de>; <kegel-w@t-online.de>; <bernd-j.leinert@online.de>; <KlausPackroff@web.de>; <Dorothea.Gey@t-online.de>; <wolterstaedt@t-online.de>; <dr.manfred.winter@googlemail.com>; <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>; <h.u.j.venohr@t-online.de>; <thormann_seifert@t-online.de>; <michael.slowig@t-online.de>; <hgsielaff@online.de>; <fam.schaefer@freenet.de>; <giselauwe@t-online.de>; <d.popel@kabelmail.de>; <wpeuker@t-online.de>; <a@neidenoff.com>; <werner.munsche@kabelmail.de>; <wolfgang-marter@t-online.de>; <Lothar.Kinze@gmx.de>; <krbetschek.ra@arcor.de>; <r-juergen.kraft@t-online.de>; <rainer.koersten@gmx.de>; <dr.helmar.kionka@t-online.de>; <H.Halboth@t-online.de>; <hans-peter.junge@nexgo.de>; <Wolfgang.Jaensch@gmx.net>; <vera.henkel@t-online.de>; <wolfgang.harder@berlin.de>
Datum: 03. Dec 2012 18:19

Hallo Guten Abend,

entsprechend der Festlegung in Leipzig teile ich Euch hiermit nochmals offiziell mit, dass das Seminargruppentreffen

im Zeitraum **27.09.-29.09.2013**

in Bernburg stattfindet.

Demnächst schicke ich Euch ein paar Links für Hotelübernachtungen in Bernburg mit entsprechenden Infos dazu, so dass jeder buchen kann..

Eine Übernachtung für alle in einem Hotel wäre theoretisch möglich, aber es liegt in der Talstadt, knapp einen Kilometer von den Tagungsstätten entfernt. Ich muss Euch das so sagen, da es in Bernburg keine S-Bahn, U-Bahn und Straßenbahn gibt. Busse fahren meines Wissens nachts auch nicht mehr. Taxifahrten sind jedoch möglich.

Für heute viele Grüsse und noch eine schöne Adventszeit

Ingrid und Hartmut Kranz


CARL MARIA v. WEBER THEATER
2013/9/28



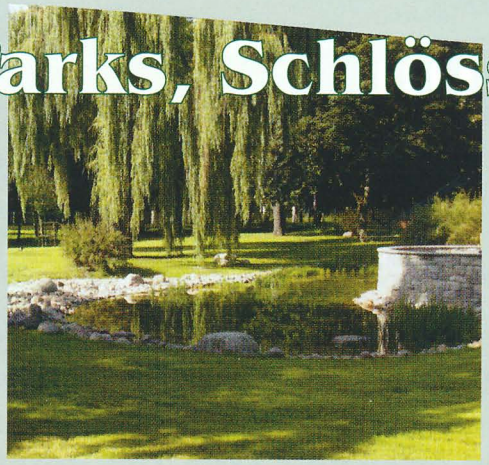
Schloss Bernburg – „die Krone Anhalts

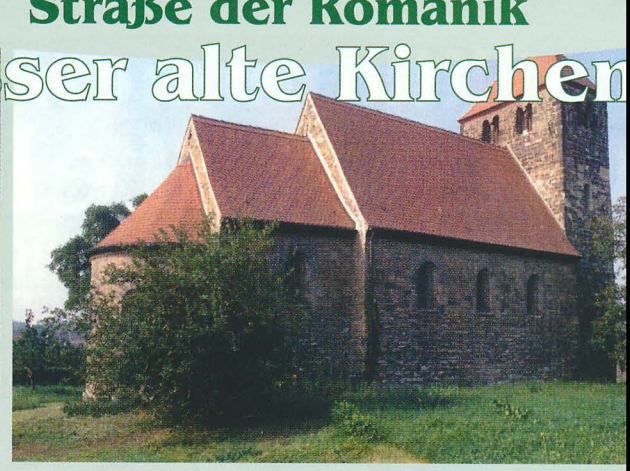
Straße der Romanik

Bernburg, Parks, Schlösser alte Kirchen

STRASSE DER ROMANIK















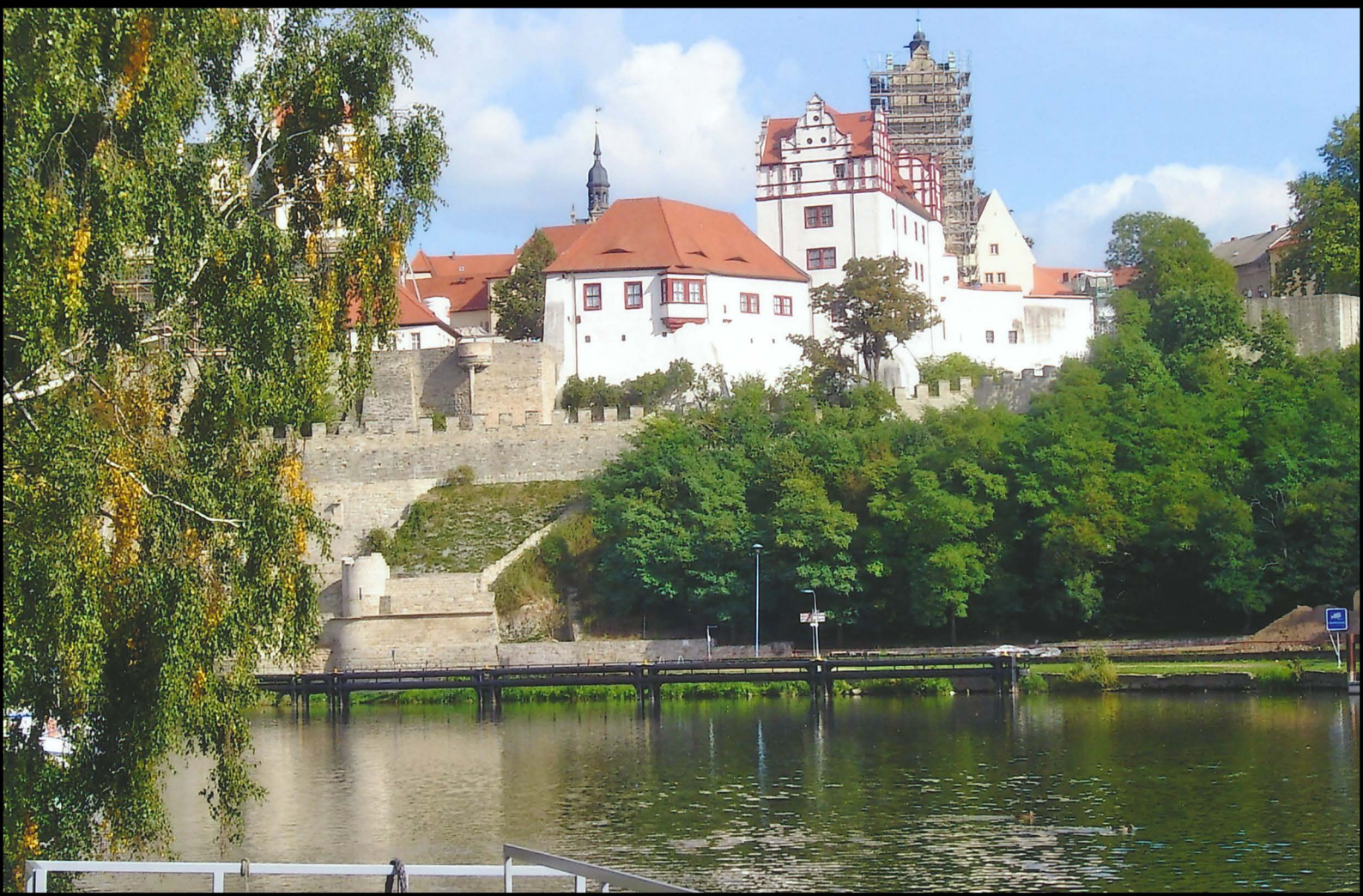

28 9 2013


28 9 2013


28 9 2013


28 9 2013


Parkeisenbahn
KRUMBHOLZ
28 9 2013




28 9 2013


28 9 2013


Wasser, Cola, Spritz, Fanta 0,4 l 1,30
Himbeerbrause 0,4 l 1,50
Säfte 0,4 l 2,00
Trinkpath 0,60
Pils hell/dunkel 0,5 l 1,60
0,5 l 1,60
Kümmeling/Feigling 1,30
Pott kaffee 1,60
Pott Cappucino 2,20
Pott Tee 1,60
28 9 2013


Böfflamott
Rinderschmor-
braten mit
Bannudeln &
Wirsing
€ 12,50
Ragout vom
Schweineschinken
mit Kapern-Lauch-
Sauce & Kartoffel-
schnee
€ 11,90



Krombacher

AUSSERHAUSKARTE

Krombacher

GRIECHISCHE GASTLICHKEIT

RESTAURANT



mit Biergarten

RHODOS

RESTAURANT
RHODOS
Gröbziger Strasse 2
06406 Bernburg
Tel.0 34 71/31 42 29
Internetadresse:
www.rhodos-bernburg.de

TISCH separ.

SEPARIER RECHNUG

1 228	Alsterwasser 0,41		
4	Krombacher Pils 0,41	4 X	
1 703	Sokrates - Pfanne		10,40
1 57	Suzuki		13,50
1 251	1/4 Naussa		9,20
1 241	Malteser		4,20
1 241	Malteser		1,90
1	Stilles Wasser 0,41		1,90
			2,90
			46,60
			7,44

35

B 19% 2,60 2,60
A
R

LO1 RO1 BED.1
FRE 27 SEP 2013

VIELEN DANK

St.Nr.:116/173/15507

FAHRPLAN März - Dezember 2013

MS „Saalefee“











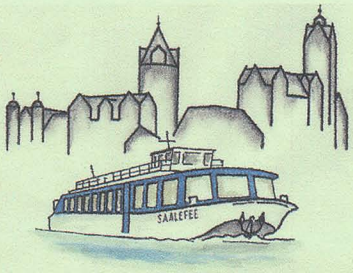




Willkommen an Bord

Bernburger Freizeit GmbH

BFG



MS SAALEFEE

Reserviert



Die MS „Saalefee“

TECHNISCHE DATEN :

Baujahr: 1987

Länge über alles: 32,1 m

Breite: 5,1 m

Tiefgang: 0,9 m

Leistung: 132 kW / 180 PS

Gesamtplätze: 142

Fahrgastraum: 76 Plätze*

Salon: 12 Plätze

Oberdeck: 54 Plätze (keine Rollstühle)

*Durchfahrtsbreite für Rollstühle max. 70 cm


Paradies
Keßlerturm
Sporttorum
Tiergarten
Krumbholz
PARKEISENBAHN
Parkeisenbahn »Krumbholz«
Bernburger
Freizeit
GmbH
BFG
1 Fahrt
Nr. 012152
€ 2,00
Fahrpreis incl. Mwst.


Kabarett in Bernburg (Saale)
M!PORT(e) KabaRatten®

Betreff: fÃ□r alle SuF-Freunde
Von: "Gert Rahle" <VideoEmailDelivery@talkfusion.com>
An: "H.U.J.VENOHR" <h.u.j.venohr@t-online.de>
Datum: 01. Dec 2012 12:34

Hallo liebe SuF-Freunde,

meine Nachricht bitte dem Video entnehmen.

Hier noch meine aktuellen Daten:

Gert Rahle, deinegoldgrube@t-online.de

Heidrun Rahle, hgr-consulting@t-online.de

Herrenkrugstrasse 201

39114 Magdeburg

0391 / 6 07 62 48

0172 / 3 93 94 98

Viele Grüße aus Magdeburg

Gert

Ohne Worte



Zurück

HSV SUF 66-71

43. Treffen **26.09. bis 28.09. 2014**

Ort : **Zwickau**

Ausrichter : **Heidi und Edgar Wilcke**

Teilnehmer :

Hans-J. Thormann + Astrid Seifert
Dorothea Lay Dieter Hahn
Arndt Wenzel + Sabine Bothwell
Helmer + Barbara Kimmle
Peter Hahn
Heidrun + Karl-H. Bertsch
Rita & Bernd Leinert
Martina und Werner Jungelmann D.F.
Monika & Lothar Quinze
Christa und Kurt Bertsch
Jürg Venner und Heilegard
Heidi + Wolfgang Penker
Axel Bauer
Gisela & Wolfgang Kegel
Ingrid u. Hans-J. K-S
Gudrun u. Jürgen D-F
Bärbel Walterstädt
Bernd Walterstädt
Adelheid Wilcke
Ralf-Edgar Wilcke

S u F – Treffen 2014

Freitag, 26.09.2014

Für den Interessentenkreis **FB Elektrotechnik** der Westsächs. Hochschule Zwickau ist die Treffenzeit **13:00 .... 13:15 Uhr** , auf dem Dr.-Friedrichs-Ring / Ecke Schillerstraße an der *Photovoltaikanlage*. Sie hat die Form einer Blüte mit Stiel - einfach nicht zu übersehen.

Parkmöglichkeiten dazu:
1. **P**-Zufahrt ist direkt die Schillerstr. , unterirdisches Parkdeck unter dem Kornmarkt.
2. Platz der Völkerfreundschaft (1,- € am Tag)
3. **P** am Gasometer gegenüber Schloss Osterstein
4. Direkt auf dem Ring vor der Hochschule (wenn man Glück hat, Zeitbegrenzung)

Mit den Nahverkehrsmitteln und/oder zu Fuß kommt man natürlich auch dort hin.

Die Führungen mit Demonstration sind bis ca. 14:30 Uhr geplant.

Der Einstimmungsabend findet wie schon offeriert **ab 18:30 Uhr** in der **Schloßschenke** des Schlosses Osterstein statt. Dieses befindet sich am Rande des Stadtringes, Nähe der B 93.
Anfahrt mit: * Nahverkehr bis Haltestelle Neumarkt, dann per pedes.
* Pkw. zum Dr.-Friedrichs-Ring (Ringstraße um den Stadtkern herum) und den Parkplatz am Gasometer(gegenüber vom Schloss Osterstein) nutzen.
Achtung, nur für Kommilitonen die Hotel **„Zur Tanne“** oder **Haus Marienthal** im Stadtteil Marienthal gebucht haben: Straßenbahn fährt nicht wegen Gleisaustausch. Für Ersatzbus etwas mehr Zeit einplanen.!

Und:
Wer nicht gefahren kommt, der kommt eben gelaufen.

Samstag, 27.09.2014

HORCH-Museum; Audistraße 7 (Stadtteil Pölbitz); **10:00 Uhr s.t. unbedingt**, wegen Eintrittspreis Gruppenkonditionen (nur 4,50 € pro Person) !
Rundgang individuell oder geführt mit einem Audiosystem (Extrapreis 2,50 €)
Photo-und Videoerlaubnis auch extra 2,50 €.
Bedingt durch die Vielfalt der Ausstellungstücke etc. sollte man ca. 2 h einplanen.

Für Kommilitonen die im Hotel ACHAT gebucht haben ist es ein kurzer Fußweg, danach zur Stadt entweder mit der Straßenbahn oder Pkw. (**P** am Gasometer z.B.). Alle anderen mit Bus (von Marienthal) und Straßenbahn, oder Pkw. (**P** vorhanden am Museum).

Ein Mittagsimbiss kann noch im Cafe` des Museums eingenommen werden oder man vertut sich in der Stadt bis 14:00 Uhr und speist dort etwas.

14:00 Uhr s.t. !!! **Städt. Bibliothek im Kornhaus** (neben Schloß Osterstein)
Eingang für Führungen, gekennzeichnet
Parken auf **P** am Gasometer oder vor der Bibliothek oder vor dem EDEKA.

Alternativ noch Römerstraße, da wir am Abend sowie in der Nähe sind.

Das „Kornhaus“ wurde 1481 als Kornspeicher erbaut. Während der letzten Jahre vor dem Verfall gerettet und eine Bibliothek mit Lese- und Konferenzsälen etc. in dem einzigartigen Gebäude eingerichtet, die am Sonntag erst eröffnet wurde. Wir sind somit fast die ersten die eine Führung incl. Speicherdach bekommen.
Die Führung dauert ca. **1 h** . Dann hat man Zeit für irgendwo im Stadtzentrum (am Dom gibt es einen „Herbst- und Erntedankmarkt“, auch Bierführungen im Brauhaus, einen Kräutergarten im Museum) einen Kaffee, oder .... zu trinken oder man pilgert nochmal ins Hotel um sich umzuziehen, oder .....

17:30 Uhr Treff auf dem Hauptmarkt
Wir spazieren mit *Katharina von Bora* und hören etwas über Zwickau und seine Persönlichkeiten.
Die Beendigung des Rundganges in der Stadt erfolgt am
Gasthaus „Zur Pflaume“, Römerstr. 14-16, **ca. ab 19:00 Uhr**.
Dort verbringen wir unseren Hauptabend.
Einlagen zu „Aller Freud und Nutz“ sind sehr willkommen.

Offenes Ende je nach den letzten Fahrten von Bus o. Straßenbahn oder Lust und Laune.

Sonntag, 28.09.2014

Freie Gestaltung oder Heimfahrt mit Freuen auf das nächste Treffen!

Betreff: SuF-Treffen 2014

Von: "Ralf-Edgar Wilcke" <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>

An: "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <axel.beug@web.de>; "Bernd Leinert" <bernd-j.leinert@online.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Helmar Kionka" <dr.helmar.kionka@t-online.de>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Uwe Rüdiger" <giselauwe@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Venohr" <h.u.j.venohr@t-online.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Gert Rahle" <hgr-consulting@t-online.de>; "Hans-Günter Sielaff" <hgsielaff@online.de>; "Dieter Hahn" <info@seniorenhaus-zell.de>; <juergen.arendt@kabelmail.de>; "Karl-Heinz Busch" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Wolfgang Kegel" <kegel-w@t-online.de>; "Klaus Packroff" <klauspackroff@web.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Kurt Beulich" <kurt.beulich@googlemail.com>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@gmx.de>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <rainer.koersten@gmx.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Vera Henkel" <vera.henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>; "Bärbel Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>

Datum: 27. Aug 2014 12:40



SuF-Treffen 26.09. - 28.09.2014 in Zwickau

Liebe Kommilitonen und Partner,
herzliche Grüße aus Zwickau.
Im Nachgang zu unserer Nachricht (eMail vom 17.01.14) erreichten uns bereits etliche Informationen zur Teilnahme bzw. Absagen oder Anfragen.
Wegen einiger Unwägbarkeiten steht der exakte Ablaufplan noch nicht 100 %ig. Aber der Rahmen ist fertig.
Wir wurden auch nochmal wegen einer Führung im VW-Werk vorstellig, aber wieder abschlägiger Bescheid, da erst evtl. im Oktober wieder Führungen durchgeführt werden.

Freitag 26.September
Allgemeiner Beginn :
Ab 18:30 Uhr in der MAURITIUS Schloss-Schenke im historischen Zwickauer Schloss Osterstein ;
Schlossgrabenweg 1, 08056 Zwickau . Für weitere Informationen: www.schlossschenke-zwickau.de

Für Interessenten ein zusätzliches Angebot : 13:00 Uhr Führung incl. Vorführung techn. Experimente;
Fachbereich Elektrotechnik der Westsächsischen Hochschule. Treff am Haupteingang der Hochschule
AGRICOLA-Bau, Dr.-Friedrichsring 2a ; 08056 Zwickau. Wer gern mal wieder in einer MENSA Mittagessen
möchte, kann dies vorher tun. Die MENSA befindet sich direkt neben AGRICOLA-Bau an der Schillerstraße.

Für Freitag oder Samstag sind weitere Programmpunkte(die Zeiten stehen noch nicht fest) vorgesehen:
- HORCH-Museum
- Neueröffnete Stadtbibliothek im historischen Kornhaus (Google: Kornhaus Zwickau eingeben)

Mit einem **Nachtwächterrundgang** der besonderen Art beginnt der **Samstagabend** : **17:30 Uhr Treffen** auf dem Hauptmarkt. Anschließend sind wir ca. ab **19:00 Uhr in dem Gasthaus " Zur Pflaume"** ; Römerstr. 14-16 , 08056 Zwickau ; s.a. www.zur-pflaume.de

Sonntag: Zur freien Verfügung

Bis dato haben wir lediglich Teilnahmemeldungen von 11 Kommilitonen.
Wegen der konkreten Absprachen zu den Programmpunkten benötigen wir Eure verbindliche Zusage mit Personenanzahl. Erforderlich ist dies unbedingt für jeweils :
- Rundgang FB ET in der Hochschule

- Begrüßungsabend

- Führung HORCH-Museum

- Stadtbibliothek Kornhaus

- Nachtwächterrundgang

- Gasthaus "Zur Pflaume"

bis **06.09.2014**.

Besten Dank für Eure Unterstützung im voraus und beste Grüße von

Heidi und Edgar Wilcke
P.s.: Der Ausrichter vom Treffen 2013 bringt bitte die SuF-Fahne mit !

Mommsenstraße 15
08060 Zwickau
Tel. : +49 375 476620



unser Ausrichter 2014

Fazit: gelungenes Treffen
mit interessanten Themen

SuF-Treffen Nr. 43 in Zwickau:

TOP 1:Besuch der Hochschule Teilnehmer nur: Familien Peuker , Kionka und Wilcke a.Gastgeber



Hochleistungslabor (Kondensatoren von 4 F!!!)





Elektroniklabor (vom UND-Gatter bis mit 3-D-Drucker)



EMV-Labor für Kfz (hochinteressant aber : geheim – fotografieren verboten!)

Prädikat: PRIMA + sehr gut – nur die Teilnehmerzahl war ...

Rundgang EAT am 26.09.14

Sehr geehrte Herren Ehrler und Ebert,

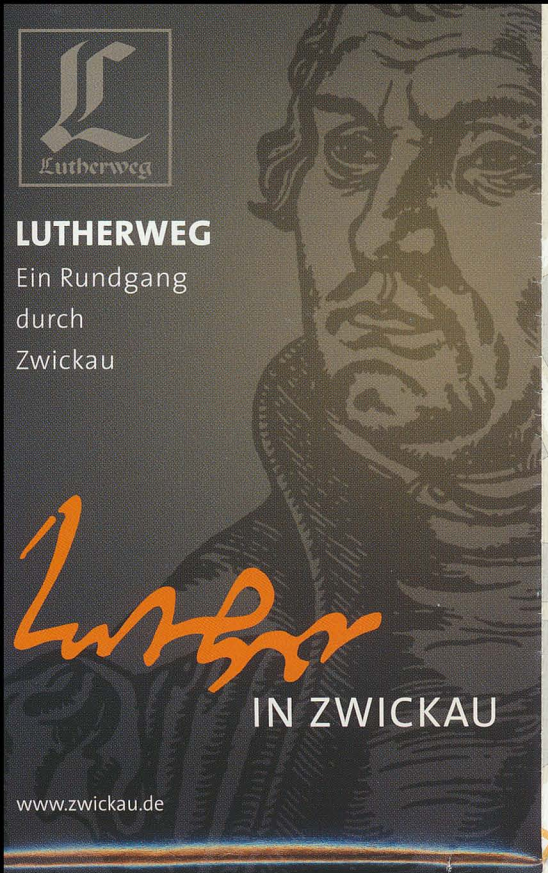
im Namen meiner Kommilitonen möchte ich ihnen hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie haben den Rundgang beide sehr gut vorbereitet und gestaltet. Die K. die letztendlich dabei sein konnten waren begeistert und haben allen anderen mitgeteilt : "Ihr habt sehr viel verpasst, es war sehr interessant."

Die Durchführungsart ist eine gute Imagepflege für den Fachbereich. Ggf. resultiert daraus doch wieder mal ein Interessent für ein Studium am FB.

Ebenso Frau Melz und Herrn Rogsch besten Dank für die Kontaktherstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf-Edgar Wilcke



LUTHERWEG

Ein Rundgang
durch
Zwickau

Luther IN ZWICKAU

www.zwickau.de

Noch viel mehr zur Geschichte der Stadt und der Reformation in Zwickau erfahren Sie im Museum Priesterhäuser.

Priesterhäuser Zwickau
Domhof 5–8 | 08056 Zwickau
Telefon: 0375.834551
Telefax: 0375.834555
E-Mail: priesterhaeuser@zwickau.de
Internet: www.priesterhaeuser.de

geöffnet: Di–So 13.00–18.00 Uhr

Übernachtungen, Führungen und Tickets gibt es bei der Tourist Information Zwickau.

Tourist Information Zwickau
Hauptstraße 6 I 08056 Zwickau
Telefon: 0375.2713240
Telefax: 0375.2713249
E-Mail: tourist@kultour-z.de
Internet: www.zwickautourist.de

LANDKREIS ZWICKAU

STADT **ZWICKAU**

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau
Redaktion: Stadtverwaltung – Kulturamt
Texte: Stadtarchiv Zwickau, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Untere Denkmalschutzbehörde Zwickau
Gestaltung: ö_konzept, Zwickau
Abbildungen: Stadtarchiv Zwickau, Untere Denkmalschutzbehörde Zwickau, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitäts-bibliothek Dresden,

12 13 14 Stadtarchiv
Ratsschulbibliothek
Kunstsammlungen
500 m

N August Horch Museum
1.500 m

15 Moritzkirche
500 m

M Konzert- und Ballha
„Neue Welt 2.500 m

Moritzstraße

Römerstraße

Bosestraße

Kreisigstraße

Dr.-Frie

Schumannplatz

Georgen-
platz

15 Lutherkirche
500 m

Äußere Plauensche Straße

Georgenstraße

Hauptbahnhof
1.000 m

Schumannstraße

Magazinstraße

Marienstraße

Innere Plauensche Straße

Amtsgerichtsstr.

Reichenbach

Peter-Breuer-Straße

Münzstraße

Dr.-Friedrichs-Ring

Platz d.
Deutschen
Einheit

Korn-
markt

Klosters

0 Schwanenteich-
park

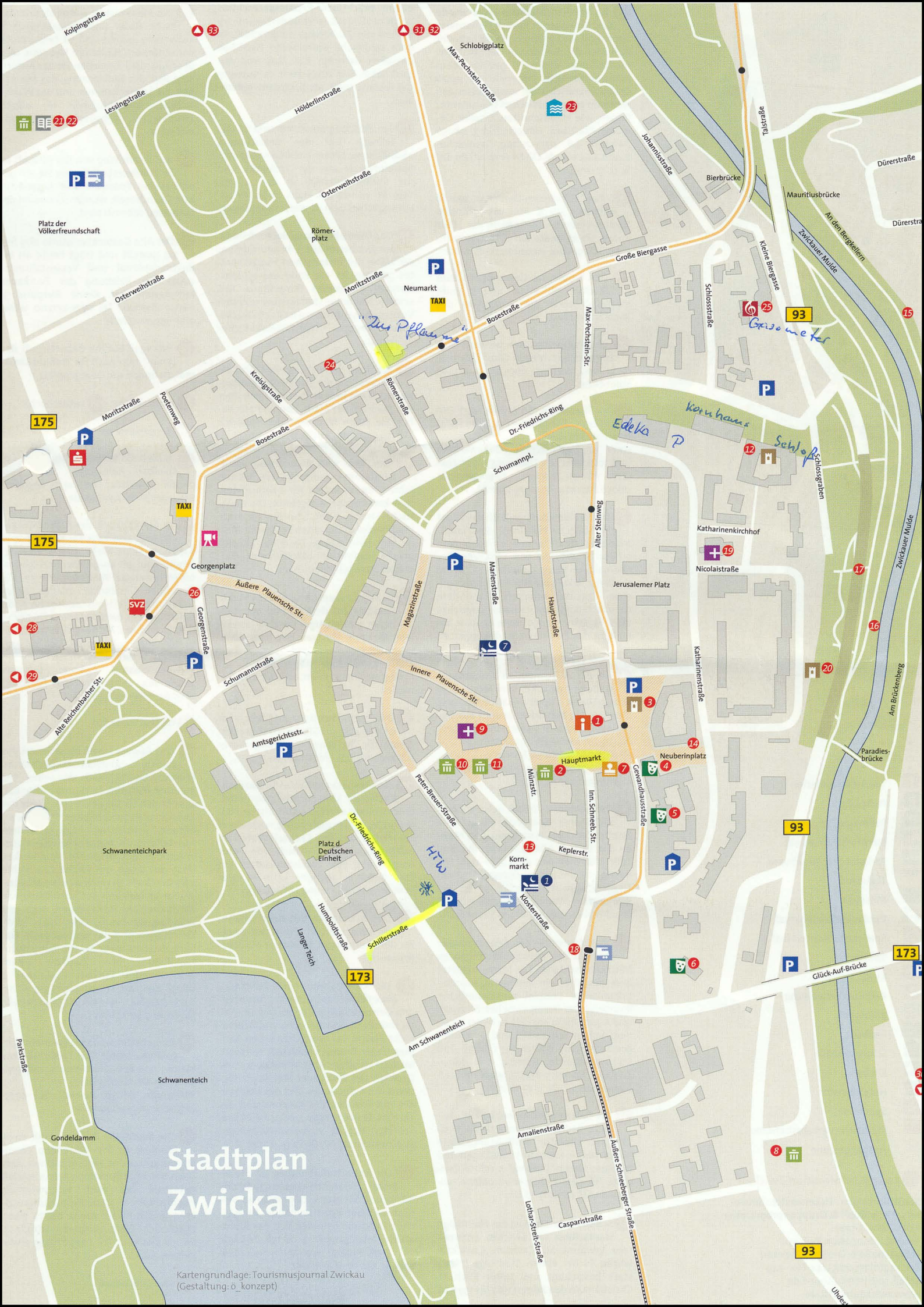
Humboldtstraße

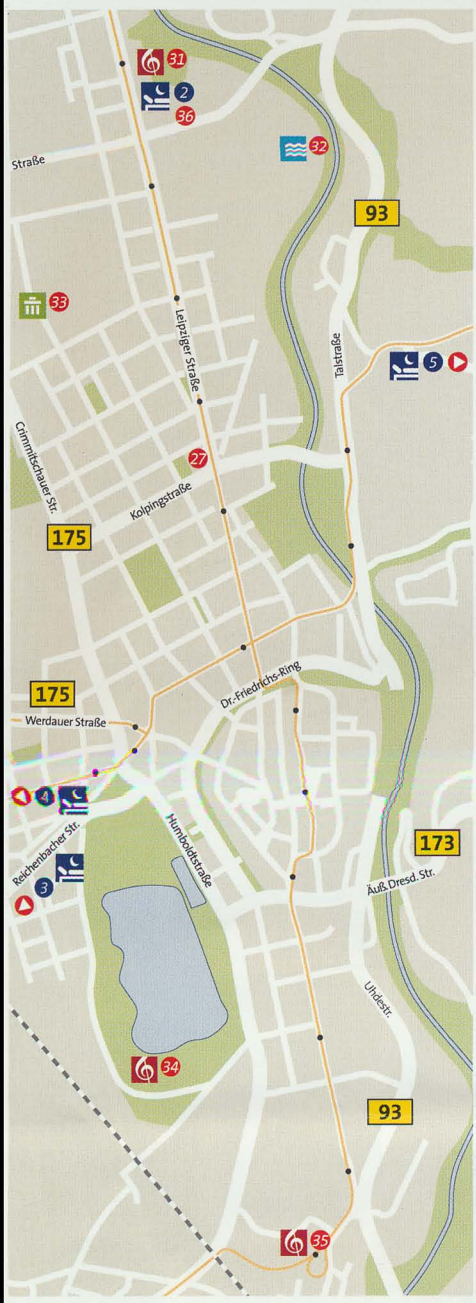
Schillerstraße

Langer Teich

Schwanenteich

1 2 3 4 5 A


Stadtplan
Zwickau
Kartengrundlage: Tourismusjournal Zwickau
(Gestaltung: ö_konzept)
Kolpingstraße
Lessingstraße
Hölderlinstraße
Osterweihstraße
Platz der Völkerfreundschaft
Römerplatz
Moritzstraße
Poetenweg
Kreisigstraße
Bosestraße
Römerstraße
Schlobigplatz
Max-Pechstein-Straße
Neumarkt
TAXI
Johannisstraße
Bierbrücke
Talstraße
Mauritiusbrücke
Dürerstraße
An den Bergkellern
Zwickauer Mulde
Große Biergasse
Kleine Biergasse
Schlossstraße
Max-Pechstein-Str.
Dr.-Friedrichs-Ring
Schumannpl.
Alter Steinweg
Schlossgraben
Katharinenkirchhof
Nicolaistraße
Jerusalemer Platz
Georgenplatz
Äußere Plauensche Str.
Georgenstraße
Schumannstraße
Alte Reichenbacher Str.
Amtsgerichtsstr.
Magazinstraße
Marienstraße
Haupstraße
Innere Plauensche Str.
Katharinenstraße
Am Brückenberg
Paradiesbrücke
Hauptmarkt
Neuberinplatz
Münzstr.
Inn. Schneeb. Str.
Gewandhausstraße
Peter-Breuer-Straße
Dr.-Friedrichs-Ring
Platz d. Deutschen Einheit
Schwanenteichpark
Kornmarkt
Keplerstr.
Klosterstraße
Schillerstraße
Humboldtstraße
Langer Teich
Glück-Auf-Brücke
Am Schwanenteich
Schwanenteich
Parkstraße
Gondeldamm
Arnalienstraße
Äußere Schneeberger Straße
Lothar-Streit-Straße
Casparistraße
175
173
93
SVZ
HTW



- Tourist Information
- Parkplatz
- Parkhaus/Tiefgarage
- Bahnhof/Haltepunkt
- Parkplatz für Reisebusse
- Taxistand
- Museum
- Denkmal/Baudenkmal
- Spielstätte/Konzertsaal
- Theater
- Kino
- Rathaus/Verwaltung
- Bibliothek
- Freibad
- Schwimmhalle
- Kirche
- Hotel/Pension
- Sparkasse
- Städtische Verkehrsbetriebe
- Fußgängerzone

1 Tourist Information Zwickau

Stadtführungen . Ticketservice . Souvenirs . Individual- & Gruppenprogramme
KULTOUR Z. GmbH
Tourist Information Zwickau
Hauptstraße 6, D-08056 Zwickau
Tel. +49(0)375-2713-244, Fax -249
eMail: tourist@kultour-z.de
www.zwickautourist.de

2 Im **Robert-Schumann-Haus** wurde der Komponist Robert Schumann am 8. Juni 1810 geboren. Heute befindet sich hier die Schumann-Gedenkstätte. Ausstellung: Weltweit größte Schumann-Sammlung mit mehr als 4000 Originalhandschriften sowie tausenden weiteren zeitgenössischen Dokumentationen, wie Handschriften, Drucke, Gemälde, Plastiken. *Hauptmarkt 5, 08056 Zwickau, Tel. 0375-215269, www.schumann-zwickau.de, ÖZ: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa-So 13-17 Uhr*

3 Das **Schumann-Denkmal** wurde erstmals am 8. Juni 1901 enthüllt. Nach mehreren Umzügen in der Stadt finden Sie es heute auf dem nordöstlichen Spiegel des Hauptmarktes wieder.

4 1883 wurde das **Gewandhaus** zum „Stadttheater" erklärt und ist heute Hauptspielstätte des Ensembles des Theater Zwickau.

5 Das **Puppentheater** befindet sich unmittelbar hinter dem Gewandhaus und verfügt über eine eigene Spielstätte.

6 Im **Theater in der Mühle**, kurz TIM genannt, konzentriert sich die Theaterarbeit auf Zuschauer, die sich gerne einer ungewöhnlichen Bühnenlösung und zeitkritischen Themen stellen. *Theater Plauen-Zwickau, Neuberinplatz, 08056 Zwickau, Tel. 0375-274114647*

7 Das dreigeschossige **Rathaus** bildet die südliche Platzfront des Hauptmarktes. Erbaut wurde es nach dem großen Stadtbrand von 1403. Von den ehemaligen Räumlichkeiten ist heute noch die Jakobskapelle im ursprünglichen Zustand erhalten. Über dem Haupteingang des Rathauses, welches 1866/67 seine neogotische Fassade erhielt, ist das Zwickauer Stadtwappen zu sehen.

8 In der **AUTOmobilen Trabantausstellung** sind unter dem Motto: „Geliebt, gehasst – doch unkaputtbar", u.a. die originale Maschinengruppe zur Duroplast-Fertigung sowie eine Trabant-Reparaturwerkstatt ausgestellt. *Uhdestraße 12, 08056 Zwickau, Tel. 0375-3035912, www.intertrab.de, Führungen auf Anfrage!*

9 Ein beeindruckendes Beispiel obersächsischer Spätgotik stellt ohne Zweifel Zwickaus Hauptkirche **St. Marien** dar. Dessen älteste, noch erhaltene Teile stammen aus dem Jahr 1336. Die Kirche war um 1520 Wirkungsstätte von Thomas Müntzer. Sehenswert ist der Wandelaltar (Marienaltar, 1479) von Michael Wohlgemuth und das Vesperbild.

10 Das Ensemble der **Priesterhäuser** zählt zu den ältesten Wohnbauten Mitteldeutschlands. Das Museum bietet dem Besucher ein einzigartiges architektonisches Beispiel mittelalterlicher Bauweise. Der Bezug zwischen Bauwerk und Ausstellung ergänzt sich hier zu einem hohen Schauwert und vermittelt geschichtliches Wissen zur Lebens- und Kulturgeschichte. *Domhof 5-8, 08056 Zwickau, Tel. 0375-834551, www.priesterhaeuser.de, ÖZ: Di-So 13-18 Uhr*

11 Die **Galerie am Domhof** ist kulturelles Zentrum für Malerei, Grafik, Plastik und Literatur. Aufführungsstätte neuer Musik, Kleinkunst, Lesungen und Buchpremieren. *Domhof 2, 08056 Zwickau, Tel. 0375-215687, www.galerie-zwickau.de, ÖZ: Di-So 13-18 Uhr*

12 **Schloss Osterstein** ist das ehemalige Stadtschloss von Zwickau. Erstmals 1292 erwähnt als Castrum Czwickaw wurde es bei einem Stadtbrand 1403 stark beschädigt und unter Kurfürst Christian I. in den Jahren 1587 bis 1590 zu einem prächtigen Renaissanceschloss umgebaut. Im 18. Jahrhundert wurde im Schloss ein Zuchthaus eingerichtet, in dem zahlreiche prominente Häftlinge einsaßen, darunter Karl May und August Bebel. Seit 2008 dient es, aufwendig rekonstruiert, als Seniorenwohnanlage.

13 Ein Blickfang am Kornmarkt ist das Eckhaus mit der Bezeichnung **»Schiffchen«**. Dieses Gebäude vereinigt Baumerkmale aus der Spätgotik und der Frührenaissance. In den Jahren 1967/68 wurde das Haus in seiner ursprünglichen Gestalt wiederaufgebaut.

14 Das **Dünnebierhaus**/Hochzeitshaus am Neuberinplatz 1, in unmittelbarer Nähe des historischen Hauptmarktes gelegen, ist ein Ende des 15. Jahrhundert errichtetes Bürgerhaus. Mit seinem filigranen Staffelgiebel und den Vorhangbogenfenstern ist es eindrucksvolles Zeugnis spätmittelalterlicher Baukunst.

15 Nehmen Sie sich die Zeit und erklimmen Sie die Stufen der **Muldenwarte**, einem kleinen Pavillon hoch über den Dächern der Stadt. Von hier aus haben Sie einen faszinierenden Ausblick auf die Altstadt Zwickaus.

16 Der **Rad- und Wanderweg »Muldendamm«** wurde in den letzten Jahren, insbesondere für Radtouristen, sehr komfortabel ausgebaut. Die malerische Strecke führt über das gesamte Stadtgebiet entlang der Zwickauer Mulde. Am Röhrensteg, Zwickaus ältester Brücke, beginnt der Lehrpfad zum Zwickauer Steinkohlenbergbau.

17 In Zwickau enstand mit dem **Mulde Paradies** auf dem Tunnel der B 93 ein neuer, einzigartiger Freizeit- und Erlebnisbereich. Die reizvolle Lage zwischen Stadtzentrum und dem Flusslauf eröffnet vielfältige Möglichkeiten zum Flanieren, Entspannen, Spielen und Genießen.

18 Die **Postmeilensäule am Oberen Tor** ist mit 4,85 m Höhe ein imposanter Zeuge für die Wiederbelebung dieser schönen Art der Entfernungsangabe.

19 1206 bis 1212 wurde die **Katharinenkirche** als Klosterkirche gegründet. Eine beeindruckende spätgotische Hallenkirche, in der man heute noch einen Flügelaltar aus der Cranach-Werkstatt (»Auferstandener Christus« von Peter Breuer) und eine Sandsteinkanzel von Paul Speck besichtigen kann (1520/21 Wirkungsstätte Thomas Müntzers).

20 Der **Pulverturm** mit dem erhaltenen Mauerrest ist ein letztes Zeugnis der ehemaligen Zwickauer Stadtbefestigung.

21 Die **Kunstsammlungen Zwickau - Max-Pechstein-Museum** beherbergen Gemäldesammlungen des 16. – 21. Jahrhunderts, Spätgotische und frühbarocke Plastik des Westsächsischen Raumes (Peter Breuer, Leonhardt Herrgott, Michael Heuffner u.a.), Mineralogie und Geologie des Zwickauer Steinkohlenbeckens des Erzgebirges und des Vogtlandes mit Fossilien des Karbons und des Tertiärs. *Lessingstraße 1, 08058 Zwickau, Tel. 0375-834510, www.kunstsammlungen-zwickau.de, ÖZ: Di-So 13-18 Uhr*

22 Die **Ratsschulbibliothek** ist die älteste öffentlich-wissenschaftliche Bibliothek Sachsens. Gegenwärtig verfügt sie über 250.000 Bände. Im gleichen Gebäude befindet sich das **Stadtarchiv**. *Lessingstraße 1, 08058 Zwickau, Tel. 0375-834221, www.ratsschulbibliothek.de, ÖZ: Di-Fr 8-18 Uhr*

23 Das **Johannisbad** wurde als orientalische Bade- und Saunalandschaft aufwendig saniert und ist heute eines der schönsten Bäder der Neogotik und des Jugendstil. Genießen Sie das historische Bad, die Stollensauna, das Dampfbad, die Schneekammer und das Warmluftbad. *Johannisstraße 16, 08056 Zwickau, Tel. 0375-272560, www.johannisbad.de*

24 Auf Ihrem Weg von der Altstadt in die Nordvorstadt finden Sie ein geschlossenes **Ensemble aus Jugendstil- und Gründerzeit**, wunderschön und detailgetreu rekonstruiert.

25 Der **Alte Gasometer** wurde 1875 fertig gestellt und trägt heute als Industriedenkmal und Veranstaltungsstätte zur Belebung der Zwickauer Kulturszene bei. *Kleine Biergasse 3, 08056 Zwickau, Tel. 0375-2772110, www.alter-gasometer.de*

26 Seit 1998 hat die Geburtsstadt des „Trabi" nun auch ihr **Trabant-Denkmal**, zu finden am Georgenplatz.

27 Moritzkirche **28** Lutherkirche

29 Hauptbahnhof

30 9-Loch Golfanlage, [illegible] spielen. Reinsdorfer [illegible], *08066 Zwickau, Tel. 0375-2040400, www.golfplatz-zwickau.de*

31 In der Blütezeit der Jugendstilepoche entstand 1903 das **Konzert- und Ballhaus „Neue Welt"**. Dieser wunderschöne Saal gilt als größter und schönster Terrassensaal Westsachsens. Im Laufe seiner Geschichte erlebte dieses traditionsreiche Haus zahlreiche namhafte Solisten, weltberühmte Orchester und Ensembles. Als Veranstaltungsstätte für Shows, Konzerte, Tanzturniere, Bälle, etc. verbreitet das Haus einen unverwechselbaren Charme. *Leipziger Straße 182, 08058 Zwickau, Tel. 0375-2713263, www.kultour-z.de*

32 04-Bad Zwickau

33 Das **August Horch Museum** ist das einzige kraftfahrzeugtechnische Museum Deutschlands, das seinen Sitz an einer früheren Fertigungsstätte hat. Dort finden Sie die große Geschichte des Zwickauer Automobilbaus. Di[illegible]4 eröffnete, vollkommen neu gestaltete Ausstellung im historischen Gebäudeensemble des früheren Audiwerkes, lässt auf 2.500 qm Fläche Geschichte und Geschichten wach werden. Meisterstücke sächsischen Automobilbaus, wie die luxuriösen Horchwagen, Audi und Wandererfahrzeuge, aber auch DKW-Kleinwagen und der weltbekannte Trabant machen mehr als 100 Jahre Automobilbau in Zwickau zum faszinierenden Erlebnis. *Audistraße 7, 08058 Zwickau, Tel. 0375-2717380, Kasse: 0375-27173812, www.horch-museum.de, ÖZ: Di-So 9.30-17 Uhr*

34 Eingebettet in das Schwanenteichgelände bietet die **Freilichtbühne** bis zu 3.000 Besuchern eine faszinierende Open-air-Atmosphäre. *Parkstraße, 08056 Zwickau, Tel. 0375-2713110, www.kultour-z.de*

35 Die **Stadthalle Zwickau** zählt zweifelsohne zu den führenden Veranstaltungshäusern Sachsens. Unter dem Dach der Multifunktions-Arena spielen nationale wie auch internationale Hochkaräter. Je nach Bestuhlungsvariante finden in der Arena bis zu 7.000 Zuschauer Platz. *Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau, Tel. 0375-2713110, www.kultour-z.de*

36 Stadtbibliothek



Anläßlich eines Treffens ehemaliger Kommilitonen in Zwickau im September 2014, führte uns Frau Ute Haese als Katharina von Bora durch diese schöne Stadt. Nicht nur auf Martin Luther`s Spuren, sondern auch auf allgemein historische Ereignisse, Merkmale etc. wies sie hin.
Diese Art einer interessanten Stadtführung ihrerseits können wir weiterempfehlen.
Herzlichen Dank!
Die ehemaligen Kommilitonen mit Partner,
der SuF-Fachrichtung der HfV Dresden, Jahrgang 1966 – 1971


13 8 2014


27 9 2014


GUINNESS
27 9 2014


PAULANER
27 9 2014



Kornhaus

Vom Kornspeicher zum Wissensspeicher

Die Ursprünge des bauhistorisch wertvollen Niederen Kornhauses liegen im 15. Jahrhundert. Als Kornspeicher erbaut, wurde es außerdem als Zeughaus für die Geschütze und Verteidigungswaffen der Stadt genutzt. 1835/36 erfolgte der Umbau zum Gefängnis im Rahmen der Angliederung an die Haftanstalt Schloss Osterstein. Nach der Auflösung des Strafvollzuges diente es noch bis 1990 u. a. als Lager- und Bürogebäude.

Noch zu Beginn der 1990er Jahre dem Verfall preisgegeben, ist es heute - nach aufwändiger, detailgetreuer Sanierung - ein Denkmal von nationaler Bedeutung und der größte existierende mittelalterliche Kornhausbau Sachsens.

Stadtbibliothek Zwickau

Vom Korn- zum Wissensspeicher

Das Denkmal im Stadtzentrum wurde 1481 erbaut und ist der größte Profanbau Zwickaus sowie der größte mittelalterliche Kornhausbau Sachsens.

Als Kornspeicher errichtet, beherbergt es heute eine der modernsten öffentlichen Bibliotheken Sachsens. Insgesamt wurden auf dreieinhalb Ebenen großzügige Bibliotheksflächen u. a. mit gemütlichen Leseplätzen, Hörstationen für Groß und Klein, einem Spieltisch, einem Konsolenspielbereich mit einer Wii und einer PS IV geschaffen. Über 160.000 Medien laden zum Schmökern ein, in gemütlichen Sitzgelegenheiten oder zur Ausleihe für zu Hause.





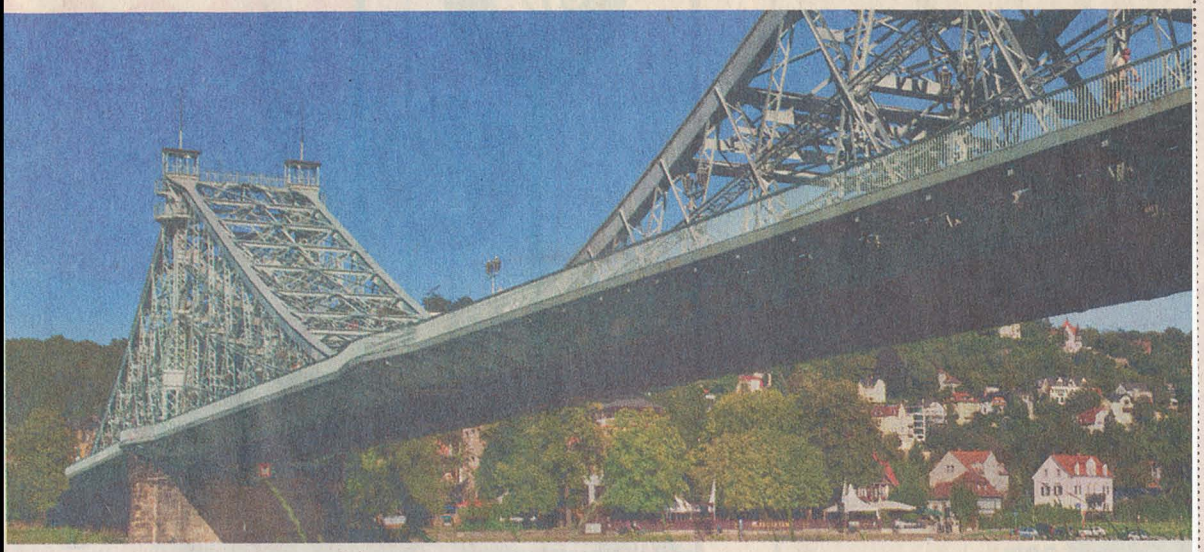






Wunder aus Stahl kommen seit 160 Jahren aus Zwickau

Kreativer Stahlbau aus Zwickau hat eine 160-jährige Tradition und in ganz Europa seine Spuren hinterlassen. Die bekannteste Referenz des traditionellen Zwickauer Stahlbaus steht in Dresden – das Blaue Wunder. Die Elbe von Loschwitz nach Blasewitz überspannend, zieht es seit 1893 die Menschen durch zeitlose Schönheit in seinen Bann. Das historische Bauwerk ist Zeugnis deutscher Ingenieurskunst und heute Wahrzeichen der Stadt Dresden. In 2 Jahren für 2,25 Millionen Goldmark gebaut, steht die Brücke mit 280 Metern Länge für Kreativität aus Stahl. Ein Anspruch, dem sich die ZSB aus Zwickau auch heute noch verpflichtet fühlt.



„Blaues Wunder" in Dresden – Zeugnis deutscher Ingenieurskunst in der Tradition des Zwickauer Stahlbaus

CHEMNITZ Zwei Tage nach der letzten Montage des Trabant bei Sachsenring in Zwickau lud der damalige Vorstandschef der Volkswagen AG, Carl H. Hahn, zum Richtfest für einen neue Produktionshalle in Mosel bei Zwickau ein. „Das ist eine Demonstration für einen attraktiven Standort", sagte Hahn, der zusammen mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Jürgen Möllemann (FDP) und dem ebenfalls bereits verstorbenen sächsischen Wirtschaftsminister Kajo Schommer symbolisch das letzte Hallenelement verschraubte, bevor der Richtkranz aufgezogen wurde. Der Ex-VW-Chef sollte Recht behalten.

Heute gehört Sachsen mit den Autoherstellern Volkswagen, Porsche und BMW zu den wichtigen Standorten der europäischen Automobilindustrie. Mit einem Anteil am gesamten Industrieumsatz von mehr als 25 Prozent ist die Automobilindustrie die umsatzstärkste Branche im Freistaat Sachsen. Mit dem Bau von Kraftfahrzeugen sind rund 70 000 Menschen beschäftigt. Rund 750 Zulieferer, Dienstleister und Ausrüster prägen zudem das Autoland Sachsen, zudem VW-Chef Hahn mit den Investitionen in Zwickau und Chemnitz bereits kurz nach dem Mauerfall die Initialzündung gab.

Denkmalpflege in Sachsen

KORNHAUS



Auszug aus dem Jahrbuch 2011

Mitteilungen des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen

Das Niedere Kornhaus in Zwickau – die Notsicherung eines der bedeutendsten mittelalterlichen Dachwerke im Freistaat Sachsen

Frank Firmbach, Steffi Haupt, Norbert Oelsner

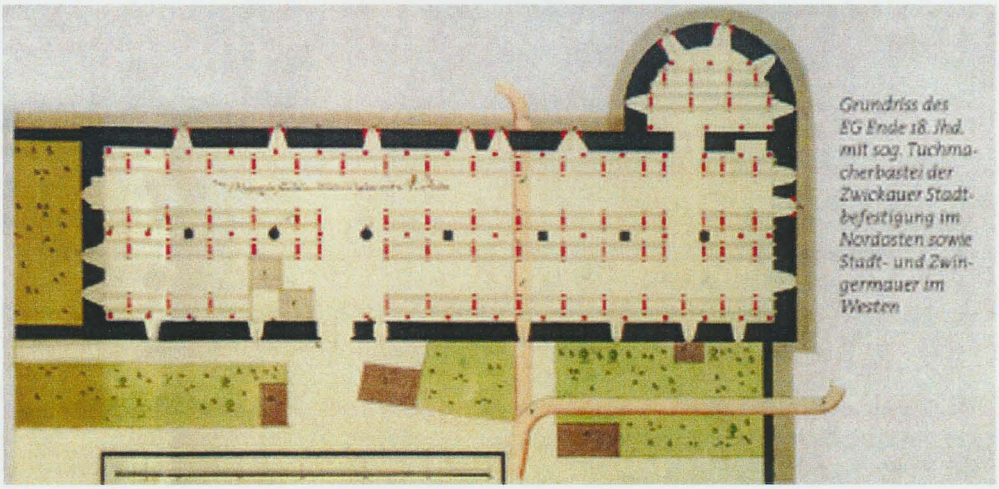
Baugeschichte und Bedeutung

Das Niedere Kornhaus wurde 1480/81 von Martin Römer († 1483), einem zu außergewöhnlichen Reichtum gelangten Zwickauer Bürger, „gemeiner Stadt zum besten“[1], erbaut. Römer war seit 1474 Amtshauptmann von Zwickau und zugleich oberster Bergbeamter von Schneeberg, stand zudem dem sächsischen Kurfürsten Ernst und seinem Bruder Herzog Albrecht nahe. Nach Fertigstellung und Übertragung an die Stadtgemeinde diente das Niedere Kornhaus bis ins 19. Jahrhundert als Getreidespeicher zur Versorgung der Zwickauer Bevölkerung und des oberen Erzgebirges. Neben dieser Hauptfunktion erfüllte das Gebäude weitere Funktionen, lange Zeit auch die des städtischen Zeughauses. Zudem war es mit seinem Standort im Zwingerbereich, unmittelbar hinter dem vorgelagerten Graben, wesentlicher Bestandteil der Stadtbefestigung. Die Wehrhaftigkeit des Baues verstärkte eine im Nordosten angefügte mächtige Bastei, die sogenannte Tuchmacherbastei, die um bzw. nach 1800 abgebrochen und im Sommer/Herbst 2011 in ihren Substruktionen durch das Landesamt für Archäologie ergraben worden ist. 1782 an den sächsischen Staatsfiscus verkauft, erfolgte 1834/36 die Angliederung des Kornhauses an die Strafanstalt Schloss Osterstein.[2] Deren Auflösung im Dezember 1962 führte zu verschiedenen Folgenutzungen. Seit 1990 steht das Kornhaus leer.[3] 1993 ging die bundeseigene Liegenschaft zusammen mit Schloss Osterstein und dem Zellenhaus in Privateigentum über. 2009 wurde die Stadt Zwickau wieder Eigentümerin dieses außergewöhnlich bedeutenden Bauwerks *(Abb. 1, 2)*.

Das Niedere Kornhaus – diese Bezeichnung dient der Unterscheidung von einem weiteren Zwickauer Kornspeicher, dem ebenfalls von Römer in gleicher Art erbauten und bis etwa 1895 bestehenden Oberen Kornhaus – weist eine Länge von ca. 64 Metern und eine Breite von ca. 19 Metern auf.[4] Bei einer Traufhöhe von ca. 11,5 Metern erreicht der First eine Höhe von ca. 27,5 Metern. Damit ist das Gebäude nicht nur der größte mittelalterliche Profanbau Zwickaus, sondern das größte mittelalterliche Kornhaus in Sachsen. Auch das landesherrliche Kornhaus auf dem Meißner Burgberg besaß kein derart umfangreiches Speichervolumen. Weitaus kleiner sind das erhaltene Kornhaus der Stadt Freiberg und die Kornhäuser der Meißner Bischöfe in Stolpen und Wurzen. Blickt man über die Grenzen Sachsens hinaus, gehört das Zwickauer Kornhaus unter den in der Bundesrepublik Deutschland erhaltenen mittelalterlichen Speicherbauten ebenfalls zu den größten seiner Art. Von vergleichbaren Bauten in Nürnberg wird es in seinen gewaltigen Dimensionen nur von der jüngeren, 1498 bis 1502 errichteten „Mauthalle“ übertroffen. Doch ist diese im Zweiten Weltkrieg völlig ausgebrannt und nur noch in Teilen der Außenmauern original. Ein ähnliches Schicksal widerfuhr dem anderen großen Nürnberger Stadtspeicher (1490/91 Unschlitthaus).

Das Zwickauer Kornhaus ist mit seinem Außenmauerwerk und vor allem mit der großartigen Dachkonstruktion in seiner Substanz weitgehend erhalten. Die „feldseitige“ nördliche Außenwand weist eine Mauerstärke von ca. 2,2 Metern, die stadtseitige Südwand eine von ca. 1,8 Metern auf. Dieser Unterschied resultiert aus der einstigen Wehrfunktion des Gebäudes.

Das Kornhaus war ursprünglich viergeschossig. Das ergibt sich einerseits aus dem Befund der entsprechenden Mauerrücksprünge und der ursprünglichen Fenstereinteilung, die besonders an der Südseite noch gut nachzuweisen ist, andererseits aus einer genauen Baubeschreibung, die anlässlich des 1835/36 nach Übernahme durch die Strafanstalt vorgenommenen Umbaus erstellt wurde. Die Decke über dem Erdgeschoss lagerte in der mittleren Längsachse auf sieben gemauerten Pfeilern und auf Holzstützen.



1 Kornhaus: Grundriss des Erdgeschosses mit Tuchmacherbastei (Ende 18. Jh.).

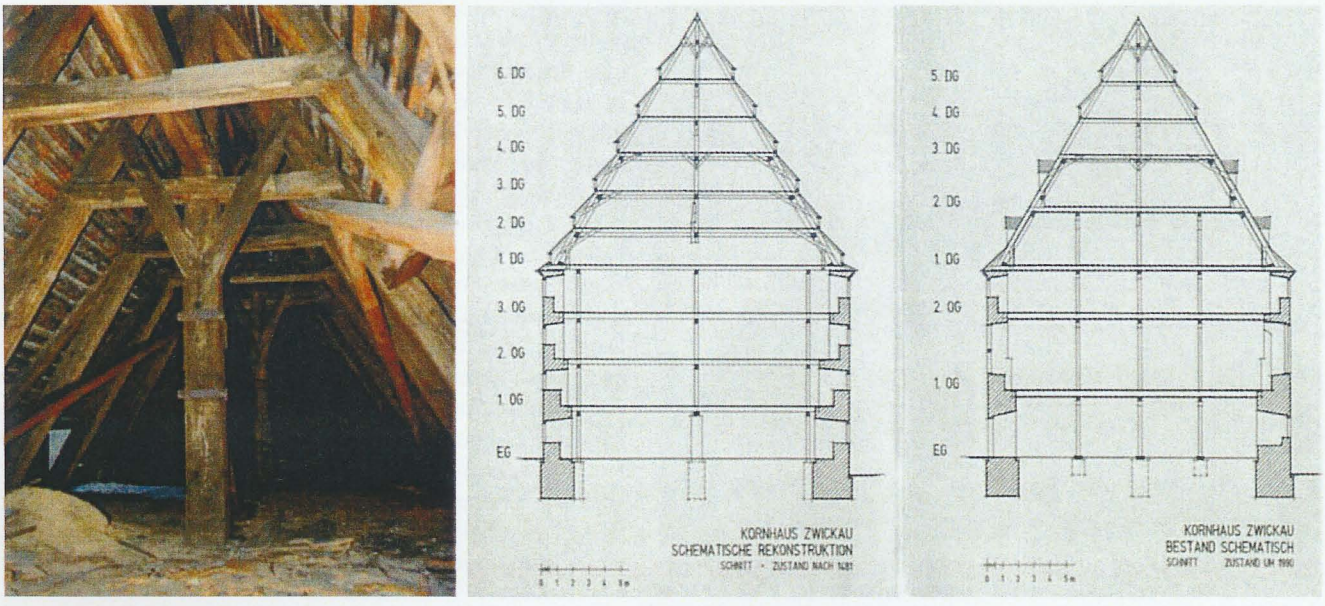


2 Zwickau, Stadtansicht von Osten mit Schloss Osterstein und Kornhaus (um 1935).

Ausschließlich Holzstützen befanden sich beidseitig entlang den Längswänden. Dieses System setzte sich in den Obergeschossen in Holz fort. Mit dem Umbau, bei dem die Stützkonstruktion völlig verändert wurde, erfolgte eine Reduzierung auf drei Geschosse. Dabei wurde das Mittelgeschoss in besonderer Raumhöhe ausgebildet. Veränderungen an den Fassaden erfolgten durch den Einbau neuer größerer Fenster.

Insbesondere ist es aber das gewaltige spätmittelalterliche Dachwerk aus Tannenholz (1480 d), das den hohen Denkmalwert des Zwickauer Kornhauses bestimmt. Zweifellos stellt dieses Dachwerk eines der hervorragendsten handwerklichen Zeugnisse spätmittelalterlicher Zimmermannskunst im sächsischen Raum dar. Konstruktionsgeschichtlich gehört es mit seinem innovativen liegenden Stuhlgerüst zu den frühesten Dachwerken dieser Dimension im deutschsprachigen Raum. Das Dach besaß ursprünglich sechs Speicherböden. Wenn es auch 1835/36 umgebaut wurde, sodass aus den drei unteren Dachgeschossen zwei höhere Geschosse entstanden, blieb das ursprüngliche Dachwerk trotz dieser Veränderung im Wesentlichen erhalten und erkennbar. Es zeigt sich auch heute noch als riesiges Kehlbalkendach mit einem über die ehemals drei, jetzt zwei unteren Geschosse reichenden, doppelt liegenden Stuhl und Hängesäulen. Die enormen Sparrenlängen betragen ca. 18 Meter bei fast gleichbleibenden Querschnitten von ca. 20/24 Zentimetern *(Abb. 3)*.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum kurfürstlichen Schloss Osterstein, das 2006 bis 2008 durch Umnutzung und denkmalge-



3 Kornhaus: Dachwerk, oberstes Geschoss (1480d), sowie Gebäudequerschnitte.

rechte Sanierung vor dem Verfall gerettet wurde, stellt das Kornhaus zusammen mit diesem eine der wichtigsten städtebaulichen Dominanten Zwickaus dar. Angesichts des Flächenabrisses von wesentlichen Teilen der Zwickauer Altstadt in den 1970er Jahren im Sinne einer „sozialistischen Umgestaltung" kommt diesen Bauten eine grundlegende Bedeutung bei der Bewahrung der kulturellen Identität Zwickaus zu.

Situation vor Beginn der Notsicherung

Wie am Schloss Osterstein führten auch am Kornhaus der Leerstand seit 1990 und fehlende Baupflege zu einer immer schnelleren Verschlechterung des Bauzustandes, wobei allerdings schon seit Jahrzehnten eine Gefährdungssituation für die historische Gebäudesubstanz bestand. In den 1950er Jahren wurde die Dachkonstruktion verstärkt und das Dach neu eingedeckt. Der am 22. April 1989 gesprengte Schornstein am Heizhaus der ehemaligen Strafanstalt fiel entgegen den Berechnungen auf den Südostteil des Kornhauses und beschädigte Teile des Dachwerkes schwer. Erhebliche Schäden im Dachboden verursachten 1995 ein Brand und die damit verbundenen Löscharbeiten.

1996 gelang es, auf der Grundlage des Denkmalschutzgesetzes eine erste dringende Notsicherung des Kornhausdaches mittels Ersatzvornahme durchzusetzen. Weiterführende Sicherungen am spätgotischen Dachtragwerk und am offenen Ostgiebel fanden allerdings zu dieser Zeit nicht die Zustimmung der Gerichte. Trotz Eigentümerwechsels infolge Zwangsversteigerung im September 2003 wurden keine bestandserhaltenden Sicherungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt.

Auf der Grundlage eines durch den Zwickauer Architekten Dipl.-Ing. Matthias Fleischhauer erarbeiteten ersten Notsicherungskonzepts für den historischen Dachstuhl stellte der damalige Eigentümer 2006 einen entsprechenden Förderantrag beim Land Sachsen, der allerdings in Anbetracht der Fördersumme nicht positiv beschieden werden konnte. Auf der Basis des vom Zwickauer Stadtrat gefassten Grundsatzbeschlusses vom 25. Oktober 2007 zur künftigen Nutzung des Kornhauses als Stadtbibliothek ließ der Eigentümer ein Konzept erarbeiten, welches vorsah, das spätgotische Dach beginnend von Osten bis zum 15. Gespärre abzutragen. Die Baugenehmigung für diese „Notsicherungsarbeiten" wurde am 8. Januar 2009 erteilt, allerdings unter der Auflage, die Gespärre zimmermannsmäßig rückzubauen, um diese im Fall der Nichtrealisierung des Nutzungskonzeptes wieder aufrichten zu können. Glücklicherweise begannen die notsichernden Arbeiten trotz der bestehenden Gefährdung nicht *(Abb. 4)*.



4 Kornhaus von Südwesten: Zustand vor der Notsicherung.

Mit Feststellung der nationalen Bedeutung des Zwickauer Kornhauses wurde der Förderantrag von 2006 in das Denkmalschutz-Sonderprogramm des Beauftragten für Kultur und Medien (BKM-Sonderprogramm) übernommen und am 24. März 2009 mit der Zuweisung von 250 000 € Fördermitteln des Bundes bei einem geplanten Gesamtaufwand von 500 000 € für die Notsicherung des spätgotischen Dachwerkes beschieden. Der lange Zeitraum zwischen Antragstellung und Bewilligung erforderte zunächst die Konkretisierung der Maßnahmen entsprechend dem aktuellen Bauzustand.

Unmittelbar vor dem geplanten Beginn der Notsicherungsmaßnahmen fand am 29. April 2009 durch den vom Amt für Bauordnung beauftragten Prüfstatiker eine Bauzustandsbesichtigung statt. Dieser stellte fest, dass sich der Bauzustand des Kornhauses über den strengen Winter 2008/09 wesentlich verschlechtert hatte und das Tragwerk „Gefahr im Verzug" in sich barg. Zu dieser Zeit sah er die Lösung in einem kompletten Rückbau des Dachstuhls. Die Neigung des Dachstuhles in östliche Richtung betrug ca. 7°, sodass dieser nach Osten abzukippen drohte. Da sich hier zwischen Kornhaus und dem Seniorenpflegeheim Schloss Osterstein eine Rettungszufahrt befindet, bestand akute „Gefahr für Leib und Leben".

Das Bauordnungsamt ordnete deshalb gegenüber dem Eigentümer Sofortmaßnahmen zur Gefahrenbeseitigung an. Ein durch die Denkmalbehörden am 30. April 2009 einberufener Vorortttermin mit allen Beteiligten führte nicht zu der angesichts der Gefährdungssituation notwendigen kooperativen Zusammenarbeit, zumal auch für den Abriss der instabilen, immerhin ca. 16 Meter hohen Dachkonstruktion kein wirklich tragfähiges Konzept vorlag. Nach Realisierung von Sofortmaßnahmen (u. a. Ausweitung des Bauzaunes auf einen möglichen Trümmerfallbereich) wurde auf Anordnung zunächst der Bau eines Trümmerschutztunnels im Bereich der Zufahrt geplant. Obwohl mit enormen Kosten verbunden, hätte dieser das eigentliche Problem nicht gelöst. Wenn auch der Abbruch des Dachwerkes bauordnungsrechtlich nicht angeordnet war, gab der damalige Eigentümer die Planung zum Abbau der gesamten Dachkonstruktion in Auftrag. Vom Planungsbüro wurde eine Variante vorgeschlagen, die den abschnittsweisen Rückbau von Gespärregruppen der oberen drei Dachgeschosse im Verband mit zwei Kränen und – bis zum Wiederaufbau – deren temporäre ebenerdige Aufstellung auf Böcken vorsah (geschätzte Kosten 1,8 Mio. € brutto). Parallel dazu beantragte der Eigentümer am 11. Mai 2009 den Abbruch der gesamten spätgotischen Dachkonstruktion. Die zuständigen Denkmalbehörden lehnten den Antrag ab. Das erwartungsgemäß eröffnete Widerspruchsverfahren wurde auf Grund des im Juli 2009 erfolgten Eigentümerwechsels eingestellt.

Planungsphase, 1. Bauabschnitt, Notsicherung

Parallel dazu suchten die Denkmalbehörden nach anderen Möglichkeiten zur Abwendung der Gefahr am Ostgiebel. Die allein in Zwickau in den letzten Jahren bei der Erhaltung und denkmalgerechten Reparatur originaler Dachwerke aus dem 15./16. Jahrhundert gesammelten Erfahrungen und erreichten Ergebnisse genügten, um die Abwendung der akuten Gefährdung und die gleichzeitige Erhaltung des spätgotischen Dachwerkes des Kornhauses als durchaus realistisch einzuschätzen. Hierfür stehen u. a. die spätgotischen Dachwerke der Priesterhäuser am Domhof, die von Löwenapotheke, Kräutergewölbe und Römerhaus am Hauptmarkt sowie der Renaissancedachstuhl des Nordflügels von Schloss Osterstein.

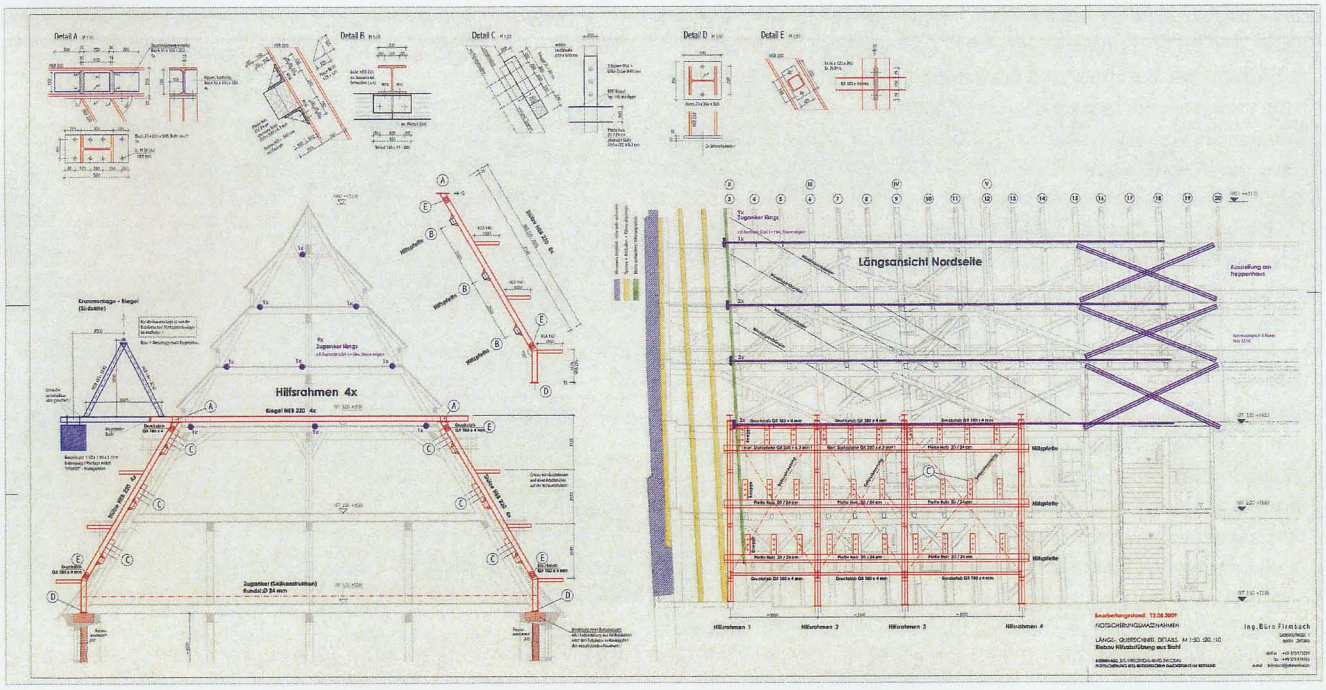
In den komplizierten, weil unter enormem Zeit- und Behördendruck verlaufenden Planungsprozess wurden durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Dressel/Dresden als unabhängiger Sachverständiger und durch die Stadt Zwickau der ortsansässige Statiker Dipl.-Ing. Frank Firmbach als Tragwerksplaner einbezogen.

Eine erste gemeinsame Ortsbegehung, in deren Ergebnis sich die festgestellte akute Gefährdung der Standsicherheit des Dachstuhles bestätigte, fand am 28. Mai 2009 statt. Der Dachstuhl wies insbesondere im Traufbereich und in den Bereichen, die im 18./19. Jahrhundert um- bzw. ausgebaut worden waren, schwere Schäden durch Pilzbefall und ständige Durchfeuchtung auf, sodass hier das Versagen der Fußpunkte zu erwarten war. Dagegen wurde in den oberen drei, nicht ausgebauten Geschossen ein wesentlich besserer Zustand vorgefunden. Darüber hinaus hatten sich partiell Holzstützen des inneren Tragsystems so gesenkt, dass sie ihre Wirkung als Stützen der unteren Kehlbalkenebene verloren hatten. Mit drei angelegten Messpunkten (Lote vom First bis in das Erdgeschoss jeweils in den Giebelbereichen und einmal in der Gebäudemitte) konnten die bisherigen und die während der gesamten Notsicherung auftretenden Verformungen und Veränderungen gemessen und dokumentiert werden. Es wurde festgestellt, dass die Verformungen nicht nur in östliche Richtung, sondern – den Schäden im Fußpunktbereich geschuldet – teils auch nach Norden und nach Süden hin auftraten.

In seinem Zwischenbericht zur Begutachtung des Dachstuhles am Kornhaus in Zwickau vom 2. Juni 2009 konstatierte Prof. Dr.-Ing. Dressel: „Der Stabilisierung in Querrichtung, d. h. der Aufnahme des Sparrenschubes durch die Holzbalken bzw. durch ein geeignetes Ersatzzugglied kommt … oberste Priorität zu." Er empfahl weiter, den Dachstuhl in Längsrichtung durch Auskreuzung der Binder in Dachebene mit Windrispenbändern zu stabilisieren. Für eine ausreichende Aussteifung im Inneren des rund 60 Meter langen und 18 Meter breiten Gebäudes mit nur einem massiven Treppenhaus schlug er vor, die Dachdecke (Decke über dem 2. Obergeschoss) unbedingt als Stahlbetondecke mit entsprechender Scheibenwirkung (horizontale Dachscheibe) zu konzipieren. Darüber hinaus sollten auch die Decken über dem Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss aus Stahlbeton hergestellt und mit Stahlbetonstützen abgestützt werden. Damit waren die Schwerpunkte für die Erarbeitung eines tragfähigen Notsicherungskonzeptes gesetzt.

Das erste im Auftrag der Stadt im Juni 2009 von firmbach + fleischhauer, architekten – ingenieure Zwickau erarbeitete Konzept sah nach Entlastung der Dachkonstruktion und Demontage der zwei im Bereich des Ostgiebels akut absturzgefährdeten Leergespärre vor, Deckenabstützungen als Holzkonstruktionen (Fachwerktürme oder Joche) vom Erdgeschoss an aufbauend zu errichten, um zunächst sichere Arbeitsebenen für die erforderlichen statisch-konstruktiven Maßnahmen an der Dachkonstruktion herzustellen.

Unstrittiger Bestandteil aller bis dahin erarbeiteten Konzepte war das fachgerechte Abtragen der Konstruktionsteile der beiden nach Osten akut absturzgefährdeten, allerdings auch jüngeren



5 Planung zum Einbau der Hilfsabstützung aus Stahl im Ostteil (IB Firmbach Zwickau, Stand 12.8.2009).

Gespärre. Noch im Auftrag des damaligen Eigentümers begannen diese Arbeiten am 30. Juni 2009.

Bereits im Juni 2009 hatte der Zwickauer Stadtrat beschlossen, das Kornhaus zum Zweck der Erhaltung, denkmalgerechten Sanierung und öffentlichen Nutzung als Stadtbibliothek zu erwerben. Damit bekannte sich die Stadt Zwickau zu ihrer Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und insbesondere diesem außergewöhnlich bedeutenden Kulturdenkmal. Die Stadt Zwickau berief eine Projektgruppe „Notsicherung Kornhaus" ein, der neben den Bevollmächtigten des Eigentümers Vertreter aller maßgeblich beteiligten Ämter, die beauftragten Planer, Sachverständigen und bauausführenden Handwerker angehörten.

Am 20. Juli 2009 wurde der Kaufvertrag notariell beurkundet. Damit stand die Stadt in der Verantwortung, ohne zu diesem Zeitpunkt über eine prüffähige Planung oder die erforderlichen finanziellen Mittel zu verfügen, wodurch sich eine außerordentlich komplizierte Situation ergab. Zudem ordnete die Baubehörde in einem ordnungsbehördlichen Verfahren an, bis spätestens zum 31. August 2009 den Dachstuhl von Osten mindestens bis zum Gespärre Nr. 11 abzutragen. Das hätte den unwiederbringlichen Verlust von ca. einem Drittel der gesamten spätgotischen Dachkonstruktion bedeutet.

Der von der Stadt Zwickau beauftragte Tragwerksplaner hatte zwischenzeitlich ein Konzept erstellt, den Dachstuhl für sich (zunächst im Ostteil bis zum Gespärre 12) mittels einer Stahlhilfskonstruktion statisch abzufangen. Ziel war es, ein mögliches Abkippen des Tragwerks nach Osten zu verhindern, damit die Gefahr für „Leib und Leben" zu beseitigen und gleichzeitig die Voraussetzungen für den beauflagten (aber kontrollierten) Rückbau zu schaffen. Nach Einschätzung des Tragwerksplaners eignete sich die Hilfskonstruktion zugleich dafür, die geschädigten Gespärre bis zur endgültigen Sanierung des Dachstuhls zu stabilisieren *(Abb. 5)*.

Ende Juli 2009 wurde das Konzept vorgestellt. Um den Abriss zu verhindern, war es wichtig, die Verantwortlichen der Stadt, insbesondere aber die Baubehörde von der Richtigkeit der Vorgehensweise zu überzeugen. Der vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen zur Beratung und fachlichen Begleitung der Notsicherung einbezogene Sachverständige schätzte ein, dass das gewählte Konzept als Voraussetzung für den kontrollierten Rückbau gleichzeitig die Bedingungen erfüllt, die an eine Notsicherung zum Erhalt des Dachstuhles und die spätere Sanierung gestellt werden. Damit war klar, dass die Fachleute für den Erhalt und die Sanierung der Gespärre 3 bis 11 plädierten. Das war zugleich ein Wendepunkt im weiteren Verfahren.

Innerhalb kürzester Zeit wurde durch das Ingenieurbüro Firmbach eine prüffähige Statik für die einzubauende Hilfskonstruktion erstellt. Der Prüfbericht vom 30. Juli 2009 bescheinigte, dass die gewählte Konstruktion eine sehr gut geeignete Tragkonstruktion für den maroden Dachstuhl darstellen würde. Mit der Projektsteuerung wurde Dipl.-Ing. Betriebswirt Siegfried Heinze beauftragt, der bereits bei der Sanierung des Schlosses Osterstein seine Kompetenz unter Beweis gestellt hatte. Nachdem alle Voraussetzungen – Planung, Genehmigung, Ausschreibung, Auftragsvergabe – erfüllt waren, galt es, das Konzept umzusetzen. Die Arbeiten zur Montage der Stahlrahmen begannen am 14. September 2009.

Bauabschnitt Notsicherung

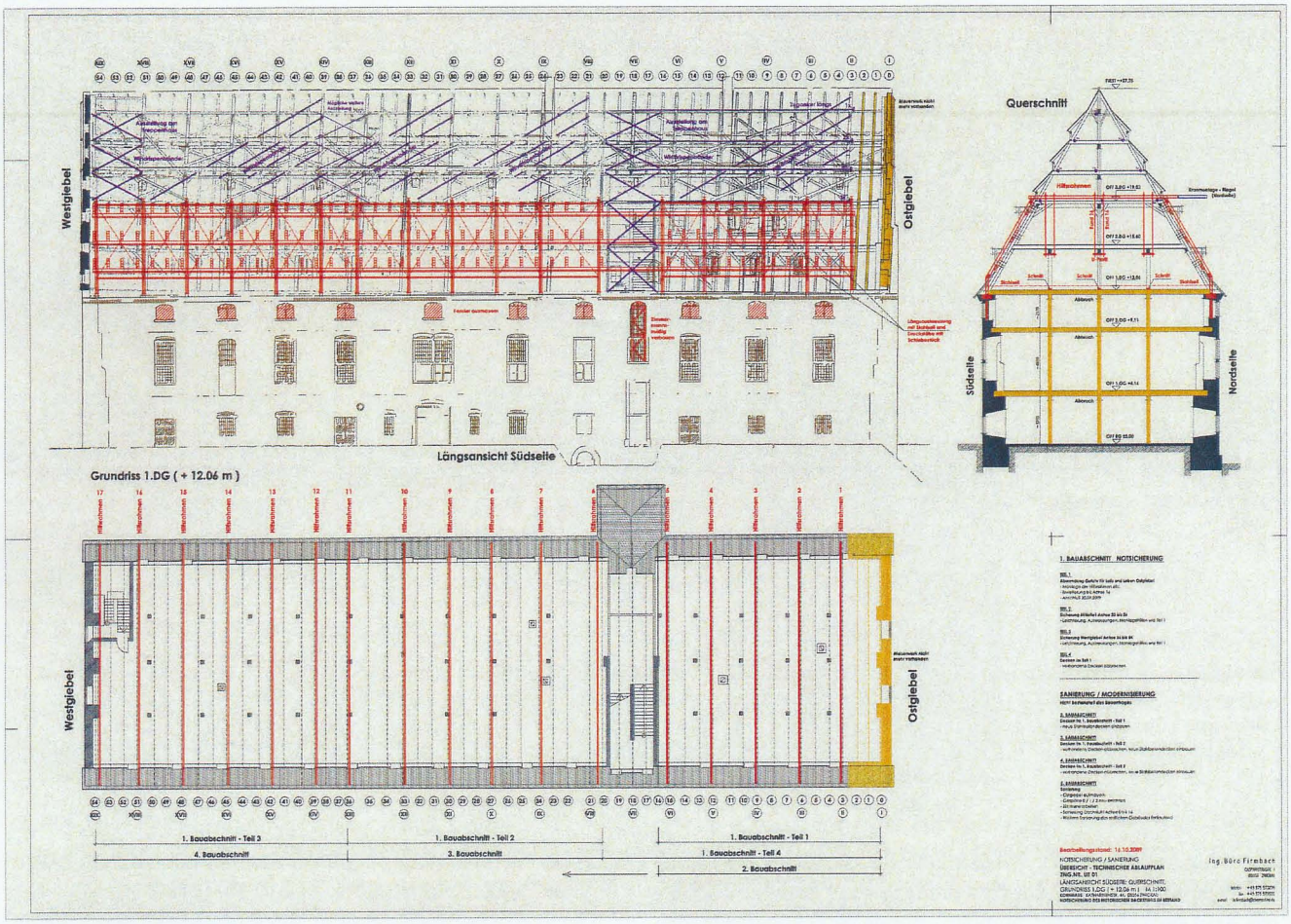
Als statischer Festpunkt des Gebäudes wurde das massive Treppenhaus gewählt. Das Außenmauerwerk des Gebäudes mit einer Stärke im Traufbereich von 1,20 bis 1,60 Metern war als ausreichend standsicher anzusehen. Im ersten Schritt wurde zur Verhinderung asymmetrischer Lastfälle abschnittsweise und wechselseitig die Dacheindeckung von außen mittels Hubsteiger entfernt. Die Entlastung der Konstruktion brachte einen erheblichen Sicherheitszugewinn. Nach dem Ausmauern von Fensteröffnungen und der Herstellung der Auflager begann der Einbau von vier Stahlrahmen. Die Montage der Rahmen in einer Höhe zwischen 12 und 19 Metern gestaltete sich in der Anfangsphase schwierig. Die vorbereiteten Stahlrahmen wurden passgenau gefertigt. Da die Montage nur von außen erfolgen konnte, wurden die Rahmen geteilt. Die Halbrahmen waren schwerpunktmäßig so berechnet, dass der Rahmenriegel bei Kranmontage horizontal durch das



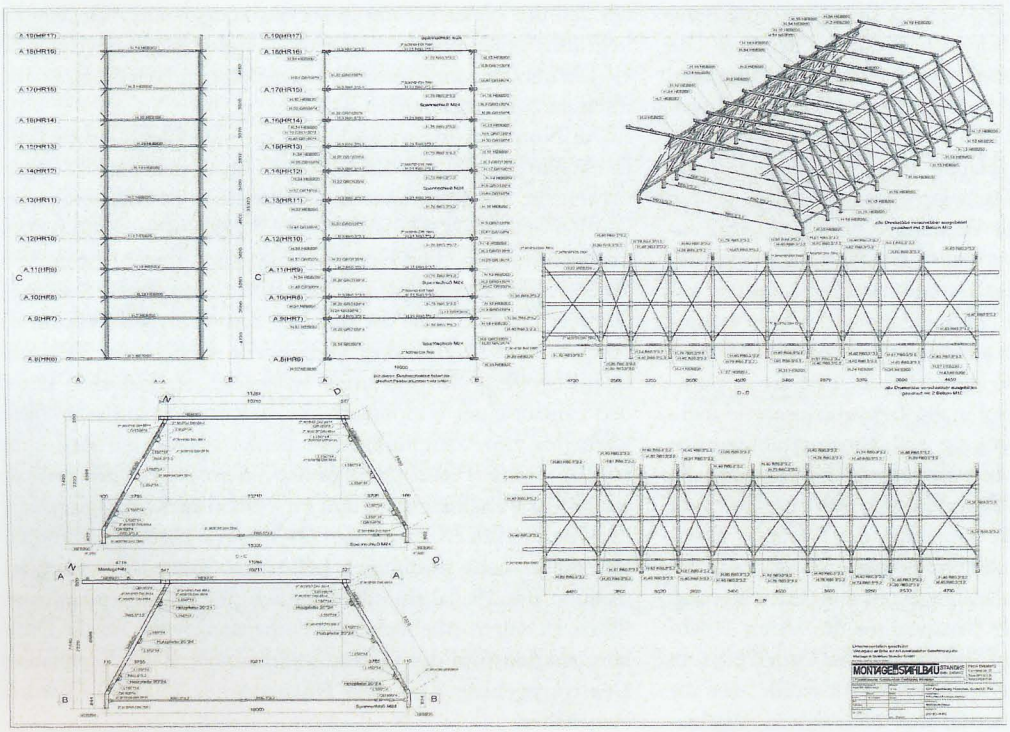
6 Kornhaus: Einbau der Hilfskonstruktion im Ostteil, Südseite (September 2009).



7 Kornhaus: Einbau der Hilfskonstruktion im Ostteil, Nordseite (September 2009).



8 Übersicht und technischer Ablaufplan der Notsicherung/Sanierung (Stand 16.10.2009).



9 Montagezeichnung für den Einbau der Hilfskonstruktion aus Stahl im Westteil (12.11.2009).

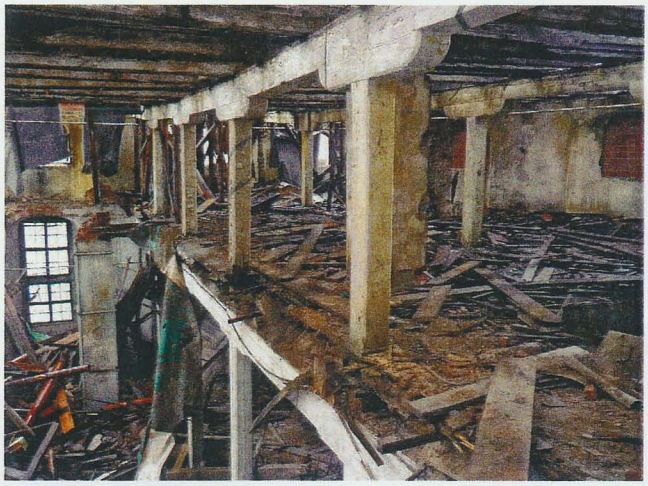


10 Kornhaus, Zustand mit eingebauter Stahlhilfskonstruktion im spätgotischen Dachwerk (Juli 2010).

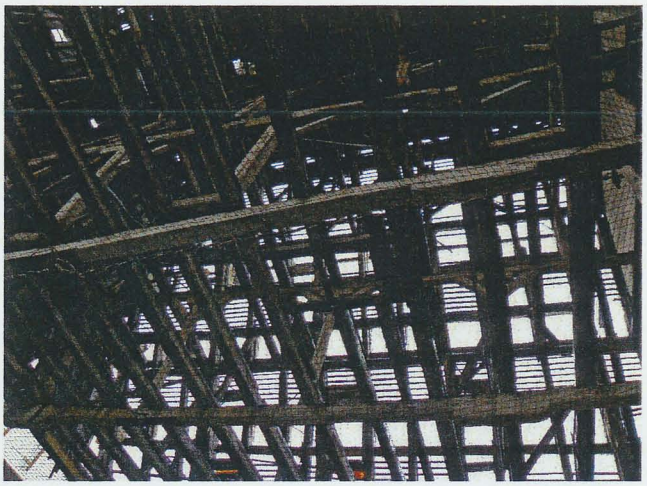
Dach hindurch gesteckt werden konnte (Gegengewicht durch Verlängerungen). Die Rahmen wurden von der Südseite aus mittels Kran und Hubsteiger montiert. Auf der gegenüberliegenden Nordseite wurde die biegesteife Rahmenecke vom Hubsteiger aus verschraubt. Da die Verformung der Dachebenen auf den sich gegenüberliegenden Längsseiten nicht gleich war, musste vorab ein genaues Aufmaß erfolgen, sollten doch keinesfalls weitere Sparren oder Stabilisierungshölzer entfernt werden. Bei aller Kompliziertheit des Verfahrens ist das letztlich auch gelungen *(Abb. 6, 7)*. Die Stahlrahmen wurden am Fußpunkt durch Zuganker verbunden, die Rahmen mittels Kreuzverbänden untereinander stabilisiert. Durch den Einbau von jeweils drei Holzpfetten und die Verbindung der einzelnen Gespärre (Haupt- und Nebengespärre) mit diesen Pfetten konnten die Dacheigenlasten komplett in den Rahmen eingeleitet werden. Die Verbindung erfolgte durch Zwischenhölzer, Knaggen, Bolzenverbindungen und Dübel besonderer Bauart. In den oberen Kehlbalkenlagen wurden Zuganker aus Flachstählen aufgeschraubt, die ein Abkippen nach Osten verhindern sollten. Zusätzlich wurden auf die verbleibenden Dachlatten von außen Windrispenbänder so aufgeschraubt, dass die Zugkräfte bei einem möglichen Abkippen in die Treppenhausebene abgeleitet werden. Bei der Bemessung der Stahlkonstruktion wurden auch zusätzliche Gerüstlasten berücksichtigt. Erschwerend kam hinzu, dass zum damaligen Zeitpunkt noch nicht klar war, wie und zu welchem Zeitpunkt die Sanierung des Daches vonstatten gehen würde – von außen oder von innen, vor oder nach der Deckensanierung. Es war für alle Beteiligten eine Erleichterung, als am 6. Oktober 2009 bei der Bauabnahme des ersten Teilabschnittes – dem Einbau von fünf Stahlrahmen im Ostteil bis zum Treppenhaus – bauordnungsrechtlich festgestellt wurde, dass die Gefahr für Leib und Leben beseitigt war. Nun wurde entschieden, die Notsicherung mittels der Stahlhilfskonstruktion für das gesamte Gebäude umzusetzen *(Abb. 8, 9)*.

Der 1. Bauabschnitt – Einbau von insgesamt 17 Stahlrahmen – konnte im Dezember 2009 noch rechtzeitig vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Wie die baubegleitenden Messungen der Verformungen zeigten, waren diese Verformungen zum Stillstand gekommen bzw. waren teils sogar rückläufig *(Abb. 10)*. Den letzten Teil der Notsicherung stellte der kontrollierte Rückbau des in großen Teilen bereits eingestürzten hölzernen Tragsystems des 19. Jahrhunderts im Ostteil zwischen den Achsen 0 bis 16 dar, der im März 2010 begann *(Abb. 11)*.

Die Notsicherungsmaßnahmen, die sowohl hinsichtlich des fachlichen Anspruches als auch auf Grund der Gefährdungssituation für alle Beteiligten außerordentlich kompliziert waren, wurden zum 15. Oktober 2010 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Gesamtmaßnahme Notsicherung wurde sowohl die im April 2009 festgestellte Gefahr für Leib und Leben durch absturzgefährdete Dachbereiche als auch die damit für den Bestand des spätgotischen Dachwerkes verbundene Gefahr des Teil- und möglicherweise Totalverlustes erfolgreich abgewendet. Durch den Einbau einer temporären, das gesamte spätgotische Dachwerk (bis zum Zeitpunkt einer denkmalgerechten Reparatur) stabilisierenden Stahlrahmenkonstruktion ist es gelungen, die spätgotische Dachkonstruktion im – wenn auch stark geschädigten – Bestand zu erhalten *(Abb. 12)*. Der Rückbau der eingestürzten, nicht mehr tragfähigen hölzernen Stützen-/Deckenkonstruktion des 19. Jahrhunderts östlich des Haupttreppenhauses führte zu einem erheblichen Sicherheitszugewinn für die Dachkonstruktion und das Umfassungsmauerwerk des Kornhauses. Der vorgegebene Zeit- und Finanzrahmen (500 000 €) wurde eingehalten.



11 Kornhaus: Entkernung des einsturzgefährdeten hölzernen Tragsystems im Ostteil (August 2010).



12 Kornhaus: Blick vom Erdgeschoss in das notgesicherte spätgotische Dach (Januar 2011).

Situation und Ausblick

Im Rahmen der Substanzsicherung wurde der Ersatz der Holzbalkendecken und Stützen durch eine Stahlbetonkonstruktion geplant. Nur eine solche ermöglicht es, das Bauwerk von immerhin 64 Meter Länge und ca. 19 Meter Breite, dessen Innenraum keine aussteifenden Wände aufweist, statisch zu stabilisieren. Zugleich bildet die Stahlbetondecke über dem 2. Obergeschoss eine sichere Arbeitsebene für die erforderliche zimmermannsmäßige Reparatur des spätgotischen Dachtragwerkes. Hierin folgten die beauftragten Planer den Empfehlungen Prof. Dressels vom 2. Juni 2009. Die Maßnahme wurde in drei Teilabschnitte gegliedert.

Nach Rückbau des hölzernen Tragsystems sind im Ost- und Westgiebelbereich die Stahlbetondecken und -stützen bereits eingebaut. Gerade in dieser Bauphase der Bauwerkssicherung hat sich gezeigt, dass das statische Konzept der notsichernden Stahlrahmenkonstruktion – trotz einiger kritischer Stimmen in der Anfangsphase – funktioniert. Im mittleren Teil begannen die Arbeiten im September 2011. Nach deren Abschluss ist die Bauwerkssicherung beendet.

Für das Jahr 2012 ist die denkmalgerechte Sanierung und zimmermannsmäßige Reparatur des spätgotischen Dachstuhles einschließlich Dacheindeckung/-entwässerung geplant. In Verbindung damit wird der Westgiebel repariert und der Ostgiebel wieder errichtet. Die Sanierung des gewaltigen fünfgeschossigen, ca. 16 Meter hohen Daches kann dann von der oberen Stahlbetondecke aus erfolgen. Für diese Maßnahme sind finanzielle Mittel in Höhe von ca. zwei Millionen Euro eingeplant. Laufen die Arbeiten planmäßig und gelingt es, die weitere Finanzierung zu sichern, soll die Stadtbibliothek spätestens Anfang 2015 im denkmalgerecht sanierten Kornhaus in Betrieb gehen.

Es gilt festzustellen, dass die Stadt Zwickau mit ihrer schnell getroffenen Entscheidung, das Kornhaus zu erwerben und die Notsicherung zu beginnen, die Basis für den Erhalt dieses Bauwerkes und Kulturdenkmals von nationaler Bedeutung geschaffen hat. Die Maßnahmen zur Bauwerkssicherung wären ohne die Förderzusagen des Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung sowohl für die Notsicherung 2009 als auch nachfolgend für die Bauwerkssicherung 2010 und 2011 – kofinanziert durch den Freistaat Sachsen – nicht finanzierbar gewesen. Durch das besondere Engagement der Entscheidungsträger der Stadt Zwickau und namhafter Politiker ist die Erhaltung, Sicherung und denkmalgerechte Sanierung des Zwickauer Kornhauses heute eine denkmalpflegerische Maßnahme von hoher Priorität im Freistaat Sachsen.

Anmerkungen

1 Schmidt, Tobias: Chronica Cygnea oder Beschreibung der sehr alten, löblichen und churfürstlichen Stadt Zwickau, Teil 1, Zwickau 1656, S. 50.
2 Herzog, Emil: Chronik der Kreisstadt Zwickau, Teil 1, Zwickau 1839, S. 196–218, Teil 2, Zwickau 1845, S, 834.
3 Fleischhauer, Matthias/Oelsner, Norbert: Zum Schicksal bedeutender Baudenkmale in Zwickau – Die Priesterhäuser, Schloss Osterstein und das Kornhaus, in: Sächsische Heimatblätter 4/5 (2005), S. 302–328, dort weiterführende Literatur.
4 Dies.: Das „niedere Kornhaus" zu Zwickau (= Kleine Denkmalreihe 4.0, Zwickau 2005).

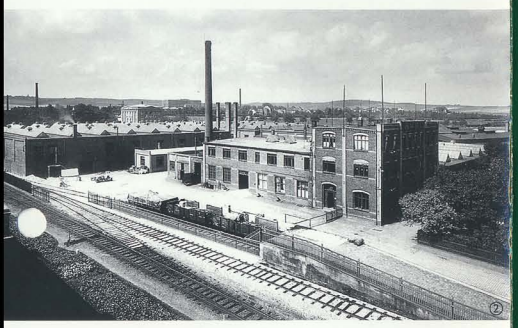
Abbildungsnachweis

1 Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Bildsammlung; **2, 4, 10, 12** Untere Denkmalschutzbehörde Zwickau, Archiv; **3** Matthias Fleischhauer, Zwickau/Norbert Oelsner, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen; **5–8, 11** Frank Firmbach, Zwickau; **9** Montage & Stahlbau Standke GmbH, Chemnitz.


AUGUST HORCH MUSEUM
27 9 2014


AUDI
DKW
Horch

1928 1932 1934 1945 1955 1964 1990 2004



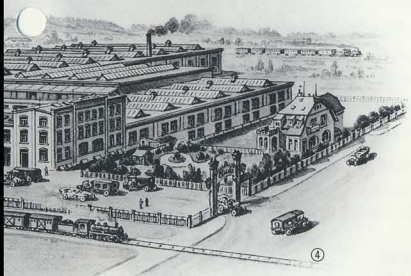


① August Horch als Fahrwart, 1905

② Werk Audi aus südöstlicher Richtung mit Gleisanschluss und Verladerampe,1924

③ Die Fabrikantenvilla der Familie Horch, direkt vor dem Werk gelegen, 1917

④ Zeichnung des Audi-Werkes von 1909 und 1913



1913

AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU

EINTRITTSPREISE:
Erwachsene 5,50 Euro (ermäßigt 3,50 Euro*), Gruppen ab 12 Personen 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro*) pro Person, Familien ab 12,50 Euro, Führungen auf Anfrage bis 12 Personen 30,00 Euro – jede weitere Person 2,50 Euro, Foto- und Videoerlaubnis 2,50 Euro, Nutzung des Audioführungssystems 2,50 Euro

*Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 15 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis und Bedürftige jeweils gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Telefon Kasse: 0375 | 27173812

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag bis Sonntag: 9.30 bis 17 Uhr
(Letzter Einlass 16.30 Uhr)
Montag: geschlossen
jeden 1. Donnerstag im Monat bis 20 Uhr

IHR WEG ZU UNS:
Pkw: Autobahnen A4, A72 und Bundesstraßen Richtung Crimmitschau; **Bus:** Linie 17 oder 22 (Richtung Weißenborn / Niederhohndorf) Haltestelle Käthe-Kollwitz-Gymnasium; **Straßenbahn:** Linie 4 oder 7 (Richtung Pölbitz-Wende) Haltestelle Kurt-Eisner-Straße



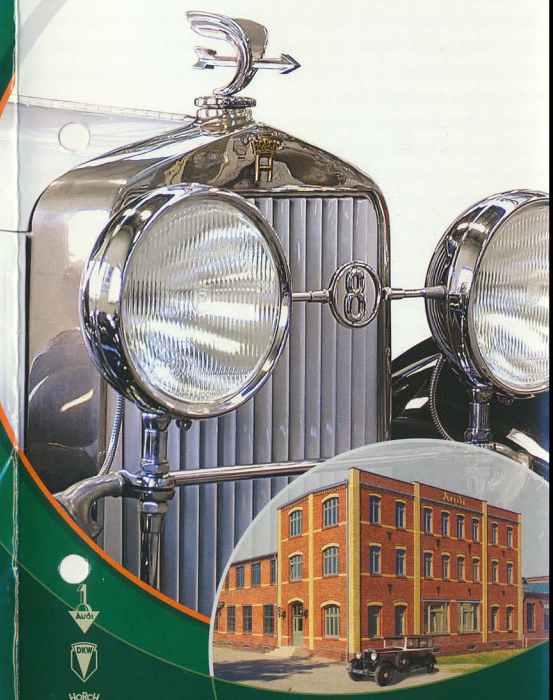


© G.konzept 102005 TEL: 03752/21194-10

August Horch Museum Zwickau gGmbH Audistraße 7
08058 Zwickau Tel.: 0375 | 27 17 38 0 Fax: 0375 | 27 17 38 11
info@horch-museum.de www.horch-museum.de

Kulturraum Vogtland-Zwickau

AUTOMOBILE GESCHICHTE ERLEBEN



AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU

AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU

EINTRITTSPREISE:
Erwachsene 5,50 Euro (ermäßigt 3,50 Euro*), Gruppen ab 12 Personen 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro*) pro Person, Familien ab 12,50 Euro, Führungen auf Anfrage bis 12 Personen 30,00 Euro – jede weitere Person 2,50 Euro, Foto- und Videoerlaubnis 2,50 Euro, Nutzung des Audioführungssystems 2,50 Euro

*Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 15 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis und Bedürftige jeweils gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Telefon Kasse: 0375 | 27173812

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag bis Sonntag: 9.30 bis 17 Uhr
(Letzter Einlass 16.30 Uhr)
Montag: geschlossen
jeden 1. Donnerstag im Monat bis 20 Uhr

IHR WEG ZU UNS:
Pkw: Autobahnen A4, A72 und Bundesstraßen Richtung Crimmitschau; **Bus:** Linie 17 oder 22 (Richtung Weißenborn / Niederhohndorf) Haltestelle Käthe-Kollwitz-Gymnasium; **Straßenbahn:** Linie 4 oder 7 (Richtung Pölbitz-Wende) Haltestelle Kurt-Eisner-Straße



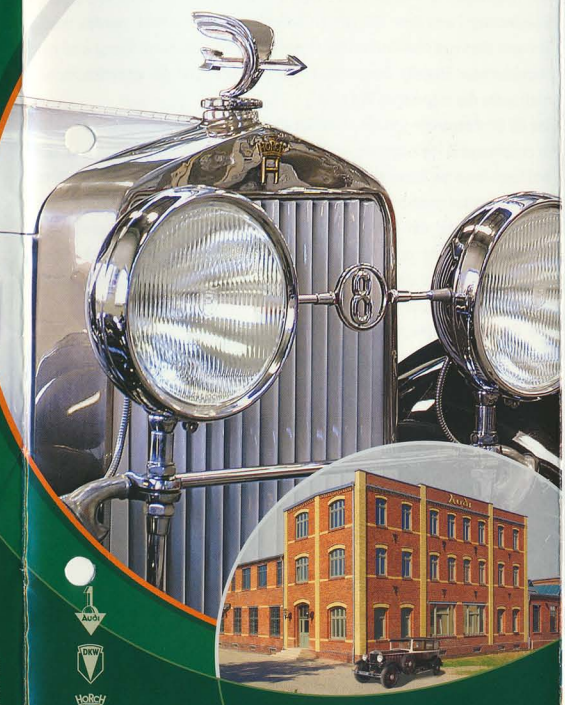


© G.konzept 102005 TEL: 03752/21194-10

August Horch Museum Zwickau gGmbH Audistraße 7
08058 Zwickau Tel.: 0375 | 27 17 38 0 Fax: 0375 | 27 17 38 11
info@horch-museum.de www.horch-museum.de

Kulturraum Vogtland-Zwickau

AUTOMOBILE GESCHICHTE ERLEBEN



AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU

DIE HISTORIE

1904 1909 1914 192

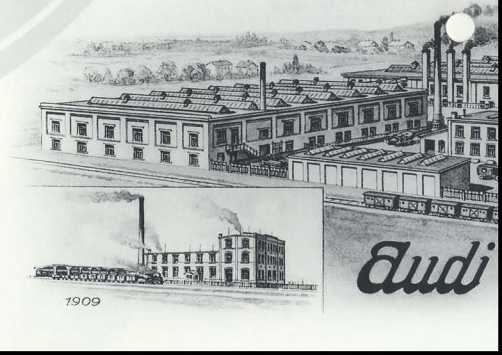
DIE GEBURT DES ZWICKAUER AUTOMOBILBAUS



Der geniale Techniker und findige Konstrukteur **August Horch**, dessen ehrenvollen Namen unser Museum trägt, hat den Weg Zwickaus zur Automobilbaustadt bereitet.

1904 etablierte er sich hier, aber schon nach wenigen Jahren musste er sein Unternehmen verlassen. Doch er begann noch einmal – in Sichtweite der ersten Wirkungsstätte und dazu noch unter neuem Namen.

Und genau hier, im Herzen des alten Audi-Werkes, am Ursprung großer Automobilhistorie, deren Entwicklungslinien bis hin zum Trabant reichen, befindet sich unser Museum, in dem Sie legendäre Geschichte authentisch erleben können.



1909

DAS MUSEUM

1904 1909 1912 1913 1914 1921 1926 1928 1931 1932 1945 1955 1957 1964 1990 1991 1995 1999



WARUM BAUTE HORCH GERADE IN ZWICKAU AUTOS?

WARUM MUSSTE ER DAS UNTERNEHMEN VERLASSEN UND NEU BEGINNEN?

WAS IST AUS ALL DEM GEWORDEN, WIE GING ES SPÄTER WEITER?

UND WIE WAR DAS DENN EIGENTLICH MIT DEM TRABANT?

AUF ALLE DIESE UND AUF WEITERE FRAGEN GIBT ES BEI UNS EINE ANTWORT.

Auf rund 3.000 m² Fläche findet nicht nur August Horch seine Würdigung. Geschichte(n) aus über 100 Jahren Zwickauer Automobilbau werden wach. Erstaunliches und Überraschendes einer facettenreichen Entwicklung wird zum begeisternden Erlebnis. Bestimmten doch viele Ideen aus der westsächsischen Metropole die automobile Welt mit.

Die 80 Großexponate und eine Vielzahl automobiler Kleinobjekte, eingebunden in zeitbezogene Hintergründe und Szenen, nehmen Sie mit auf eine Zeitreise und faszinieren mit ihrem besonderen Flair nicht nur Auto- und Technikbegeisterte. So bieten unter anderem eine Tankstelle der 1920er Jahre und der Stand einer Autoausstellung der 1930er Jahre den Rahmen für die repräsentativen **Horch**wagen, die renommierten **Audi**fahrzeuge sowie die bekannten **Wanderer**modelle. Die beeindruckenden Erfolge der legendären **Silberpfeile** der **Auto Union** lassen staunen.

Die damals sensationellen **DKW**-Kleinwagen präsentieren sich in einer zeittypischen Straßenszene. Tante-Emma-Laden und liebevoll gestaltete Schaufenster laden zum Bummeln und Verweilen ein.



①



②



③



④


⑤

Die Nachkriegszeit war zunächst von Nutzfahrzeugen und Vorkriegsmodellen bestimmt. In den 1950er Jahren beginnt dann die Epoche des legendären **Trabant**, der sie ebenso in seinen Bann ziehen wird, wie die vielen einmaligen Prototypen und eine typische DDR-Garage, an der diese Zeit lebendig wird. **Volkswagen**-Modelle stehen für die Fortsetzung der Automobiltradition in Zwickau.

In der chronologisch aufgebauten Ausstellung werden aber nicht ausschließlich Fahrzeuge gezeigt, sondern auch die Produktionsweisen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

① Horch 12/28 PS Phaeton, 1911
② P 70 Coupé
③ »Straße der 1930er Jahre«
④ Horch 830 BL vor Hotelkulisse
⑤ Innenansicht Horch-Villa
⑥ Innenhof mit stimmungsvollen Einblicken in die Ausstellungsräume

1914 1921 1926 1928 1931 1932 1945 1955 1957 1964 1990 1991 1995 1999 2004 2005

AUGUST HORCH MUSEUM ZWICKAU

AUF ALLE DIESE UND AUF WEITERE FRAGEN GIBT ES BEI UNS EINE ANTWORT.

Auf rund 3.000 m² Fläche findet nicht nur August Horch seine Würdigung. Geschichte(n) aus über 100 Jahren Zwickauer Automobilbau werden wach. Erstaunliches und Überraschendes einer facettenreichen Entwicklung wird zum begeisternden Erlebnis. Bestimmten doch viele Ideen aus der westsächsischen Metropole die automobile Welt mit.

Die 80 Großexponate und eine Vielzahl automobiler Kleinobjekte, eingebunden in zeitbezogene Hintergründe und Szenen, nehmen Sie mit auf eine Zeitreise und faszinieren mit ihrem besonderen Flair nicht nur Auto- und Technikbegeisterte. So bieten unter anderem eine Tankstelle der 1920er Jahre und der Stand einer Autoausstellung der 1930er Jahre den Rahmen für die repräsentativen **Horch**wagen, die renommierten **Audi**fahrzeuge sowie die bekannten **Wanderer**modelle. Die beeindruckenden Erfolge der legendären **Silberpfeile** der **Auto Union** lassen staunen.

Die damals sensationellen **DKW**-Kleinwagen präsentieren sich in einer zeittypischen Straßenszene. Tante-Emma-Laden und liebevoll gestaltete Schaufenster laden zum Bummeln und Verweilen ein.



①②



③



④


⑤


⑥

Die Nachkriegszeit war zunächst von Nutzfahrzeugen und Vorkriegsmodellen bestimmt. In den 1950er Jahren beginnt dann die Epoche des legendären **Trabant**, der sie ebenso in seinen Bann ziehen wird, wie die vielen einmaligen Prototypen und eine typische DDR-Garage, an der diese Zeit lebendig wird. **Volkswagen**-Modelle stehen für die Fortsetzung der Automobiltradition in Zwickau.

In der chronologisch aufgebauten Ausstellung werden aber nicht ausschließlich Fahrzeuge gezeigt, sondern auch die Produktionsweisen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

① Horch 12/28 PS Phaeton, 1911
② P 70 Coupé
③ »Straße der 1930er Jahre«
④ Horch 830 BL vor Hotelkulisse
⑤ Innenansicht Horch-Villa
⑥ Innenhof mit stimmungsvollen Einblicken in die Ausstellungsräume

So können spanabhebende Werkzeugmaschinen besichtigt werden, die zum Teil noch durch Treibriemen angetrieben werden. Mehrmals täglich werden diese Maschinen in Betrieb genommen. Auch ein lauffähiger Horch 8-Zylinder-Motor steht auf dem Prüfstand zur Leistungsmessung bereit. Welch handwerkliches Geschick erforderlich war, um damals Fahrzeugteile zu fertigen, wird ebenfalls anschaulich demonstriert. Wer immer schon einmal in einem Oldtimer sitzen wollte, hat hier die Gelegenheit. In einem Rundkino werden Sie auf angenehm kurzweilige Art durch einen 40-minütigen Film in die Welt des Zwickauer Automobilbaus entführt. Ein besonderes Flair verbreiten das Büro von August Horch in der Fabrik sowie die nach ihm benannte Villa, die liebevoll restauriert und der Zeit entsprechend möbliert wurde.

Darüber hinaus können Sie anhand von interessanten Schautafeln, Modellen, Kurzfilmen und Multimediadisplays Vielfältiges und Wissenswertes zur Thematik erfahren. Sehen, fühlen, hören und riechen Sie Pioniergeist und Erfindungsreichtum in der 100-jährigen Automobilbautradition. Erleben Sie Meilensteine, Markengeschichte und Zeitkolorit.

Zum Abschluss Ihres Besuches besteht in unserer Cafeteria die Möglichkeit zu einer kleinen Erfrischung oder zu einem Imbiss. Unser Museumsladen bietet ein vielfältiges Angebot, falls Sie eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen möchten.

ALSO – KOMMEN SIE, STAUNEN SIE UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort

European Route of Industrial Heritage
ERIH
Ankerpunkt







GASTHAUS Zur Flaume

Iß was sächsisches...

Ihr freundliches Gasthaus in Zwickau

sächsisch. lecker. günstig




27 9 2014



„Schlemmersalat“ mit gebratenen Hähnchenbruststreifen

Klein: 5,90 Euro, Groß: 7,90 Euro

Ofenkartoffel an hausgemachten Kräuterquark und Räucherlachsrösschen 6,50 Euro

Sauerbraten
mit Apfelrotkraut und hausgemachten Wickelklößen ..... 8,90 Euro

Hähnchenbrustfilet in Haselnusskruste
auf Weißweinsoße dazu Mandelbroccoli und Herzoginkartoffeln
9,60 Euro

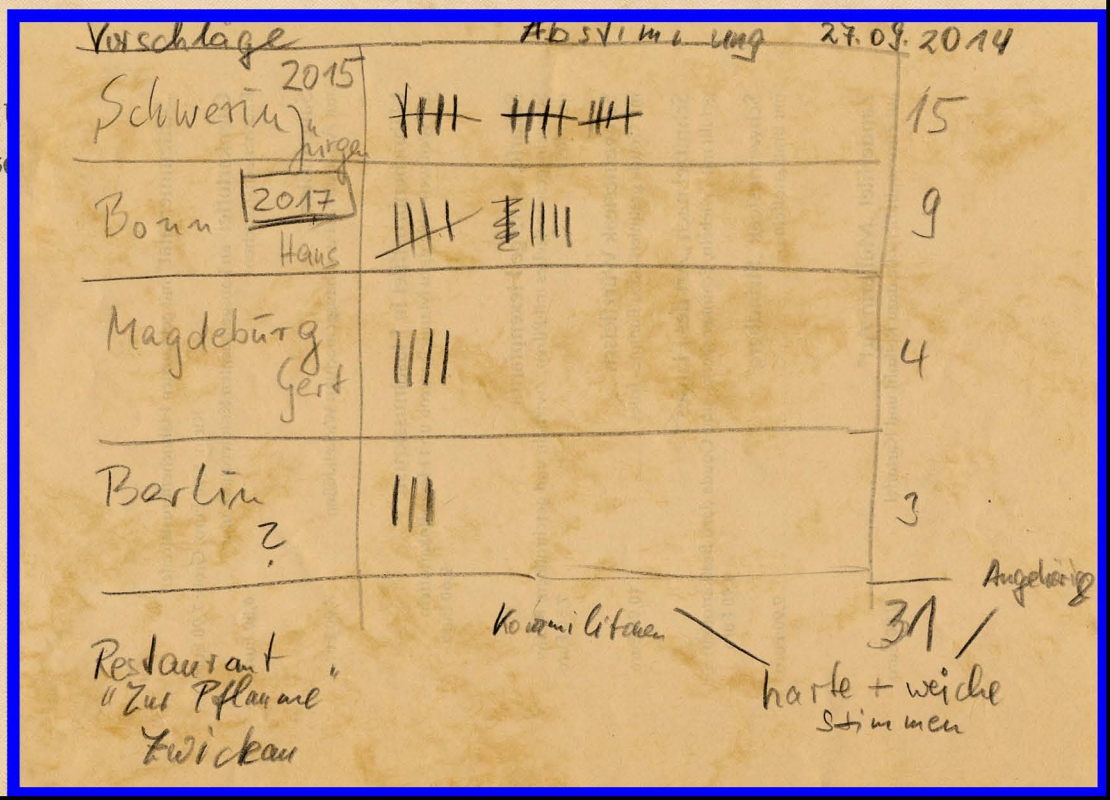
Scharfe, würzige Hexenpfanne
Schweinegeschnetzeltes mit Pilzen, Zwiebeln und geschrotetem Pfeffer
dazu Reis ..... 7,50 Euro

Schweinesteak Würzfleisch
mit Gouda gratiniert dazu Pommes frites ..... 10,90 Euro

Schnitzel nach „Art des Hauses“
gefüllt mit Zwiebeln, Schinkenspeck(2*) und Gouda dazu Bratkartoffeln (2,3*)
9,90 Euro

Schweinesteak „Strindberg“
mit Bratkartoffeln(2,3*) ..... 9,90 Euro

Zanderfilet „M
auf Zitronenbutters



nach der Abstimmung



Schwerin
übernimmt
unser Treffen 2015

Zurück

HIV SUF 66-71

44. Treffen **25.09. bis 27.09. 2015**

Ort : **Schwerin**

Ausrichter : **Hildegard und Jürgen Venohr**

Teilnehmer :

Bärbel und Bernd Wolterstädt

Marion + Rainer [illegible]

Dorothea [illegible] Adelheid + Edgar Wilcke

[illegible] + [illegible]

Ingrid Kranz

Else und Klaus Packroff

Christa und Kurt [illegible]

Lothar Quinze Monika [illegible]

Heidrun und Karl-H. Bretsch

Gisela und Wilfried Pfarr

Rita und Bernd [illegible]

Astrid Seifert und Achim Thomann

Barbara u. Helmut [illegible]

Wolfgang und Gisela Harder

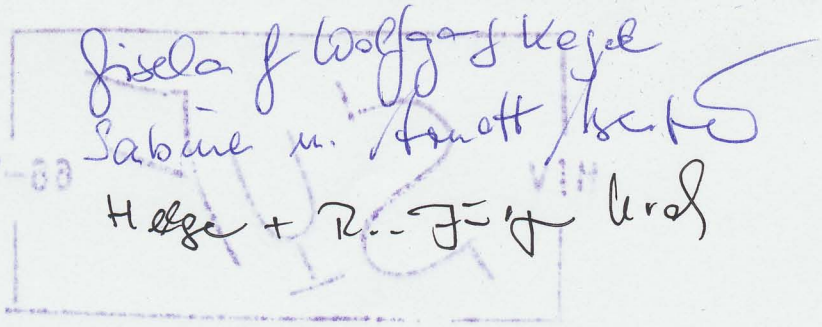
Wolfgang u. Everose Mortel

Hildegard u. Jürgen Venohr

Axel [illegible]

Heidi + Wolfgang [illegible]

b. w.





SuF war 2015 in Schwerin

Wir waren dabei!



Lothar Kinze



Klaus Packroff



Wilfried Block



Helmar Kionka



Wolfgang Peucker



Jürgen Arendt



Karl-Heinz Busch



Rolf-Jürgen Kraft



Hans-Joachim Thormann



Arndt Berthold



Dorothea Gey



Rainer Krbetschek



Jürgen Venohr



Axel Beug



Wolfgang Harder



Bernd Jürgen Leinert



Ralf-Edgar Wilcke



Kurt Beulich



Wolfgang Kegel



Wolfgang Marter



Bärbel Wolterstädt

Eine feine Idee von unserem Freund H.J.Thormann

Ablaufplan SuF – Schwerin 2015

Gruppe 1 Verantwortlich : W. Marter

(Arendt, Berthold, Block, Busch, Gey, Kinze, Kranz, Leinert, Marter, Wilcke, Wolterstädt)

9.45 Uhr Altstadtrundgang (90 Minuten)
Treffpunkt Schankstuben, Endpunkt Weisse Flotte

11.30 Uhr Seenfahrt mit Weisse Flotte, Ende 13.00 Uhr

14.00 Uhr Schloßführung (90 Minuten)
Treff 13.45 Uhr am Seiteneingang Schloß
(von der Stadt gesehen rechts am Schloß)

Gruppe 2 Verantwortlich : J. Venohr

(Beug, Beulich, Harder, Kegel, Kionka, Kraft, Krbetschek, Packroff, Peuker, Thormann, Venohr)

9.45 Uhr Schloßführung (90 Minuten)
Treff 9.30 Uhr am rechten Seiteneingang vom Schloß

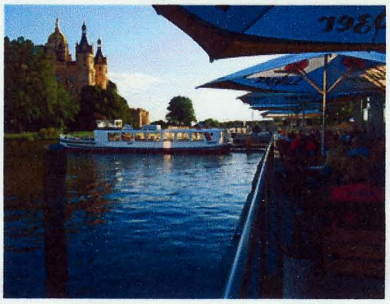
11.30 Uhr Seenfahrt Weisse Flotte, Ende 13.00 Uhr

13.15 Uhr Altstadtrundgang, (90 Minuten) ab W. Flotte

Angebot Nr. 36913 für Jürgen Venohr vom 26.09.2015 bis 26.09.2015
Variante 1

Weisse Flotte Schwerin

Werderstr. 140
19055 Schwerin



Täglich starten die Fahrgastschiffe der WEISSEN FLOTTE Schwerin zu verschiedenen Seenfahrten vom Anleger direkt beim Schweriner Schloss. Auf den verschiedenen Linien können Sie entlang der kleinen Kanäle in den Heidensee und den Ziegelsee, zwischen den Inseln Kaninchen- und Ziegelwerder am Zippendorfer Strand vorbei und schließlich entlang des Schweriner Märchenschlosses die einzigartige Landschaft genießen.

Es gelten die Geschäftsbedingungen der Weissen Flotte, wir sind lediglich der Vermittler. Melden Sie sich bitte an der Kasse der Weissen Flotte.
Die Bezahlung erfolgt vor Ort, andernfalls sprechen Sie das bitte mit der Weissen Flotte ab.

2015 wird sich der Preis erhöhen. Einzelpreis: pro Person 13,50 Euro und Gruppenpreis ab 15 Teilnehmer 1,-- Rabatt.

Anzahl	Leistung
35	Weisse Flotte 2015 ab 15 Pax. 12,50 € p.P.
+ 5	

Gesamtpreis Variante 1

+ 1 Reiseleiter frei



WEISSE FLOTTE SCHWERIN

Ticket : 344437

Schiff : BERLIN Anleger 3
Zeit : 11.30 - 13.00
Route : 4-Seen-Linie
Datum : 26.09.2015

Vollzahler	:	40	12,50 €
Freifahrt	:	1	Frei

Gesamtpreis : **500,00 €**
inkl. MwSt.

Zahlweise : Bar
Kassierer : Albien 26.09.2015

Weisse Flotte Fahrgastschiffahrt Schwerin GmbH
Werderstraße 140 19055 Schwerin
Telefon: 0385 / 55 777-0
www.weisseflotteschwerin.de

Ust -Id Nr. DE 196 769 043
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Weissen Flotte Schwerin Fahrgastschiffahrt GmbH

Betreff: SuF Schwerin 2015
Von: <H.u.J.Venohr@t-online.de>
An: "arendt" <juergen.arendt@kabelmail.de>
An: "Arndt Berthold" <arndt.berthold@gmx.de>
An: "Axel Beug" <axel.beug@web.de>
An: "Kurt Beulich" <kurt.beulich@googlemail.com>
An: "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>
An: "Karl-Heinz Busch" <karlheinz.busch@googlemail.com>
An: "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>
An: "Wolfgang Kegel" <kegel-w@t-online.de>
An: "Lothar Kinze" <lothar.kinze@gmx.de>
An: "Helmar Kionka" <dr.helmar.kionka@t-online.de>
An: "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>
An: "rainer krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>
An: "Bernd-Jürgen Leinert" <bernd-j.leinert@t-online.de>
An: "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>
An: "Klaus Packroff" <klauspackroff@web.de>
An: "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>
An: "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>
An: "Ralf-Edgar Wilcke" <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>
An: "wolfgang Wpeuker" <wpeuker@t-online.de>
Kopie: "Bärbel Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>
+ Dorothea.Bey@t-online.de

Hallo liebe SuF - Freundinnen und Freunde !

Heute sende ich Euch als Anlage das Programm zu unserem Treffen in der Landeshauptstadt von Mecklenburg - Vorpommern.

Zun Programmpunkt Schloßsonderführung ist zu sagen, daß die Führung durch Teile des Landtages führt und somit Sicherheitsanforderungen bestehen.
Ein Personaldokument ist erforderlich. Weiterhin muß jeder Teilnehmer die Haftungsbeschränkungen bestätigen . Als Anlage ist das Dokument beigefügt.
Ich bereite Teilnehmerlisten vor. Diese werden wir am Vorabend schon mal unterschreiben.
Da wir 2 Gruppen bilden müssen, habe ich die Einteilung bereits vorgenommen.
In einer weiteren Anlage kann jeder die Gruppenzugehörigkeit und die Hotel-belegung ersehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt werde ich Euch noch um Speisewünsche in der Gaststätte Seglerheim bitten und eine Vorabzahlung in Höhe von ca. 28,00 Euro pro Person einfordern . **Beste** Grüße !!! 2. Versuch

Betreff: SuF Schwerin 2015
Von: <H.u.J.Venohr@t-online.de>
An: "Ralf-Edgar Wilcke" <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>
Kopie: "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <axel.beug@web.de>; "Bärbel Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Helmar Kionka" <dr.helmar.kionka@t-online.de>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Uwe Rüdiger" <giselauwe@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Venohr" <h.u.j.venohr@t-online.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Gert Rahle" <hgr-consulting@t-online.de>; "Hans-Günter Sielaff" <hgsielaff@online.de>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>; <juergen.arendt@kabelmail.de>; "Karl-Heinz Busch" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Wolfgang Kegel" <kegel-w@t-online.de>; "Klaus Packroff" <klauspackroff@web.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Kurt Beulich" <kurt.beulich@googlemail.com>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@gmx.de>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <rainer.koersten@gmx.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Vera Henkel" <vera.henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Dieter Hahn" <dr.hahn@seniorenhaus-zell.de>; "Bernd-Jürgen Leinert" <bernd-j.leinert@t-online.de>; "Ralf-Edgar Wilcke" <ralf-edgar.wilcke@t-online.de>
Datum: 13. Oct 2014 14:59

Hallo an Alle !

Noch klingt unser Treffen in Zwickau nach - aber meine Aufgabe, in Schwerin das nächste Zusammensein zu organisieren beginnt heute.

Hauptinformation : wir sehen uns vom 25.9. - 27.9.2015

Zur Frage der Hotelsuche folgendes :

Ich habe bereits eine entsprechende Anzahl Hotelzimmer reserviert. Wir werden in 2 Hotels ,

die nur wenige Gehminuten voneinander entfernt sind, nächtigen.

Die Belegung werde ich in der Reihenfolge der Teilnahmezusagen vornehmen.

Bitte informiert mich auch für den Fall, daß kein Hotelzimmer benötigt wird.

Bleibt frisch und gesund !

Beste Grüße
Jürgen Venohr



Einkaufen in der Innenstadt

1. Schlosspark-center
2. Schweriner Höfe
3. Marienplatz-Galerie
4. Friedrichstraße
5. Münzstraße
6. Dat Großer Moor

Herausgabe mit freundlicher Unterstützung der
Werbegemeinschaft Altstadt e.V.

Altstadt Schwerin
Man sieht sich.

www.schwerin-altstadt .de

Herausgeber:
Citymanagement Schwerin
www.citymanagement.schwerin.de
und
Tourist-Information
(Tel.: 0385 / 5 92 52 12)
www.schwerin.info
Stand: Juni 2013

LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Amtliche Stadtkarte - Maßstab 1:10000 - Vermessungs- und Geoinformationsbehörde



Orangerie-Terrasse

deutsch



Das Schloss im GRÜNEN

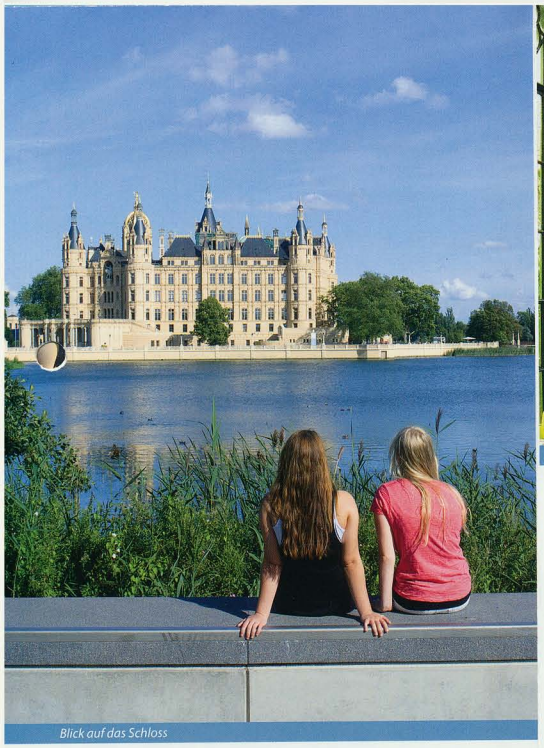
Die heutige Form des Burggartens geht auf die Neugestaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Entwürfen des Hofgärtners Theodor Klett zurück. Dieser verarbeitete hier auch Anregungen Gottfried Sempers, Georg Adolf Demmlers und des damals bedeutendsten deutschen Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné. Entstanden ist ein Kunstwerk aus Treppen, Terrassen, Wasserspielen, Gartensälen, Skulpturen und einer begehbaren Feldstein-Grotte, das an die Tradition römischer Villen- und Terrassengärten der italienischen Renaissance anknüpft. Die ursprüngliche Gestaltungsidee, einen fließenden Übergang zwischen Schloss, Gartenlandschaft, Schweriner See sowie dessen Umgebung zu schaffen, ist nach einer aufwändigen Rekonstruktion der gesamten Burggartenanlage in den Jahren 2001 bis 2008 wieder erlebbar.

Der größere Schlossgarten wurde auf der Basis eines bereits bestehenden Nutzgartens von dem bekannten französischen Gartenarchitekten Jean Legeay Mitte des 18. Jahrhunderts als barocke Parkanlage angelegt. Im 19. Jahrhundert kam es auch im Schlossgarten zu Umgestaltungen und Ergänzungen. So entstanden die beiden Laubengänge, der Schlossgartenpavillon und der Grüngarten.

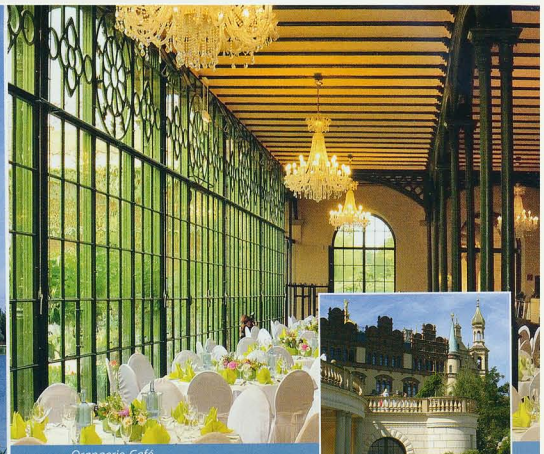
SCHLOSS SCHWERIN

Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommern
Ort der Geschichte, Kultur und Begegnung

25 JAHRE Mecklenburg Vorpommern Landtag



Blick auf das Schloss



Orangerie-Café

Das Schloss als TREFFPUNKT

Spaziergänge im Burggarten, Hochzeiten in der Schlosskirche oder in der Historischen Bibliothek, Feiern im ehemaligen Königssaal, Konzerte und Picknick im Grünen, Schlossfest und Tag der offenen Tür im Landtag – am Schoss herrscht immer buntes Treiben.

Ein beliebter Treffpunkt ist die Orangerie. Nach der aufwändigen Sanierung lädt vom Frühling bis zum Herbst das Orangerie-Café zum Verweilen ein. Neben dem Restaurant-Café im ehemaligen Königssaal ist das Café im Burgarten die zweite gastronomische Einrichtung direkt im Schloss. Im Winter dient die dreiflügelige Anlage wie einst als Kalthaus für besonders empfindliche Topf- und Kübelpflanzen aus dem Burggarten.

Vis-à-vis der Schlossinsel befindet sich der Anleger der Weißen Flotte. Hier liegen die Fahrgastschiffe, mit denen man in der Zeit von April bis Oktober Rundfahrten auf den Schweriner Seen machen oder zum Schweriner Strandbad Zippendorf übersetzen kann.

Herausgeber
Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1 · 19053 Schwerin
Telefon 0385 525-0 · Telefax 0385 5252141
poststelle@landtag-mv.de
www.landtag-mv.de

Weitere Kontakte
Schlossmuseum
Telefon 0385 5252920 · Telefax 0385 563091
info@schloss-schwerin.de · www.schloss-schwerin.de

Schweriner Schloss Localitäten
Telefon 0385 525-2915 · Telefax 0385 5252914
info@schweriner-schloss-localitaeten.de · www.schweriner-schloss-localitaeten.de

Schlosskirchengemeinde
Telefon 0385 562567
schlokisn@freeenet.de · www.schlosskirche-schwerin.de



Grüne Insel im Schweriner See



Landtagsdebatte im Plenarsaal

Ein Schloss – viele
GESICHTER

Wohl kaum ein Bauwerk in Mecklenburg-Vorpommern wird so mit Komplimenten bedacht wie das Schweriner Schloss. Reizvoll eingebettet in eine malerische Seen- und Parklandschaft, zählt das »Märchenschloss« zu den bedeutendsten Schöpfungen des romantischen Historismus in Europa. 2014 wurde es in die deutsche Vorschlagsliste für das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Der heutige Bau entstand 1845 bis 1857 als Residenz der Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin. Mehrere Gebäude des Vorgängerschlosses aus dem 16./17. Jahrhundert wurden in den Neubau einbezogen. Die Fundamente sind allerdings viel älter. Erste Erwähnungen stammen schon von 973 und 1018. Bei Bauarbeiten wurden 2014 im Schlosshof sogar Reste eines slawischen Burgwalls aus dem Jahr 965 gefunden.

Sechs unterschiedliche Fassaden hat das Schloss und damit viele Gesichter. So vielgestaltig sein Äußeres, so multifunktional wird es auch genutzt. Seit 1990 hat der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern hier seinen Sitz. Das Schloss ist aber nicht nur politisches Zentrum, sondern vor allem auch zentraler Treffpunkt für die Besucher der Landeshauptstadt und die Schweriner selbst.

Das Schloss als
LANDTAG

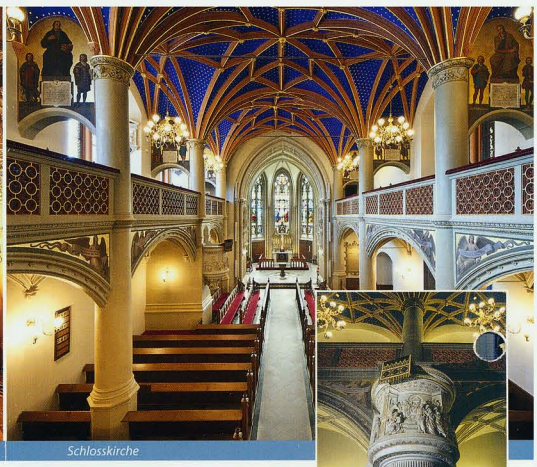
Als Sitz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge waren die Schlossbauten auf der Insel schon immer ein politisches Zentrum. 1948 wurde im Burgseeflügel ein Plenarsaal eingebaut, der dem Landtag bis zur Auflösung der Länder in der DDR 1952 als Versammlungsort diente. 1990 bestimmte der erstmals frei gewählte Landtag des neu gegründeten Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern das Schloss zu seinem Sitz. Auch die Büros der 71 Abgeordneten, Fraktions- und Beratungsräume sowie ein Teil der Landtagsverwaltung sind hier untergebracht.

In die Sanierung des Schlosses, insbesondere der Fundamente, Dächer und Fassaden, wurden seit 1990 rund 140 Mio. Euro investiert. Wichtigste aktuelle Baumaßnahme neben der Sanierung der Innenhof-Fassaden ist der Schlossgartenflügel, wo noch Brandschäden von 1913 geheilt werden müssen. In diesem Zuge entsteht dort auch ein neuer, zeitgemäßer Plenarsaal, der 2017 fertig sein soll.

Der Landtag beschließt die Landesgesetze, wählt den Ministerpräsidenten und kontrolliert Landesregierung und Landesverwaltung. Er ist Stätte der politischen Willensbildung.



Blumenzimmer im Schlossmuseum



Schlosskirche

Das Schloss als
MUSEUM

1918 musste Großherzog Friedrich Franz IV. abdanken. Das Schloss ging in Staatsbesitz über. Schon 1921 wurden die ersten Räume als Mecklenburgisches Landesmuseum öffentlich zugänglich. Im zweiten Weltkrieg war das Schloss Lazarett und Flüchtlingsunterkunft, später dann bis 1981 Pädagogische Schule für Kindergärtnerinnen. Mit der Neubewertung der Architektur und Kunst des Historismus Anfang der 1970er-Jahre begann 1974 mit dem Thronsaal die Restaurierung wertvoller Innenräume.

Heute können über 30 Wohn-, Gesellschafts- und Prunkräume, darunter Thronsaal und Ahnengalerie, besichtigt werden. Die prachtvollen Räume beeindrucken durch ihr reiches plastisches und malerisches Dekor und kunstvolle Intarsienfußböden. Hier präsentiert das Staatliche Museum Schwerin auf drei Etagen kostbare Gemälde, Skulpturen und Kunsthandwerk vor allem des 19. Jahrhunderts. Besondere Akzente setzen die Porzellansammlung in den einstigen Kinderzimmern, die umfangreiche Kollektion fürstlicher Waffen in der Hofdornitz sowie die 2014 fertiggestellte Silberkammer mit weit über hundert Einzelstücken wertvollen Tafelgeräts des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Das Schloss als
KIRCHE

Der Bau der Schlosskirche geht auf den mecklenburgischen Herzog Johann Albrecht I. (1525 – 1576) zurück. 1563 wurde sie als erste protestantische Kirche Mecklenburgs geweiht. Beim Neu- und Umbau des Schlosses im 19. Jahrhundert erhielt die Kirche durch den bekannten Kölner Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner den von außen gut zu erkennenden neugotischen Chor. Dem damaligen Trend folgend, wurde das blaue Deckengewölbe mit tausenden goldenen Sternen dekoriert.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten erstrahlt das Gotteshaus seit 2013 – dem 450. Jubiläum der Kirchweihe –in neuem Glanz. Auch die Schlosskirchengemeinde hat hier nun wieder ihre Heimstätte. Übrigens nutzt auch der Landtag die Kirche für ökumenische Andachten vor den Plenarsitzungen.

Finanziert wurde die Kirchensanierung nicht nur aus Steuermitteln. Unter dem Motto »Kauf Dir Deinen Stern vom Himmel« kann man Sterne des Deckengewölbes symbolisch erwerben und damit die Erhaltung von Schloss und Kirche unterstützen.



DER SCHWERINER EXPRESS PRÄSENTIERT: DER POSTKOMPLEX AUF DER KRÖSSNITZ GESTERN & HEUTE

Veränderungen bei der Post



Die Post auf der Krößnitz 2004

Nach der Errichtung eines Lehrlingskombinats der Deutschen Post im Jahr 1951 auf der Krößnitz wurden die theoretische und praktische Ausbildung von Lehrlingen des Post- und Fernmeldewesens nach Schwerin-Ostorf verlegt. Schon bald nach der Wende war der Komplex im Hauptteil leergezogen. Nur die Telekom-Immobilien nutzten noch einen Seitenflügel, auf Gebäudeteilen auf dem Hof waren der Telekom Technische Service, und eine Servicestelle einquartiert. Das ehrwürdige Haus des ehemaligen Telegraphenbauamtes am Güterbahnhof war vorübergehend Außenstelle der Telekom Neubrandenburg. Es beherbergt heute verschiedene Geschäftsstellen und Institutionen.

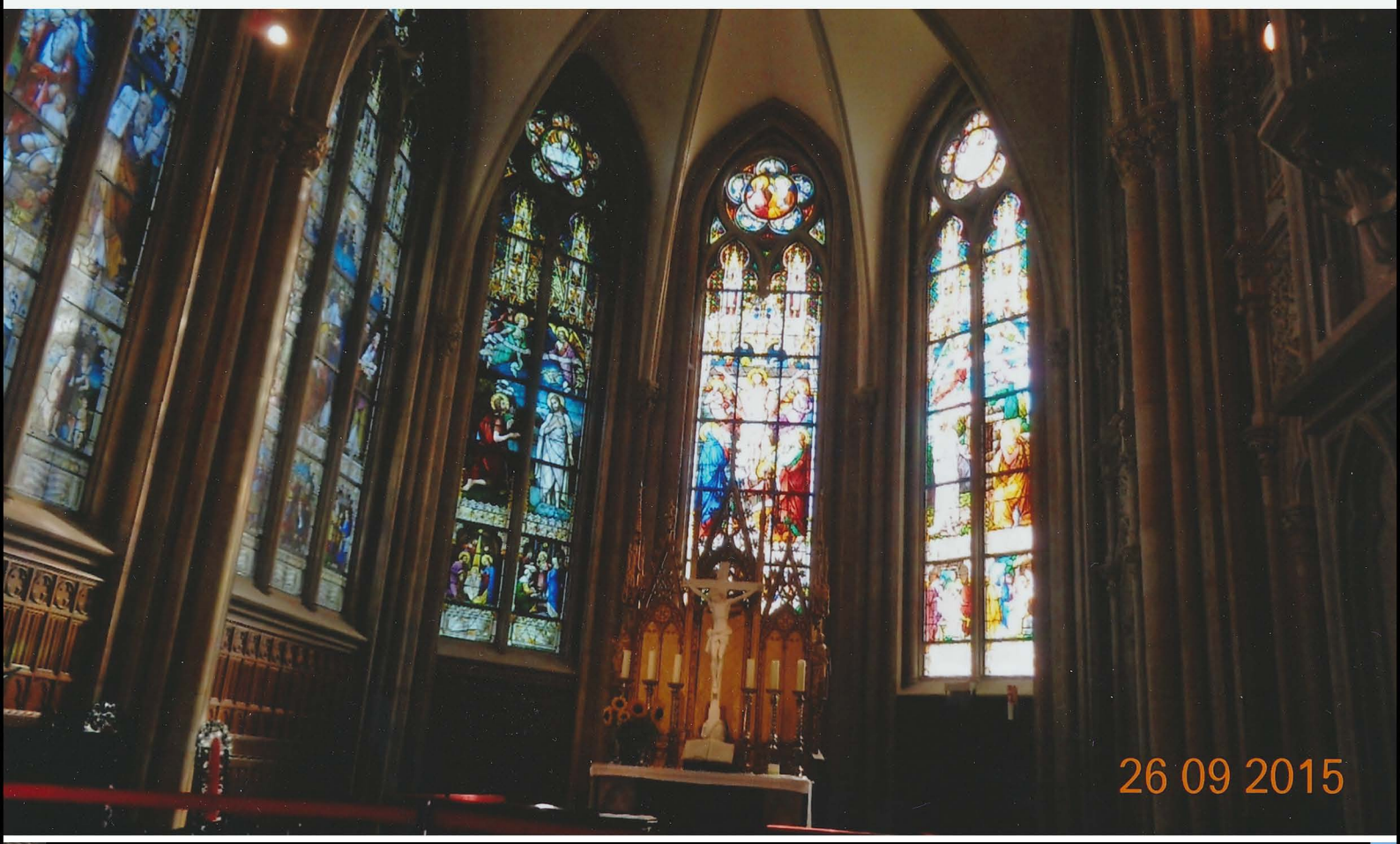
Diese Gegenüberstellung von alt und neu machte express-Leser und -Autor **Horst Zänger** möglich, der uns diese Fotografien zusendete. Die Serie „Gestern und heute" erscheint regelmäßig im Schweriner express. Gern würden wir auch Fotos mit weiteren alten Schweriner Ansichten unserer Leser verwenden und diesen ihr neues Gesicht gegenüberstellen.

Wenn Sie solche Fotografien besitzen und Sie diese im Schweriner express wiederfinden möchten, senden Sie diese bitte an **schweriner-express@medienhausnord.de** unter dem **Betreff: Gestern und heute.**

Das Team vom Schweriner express freut sich schon auf weitere interessante Ansichten.



Die Ansicht aus diesem Jahr. FOTOS: HORST ZÄNGER


26 09 2015


26 09 2015






Münzstraße
34
Peter Sünnwoldt OHG
Stempelfachgeschäft




26 09 2015






26 09 2015




25 09 2015



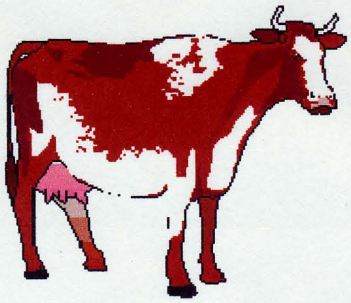



25 09 2015



Angesichts des Ochsenbrunnens auf dem Schlachtermarkt zum Gedenken an „ Herrn Pastor sien Kauh ``und unseres Tagungsortes an eben diesem Markt war es doch von Wolfgang eine schöne Idee, das Lied anzustimmen und den Refrain gemeinsam zu singen.

Herrn Pastor sien Kauh



1. Kennt ji all dat nige Leed, nige
Leed, nige Leed,
Wat dat ganze Dörp all weet, von
Herrn Pastor sien Kauh?

Refrain:
Sing man tau, sing man tau, von
Herrn Pastor sien Kauh, jau, jau.
Sing man tau, sing man tau, von
Herrn Pastor sien Kauh!



2. Ostern weer se dick un drall, dick
un drall, dick un drall,
Pingsten leeg se dod in'n Stall, Herrn
Pastor sien Kauh!
Refrain

3. As se weer in Stücke sneeden, Stücke sneeden, Stücke sneeden,
Het dat ganze Dörp wat kreegen, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

4. Jochen Steif, de Treinsuldat, de Treinsuldat, de Treinsuldat,
Kreeg een Pott voll Mulsalat, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

5. Un de Köster Dümelang, Dümelang, Dümelang,
Kreeg den Stert as Klockenstrang, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

6. Un de ole Inglisch-Miss, Inglisch-Miss, Inglisch-Miss,
Kreeg een nieget Teihngebiss, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

7. Un de ole Stadtkapell, Stadtkapell, Stadtkapell,
Kreeg en nieget Trummelfell, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

8. Un uns niege Füerwehr, Füerwehr, Füerwehr,
Kreeg en Pott voll Wagensmeer, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

9. Un de Schriever Negenkloog, Negenkloog, Negenkloog,
kreeg en nieget Anschrievbook, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

10. Vun den Buern sien dree Göörn, sien dree Göörn, sien dree Göörn,
kreeg jedereen en vun de Höörn, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain



Bonn, 8. Oktober 2015

Lieber Jürgen,

nun ist das Treffen in Schwerin schon wieder Geschichte.
Trotz der langen Anreise (ca. 560km) sind wir am Freitag gut über die Strecke gekommen und konnten so noch schnell einen Einkauf in der Töpferwerkstatt Loza Fina (Puschkinstr.) tätigen (ein Geheimtip!). Das Hotel „Alt Schweriner Schankstuben" war schnell bezogen und so konnten wir pünktlich im Seglerheim zur Abendveranstaltung erscheinen. Eine schöne Lokation direkt am Schweriner See! Das vorbestellte Essen kam auch nach anfänglichen Schwierigkeiten schnell an den Mann bzw. die Frau. Wir waren zufrieden.
Am Samstag (26.09.15) waren wir zuerst in der Gruppe, die dem Schloss auf's Dach gestiegen ist. Sehr interessante Einblicke waren das Ergebnis. Vor allem, dass noch vergefertigte Särge auf dem Dachboden bereitstehen, die vielleicht noch für so manche Leiche im Keller von Landtagsabgeordneten gebraucht werden!?

Die anschließende Schiffahrt auf den Seen bei bestem Wetter hat uns Schwerin von der Wasserseite näher gebracht.
Den Stadtrundgang haben wir uns erspart, da Schwerin für uns keine Unbekannte ist. Allerdings hätten wir uns die Kaffeerunde im Café am Markt (Café Röntgen) sparen können, denn Service und Kuchenangebot waren „sparsam". Schon war es Zeit, sich für den Abend im Hotel fertig zu machen.
Etwas eng ging es zu und das Essen dauerte etwas länger, da à la carte. Bei Getränken und Gesprächen ging der Abend schnell vorbei. Uns war es ein Anliegen, Jüren und seiner Frau nicht nur für die Organisation, sondern vor allem für seinen unermüdlichen Einsatz für die Chronik unserer Treffen mit einem Fässchen Früh-Kölsch zu würdigen. Hoffentlich schmeckt es!
Unsere SuF-Fahne wechselte dann noch zu Helmar für das nächste Treffen in Dresden.
Bei aller Zufriedenheit bleibt für uns aber

noch anzumerken, dass das Hotel „Alt Schweriner Schankstuben" leider nicht die Erwartungen erfüllt hat. Es war durchweg schmutzig und auch der Service ließ zu wünschen übrig. Unser Zimmer wurde – wie auch andere – nicht gereinigt und die Reception war zu keinen Kompromissen bereit.
Schade eigentlich, denn die zentrale Lage ist hervorragend für Besucher der Stadt.
Das soll aber keinen Abbruch an der perfekten Organisation von Jürgen und Hildegard tun, denn es lief alles perfekt ab.
Nach einer etwas anstrengenden Reichfahrt – es waren einige Staus zu umfahren – sind wir wieder wohlbehalten in Bonn gelandet und schnell im gewohnten Alltag angekommen.
Wir hoffen auf ein gesundes Wiedersehen in Dresden!
Anbei noch einige Fotos.

Astrid Seifert & Hans-J. Thomann

Schlossbesichtigung Schwerin



Schon schön hier, oder?



Der Weg führt nach oben



Landtagssitzung SuF



Dem Schloss auf's Dach gestiegen



Ratlos im Turm

Schweriner Impressionen



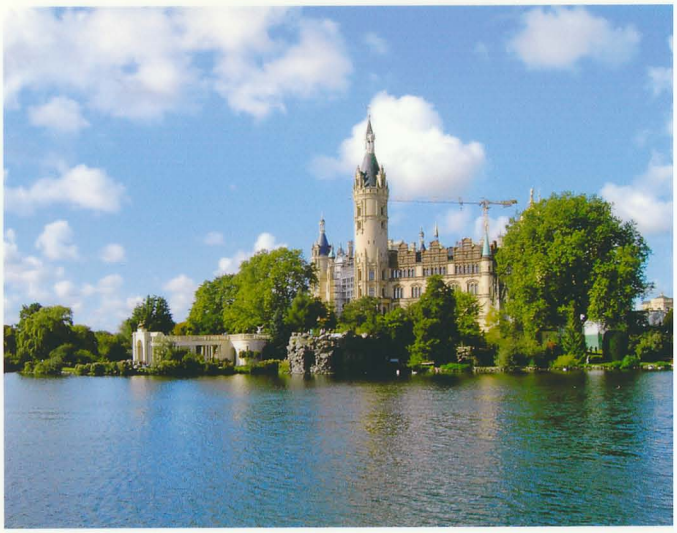
Dom und Theater



Seglerheim



Blick zur Schlossstraße



Schlossblick



Axel und Rainer



Hotel
Alt Schweriner Schankstuben



ist

fast



immer

dabei





Der

Mann

mit

dem

Beutel



Unser Treffen 2015 in Schwerin

Heute, am Montag nach unserem Wiedersehen, ist noch alles frisch in Erinnerung.

Da das geplante Programm reibungslos abgelaufen ist und ganz großen Anklang fand, bin ich erleichtert und glücklich.

Es war schon fast zu viel des Lobes und des Bedankens für mich und meine Frau.

Auch die Kritik zur formlosen Übergabe unserer SuF-Fahne habe ich angenommen.

Große Freude auch über das Fäßchen als Geschenk für die Arbeit an unserer Chronik.

Auch Schwerin als Stadt ist bewundert worden und wird so doch noch bekannter - dies freut einen geborenen Schweriner natürlich.



Alte Postschule zeigt neues Gesicht

Ehemalige Klassenräume und Werkstätten auf der Krösnitz wurden zu Wohnungen und attraktiven Gewerberäumen umgebaut

Schwerin Zu spanischen Gitarrenklängen feierten über 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik die Eröffnung der neuen „Alten Postschule". Charmant und witzig führte Norbert Bosse durch das Programm und ließ Planer, Kreative, Verwalter, Berater, Verleger, Versicherer und Veranstalter, die nun hier arbeiten, zu Wort kommen.

Der weiträumige Komplex der in den 50er-Jahren gebauten Postschule mit dem ehemaligen Internatsbereich, den alten Werkstätten und Schulungsräumen, der kleinen Sporthalle und dem ehemaligen Schießplatz hat ein völlig neues Gesicht bekommen.

Alle drei Fronthäuser zur Stadionstraße blieben weitgehend erhalten, wurden entkernt und nach modernen Gesichtspunkten saniert. „Ich finde, hier ist etwas sehr gutes für Schwerin entstanden", sagte Bernd Nottebaum, Baudezernent der Stadt Schwerin in seiner Eröffnungsansprache. „Man hat den Investoren sofort angemerkt, dass sie in der Lage sind ein so großes Projekt erfolgreich zu meistern." Hauptplaner Axel Kämmerer lobte in diesem Zusammenhang die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Stadt Schwerin. „Das ist ja auch nicht immer selbstverständlich. Nur dadurch konnten wir in knapp 14 Monaten dieses Projekt umsetzen."

Zahlreiche Gäste des Spätsommerfestes nutzten die Möglichkeit durch die neuen Büros und Seminarräume zu streifen, um zu schauen, wo das Stadtmagazin „hauspost" entsteht oder die kreativen Mitarbeiter von der maxpress unternehmensgruppe seit Anfang des Jahres arbeiten. Eine Dauerausstellung zeigt Fotos vom Umbau. Im Planungsbüro der Unternehmensgruppe Kämmerer waren die Baupläne einsehbar. Mitarbeiterinnen der Global Hauswaltung und der Firma Kämmerer-Immobilien gaben einigen Interessenten auch gleich attraktive Wohnungsangebote mit auf den Weg.





Dipl.-Ing. Axel Kämmerer (rechts) begrüßte die Gäste zur Eröffnung der neuen „Alten Postschule".

Auf dem 16.000 Quadratmeter großem Areal sind auch 34 Wohnungen entstanden, die zur Eröffnung bereits fast ausnahmslos bezogen waren. Ein schöner Blick auf den Ostorfer See, Parkplätze direkt vor der Tür und die Nähe zum Stadtzentrum zogen viele Mieter schon vor dem Sommer auf die Krösnitz. Die Erschließung der Grundstücke für neun Einfamilienhäuser ist im Gange und demnächst können die neuen Besitzer anfangen zu bauen. Als starke Partner der Investoren finanzierten die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und die VR-Bank Schwerin das Bauvorhaben. Über 95 Prozent der Objektarbeiten wurden durch regionale Unternehmen in sehr guter Qualität ausgeführt.

Handballer, Kabelaffen und Stöpseltanten

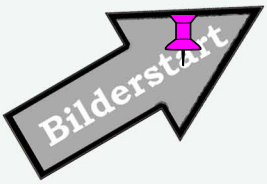
Krösnitz Postberufe waren Anfang der 70er begehrt. So verwundert es nicht, dass die Zahl der Lehrlinge in Schwerin schnell wuchs. Anfang der 70er-Jahre zählte man an der Postschule (Foto) auf der Krösnitz bereits 513 Lehrlinge, für die 140 Mitarbeiter tätig waren. Da der Postnachwuchs nicht nur aus Schwerin und Umgebung kam, sondern aus der ganzen Republik, mussten weitere Lehrlingswohnheime errichtet werden, unter anderem die Baracken in der Stadionstraße 18. Im Hauptgebäude (Stadionstraße 1) fanden sich auch Essenstrakt und Küche. Durch Arbeitseinsätze entstanden der Volleyballplatz, ein Flachbau und die Traglufthalle. Die ehemalige Schießhalle wurde zum Klassenraum, später zur Kleinsporthalle umgebaut. Sportlehrer Bodo Tolsdorf war unentwegter Impulsgeber, um die Bedingungen für sportliche Aktivitäten zu verbessern.



In den 70er-Jahren wurden auch die Berufsbezeichnungen verändert: Aus Fernmeldemechanikern, den „Kabelaffen", wurden Nachrichtentechniker mit Spezialisierung Vermittlungstechnik oder Übertragungstechnik. Unter Nachrichtentechniker drahtgebunden verstand man die ehemaligen Fernmeldebaumonteure, die sogenannten „Mastschweine". Facharbeiter für Fernsprech- und Fernschreibdienst (FS) wurden seinerzeit „Fräulein von's Amt" und „Stöpseltanten" gerufen.

Nach einer Chronik von Reinhard Hinz

S_15_A--15



Start der PDF-Bilderserie im separatem PDF-Fenster:



Doppelklick auf den PIN im Icon “Bilderstart”
oder über rechte Maustaste“Datei öffnen”

Zurück

HJV SUF 66-71

45. Treffen **23.09. bis 25.09. 2016**

Ort : **Dresden**

Ausrichter : **Familien Arendt, Kionka, Leinert**

Teilnehmer :

Martina & Werner Engelmann
Gudrun u. Jürgen [illegible]
Ingrid Kranz
Everose und Wolfgang Marter
Wolfgang und Gisela Harder
Adelheid und Ralf-Edgar Wilcke
Dr. Manfred Wunter
Rainer und Marion Kirchbach
Alexander Neidenoff
Rita & Bernd Leinert
Friedrun u. Klaus-Otto Schaefer
Wilfried und Gisela Block
Monika und Lothar Quinze
Ilse und Klaus Pachoff
Adrian Hermann & Astrid Seifert
Gisela & Wolfg.-g. Kegel
Bärbel Wolterstädt
Dorothea Quy

HIV SUF 66-71

Kurt + Christa [illegible]
Sabine + Arndt [illegible]
Berbera + Helmer Lianka
Hildegard + Jürgen [illegible]

Liebe Freunde vom SuF-Jahrgang 1966-1971!

Zur Erinnerung und Bestätigung, dass unser Treffen wie geplant vom 23. 09. - 25. 09. 2016 in Dresden stattfindet.

Die wesentlichen Punkte bzw. Termine sind geblieben.

Freitag, 23. September 18 Uhr Altmarktkeller in der Weinstube

(Info für Alex: es gibt auch Bier!!)

Sonnabend, 24. September 10 Uhr Eingang Z-Gebäude HfV/HTW

(Information über den Stand der HTW heute und Rundgang durch und mit Prof. Hannes Neumann – Studium VM von 65 bis 70 –Förderverein der HTW)

Sonnabend 18 Uhr Stammhaus der Feldschlößchenbrauerei

Budapester Str. 32 in der „Steigerstube“

Buslinie 62 ab Prager Straße, früher„Dr.- Külz-Ring“, Richtung Dölzschen bis Haltestelle: „Agentur für Arbeit.“

Für den Nachmittag sehen wir kein festes Programm vor, da sich in den letzten 5 Jahren soviel nicht verändert hat und die interessen sicher sehr unterschiedlich sind.

Anbei jedoch einige Anregungen zur Gestaltung des freien Nachmittags.

1. Möglichkeit: **Dampferfahrt** unter dem Weltkulturerbe-Schandfleck „Waldschlößchenbrücke“ bis Pillnitz und zurück sofern der niedrige Wasserstand der Elbe das noch möglich macht.

2. Ein Besuch **im Residenzschloss** mit dem Grünen Gewölbe, dem „Türkenzimmer“ oder einen Aufstieg auf den Hausmannsturm.

Eine Schloßführung findet am 24.9. 14:00 Uhr statt, Teilnahmepreis 4,50 €, man müsste sich aber vorher online einen Platz sichern.

3. Die Semperoper

4. Besichtigung Frauenkirche

Der Kuppelaufstieg zur Aussichtsplattform ermöglicht einen einmaligen Panoramablick. Allerdings etwas anstrengend, da ein Fahrstuhl nur bis 24m Höhe geht und der Rest bis auf 67 Meter Höhe aus eigener Kraft zu bewältigen ist.

5. Das neu gestaltete Militärhistorische Museum der Bundeswehr, das vor 5 Jahren eröffnet wurde.

6. Das Panometer

7. Die Gläserne Manufaktur

Zur Zeit präsentiert VW dort alles zur E-Mobilität. Die Produktion des Phaeton ist ja bereits ausgelaufen.

8. Den Zwinger

Wer den Sonntag noch nutzen will kann natürlich auch das nähere Umland in die Planung einbeziehen.

Wir wünschen Allen eine angenehme Anreise.

Mit SuF – und herzlichen Grüßen + Charly, Bernd und Helmar +

-----Original-Nachricht-----
Datum: 2016-01-11T18:06:33+0100
Von: "neumann@htw-dresden.de"; <neumann@htw-dresden.de>
An: "dr.helmar.kionka@t-online.de"; <dr.helmar.kionka@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Kionka,

gern bin ich bereit, Sie und Ihre Kommilitonen am 24.09.2016 durch unsere Hochschule und "zum Teil" durch ihre ehemalige Alma Mater zu führen. Neben dem Rundgang und entsprechenden Erläuterungen zu den Entwicklungen seit der Neugründung 1992, könnte ich in einem kleinen Vortrag auch Informationen zur Hochschulentwicklung 1989-1992 geben. Bitte nennen Sie mir die Teilnehmerzahl, die speziellen Wünsche und die Uhrzeit. Aus meiner Sicht wäre 10.00 Uhr am Eingang Z-Geb. günstig. Ich würde ca. 1.5 Stunden einplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes Neumann

P.S.: Da wären wir ja fast Kommilitonen gewesen. Ich habe an der HfV von 1965 bis 1970 VM studiert!

Prof. Dr.-Ing. Prof. h.c. Hannes Neumann
Fakultät Maschinenbau
Vorsitzender des Fördervereins der HTW Dresden
Mail: hannes.neumann@htw-dresden.de
Phon.: +49 351 462 2390

n.: +49 351 462 2390

Teilnehmer SuF Treffen 2016 Dresden

Nahme		Personen	
Klaus Packroff		2	✓
Jürgen Vehnor		2	✓
Wolfgang Kegel		2	✓
Wolfgang Peuker		2	✓
Bärbel Wolterstaedt		1	✓
Gey Dorothea		1	✓
Axel Beug		1	Klaus 45
Kurt Beulich		2	✓
Wolfgang Marter		2	✓
Werner Engelmann		2	✓
Alexander Neidenoff		2	✓
Lothar Kinze		2	✓
Edgar Wilcke		2	✓
Rainer Krbetschek		2	✓
Wilfried Block		2	✓
Klaus Otto Schäfer		2	✓
Manfred Winter		1	✓
Wolfgang Harder		2	✓
Hans Joachim Thormann		2	✓
Karl Heinz Busch		2	krankheitsbedingt
Dieter Hahn			abgesagt
Arndt Berthold		2	✓
Ingrid Kranz		1	✓
Helmar Kionka		2	✓
Bernd Leinert		2	✓
Jürgen Arendt		2	✓
Michael Slowik			nur am Samstag HTW Termin
Summe:		**45**	

175 €

29. Sept. 2016





Zurück in der Bank: Hans-Joachim Thormann studierte von 1966 bis 1971 an der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden. Seine Kommilitonen hat er nie aus den Augen verloren.

Fotos: Ch. Juppe, privat

Die ewige Seminargruppe

Seit 1971 treffen sich Studienfreunde aus Dresden jedes Jahr. Bier fließt heute weniger, doch Anekdoten gibt es genug.

Von Henry Berndt

Als sich die Tür in die Vergangenheit öffnet, ist es noch nicht mal um zehn. Eine Minute vor der vereinbarten Zeit spazieren die rüstigen Damen und Herren durch den Haupteingang der heutigen Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) auf dem Friedrich-List-Platz. „So pünktlich waren wir früher nie", sagt Hans-Joachim Thormann und erntet Gelächter. Gemeinsam mit seiner Frau Astrid ist der 71-Jährige aus Bonn angereist, um bei diesem besonderen Klassentreffen dabei zu sein.

Vor 50 Jahren lauschten Thormann und seine Mitstreiter hier in diesem Gebäude ihrer Abschlussvorlesung. Damals, 1971, war es allerdings noch die Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List". Die etwa 50 Studenten standen kurz vor ihrem Abschluss in der Fachrichtung „Sicherungs- und Fernmeldetechnik" und waren der aufstrebende Nachwuchs für die Bahn und die Post der DDR. Seit 1966 hatten sie gemeinsam das Studentenleben in einer Wohngemeinschaft in der Villa „Abendstern" auf dem Weißen Hirsch genossen und waren zu einer eingeschworenen Truppe geworden.

So eingeschworen, dass sie nach ihrem Diplom beschlossen, sich weiter regelmäßig sehen zu wollen. Schon nach einem Jahr trafen sie sich wieder, im Jahr darauf erneut – und dann bis heute jedes Jahr. Die Treffen führten sie durch die ganze Republik, etwa nach Schwerin, Magdeburg und in den Spreewald. In jedem fünften Jahr kehren sie dorthin zurück, wo alles seinen Anfang nahm.

Diesmal begann das Treffen bereits am Freitagabend im Altmarktkeller. Am Samstag stand dann ein Besuch der Hochschule an. Mit Ehefrauen sind sie immer noch mehr als 40 Teilnehmer. Einer, der bislang als Einziger immer dabei war, fällt ausgerechnet zum großen Jubiläum mit einer Magenverstimmung aus. Bei den anderen ist die Stimmung dagegen bestens, auch wenn das Bier nicht mehr wie in früheren Zeiten fließt. Sie tragen jetzt graue Bärte und Jacken in Beige.

Natürlich ist auch die grüne Standarte dabei, die einst anlässlich des Abschlusses genäht wurde. Sie zeigt die Buchstaben „S" und „F", wobei das „u" dazwischen zu einem Glas umgestaltet ist. „SuF, das sagt doch alles", sagt Werner Engelmann aus Leipzig, der das Design entwarf.

Am Einfang der Hochschule erwartet die früheren Studenten ein Mann, der zeitweise ihr Kommilitone war, der Einrichtung dann aber deutlich länger beruflich verbunden blieb: Professor Hannes Neumann wurde nach der Wende Kanzler und war bis 2012 Rektor der HTW. Heute ist er der Gastgeber und führt die Gruppe in einen Vorlesungssaal im Erdgeschoss.

Die Gänge kommen den Besuchern noch äußerst bekannt vor. „Aber früher gab es hier Sitzecken mit Polstern und große Aschenbecher", erinnert sich Alexander Neidenoff, ein heute in Deutschland lebender Bulgare mit Lederhut, der damals als Austauschstudent in Dresden war. Auch die großen Holztüren gibt es nicht mehr – wegen der neuen Brandschutzvorgaben. Dafür hängt im Treppenhaus noch eine Uhr, an die sich viele erinnern. Auch die Mosaike haben die Jahrzehnte überdauert.

Drinnen im Saal rücken die Rentner in die Bänke. Es folgt ein kleiner Auffrischungsvortrag über die Geschichte des Hauses mit einigen Bildern, die so ein neumodischer Polylux an die Wand wirft.

Manche der Fotos kommen besonders gut an, etwa die mit dem Schild „Ich bin ein Einzelner", mit dem die rebellischen Studenten einst das Verbot von Zusammenrottungen ins Lächerliche zogen.

Am Ende des Vortrags bleibt Zeit für Fragen. Auf die meisten antwortet Professor Neumann mit Sätzen wie „Ist nicht mehr" oder „Wird heute nicht mehr gemacht". Abschussveranstaltungen in Frack und Zylinder? „Heute nicht mehr üblich." Die 18 Meter lange Eisenbahnversuchsanlage, die früher für Prüfungen von Fahrdienstleitern genutzt wurde? „Gibt es nicht mehr." Das findet Klaus Schäfer aus Magdeburg besonders schade. „Wir mussten damals an der Anlage in Echtzeit unsere Züge durchbringen", erinnert er sich. „Und dann bauten die Assistenten bewusst Fehler ein, auf die wir reagieren mussten."

Am Abend beim Ausklang im Stammhaus der Feldschlößchenbrauerei wird noch so manche Anekdote erzählt. So wie 1971 bei einem Herrentagsausflug zum Lilienstein der gestörte Telefonanschluss des Restaurants von den jungen Fernmeldern repariert wurde. Oder wie 1984 einige den Faustschen Ritt auf dem Fass in Auerbachs Keller in Leipzig unbedingt selbst nachstellen mussten. Die Chronik füllt inzwischen mehrere Aktenordner. Bald kommt ein neuer dazu.

Prof. Dr.-Ing. Prof. h. c. Hannes Neumann



Nach der Ausbildung zum Lokomotivbauer im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Karl-Marx-Stadt studierte Professor Neumann ab 1965 Maschinenbau an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ (HfV) in Dresden. In der anschließenden Promotion zum Dr.-Ing. beschäftigte er sich mit den Themen Fertigungsmesstechnik, Austauschbau und Qualitätssicherung im Maschinenbau. Auf diesem Arbeitsgebiet war er auch bis 1974 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Technologie der HfV tätig.

In den folgenden Jahren arbeitete Prof. Neumann als Mitarbeiter und Hauptabteilungsleiter für Forschung, Entwicklung und Technologie beim VEB Werkzeugmaschinenfabrik UNION Karl-Marx-Stadt (heute UNION Werkzeugmaschinenfabrik Chemnitz GmbH). Zu seinen umfangreichen Aufgaben gehörten die Arbeitsgebiete der Fertigungsmesstechnik, Prüftechnik, Qualitätssicherung, Technologie- und Erzeugnisentwicklung sowie Produktionsvorbereitung.

Im Jahre 1982 kehrte er an die HfV zurück. In der darauf folgenden Zeit arbeitete Professor Neumann als wissenschaftlicher Oberassistent und Hochschuldozent. In der Lehre war er für CAD-Anwendungen, Fertigungsmesstechnik, Konstruktion und Maschinenelemente verantwortlich.

Von 1992 bis 2012 war er Professor für Maschinenelemente und Konstruktionstechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Hier zeichnete er für die Lehrveranstaltungen Maschinenelemente, Konstruktionslehre, CAD und Grundlagen des Maschinenbaus verantwortlich. In der Forschung war Professor Neumann in der Dimensionierung von Bauteilen und der Untersuchung von Bauteilschäden aktiv.

In seiner beruflichen Tätigkeit war er an vier Fachbüchern, zahlreichen Veröffentlichungen und Patenten sowie Fachvorträgen auf nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen beteiligt.

Für seine Aktivitäten in Forschung und Lehre erhielt Professor Neumann im Jahre 2009 die Ehrenprofessorwürde Prof. h. c. der Al-Baath Universität Homs in Syrien.

Professor Neumann hatte großen Anteil am Aufbau der wachsenden Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. In den Jahren 1992 bis 2003 war er deren Kanzler. Von 2003 bis 2010 war er Rektor unserer Hochschule. Seit 2010 ist er Ehrenmitglied des Senates.

Aktualisiert: 28.09.2016 | Autor: H. Kühne / G. Naumann

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Maschinenbau

Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

KONTAKT

Raum: A 517
Tel.: +49(0)351/462 2390
E-Mail: neumann@verwaltung.htw-dresden.de

Bewerbung

Zulassungsvoraussetzungen
//Allgemeine Hochschulreife/Abitur
// Fachhochschulreife
// Meister, Techniker oder ein anderer Abschluss nach § 17 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

// Für den Zugang zu einem Masterstudiengang ist ein laut Studienordnung vorgeschriebener akademischer Studienabschluss nachzuweisen.

Die Studiengänge sind z. T. zulassungsbeschränkt, d. h. in diesen Studiengängen steht nur eine bestimmte Zahl an Studienplätzen zur Verfügung (örtlicher Numerus clausus).

Bewerbungszeitraum
// für Wintersemester:
1. Mai bis 15. Juli (Ausschlussfrist)
// für Sommersemester:
1. Dezember bis 15. Januar (Ausschlussfrist)

Ausländische Studienbewerber
// Bewerbung über: www.uni-assist.de
// Weitere Informationen unter:
www.htw-dresden.de/internationale-studierende

Beratung und Kontakt

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Dezernat Studienangelegenheiten
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden
www.htw-dresden.de

Studien- und Karriereberatung an der HTW
Telefon: +49 (0) 351 462-3556
E-Mail: studinfo@htw-dresden.de www.htw-dresden.de/studienberatung

Studentensekretariat/Immatrikulationsamt
Telefon: +49 (0) 351 462-2597/-2257
E-Mail: studsek@htw-dresden.de
www.htw-dresden.de/bewerbung

BAföG/Studienfinanzierung und Wohnen
Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Str.18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Termine an der HTW Dresden
// Tage der offenen Tür
09.04.16 und 12.01.17
// Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften
10.06.2016

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studieren an der HTW Dresden

Informationen für Studieninteressierte



www.htw-dresden.de

PRAKTISCH MEHR ERREICHEN

Studieren an der HTW Dresden

10 Gründe für ein Studium an der HTW Dresden

// hoher Praxisbezug in Lehre und Forschung
// ausgiebige Praktika in Industriebetrieben
// individuelle Studienatmosphäre in kleinen Gruppen
// enger Kontakt zu den Professoren
// weltweite Kontakte zu Partnerhochschulen
// Unterstützung beim Berufseinstieg (Career Service)
// beste Bedingungen für Existenzgründungen (Gründungsschmiede)
// mitten in Dresden - einer Studentenstadt mit Tradition in Wissenschaft, Kunst und Kultur
// Mobilität für Studierende durch das sachsenweite Semesterticket
// ausgezeichnet mit dem Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“



Studienangebot

Direktstudium

Fakultät Bauingenieurwesen/Architektur
// Bauingenieurwesen, Dipl.-Ing. (FH), M.Sc.

Fakultät Elektrotechnik
// Automatisierungstechnik, Dipl.-Ing. (FH), B.Eng.[2]
// Elektrotechnik/Elektronik, Dipl.-Ing. (FH), B.Eng.[2]
// Nachrichtentechnik/Multimediatechnik, Dipl.-Ing. (FH), B.Eng.[2]
// Mechatroniksysteme/Fahrzeugmechatronik Dipl.-Ing. (FH), B.Eng.[2]
// Elektrotechnik/Electrical Engineering, M.Sc.

Fakultät Geoinformation
// Kartographie/Geoinformatik, B.Eng.
// Vermessung/Geoinformatik, B.Eng.
// Geoinformatik/Management, M.Eng.

Fakultät Gestaltung
// Produktgestaltung[1], B.A., M.A.

Fakultät Informatik/Mathematik
// Informatik, Dipl.-Inf. (FH), B.Sc.
// Medieninformatik, Dipl.-Inf. (FH), B.Sc.
// Wirtschaftsinformatik, Dipl.-Wirt.-Inf. (FH), B.Sc.
// Angewandte Informationstechnologien, M.Sc.

Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie
// Agrarwirtschaft, B.Sc.[2]
// Chemieingenieurwesen, B.Sc., M.Sc.
// Gartenbau, B.Sc.[2]
// Umweltmonitoring, B.Sc.
// Produktionsmanagement in Agrarwirtschaft und Gartenbau. M.Sc.

Fakultät Maschinenbau
// Allgemeiner Maschinenbau, Dipl.-Ing. (FH)
// Fahrzeugtechnik, Dipl.-Ing.(FH)
// Produktionstechnik, Dipl.-Ing.(FH)

Fakultät Wirtschaftswissenschaften
// Betriebswirtschaft, B.A.
// International Business, B.A., M.A.
// Wirtschaftsingenieurwesen, B.Eng, M.Eng.
// Management mittelständischer Unternehmen, M.A.
// Human Resources Management, MBA

Fernstudium

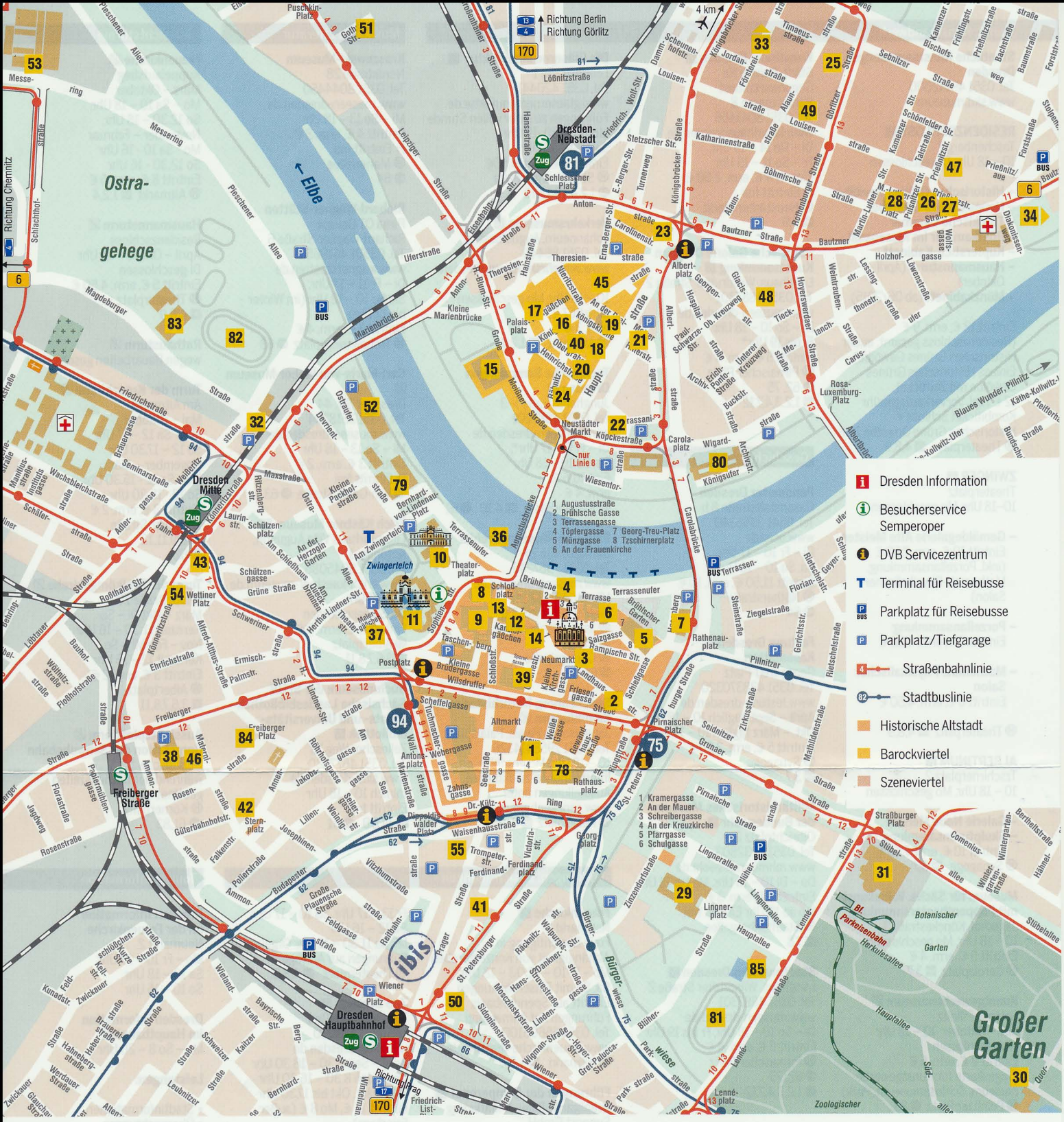
Fakultät Geoinformation
// Vermessungswesen, Dipl.-Ing.(FH)

Fakultät Elektrotechnik
// Elektrotechnik/Kommunikationstechnik, Dipl.-Ing.(FH)

Alle Studiengänge werden in deutscher Sprache angeboten. Studienbeginn ist für Bachelor und Diplom nur zum Wintersemester, für Master zum Winter- oder Sommersemester möglich.

Mehr Bewerberinformationen
Eine vollständige Übersicht und ausführliche Informationen zu den aktuellen Studiengängen sowie zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie im Internet: www.htw-dresden.de/bewerbung

[1] Eignungstest mit Anmeldefrist beachten
[2] Auch als kooperativer Studiengang (Berufsausbildung und Studium)



Sehenswürdigkeiten, Museen

1 Kreuzkirche
2 Landhaus
- Stadtmuseum
- Städtische Galerie

3 Frauenkirche
4 Brühlsche Terrasse
- Festung Dresden

5 Albertinum
- Galerie Neue Meister
- Skulpturensammlung

6 Kunstakademie mit Kunsthalle
7 Neue Synagoge
8 Kathedrale
9 Residenzschloss
- Historisches und Neues Grünes Gewölbe
- Münzkabinett (ab 06/2015)
- Kupferstich-Kabinett
- Rüstkammer

10 Semperoper
11 Zwinger
- Gemäldegalerie Alte Meister
- Porzellansammlung
- Mathematisch-Physikalischer Salon

12 Stallhof
13 Fürstenzug
14 Johanneum
- Verkehrsmuseum

15 Japanisches Palais
- Museum für Völkerkunde
- Senckenberg Naturhistorische Sammlungen

16 Königstraße
17 Hans Körnig Museum
18 Kunsthandwerker-passagen
19 Dreikönigskirche
20 Kügelgenhaus
- Museum der Dresdner Romantik

21 Neustädter Markthalle
22 Jägerhof
- Museum für sächsische Volkskunst mit Puppentheater-sammlung

23 Erich Kästner Museum
24 Kunsthaus Dresden
25 Kunsthofpassage
26 Jüdischer Friedhof
27 Pfunds Molkerei
28 Martin-Luther-Kirche
29 Dt. Hygiene-Museum
30 Palais im Großen Garten
31 Die Gläserne Manufaktur
32 Yenidze
33 Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
34 Elbschlösser

Theater, Veranstaltungsorte

10 Semperoper
36 Theaterkahn
37 Schauspielhaus
38 Comödie Dresden
39 Kulturpalast (geschl.)
40 Societätstheater
41 Puppentheater
42 Kabarett Herkuleskeule
43 Kabarett Breschke & Schuch
45 Jazzclub Tonne
46 Boulevard Theater
47 Travestie Theater Carte Blanche
48 Kleines Haus
49 Projekttheater
50 Trocadero Sarrasani Theater
51 Alter Schlachthof
52 Congress Center
53 Messe Dresden
54 Kraftwerk Mitte
55 Centrum Theater

Behörden

78 Rathaus
79 Sächsischer Landtag
80 Sächsische Staatskanzlei

Sportstätten und Bäder

81 Stadion Dresden
82 Heinz Steyer Stadion
83 Energieverbund Arena
84 Schwimmsportkomplex Freiberger Platz
85 Erlebnisbad Georg-Arnhold-Bad

Dresden.
Drezdany.

Kunst, Kunsthandwerk

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Tel. 0351 49142000
www.skd.museum

RESIDENZSCHLOSS
Taschenberg 2
10 – 18 Uhr, Di geschlossen

- **Historisches Grünes Gewölbe**
- **Neues Grünes Gewölbe**
- **Türckische Cammer**
- **Rüstkammer im Riesensaal**
- **Kupferstich-Kabinett**
- **Hausmannsturm** (April – Oktober)
- **Münzkabinett** (ab 06/2015)

Eintritt 12 €, erm. 9 €
(Residenzschloss gesamt, außer Historisches Grünes Gewölbe)
Einlass Historisches Grünes Gewölbe mit Zeitticket:
12 € zzgl. Vorverkaufsgebühr
Kombiticket Schloss + Historisches Grüne Gewölbe 21 €
Ⓗ Theaterplatz 4,8,9

ZWINGER
Theaterplatz
10–18 Uhr, Mo geschlossen

- **Gemäldegalerie Alte Meister**
  Eintritt 10 €, erm. 7,50 €
  (inkl. Porzellansammlung, Mathemat.-Physikalischer Salon)
- **Porzellansammlung**
  Eintritt 6 €, erm. 4,50 €
- **Mathemat.-Physikalischer Salon**
  Eintritt 6 €, erm. 4,50 €

Ⓗ Theaterplatz 4,8,9

ALBERTINUM
Tzschirnerplatz 2
10 – 18 Uhr, Mo geschlossen

- **Galerie Neue Meister**
- **Skulpturensammlung**
  Eintritt 10 €, erm. 7,50 €

Ⓗ Synagoge 3,7

Museum für Sächs. Volkskunst mit Puppentheatersammlung
Jägerhof, Köpckestraße 1,
10 – 18 Uhr, Mo geschlossen
Eintritt 5 €, erm. 4 €
Ⓗ Carolaplatz 3,7

Kunstgewerbemuseum
Schloss Pillnitz
Mai – Oktober: 10 – 18 Uhr
Mo geschlossen
Eintritt 8 €, erm. 6 €
(Tageskarte für Kunstgewerbemuseum, Schlossmuseum, Park)
Ⓗ Pillnitzer Platz 83

Museum für Völkerkunde Dresden
Japanisches Palais, Palaisplatz
Aktuelle Informationen unter www.skd.museum
Ⓗ Palaisplatz 4,9

Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik
Hauptstraße 13
Tel. 0351 8044760
www.museen-dresden.de
Mi – So 10 – 18 Uhr*
Eintritt 4 €, erm. 3 €
Ⓗ Neustädter Markt
4,9

Kunsthaus Dresden
Städt. Galerie für Gegenwartskunst
Rähnitzgasse 8
Tel. 0351 8041456
www.kunsthausdresden.de
Di – Do 14 – 19 Uhr,
Fr – So 11 – 19 Uhr,
Eintritt 4 €, erm. 2,50 €
Fr Eintritt frei
Ⓗ Neustädter Markt
4,9

Städtische Galerie Dresden Kunstsammlung
Landhaus, Wilsdruffer Straße 2
Tel. 0351 4887301
www.museen-dresden.de
Di – So 10 – 18 Uhr,
Fr bis 19 Uhr*
Eintritt 5 €, erm. 4 €
Ⓗ Pirnaischer Platz
62, 75
1,2,3,4,7,12

Geschichte

Panometer Dresden
Gasanstaltstraße 8 b
Tel. 0341 3555340
www.asisi.de
Di – Fr 10 – 17 Uhr,
Sa, So 10 – 18 Uhr
Eintritt 11,50 €, erm. 10 €
Ⓗ Nätherstraße
64

Festung Dresden Kasematten
Georg-Treu-Platz
Tel. 0351 438370320
www.festung-dresden.de
April – Sept. täglich 10 – 18 Uhr
Okt. – März täglich 10 – 17 Uhr
Eintritt 5 €, erm. 2,50 €
Ⓗ Synagoge
3,7

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Olbrichtplatz 2
Tel. 0351 8232803
www.mhmbundeswehr.de
Do – Di 10 – 18 Uhr, Mo bis 21 Uhr
Eintritt 5 €, erm. 3 €
Mo ab 18 Uhr Eintritt frei
Ⓗ Stauffenbergallee
7,8

Stadtmuseum Dresden
Landhaus, Wilsdruffer Straße 2
Tel. 0351 4887301
www.museen-dreden.de
Di – So 10 – 18 Uhr, Fr bis 19 Uhr*
Eintritt 5 €, erm. 4 €
Ⓗ Pirnaischer Platz
62, 75
1,2,3,4,7,12

Wissenschaft, Technik, Natur

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1
Tel. 0351 4846400
www.dhmd.de
Di - So und Feiertage 10 – 18 Uhr,
Mo geschlossen
Eintritt 7 €, erm. 3 €
Fr ab 15 Uhr 50 % Rabatt
Ⓗ Dt. Hygiene-Museum
10, 13

* freitags ab 12 Uhr freier Eintritt außer feiertags

Die Gläserne Manufaktur
Lennéstraße 1
Tel. 0351 4204411
www.glaesernemanufaktur.de
Führungen zu jeder vollen Stunde
Mo - Fr 8.30 -19 Uhr
Sa, So 9 - 18 Uhr
Eintritt 7 €, erm. 4,50€
Ⓗ Strassburger Platz
1,2,4,10,12,13

Verkehrsmuseum
Johanneum, Augustusstr. 1
Tel. 0351 86440
www.verkehrsmuseum-dresden.de
10 – 18 Uhr, Mo geschlossen
Eintritt 7 €,
erm. 3 €
Ⓗ Altmarkt 1,2,4

Technische Sammlungen Dresden
Junghansstraße 1–3
Tel. 0351 4887201
www.museen-dresden.de
Di – Fr 9 – 17 Uhr*,
Sa, So 10 – 18 Uhr
Eintritt 5 €,
erm. 4 €
Ⓗ Pohlandplatz 4,10 61

Palitzsch-Museum Prohlis
Gamigstraße 24
Tel. 0351 7967249
www.museen-dresden.de
Mi – So 13 – 18 Uhr*
Eintritt 4 €, erm. 3 €
Ⓗ Jacob-Winter-Platz
1,9,13
Ⓗ Gamigstraße
66

Senckenberg Naturhistorische Sammlungen
Japanisches Palais, Palaisplatz
Tel. 0351 7958414326
10 – 18 Uhr, Mo geschlossen
Informationen zu aktuellen Ausstellungen unter www.senckenberg.de
Ⓗ Palaisplatz 4, 9

Musik und Literatur

Kraszewski-Museum
Nordstraße 28
Tel. 0351 8044450
www.museen-dresden.de
Mi – So 13 – 18 Uhr
Eintritt 4 €, erm. 3 €
Fr Eintritt frei
Ⓗ Marienallee
64

Richard-Wagner-Stätten
Pirna OT Graupa
Richard-Wagner-Straße 6
Tel. 03501 4619650
www.wagnerstaetten.de
Di – Fr 11 – 17 Uhr,
Sa, So 10 – 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)
Eintritt 7 €, erm. 4 €
Ⓗ Tschaikowskiplatz 63

Carl-Maria-von-Weber-Museum
Dresdner Str. 44
Tel. 0351 2618234
www.museen-dresden.de
Mi – So 13 – 18 Uhr
Eintritt 3 €, erm. 2 €
Fr Eintritt frei
Ⓗ Van-Gogh-Straße 63

Erich Kästner Museum
Literaturhaus Villa Augustin,
Antonstr. 1
Tel. 0351 8045086
www.erich-kaestner-museum.de
10 – 18 Uhr,
Do, Sa geschlossen
Eintritt 4 €, erm. 3 €
Ⓗ Albertplatz
3,6,7,8,11

Buchmuseum der SLUB Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Zellescher Weg 18
Tel. 0351 4677580
www.slub-dresden.de
täglich 10 – 18 Uhr
Eintritt frei
Ⓗ SLUB 61

Aussichtstürme

Frauenkirche
Kuppelaufstieg
März – Oktober
Mo – Sa 10 – 18 Uhr,
So 12.30 – 18 Uhr,
November – Februar
Mo - Sa 10 - 16 Uhr
So 12.30 - 16 Uhr
Eintritt 8 €, erm. 5 €
Ⓗ Altmarkt 1,2,4

Hausmannsturm
Residenzschloss
April – Okt 10 – 18 Uhr
Di geschlossen
Eintritt 5 €, erm. 4,50 €
Ⓗ Theaterplatz
4,8,9

Rathausturm
wegen Bauarbeiten geschlossen

Turm der Kreuzkirche
Am Altmarkt
Mai – Oktober
Mo – Sa 12 – 17 Uhr
So 12 – 17.30 Uhr
November – März
Mo - Sa 12 - 15.30 Uhr
So 12 - 15.30 Uhr
Eintritt 3 €, erm. 2 €
Ⓗ Prager Straße
8,9,11,12
62

Turm der Dreikönigskirche
Hauptstraße 23
März – Okt Di – So
Kernzeit 11.30 – 16 Uhr
Nov – Feb Mi – So
Kernzeit 12 – 16 Uhr
Eintritt 3 €, erm. 2 €
Ⓗ Albertplatz
3,6,7,8,11

Aussichtsplattform Bergstation der Schwebebahn
Oberloschwitz
während der Betriebszeiten geöffnet
Ⓗ Körnerplatz
61,83

Führungen, Besichtigungen

Frauenkirche
Neumarkt
Freie Besichtigung in Abhängigkeit von Konzertproben
Mo – Fr 10 – 12/13 – 18 Uhr,
Sa, So mit Einschränkungen
Eintritt auf Spendenbasis
Führungen auf Anmeldung
Tel. 0351 65606100
www.frauenkirche-dresden.de
Ⓗ Altmarkt 1,2,4

Führung in der Semperoper
Avantgarde Sales & Marketing Support GmbH
Tel. 0351 3207360
info@semperoper-erleben.de
Führungszeiten unter:
www.semperoper-erleben.de
Eintritt 10 €,
erm. 6 €, Fam. 25 €
Ⓗ Theaterplatz
4,8,9

Kathedrale (Hofkirche)
Schlossplatz
Tel. 0351 4844712
www.kathedrale-dresden.de
Besichtigungen:
Mo, Di 9 – 18 Uhr,
Mi, Do 9 – 17 Uhr,
Fr 13 – 17 Uhr, Sa 10 – 17 Uhr,
So 12 – 16 Uhr
Mi, Sa 11.30 – 12 Uhr Orgelmusik
Führungen auf Anfrage
Ⓗ Theaterplatz 4,8,9

Zoo Dresden
Tiergartenstraße 1
Tel. 0351 478060
www.zoo-dresden.de
April – Sep 8.30 – 18.30 Uhr
Nov – Jan 8.30 – 16.30 Uhr
Feb, März, Okt bis 17.30 Uhr
Eintritt 12 €, Mo 8 € (außer Feiertage)
erm. 8 €, Kinder 4 €,
Familien 30 €
Ⓗ Zoo 9,13 75

Botanischer Garten TU Dresden
Stübelallee 2
Tel. 0351 4593185
April – Sep 8 – 18 Uhr
(Gewächshäuser ab 10 Uhr)
Okt, März 10 – 17 Uhr
Nov, Feb 10 – 16 Uhr
Jan, Dez 10 – 15.30 Uhr
Eintritt frei
Ⓗ Strassburger Platz
1,2,4,10,12,13

Tourist Information

Dresden Information an der Frauenkirche
Neumarkt 2
Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr
So 10 – 15 Uhr

Dresden Information im Hauptbahnhof
Mo – So 8 – 20 Uhr

Leistungen:

- Stadtinformationen
- Übernachtungen
- Pauschalangebote
- Veranstaltungskarten
- Stadtführungen und Stadtrundfahrten
- Ausflüge und Tagesfahrten
- Dresden Cards
- Angebote für Gruppen
- Souvenirs

Hotline

Tel. +49 351 501 501
Mo - Sa 9 - 18 Uhr
www.dresden.de/tourismus
info@dresdeninformation.de

♿ für Rollstuhlfahrer zugänglich

♿ für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich

Ⓗ nächstgelegene Haltestelle

Straßenbahnlinie

Buslinie

In allen Museen der Staatlichen Kunstsammlungen und im Hygiene-Museum haben Jugendliche unter 17 Jahren freien Eintritt, im Militärhistorischen Museum unter 18 Jahren.

Herausgeber: Dresden Marketing GmbH
www.marketing.dresden.de
info@marketing.dresden.de
Plan: Dresdner Verkehrsbetriebe AG
12/2014 · Änderungen vorbehalten
Schutzgebühr Cityplan Block à 100 Blatt: 4 €

Kommilitonen SuF - Adressen

Druckdatum: 24.09.2016

Name	Vorname	Anrede	Titel	Partner	Adresse	PLZ	Ort	Tel/Fax privat	Tel/Fax	Mobil	Private e-mail	Bemerkungen
Arendt	Jürgen	Herr		Gudrun	Comeniusstraße 30a	01307	Dresden	0351-4416873		0171-3041516	juergen.arendt@kabelmail.de	✓
Berthold	Arndt	Herr		Sabine	Friedenstraße 90	15738	Zeuthen	033762-93620/-40 Fax -41		0151-51944955	arndt.berthold@gmx.de.	✓
Beug	Axel	Herr			Kienbergstraße 26	12685	Berlin	030-5457233		0172-384 4799	axel.beug@web.de	✓
Beulich	Kurt	Herr		Christa	Ulmenallee 39A	16356	Ahrensfelde b. Berlin	030-9327718			kurt.beulich@gmail.com	✓
Block	Wilfried	Herr		Gisela	Hibiskusweg 24c	13089	Berlin	030-29490326			wilfried.block@gmx.de	
Busch	Karl-Heinz	Herr		Heidrun	Lindenallee 42	16321	Bernau	03338-767873		0151-27557313	karlheinz.busch@googlemail.com	
Engelmann	Werner	Herr		Martina	Poststraße 4	04821	Brandis	034292-89833 Fax: 03222-2478033		0171-4901566	werner.engelmann@t-online.de	✓
Gey	Dorothea	Frau			Schönfelder Chaussee 115	12524	Berlin	030-67989800			Dorothea.Gey@t-online.de	
Hahn	Dieter	Herr	Dr.-Ing.		Am Landscheidbühl 40	95236	Stammbach	09256-953010	09257 944-400 Fax -444		info@seniorenhaus-zell.de	
Halboth	Helmut	Herr		Theresia	Weststraße	01157	Dresden - Radebeul Ost	0351-8314786			H.Halboth@t-online.de	
Harder	Wolfgang	Herr	Dr.-Ing.	Gisela	Pablo-Neruda-Staße. 9	12559	Berlin	030-6542246			wolfgang.harder@berlin.de	✓
Henkel	Vera	Frau			Robert-Uhrig-Straße 7	10315	Berlin	030-52696885 Fax ebenso			vera.henkel@t-online.de	
Jänsch	Wolfgang	Herr	PD Dr.-Ing. Dr.sc.phil.		Wilhelm-Grunwald-Straße 5	15827	Blankenfelde	03379-375758	030 2093-4231 Fax -4242		Wolfgang.Jaensch@gmx.net	
Junge	Hans-Peter	Herr		Monika	Veilchenweg 17	18184	Kösterbeck	038204-15746			peju2014@gmx.de	
Kegel	Wolfgang	Herr		Gisela	Altlandsberger Chaussee 36 A	15345	Eggersdorf	03341-302360		01783663327	kegel-w@t-online.de	✓
Kinze	Lothar	Herr		Monika	Köllnische Straße 34a	12439	Berlin	030-6718133		0152-53081008	Lothar.Kinze@gmx.de	✓
Kionka	Helmar	Herr	Dr.-Ing.	Barbara	Pfeifferhannsstraße 24	01307	Dresden	0351-4595528		0171-6931 688	dr.helmar.kionka@t-online.de	✓
Körsten	Rainer	Herr			Geißenweide 18	12685	Berlin	030-5453370	030-2008-3241		rainer.koersten@gmx.de	
Kraft	Rolf-Jürgen	Herr	Dr.-Ing.	Helga	Busonistraße 49	13125	Berlin	030-94380565			r-juergen.kraft@t-online.de	
Kranz x verst. 2015	Hartmut	Herr		Ingrid	Große Schloßbreite 8	06406	Bernburg	03471-318434		~~0178-567-3666~~		✓
Krbetschek	Rainer	Herr		Marion	Rudolf-Seiffert-Straße 4	10369	Berlin	030-9727468		0173-7642568	krbetschek.ra@arcor.de	✓
Leinert	Bernd Jürgen	Herr		Rita	Ullersdorfer Straße 21	01324	Dresden	0351-2687957		0176-47375427	bernd-j.leinert@t-online.de	✓
Marter	Wolfgang	Herr		Everose	Eichenweg 1a	19055	Schwerin	0385-561050	0385 5926631		wolfgang-marter@t-online.de	✓
Munsche x verst. 2015	Werner	Herr			Hainbergstraße 7	98527	Suhl	03681-304603	0361 4300-565		werner.munsche@kabelmail.de	
Neidenoff	Alexander	Herr	Prof. Dr.-Ing.		Akazienweg 31	66265	Heusweiler	06806-85893	0681 5867202	0173-5204 778	a@neidenoff.com	
Packroff	Klaus	Herr		Ilse	Bansiner Straße 6	12619	Berlin	030/22346891		0151-18360500	KlausPackroff@web.de	✓
Peuker	Wolfgang	Herr		Heidemarie	Seestraße 11	12589	Berlin	030-6484-9900		0171-2260130	wpeuker@t-online.de	
Popel	Dieter	Herr		Angelika	Rheingoldstraße 27 A	10318	Berlin	030-5089 8646			d.popel@kabelmail.de	
Rahle	Gert	Herr			Herrenkrugstrasse 201	391144	Magdeburg	03 91-6076248		0172-3939 498	hgr-consulting@t-online.de	
Richter	Monika	Frau			Stölpchener Straße 7 a	01561	Thiendorf	035248-20860				
Rüdiger	Uwe	Herr	Dr.-Ing.	Gisela	Grabenstraße 31-35	12526	Berlin	030-6765355 Fax 030-67808162	030-293 31636 Fax 030-291 1336	0172-9192 933	giselauwe@t-online.de	
Schaefer	Klaus-Otto	Herr		Heidrun	Friedenstraße 2	39291	Möser	039222-2303			fam.schaefer@freenet.de	✓
Sielaff	Hans-Günter	Herr			Kaulsdorfer Straße 284	12555	Berlin	030-6575569			hgsielaff@online.de	
Slowig	Michael	Herr			Westendstr. 4	06895	Zahna-Elster OT Zahna	034924-20594		0160-800 3740	michael.slowig@t-online.de	
Thormann	Hans-Joachim	Herr		Astrid (Seifert)	Saalestrasse 20	53127	Bonn	0228-372315		0160-5572707	thormann_seifert@t-online.de	
Venohr	Jürgen	Herr		Hildegard	Habernkoppel 12	19065	Gneven	03860-8229			h.u.j.venohr@t-online.de	
Wilcke	Ralf-Edgar	Herr		Adelheid	Mommsenstraße 15	08060	Zwickau	0375-476620 Fax ebenso	0375-47 66 20 mit Vorabansage	0157-75161301	ralf-edgar.wilcke@t-online.de	
Winter	Manfred	Herr	Dr.-Ing.	Hermine	Friedenstraße 6	12489	Berlin	030-67776035	~~030-3777 6035~~ Fax 030-67892448	~~0160-789244~~ 0176-31436519	~~dr.manfred.winter@googlemail.com~~	
Wolterstädt	Bärbel	Frau			Annenstraße 2	10179	Berlin	030-44044 211			wolterstaedt@t-online.de	

dr.manfred.winter@gmail.com

0176-31436519

30.09.17 ~~7.10.17~~ Saarbrücken	16.9.17 Bonn	30.9.17 Berlin
~~Krbetschek 2x~~	Benkel 2x	~~Krbetschek 2x~~
Penker 2x	Kegel 2x	Kionka 2x
Kinze 2x	~~Tadeff~~	Gey 2x
Block 2x	Thomann	Berthold 2x
Schaefer 2x	Engelmann 4x	Venohr
Leinert 2x	Marber 2x	Krbetschek 2x
Lundt 2x	Wilcke 2x	
Kranz 1x		
Harder 2x		
Wilcke 2x		
Winter 1x		
(Die Maginotlinie zieht man nur einmal!!!)		
Neidenoff 1x		
11	7	5

Zurück



NAMEN & NACHRICHTEN

Karl-Heinz Moergel, Hardy Rehrauer, Wilhelm Schlötter und Wolfgang Penkert (v.l.) bilden die neue Geschäftsführung von DeTeLine. Den Vorsitz hat, ebenso wie bei T-Data, Wilhelm Schlötter. Sein Vorgänger, Klaus Müller, schied im August aus dem Unternehmen aus.

Anlage 1

NAMEN & NACHRICHTEN



Karl-Heinz Moergel, Hardy Rehmann, Wilhelm Schlüter und Wolfgang Peuker (v.l.) bilden die neue Geschäftsführung von DeTeLine. Den Vorsitz hat, ebenso wie bei T-Data, Wilhelm Schlüter. Sein Vorgänger, Klaus Müller, schied im August aus dem Unternehmen aus.

Zurück



Anlage 2

Erinnerungsstücke
zum Studenten-
leben

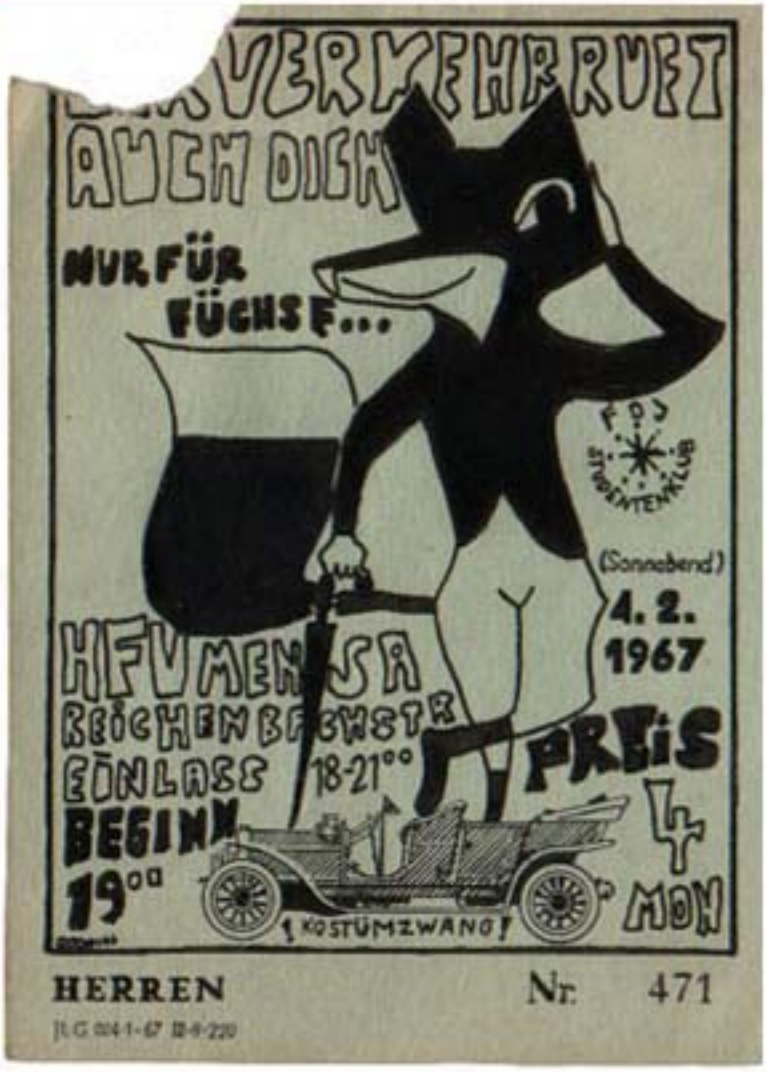
Kaum
vom
Original
zu
unter-
scheiden!

überreicht von W. Kogel
09/02 in Berlin

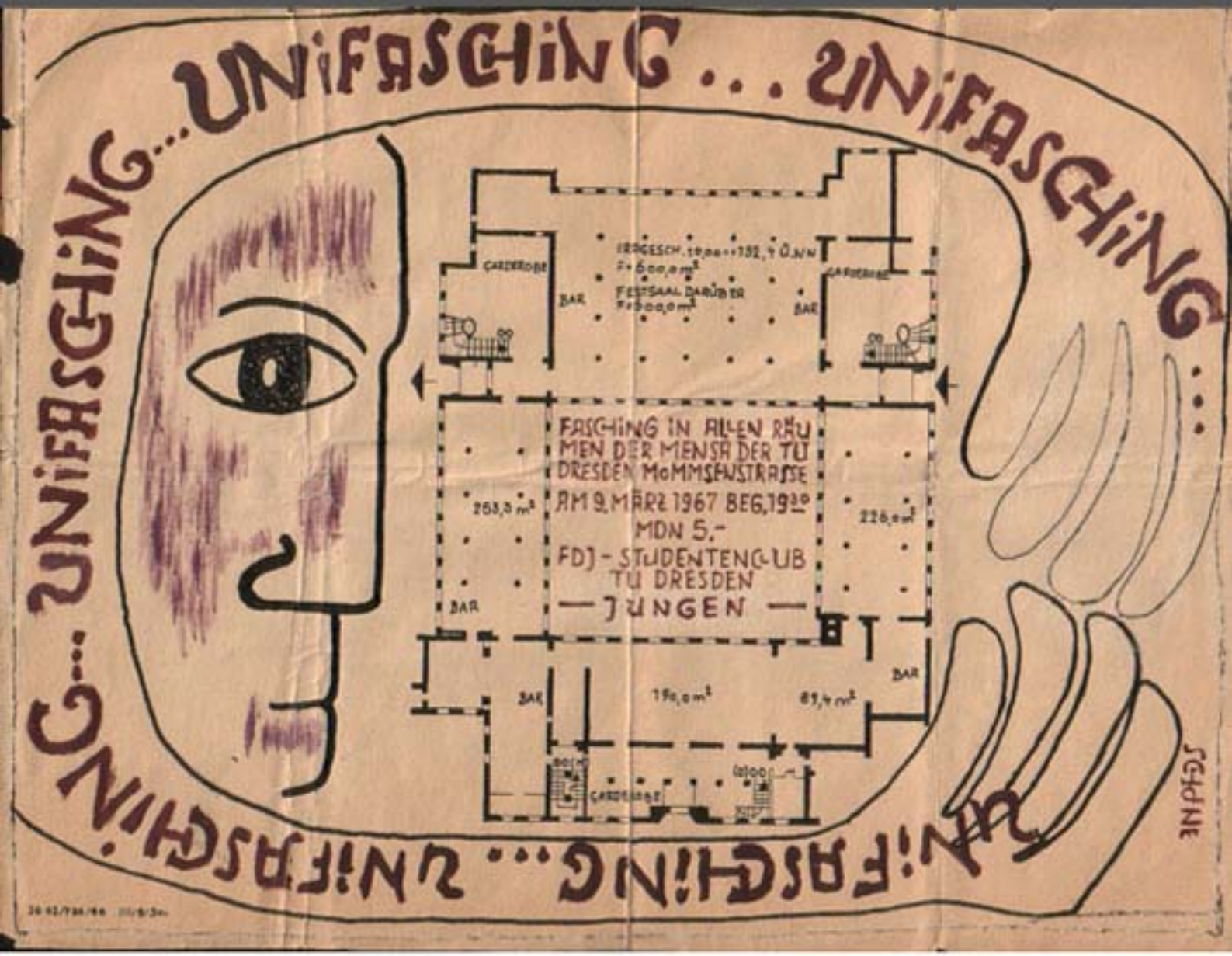








Sieht genauso aus wie das Original!



Das ist auch kein Original!

Anlage 3

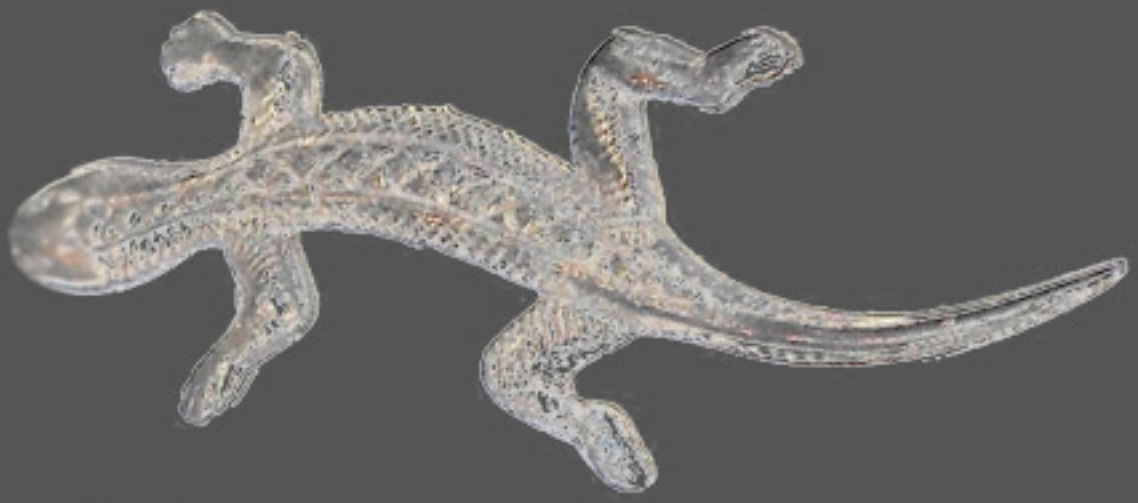


Zurück



Ad Exercitium Salamandris!

1969



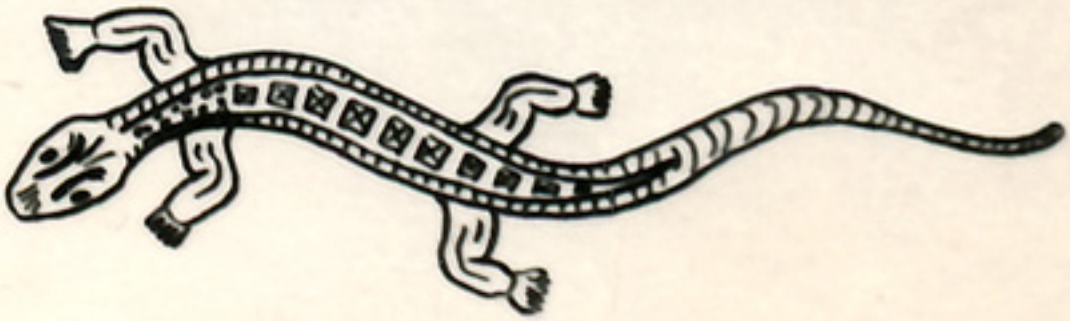
Was sich in 26 Jahren so alles aus einem harm-losen Spaß ...



Ad Exercitium Salamandris!

Ausweis

Ad Exercitium Salamandris!



Ausweis

für die Vereinsbrüder
des Salamanderclubs

Die Gründer: Mamie P., Jor P.
Schirsch P., Käptn P.

eig. Unterschr.: Mamie Paul

Datum: 27.02.70 **Signum:** [illegible]

MUCKSCHEIN

Der Inhaber dieses Ausweises ist berechtigt,
in jeder Situation, zu jeder Stunde, gegen Jeden,
und an jedem Ort aufzumucken.

Statut

1. Der Inhaber dieses Scheines hat die Ehre,
   gegen Sachen, die ihm nicht passen,
   aufzumucken.
2. Er hat sich in jedem Falle durchzusetzen.
3. Er hat keine Rücksicht auf Verluste zu nehmen.

Obermuchmeister: Käpt'n Paul

Unterschrift : Hanné Paul





Die Regeln des S A L A M A N D E R R E I B E N S

- Sprecher: erhebt sich vom Stuhl, reibt selbst nicht mit
  "Wir reiben jetzt zu Ehren des.....einen Salamander"
  "Ad exercitium Salamandris !"
- Alles erhebt sich von den Plätzen.
- Sprecher: "Ad eins"
- Man nehme den gefüllten Humpen in die rechte Hand und reibe kleine Kreise auf der Tischplatte gegen die Uhrzeigerrichtung, und zwar so lange bis der Sprecher das nächste Kommando gibt welches da lautet:
  "Ad zwei"!
- Man höre mit dem Reiben auf und stoße den Humpen auf den Tisch auf.
- Sprecher: "Ad drei" !
  Man führe den Humpen bis in Mundhöhe. Dabei liegen Mund, Humpen und Ellenbogen in der horizontalen Ebene.
- Sprecher: "Ad Exercitium Salamandris !"
- Man exe und halte den geleerten Humpen wieder vor den Mund.
- Sprecher: "Fine Salamandris !"
- Man stelle die Humpen kräftig auf den Tisch auf.
  Auf eine Handbewegung des Sprechers setze man sich.
- Sprecher: "Ich ziehe jetzt zu Ehren des .....nach."
  Sprecher ext, setzt sich anschließend.

Alle Rechte liegen bei dem SSC , dem Salzunger Salamander-club , der 1965 gegründet wurde und sich um die Ausarbeitung dieser Regeln verdient gemacht hat.

Ad Exercitium Salamandris



Am des Jahres wurde zu der
S A L A M A N D E R C L U B gegründet und folgendes
Statut beschlossen:

S T A T U T

§ 1 Die oberste Pflicht eines jeden Vereinsbruders ist es, zu jeder Zeit größtmögliche Mengen von VW (Vereinswasser) zu vernichten !

§ 2 Du hast auf jeder Vereinstagung zu erscheinen !
Nichteinhaltung: 3 Liter VW
Zu spät kommen : 1 Liter VW
Entschuldigungen sind schriftlich an den Vorstand einzureichen !

§3 Du hast unser Erkennungszeichen, den Salamander, stets zu tragen !
Nichteinhaltung: 3 Liter VW

§ 4 Du mußt die Regeln des Salamander- Reibens kennen!
Verstoß gegen die Regeln : 2 Liter VW

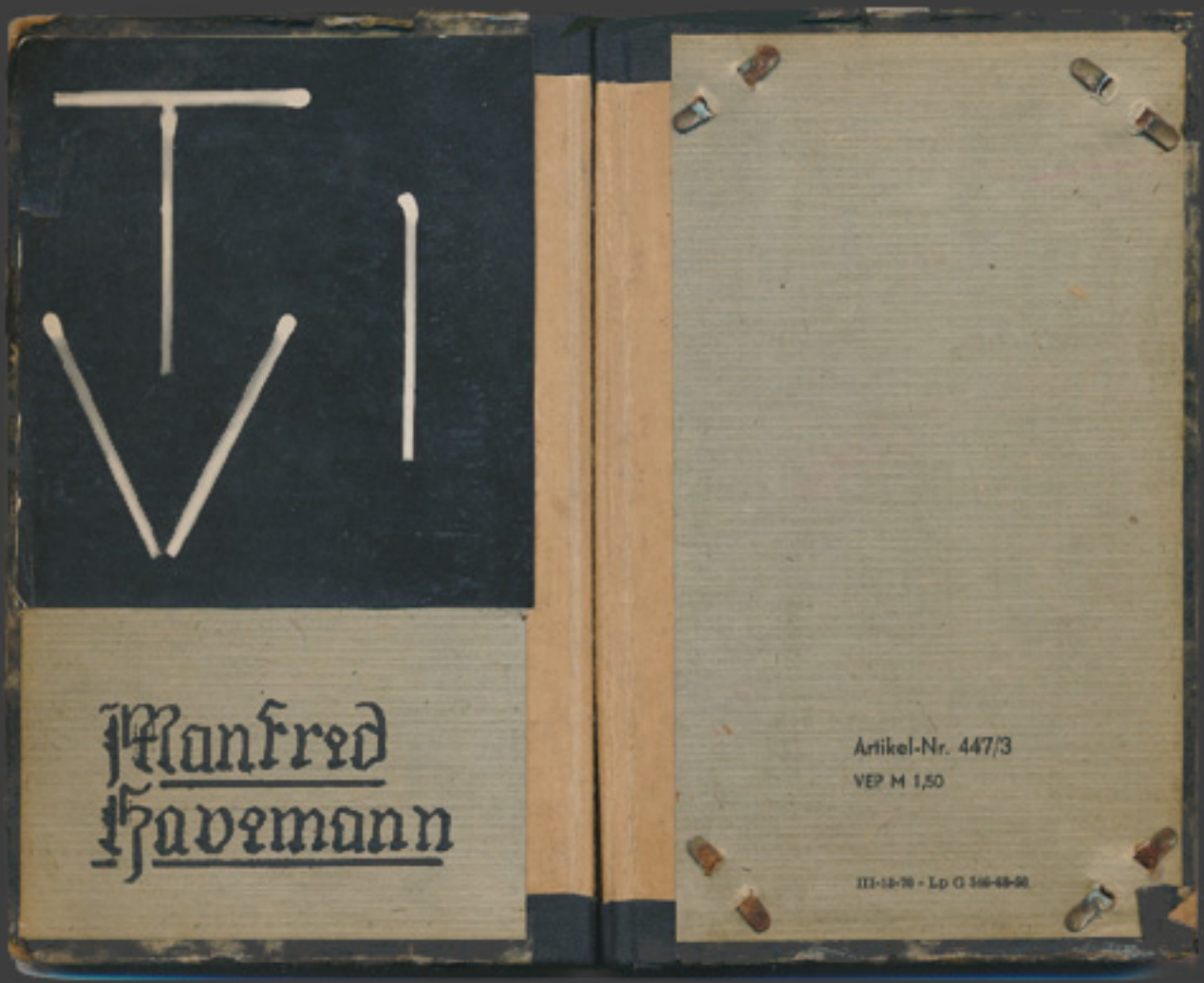
§ 5.1 Du hast VW stets mit der rechten Hand einzuschänken und auch mit dieser zu Trinken !
Nichteinhaltung: 2 Liter VW

5.2 Du darfst kein VW verschütten, denn jeder Tropfen ist kostbar !
Verstoß : 2 Liter VW

§ 6 Diejenigen, die dem Salamanderclub beitreten wollen, müssen eine Eignungsprüfung ablegen und min. 1/4 Liter exen. Sie haben einen Einstand von 30 kl. Fl. VW zu geben und erhalten den Rang eines " Schlumpfes ".

§ 7 Vereinsränge im SC:
1/21.ex= Unterpaul "UP"
1 l. ex= Oberpaul "OP"
1/41.ex= Schlumpf "S"
3/4 l.ex= Paul "P"
3/2 l.ex= Hauptpaul "HP".


HfV


Manfred
Havemann
Artikel-Nr. 447/3
VEP M 1,50

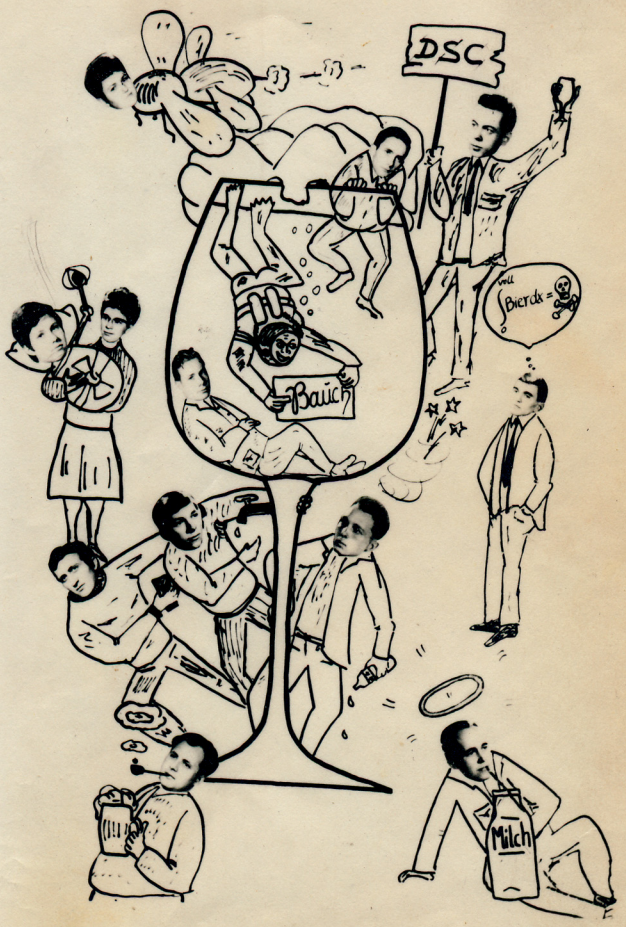
Ein studentisches

Liederbuch

zusammengestellt und herausgegeben von den Damen und Herren der

SF 34

Dresden, im Jahre 69



INHALTSVERZEICHNIS

1. Gaudeamus (lat.)
2. Deutsches Gaudeamus
3. Studententraum
4. Oh alte Burschenherrlichkeit
5. Die alten Germanen
6. Die Rittersleut'
7. Die Flunder und der Harung
8. Die Gärtnersfrau
9. Das wunderschöne Mägdelein
10. Als die Römer frech geworden
11. Kurfürst Friedrich
12. Der Ritter von Walpurgen
13. Mein Herz
14. Was geht das uns an?
15. David und Salomo
16. Arriva
17. Klara
18. Der Lump
19. Räuberlied
20. Das Wirtshaus an der Lahn
21. Ritter Pruns von Prunzelschütz
22. In einer kleinen Hütte
23. Sektions (ehem. Fakultäten -) Lied
24. Von den Bergen rauscht ein Wasser
25. Cowboysong
26. Laurentia
27. Herr Hauptmann
28. Humorlied
29. Wir singen und schunkeln
30. Gi mer mol nüber
31. Drei Lilien
32. Kennt ji all dat nee Leed
33. Jetzt fahr'n wir über'n See
34. Es zogen auf sonnigen Wegen
35. Auf, du junger Wandersmann
36. Heut' ist ein wunderschöner Tag
37. Im Tau grüner Berge
38. Der Jäger aus Kurpfalz
39. Abschied (Muß i denn)
40. Wanderschaft (Der Mai ist gekommen)
41. Der Tannenbaum
42. Heideröslein
43. Die Lorelei
44. Wenn alle Brünnlein fließen
45. Am Brunnen vor dem Tore
46. Und in dem Schneegebirge
47. Vietnam- Song
48. Müllers Wanderschaft
49. Ich ging einmal spazieren
50. Heller und Batzen
51. Stille Nacht, heilige Nacht
52. In einem kühlen Grunde
53. Es scheint der Mond so hell
54. Ein Bierchen
55. Hamburger Viermaster
56. Hoch auf dem gelben Wagen
57. Die Räuberbande
58. O hängt ihn auf
59. Der deutsche Student
60. Semesterlied
61. Lied vom Machorka
62. Lied vom Stumpfsinn
63. Grad aus dem Wirtshaus
64. Tante Anna
65. Schlußlied (Santa Lucia)
66. Eine Seefahrt. die ist lustig
67. Waldeslust
68. Hollatrihia ...
69. Schön ist ein Zylinderhut
70. Vor dem Eisbeinessen
71. Der Säugling trinkt die Milch mit Lust
72. Schornsteinfeger- Song
73. Horatius
74. Hobelbank
75. Das kommt vom Rudern ...

G a u d e a m u s (lat.) 1

1. : Gaudeamus igitur,
iuvenes dum sumus; :
post iucundam iuventutem,
post molestam senectutem,
: nos habebit humus. :

2. Ubi sunt, qui ante nos
in mundo fuere?
Vadite ad superos,
transite ad inferos,
ubi iam fuere.

3. Vita nostra brevis est,
brevi finietur,
venit mors velociter,
rapit nos atrociter,
nemini parcetur.

4. Vivat academia,
vivant professores,
vivat membrum quodlibet,
vivant membra quaelibet,
semper sint in flore!

5. Vivant omnes virgines
faciles, formosae,
vivant et mulieres,
tenerae, amabiles,
bonae, laboriosae!

6. Vivat et respublica,
et qui illam regit,
vivat nostra civitas,
Maecenatum caritas,
quae nos hic protegit!

7. Pereat tristitia,
pereant osores,
pereat diabolus,
quivis antiburschius,
atque irrisores!

8. Meum est propositum
in taberna mori,
ubi vina proxima
morientis ori,
isti potatori.

O alte Burschenherrlichkeit 4

1. O alte Burschenherrlichkeit,
wohin bist du verschwunden?
Nie kehrst Du wieder, goldne Zeit,
so froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher,
ich finde deine Spur nicht mehr.
O jerum, jerum, jerum,
o quae mutatio rerum!

2. Den Burschenhut bedeckt der Staub,
es sank der Flaus in Trümmer,
der Hieber ward des Rostes Raub,
erblichen ist sein Schimmer.
Verklungen der Commersgesang,
verhallt Rappier- und Sporenklang.
O jerum, jerum, jerum,
o quae mutatio rerum!

3. Wo sind die, die vom breiten Stein
nicht wankten und nicht wichen,
die, ohne Spieß bei Scherz und Wein
den Herrn der Erde glichen?
Sie zogen mit gesenktem Blick
in das Philisterland zurück.
O jerum, jerum, jerum,
o quae mutatio rerum!

4. Da schreibt mit finsterm Amtsgesicht
der eine Relationen,
der andre seufzt beim Unterricht
und der macht Recensionen;
der schilt die sünd'ge Seele aus
und der flickt ihr verfall'nes Haus.
O jerum, jerum, jerum,
o quae mutatio rerum!

5. Allein das rechte Burschenherz
kann nimmermehr erkalten,
im Ernste wird, wie hier im Scherz,
der rechte Sinn stets walten.
Die alte Schale ist nur fern,
geblieben ist uns doch der Kern
und den laßt fest uns halten!
O quae mutatio rerum!

6. Drum Freunde, reichet euch die Hand,
damit es sich erneue,
der alten Freundschaft heil'ges Band,
das alte Band der Treue!
Klingt an und hebt die Gläser hoch,
die alten Burschen leben noch,
noch lebt die alte Treue!
O quae mutatio rerum!

D A S B I E N E N H A U S 13 b

1. Mein Herz, das ist ein Bienenhaus,
die Mädchen sind darin die Bienen,
Sie fliegen ein, sie fliegen aus,
so wie es ist im Bienenhaus.

So ists in meines Herzens Klause,
tiridiralala.

2. Sie fliegen aus, sie fliegen ein,
die süßen kleinen Bienen
und tragen auf den Lippen fein
den süßen Honig mir herein.

So ist's...

3. Doch eine ist die Königin,
sie liebe ich vor allen,
und wenn sie mit mir ziehen will,
so bleibt sie auch allein nur drin.

So ist's...

4. Doch wenn ihr Auge trübe blickt
und geht zum Weinen über,
o holde Königin vergieb,
ich hab' ja alle Mädchen lieb.

So ist's...

9. Das stank und donnerte und pfiff,
bis daß der Feind die Flucht ergriff.
Da schrie das Volk und wollte,
daß er regieren sollte.

10. Herr Bruns indessen todesmatt
sprach: "Gott, der mich errettet hat,
der möge mich bewahren ! "
Dann ließ er einen fahren.

11. Der letzte war's, der schwach entfloh,
dann schloß für immer den Popo,
Herr Bruns, der fromme Ritter,
und alle fanden's bitter.

12. Er ward begraben und verdarb,
die Burg zerfiel, dort wo er starb,
steht heute eine Linde,
da raunen noch die Winde.

I N E I N E R K L E I N E N H Ü T T E 22

In einer kleinen Hütte,
am Rande des Urals,
da saßen die Sowjets,
ihre Köpfe waren kahl.
Da trank Iwan Iwanowitsch
die letzte Flasche leer.
Da hatten die Sowjets
keinen Wodka mehr.

Yippi, oh yeah,
Yippi, oh yeah,
da hatten die Sowjets
keinen Wodka mehr.

Olga, Olga, sprach der Iwan,
du paßt leider nicht auf's Diwan.
Du schlägst Wogen wie die Wolga,
denn zwei Zentner wiegst du Olga!



1. Es saß Herr Bruns von Brunzelschütz
daheim auf seinem Rittersitz
mit Mannen und Gesinde
inmitten seiner Winde.

2. Sie strichen, wo er ging und stand
vom Hosenleder über's Land.
Und tönten Gewitter,
so konnte es der Ritter.

3. In Augsburg einst auf dem Turnier
bestieg er umgekehrt sein Tier.
Den Kopf zum Pferdeschwanze,
so stürmt er ohne Lanze.

4. Doch kurz vor dem Zusammenprall
ein Donnerschlag, ein dumpfer Fall.
Herr Bruns mit einem Furze
den Gegner bracht zum Sturze.

5. Es scholl der Jubel von der Schanz'
Herr Brunzelschütz erhielt 'nen Kranz.
Der König lobte lachend
und rief: "Epochemachend !"

6. Ein Jahr verging, Herr Brunzelschütz,
der saß auf seinem Rittersitz
mit Mannen und Gesinde
inmitten seiner Winde.

7. Da kam ein Bote schreckensbleich
und meldete :" Der Feind im Reich !
Das Heer läuft um sein Leben.
Wir müssen uns ergeben !"

8. Da ritt Herr Brunzelschütz heran,
lupft seinen Harnisch hinten an
und läßt aus der Retorte
der Winde schlimmste Sorte.

9. Das stank und donnerte und pfiff,
bis daß der Feind die Flucht ergriff.
Da schrie das Volk und wollte,
daß er regieren sollte.

10. Herr Bruns indessen todesmatt
sprach: "Gott, der mich errettet hat,
der möge mich bewahren ! "
Dann ließ er einen fahren.

11. Der letzte war's, der schwach entfloh,
dann schloß für immer den Popo,
Herr Bruns, der fromme Ritter,
und alle fanden's bitter.

12. Er ward begraben und verdarb,
die Burg zerfiel, dort wo er starb
steht heute eine Linde,
da raunen noch die Winde.

1. Professoren seinds, seinds kreuzbrave Leut',
sie beziehen hohe Renten)2x
und beschelten die Studenten
... und saufen auch.)2x

2. Assistenten seinds...
denn sie wollen defilieren,
was sie selber nicht kapieren
... und saufen auch.



3. Hilfsbrenner seinds ...
denn sie spucken große Töne,
aber Ahnung han sie keene
... und saufen auch.





4. Studenten seinds ...
denn sie ochsen wie die Blöden
und verdienen keine Kröten
... und saufen auch.

5. Chirurgen seinds ...
denn sie wühlen in den Därmen,
um die Hände sich zu wärmen
... und saufen auch.



6. Theologen seinds ...
denn sie tragen lange Kutten
und verführen gerne Mädchen
... und saufen auch.



7. Mediziner seinds ...
denn sie schnippeln an den Leichen,
doch von Bier woll'n sie nicht weichen
... und saufen auch.



8. Mathematiker seinds ...
denn sie lernen integrieren,
um die Mädchen zu verführen
... und saufen auch.

9. E- Techniker seinds ...
denn sie scheißen in die Röhren,
um den Westenpfanf zu stören
... und saufen auch.



10. Philosophen seinds....
denn sie reden sich besoffen,
doch Probleme bleiben offen
... und saufen auch .

11. Landwirte seinds ....
denn sie melken selbst die Schweine,
aber Ahnung han sie keine
... und saufen auch.

12. Chronomen (I) seinds ....
denn sie kurbeln frisch und munter
uns're Wirtschaft rauf und runter
... und saufen auch.

13. Chronomen (II) seinds ...
denn sie schaffen selbst ein Kind
nicht mal ohne Mückenwind
... ind saufen auch.



14. Physiker seinds ...
denn sie spielen mit Atomen
und verschleudern Chromosomen
... und saufen auch.



15. Hausfrauen seinds....
denn sie hacken Petersilie
und vermehren die Familie
... und saufen auch.

16. Gewi- Leute seinds ...
denn sie lesen in der Prawda,
halten sich für Wissenschaftler
... und saufen auch.

17. Journalisten seinds ....
denn sie schreiben viel an Tage
und sind nachts der Damen Plage
... und saufen auch.

12. Chronomen (I) seinds ....
denn sie kurbeln frisch und munter
uns're Wirtschaft rauf und runter
... und saufen auch.

13. Chronomen (II) seinds ...
denn sie schaffen selbst ein Kind
nicht mal ohne Mückenwind
... ind saufen auch.



14. Physiker seinds ...
denn sie spielen mit Atomen
und verschleudern Chromosomen
... und saufen auch.



15. Hausfrauen seinds....
denn sie hacken Petersilie
und vermehren die Familie
... und saufen auch.

16. Gewi- Leute seinds ...
denn sie lesen in der Prawda,
halten sich für Wissenschaftler
... und saufen auch.

17. Journalisten seinds ....
denn sie schreiben viel an Tage
und sind nachts der Damen Plage
... und saufen auch.

DER LUSTIGE STUDENT

59

1. Der Lehrstuhl vernachlässigt,
Mathematik den Schluß,
Von der Philosophie beschlichen,
Gelangweilt von der Physik,
Von Latein und Medizinern,
Doch sonst recht gute Patienten,
Das ist er und das möchte er,
Der lustige Student.

2. Von Professoren terrorisiert,
vom Chef gehetzt,
die Kollegs geschwänzt,
die Vorlesung verpaßt,
die Prüfungen gemeistert,
ein Leben an Stil . ...

3. Von den Göttern verlassen,
von Teufel gehetzt,
Alkohol in den Adern,
die Prüfung vermasselt,
die Zwölf in der Tasche,
bis Mittag gepennt. ...

4. Wir lieben die Mädchen,
den Wein und Gesang.
Wir sind niemals nüchtern,
und sind niemals krank,
weil unser Körper
nur Alkohol kennt. ...

5. Den Verwandten, Bekannten
als Vorbild hingestellt,
doch wir wollen kein Lob,
wir wollen nur ihr Geld.
Und sind wir mal zu Hause,
ja dann wird nur geschlemmt, ...

6. Wir studieren, studieren,
weil's uns so gefällt.
Unsre einzige Sorge
ist nur das Geld.
Doch wir wissen, daß Arbeit
den Menschen nicht schändet . ...

DAS SEMESTERLIED

60

1. In den ersten der Semester,
wenn man nicht als Spezialist studiert,
denkt man nur von früh bis spät,
Kneipe, Kneipe, Kneipe,
von der Kneipe bis zur Bude.

Das Semester ist so recht schön,
denn das Studium hat noch Zeit.

2. In dem dritten der Semester
klärt man auf der Kneipe Leute,
denn man hat da nun den Dreh raus,
die Spitzbuben sieht man heraus,
und das geht vorzüglich nach Hause.

Das Semester ...

3. In den fünften der Semester
findest du ein schönes Kind,
das dein Herz im Sturm gewinnt,
Und man küßt sich und man küßt sich
und man liebt sich und man trifft sich.

Das Semester ...

4. In den siebten der Semester,
wenn der Ehrgeiz in dir brennt,
wird dein Freund dann ein Poet,
dichtet nur statt nun täglich saufen,
für besoffne Brötchen kaufen.

Das Semester ...

5. In den neunten der Semester,
da naht die Prüfung nah,
dann setzt richtig das Studium an,
Und du stehst durch trübe Brillen
und du denkst nun noch in Stillen

Das Semester ...

6. In den zehnten der Semester
schwebt das Damokles-Examen,
denn jetzt wird es höchste Zeit.
Dieses ist die letzte Stufe,
und dann folgt die Katastrophe,
welche schrecklich schrecklich,
und die Moral erübrigt sich.

HOBELBANK

74

Ist das nicht die Hobelbank ? Ja, das ist die Hobelbank !
Hobelt sie nicht blitzeblank? Ja, sie hobelt blitzeblank.

Hobelbank	-	blitzeblank
Kunigunde	-	Schwanz im Munde
Kupferschmied	-	Vierkantglied
Friedhofgrasser	-	kalter Bauer
Ostseestrand	-	Fick in Sand
Edeltraut	-	Jungfernhaut
Freudenhaus	-	Studenten raus
Opapa	-	Onanie
ADF	-	alte Sau
Assistent	-	impotent
Silberschmied	-	blankes Glied
Adelheid	-	geiles Weib
Hauptfeldwebel	-	krummer Säbel

HORATIUS

73

1. Drei Nonnen wollten ein Kloster bauen, Horatius.
Wie werden sie ihr Pfifferter schauen, Horatius,
mit ihren Klingklanggloriabimbambumdiwallala, Hor., Horat.

2. Ein Pater stieg die Treppe rauf, Horatius.
Eine Nonne schaute von unten rauf, Horatius,
und sah sein Klingklang ...

3. O Pater, o Pater, was ist denn das, Horatius.
In Eurer Hose, da zappelt was, Horatius.
Ist das denn Klingklang ...

4. Das ist mein Weih- und Segensstab, Horatius,
mit dem ich kranke Nonnen hab, Horatius.
Das ist mein Klingklang !!!

5. O Pater, o Pater, so heilet mich, Horatius,
denn keine Nonne ist kränker als ich, Horatius,
mit deinem Klingklang ...

6. Da schleppt er sie zum Altartisch, Horatius,
und heilte sie ganz fürchterlich, Horatius,
mit seinem Klingklang ...

7. Und als die Nonne dann endlich genas, Horatius,
ein Knäblein in ihren Schoße sah, Horatius,
mit einem Klinklang ...

8. Als das die Frau Äbtissin sah, Horatius,
sprach sie:" Der heilige Geist war da, Horatius,
mit seinem Klingklang ..."

9. Ja eben dieser Wundertat, Horatius,
da baute man eine große Stadt, Horatius,
und nannt'sie Klingklang...

... entwickeln kann ...

Mitglied im
Freundschaftsbund
der Rudelsburger Allianz

1995



Dresdener Burschenschaft
Salamandria

- Glaube
- Freiheit
- Brüderlichkeit

www.salamandria.de

www.rudelsburger-allianz.de/ra-seiten/Fotos_-_Kommers_2002-2012.html

In varietate unita



Fotos - Kommers 2002-2012

Suche

- Leitseite
- Die Allianz
- Chronik
- Mitglieder
- Fotos
- Intern*
- Kontakt
- Impressum



1/40 XVI. RA! Kommers 2002 - Das Präsidium

www.rudelsburger-allianz.de/ra-seiten/Sonstige.html



In varietate unita

Fotos - Sonstige

Suche

- Leitseite
- Die Allianz
- Chronik
- Mitglieder
- Fotos
- Intern*
- Kontakt
- Impressum



1/3 2013-05-24 Vor dem RA-Kommers, Salamandria in Jena-Cospeda - Gefallenendenkmal 1906

Seite 1 2 3 ... 174 > >> | Insgesamt 1731 Einträge

Dresdener Burschenschaft Salamandria 1966 aus Brandis bei Leipzig | 11. April 2009

Lieber Brocken-Benno,
wir danken Dir herzlich für den Besuch unserer Gruppe am 5. April 2009 gegen 11 Uhr in der Teufelskanzel. Wir sind die Dresdener Burschenschaft Salamandria, gegründet im Dezember 1966 in der DDR, mit ihren Gästen und Freunden.
Siehe Weltnetzseite www.salamandria.de.
Zur Ausbildung unseres farbenstudentischen Nachwuchses, der sogenannten Füxe, führen wir gelegentlich Fuxenseminare durch, um sie hinsichtlich der Geschichte Deutschlands und der studentischen Bewegung, hier insbesondere der Deutschen Burschenschaft sowie bezüglich der Regeln und Verhaltensweisen (den Comment) im corporativen Verbindungsleben zu schulen.
In diesem Jahr - dem 20. Jahr des Falls der innerdeutschen Grenze - war es uns Verpflichtung, das Seminar im Hochharz durchzuführen und natürlich den Brocken zu besuchen.
Du, lieber Benno, als d a s Harzer Urgestein, hast uns die Ehre Deines Besuchs erwiesen und uns aus Deinem Leben sowie Deiner besonderen Beziehung zum Berg der Deutschen Einheit berichtet. Das war für uns äußerst interessant, und dafür Danken wir Dir sehr!
Wir wünschen Dir auch weiterhin gute Gesundheit und wanderkräftige Kondition. Berg heil!
Für die Dresdener Burschenschaft und ihre Gäste
Werner Engelmann Z!AHx Z!



Kommentar:

Sorry, das Namensfeld im Gästebuch ist auf 45 Zeichen begrenzt, was bisher immer ausreichte. Daher hier nochmals der komplette Name: "Dresdener Burschenschaft Salamandria 1966, Werner Engelmann." webmaster



Neues Mitglied der Deutschen Burschenschaft:

Die Dresdener Burschenschaft Salamandria von 1966

Von Werner Engelmann

Am 12. Januar 2014 reichten wir bei der diesjährigen Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft den Antrag zur Aufnahme in die Deutsche Burschenschaft ein.

Gerade jetzt, im 25. Jahr der Wiedervereinigung und im Vorjahr zum 200. Jahrestag des Beginns der Geschichte unserer Burschenschaft als revolutionäre Bewegung für die Freiheit und Einheit der deutschen Nation, nahmen wir uns die Freiheit, diesen Antrag einzureichen. Unsere befreundete sehr verehrliche Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia hat uns in unserem Antragsinteresse sehr beflügelt und unterstützte uns hierbei mit Rat und Tat. Dafür unseren herzlichsten Dank Euch Cheruskern!

Bereits in zwei Jahren werden wir Salamander unser 50. Gründungsjubiläum feiern – wenn das nicht auch ein triftiger Grund ist, sich nun endlich auch offiziell zu den Grundsätzen der Deutschen Burschenschaft zu bekennen!? So kam es, daß am Vormittag des 13. Juni 2014 im Punkt 8.1 des Burschentages der „Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft, der Aktivitas der Aachen-Dresdner Bl Cheruscia auf Aufnahme der Dresdener Bl Salamandria (AHV)" verhandelt wurde.

Wir wollten wir uns eigentlich gern mit 13 Mitgliedern vorstellen. Durch den zügigen Tagungsverlauf jedoch konnte unsere Aufnahme bereits am Vormittag verhandelt werden; da waren aber leider noch nicht alle Bundesbrüder angereist. Jeder kann sich gut vorstellen, daß wir bei der Aufnahmeprozedur aufs äußerste angespannt und sehr aufgeregt waren, und sicher war uns dies auch anzumerken. So marschierten wir ein, und unser Sprecher stellte die Burschenschaft kurz vor.

Danach entfernten wir uns aus dem Tagungssaal und wurden bereits nach kurzer Zeit wieder hereingerufen. Mit starkem Beifall der stehenden Tagungsteilnehmer wurden wir empfangen. Daraus konnten wir schon schließen, daß unser Antrag angenommen worden war. Dies war es für uns ein äußerst bewegender gefühlsbetonter Moment, mitten durch den Saal hin zum Präsidium zu schreiten. Langsam schnürte sich meine Kehle zu, und es schoß mir durch den Kopf: „Ob ich dort vorn wohl ein Wort des Dankes hervorbringen werde?" Verbandsbruder Sven Weihmann verkündete das Abstimmungsergebnis: „Der Antrag wurde einstimmig – ohne Stimmenthaltung – angenommen!" Nur einige wenige Worte des Dankes konnte ich als Sprecher an die Verbandsbrüder sowie an den Sprecher der Vorsitzenden Burschenschaft richten, dann versagte mir vor Rührung die Stimme. Diese zu Herzen gehenden Minuten werden uns Salamandern ewig in Erinnerung bleiben!

Heute ging unser seit der Gründung gehegter Traum, mal eine „richtige" Burschenschaft zu werden, im Kreise lieber Gleichgesinnter in Erfüllung! Verbandsbrüder haben wir jetzt – überall in unserer schönen großen deutschen Heimat, in unserem geliebten deutschen Vaterlande!

Außerdem ist heute eine studentenhistorische Einmaligkeit geschehen: eine mitteldeutsche Studentenverbindung, die ihre Wurzeln in einer Zeit der Unfreiheit und Diktatur in dem sowjetisch verwalteten Teil Deutschlands schlug, findet heute die Anerkennung ihrer besonderen Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte in den Mitgliedsbünden der Deutschen Burschenschaft und wird in ihre Mitte aufgenommen. Eine größere Ehre konnte unserer 48-jährigen Dresdener Burschenschaft Salamandria nicht geschehen!

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Verbandsbrüdern, die uns im Vorfeld beraten und geholfen haben sowie bei allen an der Organisation und dem Ablauf des Burschentages beteiligten Verbandsbrüdern im DB-Vorstand für ihre Beratung und ihre Unterstützung in unserem Aufnahmeverfahren und überhaupt am hervorragenden Gelingen des diesjährigen Burschentages. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen Verbandsbrüdern für das unserer Dresdener Burschenschaft Salamandria entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden Sie nicht enttäuschen!

Beim Festkommers durften wir chargieren und dabei sogar als erste Burschenschaft einmarschieren. Hierbei trugen wir unseren erst kürzlich angeschafften Chargenwichs – den Lützower Waffenrock – zum ersten Mal in einer hochoffiziellen Veranstaltung.

Wir erwarten, daß unsere nunmehrige Mitgliedschaft in der Deutschen Burschenschaft uns immer wieder Anregung sein wird, den burschenschaftlichen Charakter unserer Burschenschaft zu stärken. Gemeinsam mit unseren Verbandsbrüdern wollen wir gegen den immer stärker werdenden Linkstrend in unserer Gesellschaft und gegen die verordnete Zeitgeistkonformität auftreten.



Die Dresdener Bl Salamandria von 1966 bittet um Aufnahme in die Deutsche Burschenschaft.

Auch wenn unsere Dresdener Burschenschaft Salamandria zunehmend wächst, fehlen ihr leider noch eine Aktivitas und auch ein Haus. Wir sind jedoch bestrebt, gemeinsam mit der Unterstützung unserer befreundeten Aachen-Dresdner Bl Cheruscia am Standort Dresden eine Aktivitas aufzubauen und das noch fehlende Haus zunächst mit einer Wohnung zu ersetzen! Wir sind guter Hoffnung, diese Ziele durch unsere jetzige Mitgliedschaft in der Deutschen Burschenschaft und der hiermit zu erwartenden Unterstützung durch die Verbandsbrüder erreichen zu können. Die bundesinternen Voraussetzungen werden wir durch Einigkeit und unseren bekannten starken burschenschaftlichen Geist schaffen!



Heil der Deutschen Burschenschaft!

Werner Engelmann
(Salamandria Dresden, Normannia Heidelberg)

linksunten.indymedia.org

Heidelberger Biedermänner und Brandstifter – Teil 15: Werner Engelmann

Created by: Max Frisch. Created on: 02.09.2013 - 18:08. Comments: 2



In der Burschenschaft Normannia, die seit Jahrzehnten zum rechten Rand des ohnehin völkisch ausgerichteten Dachverbands der Deutschen Burschenschaft (DB) zählt, tummeln sich extrem rechte Positionen vom offenen Neofaschismus bis zum rechten Rand der CDU. Die Festrede beim Stiftungsfest, das die Normannia am vergangenen Wochenende feierte, hielt der in Brandis bei Leipzig lebende Alte Herr der Normannia, Werner Engelmann, ein ehemaliger Diplomingenieur.

Engelmann schloss sich schon im Jahr 1966 am Institut für Verkehrswissenschaften „Friedrich List" in Dresden mit gleichgesinnten Deutschnationalen zu einer illegalen Burschenschaft zusammen.
Wie in der frühen Bundesrepublik auch, waren in der DDR Burschenschaften wegen ihrer ideologischen und politischen Nähe zum Nationalsozialismus verboten. Während man im Zuge des Kalten Krieges in der BRD nicht auf die rechten Kaderschmieden verzichten wollte, dauerte das Verbot in der DDR an. Engelmann musste sich also mit seinen Verbindungsbrüdern in der Illegalität treffen. Augenscheinlich ging es Engelmann und seinen Kumpanen vor allem um ihre stramm rechte Gesinnung, denn vom Brauchtum der Studentenverbindungen war ihnen lediglich das ‚Salamanderreiben' ein Begriff. So gaben sie ihrer ‚Burschenschaft' denn auch den Namen ‚Salamandria Dresden'.

Nach der Wiedervereinigung beeilte sich die Salamandria unverzüglich, Kontakte zum äußersten rechten Rand des bundesdeutschen Verbindungsspektrums zu schließen. Konkret waren das die als NPD-Kaderschmiede bekannte Dresdensia-Rugia zu Gießen und die Burschenschaft Normannia in Heidelberg. Werner Engelmann nahm schon bald selbst das Band der Normannia auf und ist seitdem Mitglied sowohl der Normannia als auch der Salamandria. In ihrem Internetauftritt, der im üblichen Nazijargon ‚Weltnetzseite' genannt wird, klärt die Salamandria darüber auf, dass der Begriff ‚Glaube' in ihrem Wahlspruch ‚Glaube – Freiheit – Brüderlichkeit' nicht im christlichen Sinne zu verstehen sei, sondern den ‚Glauben an Deutschland' meine.

Was dieser Glaube für braune Blüten treibt, konnte man in der Rubrik ‚Liedgut' der ‚Salamandria-Weltnetzseite' begutachten – eine Rubrik, die mittlerweile wohlweislich nur noch Mitgliedern vorbehalten ist: „Welsch der Rhein, die Weichsel polnisch, nicht mehr deutsch das deutsche Meer. Sklavenketten trägt Germania, schutzlos ohne Wehr und Ehr. (...) Deutsche Frauen tanzen Foxtrott, Schandcouplet der deutsche Sang. Deutscher Wein nur noch für Fremde, deutsche Treue todeskrank. (...) Trotzig-stolz bald wieder schallt es von der Etsch bis an den Belt: Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!".

Um auf den Leipziger Normannen und Salamandrier Werner Engelmann zurückzukommen: Er schwadronierte bei seiner Rede zum Normannenstiftungsfest über das 200jährige Jubiläum der ‚Völkerschlacht bei Leipzig' und sehnte einen erneuten nationalen Aufbruch herbei. Ob dieser Aufbruch allerdings mit einem zerstrittenen braunen Haufen wie der Normannia gelingt, darf getrost bezweifelt werden.

Festredner Werner Engelmann:
Sehnsucht nach der Völkerschlacht



Topics: Antifascism **Regions:** Deutschland D-linksunten **Locations:** Heidelberg
Add new comment **Printer-friendly version** **Revisions**

View Translate

Show comments: unfolded | rated

Danke
Created by: Antifa MTL. Created on: Mon, 02.09.2013 - 18:58.

Lebt in Brandis bei Leipzig, soso. Danke für die Info :)

reply

Unterscheidung
Created by: anonym. Created on: Mon, 11.11.2013 - 18:50.

Engelmann = "Leipziger Normanne"?
Dann bitte unterscheiden zwischen **Normannia-Leipzig zu Marburg** und **Normannia zu Leipzig**. Zwischen den beiden Bünden besteht ein Unterscheid welche die politische Ausrichtung der jeweiligen Mitglieder betrifft. Über Marburg kann man ja genug lesen.

reply

https://burschenschafterpacktaus.wordpress.com/2014/07/31/wiener-olympe-erkennt-in-salaman

BURSCHENSCHAFTER GEGEN NEONAZIS – BURSCHENSCHAFTERPACKTAUS – ÜBER RECHTSEXTR. BURSCHENSCHAFT UND BURSCHENSCHAFTEN

WatchBlog BPA: erstes internet blog über rechtsaussen- burschenschaften, burschenschafter und burschenschaft — von der initiative „burschensch
quovadisbuxe — mail: quovadisbuxe(at)die-genossen dot de



WARNUNG 1:

„In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher als derjenige, der den Schmutz macht."
Kurt Tucholsky

WARNUNG 2:

Laut Landgericht Bonn ist der Blog "substanzarm" und unterliegt der Meinungsfreiheit, Artikel 5 Grundgesetz.

KONTROVERSE MEINUNGEN ÜBER BLOG BPA

„Lachhaft, unseriös, Tiraden" DB-Pressereferent W. Tributsch, Teutonia Wien, in FAZ am 23.3.13

„Ich habe mit einigen Verbandsbrüdern darüber gesprochen: wir wären bereit, Ihnen einen Strick zu schenken, wenn Sie uns versprechen, sich zeitnah daran aufzuhängen."

WIENER OLYMPE ERKENNT IN SALAMANDRIA DIE "ANZIEHUNGSKRAFT DER DB"

31. Juli 2014 · von BPA-Buxen · in Österreichs Buxen, Buxen in Medien, Rassismus, ·



Wie unterschiedlich Fremdbild und Selbstbild sein können, zeigt ein Artikel in der rechten Zeitschrift "Zur Zeit". Es geht um die Aufnahme von einigen älteren Männern ohne Studenten mit Namen Salamandria in die Deutsche Burschenschaft. Der DB-Buxe Bruno Burchhart (Olympia Wien, 1963 bis 1974 wegen "Verstrickungen in den Südtirolterror und Neonazismus" verboten) sieht dies in eigener Interpretation (Selbstbild). Er "feiert in ZUR ZEIT d Beitritt eines Dresdener Stammtisches als Zeichen f die "Anziehungskraft" der Dt. #Burschenschaft", twittert Politologe Dr. Bernhard Weidinger. Er ergänzt: "Tatsächlich hat sich die DB seit 2005 Mitgliedsbünden fast halbiert. Ihre "Kraft" ist derzeit also eine eher zentrifugale." Burchhart gilt als "rechte Speerspitze bei den Funktionären des Dachverbandes DB."

Das Fremdbild der Dresdner sieht etwas anders aus: der ZEIT ONLINE-Redakteur Tilman Steffen nennt Salamandria "Kleiner Dresdner Trink-Verein".

Wer mehr über die Dresdner erfahren wollte, musste nur auf die (inzwischen um die Erinnerungshumpen "optimierte") Homepage schauen, was wir noch rechtzeitig im Ju getan haben.

Dazu kann man nur leicht abgewandelt sagen: "Oh Deutsche Burschenherrlichk wohin bist Du entschwunden? Nie kehrst Du wieder ..." "Geblieben ist uns doc der ganz rechte Kern, und den laßt fest uns halten" 😉

Anlage 4



Zurück













Diverse Interna
















22.03.69 – 18.00
1. Klasse
Fahrkarte
Bergbahn
von
HfV – GF
nach
Huckelbumsfete
über Dresden-Bühlau
HP Kurhaus
nicht übertragbar, gilt nur für 1 Fahrt


Huckelbums-Fete

































Abschlussvorlesung
















Bierverkauf hier




0. Einleitung
1. Allgemeines
2
1
I


0 Einle
1. Allg
2.


sinzsinz


















einzelner



Und hier die S&F-Freunde, denen zum Abschluß der glorreichen Zeit ein Trinkspruch geweiht und ein Seidel ausgehändigt wurde

SF 51	SF 52
Claus Gey	Wilfried Block
Helmut Halboth	Alexander Neidenoff
Kurt Beulich	Karl-Heinz Busch
Rainer Krbetschek	Lothar Kinze
Hartmut Kranz	Bernd Leinert
Uwe Rüdiger	Gerd Lenknereit
Eberhard Zietz	Werner Münch
Wolfgang Kegel	Werner Munsche
Axel Beug	Klaus-Otto Schaefer
Klaus Packroff	Hans-Günther Sielaff
Rainer Kirsten	Michael Slowig
Hans-Peter Junge	Jürgen Vogel
Norbert d'Avignon	Wolfgang Zink
Wolfgang Peuker	Wolfgang Jänsch





SF 53	SF 54
Fred Ketzer	Ralf-Edgar Wilcke
Jürgen Venohr	Wolfgang Marter
Helmar Kionka	Wolfgang Harder
Arndt Berthold	Werner Engelmann
Hans-Joachim Thormann	Horst Groneberg
Klaus-Dieter Klug	Dieter Popel
Siegfried Thate	Manfred Havemann
Gerd Rahle	Jürgen Arendt
Rolf-Jürgen Kraft	Eckhardt Ladwig
Barbara Lehmann	Martina Klugmann
Dorothea Wilhelms	Vera Henkel
	Monika Richter







Ich bin ein

einzsiner













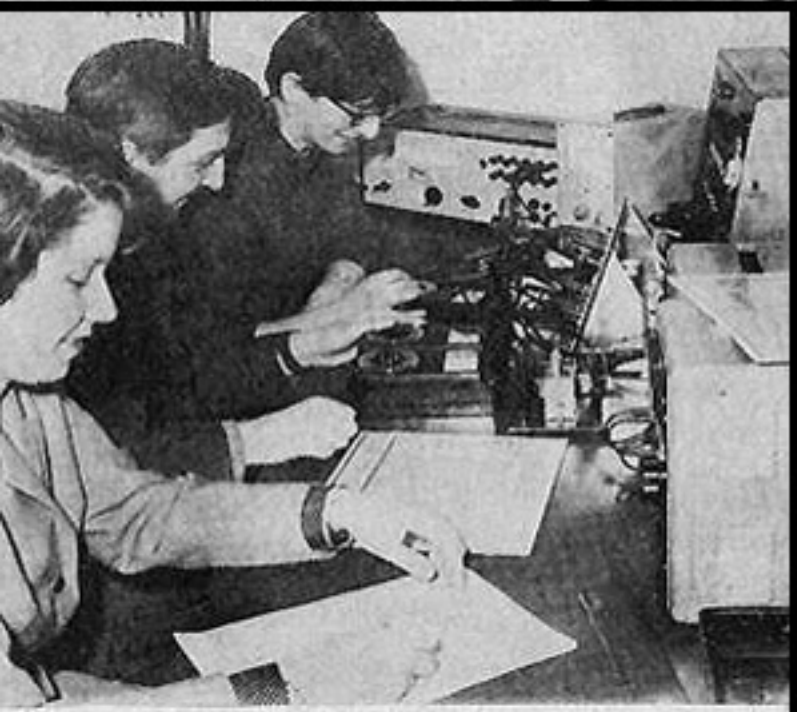





... und abends
im Zwinger







Studenten im hochfrequenztechnischen Praktikum





“Zelle” u. a. Raritäten







S&F 2002 + Lilienstein





















Herrentag 1970 u. a.









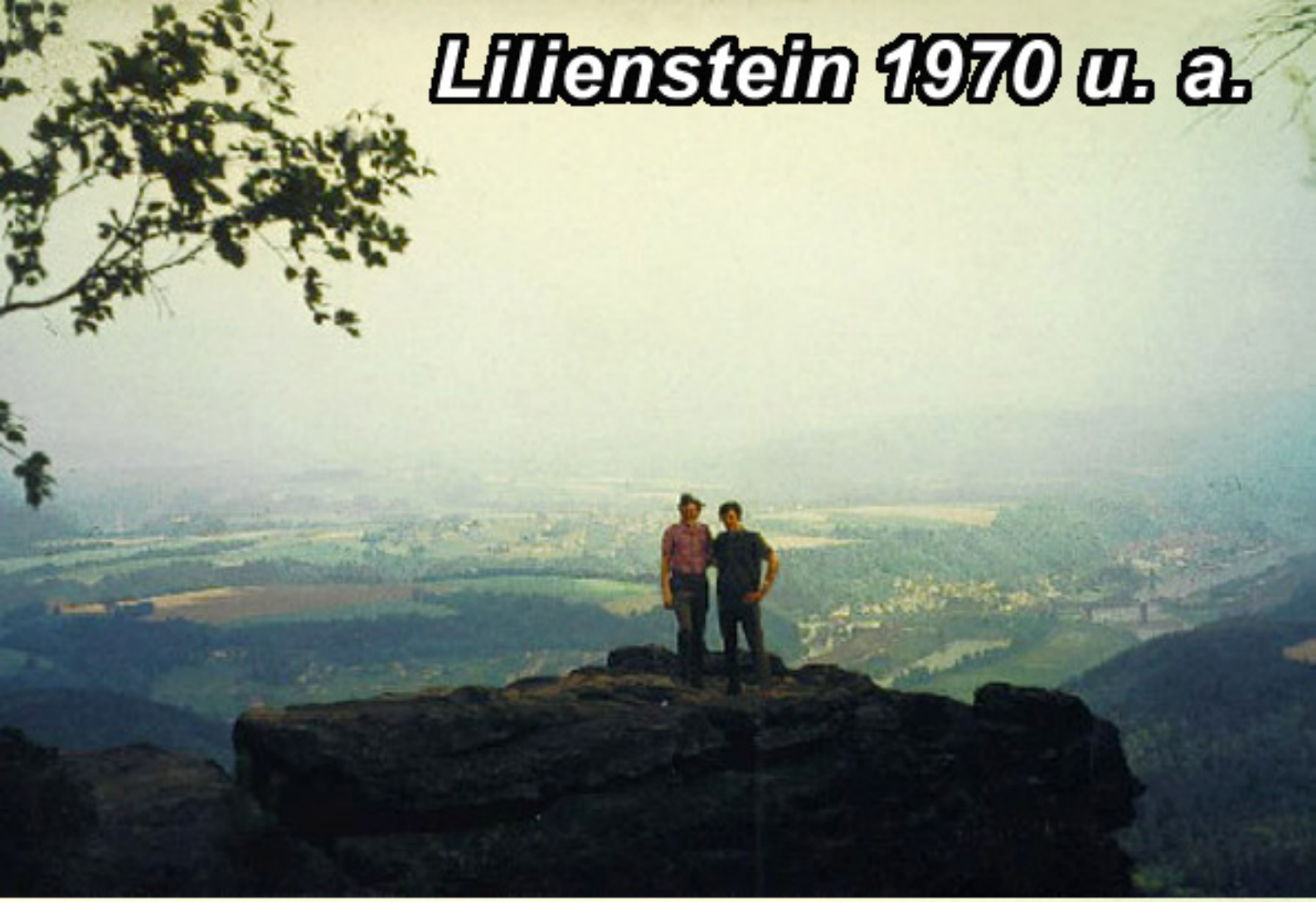



Mauscheln





Lilienstein 1970 u. a.











Berlin 1992 & 2000 u.a.














HOLSTEN















Dresden 2001













Dresden & Berlin


6


H


H
H









Singen, Biertrinken, Wandern, Skifahren & Dienen in der NVA






durch
Flower!


John






Dem der mich
verwenden kann
biete ich umsonst
mich an !


SF


SF




















In diesem Raum
wird



Anlage 5



Zurück


ABSCHLVSS
ZEITVNG
HFV
DER LETZTEN
MENSCHEN
VON

Z E Y G N U N G

Hochwohlgelahrte, ersame, fürsichtige, feste, gnädige, günstige, weise Doctores - und Lehrkörperschaft;
Beschirmer und Glanz unserer hohen Schulen !!!
Wie Weiland die Drommeten von Jèricho schallet und hallet es durch die Land: Es ist vollbracht! Gar lang hat der Berg gekreißt und hat in den Wehen gelegen wol bald fünf Jahr. Hat aber mehr geboren als ein kleines Mäuslein: ein artig und wohlgeraten Häufleyn von etlichen Knaben und Mägdelein. Is nit immer eitel Sonnenschein gewest bei den Studiosos, so man die Schüler der hohen Schulen nennt, war etlichesmal Maulaufreyssen nebst Sudeley und auch Pussillanimität, zu teutsch Kleinmut, eingezogen in die Reihen der Studiosos. Haben sich aber wacker gemühet und geplaget mit der Algebra, haben disputiert, philosophiret, studieret, wol auch sich auf Saufereyen bewäret und von allem ein lützel Gewinnst gehabt.
Seynds brav gewest immerdar, haben Doctores gegrämt, nit geringe Pein mit der hochwollöblichen Lehrkörperschaft ausgestanden, seynds nimmer verzagt und haben Plackereyen mit fürwitzigen Logodädalien, zu teutsch Wortspielereien vergolten.
Itzo, wenn der Kreis sich geschlossen, sollt nit Tränenabwischen und Adieu-Schmerz seyn, trutzig sollen Studiosos und ersame Professores die Fahn hochheben und zusammenstehn gegen die Sudler, Erabschneider, Plackscheysser, Lobhudler, Afterstrologen, wider Dunkelmänner, Landstörtzer und Kriticesca.
Sollen den Bel-Esprit, so man hierzulande den Schöngeyst nennt, nimmer versiegen lassen und also ein Freud sein für Aug und Gemüt. Nit genug könnt mans loben und preyssen, wenn kein böse Nachred und Ränkeley, aber guts und saubres Verhältnis bleybet, neut und immerdar in alle Ewigkeit. Auf sodann, Freunde der Paukerey, vergesset nit und bedenket:
Auch im großen Glockengeläut klingt ein Narrenschell und ein kleines Lachglöcklein wol artig und fürtrefflich!

Gegeben zu Dresdensia
anno domini MCMLXXI

In diesen sehr bewegten Zeiten
sich ernste Dinge weit verbreiten.
Drum ist es meist nicht ausgeblieben,
daß einiges wurde aufgeschrieben,
weil es von jeher alter Brauch
wir von SF, wir tatens auch.
Wir führen nun Dozenten und Studenten,
kurzum das ganze Inventar
in einem schönen bunten Chor
der Reihe nach, und einzeln vor.
Doch eines müßt Ihr dabei wissen,
wer übelnimmt wird rausgeschmissen!
Ihr lieben Freunde klein und groß,
jetzt geht der tolle Reigen los.
Was wir Euch alles hier servieren
an Humoresken und Satiren
darf keinen aus der Ruhe bringen
der Abend soll uns doch gelingen.
Drum wollen wir die Zeitung schätzen
als etwas, was in kurzen Sätzen
von der Vergangenheit erzählt
und für die Zukunft uns beseelt.
Es dankt Euch auch mit biedrem Ton
fürs Abonnement

die R e d a k t i o n !

F E S T O R D N U N G

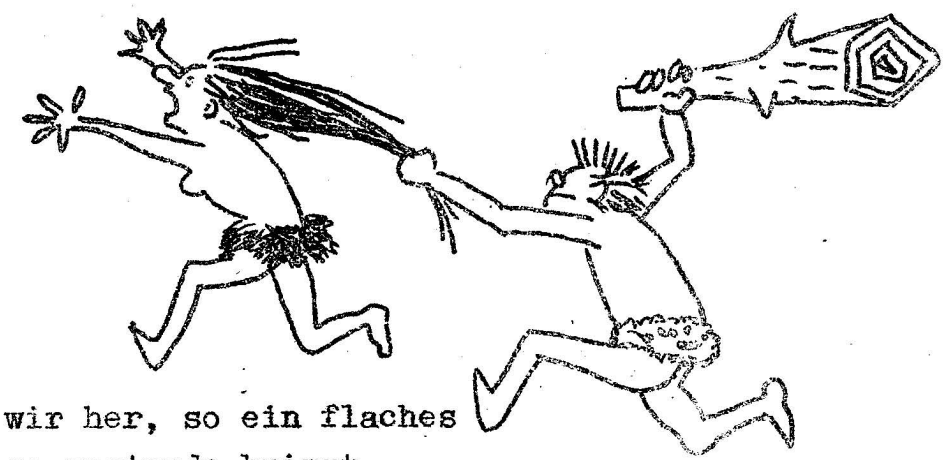
Wie geht's gleich immer los?
§ 1) Das Fest beginnt am Anfang und endet?
Na...na...na..., am Ende.

Doch den Mist bringen wir heut nicht.
Jeder kennt doch diese Paragraphen,
abgedroschen sind sie, und fürchterlich,
und laden geradezu ein zum Schlafen.





Wir haben doch sicher etwas gelernt
in diesen fünf langen Jahren.
Warum denn dann von der Materie entfernt
etwas herbeiziehn an den Haaren?



Ein Relais nehmen wir her, so ein flaches
und was dies Ding so zustande bringt
ja, da drüber können wir doch nur lachen,
uns Studenten das schon längst gelingt!

1.1. Wer heute mit Ansprechverzögerung erscheint, wird zwecks Veränderung seiner Schaltzeiten nachjustiert.

1.2. Eine ständige Belastungskontrolle hat zu garantieren, daß die zulässige Stromdichte in der Kehle nicht überschritten wird.



1.3. Damit niemand einschläft, sind alle zur Verfügung stehenden Kontakte in Arbeitslage zu bringen.

1.4. Wen die Kontakte zu sehr bedrängen, der überprüfe mal seine Pimpelluft.

1.5. Wer nur fremde Kontakte sucht, begibt sich in die Gefahr, bei einer Abwerfeinrichtung zu landen.

1.6. Alle Widerstandswicklungen sind gegen Wirkwicklungen auszutauschen.

1.7. Zu fortgeschrittener Stunde können Dämpfungswicklungen in Betrieb genommen werden.

1.8. Eine Diode ist an den Kehlenstrompfad so einzubauen, daß sie magenwärts in Durchlaß- und rachenwärts in Sperrichtung gepolt ist.

1.9. Die Abfallsicherheit vom Faß ist immer mit $\geq 1{,}3$ zu gewährleisten.

1.10. Alle Relais haben den ganzen Abend im fröhlichen Kontaktspiel miteinander zu klappern.



Suchst du den dritten Mann zum Skaten,
willst du Karpfen bläuen oder braten?
Dann lenk den Schritt nach Zimmer acht
und dir wird auch gleich aufgemacht.
Es kennt sich aus mit all dem Zeug
nur einer - das ist
Axel Beug.

Sonst fiel er nie auf - doch was war neulich
mit dem sonst ruhig-besonnenen Kurt Beulich?
Man sah ihn nicht nur Kaffee trinken
und artig dann ins Bettchen sinken.
Der Grund war ein Schein:"Von der Prüfung befreit"
den nach vier Jahren Pech hielt Fortuna bereit.

Es steht ein Bett in Zimmer drei,
das ist nicht nur am Tage frei.
Sonst ist er überall dabei,
doch hapert's mit der Heirateri.
Fragt da noch jemand wer das sei?
Da gibts nur einen - den
Claus Gey.

Wer fährt täglich im Doppelstock von Radebeul
Das weiß doch jeder ganz genau. zur HfV?
Helmut Halboth ist's, der seine Frau dort fand
und so für immer bleibt im Sachsenland.
Auch sonst ist er mit Kraft dabei
bei Spurplanstellwerk und Bauform drei.

Siehst du einen bis mittags pennen
brauch ich den Namen wohl nicht zu nennen!
Ißt Hackepeter, ob vom Schwein oder Ochsen
und träumt von satten Stereo-Boxen.
Und sieht er ne Cola, schon trieft ihm die Zunge,
da gibts nur einen -
Hans-Peter Junge.

Bei Test-Prognosen ging er niemals fehl,
denn Wolfgang Kegel hat wie keiner "Mehl".
Auch in Verstärker- und Familienfragen,
gibt er gut Rat - hört man es sagen.
In stillen Stunden, bei ner Tüte "milk"
hört er dann Musik mit Mr. Acker Bilk.

In jedem Dresdner Handballtor,
da sah sich oft der Torwart vor,
der Emmes ließ sich den Treffer nicht nehmen,
doch ein Wilhelm Tell braucht sich vor ihm nicht
zu schämen.
Denn ehe Hartmut Kranz besucht mal ein Schauspiel,
durchfließt Wasser die Fuhne bei Bernburg noch viel!

Einer läßt des öfteren was liegen
und der Besitzer ist dann schwer zu kriegen.
Nicht nur, weil er oft ist nicht hier und durch Dresden
schwirrt,
sondern nur Quader oder Wapfinger genannt wird.
Nur bei einer -
da heißt er R a i n e r !!!

Nach des Studiums Halbzeit - welch ein Schreck
war der Wolfgang Peuker weg.
Ihn zog es hin zu seiner Frau
in einen alten Werkstattbau.
Dort wackeln die Wände nicht vor Nässe,
es sind die Tochter und Stereobässe!

Ob Erfurt, Leipzig und Schwerin
Thüringen, Sachsen, meist aber Berlin;
Er kennt sich aus in Stadt und Land
und ist als Klaus Packroff uns allen bekannt.
Zu Weihnachten sah ,an ihn dann sogar
bei Obermann als Fernsehstar.

Er sucht 'ne Wohnung in Berlin
auch einen Krippenplatz dazu.
Daß er im Sommer kann dahin ziehn,
läßt er keinem Kaderleiter Ruh.
Ob VES, TPK oder IfV...
-Hauptsache Uwe bleibt bei seiner Frau.

Dann gibts noch einen, den kennen wohl gar nicht
alle,
das ist Reiner Körsten, und der kommt aus Halle.
Man sah ihn nur ein paarmal im Jahr,
ansonsten machte er sich rar.
Doch tat er die Zeit trotzdem gut nutzen,
auch er muß heut schon Ringe putzen.

Radebeul ehrt hoch Karl May,
doch hält man schon ein Plätzchen frei,
auf dem man dann mal sehen kann:
"Hier wohnte Prof. d'Avignon - ein noch größerer Mann"
Denn heute schon kann man ihn sehen
als Forschungsstudent durch die Räume gehen.

Ob du kommst spät - ob du kommst früh,
ein Fenster siehst du dunkel nie.
Unter'm Dach der Eberhard,
lernt nach Aspirantenart.
Selten sah man ihn beim"Saufen",
doch öfters durch die Heide laufen.

Unser Leidensweg - Eine Trilogie (nicht von Tolstoi)

1. Teil Sturm und Drang (leicht gekürzt)

Aufnahmeprüfung - zugelassen
angereist - berieseln lassen
meistens gestaunt - wenig begriffen
Der Teufel hat uns mächtig gekniffen!



Sacht dran gewöhnt - mitgemacht
Klausurnote 5 - drüber gelacht
Prüfung begonnen - rangeklotzt
Die Sache hat uns alle riesig ...
gefreut!

Trotzdem bestanden - Prost mein Bester
so waren unsere ersten Semester.

2. Teil Erwachen und Einkehr (gekürzt)

Ferien vorbei - Gong! Runde drei
Nischt mehr gewußt - Hirn wie verplombt,
Tage gezählt bis
Heimfahrtag kommt
Privat gewohnt - Miete gezahlt
gegenüber den Neuen tüchtig geprahlt.



Witze erzählt - Zoten gerissen
den Kellner um 'ne Lage ... geprellt,
Wieder 'ne Prüfung - schwarz gesehen
Russisch und Mathe, wir waren ganz klein.
Kaum überstanden - arg zerknittert
Ferien!!! Fröhlich nach Hause gezittert.

3. Teil Finale (noch gekürzter)



Wiedergekommen mit großem Mut
Letztes Jahr - Auch das geht gut
Praktikumsvorbereitung - nur ein Klacks
vorwärts gestürmt - ganz schnurstracks
Ende gesehen - nochmal gestrebt
einer glaubt, daß er's nicht mehr erlebt.

Schwer geschlottert - letzte Kraft
bißchen Glück - doch noch geschafft
Heut wird gefeiert - große Umarmung
alles in allem - große

E n t w a r n u n g !!!

Wer ist der größte hier im Land?
Uns ist er allen wohlbekannt.
Bei Prof. Fritzsche als Assistent,
forscht er nach 'nem Patent.
Mit viel Ruhe will er klären,
warum die "Elfen" so schlecht verkehren.
Bald kam er auch zu einem Ziele:
Es sind Studenten drin, so viele!
(Wolfgang Harder)

Was für einen Tischler ist der Hobel,
ist für Manfred Dr. Strobel.
Er regelt hier, er regelt dort
und manchmal auch im Rudersport.
Mit vielen kräft'gen Zügen
sieht man ihn auf der Elbe"pflügen",
und in seinem kleinen Boote
riß er schon so manche Schote.
(Manfred Havemann)

"Nein, nein, ich spiel nicht mehr
in der alten Runde.
Das sag ich euch mit Gewähr
aus 'nem simplen Grunde:
Bin ich mit von der Partie,
sitz ich bald im Keller.
Schau ich zu dieser 'Magie',
verlier ich keinen Heller."
(Eckehard Ladwig)

Ich brauche dies, ich brauche das,
neulich wars ein "Großes Maß".
Und aus diesem feuchten Grunde
fuhr in jeder freien Stunde
ich in eine kleine Stadt,
die mir sehr gefallen hat.
Dort holt ich die schönen Becher,
denn ich bin ein froher Zecher!
(Werner Engelmann)

Wer zählt die Frauen, nennt die Namen,
die heute hier zusammenkamen!
Sie geben sich ein Stelldichein,
auch Vera wird darunter sein.
Doch alle stehen wie Giraffen:
Wird Vera es wohl heute schaffen?
Denn alle wissen und sehn es ein:
Es ist nicht leicht Mama zu sein!
(Vera Henkel)

Noch muß ich mich plagen
mit so vielen Unterlagen.
Drum sag ich euch frei und freier,
mir geht's ganz schön auf die ...
Oh alte Trainerherrlichkeit,
wohin bist du entschwunden?
Wann kommst du wieder, schöne Zeit,
so frei und unverschunden?!
(Horst Groneberg)

"Keine Zeit, keine Zeit",
so hört man sie klagen.
"Schon ist es soweit,
nach Hause muß ich jagen,
oder soll ich hier verweilen?
an diesem schönen Orte?
Ich verzichte auf die Zeilen",
das waren ihre Worte.
(Monika Richter)

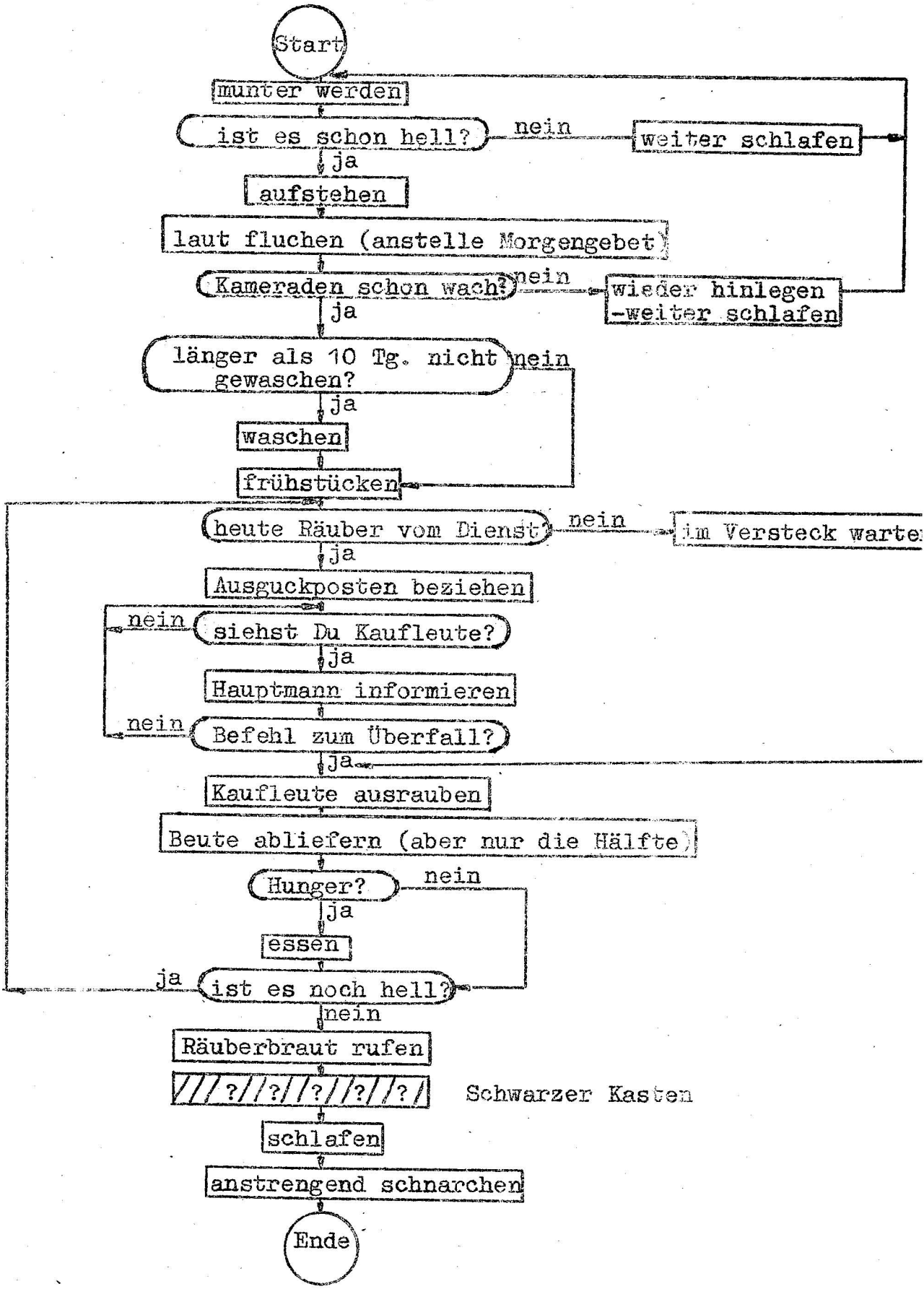
Eins, zwei, drei,
eine Wohnung schnell herbei.
Sieben, achte, neune,
ich nehme jede Scheune!
Erst wenn ich sie habe,
spendier ich euch die Lage.
Nicht zu groß, nicht zu klein,
so soll sie für euch sein.
(Ralf-Edgar Wilcke)

Es war vor drei Jahren,
da kam sie angefahren.
Aus dem großen grünen Land,
zu der Elbe blauem Strand.
Bald war sie nicht mehr allein
in ihrem kleinen Kämmerlein.
Denn zu jeder freien Minute
kam Wolfgang, der gute.
(Wolfgang Marter)

Oh wie schön war doch die Zeit,
als wir waren noch zu zweit
Jetzt muß ich ja fast vergehn
überall will man mich sehn.
Selbst die Herrn der HfV
schonen heut nicht mehr die Frau.
Gleich zweimal mußte ich zum Test,
das gab mir ja fast den Rest.
(Martina Klugmann)

Bei Robotron bald angestellt
hoffen sie auf sehr viel Geld.
Das wird auch vonnöten sein,
stellt sich erst was kleines ein.
Ist das Diplom erst mal vorbei,
gibt es Ferien für uns zwei.
Dann fahren wir vom Sachsenland
hinauf an den Ostseestrand.
(Jürgen Arendt)

Die Modellbahn ist mein Hobby,
an der ich bastle ohne Unterlaß.
Doch bin ich einmal groggy,
versteh ich keinen Spaß.
Dann schau ich mir die Zeitschrift an,
mit vielen Polenstars.
Wenn ich sie auch nicht lesen kann,
die Hauptsache - hübsche warn's!
(Dieter Popel)



Datenflußbild: Tagesablauf eines Räubers um das Jahr 1800

HUMOR IST WENN MAN TROTZDEM LACHT ...

Ein Mann stürzt aufgeregt und rot vor Wut in das Zimmer seiner Frau und ruft entrüstet: "Elende! Ich weiß alles!" Sie erwidert gefaßt: "Übertreibe nicht, Albert! Wann war die Schlacht bei Cannä?"

\- - - - -

In einem Kreise war einer dafür bekannt, daß er bei allen Gelegnheiten und betrüblichen Nachrichten zu sagen pflegte: "Das hätte schlimmer kommen können!" oder "Es hätte schlimmer kommen können!"
Da erzählt ihm jemand:
"Denken Sie, gestern war die Beerdigung von Doktor Maier. Da ist vor drei Tagen der Krause von der Reise zurückgekommen, hat den Maier in flagranti bei seiner Frau ertappt und hat ihn einfach niedergeknallt!"
- "Das hätte schlimmer kommen können!"
"Na, hören Sie mal, das begreife ich nicht, wie das noch hätte schlimmer sein sollen."
- "Wenn er vor vier Tagen gekommen wäre, dann wäre das meine Beerdigung gewesen!"

o o o o o

Ein Student, der im Morgengrauen heimgekommen ist und sich auf der Grenzscheide von Rausch und Katzenjammer befindet, wird von der warmen, eingeschlossenen Luft seiner Bude in den Grundfesten seines Inneren erschüttert, Die genossenen Getränke drängen in ihm empor, so daß er gerade noch sein Fenster aufmachen und sich hinausbeugen kann.
Von unten tönt sofort eine erregte Stimme: "Was fällt Ihnen denn ein, zum Donnerwetter! Hier meinen neuen Hut zur Zielscheibe zu nehmen und über und über zu beschmutzen! Pfui Teufel! Das ist ja unerhört!"
Der oben, der mit verglastem Blick auf die Straße hinunterschaut, sagt kopfschüttelnd: "Wie kommen Sie überhaupt in mei meinen Eimer?"

\+ + + + +

Zwei in Streit geratene Marktfrauen haben sich ausgiebig beschimpft und dann mit Kohlköpfen beworfen, ohne daß ihnen die Schimpfworte deshalb ausgeblieben wären.
Als die eine keine Kohlköpfe mehr in ihrer Kiepe hatte, ergriff sie einen nicht fern liegenden Roßapfel von Straße und traf damit so glücklich in den schon wieder zu einem Redeschwall geöffneten Mund der Gegnerin, daß die nächste und die weiteren Beleidigungen darin erstickt wurden.
Aber soviel konnte sie durch den schmalen Spalt neben dem Roßapfel doch noch verlauten lassen: "Der bleibt drinne, bis d' Bolizei kommt!"

XXXXXXXXXX

Ein Mann, der in München mit der Straßenbahn fährt, hat schon ein paarmal auf die Plattform gespuckt.
Der Schaffner: "Können Sie nicht lesen?! Hier steht doch groß und deutlich angeschrieben: Nicht in den Wagen spucken!
Darauf der Mann: "Dös braucht man net olles z'machen, wos hier ang'schrieben steht. Da steht au: Trag Büstenhalter! Tragen Sie an' Büstenhalter, Herr Schaffner?"

Eine Wandlung in seinem Leben
hat beim Gertchen sich ergeben.
Mit einer guten Frau und einem Haus
ist er aus dem Schneider raus.
Lieber Gert, bist du dann Familienvater,
kommt erst das Theater.
Wenn das Gör noch lauthals schreit,
denk zurück an deine Studienzeit.
(Gert Rahle)

Thea ist ein kleiner Schelm,
immer aufgelegt zu Scherzen.
Geht's aber mal auf ihren "Helm",
kann sie es nicht verschmerzen.
(Dorothea Wilhelms)

In der Ehe schon erfahren
verläßt Jürgen nun den Hochschulort.
Als es anfing vor fünf Jahren,
kam er selten nur zu Wort.
Karten, Würfel und das Bier
standen oft ihm treu zur Seite.
Sie waren sein einzig Lebenselixier
in des Studiums endlos scheinender Weite.
(Jürgen Venohr)

Auf dem Hirsch zur Villa Abendstern
lebt ein Mann mit vielen Sorgen.
Er weiß nicht wie, doch möchte gern
schon kennen heut das Morgen.
Lieber Hansi laß dir sagen:
Allzuviel ist ungesund,
geh in das Leben ohne Zagen,
du hast zum Zweifeln keinen Grund.
(Hans-Joachim Thormann)

Als nett und ausgeglichen
ist der Freddy uns bekannt.
Den Schwierigkeiten nie ausgewichen,
hat er das "Gespenst der Sprachen" gebannt.
(Fred Ketzer)

Im Dezember 69 war's geschehn;
und zwar im Roten Kakadu,
da hat der Helmar sie gesehen,
nun ist's vorbei mit seiner Ruh.
Am Wochenende nie zu Haus,
schleicht er zur neuen Heimat
ruht sich vom Russisch aus
und träumt von der Heirat.
(Helmar Kionka)

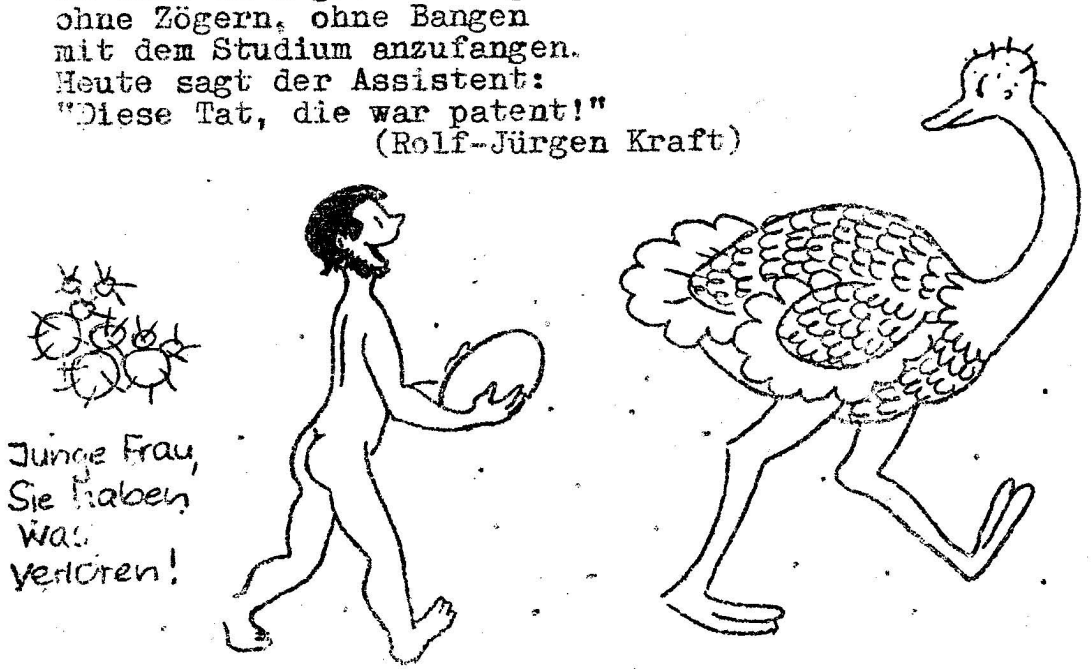
Sind die Männer trinkbereit,
gehn am Bier sich laben,
ist für sie kein Weg zu weit,
mit den Jungs zu traben.
Ob in der Gruppe, ob allein,
sie ist bei jedem Fest dabei
sei's in der Mensa, auf dem Königstein,
Barbara hält sich die Tage frei.
(Barbara Lehmann)

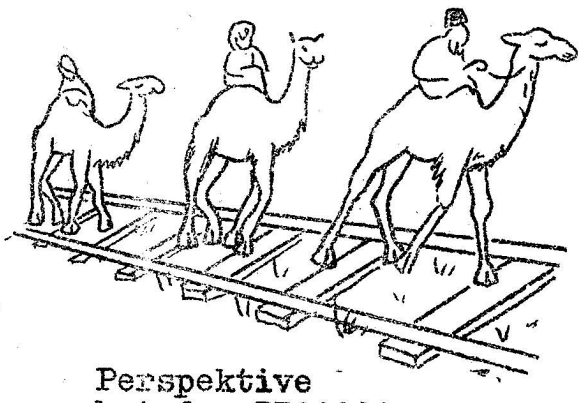
Im Studium gefunden
haben sich Klaus und Martina.
Nun sind sie verbunden,
und eine Conni ist auch schon da.
(Klaus-Dieter Klugmann)

Lieber Rudi denk daran,
das Leben ist erst schön zu zweit.
Schaff dir eine Freundin an,
dann steht das Glück bereit.
Wenn du zweifelst am Erfolg,
schaue in die Rund.
Der beringte Finger unter'm Volk
tut dir davon kund.
(Arndt Berthold)

Ob Dipol oder Yagi,
das ist dem Siggi einerlei.
Er schafft doch ohne Frage
den Thate-Pol herbei.
(Siegfried Thate)

Der weite Weg zur Wissenschaft
hatte ihn dazu aufgerafft,
sich ein Zimmer zu besorgen
um dann auch gleich morgen
ohne Zögern, ohne Bangen
mit dem Studium anzufangen.
Heute sagt der Assistent:
"Diese Tat, die war patent!"
(Rolf-Jürgen Kraft)





Perspektive
bei der DR!!??!

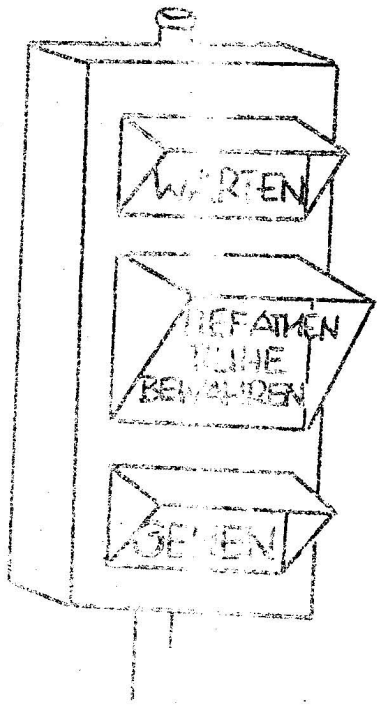
Vierzehnhundertfünfunddreißig
Millimeter hat das Spurmaß;
Wer das weiß, der baute fleißig,
Was ihm der Professor las.
Darum gibt es in der Welt,
Nichts was mir so gut gefällt,
Wir gehn alle zu der Eisenbahn.
Früher schleppt in Karawanen
Mühsam man sich weiter fort.
Heute fährt in Eisenbahnen
Munter man von Ort zu Ort.
Darum gehn wir alle zu der

E i s e n b a h n.

XXXX

Vorschlag für eine Fußgängerampel zur Sicherung des Straßenverkehrs.

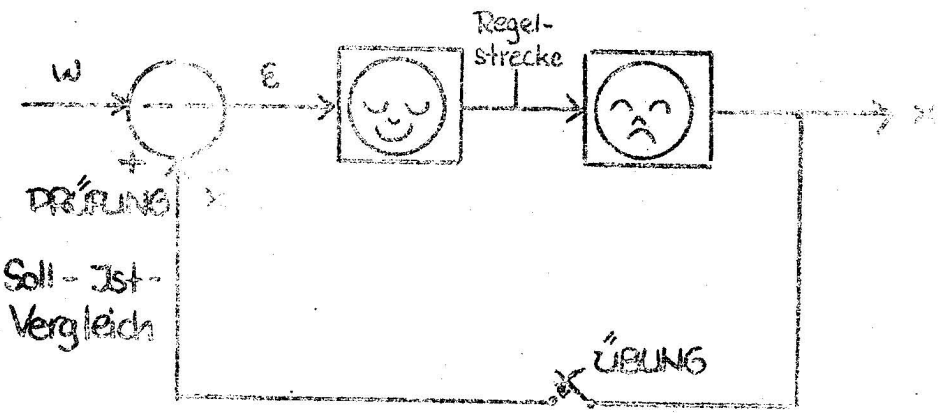
Dr. Hufenbach



Prof. Kaufmor:
"Wir konnten nur helfen, aufs Pferd zu steigen, reiten müssen Sie schon selber..."

Dr. Strobel:
"...Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß es dicke Bücher gibt...(!!!)"

Dr. Strobel, Vorlesung Regelungstechnik am 2.3.70



- Der Student als Regelkreis -

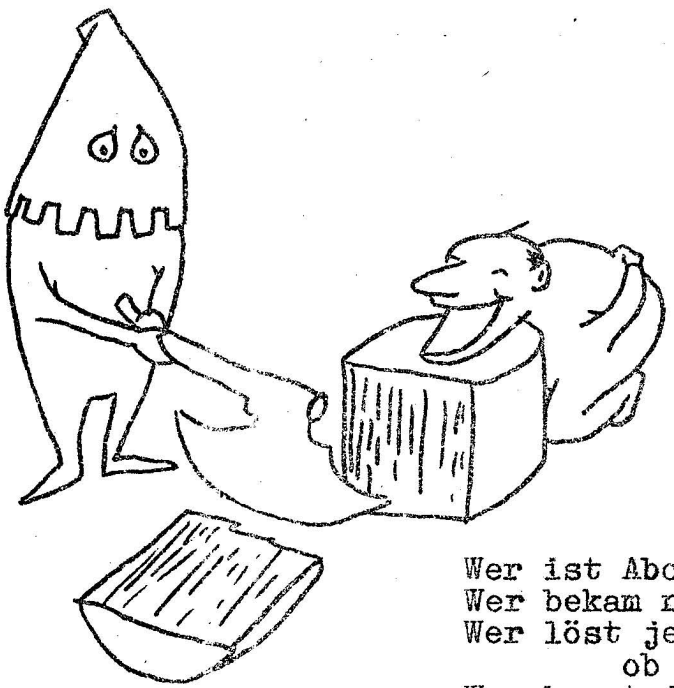
Letzte Meldung

Bei dem Versuch, aus einer alten Anodenbatterie den Innenwiderstand von 47 kOhm(5%, D-TGL 4711 Bl.2) auszulöten und - umgekehrt gepolt - als negativen Widerstand zur Pendämpfung eines aus Streuinduktivität und Handkapazität gebildeten Schwingkreises zu benutzen, verunglückte der Amateur Murksmann(47). Die sofort wirksam werdende Leerlaufspannung(U) verursachte einen Lichtbogen mit dem Widerstand R_B=0, dessen ungeheure Leistung

$$P_B = \frac{U^2}{R_B}$$

Murksmann samt dem ursprünglich zur Verringerung von R_i vorgesehenen Parallelwiderstand versengte.

PRÜFUNG beim „Richter"

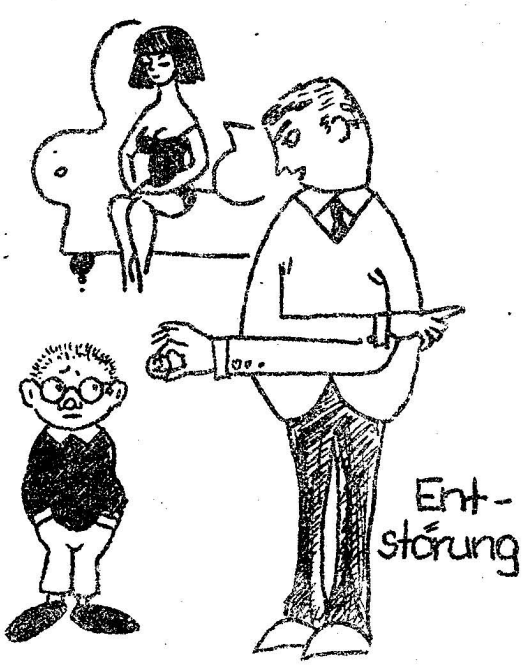


Jürgen Vogel war immer
im Bilde,
ganz besonders bei Fern-
meldetechnik engagiert,
führte er auch mit leeren
Blättern was im Schilde,
bei Prof. Fritzsche wurde
er gleich als sehr fleißig
notiert.
Für die Seminargruppe hat
er nie Zeit, denn gleich
fährt wieder nach Riesa
sein Bus,
weil er zweimal pro Woche
zum Elternabend muß.

Wer ist Abonnent vom Rennkurier?
Wer bekam nie eine Vier?
Wer löst jede Gleichung,
ob analog oder digital?
Wer kennt das beste Pferd im Stall?
Wer hat seit vier Jahren schon
einen Sohn?
Wer ist der Chef im Hippodrom?
Wes Geist reicht fast schon bis
zum Wahn?
das ist unser Dieter Hahn!!!

Verliebt - verlobt seit langer Zeit
ist schon Gerd-Dieter Lenknereit.
Doch er sagt sich, erst das Diplom von der HfV
und dann später von einer Ehefrau.
Wenn er wieder zieht nach Norden dabei,
wird gleich in Dresden eine Kneipen-Planstelle frei.

Tagtäglich an der Modellbahn
er baut,
hat er nun auch ne hübsche
Braut.
Wie Klaus-Otto kam zu dem
Mädchen,
kann sich keiner erklären im
ganzen Städtchen
ich glaube, ganz einfach ist
die Frage,
s i e ist die bessere
Anlage!



Michel ist letztens nicht mehr viel da,
man findet ihn dann bestimmt in Elsterwerda.
Er fand endlich sein Selbstvertraun,
liegt das etwa an den Fraun?
Dazu bekommen hat er auch,
einen niedlichen kleinen Bauch.
Nun versucht er sich zu trimmen
und geht öfter abends schwimmen.

Vom Südosten kam er zu uns her,
doch fremd war er uns bald nicht mehr.
Der Duft des Rosenöls war schnell verschwunden,
denn Eau de CoLogne gehört zu deutschen Stunden.
Dann dauerte es nicht mehr lang,
zu Skat und Bier den Weg er fand.
Er war dabei zu oft aktiv,
dann stand er in dem Keller tief.
Ganz anders ging es ihm mit Witzen,
da ließ er selten die Pointe blitzen.
Das Studium absolvierte er mit Leichtigkeit,
es gibt nur eine Schwierigkeit:
aus seinem Lande kam die Kunde her,
komm schnell zu uns zum Militär.

Es gibt noch zwei, die etwas abseits leben,
und im Gutzkowpalast gemeinsam streben.
Doch abends trennen sich ihre Wege oft,
da jeder Erholung sich woanders erhofft.
Der Wolfgang findet Kunst, Frauen und die Sauna sehr schön,
Kalle möchte lieber schwimmen oder ein Bierchen trinken gehn.
Auch das Kino verachtet er nicht
und oft von seiner flotten Rt er spricht.
Wolfgang als Trabantbesitzer,
belächelt nur mitleidig Kalles Flitzer.
er weiß, mit so nem Ding, hat er nie eine Freundin fing!
Dabei wäre es doch gelacht,
wenn er nicht unter die Haube würde gebracht.

Viele Überraschungen hält er uns stets bereit,
was er sich davon verspricht,
das wissen wir noch nicht.
Nur ist uns allen Klar,
daß es nie anders war.
Beim Studium sehr zähe,
ansonsten nicht viel in unserer Nähe.
Seine Sprache ist unverkennbar,
er kommt ja auch aus Flöha.
Doch hat er sich nach Berlin aufgemacht,
und dort Familie angeschafft.



Militärischer Informationsfluß

Der Herr Oberst (zum Major): "Morgen um 9 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt, also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann. Lassen Sie die Mannschaften in Dienstuniform antreten. Bei der Beobachtung dieses seltenen Ereignisses werde ich selbst die Erläuterung geben. Wenn es regnet, werden wir das nicht gut sehen können. Die Mannschaften begeben sich dann in die Turnhalle."

Der Herr Major (zum Hauptmann): "Auf Befehl des Herrn Oberst findet morgen um 9 Uhr eine Sonnenfinsternis statt. Wenn es regnet, werden wir das in Dienstuniform auf dem Appellplatz nicht gut sehen können. In diesem Falle führen wir das Verschwinden der Sonne in der Turnhalle durch, also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann!"

Der Herr Hauptmann (zum Leutnant): "Auf Befehl des Herrn Oberst wird morgen um 9 Uhr in Dienstuniform das Verschwinden der Sonne in der Turnhalle durchgeführt. Der Herr Oberst wird noch befehlen, ob es regnen wird - also etwas, was man nicht alle Tage zu sehen bekommt."

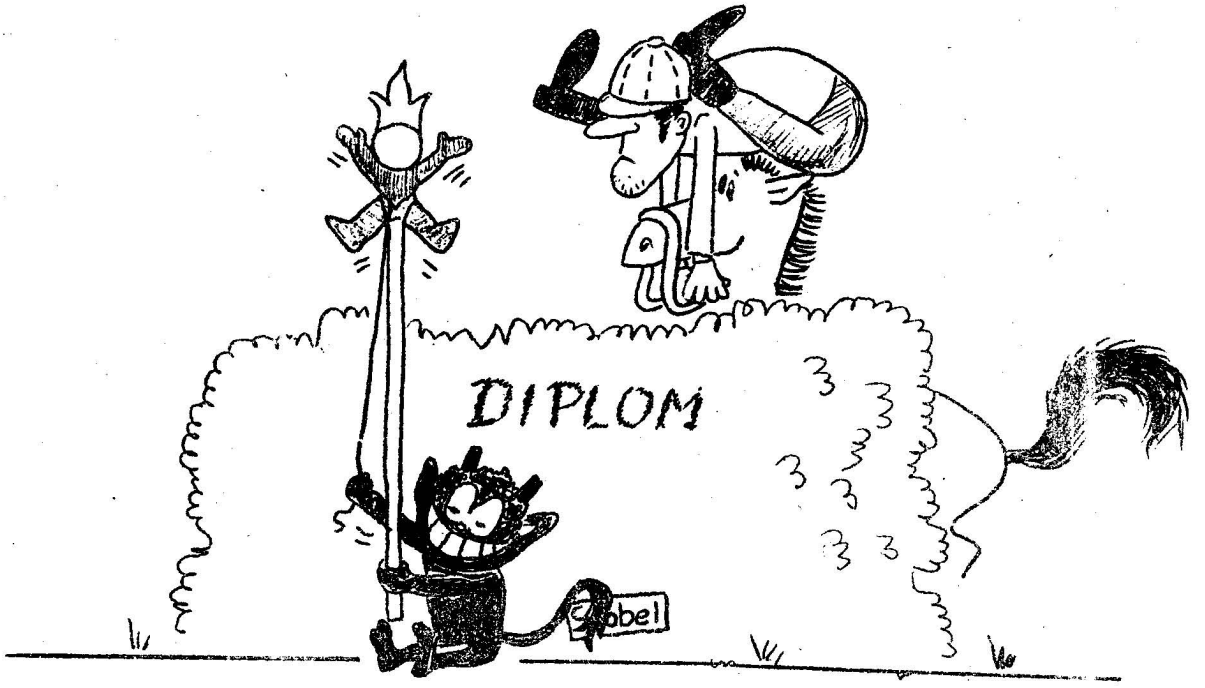
Der Herr Leutnant (zum Unteroffizier): "Wenn es morgen in der Turnhalle regnet - also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann - verschwindet um 9 Uhr unser Oberst in Dienstuniform!"

Der Herr Unteroffizier (zur Gruppe): "Morgen, 9 Uhr, soll unser Oberst verschwinden. Schade, daß man das nicht alle Tage zu sehen bekommt."

oooOOOooo

Idealismus

Der Unteroffizier: "Einjähriger, was sind Sie in Zivil?"
-"Kandidat der Philosophie, Herr Unteroffizier."
"Dann werden sie mir sicher sagen können, was eine Idee ist."
-"Jawohl, Herr Unteroffizier. Eine Idee ist ein Erkenntnisbegriff, welcher, ohne einen in möglicher Erfahrung aufweisbaren Gegenstand und deshalb der demonstrativen Erkenntnis unzugänglich, doch aus dem innersten Wesen der Vernunft als Prinzip der Weltauffassung hervorgeht."
"Schön, dann nehmen Sie das Gewehr mal eine Idee höher."



Stabilitätskriterium nach Hurwitz ?

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

D I P L O M A R B E I T

Thema: Beweis für die Nichtigkeit der
Siebschaltungstheorie
des Prof. Dr.-Ing. habil ...

ausgegeben von:
AG Fernmeldetechnik der HfV Dresden

$$\mathrm{rot}\,\vec{H} = D = \sqrt{e^{-2A_B} - 1} = \Omega^2 \mathrel{\hat{=}} 0$$

$$\coth\frac{\alpha}{2} = A_B + j\pi \mathrel{\hat{=}} 0$$

$$\int f(t) \cdot f(t+\tau)\,dt = 0$$

$$\sum_{1966}^{1970} L_{ei}\,t_{Theor.} + V_{ier}P_{ol} + S_{ieb}S_{chalt} + S\cdot Y_{sthem}\,t_{heorie} = 0$$

Wer hat nen Kopf wie ein Lexikon?
Wer kennt sich aus von Kirchhoff bis Ohm?
Wer kennt die Dramen und die Literatur?
Wer bewundert stets k l e i n e Frauen nur?
Wer ist nicht groß, fast schon zu klein?
Das kann doch nur der Pingo sein!

Fast täglich konnte man es sehn,
es blieb nie unbeobachtet geschehn
zum Skatspielen ein
da fanden sich
drei wackere Burschen und reizten sich,
für ein gutes Stündelein.
Wer der Hahn im Korbe meistens war,
ist unschwer zu erraten,
mit viel Geschick und nochmehr Glück,
konnt er den Rivalen eins überbraten.

Mit großer Vorsicht auch stets zu Werke ging,
unser Lothar aus Rand-Berlin,
er hat im Laufe des Studium'
erfolgreich studiert das Fluidum
des großen 1 x 1 des Spiels.
Und wenn er dran ist,
das könnt ihr schon glauben,
hat niemand am Tisch mehr trockene Augen!

Da hat es der dritte, der Werner recht schwer,
zu spielen in dieser Runde,
er ist es gewöhnt von zu Hause her,
beim Reizen nicht so schnell zu passen.
So hat er dann schnell den Skat in der Hand,
doch die Gegner die besseren Spiele.

Falls einer ausfällt von den dreien,
ist schnell Ersatz da, ohne großes Schreien.
Mal war es der Pingo und mal der HG,
der Abend nicht ohne Spiel ging passe.
Letzterer lockert auf das Gefecht mit Spielwitz
und zeigt, daßes doch nur eine interessante
Nebensache ist.
Finanziell nicht selten er am Boden lag,
wie gut, daß das Stahlwerk in Riesa es gab.

Stets voller Hoffnung und guter Laune er ist,
wenn es anderen schon fast weinert,
hat für vieles parat nen guten Witz
unser Bernd Jürgen Leinert.
Zu seinem großen Feste
luden sich ein viele Gäste,
sie wurden bestens empfangen,
quer durch den Garten wurden Lampions gehangen.
Hoch her ging es dann in der lauen Sommernacht,
es wurde zu Essen und reichlich zu Trinken gebracht.
Gesungen wurde und getanzt, keiner wollte diesmal sein der
Schwanz.

Doch auch zu anderen Festlichkeiten
regelt er begeistert und sicher die Angelegenheiten.
Dabei bildet er ein gutes Paar
mit seiner netten Frau Rita.

SYMKOPEN

zum Abschlussball des Zirkels der Fortgeschrittenen

Nr. 1 Anbei
Nr. 2 Diese Ausgabe erscheint von heute ab ohne Ausnahme der Sonn-u.Feiertage zum Abschlussball des Fortgeschrittenen-Zirkels.
Nr. 3 - erscheint alle 2oo Jahre einmal in silbernem Einband.

Abonnementsbedingungen

- wer keinen Spaß und Scherz versteht, leg dieses Blatt zur Seite,
- wer frömelnd nur das Aug' verdreht, der suche schnell das Weite.
- wir respektieren die Person und wollen niemand kränken,
- doch sagen wir die Wahrheit schon, muß uns man Glauben schenken.

Fest-Ordnung

§ 1 Ein jeder darf trinken, wenn die Eltern es erlauben, soviel er verträgt, aber tanzen muss er noch können.

§ 2 Der Umsatz an Sekt, Bier, Cognac und Wein kann bedeutend sein.

§ 3 Kaffee kann jeder trinken, soviel er muß.

§ 4 Heringe könn n nach vorherigem Zähne putzen gegessen werden.

§5 Die jungen Damen können auch gedrückt werden.

§ 6 Die Männer (das starke G schlecht) müssen ruhig bleiben, dürfen aber g mütlich sein.

§ 7 Es ist "strengst" untersagt, zum Tanz einen "Korb" zu geben.

§ 8 Das Auf - und Ablaufen an den Wänden ist verboten.

§ 9 Eltern dürfen sich nur als Gäste betrachten.

§ 1o Affen und Kater sind beim nach Hause gehen an der Leine zu führen.

Amtliche Bekanntmachung der Redaktion!

Für alles hier und nachstehend Wiedergegebene, übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Etwa derselben zugedachten Prügel nimmt gern unser verehrter Tanzlehrer allein entgegen.

"Die Redaktion "

K a b i n e t t s - O r d e r

Wir, Amor von Gottes Gnaden, Beherrscher aller Herzen gekröntes Haupt aller zärtlichen Zusammenstellungen und Protektor aller heimlichen Lieb n, haben uns in Gnaden bewogen gefunden, dem Seufzer der hier anwesenden Krone des tänzerischen Könnens statt zu geben und unsere li-ben Eltern herzlichst zu diesem Feste einzuladen. In dem solches unsere unseren treu n Untertanen zu wissen tun, geben wir hiermit kund, unsere hier anwesenden Eltern auf das herzlichste zu begrüßen und ihnen ein paar nette rholsame Stunden der Abwechselung und guter Laune zu wünschen.

So gegeben in unserer Residenz,
Tanznacht, d. 25. April anno 1964
gesehen: Amor, Liebesgott
befürwortet: gez. von Schmatz genehmigt: Redaktion

Z U R unbedingten B E A C H T U N G !

So oft ein Tanzpaar g ruht, sich etwas ausgelassener dem Tanze hinzugeben, haben sich sämtliche hier Anwesende (einschließlich Eltern) zu beeilen, diesem Beispiel sofort nachzukomm n oder unter der Tafel zu verschwinden.

"Der Festausschuß

A M T L I C H E S

Im Interesse der Ordnung während des Festmahles bzw. des ganzen Festes werd n die geehrten Teilnehmer und Teilnehmerinnen ersucht etwaige Vorträge oder sonstige Darbietungen nicht durch pfeifen oder werfen mit faulen Äpfeln, Eiern und Gurken zu unterbrechen.

Man sollte lieber 50,-- oder 100,00 DM - Scheine zu diesem Zwecke verwenden. Welche nach der Vorstellung bessere Verwendung finden.

D i e s & n e b e n b e i

Wir steh'n uns selber viel zu nah, um unserer Fehler selbst zu sehen.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Betrachte die Höflichkeit nicht als ein Staatskleid, daß du anlegst, wenn du in Gesellschaft gehst, zu Hause aber wieder ablegst.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Läuft ein Herr der Straßenbahn in vollem Gallopp nach,
so lächelt man,
tut es eine Dame,
so lacht man.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-

M o d e f r a g e
? ? ? ? ? ? ? ? ?

Herr Schulze macht seinen Antrittsbesuch bei Müllers. Die Dame des Hauses repräsentiert auch die jugendlich eingestellte Großmutter des Plötzlich platzt Klaus, der jüngste Bruder der Tanzstundendame, ins Zimmer und wird zur B grüßung des Gastes vorgeschoben. Als er seinen Diener vor der Großmutter macht blickt er erstaunt auf:

"Oh, du hast dir ja eine Meckifrisur machen lassen, Oma. Nun siehst du gar nicht mehr wie eine alte Frau aus!"

"So, wie denn wohl? " strahlt die alte Dame.-
Klaus: " Wie ein alter Mann ! "





F R A G E	A N T W O R T
Warum haben die hübschen jungen Mädchen keinen Bart?	Weil sie so viel mit den Lippen wackeln und erkeine Zeit zum Wachsen hat.
Was ist der Unterschied zwischen einem Schuh, der Straßenbahn und einem jungen Mann?	Der Schuh geht bis zum Knöchel, die Straßenbahn bis zum Knie (inFfo.) und der junge man weiß nie wie weit er zu gehen hat.
Wieviel kostet ein Kuss?	5 Pfennig, denn er ist eine Drucksache.
Wann befinden sich die Damen in größter Verlegenheit?	Wenn sie schon satt sind, während die Festtafel noch mit neuen Leckarbissen besetzt wird.

N a c h d e m B A L L ...

Er: " Es war herrlich, gnädiges Fräulein. Wenn Sie jetzt die Augen schließen und den ganzen Ball noch einmal wie im Film vorbeiziehen lassen, dann .....

Sie: " ..... dann sehe ich, daß Sie mir überall im Wege gestanden haben und nun geben Sie, bitte, den Weg zu meiner Haustür frei!"

Die g r o ß e F R A G E

Ottokar: "Heiratet denn der Rolf seine Grudrun aus Liebe?"

Fritze: "I wo - keene Spur, - aus Frankfurt-Oder."

Beim Tanz

"Fällt es Ihnen denn wirklich so schwer, Herr Müller, im Takt zu bleiben ? "

"Keineswegs, Fräulein Gitta, nur die Musik lenkt mich so ab."

So etwas gibt es

"Eine Erziehung heutzutage!" wetterte Winkler in der Straßenbahn. "Kein Anstand, keine Disziplin, keine Höflichkeit!"

"Was wollen Sie denn eigentlich noch?" fragte ihn der Herr nebenan. "Ein junger Mann hat Ihnen doch sofort Platz gemacht, und Sie haben die ganze Zeit gesessen!"

"Ganz gut und schön - aber meine Frau steht immer noch!"

Nur für Herrn!

Und trotzdem drehen alle
Damen dieses Blatt zuerst herum.

INSERATENTEIL

Neckisches !
Die Mädchen denken alle ohne Zweifel,
Ein jeder Mann ist immer etwas Teufel.
Doch jede seufst dann zuletzt verstohlen,
Es wär doch schön, wollt mich ein Teufel holen.

Hannelore Knoll

R o l l e r !
Äusserst stabil, mit Zusatztankund Anleitung für die Behebung von Pannen gesucht. Zahle Höchstpreise.

Regine Nauck

W E R
kan uns ein besseres Rendez-vous verschaffen, wo wir beide ungestört sind.

Gudrun Rothermund + Rolf Büttner

Zur Gründung eines Klubs
"Durstiger Kehlen"
suchen wir noch einige trinkfeste
H E R R E N !

Im vergangenen Monat schied ruhig und schmerlos infolge unendlicher Liebe und im Glauben an eine bessere und schönere Zukunft unser lieber Freund
R O L F D E C K E R
aus seinem Junggesellenleben.
Möge ihm die Ehe leicht werden.

Seine trauernden unverheiraten
F r e u n d e

Gesellschaftler!
Für eine gute und flotte Unterhaltung junger Damen empfiehlt sich

Armin Neumann

Ein Dienstmann gesucht, der mich kitzelt, damit ich lache.

Margit Henkel

W e c k e r !
Welche die ganze Nacht unter Garantie gehen und kurz vor dem Aufstehen stehen bleiben, kaufen zu den höchsten Preisen
Bärbel und Günter
K a l i s c h

H o c h e r f r e u t -
Ü b e r g l i c h !
Die glückliche Geburt dreier junger und munterer Bartmore zeigt hocherfreut an

Hans-Jürgen K n o l l

Auf tanzen sind wir nicht fanatisch, wir setzen uns lieber an den Skat-Tisch!
Wer macht mit!

Bernd Manske & Co.

Als gewissenhafter
B e l a u s c h e r
von Liebespärchen bei strengster Verschwiegenheit, empfiehlt sich

Manfred Havemann

N O T V E R O R D N U N G

§ 1 Es hat jeder mit dem ihm zugewiesenen Platz zufrieden zu sein und sich mit seinem Nachbarn zu vertragen

§ 2 Gestohlen kann uns jeder bleiben, der heute nicht mit uns fröhlich ist

§ 3 Wer seiner Tischdame das Kleid begießt, ist verpflichtet, dieses selbst sofort zu reinigen

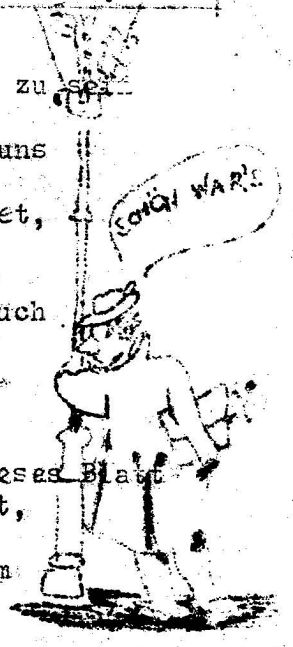
§ 4 Möglichst wenige und kurze Reden sind erwünscht.
Es kann also auch Unsinn gesprochen werden, doch muß auch dieser gekürzt sein.

---

an alle + stop + an alle + stop + an alle + stop

Euch Ihr Lieben, der Ihr Euch dem Tanz verschrieben, war dieses Blatt geweiht,
erinnern soll es Euch an eine schöne Zeit,
wo Ihr im Kreise froher Gäste, glückstrahlend saßt an Eurem

A b s c h l u ß f e s t e



Aus dem Armeeleben

Was ist ein Soldat ?

Ein von der Heimat entferntes,
von Fremden getrenntes,
oft Liebesbriefe schreibendes,
über Post sich freuendes,
vor Dienst sich scheuendes,
mit dem Kapo sich streitendes, dem Zugführer Ärger bringendes,
Urlaubsscheine fälschendes,
während der Rotlichtbestrahlung schlafendes,
vor Verzweiflung paffendes, zum Essen galloppierendes,
alles in sich verschlingendes,
manchmal Schüssel abkratzendes,
öfter hochsiedendes,
vor Stubenkontrolle erschreckendes,
oft Strafen erhaltenes,
nie Geld besitzendes,
beim Sturmbahnlaufen schwitzendes,
Vorgesetzte vollnölendes,
beim Ausgang sich freuendes,
bei Wache fluchendes,
Tage zählendes,
nach er Heimat sich sehnendes,
armes , geplagtes Geschöpf.
Das ist ein Soldat.

Das Armeeleben- verglichen mit Filmtiteln

Wehrkreiskommando	-	Haus der Erpressung
Einberufung	-	Nun geht alles zu Ende
Kaserne	-	Spukschloß im Spessard
Ausbildungskompanie	-	Nackt unter Wölfen
Frühsport	-	Erfindung des Verderbens
Morgenappell	-	Schuß im Morgengrauen
Essen	-	Trübe Wasser
Taktik, Ausbildung	-	Rette sich, wer kann
Duschen	-	Das Eismeer ruft
Ausgang	-	Ein Hauch Glückseligkeit
Politunterricht	-	Der schweigende Stern
Pause	-	Ich hab mich so an dich gewöhnt
Spieß	-	Herrscher ohne Krone
Urlaubsgesuch	-	Der Bettelstudent
Heimfahrt	-	Der Kahn der Fröhlichen Leute
Urlaub	-	Flucht aus der Hölle
Wache	-	Die Nacht ist meine Welt
Entlassung	-	Die große Freiheit Nr. 7

ROMANZE IN "f"

Es war einmal - zur Zeit t gleich Null - ein armer, jedoch rechtschaffener Dipol. Er wurde Eddi Wirbelstrom genannt und lebte völlig isoliert in einem bescheidenen Hohlraum des Dielektrikums, dem sogenannten Faradayschen Käfig.
Im Stillen liebte er Ionchen, die induktivste Spule im Kreis, Tochter der einflußreichen EMK. Ihre kupfernen Windungen, ihr remanenter Ferritkörper, ihre symmetrischen Hetzintegrale und nicht zuletzt ihre so überaus harmonischen Oberwellen beschwingten selbst die ausgedientesten Leidener Flaschen, was immerhin viel heißen will. Ionchens Vater, Herr Cosinus Phi, ein reicher Magnet und Leistungsfaktor, hatte große Pläne mit ihr. Nur eine wirkliche Kapazität, mit ausgeprägtem Nennwert, sollte sich einmal Ionchen anschließen.
Doch wie so oft im Leben, kam es ganz anders.
Als Ionchen eines Tages, zur Zeit t gleich a, mit einem Picofarad vom Schönheitssalon heimkehrte, wo man ihr gerade die hochmodernen Sinusstehwellen angelegt hatte, geriet ihr ein Sägezahn in die Filterkette. Eddi Wirbelstrom der diese Gegend periodisch frequentierte, schaltete sich augenblicklich ein und kam durch geistesgegenwärtiges Abfangen ihrer Körperschwingungen erstmals mit Ionchen in Kontakt. Für ihn war sie allerdings mehr als ein kleiner Flirt. Ionchen wiederum verhielt sich gegen alle Erwartungen genau umgekehrt zu Vater Cosinus' Schaltplänen. Das Schulbeispiel gegenseitiger Polarisation kam wieder einmal demonstrativ zum Ausdruck.
Es war wohl kaum dem Zufall zuzuschreiben, daß sich Ionchen und Eddi Wirbelstrom am nächsten Abend, zur Zeit t gleich b, in einer aperiodischen Funktion trafen. Nach vereinselten Oszillationen entwich Ionchen schließlich der Überwachung ihrer Zeitkonstanten und fand sich kurze Zeit danach mit Eddi im anliegenden Streufeld wieder. "Jetzt oder nie," sagte der junge Dipol, als sie an einer Wheatstoneschen Brücke angelangt waren. Seine große Mikrosekunde war gekommen.
Nur ein armer Modulationsbrumm unterbrach die Stille.

Leise rauschten die Röhren mit 5 dB, als Eddi Ienchen gestand, daß es ihm ihre lose Rückkopplung angetan habe.

Von dem überaus glücklichen Paar kann noch gesagt werden, daß es in harmonischer Oszillation gerade noch zur rechten Zeit t gleich x voll ausgesteuert die Endstufen erreichte. Als sich die beiden, am Kulminationspunkt angekommen, ewige Hi - Fi vor weiteren Kreisen schworen, waren ihre magischen Augen von umflortem Glanze erfüllt! Ein Weicheiseninstrument vergoß sogar Tränen, und einige Madenschrauben hatten sich vollkommen gelöst...

---oooOOOooo---

Ein kleines Mißgeschick

Als Egon seine Christel freite
Und als sie später Eheleute
So wollten sie, daß ihre Liebe
Zunächst noch ohne Folgen bliebe.
Weil Kühlschrank noch und Fernsehkiste
Den Haushalt noch ergänzen müßte.
So wurden ihre Flitterwochen
Deswegen sehr häufig unterbrochen.
Das wollte Egon gar nicht passen,
Drum hat er sich beraten lassen
Von Knallhorn, seinem besten Freunde.
Besagter Knallhorn eben meinte:
" Egon, sei doch schlau
Und schicke deine junge Frau
Zu Kindex ins den Gummiladen.
Dort wird sie sicher gut beraten!"
Gesagt, getan, die Freude war groß.
Am nächsten Morgen zieht sie los.
Bepackt mit zwei zu 50 Stück
Kehrt sie nach kurzer Zeit zurück.
Der Abend kam, sie wollten starten,
Doch Egon ließ sie lange warten.
Aus dem Bad rief eine Stimme:
" Es klappt noch nicht, das ist das Schlimme.
Nur 49 krieg ich unter,
Der 50. schnippt immer runter".

Die neuen Verse des [illegible]

-Wenn eine Frau dir pudelnackt
von hinten an die Nudel packt,
wenn Dir also Gutes widerfährt,
dann ist das einen ASBACH-URALT wert!

-Wer einmal nur im Monat kann
und möchte gerne täglich,
der schreibe schnell an NECKERMANN,
denn Neckermann macht's möglich!

-Und wer dann nur noch langsam kann
und nicht mehr auf die Schnelle,
der schreibe nicht an Neckermann,
der schreibe an die Quelle!

-Und hast Du einen kleinen Pitt,
zu klein für große Scheiden,
dann schreibe an's Versandhaus Witt,
Du weißt schon, WITT aus BIELEFELD !

-Den Schwanz verbrannt, die Mutte kichert,
Hoffentlich ALLIANZ- versichert!

-Wenn's vorne juckt und hinten beißt,
nimm KLOSTERFRAU-MELISSENGEIST!

-Wenn er Dir steht und Du kein Mädel hast zur Hand,
nimm PRIL, denn Pril entspannt!

-Hast Du in den Bär gebissen
und dabei das Gebiß verschmissen,
Hätt'st Du KUKIDENT genommen,
wäre das nicht vorgekommen!

-Hast Du geleckt und bist dann heiser,
greif' schnell zu einem Hörerweister!

-Ist das Haar verfilzt an Deiner Schnalle,
nimm schnell BIOKIN von Dr. Dralle!

-Kannst Du nicht weiter,und die Frau schreit" oh-je!"
dann greife lieber zur HB!